DESS TIROLISCHEN ADLERS IMMERGRÜNENDES EHREN-KRÄNTZEL, ODER ZUSAMMEN...

Franz Adam von Brandis

Digitized by Google

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Digitized by Google

Hist. 627.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

POSTERI
TATI
SACRVM
Author delineavit.

Digitized by Google

Digitized by Google

Deß

Tirolischen Adlers

Immergrünendes

Ehren-Krantzel/

Oder

Zusammen gezogene Erzehlung jeniger
Schrifft-würdigisten Geschichten/

So

Sich in den Zehen nacheinander gefolgten Herrschungen der Fürstlichen Grafschafft Tirol von Noë an/ biß auff jetzige Zeit zugetragen.

Beschriben durch

Franz Adam/ Graffen von Brandis/
wohl-bemelter Fürstlichen Grafschafft
Tirol Erb-Silber-Cammerern.

Gedruckt zu Botzen/
Bey Paul Nicolaus Führer/ Im Jahr 1678.

Dem Aller-Durchleuchtigisten Großmächtigisten / vnd Vnüberwindlichisten Fürsten vnd Herrn / Herrn

LEOPOLDO

Dem Ersten Erwöhlten

Römischen Kayser /

In Bermanien / Hungarn vnd Böheimb König ꝛc. Ertz-Herrtzog zu Oesterreich / Herrtzogen zu Burgund / Steyr / Kärnten / Crain / vnd Würtenberg / Gefürsteten Graffen zu Habspurg / Tirol / Pfyrdt / Kyburg / vnd Görtz / Land-Graffen in Brey ßgau / ꝛc.

Meinem Allergnädigisten Kayser / König / Lands-Fürsten / vnd Herrn / Herrn.

Großmächtigister Kayser.

ICh muß bekennen / daß in deme ich mein vndichtige Hand außstrecke / vmb Euer Römisch Kayserliche Mayestätt / Allerdurchleuchtigisten Titul / disem geringfügigen Werck allervnterthänigst vorzusetzen / mir die Forcht deß Tags-Liecht verfinstere / vnd das Erbidmen der Feder den Fortgang verbiete / Equidem in me ipso sæpissimè experior, ut exalbescam in principijs dicendi, & tota mente atque omnibus artubus contremiscam. * 1. Spricht Cicero da er doch nur zu den Römern / nit zu der Römer Gebietern reden wolt / vnd ich: der ich füglich mit Moyse sagen kan / O Herr ich bin nicht beredt: * 2. solte mich vnterfangen? das jenige vor den Augen deß Allerhöchsten Welt-

Haubt

* 1. *Cicero lib. 1. de orat.* * 2. *Exodus Cap. 4. vers. 10.*

Haubt mit dunckel-flieſſender Dinten abzubilden / was da mit ſeiner Weſenswürde einen Pensl Prothogonis erforderte/ja was auff die Bahn zubringen ſich keiner bißhero bemühet hat. Indem dann dergeſtalt Reden / vnd Stillſchweigen ſich auff dem Kampff-Platz meines zweiffelhafften Gemüths einander zum Gefecht herauß rufften / fiel mir bey die Rechts-Regel / Nihil tam peculiare Imperialis Majeſtatis quam humanitas, per quam ſolam DEI ſervatur immitatio * 3. welches nach meiner einfältigen Verſtändnuß ſo vil will außdeuten / daß gleichwie die Göttliche Allmögenheit / auch die jenige Werck ſo an jhnen ſelbſten gantz fruchtloß wären/durch jhr Leben-gebende Gnad Verdienſt: vnd Lohn fähig macht/ wañ ſie auß einem eyffrigen Hertzen herrühren ; * 4. Als pflege auch die Kayſerliche Mayeſtätt als der Göttlichen auff diſer Erden ähnliches Ebenbild vnd vorgeſetzte Statthalterin / die allervnterthänigiſte Erzaigungen/ mit allergnädigiſt genaigten Willen anzuſehen / wann ſie mit einer allergehorſambiſten Begierd überraicht werden. In ſolcher Erwegung nun verſambleten ſich meine jrrgängige Sinns-Geiſter/ vnnd ſchöpfften mir Hoffnung es werde gegenwärtiges

deß Tiroliſchen Adlers Jmmergrünendes Ehren-Kräntzel

/ bey dem vnteriſten Antrit deß Kayſerlichen Throns erſcheinen dörffen / dann vngeacht es zwar gantz mit keinem Band der Woiredenheit zuſammen geſlochten/ ſo gebührt Jhm nichts deſtoweniger der Namen der Ehren/ vorderiſt weilen es ſich mit dem Kayſerlich Glorwirdigiſten Lorber-Krantz nunmehr vergſchwiſtrigt / vnd dann durch allzeit

auff-

* 3. *Leg. fin. ff. de donat. inter vir. & uxor.* * 4. *S. Auguſtinus lib. 1. ad ſimplicianum q. 2. S. Auguſtinus lib. de ſpiritu & litteracap. 34. S. Bonaventura in 4. To. diſt. 16. art. 4. q. 1. Bellarminus lib. 1. de gratia cap. 12.*

auffrecht befundene Treu der Unterthanen (dern Wappen es vorstellt /) sein Blüh vnd Grüne beständig vnd rechtfärbig erhalten. Disennach Großmächtigister Kayser/beliebe Euer Römisch Kayserlichen Mayestätt Allergnädigist zu empfangen/ disen Zinß-Pfening meiner allervnterthänigisten Schuldigkeit/ welcher vmb so vil desto gültiger seyn wirdet/ wann Jhm die Kayserliche Bildnuß vnd Vberschrifft eines allergnädigisten Anblicks neben dem beglückseeligen wirdet der da ist

Euer Römisch Kayserlich
Mayestätt

Aller-vnterthänigist-gehorsambister

Adam von Brandis.

An Hochwertisten Leser.

ICh verhoff nicht vnrecht gethan zu haben / indem ich mich in gegenwärtiger Erzehlung deß Gesatzes Ciceronis beflissen / Primam esse Historiæ legem, nequid falsi dicere audeat, deinde nequid veri non audeat, nequa suspitio gratiæ sit in scribendo, ne qua simultatis: Hæc scilicet fundamenta, nota sunt omnibus * 1. Nemblich der Geschicht-Schreiber solt den Wahrheits-Grund möglichist nachtrachten/ vnd alsdann die Sach wie sie an jhr selbsten beschaffen / fürbringen / disem Vollzug zulaisten/seynd vnter Benambsung der Tirolischen nacheinander gefolgten Fürsten (so vil ich deren erforschen können) die davon meldende Bücher/ vnd das Orth jhrer Aussag vmbständig angefügt: Erstlichen darumben daß ich hierdurch meinen Vortrag bekräfftige/ vnd dann weilen die Kürtze deß Wercks die weitläuffige Entwerffung diser berühmten Helden nit fassen können/der hochwertiste Leser gleichwol Finger-Zaig habe/ wo hievon ein mehrers zusehen sey.

Den andern von den Fürstlichen Stifften / vnnd löblichen Land-Ständen handleten Thail dises Buechs belangend/ hat der Wol-Edl Herr Matthias Burcklechner ꝛc. Gehaimber Rath/ vnd O. C. Regiments Cantzler / auß Lands-Fürstlichen Befelch/ mit grosser Mühe/ vnd Vnkosten / von Orth zu Orth wanderent alle alte Schrifftliche Vrkunden vnd Beweißthumben durchsuecht/ vnd solcher gestalt alles was von Clöstern/Stätt/Marckt/Gericht/ Schlösser/vnd Adl-Sitz merckwürdiges befindlich war/in ein überauß grosse Verfassung (die in Lands-Fürstlichen Archivo oder Schrifften-Behaltnuß zu Jnsprugg noch verhanden.) vnter den Titl deß Tirolischen Adlers zusammen getragen.

So dann beliebte den Wol-Ehrwürdig Hochgelehrten Herrn Andreæ Zibockio einer Löblich-Tirolischen Landschafft gewesnen Capelan / als welcher in Studio Genologico oder Stammensetzung sehr vortrefflich war/ vnd deme von allen Adelichen Häußern alle Bemerckthumb vnd Gehaimnussen anvertraut worden/auß den darauß erhobenen vnwidersprechlichen Zeugnussen / von Ankunfft

* 1. *Cicero lib. 2. de orat.* vnd

vnd Fortpflantzung der Abgestorbnen/ vnd noch lebenden Tirolischen Adelichen Geschlechtern ein außführlich- vnd gründtliche Beschreibung zuverfertigen/ vnd selbe gleichfahls den Tirolischen Adler zunennen. Disen zween hochfliegenden Adlern nun/ hab ich wie der kleine Vogel Trohilus * 2. mein schwache Feder zugesellt/ vnd auß solchen jhren ansehlichen Verlassenschafften/ den kurtzen Begriff mit möglichisten Fleiß gezogen. Wie dem allen aber stehet mir zubeförchtē/ es mochte auß vnbeliebigen Vbersehen/ oder Mangel der Zeit in manchen Geschlecht nit alles am Tag kommen/ oder in den Namen/ Jahr-Zahlen/ vnd andere-weiß Fähler vnterloffen: auch villeicht einige Ehrn-Dienst/ Verrichtungen/ Titl/ vnd Lobsprüch nicht nach Genügen/ vnd meiner bekennenden Schuldigkeit gemäß einkommen seyn. Disemnach ich forderist mein Entbindung beybringen/ vnd vnterdienstlichen bitten wollen/ solche Vnterlassung auff keinerley Weiß dahin außzudeuten/ noch zuvermuthen/ ob solches zu einiger Ehr-benehmung deß Geschlechts oder dessen Mit-Glids beschehen wäre/ vnd bin hingegen deß erbietens wañ mir von wolbedeuten Adelichen Geschlechtern eigentlichere Nachricht zukomen solte/ davon ein absonderliches Buch in Druck zugeben. Im übrigen kan ich mir leichtlich einbilden/ es werde disē mein wiewol auß threuen Gemüth herfliessende Arbeit der widrigen Nachred nit allenthalben befreyt seyn/ hierauff gib ich den Vernünfftigen mit dem Englischen Lehrer Thoma von Aquin disen Bescheid quamvis proles generetur infirma, tamen melius est sic esse, quàm penitus non esse. * 3. Die jenige hingegen/ aber die das tadlen was sie doch selbsten nit besser machen kunten, wollen sich mit der Antwort vergnügen/ die jhnen der spitzfündige Martialis an meiner statt zuwirfft.

Cùm tua non edas carpis mea carmina Læli,
Carpere vel noli nostra, vel ede tua.

M. Val. Martialis Epigram. l. 1. fol. 53. ad Lælium LXXIV.

* 2. *Iac. Bidermanus acroamatum academicorum, acro. 1. fol. 9.*
* 3. *S. Thomas q. 64. à 1. ad 4.*

DIE FIRSTLICH
12
18
24
30
36
Ehrenberg
Imbst

Deß Tirolischen Adlers Immergriennendes Ehren-Kräntzl.

WJe eyffrig die Hebreer das Gesatz *1. erfült/ krafft dessen sie jede Geschichten der verloffnen Zeiten den Kindern/ vnd Kinds Kindern hinter bringen sollen/ betheuren die Erzehlungen Josue der Richter Königen Esdræ, Tobiæ, vnd Judith.

Bey den Griechen *2. war nicht allein die Buchstabliche Bezeichung/ sondern auch in Schwung daß sogar die Mahler Pensl ihre Kriegsschildt als Zeugen deß Manlichen Armbs mit vilförbigen Strichen beschmuckten/ woraus der jetzweilige Gebrauch der Wappen entsprungen *3. vnnd bey ihnen der jenige vor vnredlich gehalten wurde/ der dieses von seinem Vorstannen theur erworbenes Ehren-Klainod in Kampf gefangen gab.

Gleichförmmige Straff fürt Epimenides vnter den Namen Riplapis in das Cretensische Gebüet ein. *4.

*1. Deutronomiumc. 4. v. 10. *2. Virgilius L. 1. c. 5. Æned
*3. Joann Stephanus Durandus De Antiqui. Nobilit: Theodoricus eHepingus De Jure Armor. *4. Vbonus Emius De Græc. Respub.

Die Römer bemäntletten jhre Rath- vnd Opferheüser mit den Rüstungen der verblichenen dapfferen Waffentrager allein darumb/ auff daß die Lebendige sich in den Todten-Spiegel beschauen möchten. * 1.

Vnsre Vralte Teutsche Vorältern/ so zwar besser geübt waren das weiß gemachte Leder über Trumbl vnd Heerpauggen zu spannen/ als in Blätter Ordnung zuversamblen/ beflissen sich gleichwol der Erfindung vil stimmiger Gesäng/ damit sie den vnternverwesenden Bainen schlafenden Tugendt Klang erweckten. * 2.

Jenige wiewol vnleydtseelige Sciten, wolten die Grabstain auff keinerley Weiß betretten/ damit nit etwan dardurch die darauff gehaute Bedeitnussen verletzt/ vnnd die Erinerung deß daselbst ligenden vertilgt werde * 3.

Ja es ist einbildlich/ die gemaine Recht haben zu dem Ende erlaubt/ daß die Landts-Knecht jhren Lesten Willen mit Bluet versiglen dörfften/ * 4. auff das selbe Vrsach hätten im Nothfal auch jhre Streits-Begebenheit auf soliche Weiß zubemercken.

Gewißlich rembwürdige Gebrauch/ kostbare Erbthail der Geschlechter/ herliche Schanckungen für die liebwerte Nachwelt/ welliche allein als Widergebärerinen deß Vergangenen können verehrt/ vnd damit die scharffe Sensen Saturni in etgeschwächt werden.

In dem ich dann bey mir erwege/ die niehmahlen genug gepriesne Federn der Geschichtschreiber/ vñ mit den Gedanckē manigfältige Verfassungen durchruedere/ mich dabey aber nicht entsinne/ ainiges

* 1 Senca Epist. 60. Claudianus 2. in Rusinum. * 2 Tacitus De mor. German: Joann Lud: Gottfrid Archontol: Cos. folio 59. * 3. Coment Thopo. Rusiæ Moscoviæ & Tartariæ. * 4. Tit. 11. Li. 2. instut. De Test. milit.

ne/ainiges Pappier gesehen zu haben / welliches da in Gestalt eines Jahr-Buechs von meinen Vatterland durch Georg Guttēbergers *1. erfundene Ferbkunst in schwartz bekleyd wärr/mueß ich bekennen/ es beduncke mich/ als ob meine mit Bethaut unngs Thränen schwanger gehende Augen folgendes Klag-Lied anstimmeten *2. Nescire quid antequam natus sis, acciderit, id est quasi non esse, Cic. in Orat.

Es finden sich der Syrier
Trefflich begangne Thaten/
Vnd was die Griech vnd Medier
Loblichs begangen hatten/
Mann waiß wer z'Rom
Vnd Babilon/
Sey auff den Thron gesessen/
Vnd warumb soll
Das werth Tirol
Seiner Helden vergessen.

Gebt euch zu Ruehe antwortete ich / jhr Fleisch-Christalenne Sinnsfenster/vnd obgleichwol (weil niehmandt seiner Glieder Herr ist) *2. Ich euch die so billichmessige Beschwerd nicht ablege/so habt jhr doch zuwissen daß die mit menschlichen Wesen vmbgebne Gottheit niehmalen von keinen Spitzfindigen Lur/oder Raubbegirigen Falcken Gesicht geredt / wol aber diese nachdenckliche Wort hören lassen *3. Wann nun dein Aug einfältig / so wird dein ganzer Leib liecht seyn. Warumb wolt jhr euch dann scheuchē? Daß durch eur widertrachtige vnd ringschätzbare Ar-

*1. Egidius Albertinus in Teutschen Lusthauß von Erfindung der Druckerey / fol. 1091. Thomas Garzoni in Piazza universala, folio 3060.
*2. Lib. 1. Tit. De Just. & Jur. *3. Luc. 11. v. 34. Matth. 6. v. 22.

re Arbait / ein Tirolische Helden Verzaichnus mit zwar vnzierlich gesetzt / doch mit der Warheit befreundten Zeilen am Tag komme / folgt vil mer denselben nach / der die homerische Iliadem von 48. Absatz groß so klein geschrieben / daß es ein Nußschallen bedecket / * 1. vnd flechtet auß den Blüen vilhundert verrauschter Frühling / den roten Adler das Ehren-Krantzl mit angehäfften Wuntsch / es die himmlische Allmägenheit jmmer grienend erhalten wölle.

In diser Mainung dann / wirdet das vorhabende Werck in sollich kurtze Thailung entsöndert / vnd erstens von den Namen / vnd Beschaffenheit / wie dañ von den nacheinander gefolgten Besitzungen vnd entlich von den ankunfften der Tirolischen Land-Stände etwas wenigs gehandlet.

Den Namen belãgend / erheflet über alles fleissigeres nachsuchẽ mit nichten von wẽ dises Land gleich wie Bauaria, von Bauero Sueuia, von Sueuo, &c. die benambsung erörbt / jedoch befinden sich in den vier Haubtsprachen so von keiner andern nichts entlehnen / vnd vnmitlbare Könniginen der Redsambkeit seyn / etwelliche Wort auß dern gleichlautung der Vrsprung in etwas abnemblich / vnnd weil in zweifelhafften Dingen jeden das Guetachten bevorsteet / als will ich mein vnvolkommene Mainung anstat er aigentlichen Gewißheit hiebeysetzen. *2. תירוך Thyroch haist hebreisch Alterutro oder all beeden vnnd תזזוך Thizzoch beederseits / villeicht andeitend / das Tirol so vil als beeden gebend sagen wol / in deme der alda entspringende Yhn / vnd Etsch diser mit der Donau vermengt / in das schwartze vnd jenne in das Venedisch Meer sich außgiest / also das beede so weit voneinander entlegene Reich Thetis der alhieigen Wasserström habhafft werden

*1. L. 52. De legat 3. Herman Hermes in approb. Lib. De tut. Chri. Bluem

* 1. Text. Heb. Gen. 1. v. 11.

Die Griechen wollen durch θύρα Thyra einen fast engen Durchgang *1. anzaigen/ ob nun wegen der schmalen Strassen Thirol sovil als Thyra haise/ oder ob Thyro Salomei Tochter *2. bey welcher Neptunus (so an den Orth wo jetzt Trient stehet ein Templ gehabt *3.) Nelleum, vnnd Paliam erzaigt alhier bekant gewesen/ bleibt glaubens frey.

Wissent ist daß die Römer in diesen/ vnd denen nachen gelegenen Enden vnterschidtliche Vestungen / Berg vnd Burgheußer jnen gehabt/ *4. als da waren Tridentum Trient/ von den dreyspitzigen Gabl obgedachtes Neptuni also genant / *5. Salurnium Salurn / *6. pons Drusi Schüffprug / Bauzanum Botzen/ *7. præsidium Tiberij Paradein jetzt das Closter Grieß / Sabiona Seben *8. Sublavium, Antonini *9. Brixen / dern Jnwohner Ptolomeus Brixantas, vnd Plinius Brixentes nent/ Fortia Castra oder *10. Vipidenũ Sterzing/ Matrea Matren/ Veldidena Wiltaw/ *11. Vedonina Seefeld / Scarbia Scharnitz/ *12 Sevacium Schwatz / Aguntum oder Inichium Jnnichen/ Leoncium Lienz *13. Teriolis Terlon/ Pirustis Pustrrthal/ vndandere/ welche Päß sie gemainiglich mit den neugeworbnen Soldaten besetzt in Taciti *14. vnd Iulij Cæsaris Schrifften die Tyrones genant / diesen nach kunte seyn / daß Tirol in Latein so vil als Tyronum locus sagen solte.

Die

*1. Text. Græc. Joaan C. 20. *2. Propertius L. 7. *3 Piri hist. Di Trento. *4, Leandro Alberti in Scriptione di Italia. *5. Lazius Reip. Rom. Folio 210. &355. *6. Paulus Diaconus de gestis Lombardorum. *7. Paulus Diaconus de gestiis Lombordorum *8. Grasserus in seiner Schatz Cammer *9. Itinerarium Anthonini *10 Lazius ex Lib not imp: *11. Itinerarium Antonini, *12. Bertius Com. : rer: German. lib 1. F. 131. *13 Megiserus Cron: Carint. *14. Tacit: in annalibus Iulius Cæsar de bello Gallico.

Die Teutsche Muetter-Sprach verlangt etwan anstatt Tirol/ Thir-allen außzusprechen/ dardurch verkündigendt/ daß diese Thir allen in Teutsch- vnd Welschland wanderenten offen stehe.

Vnd eben so wenig will ich durch obsteend mein blosse Muetmassung/ den embsigern Nachsuechern den Weeg gespert haben/ hierinnen ein noch deutlichere Außfuhrung zuerfinden.

Gleichwollen soll nicht auß Obwacht gelassen werden was Petrus Lambecius in Bibliotheca Cæsarea L. 2. C. 6. fol. 509. aus Henrici Guldelfingi Handschrifften mit folgenden Worten beybringt

Vulgare hoc & corruptum nomen Tirolis accepit celleberrimus iste Comitatus â vetustissima Arce ad Athesin fluvium Sitâ, quæ in antiqua notitia Imperij Romani Occidentalis, ubi agitur De Duce Rhetiæ primæ & secundæ, appelatur plurali Numero Terioli: vnnd so weit Lambecius.

Durch wem aber dieses Schloß Tirol mechte seyn erbaut worden/ stelle ich meine weitleuffige Gedancken dahin/ daß es villeicht den Tyrrhenis: *gæxosæ*, zuegeschriben werden kunte welche von Tyrrheno Atyos Sohn aus Lydia in Toscanam, vnnd darauß in die benachbarte Länder gefuhrt worden seynd: Von dem Virg. L. 7. Primus iniit bellum Thyrhenis asper ab oris.

Vnd neben diesen Strabo Herod. vnd Polib. zeugen/ daß diese Völcker nicht allein das Toscanische Meer. *Τυῤῥηνικὸν θάλασσαν* vnsicher gemacht: sondern auch die weith davon gelegene Landschafften überzohen; vnd meist in Bergichten Orthen sich des Raubens halber auffgehalten. Also derffe sich vileicht begeben haben / daß sie auch in dise Gegendt angelangt: vnd zue den ernenē Haubt-Schloß den ersten Strain gelegt; vnnd von ihren Namen Tirol genant hätten.

So were auch nit vnmüglich/ das Tirol von den Arabischen

Worth

Worth Tyarizan den Namen geschepfft habe / dann obwohlen zwar Dilcordes L. 4. c. 1. hierdurch allein das Kraut Betonicam γεῖρον Verstehet; so will doch Antonius Musla vnd Ægineta, daß durch das Worth Tyraizan oder Trixargin von den Arabiern (per nomen Generale) alle hailsambe Kreiter begriffen vnnd genänt worden/welche auff den hohen vnd gegē auffgang der Sonnstehenden Bergen befindlich / weil dann der Berg darauff das Haupt Schloß Tirol gelegen diser Eigenschafft vnnd mit gar vil dergleichen Kreitern begabt ist / so wurde auch die Muetmassung nit vngereimbt seyn/ daß etwan der Namen Tirol auß obstehenden Arabischen Worth Tyarizam oder Trixargin entstanden seye.

Sonsten beschreibt Felix Malcolus in Dial. inter Nobilem & Rust. c. 29. das Tirolische Land-Wappen folgender Gstalt.

Fert Aquilam Tyrolis clipeum præstante rubore
Quæ nigri pedis est aliàs albente Colore.
Ein rother Adler in weyssen Schild
Wirt fürs Tirolisch Wappen-Bild. *1.

Die Lands Arth/vnd grösse berierend/ist den Massstab Ioannis Guleri nicht allerdings mer giltig/ weilen sie vilmahl den Stand verendert/ vnd in ersten Weltalter gar keine Marck.

bey der

* 1. Plura de Aquilarum Insignibus, Ludo. De la Cerda C. 3. opin. 10. Collenuci⁹ lib. 4. Hyst. Neopolit. Michael Piccard⁹ Decad. 1. obs. Hyst. C. 1. Fol. 35. Lazius l. 12 Com. Polip. Rom Sect. 6. O: f. 1025. Crusius l. 4 cap. 8 b. 226. a l: 10 b. 232.

bey der Römer/ vnd Bayern *1. Zeiten aber vil weiter Gezirch wirdet gehabt haben/hingegen hat sich der Kraiß bald hernach in etwelche Eigenthumbs Herrschafften zerspalter/dern keine der andern anhängig/vnd jede aigē Gepietend gewesen/als die Graffschafft Tirol selbsten/ (allein viertl Burggraffambt bestehend) Verner die nit weniger freye Ritterstiß/ Thaur/ Tauffers/ Eppān/ Hertenberg/ Vlten/Mātsch/vnd Spaur *2. anjetz aber behaubt das Hochloblichiste Ertzhauß Oesterreich die ober Herrligkeit durchgehendt/ vnnd ist mit verwörffung der vorigen Vmbriß vilmehr Matthiæ Burckhlechneri Außsag beobachtlichen/ welicher der Veldmesserischen Regl nach/von den Schwäbischen: biß an die Venedischen Grämpen 41. vnd von Bayrn an das Engedein 24. gemaine Meylweegs mit Vmbgang der Reben thäller/vnd Seyen-Weeg/der geraden Lini nach rechnet/ warinneu 142. Herrschafften Gericht/vnd Hoffmarckt. 2 Hohe Strifft. 17. Stätt. 11. Marckt. 5. Teutsche Häuser sambt der Land-Comenturey 48. Clöster 207. Pfarrern 1230. Kirchen. 355. Schlösser 894. Dörffer 15. Wasserflüß. 29. erbaut vnd bewohnte Thäller gezehlet werden.

Der Gebürg seynd fast vnzahlbar/ vnd deren schier keines so wegen vnwandlbare besteiglich/ daß nit noch ein höchers an der Seyten habe/ dahero es der Durchleichtigist Keyser Maximilianus I. *3. ein gefaldete vnd wolgefilte Baurn Taschē getaufft. Dann wie abscheulich jhr äusserliches ansehen/so Schatz begabt seynd die innerlich verborgene Adern / welche vil ausserlesenes Silber/Kupfer/Bley/vnd Galmey Innhalten / ja es entdecken etliche Klüfften/ Granaten Jaspis / Amādis / Calcedon Jochzingg/ vnd ein sorten Christal/ die es wegen der Glaß schneidenden härte den Diamanten will gleich thuen. Geschweigend hier der Ma-

*1. Iohannes Gulerius lib. 1 11. de rebus Rætieis. 15 Brunerus hist. Bauar. *2. Mart: zeil: in procem: Thopo: Thyrol: *3. Christoph: Vdal. à Pach in vita Max: 1.

der Mällehit die in der Krafft den Persischen Türggäs zum weth Streit herauß fodern / *1. im gleichförmigen Hochen Grad seynd auch die Saurbruñen/Bäder/vnd haillsame Kräuter/dern vil alt-vnd newe Artztneykundige in jhren Gesuntheit erhaltendē verlassenschafften gedencken *2. Wie weit das in Haal gesorene Saltz wandere / vnd mit was anlachenden Leffzen die angenembe Etsch-Wein in frembd entfertige Keller eingefernet werden/gibt die täglich Erfahrung. Neben denen die liebliche Oel/ vnd Baumfrücht sambt den schmackhafften Federwildt / vnd Fischen der Nachtbarschafft nit geringe Tafl frewd beytragen / vnd vns anlaß geben/ auch den Himmelischen Einfluß als Uhrhäbern diser Gnaden Gab in etwas zu durchlauffen/weilen aber die Sternsecherische Waidspruch/durch weitgesuchte Vmbgäng/ sehr schwerlich ans Liecht kommen/als wirdt hoffentlich Erlaubt seyn / selbe durch etwas abseytige vnnd vnteutsche Beschreibung zu entwerffen.

Situs Tyrolis Geographicè talis est, quod absolutè loquendo, tamquam Europæa Regio censeri debeat, tum occidentalis, tum Borealis, intra Tropicum Cancri, & circulum Arcticum, in hac nostra Zona temperata sic existens, quod illius centrum (morale saltēm) Oenipontum videlicet, conformiter Elementis Geographiæ Iosephi Langij, ab Insulis Fortunatis 32. graduū & 50. minutorū longitudinem habeat, latitudinem verò ab æquatore seu linea æquinoctiali sicut & poli Borealis elevationem, graduum 46. & minutorum 55. Et quia longissima dies ad 15. horas, & ultra 40. minuta,

*1. Albert. Mag. De Virtut. Lapi. Mich. Scotus De sec. Nat.. *2. Pet. Ant. Matthèol° De herbis Tyrolensib° Jo Joachim. M. D. de herbis promentorijs, Ignatius Boch De herbis. Apolinaris De herbis, Hieronim. Tragus herbar. Joann Casp. Pasa De Accidularum fonte. Joannes Guinthenius. Andleernacus de balneis & aquis medicatis.

Oeniponti ſe videtur extendere, colligere poſſumus noſtram Tyrolim in fine Sexti Climatis Sitam eſſe. Tandem ſi juxta Recentiorum probabiliſſimam Sententiam uni gradui terræ quindecim milliaria germanica communia aſſignentur, conſequens eſt, Oenipontum ab Æquatore, ſeu media linea zonæ torridæ diſtantiam 704. milliarium germanicorum communium habere, abextremo pũcto noſtræ zonæ Frigidæ verò 646. & ab oppoſito pũcto zonæ frigidæ Auſtralis, id eſt â polo Antarctico 2054. Vlterius ſequitur hominem Oeniponto diſcedentem, & per Circulum meridianum totam terram per utrumq; polum Circulariter ambientem, Oenipontum reverſum milliaria germanica communia 5400. perfeciſſe, vel juxta Ptolomæum (Qui uni gradui terræ dat ſtadia 500.) 5525. videri poteſt Clavius in Sphæram Ioannis de ſacro Boſco. **Je doch iſt die Witterung ſo vngleich/als ob ſie** Virgilius * 1. **ſelbſten abgemahlen.**

Quinque tenent Cælum Zonæ, quarum una coruſco
Semper ſole rubens, & torida ſemper ab igni
Quam circum extremæ dextrâ lævaque trahuntur
Cærulea glacie concretæque imbribus atris.

Der Sommer brent den Flammen gleich/mit ſeinen erhitzten Strallen/
Der Winter thuet die Spitz der Berg/ gar offt weißfärbig mahlen/
Der Frühling gibt vns Bluemben vil/ vnd macht die Wolcken heller/
Der Herbſt der liebe Trauben Mann/ fült Scheürn/ Köpf/ vnd Keller/

Von

* Virgilius 1. Georg.

Vom/ den nacht erhellenden Planeten Liechtern/ kommen wir auff die Tag verfinsterende Martialischen Kriegs Fackl/ vordern entsätzlichen Anzündung vns die sowol durch Handt-Arbeit verfertigt als von der Natur geschenckte Pollwerck geraume Zeit in Friden erhalten/ welche auch in fall der Noth nit vnbeschützt anzutreffen/ weilen durch die nutzliche Einführung des Kreyden Fewer in bälde 100000. Streitbar Mann *1. auff die Bain kēnen gebracht werden/ dern zu Zeitē Käysers Maximiliani des erstē sich 20000. Vnter jhren Obristen von Castelalto wider die eingebrochene Bintner so Hertzhafft verhalten/ das es Augustus Thuanus zupreysen bemiest worden/ nicht weniger Taten sie vnter Gaudentzen von Mätsch/ wider den Venedischen Liviano/ so jhr aigner Landsman Francilcus Sansovinus, nicht verschweigen wollen/ vnd das gar glaublich/

Cum in locis Angustis & Saxosis magnus exercitus etiam contra parvam manum incommode pugnet. *2.

Der mit Bergen ist bedeckt/
Nit bald ein Greisch der Waffen schreckt/
Vnd ob der Feind vil Tausent seyn/
Jagts doch ein kleines Heiffelein.

Vnd das ward gesagt/ als man einander nur mit der Faust verwunden kunte/ was ist allererst jetzt davon zuschliessen/ nachdem Bertholdus Schwartz den hitzigen Schwäbl mit den kalten Saliter vergschwistrigt/ *3. vnnd die Jovialische Donner-Kugel nachzeaffet/ jedoch ist man vmb diese Sicherheit Balonæ

*1. Christ. Vdal. a Pach. in vita Max. 2. fol. 223. *2. Livius L. 3. *3. Egidius Albertinus in Teutschen Lusthauß fol. 1064. von Erfindung deß Pixenpulver.

nit sovil Danck schuldig/ als Paladi verbunden / weil vnlaugenbar der Spruch Claudiani *1.

Non sic excubiæ nec circumstantia castra
Vt tutetur amor.
Vndichtig ist die gharnist Handt/
Vergeben seynd die Wachten/
Der treive Will vnd ghorsambs Pandt/
Seynd noch vil mehr zu achten.

Ist deme dann die Tirolische Ständ vnd Vnterthanen deß vnsterblichen Ruembs geniessen *2. daß sie in keinen ainigen Fall an jhrer rechtmeßigen Herrschafft manaidig / oder widersinnig worden/als hat der Lohn beraite GOtt nicht allein jhre Ringmauren vnüberwündlich gemacht / sondern auch den wollständigen Gehorsamb den Seegen (den er bey den ersten Statthalter S. Petro *3. versprochen so mildigklich erthailt/ daß vngeacht nahe herumb die Brunst der Khätzerey vil Wohnheuser der waren Anbettung in die Aschen gelegt/ jedoch Tirol niemahlen ainigen Newerungs plauderten Worts-Knecht beherbrigt / sondern die anfänglich wahre Glaubens-Bekantnus gantz macklloß behalten. Was entlich die Namen der Lands-Fürsten betrefft ist zwar (vorderist zu den ersten Zeiten) nicht vil denckwirdiges in den Büchern ersöchlich/was Tirol vnmittelbar angehe/ damit aber gleichwohl die Jahrzahl vnvnterbrochen verbleibe/als wirdet folgēde Erzehlung ohne Abgang einiges Gefolgthumbs hiebeygesetzt.

Erste

*1. Claudianus de Amic. *2. Privil. Caroli quinti 1530. Concel. *3. Pet. Epist. 2. V. 8.

fol. 13. p. 1. Wappen der herschenden Landtsfirsten in Tyrol.

1 2 3

Teitsche König. Römische Bürgermaister. Romische Kayſser.

4 5 6

Griechische Kayſser. Herzog in Bayrn. König der Langobärden.

7 8 9 10

König und Herzog in franckhen. Herzog in Saxen. Herzog von Meran. Ertzherzog von österreich.

Erste Herschung der Fürstlichen Graffschafft Tirol vnter den teutschen Königen.

Benedixitq; DEus Noë & filios ejus & dixit ad eos crescite & multiplicamini & replete terram *Gen. c. 9. V. 1.*

Nach dem der Menschen Uberling/
Noe noch hat erhalten/
Haben sich O was wunder Ding/
Die Zungen bald zerspalten/
Thuisco hat vnser Vatterland/
Mit seinem Gschlecht eingnommen.
Davon ist erstlich wie bekant/
Die Teutsche Sprach ankommen/
Ein Königin der Redsambkeit/
Die man solt billich ehren/
Vnd mit keiner geraubten Peut/
Noch frembden Wort vermehren/

Nun an den Newen der Scepter fürenden Gebieter selbst schreytend/ wollen wir den hochheiligen Ertz Vatter Adam mit

einen

seinen Manlichen Nachfolg * für dißmahl mit Ehrenbietung bey seyts setzen/ vnd den Eingang machen von. *1 *Ge. l. 1. c. 5. Luc. 3.*

Noe/ welchen in dem nach Erschaffung der Welt 1656. * erfolgten Sündfluß der Schöpffer die Gefars befreyte Archen anvertraut/ har nach dem das Laster raimgende Wasser gesessen / den Fridendeutenten Regenpogen auff trucknen Boden bewillkombt * auch mit Hilff der drey Söhn Sem, Cam, vnd Iapher, die Erden widerumb zubesanen angefangen * damal war geboren Gambar, ein Sohn Iaphets vnd Vatter Tuisconis.

Annus mundi. Oder von Erschaffung der Welt/ 1665. *Gen. l. 1. c. 7. Gab. Buc. hist. unif. Iosephus Flavius hist. Iud. Hyeron. Bardus hist. parte 1. fol. 4. Matth. Burchl. Thesaur. histor. Io. Funchius in Cronolog. fol. 3. Neuclerus in Cron. omn. etatis fol. 6.*

Tuisco/ in der Schrifft Ascenas * ist der jenige bey deme als vnter den Gebey deß Babilonischen Thurns die Zungen in Verwirung gerathen / vnser Teutsche Sprach ihr behaltnus gefunden * diser begab sich 131. Jar nach Außtrit oberzehlter Wasser-Gefänckniß als Nemorod in Syrien festen Fueß gesetzt / mit 20. Jünglingen eines Geschlechts / in den Thail des jetzigen Europæ. vnd selbe Gegent / so der Rein das schwartze Meer : vnnd die offenbare See einschrancken / von darauß er die Gefärten in noch entlegenere Enden versendet / dern der erste Scarmadus, Sarmatiam Windisch / Pollen/ Liffland/ Litau/ Preyssen/ vnd Moscau eingenommen. Dan bezuch Denemarck / vnd Gotto Schweden/ davon die Dani vnd Gotti herkommen/ Tybisco besetzt Vngarn/ Sibenbürgen/ vnd Oesterreich/ Mouskamb in Thraciam, Thalmadus macht das jetzige Schwaben/ Francken vnd Bayren wohnbar/ Iader, vnd seyn Vatter Azel ergriffen Illyriam, vnd Pœoniam, vnnd Elster oder Adler gewan die obere Donau

von

von dem der hohe Arlberg als ein Schildseil seines Gebiets den Namen gezogen. Von obsteenden Tuiscone sagt Andreas Salernitanus de rerum Inventoribus lib. 2. c. 2. v. 11. daß er die erste Buchstaben / erfunden / welche nach jhm Sybilla Comana auff die Baumbläter versetzt / vnd die Weissagung angefangen / vermittst dern man über vil hundert Meil durch solche stumme Buechstab poten ainander die Gemüts Maynung entdecken: vnd die schnelle Zeitleuff der Nimmervergessenheit einbinden kan / ist also diser Hochlobliche Anfang der Schreibkunst neben vil vnzahlbar andern nutzlichisten Erdenckungen / der Teutschen Scharffsinnigkeit danckbarlich zuezumässen. Wovon Virg. l. 3. Æneïn. lib. 3.

Fata canit folijsq; notat, & nomina mandat,
Quæcunque in folijs descripsit carmina virgo.
Sybilla hat auff Laub geschriben /
Davon die Schrifft Erfindung bliben.

A. M. 1781. *Io. Aventinus Cron. l. 1. f.* 15. *Otto Frisingensis de org. Germ. Aeneas Sylvius de nat. German. Albert. Cronzius de reb. German. Seb. Minsterus in Thopog. Io. Limneus de Trasmigrat. gen. And. Althemerus de Civit. reni. Ios. Simblerus in descript. Valesiæ & Albium.*

Mannus/ ein Sohn Tuiscons, (welcher nach Cluveri Lehr Adam haissen solt) * erbaute die Statt Tryer vnnd war ein Beförderer deß Ackerbaus an der Mosl / da er auch gewisse Gesatz geben / welche er so vestiglich hand gehabt / daß von jhme das Sprichwort erwaxen ein Wort / ein Mann / / vnd nach disen Manno nur dieselbe Männer genant worden / die wie er sich eines auffrechten Wandels beflissen. *A. M.* 1363. *Phil. Cluverius in Introduct. ad univers. Geograph. lib.* 3. *f.* 134. *Io. Aventinus Cron. l. 1. f.* 20. *Io. Hein. Alstetius in Thesaur. Cronolog. f.* 93.

Juga-

Ingavon/ oder Wigewon auff alt teutsch ein Herischer/ erweiterte die Gräntzen bis an das Adriatische Meer/ vnd weilen er den Amazonischen Kriegsweibern durch listige Anschläg grossen Abbruch gethon/ wurde er nach dem Todt für einen Gott vnd Geber der Weißheit angebettet/ sein Gemahl hieß Freya der Teutschen Venus davon Freytag (dies Veneris) kommen soll. *

A. M. 2030. *Io. Avent. lib.* 1. *f.* 21. *Altsted. f.* 93.

Istävon/ ein Sohn Ingævonis ist den gemainen Weesen zwar lang: doch ohne sondere Verrichtung vorgestanden. * *A. M.* 2075. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 22. *Altsted. f.* 39.

Hermionn/ ein Sohn Istævonis vnterwise die Teutsche in Kriegsfertigkeiten mit denen er Spanien/ vnd Griechenland vnter das Joch gebracht/ vnd Phenonem König in Italien bis ans Mohren Land getriben/ es wird ihm auch die Stifftung der Statt Regenspurg wiewol vnglaublich zuegeschriben. *

A. M. 2125. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 23. *Gunterus lib.* 1. *not. Imper. De coloniis Altsted. f.* 93.

Mers/ oder Marsius / ein Sohn Hermionis weilen der Vorfahrer schneidende Schwerter alles empor stehendes gedemütigt/ verwandlt die Klingen in Pflueg-Eysen / vnnd Knappen-Hämer/ vnd überbrachte die Wissenschafft das Artz zuschmelzen auß Egypten ins Teutschland/ erbaute auch die Statt Merßburg in Meyssen. *

A. M. 2188. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 25. *VVerthagen de reb. hanseaticis pag.* 3. *cap.* 7. *Altsted. f.* 93.

Gampar/ Gambricius/ oder Cimbrus teutsch so vil als Kämpfer/ wolte lieber Frembdes Gueth bezwingen/ als das aigen in

gen in Miessiggang verzehren/dahero er Asiã überrumpelt/vnd in allen Gefahren so vnerschrocken erschinen/ daß man jhm zu Ehren selbe Kämpfer gehaissen/ die es allen andern an Hertzhaffte bevorthaten/ *

A.M. 2234. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *fol.* 26. *Altsted. fol.* 93.

Svevus / Gambrici Sohn/war ein gueter Rechtsprecher vnd gnediger Erheber deß Schwaben/ welches von jhm sich Sveviam schreibt. *

A. M. 2287. *Io. Avent. Cron. l.* 1, *f.* 27. *Altsted. fol.* 93.

Vandalus / vermehrte das Reich mercklich vnd nennten sich jhm zugefallen die Schweden/Pollen/Preyssen/vnd Pomern (die er übermaistert) Vandalos oder Wenden/ *

A.M. 2326. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *c.* 28. *Altsted. fol.* 93.

Teuto / besuechte Franckreich vnnd machte die Syene Schiffbar darumben jhm seine Landsleuth Teuthones vnter dem Namen *Mercurij* (oder Glücksdeuter) in die Zahl der Götter / einverleibt/ *

A. M. 2367. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 28. *Altsted. f.* 93. *Inventar. hist. Franc. f.* 32.

Alemannus / welchen Berosus vnrecht für den letzten König in Teutschland haltet/hat selben vilmer den Namen Alemaniam verschaffen/welches er vilmahl allzeit einen grimmigen Löwen an der Hand führend durchwandert/ *

A. M. 2394. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 28. *Altsted. f.* 93.

Noricus/ der erste Sohn Alemanni hielt sich meriſt in der zwischen der Donau vnd Lech befindlichen Wildnus auff/ davon jhnen der Titl Nortgeu gebliben / *

Io. Avent. Cron. lib. 1. *f.* 29. *Altsted. f.* 93.

Boſius/ oder Bayer beherſchte das von jhm alſo benambſte Bavariam Bayern/vnd zweyfelsfrey auch Tirol fridlich vnd forträglich/ *

A. M. 2458. *Io. Avent. Cron. l.* 1. *f.* 29. *Altſted fol.* 93.

Haun/ ſuechte das Hail in der Landſchafft Mœotis einen Thail deß jetzigen Reüſſen / wovon die Hunen (ſo hernach gegen Auffgang jhren Schwarm außgebrait/vnd wie in Schrifften mehr betaurt als erzehlt wird/ ſonderlich vnter den Bluetdurſtigen König Attila * faſt die gantze bewohnte Welt durchſtraifft vnd außraubten) den Vrſprung haben/ *

Avent. Cron. lib. 1. *f.* 30. *Abraham Bakshoy. Cron. regum Hung.*

Helvetius/ namb vor einen Beſitz den obern Rein-Länder Kraiß/ vnd das was der Necker/ vnnd Main einzeinen/ warunter die heunttägige Schweitzer nit allein begriffen / ſondern auch darumben Helveti genent werden/ *

Io. Avent. Cron. lib. 1. *f.* 30. *Io. Stumpfius. Martinus Zeilerus in proem. Top. Helvet.*

Mader / oder Mayet befridigte ſich mit einer geringen Außzaigung/ ſo die Velder vmb Metz in Lothringen (von jhme Medio Matrices geheiſſen)* waren

Io. Avent. lib. 1. *fol.* 30.

Thaller/ müſte wegen Verfolgung der mächtigen Brüder ſich deß Vätterlichen Erbthail gäntzlichen entſchlagen/ alſo zwar das weilen er in der Frembd verableibt von jhme nicht Schrifft wirdigs mehr übrig. *

Io. Avent. Cron. lib. 1. *f.* 31.

Ingra-

Ingramus/ ein Brueder Baveri kunte den kalten Nord-Wind schwärlich ertragen / dahero er in Asien geruckt/ weil aber von seinen daselbstigen Geschäfften in den behalt der Gedechtnus nichts / oder wenig verschlossen worden / ist muetmaßlich er werde den Nachklang in den Meer-Sandt vergraben haben. *

A. M. 2518. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 33. *Altsted. f.* 93.

Adelgerus/ müste wider die Amazones vnd Sarmatier fast immer in Veld ligen/obwolen er sich wenig Obhandt Zuerüemben hate. *

A. M. 2570. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 34. *Altsted. fol.* 93.

Laertes/ oder Larein/ meldet Aventinus seye in Etschland gar wol bekhandt gewesen/ vnd dessen Harnisch annoch da zusehen davon jedoch sonst nichts khundtbar. *

A. M. 3619. *Io. Avent. Cron lib.* 1. *f.* 34. *Altsted. fol.* 93.

Ilsing/ oder Ulsing gab einen so außerlösenen Seefahrer/daß jhm etliche vor den Homerischen Vlisem halten / gewisser doch ist/daß er ein Anfänger der Statt Aschaffenburg gewesen. *

A. *M.* 2670. *Io. Avent. Cron. l.* 1. *f.* 36. *Altsted. f.* 93.

Brener / 1. oder Brenus, ein Sohn Ilsing vnd Namengeber deß hochen Gebirgs zwischen Stertzing/vnnd Ynsprugg/ wovon in vil alten Schrifften zulesen/vnnd vnterandern folgendes befindlich. *

A. M. 2723. *Io. Avent. Cron lib.* 1. *f.* 37. *Altsted. f.* 39.

Huic nive tincta coma, & glacie riget , Aspera barba.

Deß Brenners frostig rauche Arth/
Sich fueglich thuet vergleichen/

Mit denen wo die Haar vnd Barth /
Ins graue Alter Weichen /
Wann d' Sonn verschwindt /
Vnd scharffen Windt /
Von allen Ecken saussет /
Wo Boreas
Ohn Vnterlaß
Schneidig vmb d' Ohren Prausset.

A. M. 2723. *Georg. Fabricius, in Itinere chemnicaf.* 51. *ex Appiani Alexand. Illirici Belli narratione. Cluver. de antiquitate Germaniæ. Lazius lib.* 12. *Reipub. Rom. Sect.* 2. *f.* 918.

Hegcar / oder Hectorden etliche in deß That berüembten Hectoris gestalt verklaiden / (doch der widersprechenden Vmbständ halber vnbedachtsamb) hat ein sehr hoches doch immerdar bevnglegneres Alter erreicht. *

A. *M.* 2759. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 38. *Altsted. f.* 94.

Franco / ein groß Vatter der Franckischen Fürsten / (welliche zwar Tacitus mit etwas vnlautern Grundt auß den Troyanischen Aschen herfürziecht) * anlicher doch ist das bedeiter Franco in letztgeschöpfften Athen den Bevelchsstab dieser Botmässigkeit negst folgenden Sohn behendigt hab. *

A. *M.* 2790. *Tac. De mor. German. Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 39 *Altsted. fol.* 94.

Wolffheimb / Sickinger oder Siclinger genant / machte den langgewerten Amazonischen Weiber-Gefecht ein Außgang mit Gefänckнuß ihrer Anfürerin Thabæ / vnd weilen er vier weitschichtiger Landschafften Herr war, verthailt

thailt er selbe noch bey Lebzeiten vnter die drey Söhn Gall, Gallerij, vnd Galeron, oder Kels Gall/ vnd Hiller. *

A. M. 2831. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 41. *Altsted. f.* 94.

Gallerij / dessen vntersassen (die doch Teutsche waren/ massen Gallerij die Statt Cölheimb erbaut) schriben sich gleichwohl disen jhren Herrn zu Lieb Gallos/ davon der Vnterschid entsprungen deren so Galliam oder Franckreich bewohnen. *

A *M.* 2889. *Leonard. VVurffenbain. Relat. hist. f.* 143. *Ioan. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 41. *Altsted. f.* 94.

Alber / hintergab die vätterliche Verlassenschafft/ vnd zoh in Franckreich/ alda sich seiner Lands-Leuth vil hin vnd wider nidergelassen. *

A. M. 2960. *Io. Avent. Cron. lib.* 1. *f.* 44.

Walter / ist der den Aventinus vor den Obstenden Alber schätzt/ vnd den entzwischen von den Altstedio gesetzten Beleviſiũ außlast jedoch auch denen beyfalt/ daß Walter alt Franckisch ein Herr in Wald bedeut / vnd weilen er meriſt in den Wälder zwischen Teutsch- vnd Wälschland (welches notwendig vnser Tirol gewesen) den Jagen vnd Rauben oblag / habe man seine Suechknecht (davon der noch grobe Mißbrauch herkombt) Walchen gescholten. *

A. M. 3200. *Ioan. Avent. Cron. l. f.* 51.

Moijus / hat mehrenthails an Vffer deß Fluß Mayn (so seyn Namentrager seyn soll) verweilt / vnnd nach etlicher Lehr die Statt Maintz gegründet. *

A. M. Ioan. Avent. Cron. l. 1. *f.* 59.

Peno

Penno / suechte wie Beatus Renanus * vnnd Egidius Tschudus * melden in den Lech/vnd Vnthal Wohnung.

A.M. 3350. *Beat. Renanus l.3. in Valis doline descript. Egid. Tschudus in descript. Rethiæ Alpinæ Io. Avent. Altsted.*

Veno/ der hat den fruchtbarẽ thail deß Tirol/ Vintschgey/ oder Veonisgeij vilmahl mit der Gegenwarth beglückseeligt / vnd Montem Venonis jetzt Finsterminz zu einer Hoffstatt erwöhlt. *

A.M. 3400. *Beatus Renanus lib.* I. *&* 3. *Descript. Rhetiæ Alpinę. Io. Avent. Altsted.*

Ambigatus/ oder Amptgott schickte zu Tarquini Prisci Römischen Königs zeiten auß seinen Reich (so das gantze Zeltische Gallien war) seiner Schwester Sohn Bellovisium, oder Bellevesum, vnd Sigovesum, durch das Tirol wider die Toscaner, die er an den Fluß Tesin gantzlichen überwunden. * In der Sigreichen widerkunfft wurden alle die so in Veltlin/ Engedein/ Vintschgau/ vnnd Etschland den auffgeworffnen König Retho anhiengen/ nider gehäblt/ jhre Därffer vnd Fleckhen geschlaifft / vnd der gezirkh der Statt Mayland außgesteckt. *

A. M. 3480. *Livius l.* 5. *Franc. Saranzano de civit. Ital. Io. Aventinus Altstedius*

Plandinus / der Teutschen vnd zugleich der Scitier vnd Göten König / hat sich diser Enden wenig/ sondern meristin selbigen Mitnachttigen Ländern auffgehalten / vnd daselbsten Darium Histosium überwunden. *

A. M 3530. *Io. Aventinus Altsted. f.* 95.

Mader

Mader / 2. den Herodotus *Mabis* vnd Strado Madiſcitum nennet/ hat zwar vil Frembde Völcker in das Teutſchland gebracht/ vnd denſelbigen vil Wohnſtatt eingeraumbt/ doch das Leben ins Scitia beſchloſſen.

A.M. 3620. *Io. Avent. Cron. l.* 1. *f.* 64 *Aliſted. f.* 95.

Brener / 2. in Fueßſtapffen deß Vorfahrers/ wagte ſich an die Rhienen Welſchen/ vnd verhörgt wie Livius vnd Plinius reden/ die gegent vmb Trient mit Schwerdt vnd Fewr / vnnd damit er ſich daſelbſten der Vnterthenigkeit vmb ſovil deſto beſſer verſichere / beſtelte er den erſten Land-Hauptman an der Etſch Renuntium. *

A.M. 3654 *Io. Avent. Cron. lib,* 1. *f.* 67. *Manuſcriptæ Chriſt. Bruſchi.*

Brener / 3. deß erſt angedeuten Sohn/ vnd nicht weit von Baum gefallner Apfel / khert faſt gantz Wälſchland vnter vberſich/ Plinderte Rom auß / biß auff das Capitolium, vnnd machte die Tyber mit Menſchen Bluet rotfärbig / ja wurd es dabey nicht haben bewenden laſſen / wann er nit den allgemainen Lebens-Rauber ſelbſt zeitlich were zur Peut worden. *

A.M. 3680. *Io. Aven. Cron. lib.* 1. *f.* 70.

Theßl / iſt vil mehr beklagens als beſchreibens wirdig / erſtlich weilen er ohne Namhaffte That abgangen/ vnd nebenshin die vnglückſeeligiſte Frucht gepflantzt/ die jemahal der vnbeſtēdige Soñenſchein angeblickt nemblichen.* *A M.* 3750. *Av. Crō. l.* III.

Demetrium / der hat erſtlich dē kluegen Verſtand die Römer empfindlich verſpirn laſſen / maſſen er den wider ihm

gehen

henden Posthumum in den finstern / Gehilz zwischen Tirol / vnnd Bayrn vmbringt / vnd darinnē die Baumb halb abgehaut / die der Wind als dann vmbgeworffen / vnnd damit die Feind erstreckt / vnd bedeckt / deß Posthumij haut vnd haarlose Hirnschal dient jhm für ein Trünckgeschier / darauß er den Landts-Knechten den freundtlichen Wilkomb zuebracht / Cneus Servius, Cajus Cappius C. Servilius vnnd C. Appius wolten jhre nothleydende Spieß-Gesellen entsetzen / pissen aber mit allen den jhrigen ins Graß / nicht besser ist es ergangen Lucio Furio Purpureo, vnnd Cajo Aurelio den die Demetrische Besatzung haubtsächlichen schaden gethon / vnd die Reiterey vnter Cornelio Lentolo, vnnd Pamphulio bey einen nider gemacht / diser schimerende Glücksgunst war Demetrio ein einschläfferendes Syrenen Gesang / also daß er nun allen Widrigen entgangen zu seyn vermainendt sich vil mehr auff die Wollust als Kriegs-Sorgen begeben / welches die Römer zu jhren Fortl beobacht / vnd Cneum Cornelium Quintum Minutium Rustium, vnd Lucium Furium 3. schlauche Bevelchs haber mit den Vortroppen vnvermerckt durch Tirol an Lech geschickt / die das daselbstige Demetrische Läger überfallen / vnd weilē jhnē dero Obriste Veldhaubtman Cornelius Scipio Nasica auff dē Fuß nachtrat / als ist der gantze Hauffē beschloßē / die ertaterte Beschützknecht zu Boden gelegt / vnd die teutsche Macht auff ainmal vertilgt worden / Valerius wurde zum Statthalter in Alpen Gebürg verordnet / vnd Demetrius in so enge Nötz gebracht / daß er auß Verzweyflung durch eingenommen Gifft die Seel auß den Leib: vnd in Abgrundt gestossen / nach Erschaffung der Welt 3861. nach den Sindfluß 2204. vnnd nach Erbaung der Statt Rom 559. *

A.M. 3861. Bucelinus hist. univers. ad hunc Annum Avent. eodem Cron. lib. 1. f. 116. Heinric. Pantaleon Prosopographiæ Heroum atque Virorum Illustrium totius Germaniæ parte 1. f. 13. Io. Guller. in descriptione Rhetiæ l. 1. f. 4. Fortunat. Sprecher in Pallade Rhætiæ, f. 12. Berosus parte 1. lbi. 2.

Luci-

Die andere Herschung der Fürstlichen Graffschafft Tirol vnter den Römischen Burgermaisteren.

Non solum ipsa fortuna cæca est, sed etiam plerumquè cæcos efficit, quos complexa est, adeò ut spernant amores veteres, & indulgeant novis. Seneca Ep. 9.

Hier endet sich der Teutschen Macht/
Weil sie das Glück thet fellen /
Vnd Wolluſt so der Tugent Krafft/
Künstlich waiß nachzustellen /
Den Gewalt bekamb/
Vnd die einamb/
So wie die feste Mauren /
Den Feindt veracht/
Seynd jetzt verlacht/
Jst das nicht zubetauren ?

Demnach haben die Römer daß was sie lang gesuecht /endlich ergwältigt / vnnd jhre Geboth vnd Verboth von Auff bis Niedergang außgeruffen/vnd sich zu Herren vnsers Vatterlands Tirol gemacht / erfordert also der Erzehlungs Fortgang von den Römischen Burgermaisteren Anrägung zu thuen/ vnd ob zwar die Römer die ainig/ vnd allein der Geschicht Beschrei-

schreibungen damalen dichtig waren/nichts anders als was jhr aignes Lob beriert/ der Nimmer-Vergessenheit anbefolhen/ vnd dahero wenig befindlich so von diser Gegne redet/ wirdet doch was kurtzes/ vnd nur ein Schatten dessen was in den zu End steenden weitleiffigen Plutarchischen flüssen der Wolredenheit begriffen hier angehängt. *

Servius/Sulpitius/ Galba/ vnd *Marcus* Emilius Scaurus, bezwungen vnter *Metelo* Iugurtam in Affrica, Galba, hingegen empfieng von den Cimbern vil schmertzliche Wunden/ zu dessen Vorbedeutung das Marmblstainene Götzenbild Martis in Rom Holtz worden. *

A. M. 3861. *Eutropius lib.* 4. *Florus* 66.

Lucius/Caßius/Longinus/ vnnd Cajus *Marius* Arpinatus führten das angefangene Werck mit etwas bessern Gelingen/gestalten Bocco der Maritanen König gefangen einkommen. *

A. M. 3862. *Eutrop. lib.* 4. *Florus* 66. *a* 3. *Plutarch. in vita Mary.*

Quintus/Servilius / vnnd Atilus Seranus empfiengen von Cimbern vil wolgemessene Steß/wegen diser schlechten Vorsorg/man Servilium deß Burgermaisterambts entsetzt. *

A. M. 3863. *Eutrop. lib.* 5. *Florus* 67.

Publius/Rutilus/Ruffo/ vnd Cneus Manlius Nepos erfuhrē daß sich die Cimbern bis in Spanien beherttzē/ vnnd mit Hilff der Lusitaner das Römische Heer in die Flucht jagten. *

A. M. 3864 *Plutarch. in vita Maryj.*

Marius

Cajus Marius/ Arpinatus vnd Flaccus Fimbrius machten das Gebott Tabelariam vnnd thaten guete Vorsehung wider die Teutschen welche mit den Cimbris vereinpart waren/ vnd das mit so vil desto grössern Schröcken/ weilen die Bilder der Kriegs-Götter in Capitolinischen Garten Bluet schwitzendt gesehen worden. *

A. M. 3865. *Plutarchus in vita Marij Orosius lib.* 5. *a* 16.

Cajus Marius/ Arpinatus vnd Aurelius Orrestus verfasten die Gesatz Tribunianas, vnd traten mit den Marsiern wider die Cimbern in Bündtnus. *

A.M. 3866. *Plutarch. in vita Marij. Eutrop. lib.* 5. *Orosius* 5. *a* 16.

Cajus Marius/ Arpinatus, vnnd Quintus Lutatius, deren der erste gegen die Ambroner (oder Franzosen so an Schweitzerland stossen) durch Tirol gezogen/ vnd jhre Raubnester zerstert/ werend dessen man zu Rom ein Feiriges Kriegs Heer am schwartzen Nacht Himmel beobachtet. *

A.M. 3867. *Plutarch. in vita Mary. Eutrop. lib.* 5. *Florus* 67. *Orosius* 5. *a* 16.

Marius Arpinatus / vnd Aquilius Nepos betraten wegen jhres Wohlverhalten vnter vil Stattlichen Sigfesten das Sechstemal den Burgermaister-Stuel. *

A.M. 3868. *Plutarchus in vita Marij. Orosius lib.* 5. *a.* 16.

Cajus Marius/ Arpinatus vnd Valerius Flacus/ verpanten Metelum Numicidam, vnd Marcum Aquilium als Verführer deß Volcks/ ins Elend. *

A.M. 3689. *Plutarchus in vita Marij. Eut.* 5. *Orosius* 5. *a* 16. *Florus* 3. *a.* 2.

Marcus Antonius/ vnnd Posthumius Albinus, führten die Rechtsstell Agrariam ein/ welliches von Abtaillung des Ackerfelds handlet. *

A.M. 3870. *Livius* 69.

Quintus Cecilius/ Metellus vnnd Didius Nepos wurden wegen deß Auffstand wider die Tribunos Quæstores, oder Steuer Einnember sehr beunglegnet. *

AM. 3871. *Orosius.* 6.

Cornelius Lentulus/ vnd Licinius Crassus, stelten ab/ daß man hinführo kein menschen Fleisch opffere. *

A.M. 3872. *Casiadorus.*

Cneus Domitius/ vnd Cajus, Cassius, waren die so Tolomeus anstatt deß Raths zu Erben deß Reichs Syrien eingesetzt * *A.M.* 3873. *Liuvius* 70. *Eut.* 5.

Lucius Crassus/ vnd Quintus Mutius Scevola, erthailten denen mit Rom verbundenen frembden Völckern die Burger-Recht. *

A.M. 3874 .*Casiad. Florus* 70. *Eut.* 5.

Cajus Celius/ vnd Lucius Domitius, liessen durch Nassicam alle die grosse Herrn in Hispänien hinrichten. *

A.M. 3874. *Flor.* 71. *Eut.* 5.

Cajus Flaccus/ vnnd Marcus Herenius, verspirten beraits den Anfang der Burgerlichen Widerwertigkeit/ welliches das Bluet (so an villen Orthen auß der trucknen Erden geflossen) genuegsamb war gesagt/ vmb dise Zeit wurde der Römische Feld-Herr Marius/ wider die anffgestandene Teutsche außgeschickt/

schickt/die er an der Etsch wo jetz Salurn stehet/angetroffen/vnd sie vnversehens überfiel/ in deme seine Kriegs-Knecht auff den Schilten sitzend über den Schnee von den hochen Bergen in das Thal gefahren/ vnd die Teutsche also vmringt/ daß derselben 140000. Todt auff den Platz vnd 60000. gefangen blieben/ vnd vnangesehen das gantze Kriegs-Heer zersträt war/so haben sich doch die Teutschen Weiber/ mit der entleibten Waffen angethon/vnd den Römern manich empfindlichen Straich versetzt/ vnd weilen sie entlich jhres Lebens kein Außflucht sahen/ wolten sie sich lieber mit sambt jhren Kindern in den Etsch-Flus stirtzen vnd vertränckten: als den Römern ergeben *

A.M. 3876. *Eut.* 5. *Casiad:* 1. *Florus* 71. *And. Brunerus in Annal. Bavariæ. Christ. Vd. a Bach in vita Maximiliani.* I. *f.* 203.

Publius Pulcher/vnd Marcus Perpenna, Stifften Einigkeit zwischen den Mediern vnnd Macedoniern welliche einander hefftig zerrissen. *

A.M. 3876. *Florus Eut.* 5.

Lucius Philippus/ vnd Iulius Sextus, beflissen sich das schon aufgeende Fewr bey den Vnterthanen zu dempfen/weil vil erschröckliche Himmels-Zaichen das kunfftige Vnwesens verpotschafften. *

A.M. 3876. *Florus* 7. *Eut.* 5. *Orosius* 5. *Appianus Allex. de Bello Civili.*

Lucius Julius/ vnd Publius Rutilus, Striten wider Marcum Drusum der obangeregter zwispaltigen Inwohnner Haubt war/ doch mit so schlechten Anschlag/ das Rutilus mit den gantzen Hauffen zu Grund gangen. *

A.M. 3879. *Florus* 73. *Eut.* 5.

Cneus

Cneus Pompeus Strabo / vnd Lucius Portius Cato, haben mit bessern Nachdruck den Rebellen bschaid gethon/ also das (nach dem allain in Welschlandt 30000. Man in disen Auflauff vmbs Leben kommen) die Vnruhe entlichen gestilt worden/ kurtz anvor hörte man in den Lufft ein traurigen Trumpeten-Schall/ vnnd enzindeten sich die Wacht-Fahnen vor den Rathaus in hölle Flammen. *

A M. 5880. *Appianus Alex. l.* 1. *de bello Civili. Plutarchus in vita Sillæ. Orosius* 5.

Lucius Cornelius/ Silla vnd Quintus Ruffus, schluffen eylend in Harnisch weil *Mario* wider den Rath von newen Enperung angespunē/ vnd Mithridates in Asia den Maister spihlt.

A *M.* 3881. *Plutarch. in vita Sillæ, & Marij Eut.* 5. *Appianus l.* 1. *de bello Civili Orosius* 5.

Cneus Octavius/ vnnd Lucius Cina haten Anfangs mit Mithridate zimbliche Obhandt/ bald aber Eifferten dise zween Burgermaister mit grossen Nachthail deß gemainen Nutzens vmb den Vorgang/ so ward auch damalen der entsetzliche Erdbiden / so vil Costbare Gebey zerschmetert.*

A. *M.* 3882. *Livius* 79. *Appianus l.* 1. *de bello Civili. Plutar. in vita Marij.*

Lucius Cornelius/ vnd Marius Arpinatus, hörten sovil böse Zeitungen / von den jhrigen / das Cornelius. den 17. Tag deß Burgermaister-Ambts vor Vnmuet gestorben. *

A *M.* 3883. *Livius* 81. *Appianus l.* 1. *de bello Civili. Plutar. in vita Sillæ.*

Lucius

Lucius Cina/ vnnd Cneus Carbonus verainperten das Statts Weesen welches sie auch mercklich verbesserten. *

A. M. 3284 *Casiador. Plutarch. in vita Sillæ Eut.* 5. *Appianus l.* 1. *de bello Civili.*

Cneus Pappirius/ vnnd Lucius Cina, dern der Letztere durch seines alten Feind Sillæ Anstifftung getödt worden/ durfften vor Forcht deß Pöfels kaum die Augen empor heben.*

A. M. 3885. *Eutrop. l.* 5. *Casiadorus Plutarch. in vita Sillæ Appianus l.* 1. *de bello Civili.*

Lucius Scipio Asiaticus/ vnnd Cajus Norbonus müsten wider Sillam auffsitzen/ so die anvor erlitne Verfolgung an der Obrigkeit rechnen wolt. *

A. M. 3886. *Orosius* 5.

Cajus Marius Arpinatus/ vnd Cneus Carbonus waren entlich von Silla fast vernichtet/ welicher gewaltätig in Rom eintrang/ vilhundert Burger nidermetzggen/ vnd alle Bildnussen so zu Ehren seiner Widersacher auffgericht waren/ verbrennen lassen. *

A. *M.* 388>. *Appianus l.* 1. *de bello Civili Plutarch. in vita Sillæ Eut. l.* 5. *Orosius* 5. *Florus* 86.

Marcus Tulius/ Decula vnnd Cornelius Dolobela versehneten den Sillam, vnd geben jhn den ersten Raths-Sitz Dictatorium ein. *

A. M. 3888. *Casiadorus Plutarch. in vita Sillæ Orosius* 4. *Florus* 85. *Eut. l.* 5.

Lucius

Lucius Felix/ vnnd Quintus Matellus empfiengen Pompeum mit vil Freuden Gepräng/weil er Affricam zu der Römer Pflicht beredte. *

A. *M.* 3889. *Livius.* 89.

Publius Iſauricus/ vnnd Appius Claudius deinen hat Silla den bishero getragenen Gewalt freywillig haimbgeſchlagen/hingegen Sartorius das Land-Volck der Inſul Corſica in groſſer Anzahl aufgewiglt. *

A. *M.* 3890. *Eut. Plutarch. in vita Sillæ Appianus.* 22.

Marcus Lepidus/ vnnd Quintus Catulus, waren wegen jhres Ehrneids in immerwerenden Gezanck vnd Vnvergniegung/obwolen Pompeus den Sartorium vnd auch die Sibenbürger vnd Dalmatier ſein nachtruckliche Handt genuegſamb bewiſen. *

A. *M.* 3891. *Plutarch. in vita Pompei Florus* 90. *Eut.* 5. *Caſiad.* 1.

Decius Brutus/ vnnd Marcus Emilius, genoſſen gleichsfahls der Tapferigkeit Pompei, der allen vor erlittnen Verluſt Reichlich erſetzte: *

A. *M.* 3892. *Caſiadorus Eut.* 5. *Plutarch. in vita Sartorij & Pompei.*

Cneus Octavius/ vnd Cajus Scribonius, waren ſehr beſchefftiget/wie ſie den von newen verſtörckten Sartoriū, welicher die Waffen mit Mithridate vergſelſchafftet behueffigen Widerſtandt thaten. *

A. *M.* 3883. *Oroſius* 5. *Florus* 91.

Lucius

Lucius Octavius Nepos/ vnd Aurelius Cota, haben mitlst Pompei, den Feint etlichermassen gedemütigt. *

A.M. 3895. *Plutarch. in vita Sartorij & Pompei.*

Lucius Lucullus/vnd Aurelius Cota, tourffen Mithridati mit Einnemung deß gantzen Mesopotaniæ, vnd Armeniæ, folgends die Sclaven Ketten am Hals. *

A.M. 3895. *Plutarch. in vita Luculli. Pompei & Sartorij Cassiador. 95. Florus 5. a 24.*

Marcus Terentius/ vnd Cajus Cassius, haten zwar Frid/ jedoch zuthuen genueg/ daß sie die muetwillige Fechter-Pursch welliche jüngst die Wehr abgelegt/ vnd nun den Stellen/ vnd Plundern nachgiengen/ widerumb in Zaumb brachten. *

A M. 3896. *Plutarch. in vita Luculli Pompei & Sartorij Florus 95. Eut. 6.*

Lucius Publius/ vnd Cornelius Lentulus, lernten nach vilen Schwertwexl der Fechter Rädlführer Spartacum den Gehorsamb/ vnd züchtigten Sartorium mit den Strang. *

A.M. 3887. *Livius 95. Appianus.*

Publius Cornelius/ vnnd Cneus Orestus, waren Vrheber deß Gesatz Corneliani so auß den Büchern deß lang anvor gewesenen Thamaturgi Cretensis herrierte. *

A. M. 3898. *Livius 95. Appian. Plutarch. in vita Luculli.*

Marcus Crasus/ vnd Pompeus magnus genossen grosse Befurderung jhrer treflichē Vorhaben durch die bewegliche

Wort Ciceronis so der Zeit vilmals auff den offentlichen Redgeristen (rostris) erschinen. *

A.M. 3899. *Plutarch. in vita Crasi Eut. 6.*

Quintus Hortensius Nepos, vnnd Metellus Creticus, liessen jhnen sehr Eyffrig angelegen seyn / wie sie die abtringige Jnßl Corsica vergniegten. *

A.M. 3900. *Appianus l.* I. *Eut. 6. Plutarch. in vita Pompei.*

Lucius Metellus / vnd Martius Sollus, haben nit allain die Corsier vntertruckt / sondern auch in Libia jhre Fahnen auffgesteckt. *

A.M. 3901. *Livius. 99.*

Calfurnius Piso / vnd Marcus Glabrius, befestigten das Bluet-Gericht wider die vngehorsambe Leibaigne. *

A.M. 3902. *Plutarchus in vita Luculli & Pompei Eut. 6.*

Marcus Emilius / vnd Lucius Tulus, stunden in höchster Gefahr / weilen jhnen vnd den gantzen Rath etwellich Hochmütige nach den Leben stelten. *

A. *M.* 3903. *Plutarch. in vita Pompei Eut. 6. Florus. 3. a20.*

Aurelius Cota / vnd Lucius Torquatus, bekamen in jhren Gewalt deß abgeleibten Mithridatis Sohn Fannoceum vnd darmit ein vnzahlbaren Gelt-Schatz. *

A. M. 3904. *Appianus de bello contra Mithridatem.*

Julius Cäsar / vnd Martius Figulus, haten mit den verderber Catellina schwäre Händl. *

A. M. 3905. *Plutarch. in vita Cæsaris & Pompei.*

Marcus

Marcus Tulius Cicero, vnd Cajus Antonius, denen gebirt der Danck das erstgehöter Catellina das böse Vorhaben nit mit Vntergang viler Vnschuldigen ins Werck gestelt. *

A. M. 3906. *Plutarch. in vita Ciceronis & Pompei, Salustius de Catellina idem Cicero in Orat. in Catellinam.*

Quintus Junius Sylanus, vnd Lucius Morena, wendeten die erste Segl gegen Candien dessen sie sich auch bemechtiget. *

A. M. 3907. *Appianus de bello contra Mithridatem Eut.*

Marcus Piso/vnd Marcus Valerius, sachen nun den Beßwicht Catellinam Todt vor jhren Füssen / vnd den Pompeum mit überaußreicher Peüt auß den aufgängigen Weltthail widerumb ankommen. *

A. M. 3908. *Eut. 6.*

Marcus Metellus/ vnnd Lucius Affranius, vernamen mit grossen Freuden daß jhren verwesenden Statthalter in Spanien Cæsar, denselben gantz Portugal beygesiegt. *

A. M. 3909. *Plutarch. in vita Cæsaris Appianus Florus 4 à 2.*

Julius Cäsar/ vnnd Marcus Calfurnius, haten so förchtliches Ansechen/das Arioviſtus König der Wenden ohn ainigen Zwang jhren bevelch annamb. *

A. M 3910. *Plutarch. in vita Cæsaris Appianus 2, Florus 4. a 2. Orosius 6.*

Lucius Piso/ vnnd Aulus Gabinius, verübten in

dem/ vnverantwortliche Vnbillichkeit/ das sie den wolverdienten Ciceronem auß Mißgonst seiner Würden verkleinerten. *

A. M. 3911. *Appianus de bello Civili Plutarch. in vita Ciceronis, Pompei & Cæsaris Cæsar Coment.*

Publius Lentulus/ vnnd Metelus Nepos, beruefften Ciceronem widerumb anhaimbs mit grossen Frolocken deß Volcks die jhm Vater deß Vater-lands zuruefften. *

A. M. 3912. Plutarch. in vita Cæsaris Ciceronis Pompei Appi. l. 2. Florus 103. Cæsar. in Coment.

Lentulus Spinter / vnd Metellus Nepos beraitteten den Feldzug/ dene Iulius Cæsar als Heerführer vorgieng. *

A. M. 3913 Orosius 16.

Cneus Marcellinus/ vnd Lucius Martius, erfreyten sich der hertzhaffte Helden-Thaten/ die da zumal Cæsar in Franckreich/ vnd Niderland begangen/ von den in seinen aignen Beschreibungen zu lesen.

A. N. 3914. Plutarch. in vita Cæsaris & Pompei Cæsar. Coment. de bello Gallico.

Pompeus Magnus/ vnd Lucius Licinus gewanen durch die manliche Faust Cæsaris nit allain Franckreich/ sondern Engl- vnd Schottlandt. *

A. M. 3914. Plutarch. in vita Cæsaris & Pompei & Crassi Cæsar. l. 1. Coment. de bello Gall.

Lucius Domitius/ Encobarbus, vnd Appius Claudius ergetzt nit weniger die glückseeligen Verrichtungen Cæsaris in

Franck-

Franckreich welcher gleichwol schon damal mit Pompeo in Feindschafft stundt.*

A. M. 3915. *Plutarch. in vita* Pompei & *Cæsaris Cæsar l.* 1. *de bello Gall.*

Cneus Domitius/vnd Marcus Valerius, truegen wegen Einbruch der Partier mihesame Sorgfalt / vneracht in Teitschlandt jyre Waffen emporschwumen vnd Tirol durch manigfaltige Durazüg beunglegnet wurde. *

A. M. 3916. *Plutarch. in vita Cæsaris.*

Pompeus Magnus/vnd Quintus Matellus, kamen nach ainer gantzen Jahr lang Lähr gestandenen Stell / wegen vnderschidlicher Mainungen der wehlenden zur Burgermaisterlichen Hochheit deß sie mit grossen Ehrntitl versechen. *

A. M. 3915. *Plutarch. in vita Cæsaris &* Pompei *Appianus.*

Servius Sulpitius/ vnnd Marcus Marcellus verwisen Millionen deß Lands / weilen er beschuldigt war der Anstifftung deß schedlichen Hasses zwischē Cæsare, vnd Pompeo, welliche beede gleichwol diser in Franckreich/ vnd jenner in Spanien sehr eintregliche Felddienst Laisteten. *

A. M. 3916. *Plutarch. in vita Cæsaris &* Pompei *Cesar.* 2. *Coment*

Lucius Emilius/ Paulus, vnd Claudius Marcellus wolten zwar die stattliche Verdienst Cæsaris mit denen er auß Teitschland zuruggkam mit einen Ansehlichen Einzug verehren/ wan nicht Cato seines abgesagtisten Mißgönners vnd Pompei anhengers vil vnderschidliche Einträumungen darwider erdacht hete. *

* *A. M.* 3919. *Plutarch. in vita Cæsaris &* Pompei *Appianus l.* 2. *Cæsar. Coment.* 2.

Lucius

Lucius Cornelius Lentulus, vnd Claudius Marcellus erachteten Rathsamb den angehenden Tumult zustillen/ daß sie Cæsari die Statt verboten/ es hat aber dardurch das Ehrvallend Hertz nochmehr aufgeflambt vnd Cæsar Pompeum offentlich herauß gefordert. *

A. M. 3920. *Plutarch. in vita Cæsaris & Pompei. Appianus l.* 2.

Cajus Julius / Cæsar vnnd Publius Servilius Isauricus; weil der erste in Welschland die Obhand hate/ als setzte er sich fast vngehindert auff den höchgsten Richter-Stuel/ nit ohne blede Augen der Jenigen welche ab sollicher Widerkunfft zitterent erschrocken. *

A. M. 3921. *Eut. lib.* 6. *Appianus lib.* 2.

Quintus Furius Calenus, vnd Publius Vatinus wurden in diser Trangsaal von einẽ Thail der Gemain für Oberhaubter außgeruffen / dargegen hörte mann mit Verwunderung ein Stimm auß den Wolcken singen Cæsar hat überwunden. *

A. M. 3922. *Cæsar in bello Civilli Appianus Plutarch. in vita Cæsaris l.* 102. *Julius obsequ.*

Cajus Julius Cäsar/ vnd Marcus Emilius Lepidus, weil dann Cæsar vorbestetigung deß Keyserthumbs die noch übrige Kriegsgeschäfft vellig vollenden wolte/ name er vnterdessen disen Marcum Emilium zu einem Mitgehilffen / deme zween andere/ vnd sie alle drey (Triumuiri genant) den gemainen Geschäfften abwarteten. *

Plutarch. & Svet. in vita Cæs.

Die

Die dritte Herschung der Fürstlichen Graffschafft Tirol vnter den Römischen Keyseren.

Egregium principatus temperamentum est, si militia armata & togata, se mutuo jungunt complexum. Tacitus lib. 18.

Das aingebietend Keyserthumb/
Cæsar nun thuet einführen/
Ein Herr der Herscher vnd darumb/
Das Haubt mit Lorber zieren/
Es steeth noch vest/
Vnd was das best/
Bey sein deß Cæsars Namen/
Den Loblichsten Hauß Oesterreich/
So von Jhm thuet her Stammen.

Nach erschaffung der Welt 3940. vnd nach erbauung der Statt Rom 725. ist mit Einwilligung deß Römischen Rath Iulius Cæsar so sich anvor in vilen Begebenheiten hochverdient gemacht/zum ersten Römischen Keyser ernent worden / sollichermassen/daß fürohin anstath der alle Jahr veränderten Römischen Burgermaister (welche bis hieher den gemainen Weesen vorstunden) von den Rath/der Burgerschafft vnd Kriegs Volck ein-

ein ainig gebietendes Haubt solt erküst / vnnd verehrt werden / wir wollen dis Orths dessen Vrsachen / vnd der Widerwertigkeit welche Cæsar durchschwummen / ehe vnd bevor er an den Gestatt der höchgsten Würde angelendt geschweigen / vnd die nach einander gegangene Römische Keyser (deren etliche diser Enden kömen gedacht ; andere aber nur berichtsweiß eingeführt werden) als herschende Lands-Fürsten deß Tirols (welches die Römer jhnen obverstandnermassen durch Kriegs Macht vnterworffen) kürtzlichen beschreiben *

Sveton. in Iulio cap. 76. in Tiber. 26. Livius Decad. 3. lib. 7. cap. 21. Alexand. ab Alex. lib. 1. cap. 2. Casaubon. in Animadvers. Sveton. l. 1. pag. 38. Col. 2.

Cajus Julius Cäsar / deß Geschlechts Ænæ von Vatter her / vnd wie Theodoricus Piespordus in sereniss. Princ. Habs. Austria. stemate , wie auch Antonius Albizius in princip. Christian. stematibus auß vil bewehrten Geschichtschreibern darthuet / ein Vorstammen deß jetzt hochloblichisten Ertzhaußes Oesterreich / wurd von Jugendt auff in Raths-Mantel vnnd Harnisch die Bluemen seiner Mitburger genant / das erste belangend / ward er viler Sprachen kündig / vnd einer so glückseeligen Gedächtnus / daß er auff einmal vierley Brieff angeben / vnd zu gleich von vnterschidlichen Sachen reden vnd schreiben künte / wie dann die Calender auß seiner Sternsecherischen Wissenschaft den Vrsprung genomen sambt den herrlichen Geschichts-Beschreibungen / die er mit aigner Handt von seinen Manlichen Thaten neben den Rechts-Gesatzen Iuliæ auffgezaichnet / die Kriegs-Kunst betreffend / ist er 50. Feldschlachten vorgestanden / darinnē er allezeit obgesigt vnd 120000. Man erlegen helffen / wie aber Tugend niemahl ohne Neyd ist / also empörten sich wider jhn Brutus

tus, vnd Cassius also daß sie jhm in besetzten Rath anplaßten/vnd mit 32. tödtlicher Wunden das Leben nammen / es ist zwar an keinen Orth außdrucklich befindlichen/ daß sich in Tirol mit jhm etwas denckwürdiges begeben habe / jedoch gar glaublich er werde hier vilmal den Durchzug genommen (vnd weilen von jhm öffters der aufgengigen Berg meldung beschicht) diser Lands Arth/ vor ein Burgveste seiner Anschläg gehalten haben. *

A. M. 3944. Svet. in vit. Cæs. & Aug. Tac. in vit. Cæs. & Aug. Flor. 134. Oros. 6. a 20. Eut. 7.

Octavius Augustus / schickte vngefähr 13. Jahr vor Christi Geburt/ seine zween Stiff-Söhn Tiberium, vnnd Drusum mit grösser Macht in das Teutschlandt vnd griff Drusus erstlichen die Alpenberg an/ alwo jhm Bacrimundus der Teitschen aufgeworffne Keyser bey Trient begegnet / vnd nach langen ernstlichen Gefecht vntergelegen/ dahero Drusus die in den Gewalt gebrachte Orth in vnterschidliche Haubtmanschafft außgezaigt/ als da war Rhetia prima sive Superior, Rhetia secunda Sive inferior, Rhetia Vindelicia, vnd Rhetia Norica deren Vorsteer er Curatores Præfectos Legatos Procuratores Rectores Duces, vnd Comites genant worvon die hernachverfaste Recht § Servi 3. instit. de Iure pers. vnnd weilen wie gehört Tirol die Walstatt seines Sigs war/ ist vnlaugenbar/ es werde Augustus selbes erstlich in Besitz vnnd gueter Beobachtung genommen haben/ im übrigen war er ein überauß mächtiger Herscher/ massen in Beschreibung der Römischen Burger derselben 4164000. befunden worden / vnnd hate mithin die Gnad daß nach dem er den gantzen Erdtkraiß in erwintschte Ruhesambkeit / gestelt / der Erleser mit seiner Ankunfft die Welt erleichtet. Es seynd die Geschichtschreiber in diser Jahrzahl aber so vnterschidlich / daß wir notwendig etwellicher Mainung hierbey

zugedencken beminſt werden. Chriſtophorus de Caſtro ziecht auß der Offenbahrung der H. Brigithæ die Geburt Chriſti nach erſchaffung der Welt 5199. nach den Sündfluß 2957. nach der Geburt Abrahæ 2015. nach Außzug der Iſraeliter auß Egipten 1510. nach der Salbung deß König Davids 1032. nach Erbauung der Statt Rom 752. nach Antrit deß Keyſerthumbs Auguſti 42. nach Herſchung deß Königs Herodis Aſcalonitæ 34 deme auch Cæſar Baronius beyfalt/ hingegen ſetzen Franciſcus Suarezius, vnd Blaſius Viegas 4199. Theodorus Petreus 3945. Buccelinus 4954. vmbgehend vil anderer zwiſpaltigen Einführungen/ weilen wir aber in gantzen Werck den vortrefflichen Hyeronimo Bardo beyſtimmen/ als wirdet dis Orths vnnd für ein Grund der gantzen folgenden erzehllungen gehalten/ das Chriſtus der Herr 3967. geborn ſeye.

Annus Chriſti. oder nach Chriſti Geburt 3967. *Tac. in vita Aug. Svet. in vita Aug. Flor.* 134. *Oroſ.* 6. *a* 20. *Eut* 7. *Bard. Cron. Vniverſ. parte* 3. *f.* 2 *Luc.* 2. *v.* 1.

Cajus Tiberius Nero / wird von Tacito mehr for einen Argliſtigen Fuchs als großmütigen Lewen gelobt / mit welcher Newerfundner Gebietens-Arth er den Römern vil beſchwärlicher als angenemb geweſen/ nach dem er vnd ſein Bruder Druſus jhnẽ die Gegnent Rhętiæ Primę vel Superioris zugeaignet/ vnd die alda geweſne veſte Plätz/ vnd ſonderlich die haubt Statt Brigantinum jetzt Bregentz eingenommen / begab ſich der Keyſer ſelbſten bis an den Vrſprung der Donau/ vnnd entſünderte das Land in gewiſſe Land-Vogteyen / zu ſeiner Zuruggkunfft vnnd nach dem er ein Zeitlang ein jederman vertrüßliches Lebẽ geführt/ wolte er etliche jhme argwoniſche mit Gifft vnd Schwert hinrichten/ darumben jhm Caligula ſeines Bruedern Anichl in 77. (vnd nach dem 39. Jahr zuvor Chriſtus der Herr den Todt deß

Creutzes

Creutzes erlitten) mit Gifft auß den Weeg geraumbt/ von jhme ist in Tirol die gewesste Vestung Præsidium Tiberij oder Pradein bey Botzen noch übrig.

A.C. 34. *Svet. & Tac. in vit. Tiberi.*

Cajus Caligula/ ein besser abgerichter Wolusts-Knecht/ als verstendiger Gebieter/ wolte sich gleichwolen an die streitfertige Teitschē wagen/ vnd vngescheicht sie jhme in zaghafte Flucht gejagt/ war jhm doch nit zu vil den Statt-Rath zubereden/ als ob er sie gäntzlich übermaistert hätē/ aber das Wiederspiel kam am Tag/ dañ in dem sich Caligula zu Rom mit aller Vngebür erlustiget/ fiellen die Teitschen durch Tirol ins Welschland/ vnnd zwungen jhm daß er die Freyheit vmb grossen Geltschatz erkauffen: vnd dardurch den gemainen Säckel beschwärlich erschepffen müssen/ dises vnd vil andere Vnthaten gaben Vrsach/ daß er mit seiner gantzen übrigen Gesiptschafft vertilgt worden/ von jhm sagt Seneca:

Hunc mihi videtur naturam eddidisse ut ostenderet quid summa vitia in summo honore possint.

A.C. 43. *Sveton. in vita Claudij Tacit.* 11.

Tiberius Claudius/ 2. deß oberstandenen Drusi Sohn/ zierte die Statt Rom mit herlichen Gebeüen/ vnd nutzlichē Wasserlaitungen/ weilen er aber der Eyfersucht etwas anhängig/ hat jhm sein Gemahl Iulia Agrippina mitlst beygebracht schädlicher Speyß den gar außgemacht. Er mag villeicht ein Raiß durch dises Land gethan haben/ weilen seiner Gemahl Schwester Corneliæ Agrippinæ Grabstain annoch bey den Zohl Mauls zusehen.

A.C. 65. *Svetonius in vita Claudij Tacit.* 11.

Nero Claudius/ ist wegen fast vnzahlbaren Vntugenden/verschwendung der Gütter/verfolgung der Christen/vnd allen deme was Vngleichs kan geredt werden/alenthalben so übl vnd vilfältig bedacht / daß ein Vberfluß were/soliche Abscheulichkeit zuernueren/ genug sey an dem/daß nach dem er (sein aigne Muetter Agrippinam lebendig auffschneiden: seine drey Gemahl Octavianam, Sabinam, vnd Malelinam, wie auch den Lehrmaister Senecam tödten vnd vnzahlbare Christen darunter auch den H. Petrum vnd Paulum mit erschröcklicher Marter quellen/ vnd die Statt Rom anzinden lassen / er jhm selbst mit einen Tollich die Gurgel abgestossen / Bruschius in M.S. sagt / nach dem er von dem Treffen so er mit den Vindeliciern bey Nerling gehabt / habe er in Haimbziehen sein Leger zu Nauderspergeschlagen/welches hernach von jhme Neronis mons seye gehaissen worden.

A.C. 70. *Tacitus* 13. *Bruschius, Mart. Zeil. in Thopo Svevię f.* 48. *Baron. in Martyr. Roman.*

Servius Sulpitius/ Galba, entzoge auß Geltgeitz den Soldaten die schuldige Monat-Sold die sich vnter seinen Bevelchstab in Teitschland sehr großmütig gehalten / westwegen sie jhm auß Anstifftung Otonis (der haimlich dem Reich nach strebt) in Rom auff offentlichen Marckt erschlagen.

A.C. 71. *Tacitus in vita Sulpitij Svet. in vita Sulpitij.*

M. Silvius Otto/ war wie obverstanden ein Verräter Sulpitij, vnnd wie Vntrew allzeit jhren aignen Gebärer straffet/als muest er wider Vitelium einen gefährlichen Streit auff dē

Hals

Hals nemen/darinnen er auch den kürtzeren gezogen / vnnd auß Forch der Gefänckнuß jhm selbsten den Degen durch den Leib gejagt.

Sveton. in vita Silvij, Tacit. in vit. Silvij.

Aulus Vitelius / gleich wie er durch allerhandt Vmbweeg darzuekommen/also war die Tronsbesitzung so Vnmenschlich/daß er selbsten bekent/es seye for jhm kein besserer Geruch / als das vergoßne Burger-Bluet / Vrsachen dann das so vnversönlichen Wietens/das Volck jhm ainist überfallen/ gebunden/durch alle Gassen geschlept/vnd zu Stucken erhaut. Aventinus Cron.l. 2. fol. 187. sagt es habe diser Vitelius Sextilium Felicem Land-Hauptman jen Seyts deß Yhns mit 4800. Mann in das Vintschgeu geschickt/ Engedein/oder Rhetiam Noricam zu überziehen/ er sey aber vnverrichter Dingen widerumben / abgezogen.

A.C. 72. Svet. & Tacit. in vita Vitelij

Flavius Vespasianus/ hate außer deß vnleschlichen Geldtsdurst / nicht sonders böses lob massen er auch nit wie die andern durch Gewalt/sondern natürlichs Todts verblichen. Er solle auch nach Bruschi Außsag ein Erbauer deß Vralten Schloß Casteli Romani gewesen seyn. *

A.C. 81. *Sveton. in vita Vespasiani Tacit.* 20.

Titus Vespasiani Sohn/war in Feld ein so trefflicher Waffentrager/ daß er in Engeland Vespasianum auß den Gewalt der Feind erretet / vnd Jerusalem darinnen 600000. Juden

den vmbkommen/nach langwirig ernstlicher Belegerung erobert/ gegen den Vnterthanen hingegen/ erzaigte er sich so gnedig daß er ingemain die Frewd deß menschlichen Geschlechts gegrüst worden/derowillen jhm der Neydsichtige Brueder Domitianus durch Gifft die Lebensfeüchte außgetrücknet.

A.C. 83. Sveton. in vit. Domit. Io. Flavius in hist Iud.

Flavius Domitianus / seines obverstandenen Bruders gantz vnänlicher mit Erb / kam zwar durch soliche Brudermort zum Vorhaben/verwaltet es jedoch so vnvorstendig/daß er durch Anstifftung seines aigenen Weib Domitiæ Longinæ, schlaffend den Kopff verlohren / vnter jhm war Landhauptman an der Etsch Sasius Senetius damallen als die Cimbrier vnd Theutonem vnter jhren König Kölß Winterszeit mit grosser Macht über das Alpengebürg durch Etsch-Land/ins Welschland ziehen wolten / hat Domitianus Lucatium Catulum mit vil Tauſent der besten Kriegs-Knecht jhme entgegen geschickt/ die sie auf den hochen Schloß (Königsberg bey Salurn) belegert / vnd ob zwar Kölß in ainen Außfahl die Römer über die Etsch getriben/ müste er sich doch entlich gefangen: vnd die Vestung aufgeben.

A.C.98. *Svet. in vit. Domit. Cluver. de Antiqit. German. Avent.*

Nerva Coccejus / ein Gerechtigkeit liebender Herr stelte die Grausambkeit wider die Christen ab / gestalten er den verwisenen H. Iohannem den Evangelisten auß der Inſl Pathmos anruggs berueffen / hat mit grossen Wehklagen deß Volcks an einen Fieber das zeitlich begeben.*

A.C. 100. *Svetonius in vit. Nervæ. Onoph. Panvin. in Cron. Eccles. Eusb. in Cron. Eccles.*

Tryan

Trayanus / hat durch Freygebe gegen den Armen verdient/daß auff seinen Grab ain 140. Schuech hoche Ehrnseil empor stunde/sein Verwalter an der Etsch war Claudius Restitutus, *

A. C. 119. *Sveton. in vit. Trayan. Eusеb. in Cron. Bruschius*

Aelius Hadrianus/machte sich bey den Volck so geliebt/daß zum behalt seiner Aschen sie das grosse Gebeu (anheut die Englburg.)aufgeführt. Er pflegte die benachbarte Länder vilmals zubesuechen / vnnd wirdet zweifls ohne auch Tirol mit seiner Gegenwart beglickseeligt haben / weilen er Ælium Verum, Aurellium Annum, vnd Tiberium Italicum nach Aventini Außsag Cron. l. 2. f. 289. zu Landhaubtleith an der Etsch bestelt hat. *

A.C. 140. *Eusеb. in Cron. Spartianus in vita Hadriani. Svet. in vit.*

Antonius Pius/der Messigkeit/vnd Hilff der Dürfftigen sehr beygethon/ verfaste mit Vipeio den bekanten Rechtsgelertē vilnötige Gerichtsschluß/ die gleichwol wegen eines Endtgeenden Betlegers thails Vnuerckstellig verbliben. Wegen der grossen Lobwirdigkeit dises Kayſers / wurden zu Rom allenthalben die Buechstaben V. A. C. R. andeitent Vita Antonij Conservabatur Respublica in Stain eingehaut gesehen / vnd weil Bruschius meldet / das auch dergleichen Stain in disen Land sein gefunden worden/ist Schließlichen er werde sich hier auch bekandt/vnd hochverdient gemacht haben. *

A. C. 163. *Orosius* 17. *Guavara in Aul. Svet. in vit.*

Lucius

Lucius Aelius / kherte alle anvor gemachte Satzungē vnterübersich vnnd lag meriſt den Koſtbaren Gaſtungen ob / werent deren jhm ainiſt der Schlag beriert / vnd aller Kräfften beraubt.

A. C. 164. *Iulius Capitolinus et Svet. in vit.*

Marcus Aurelius / gibt durch ſeine Sendſchreiben das ſchöne Verſtandt Klainot genuegſamb zuer kennen / ſo er zum gemainē Nutz alſo angewent / daß der entſeelte Leib durch manich in Rom noch befindlich in Marmärſtain begraben Ehrnſchrifft deß Lohns geneſt er hate das Tiroliſche Weeſen Aretidio Victorino, vnd ſeinen nachfolger Pertinaci anverthraut.

A C. 182. *Iulius Capitolinus in vita. Svet. in vit. Avent.*

Aurelus Commodus / gleich wie diſer ſich in wirgen der vnſchuldigen nit erſetigen kunte / alſo mueſte er auch durch den Strick mit wellichen jhm ſein vertrautiſter Cammerdiener Narciſus das Schnaufen verboten / die Schuld der Natur bezalē / vndter jhm war Tiroliſcher Landpfleger ſeptimus Severus nachmal Keyſer. Avent. l. 2. f. 200. Bruſchius ſagt er habe zu Aur vnter Botzen / ein Statt erbaut / vnd ſie nach jhm Aureolam gehaiſſen.

A. C. 114. *Elius Lamprid. Svet. in vit.*

Aelius Pertinas / von geringen herkommen vnnd anfenglich ein Schuelmaiſter / hat es gleichwol durch vil nambhaffte verrichtungen weit gebracht / weilen er aber die Saiten zu

hoch

hochgespant / haben jhm die schwirige Saldaten zeitlichen das Liecht abgeblasen/er solt auch Landthaubtman an der Etsch gewesen seyn. *

A.C. 195. *Aventinus, Suetonius.*

Didius Julianus / besasse ein vnermeßlichen Gelt-Schatz/auf welchen er sich gesteifft/ vnd den Raub begirigen Volck dardurch Anlaß geben/daß sie jhm nach vier Monat lang getragenen Statmantl den Halß gebrochen. *

A.C. 195. *Orosius in vita Iuliani.*

Septimus Severus/ wie er allenthalben treffliche Anstalt gethan/ setzte zu einen Statthalter in Tirol Marcum Aurelium Cotham, der wider die auffgestandene Rhetier sonderbare Manlichkeit in vilfältigen Begebenheiten erzaigt / Severus starb in Engeland/vnd wurde sein Leichnamb mit zueschreibung der Gottheit von den Römern bewillkombt. *

A.C. 213. *Aventinus Spartianus in vita Severi.*

Bassianus Antoninus Caracala / ein Franzoß vnd listiger verheller deß angebornen Muetwillen / entlarffte sich bald/verstueß sein Gemahl Plautiliam/mißbraucht die Stiffmuetter Iuliam / vnd erwirgt den Brueder Geram/ vnd weilen sonderlich zu Allexandria sehr übel von diser Vnthat geredt wurd / als seynd darumb 4000. Burger daselbsten auß seinen bevelch vmkom̃en Megilerus sagt/er habe lang zu Tibing gewohnt / vnd die Statt Baden erbaut/deme auch Martinus Zeilerus in Thopo Svevia folio 2. beyfalt der letste Abtruck Coracallæ war/daß jhm auß Anstifftung Macrinien tödtlicher Stich zuthail worden. *

A.C. 219. *Lampridius in vit. Caracallæ.*

Opelius Macrinus/ von Leibaignen Eltern geborn/wolte nicht auß der Vnedlen Arth schlagē vnd wendete allen Fleiß dahin/wie er die Menschen durch neue Erfindung Peinigen mechte/entlich ist das Vnkraut in sein aignen Garten gewaxen/ vnd jhm sambt beeden seinen Söhnen Diadameno, vnd Chalcedone die Köpf mitls der schneidenden Sabl von Hals gesprungen. *

A. C. 220. *Lamprid. in vit. Macrini.*

Antoninus Heliogabolus/ verhengte den schändtlichen Begierden den Zaum der gestalt/daß sie mit allen ersinlichen Vpigkeiten billichkeiten zu verlauffen/ sollichen abscheulichen Leben/folgt ein nit sauberers Ende/ in deme er an den Orth der Raimigkeit das vnraine Jngewaid außgeschit. *

A.C. 224. *Lamprid. in vita Heliogab.*

Aurelius Alexander Severus/ vertraute die Tirolische Verwaltung Marco Iulio Philippo, vnd mag vileicht auch selbsten alda verweilt haben/ gestalten wie bewust er jhm sehr vil wider die Teitschen forgenommen/ welliche Anschläg darumben zu Wasser worden/weil jhm zu Sückling bey Maintz/ ein vntrewer Cammerdiener schlaffend mit den Haubt-Khuß erstreckte. *

A. C. 237. *Avent. Lamprid. in vit. Alexand. agatius.* 4.

Mariminus/ kam zu diser höchsten Würden allain darumbē/daß er vnvergleichlicher Störcke/vnd nitminders Glück im Kriegssachen genosse/ jedoch hat ers bey Aglar so grob übersehen/

hen/das die Beschützknecht jhm/ vnnd seinen Sohn Iulium Maximum in stucken Zerhaut. *

A. C. 238. Onoph. panvinus, Lampridius in vita, agatius 8.

Antonius Gordianus/ stelte den Tirolern als ein Obrigkeit Cornelium Licinium Valerianum vor / vnd wurde noch grössern Nachklang verdient haben/ wan jhm nit Iulius Philippus (dessen Schwecher *Misitheum* er geretet) bey dem Persischen Gränitzen an die Schlachtbanck geführt hätte. *

A. C. 246. Avent. Iulius Capitalinus, Lampridius agatius.

Julius Philippus/ den wöllen etliche zu der Christen gsellen/ doch vnglaublich/ weilen die Wanckelmütige Gedancken schwärlich so vesten Glauben bey jhm zuegelassen haben werden/ wegen sollicher Vnvorsichtigkeit dañ/ jhme auch zu Verona (so damalen noch in die Tirolische Landt Vogtey geherte) die Leib-Trabanten das Haubt zerspaltet. *

A. C. 253. Panvinus Orosius.

Trajanus Decius/ nach dem er vilhundert Christen mit Feur vnd Schwert hingericht / wolte die Bulgeros vnnd Gotten vnter das Joch bringen / vnd mechte es Werckstellig gemacht haben/ wann jhm nit der verratherische Trebonianus bey Philipopoli in ein tieffen Maraſt hätte verſincken vnd verderben machen.

A. C. 254. Panvinus Orosius.

Vibius Trebontianus/ hat jhm durch vberstandner Verräterey selbsten den Bevelchsstaab zuegeaignet/ vnd darmit die Scitier zum Gehorsamb vnd Järlichen Zinßerlag geztwungen bis sie sich an dessen abgesagtiste Feind Æmilianium gehengt/ in wellichen Waffen gerausch Vibius bey Iteramna vnter den Küraß verschmakcht.

AC. 257. *Orosius.*

Aurelius Licinius Valerianus, ein hochverständig vnd hingegen mit Hoffarth so aufgeplassener Mann/ daß er von Haiden/ vnd Christen bey Lebensstraff für einen Gott wolte verehrt seyn/ vnd wie die Ehrsucht jhrē Anbetter von einen Stapfl zu den andern in Abgrundt stirtzet als geriete er in 77igisten Jahr in Saporis deß Königs in Persien Gefangenschafft / der jhm zubeschleigung deß Pferts für einen Antritt gebraucht/ vnd entlichen so gar die Haut über die Ohrn abgezogen. *

A.C. 262. Panvinus Orosius in vit. agatius 4. in vita Sapioris.

Licinius Gallienus/ hatte zur Gemahl Cornelium Piparam deß Königs im Märn Tochter/ vnnd wegen jhres Heyrat-guets der Enden wiewol abwesend/ vil zuschaffen/ darauß vermuetlich / es werde in disen Feldzigen auch Tirol nicht geringe Verhörgūg geliten haben/ wellliches alles sich damit geendes/ daß jhm Aurelius der Hofmarschalck in der Maylandischen Belegerung den Feint vnd Vntergang in die Hand gespilt. *

A.C. 269. Orosius in vita Licini.

Mar-

Marcus Aurelius Flavius Claudius, ein dieffgründender Rechssprecher vnd hertzhaffter Schwertführer/massen er 320000. Gotten auf ainmal geschlagen / vnd jhnen 2000. Schiff verderbt/gieng mitlst der Pestilentz oder wie gewisser durch Gifft Tranck/so jhm die Königin der Palmenier Zenobia (dern Gemahl Obdenatum er vnterdruckt) berait/ zu Grundt / vnter disen Aurelio verwaltete das Rhetisch/ vnnd Tirolische Fürstenthumb Bonosus ein Engeländer vnd solicher Vollsaufer daß nach dem er sich in Rausch selbst erhenckt / man schertzweiß zu sagen pflegt/ hinfüron die Baum nichts anders als solliche mit Seiden vnd Samat bedeckte Wein-Faß tragen solten. *

A.C. 271. *Orosius in vit. Flavij, Bucel. in Rhet. Cronol. fol. 70.*

Aurelius Quintilus/ vernamb bald nach der Thronsbesteigung/daß jhm Aurelianus Sarmada wolt auß den Satl lupffen in diser verzweifleten Einbildung er selbst die Adern geöffnet/vnd lieber das wallende Bluet/als den Namen der Hochheit verlieren wollen. *

A.C. 272. *Orosius in vit. Hyer. Megiser. in vit.*

Domitius Valerius Aurelianus/ wirdt dises Land mermalen durchwandert haben / in Bedencken er nach überwünden der obbedachten Königin Zenobia die Bayern an der Donau hefftig bestritten/ wie dapfferer Held er gewesen/ bezeugt die von jhm beschehende Erzehlung / daß er vnter ainen Gefecht in Pollen 48. vnd das selbig Monat 950. Mann mit aig-

ner

ner Faust erlegt/nichts destoweniger war er vor den Todt so vnschußfrey/ daß jhm der verächtliche Nesteus zu Zenophorio den Rest gegeben. *

A.C. 278. *Megiser. in vit. Avent.*

Claudius Tacitus /ein emsiger Fortpflantzer der gueten Gebreüch/vnd Vertilger der einreisenden Faulheit in Rom/ wurde auß Anstifftung dern/denen er ein Spieß in Augen war/ von Tharso einen auffrirtigen Soldaten erstochen. *

A.C. 279. *Megiser. in vit.*

Annicus Floriamus / wurde von den Söldnern in Tarso zur Keyserlichen Mayestät erhoben/vnd nach dem er wenig Nacht vnter den Schatten dises Glücks geruhet / von eben disen erhöchern der Würde vnd das Leben entsetzt. *

A.C. 279. *Orosius in vit. Panvin.*

Marcus Aurelius Probus / beflisse sich wie er selbsten vnvertrossen war/auch das Römische Kriegs-Volck zu Arbeit anzusporn/die aber vorkommen/vnd jhm ehe als er es besorgt / zu Ruhe gelegt/sein Obrister Bevelchshaber deß Rhetisch- vnd Tirolischen Gezirchs war Charus. *

A.C. 283. *Eulasius, Avent. Megiser. in vit.*

Marcus Aurelius Carus/ kunte das Haubt mit Lorber nicht so wol bedecken/daß es jhm nicht der Donnerschlag zerschmätert / nach dem er wider die Pollen sehr scharffe

Krieg

Krieg geführt/vnd in einer Feld-Schlacht 60000. erschlagen/ vnd 20000. gefangen/auch gantz *Mesopotaniam* auß der Persier Hand gerissen. *

A. C. 284. *Megiser. in vit.*

Carinus/ deß obsteenden dapfern Aureli: aber sehr mißgeratner Sohn/vnd nur eingetrungner Verwirer deß Keyserthumb/befleckte sein adeliche Ankunfft mit vil abscheilichen Vnthaten/vnd woltemit Gwalt Keyser Diocletianum von Thron stossen/bis er jhm zu *Murtia* in Dalmatia erdapt/ vnnd mit seinen gantzen Anhang zu nicht gemacht. *

A. C. 286. *Orosius Megiser in vit.*

Numerianus/ deß vordern Brueder/verzehrte seine Jugent in wolständigern Vnterhalt / vnnd liesse sich wider deß Keyser Diocletianum vngetrewen Schweher Apperum gebrauchen/welcher jhm hinwiderumb nach den Leben gestelt/vnd selbes auff der Raitz zwischen Rom/vnd Tuscolo von seinen außgeschickten Soldaten nemmen lassen. *

A. G. 288. *Orosius in vit.*

Diocletianus/ vnd sein Gesell *Maximinianus* den er zu einen Mitgehilffen erbat/stunden mit einander in so vertrewlicher Gespanschafft daß diser gemainiglich der Sohn Iovis/ vnd jener Herculis hiesse/wie dann von jhren gueten Kriegs Anstalten die Alanier/Bastarnier Catti/vnd Quadi/die jetzige Hessen/ vnnd Westphaler genugsamb zu sagen hätten/ vnd sich jhr Gewalt bis an die Indische Gränitzen erstreckten/vngeacht dessen / bekammen sie von Hof-Wesen ein solches Abscheichen / daß sie an dessen Statt den einzognen Burgerstandt erwöhlten / wiewol *Maximinianum* bald widerumb nach der verlassnen Ehr durstete. *

A. C. 316. *Megiser in vit. Antonius Guavarus in Aul.*

Die

Die viertte Herschung der Fürstlichen Grafschafft Tirol vnter den Griechischen oder Auffgängigen Keyseren.

Sed ut video Spiritus est in hominibus & inspiratio Omnipotentis dat intelligentiam, Iob. 32. v. 8,

Der Himmel so die Eisen Zeit/
Der Haiden wolt zerbrechen /
That Constantini Tapferkeit /
Durchs Creutz den Sig versprechen /
Er hats erkent vnd eben drumb/
Ehe das Jahr thet verlauffen/
Sich durch den Pabst Silvestrum /
Zum Christen lassen tauffen.

Als Diocletianus vnd Maximinianus sich der Cron entaiserts / wurde das Keyserthumb also zerthailt / daß Constantius Clorus ein sehr tugentlich vnd vornehmer Römischer Raths-Herr welcher in vil anvor getragnen Statthaltereyen / seine Reiffe Verstandts-Frucht nutzbarlichen angewent / Franckreich / Hisspanien / Italien / vnd Affricam: Galerius aber auß der Walachey von Nidern Standts ältern geboren / Iliriam, Græciam, vnnd Asiam beherschen solten / vnd obzwar damahlen auch Aurelius Severus

verus, Maximinus Daza, Aurelius Maxentius, vnd Licinius Licinianus thails darzue erbeten/thails Gwalttätig sich der Reichsgeschäfft annamben/so ist doch Constantio der Scepter bliben/ vnd seiner Nachfolg die Grafschafft Tirol vnterthänig worden/ weilen er dan erstlichen selbsten dessen Jnhaber gewesen / vnnd inbedencken die von jhm herstammende/vnnd andere denen gefolgte Griechisch: oder Aufgängige Keyser/sich deß Gebiets diser Landtschafft wircklichen gebraucht haben/wollen wir von jhnen gegenwärtige Anregung thuen/ vnd was sich zu Zeit jhres Besitzthumbs/ sonderlichen in disen Land begeben erinnern. *

A.C. 304. *Orosius l.* 7. *cap.* 28. *Eusеb. lib.* 4. *cap.* 56. *Baronius ad Vosius de Græc: fol.* 200.

Constantinus/der grosse obsteenden Constantij Clori vnd Helenæ Cælij deß Königs in Engeland Tochter/Sohn/ueber sich von ersten Jahren an/ in Waffen/vnnd Freuen-Künsten / massen er nicht allein auff offenlichen Schauplätzen / mit Lewen vnd Tiger-Thiern gerungen/sondern auch vnter den Römischen Kriegs-Volck wider die Sarmatier grosse Ehr eingelegt/ inmittlst haben die zusammen gerote Soldaten Maxentium Maximiani Herculei Sohn einen vndichtig/ vnd hailosen Bößwicht zum Keyser auffgeworffen / welcher die Statt Rom also geängstiget/daß die klainmütige Burger Constantinū zu jhren Helffern vñ Oberhaubt berueffen/als er nun mit einē großē Kriegsheer der Satt genähert/sahe man an blauē Himel ein feuriges Creutz mit der Vberschrifft/In hoc Signo vinces, welches Constantino ein sollichen groß Mueth eingegossen/daß er an ainigen Verlurst alle seine Widersacher zu schanden gemacht / vnd nachdem er auch auf andere Weiß hierzue vermohnt worden/beruef-

berueffte er den Pabst Silvestrum nam den H. Tauff an vnd über gab jhm die Statt Rom mit den vmbligenden Herrschafften/ er aber zoge gehn Byzantium (von Byzanto der sie 656. Jahr vor Christi Geburt/ vnd 96. vor der Statt Rom erbaut also geheissen) vnd nent das Orth nach seinen Namen Constantinopel/ erwehlte auch den heuntiges Tags noch gebreichigen zwiköpfigen Adler zum Keyserlichen Wappen/ bedeitend daß das Römische Reich sich von auff bis Nidergang erstrecke/ nach dem er dann die Christenheit mit Erbauung viler Gotts-Heußer mercklichen vermehrt/ starbe er in 65. igisten Jahr seines Alters/ vnd wurd zu Constantinopl in der Kirchen der Apostel/ als ein Heiligthüb auffbehalten.

A.C. 337. *Orosius lib.* 7. *cap.* 28. *Christop. Besold. Synops. hist. fol.* 168. *Anton. Cicerellus in vit. Pontific. part.* 2. *fol.* 34. *Eusеb. in vit, Constant. lib.* 4. *cap.* 56. *Guilelmus Eisengren. in Centenarijs. Theodorus Reinking tractat. de Regim. sacul. & Eccles. lib.* 1. *class.* 11. *cap.* 8. *Petrus Molineus de Monarch. Pont. Rom. cap.* 23. *fol.* 315. *Platina, Baronius Volateranus, Startmanus Caranza, Heinricus Farnesius lib.* 1. *de simulach. Reipub, Panag.* 2. *cap.* 9. *Socinus in cap. cum contingat. col.* 2. *de foro Compet. Io: VVurmserus in Exercit Academ:* 1. *quest* 15. *f.* 38. *Ernest. Cotman l.* 1. *Tit.* 1. *cap. q.* 4. *N.* 222. *Io. Limneus. de Iur. pub: l.* 1. *cap.* 9. *f.* 135. *N.* 37.

Constantinus 2. Constans, vnd Constantius, drey hinterlassne Söhn Keysers Constantini vereinparteten sich nach Abbleiben deß Herrn Vatters dahin/ daß Constantino, vnd Constanti alle die Landschafften über die Alpischen Gebürg (darunter auch Tirol begriffen/ zuestehen/ vnd Constantino der auffgengige Thail Asiæ vnd Egypten gehören solt/ diß Brüderliche Einsinnigkeit aber/ hat sich bald in grosses Bluetvergiessen verwandlt/ dan Constans zuge wider seinen Bruedern Constantinum, welcher

mit al-

lein das Feld sondern auch das Leben verlohren / Constantius hingegen/den Brueder Todt zurechnen Eilt wider Magnentium der Constantem Verätterischer weiß vmbgebracht/vnd als er entlich auch wider Iulianum der sich deß Keyserlichen Titl angemast/ die Waffen ergriffen / starber zu Moplocrenis in Asia. abscheulichen Vntergang wolte auch die allgemaine Muetter jhr tragendes Aeschreichen erzaigen vnd erschitrete sich durch erschröckliche Erdbiden dergestalt daß vil schöne Stätt in Asia überhauffen gefallen/ vnd verfinsterte sich die Sonnen/ bey hell liechten Tag / gleichsamb wolte sie vor den widerwertigen Menschen jhr Angesicht mit einen trauer Schlair verhilen. *

A.C. 361. Onoph. Panvin. Marcellinus cap. 19. 20. & 21. Russinus 10. Theo. Petre, in vit. Roman. Imperat. part. 2. f. 37.

A.C. 338. Befande sich in Tirol zu Maiß bey Meran / (welches Paulus Diaconus ein grosse Statt vnd Misianam nennet) der H. Bischoff Valentinus / welcher in Bekherung der Sünder vil grossen Nutz geschaffen / ist entlichen nach dem sein Seel zur ewigen Belohnung abgewandert/ von hier in das Bisthumb Passau überbracht worden.

Bucellin. Cronolog. Rhet. folio 78.

A.C. 360. Kamb in diese gegnet der H. Cassianus/ vnd stelt seinen Bischoflichen Sitz zu Seben Sabiona genant/ an/ daselbsten er den Sammen deß Göttlichen Worts außgebrait / vnnd den Löblichen Bistumb Brixen den Anfang gemacht/als er von dar widerumb ein Raiß ins Welschland thuen wollen/ vnnd sich vor einen Schuelmaister der Jugendt gebrauchen ließ/ haben jhne die vndanckbare Lehrjünger zu Imola oder Forumsilæ mit Federmessern Todt gestochen.

Petrus de Natal. lib. 7 cap. 58. M. Rader. Bavar. Sancta Vol. 3. f. 3.

Julianus der abtringige war anfänglich der Christenheit beygethon / vnnd hernach von Libanio Sophista so abwegig verführet / daß er auß ainen Beschützer deß Gesatzes ein Satans-Knecht / vnd Verfolger der Wahrheit worden ist / als jhm in Streit wider die Persier ein Blitzkugl (oder wie Baron: vnnd Metaph: wollen deß H. Bluetzaigen Mercurij Lantzen durch den Leib gefahren / ergriff er ein handtvoll Bluet / wirffts in die höche vnd schreit Lästerlich wider Christum den Herrn / Galileer du hast überwunden / zum Vorboten dises Vnhails / vnd gleich ob der Himmel die Torheit deß Vnsinnigen Menschens bewainen wolte / hat es zu Constantinopl etlich mal Bluet geregnet / vnd sich die Mauren deß neuen Templs zu Jerusalem sichtbarlich gespaltet.*

A. C. 360. Orosius. 7. Ar. Marcel. 25. Eut 10. Ruffin. 11.

Jovianus von sollich erschröcklichē Beyspil gewahrnt / beruefft den ins Elendt verstossenen Bischoff Athanasiū widerumb zu sich / vnd hatte das Christenthumb einen erwintschten Fortgang / war also allain zubeklagen / daß sein guete Mainung nicht mer als ein Farlang gefaurt hat. *

A. C. 364. Orosius 7. Ar. Marcel. 25. Euseb. hist. Eccles.

Valentinianus Ebenfahls ein bestendiger Christ / Wiewol von schlechten herkommen vnnd eines Sailers Sohn / kam wegen seiner Mannlichen Thaten an dise högste Ehren-Stel / welcher Er kein nachthail wolte anthuen / sondern

Streck-

streckte den geharnisten Armb wider die zum Thail noch Haidnische Saxen/Schlesier/Märer/vnd Windisch Marckter / dern abgöttische Wohnungē er zerstert. vnter welchen jhm der Schlag getroffen vnd zu Boden gelegt. *

A.C. 375. *Paulus Diacon. Theodorus Petreus in vit. Imperat. Marcelin.* 26.

Gratianus / nach dem er Ausonij Bücher (auß welchen er anfangs zur Philosophia grossen Lust bekamb) beyseits gelegt / schluege sich mit den Teutschen bey Straßburg/vnd mit den Franzosen vor Avignon dapfer herumb / vnd verfolgte die Arianische Götzer in Welschland/ mit grossen Vorschub der Christenheit/ wehrend dessen Andragatus der Leibwacht Haubtman jhme *Maximino* seinen abgesagtisten Feint verrätterischer weiß in die Händ vnd zum Todt geliffert. *

A. C. 383. *Paul. Diacon. 9. Oros.*

A. C. 380. Lebte der H. Romedius auß den Geschlecht der Graffen von Thaur die zwischen Haal vnnd Ynsprugg jhr Stamenhauß gehabt / Wiewolen jhm Hundius in seinen Wappenbuech cap. 9. Abra: Ortelius in descript. Aust. vnnd Stephanus Abbas Schirensis vnter die Graffen von Hochenwarth zehlen / disser verliesse der Welt Eitlkeit/ vnnd begabe sich mit dreyen Gesellen Abraham/ Deodato, vnd David auf ein Wolfarths Raiß gehen Rom / alwo er vnterwegs den H. Vigiliuu Bischoff zu Trient besuecht/vnd sich in sein Gottseeligkeit also verliebt / daß er jhm vorgenommen vnweit Trient auff den Nonßperg zwischen etwelchen vnwohnbarn Stain-Clipen seine übrige Tag aufzuopfern

opfern/wie angenemb Gott ſolches Vorhaben/vnd die Gemainſchafft diſer heiligen Männer geweſen / iſt auß den abnemblich/ das Romedius, Vigilium, in ermanglung eines Pferdts auf einen wunderbarlich Zaumbgemachten Beren reitent haimbgeſuecht/ vnd wie den Gerechten alle Ding zum gehorſamb ſtehen/ als haben die Teüffl auß der beſeſſnen Leiber auf ſein Geboth alſobalden weichen/vnd vil Vnhailbare Kranckheiten die abgemate Bedtriſſige verlaſſen müſſen/nach dem Romedius vnter den Geſang/vnd Beglait der H. Engl in das himmeliſche Jeruſalem eingezogen/iſt den H. Vigilio bey nächtlicher Ruche erſchinen/wie ſelbe ſeelige Geiſter die Cappellen/welche der H. Romedius bey ſeinen Lebzeiten aigenhendig erbaut / mit groſſen Freudenfeſt eingeweyht. *

Pintius l. 1. rerum Trident. Pet. Caniſius in Martyrolog. Bavar. Sanctavol. 1. f. 18.

Maximus ein Engeländer /(welchen etliche von vnbekanten Eltern/vnd andere auß deß Conſtantini Magni Stammen geborn vorgeben)iſt durch ſeine Landsleith zum Kayſerthumb komen/ weilen ſich Gratianus den Mueſſiggang ergeben/ vnnd ſein bevorſteende Gefahr in Windt ſchlueg/als hat jhm Maximus durch ſeine Diener Andragatum deß Lebens beraubt/wie aber Vnthreu allzeit pflegt mit gleicher Mintz bezahlt zuverden/ alſo geſchache es auch diſen eintrungenen Keyſer / in deme jhm Theodoſius in einer Schlacht gefangen vnnd zu Aglar in Friaul erwirgen laſſen.

A. C. 388. *Oroſ. 7. Onoph. Panvin. 2. Paul. Diacon. 9.*

Valen-

Valentinianus/ Valentiniani deß Ersten/ vnd Iustinæ einer Römerin Sohn/vnd Gratiani Brueder / müste sich vnter der Wieterey Maximi in der Windischmarckt flichtig aufhalten / als aber Obverstandnermassen Theodosius die Obhandt behaubt/beruefftе er Valentinianum, vnd verehrte jhm als einen Mitbesitzer deß Reichs / welche hochheit er gleichwol nicht lang genossen / zumahlen jhm Arbogastus sein Mißgönner zu Nachts auß dem Beth gerissen / vnnd in der Schlaff-Cammer aufgehenckt/den Leithen vorsagend als ob es Valentinianus selbsten auß Verzweiflung gethon hätt. *

A. C 392. Oros. 7. Paul. Diacan. 9.

Theodosius der grosse/auß Kaysers Thrajani gesibtschafft Honori, aines vornemben Rathsherrn vnd Thermantiæ einer Gottseeligen Christin Sohn / auch wahrer nachfolger der erörbten Tugenden / mit welche er jhm sowol zu Friden als Kriegszeiten ein grossen Namen gemacht / wardurch er Athalaricum der Gotte König welcher den Welschland vil übls Throcte / vnd in seinen Durchzügen zweifls ohne Tirol auch wirder verwiest haben/ zu einen Fridensbundt vermegt / Theodosius aber erkranckte vnd Starb zu Mayland an der Wassersucht. *

A. C. 395. *Oros. 7. Paul. Diacon. 9. hist. Tripart. 9. a 44.*

Arcadius obsteendes Theodosij vnd Æliæ Flachillæ Sohn/hatte mit seiner Gemahl Eudoxia wenig guete Täg/ zu disen wurd Ruffinus sein Statthalter in Orient / an jhm mainaidig/hängte sich an Allaricum der Gotten König/vnnd wolte seinen

from=

from̃en Herrn verdilgen helffen/ welch Widerwertigen Zuefählen allen/ Arcadius mit grosser Weißheit begegnet/ vnnd ein so Eifferiger verfechter der Apostollischen Gesatz war/ das er zusagē Pflegte/ er wolte lieber die Haut lebendig verliern/ als nur an ainen Wort der Nicenischen Glaubens-Bekantnus (welche zu seiner Zeit am Tag komen) zweiflē/ vnd ob er zwar vil guets in Sin̄ hatte/ ist doch alles mit jhm in 31. Jar seines Alters hinterstellig bliben. *

A. C. 408. Casiad. hist. Tripart. 261. Blondus Dec. 1.

A. C. 400. Ist mit der Marter Cron Glorwirdig gehn Himmel gefahren/ der H. Vigilius ein Edler Römmer/ diser verfiegte sich mit Maxentia seiner Fraw Muetter/ vnd beden Brüdern Claudiano, vnd Magoriano gehn Trient/ alwo er nach Astery deß Bischoffs daselbsten Todt zuselbiger Würde beruessen worden/ dises Hirtenambt versache er mit solicher Aufferbauung der Vnterthonen/ das nicht allain den Stockfinstern Haidē durch sein Lehr das Liecht deß Glaubens aufgangen/ sondern auch erlich Blinden die Vigilius mit den H. Creütz bezaichnet das Leibliche Gesicht widerkommen/ als er in solchen Eiffer in den Thal Nändena den Tempel deß Teuffischen Saturni zerstern wolte/ haben jhm die Halßstärige Götzenknecht mit Stainwürffen also empfangen/ das er wie ein anderer Stephanus seinen vnbefleckten Geist den Offensteenden Himmel anbefolchen/ Claudianus, Magorianus, vnd Maxentia kamen nach disen widerumb gehn Trient/ alwo dise der Eiffrigen Seelsorg jene aber bey den Tobliner See einen ainsamben Gottseeligen Leben obgelegen. *

Kurtz vor Eyrenbedeites H. Vigili Abschid/ seynd Sisinius Martirius vnd Alexander auf den Nonßberg/ alwo sie das Predig Ambt verricht/ von vnglaubigen erschlagen/ vnd deß Jnnergrienendes Gekräutzl verthailhafft worden. *

Pintius rerum Trident. Baron. Thom. 5. f. 74. Hnd-

Honorius/ Theodosij Sohn/ vnd Brueder Arcadij, wolte beeden seinē Vorfahrern an Hölden Gemüth nichts bevorgeben/ welches Gildo der Affricanische Auffrierer vnnd Rhadagasus der Gotten König deme er mit 200000. Mann bey Fiesolo geschlagen/ war zuseyn bekennen müsten/ nichtweniger rechnet er sich an Stylicone seinen Vntrewen Schwächer-Vatter/ übersach es aber hierunter so grob daß Allericus der Gotten Könia durch das Tirolische Gebürg gehen Rom kamb/ vnd alle daselbst befundene Schatz zū Raub mit sich nam/ welches Honorium also geschmertzt/ daß er bald hernach/ vnd eben daselbst das Zeitlich verlassen/ R. P. Bucelinus in Cron. Rhet. f. 81. meldet/ daß Constantius 356. mit grosser Kriegsmacht durch Tirol gezogen/ weilē die Quadi vnd Sarmatier der Keyserlichen Botmeßigkeit in Dalmatien sich genähert/ welchen Zug hingegen Sansovinus Honorio zueschreibt/ vnd ist darfor zu halten/ daß dise Sarmatier nicht die Böhmen: sondern wie Plinius lib. 4. will/ die Pollen gewesen. *

A. C. 423. *Orosius 7. Paul. Diacon 13. Giornand. 3. Blond. Dec. 1.*

Theodosius/ 2. Keysers Arcadij Sohn/ ward von seiner Vernunfftigen Schwester Pulcheria in allen wolständigen Fürsten Sitten von Jugent aufferzogen/ dahero er Euodociam Leuntij deß Athenensischen Philosophi Tochter zu ehelichen entschlossen/ weilen sie überauß gelehrt vnd ein Verfasserin vnterschidlicher Bücher gewesen/ auß dern Antrib er die hoche Schuel zu Bononia mit Herlichen Freyheiten begabt/ vnnd in dem er dergleichen Sitz der Weißheit mehrer zu stifften gedacht/ hat er zu Constantinopl das Jrrdische abgetreten. *

A. C. 450. *Paul. Diacon. 14. Prosper. Aquitanicus 3.*

A.C. 424. Leichtete vnter der Brixnerischen Bischoflichen Jnsl der H. Lucanus/von dessen wunderthätigen Leben ein mehrers zu lesē in Bavaria sancta vol. 2. fol. 6. Nicht weniger grosses Lob der Heiligkeit/verliesse der H. Constantius sein Nachfolger in selben Bischofflichen Sitz/wovon Bavaria sancta vol. 2. fol. 35. Petrus de Natalibus lib. 3. cap. 85.

A.C. 444 Als Atila der Beschraite Tyran vnnd hunen König/ fast gantz Europam mit seinen bluetdurstigen Schwerdt verhergt/ist er auch durch Tirol getrungen die Jnnwohner darauß vertriben/ vnnd sonderlich das Bischoffliche Schloß Seben (welches damal das vestiste in gantzen Land war.) eingenomen/ vnd außgeblindert/ Franc. Schott l. 1. Itin. Ital. Rr. Venetiæ. pag. 31. & seq. Braun. lib. 1. Ciu. orb. terr. N. 41. Ant. Magin. Geogroph. uniu. in Europ. tab. 16. pag 135. b. Schreiben / daß die Statt Venedig von den jenigen zubauen sey Angefangen worden/ welche der hunen Grausamigkeit zuentfliechen/ sich in dieselbe sichere Meer Jnßl begeben/ so will auch Brulchius das vnter disen ersten erhebern bedeuter Statt Venedig die meriste Tiroler gewesen sein solten/welches aber der zeithalber etwas Vngewiß zu sein scheinet/ weilen Cassiodorus Venedig schon A.C. 495. ein Statt voller Edl Leith/vnd mechtigen Schiffen nenet/ Archontcol. Lud. Gottfrid f. 485. Jch will aber solchen Ehrenklang meinen Vatterlandt durch disen zweifl nit benomen haben.

Placidus Valentinianus, Constantij eines Römischen Burgers vnd Gallæ Placidiæ Keysers Theodosij/ Tochter Sohn. Jst mehr wegen seines Müterlichen Stammen als aignen Verdienst zum Reich kommen / jedoch hat jhm das Glück so wol gewolt / daß sein Feld Haubtman Ætius, Genserichum der Wenden / vnnd Atilam der Hunnen König/ welcher 500000. Mann starck waren

waren mit erlegung 180000. Barbarn bey Tolosa überwunden/vnd Welschland dises Schreckens befreyt / Placidius hingegen vertriebe die Zeit zu Rom in allerhand Vnzucht vnd Lastern/ also zwar daß jhm seine aigne Trabanten mit vilen Wunden erstochen. *

A.C. 455. *Prosper. Aquitan.* 2. *Paul. Diac.* 14. *Giornand.* 1. *Cassiador.* 2.

Flavius Valerius Martianus/ von Vnadelicher Ankunfft/aber hoch erleichten Verstand/vnd berümter Kriegs-Erfahrenheit/ welchen das Volck mit grossen Frolocken auff den Keyserlichen Thron erhoben/ vnnd sonderlichen darumben/weilen er die obangezogene weiße Pulcheriam zur Gemahl näh in dern Gesellschafft er ein gar friedliches vnd eingezochnes Lebē geführt/nichts desto minder weil sich auch Sanfftmueth selbsten deß Neyds nicht entschitē kann/vermeßte sich Aspar (dessen Sohn Ardaburius auf die Cron ein haimbliches Absehen hatte) Flavium mit Gifft hinzurichten. *

A.C. 457. *Giornand.* 2. *Paul. Diac.* 15. *Blond. Dec.* 2.

Leo I. ein Griech/vnd der erste so von den Bischoff zu Constantinopl die Cron empfangen / damit er nun von seines Vorfahrer Märder Aspar vnnd Ardaburio sicher seyn mechte / ließ er sie in Angesicht deß Volcks zu Stucken zerhauen/ in übrigen war er ein grosser Liebhaber der Freyen-Künst / massen er zu Constantinopl 120000. geschriebne Bücher zusammen gesamblt/die ein außkomene Fewersbrunst hernach auf einmal in die Aschen gelegt. *

A.C. 474. *Paul. Diac.* 15. *Giornand.* 2. *Agatius* 4. *Cassiad.* 2.

A.C. 474. seynt nach Blondi Mainung mit Hilff der Francken/oder Galier die Rinckmauren zu Trient erbaut worden.

Zeno/ ein von Gemüt vnnd Geblüt grober vnd Bluetdurstiger Kriegs-Knecht / wurde von Ariadna Keysers Leonis Tochter zum Eheherrn erkürt / vnd darumben Keyser bestätigt/ gleich wie er aber Abentheurisch gelebt/also war sein Todt lächerlich/dann als er sich ainist so voll Weins gesoffen/daß er mer ein todten Schwein als lebendigen Menschen gleich sach / liesse jhm sein Gemahl kurtzweil Willen / in ein Todtenarufft einschliessen/ darinnen er ehe man jhn zu Hilff kommen erstickt vnnd ligen bliben ist/ Christop. Vdal. à Pach. in vit. *Max.* 1. fol. 205. schreibt daß 489. Bayrn (warunter auch Tirol begriffen war) König Ditrich von Beern (Verona) vnterworffen gewesen sey/ der auf Anfordern Kayserß Zenonis den verderblichē Odoacarum in Welschland verdilgen helffen/vnd habe er vnterdessen die Herschung diser Enden den Hertzog Servato abgetreten.

A.C. 491. *Paul. Diac.* 16. *Onoph. Panvin. Procop.* 3.

Basiliscus/führte den gifftigen Namen mit der That/ vnd wurd allein darumben Keyser/weilen Verina Keysers Leonis 1. hinterlassene Witib sein Schwester war / nach dem der Rath sein böse Maynung wahr genommen / wolten sie das Vnkraut zeitlich außreuten/ liessen jhm gefangen in Capadocien führen/ alda er Hungers vnd Kummers gestorben. *

A. C. 492. *Onoph. Panvin. Procopius* 3. *Paul. Diac.* 15. *Blond. Dec.* 1.

Anastasius Dicorus/ ward geborn in der Statt Turazo in Macedonia vnnd darum Dicorus oder Zwifärbig genent / weilen er ein schwartz vnnd ein geraues Aug hatte / vnd ob zwar er von vnbekanten Geschlecht / so verliebt sich doch Ardiadne (so wie obverstanden jhren erstern Gemahl Keyser Zenonem lebendig begraben lassen.) also in jhm/ das sie jhm neben jhrer Beiwohnung die Keyserliche Würden zu wegen gebracht

bracht/ welch genedige himels Vorsehung Anastasius sehr schlecht belont/ in deme er die bestendige Christen zuverfolgen vnd den Manicher vnd Eutichianischen Ketzern anzuhangen begunte/ ja er hat durch allerhandt verführerische Geboth/ den Göttlichen Zorn dahin erweckt/ daß jhm der Donner auf freyen Feld erschlagen hat. *

A. C. 518 *Paul. Diac. in vita Anastas. Giornand. Cassad.*

A. C. 511. hat Meodus ein Teutscher Kriegs Obrister die Römer das erstemal auß Botzen verdriben. *

Pintius rerum Trident.

Justinus/ ein geborner Tracier von gar nidriger Ankunfft/ jedoch mit einer überauß grossen Dapferkeit/ vnd Weißheit begabt/ hat sich mittst seiner loblichen Thaten von einen Ambt zu den Andern/ bis auff den Keyserlichen Tyron geschwungen/ vnnd selbigen mit jedermans Vergnügen besessen/ also das er allain der jenig gewesen/ so verhieter daß die Arianische Ketzerey nit fast den gantzen Erdboden Bemacklt/ sturb also mit grossen Bethauren der seinigen zu Constantinopl.

A. C. 527, *Onoph. Panvin. Paul. Diacon. Blond. Dec.* 1. *cap.* 5. *Agatius.* 4.

Die

Die fünffte Herschung der Fürstlichen Graffschafft Tirol vnter den Bayrischen Hertzogen.

Iuravit Dominus facere vos sibi Populum, Reg. 1. c. 12. v. 22

Der Bayrisch Großmuet wie bekandt/
Hat entlich auch in disen Landt/
Sein Fürsten Sitz erwöhlt/
Das Liecht deß Glaubens kombt herbey/
Die finstere Abgötterey/
Vnd Götzen seyn gefället/
GOtt hats gethon/sein ist die Ehr/
Von jhm kombt dise Schanckung her.
Die vns jhm zuegesellet.

Bis hieher haben die Römer/vnd in jhren Fuesstapffen die Griechische Keyser/nit allein das auffgängige Reich/ sondern auch das was jenseydts deß Welschen Gebürg/ (alwo Tirol ligt) vnter jhren Gehorsamb gehabt/ vnnd ob zwar Herman Hertzog in Saxen * jhnen etwas Widerstand gethon/ so wahren doch die übrige teutsche Fürsten auntweders nur Statthalter/ oder Zinßbare Lehentrager * Entlichen

tlichen hat Theodo Adelgeris Königs in Bayern Sohn/ sich mit Clodoveo König in Franckreich verbunden / Alericum Keysers Anastasi Landpfleger in Teutschland vertreiben vnnd die Statt Tiberiam Augustam/ welche er nach seiner Gemahlin Reginæ Namen hernach Regenspurg genent/einnemmen helffen/nit weniger baute er die Statt Neuburg an der Donau / Ingelstatt/ Neustatt/vnd Passau/vnd war mit ainen Wort der erste Pflantzer der teutschen Freyheit/ welche seine lobliche Nachfahrer noch mehrers erweitert/(vnd wie folgendts zuvernemmen belieben wird /) selbe neben den Christlichen Glauben auch in die Landschafft Tirol eingeführt. *

A-C 532. Pet. Albin. in Cron. Missniæ Meibonis in tract. de pagis antiquæ Saxoniæ.

Ernest. Protuffius hist. lib. 1. cap. 2. f. 69. Io. Limne. de transmig. Gent.

And. Bruner. parte 1. Annal. Boicar. lib. 3. pag. 396. Philipp. Clover. Avent. in Cron. l. 3. fol. 263. Egid. Albert. in teutschen Lusthauß *fol. 718. Vos in hist. fol. 217.*

Theodo/ deß obsteenden Theodonis Sohn/ wurde von Keyser Justino zu ainer ewigen Bündnus eingeladen/ welchen er aber gantz kein Gehör geben/sondern seines Herrn Vattern hertzhafftes Vorhaben / nit minder manlich Forth setzte / also daß man sich beederseyts mit ernstlicher Kriegs-Beraitschafft beschöfftiget / vnnd beede streitende Heer einander bey Oetingen in Bayern ins Gesicht brachten / daselbsten es zu einen so nitzigen Kampf kam/daß die Wahlstatt noch heuntiges Tags das Mord-Feld haist/vnd die nahe dabey gelegne Berlacher Haiden so vil als perierunt legiones sagen will/von dannen verfolgte er seine Feint bis über das Gebürg vor Botzen/alda stelten sich die Keyserliche

aber-

abermalen Zuwehr/wurden aber von den Bayrischen der Gestalten vmringt/daß nicht allein jhr gantzer Hauffen niedergehawen/ sondern auch jhr Obrister Servatus gefangen: vnd an einen Baum gehenckt: auch neben etwelch andern/ Volckwein / der den Keyserlichen Haubtfahnen gefuhrt / von Theodone selbsten mit einer Lantzen durchrent worden / nach disen herlichen Sig / hat Keyser Justinus sich verner an die Teutsche nicht wagen wollen/sondern ist Theodoni das Land Tirol eigentumblich geblieben/vnd an den Orth zwischen Trient vnd Botzen Oeßlbrunn genant/die Gräntz-Seil gesetzt worden/vnd weilen wol bemelter Hertzog Theodo sich bald widerumben von dannen begeben müssen / setzte er seinen Vetter Adalgerionem zu einen vollmächtigen Statthalter / der sich hernach einen Margraffen an der Etsch zu nennen angefangen. *

A.C. 598. Cron. lib. 3. fol. 256. And. Bruner. Annal. Boic. Egid. Albert. in teutschen Lusthauß *f.* 718.

Theodo. 3. Theodonis deß andern Sohn / hatte zur Gemahlin Regenthraut Dietperti Königs zu Metz Tochter/ vnd deß H. Rueperti (welcher auß den Königlich Französisch / oder Hertzoglich Hibernischen Geschlecht entsprungen.) nahme verwante zur Ehe / zumalen dan Rupertus auß grossen Eyffer das Vatterliche Reich verlassen / vnnd den jrgengigen Schäflein in Teutschlandt nachgangen / als kame er auch an den Hoff Theodonis, vnnd vermechte durch seinen zuesprechen bey jhm sovil/ das er entschlossen mit seiner gantzen Zuegehör das Christenthumb vnd H. Tauff anzunemmen / welche Abwaschung seines Irthumbs er auch auß Handen obbedachtes H. Ruperti erhalten / doch seynd die Geschicht-Schreiber etwaß widriger Mainung

an

an welchen Orth diser Göttliche Quelbrunnen entsprungen / dann dern etliche Regenspurg/andere Alt-Oetting vnd auch Botzē in Etschlandt darvor ansehen / deme seye nun wie jhm wol / ist doch gewiß/das Theodo zur schuldigen Danckbarkeit dises empfangnen Pfandts der Seeligkeit/Ruperto die Statt Iuvaviam (jetzt Saltzburg.) mit den gantzen vmbligenden Gezirck frey aigen geschenckt vnd eingeraumbt/wovon das Hochfürstliche Stifft Saltzburg seinen Vrsprung genommen/nach dē Theodo sich mit vil herlichen Tugenden geschmuckt wurde er zu empfahung deß ewigen Lohns abgefordert. *

A. C. 593. *Avent. Cron l. 3. f. 67. Franc. Dick. Cron. Salisburg. f. 24. Bertius de Reb. Germanicis Caspar. Enf. in Delicijs apodemicis. Egid. Albert.* in teutschen Lusthauß. 719. P. *Andreas Brunerus p. 1. Annal. Bociorum. fol. 580. Buce. German fac. part. 1. f. 43.*

Thedobertus/ Theodonis Sohn/war nicht allain Erb deß Fürstlichen Hauses/sondern auch embsiger Nachfolger der Christlichen Helden-Thaten/massen er mer ein Clösterliches/ als Hofüpiges Leben geführt/vnd seine Renth vñ Einkonfften den Ithailer der Gnaden freygebig widerumb haim gestelt/wie er dañ anderer minder denckwirdiger Stifftungen zugeschweigen / das grosse Gotts-Hauß zu Oetingen von Grunt aufferbaut / vnnd nutten vnter solch Gottgefälligen Wercken den Lauff geendet. *

A.C. *Marc. Welserus lib. 3. rerum Boicarum, Mart. Eisengren, in Tract. de Cappela Oettingana, Brunerus pa. 1. Annal. Boic. & in Excub. Tutel. fol. 41.*

Garibaldus/ ein negst verwohnter Theodoberti, war vnter andern Glückseeligkeiten / auch mit zwo überauß schönen Töchtern begabt/ deren die erste Æuphrasia, Evino Hertzogen

zu Trient/vnd die andere Theodolinda Autharem Königen der Langobarder zur Ehe hatte/nach deſſen Hintrit ſie ſich mit Agilulpho Graffen von Thaur verlobt/vnd das zu högſten Schaden der Bayriſchen Fürſtenthumb/daß Cildebertus König in Franckreich/welcher nit allein in Theodelindam inbrünſtig verliebt war/ ſondern auch mit vngünſtigen Augen anſach/ daß Agilulphus zu der Langobardiſchen Cron gelangt / kündete Garibaldo alßbald den Krieg an/ überziecht Bayrn vnd Tirol mit grauſamer Verhörgung / vnd bringt Garibaldum in ſo enge Nätt/ daß er auß Kleinmütigkeit eines vnzeitigen Todts verſchiden. *

A. C. 660. Egid. Albert. in teutſchen Luſthauß *fol. 745. Bucel. Cron. Rhet. fol. 125. Avent. Cron. lib. 3. fol. 273. And. Bruner. l. 4. Annal Boic. fol. 545. Excub. Tutle. f. 34.*

Theodobertus 2. hätte ſich billich an ſeines Vorfahrers Vnglück ſpieglen: vnd vor der vntreiwen Langobarden Gemainſchafft hüeten ſollen/nichts deſtoweniger übergwalttigte ihn der Ehrgeitz/ vnd blinde Einbildung/daß er Luitbrando, Asperimundi deß Königs in Langobardiæ Sohn/ ſein ainige Tochter Guntrudam zur Ehe gab/ kaumb war diſer frembde Gaſt in ſeines Schwechers Hauß recht erwarmbt / da vergaſſe er aller Beſchaidenheit / bemächtigte ſich mit Gwalt deß Schwäher-Vatters Ligenthumb/ließ durch Alachium Hertzogen zu Trient/ Gravilonem den Bayriſchen Statthalter zu Botzen / ſambt der gantzen Beſatzung niderhauen/vnd ſich mit verſtoſſung Theodoberti für einen Lands-Fürſten in Tirol verehren/ſolch groſſe Vnbild hat den frommen Theodoberto alſo geſchmertzt / daß er ehe die Vnruehe noch häfftiger auffflambte/ in die ewige Ruhe gangen. *

A. C. 716. Paul. Diac. 18. Paul. Iovius. Andr. Brun. Annal. Excub. Tutel. f. 71. Boic. Neiclerus. Col. 2. Generat. 22.

Die sechste Herschung der Fürstlichen Grafschafft Tirol vnter den Langobardischen Königen.

Caveat sibi princeps à vicinis, rara concordia maxime si potentia accedit Tac. lib. 18.

Die Lieb wirdt bildet vnd ist blindt/
Ist anfangs Sieß wirdt aber gschwindt/
Verwent in Gifft vnd Gallen/
Stopf d'Ohrn zue gib jhr kein Gehör/
Es ist zu wider gmeiner Lehr/
Drumb seynd die Bayren gfallen/
In der wilden Langobarder Händt/
Guet Wort böß That hat sie verblent/
Vnd Bley für Gold vorgmallen.

Es mechte der hochwertiste Leser nit vnbillich widrige Gedancken schöpfen / in deme er in andern Geschicht-Biechern mer Herzog in Bayrn bezaichnet findet / die diß Orths in der Ordnung außgelassen seynd / dises nun zuentschuldigen ist vorderist zuwissen/daß/das Fürstliche Hauß Bayrn mit vilen vnnd vnterschidlichen Häubtern damalen von Gott gesegnet war/dern gleichwol keiner Tirol als sein Aigenthumb besessen / sondern sie

Beherschten dasselbige aintweders nur auf gewisse Zeit / oder allein Verwaltungsweiß/vnd in gleichē Beruf ihrer mit Verwantē. vor-vnd nach Theodobertum aber / kunte man fast gar nicht mer wissen/ wem die Landsfürstliche Ehr gebüre/dann Erstlichen haben die Langobarder den Maister gespihlt / nachgeents hat Alahis Hertzog von Trient/welcher anvor nur ain Langobardischer Lehenstrager/ vnnd Bevelchshaber war/sich selbst gewalttätig zum Herrn aufgeworffen / vnnd mit Rauben also bereicht/ das er seinen aignen König Patharitum zum Streit herauß gefordert/ vnd vil Vngelegenheit zuegefügt/ja so gar den Königlichē Printzen Cunibertum auf das Eisserist verfolgt / bis entlich der Himmel verhengt / das diser Vnthreüe Alahis bey den Fluß Abtica überwunden/vnnd den Cuniberto von neuen der Königliche Langobärdische Scepter behendiget worden / den er firtershin ruhesamb behaubt/ vnd folgenden Luitprandum erzeigt/welcher (wiewol durch vngerechte Mitl/vnnd mit vnterdruckung seines Schwecher-Vaters Theodoberti.) die Landtschafft Tirol zum ersten vnter das Langobardisch Gebiet gebracht.*

A. C. 690. Naucler. Cronogr. Gen. 423. Bruner. l. 5. Annal. Boic. §. 7. Paul. Diacon. l. 6. Cap. 21. Baron. ad. Annum. 691. Emanuel Thesaur. Nella historia De Regno di Italia Sotto Barbar. l. f. 91.

Luitprandus/ ein Sohn Cuniberti Königs in Langobardia/begabe sich von Jugent an auf das Kriegswesen/massen er bald nach seiner Throns besteigung Babst Gregorium den andern wider Keyser Leonem beschützen/ vnnd den Kirchenfeint Enarchum vnterdrucken halff/kurtz hernach verainpärtete er die Waffen mit Carolo Martello, vnnd tribe die Saracener auß gantz Franckreich nach der wider anhaimbkomfft / griffe er Trasemundum Fürsten zu Spoleto, vnd Vmbria, mit Macht an/vnd zwange jhm

ge jhm/ in ein Minichs-Kuten zuverkrüchen. Diſes alles ware an jhm noch loblich geweſen/ wan er ſich entlichen nit ſeiner groſſen Gemüts-Gaben mißbraucht hätte/ dann erſtlichen ängſtigte er den Pabſt Zachariam zu Rom auffs eifferiſt/darumben jhm auch bey Nachtlicher weil in Traum die vnaußbleibliche Rach betrohet wurde/ vnnd mithin verſtiesse er (wie ſchon oben gehört worden) Theodobertum ſeinen Schwäher-Vatter/welche beede Thaten/die Göttlich Gerechtigkeit alſo geſtrafft (daß nach dem er zwar anvor in ſich ſelbſt gangen) jhme (wie Eformius bezeigt) die Würmb lebendig verzehrt haben. *

A.C. 726. Eman. Thesaur. hiſt. Ital. Sot. lib. Barb. f. 93. Egid. Albert. in teutſchen Luſthauß *fol. 791. Anton. Ciccarel. de vit. Pontif. fol. 91 & 93. Paul. Diacon. 6. Blond. 10.*

A.C. 730. Entſchlueffe in den Herrn der H. Corbinianus auß Franckreich gebürtig/diſen in Anſehen er vil Wunderthaten erzaigt/vnd vnter andern auff der Wolfarth gehn Rom einen Bern anſtatt deß Pferdts gebraucht/ auch Adalbertum der vnſchuldig zum Strang verurthailt war nach drey Tagen lebendig von Galgen herabgenommen / hat jhm Hertzog Grimaldo in Bayren zum Biſtumb Freyßing eingeladen / weil aber Grimaldus ſeines Bruedern Wittib Pildraut vngebürlich bey ſich hielte/vnd auff Anmahnen deß heiligen Mann abgeſchaffen/ verfolgte jhm das Laſterhaffte Weib dergeſtalt daß er von dannen: vnd nacher Meran ins Tirol flüchen müſſen, alda er vil Geiſtlichen Nutz geſchaffen/als er ſeines Lebens andringendes Ende verſpirt/ſchickte er ſeinen Brueder Ermbertum zu obangezognen Tiroliſchen Landsfürſten Luitprandum, mit Bitt zugeſtatē das ſeine zu Maiß vnd Meran erkaufftc Landt-Güeter vnd Renten den

Sifft

Stifft Freyſſing hinterlaſſen werden kunte/dern hochbedachtes Fürſtliches Stifft noch jetziger Zeit etwelche jnnen hat.

Surius. Carol. Stengl. in Eulogijs Sanctor. Ord. S. Benedicti ex vita S. Corbiniani M. VVelſer. l. 4. rerum Boic. f. 256. And. Brun. part. 1. Annal. Boic. f. 644.

Vmb diſe Zeit hat ſich ein merckwürdige Geſchicht begeben/ von welcher R. P. Ferdinand. Troyer Franciſ. in ſeiner handtgeſchribenen Cronig der Statt Botzen / folgendes ausſagt / Adelbertus vnd Ocharius von den Fürſtlichen Bayriſchen Geblüt/ Stiffter deß Gottshauſes Tegerſee (VViguleus hund. in metroph. Salisburg.) beſuechten die H. Wahlſtatt zu Rom/ mit ſolchen wolgefallen deß Babſt Zachariæ/das er jhnen bewilliget den H. Leib Quirini deß Martyrers der A. C. 120. vmb Chriſti willen geliten/(Surius Baron. *Metrophraſt.*) mit zunemben / als nun diſer köſtliche Schatz/in einen wohlverwahrten Sarch zu Botzen durch geführt wurde / haben etwelch Raub begirige Jnwohner den Wagen angeplatzt/vnd in Hoffnung einer reichen Beuth/die Truchen eröffnet/aber vil ein anders als was ſie geſuecht gefunden/in deme ſie alſobalden ein übernatürliches Feur in ſollicher eil vmbringt/ das derſelben Augenblicklich vilzu Aſchen verbruñen/ zum Wahrzeichen ſolcher erſchröcklicher Begebenheit/iſt an den ſelbigen Orth nahe bey der Talffer noch heutiges Tags ein alte Cappelen ſtehendt zuſehen.

Hildeprandus/Luitprandi Anichl vnd Litoberti(der Fruezeitigs Todts verfahren) Sohn/hat zwar das Vatterliche Erbthail der Langobardiſchen Cron betreten / bey den hochen Fürſtenſtandt aber/ſolche Beſchwernus befunden / das er nach verfloſſnen 8 Monat freywillig den Hoff verlaſſen / vnd den Orden deß H. Benedicti angenoñen. * Eman. Thelaur. in hiſt. f. 97. hieron. Platus De bono Statu. Relig. Ru-

Rachisius/auß den Hörzogen von Friaul vnd Trutullæ Luitprädi Schwester Sohn/thate Luitprando in dē anvor erzehlten Kriegen/ so getreuen Beystandt/das er jhm in letsten Willen in fahl sein Nachstamen abgehn solte zum nachfolger deß Langobardischē Reichs ernent/weilen dañ der natürlich Erb Hildebrādus selbst von dē Geschefftē abstund als muste er sich deß Bevelchsstaab vnterfangen/vnd ob er zwar anfänclichē grosse Fridfertigkeitē spirn Ließ/so habē jhm doch etwelch vnweise Rathgeber dahin verhetzt/ das er wider Babsi Zacharią das Schwert gezuckt/vnd die Statt Ravena belegert / in deme dañ kein anders Mitl der versöhnung mer übrig war / kam Babsi Zacharias selbst in das Feindliche Läger/vnd verwise Rachisio das vnbegrünte Vorhaben mit so nachtrucklichen Worten/das er Fueßfahlig vor den Statthalter Christi die Misserhat bereut vnd nach abgelegten Weltlichen Pracht/sich der Satzung deß Heiligen Benedicti vntergeben zu einer Zeugnus wie angenehm Gott dise ernstliche Bueß gewesen / hatte es damahlen durch gantz Welschland/(wie Hieronymus Bardus in Cronolog. Vniversal f. 186. vnd Zonera in Constantino 5. betheüren) etlichmahl Milch vnd Bluet geregnet. *

A.C. 750. Baron. ad hunc ann. Eman. Thesaur. hist. Ital. f. 99. Egid. Albert. in Teutschen Lusthauß. *fol. 796. Buccl. hist. Vniversal. ad Annum. 750. Anton. Ciccarel. in vit. Pontific f. 93. Leandri Alberti hist. del Friaulo.*

Astulphus/ein Bruder Rachisij hat nach jhm sich deß Lāgobardischē Weesens angenommen aber an seines Vorfahrē Bueßbekātnus gar wenig gebessert/ vnd die Kirchēguter bis auf Rom mit Feuer vnd Schwerdt verhörget/alsso daß Pabsi Stephanus/ nach dem er zuvor alle migliche Mitl angewendedt/ disen Feint zubesänfftigen/ entlichen selbsten in Franckreich raisen / vnnd bey

König

König Pippino vmb Schutz vnd Schirm anhalten müssen welcher auch Vnverweilt erschinen/ vnd Astulpho mit seiner mithabenden namhafften Macht solchen Schröcken eingejagt/ daß er dē Pabst ewigen Friden vnnd Gehorsamb angelobt/ kaum aber hatte Pippinus den Ruggen gewendt/ so überfiellen die Langobarder vnter disen jhren wanckhmütigen König die Statt Rom selbsten/ entheiligten alda die Gott geweichte Kirchen/ vnnd Rissen vnter den vnschuldigen Jnwohnern herumb wie die pissige. Wolff/ in dieser eisseristen Noth suechte Babst Stephanus abermal zuflucht bey Pippino/ welcher sich dan deß Statthalters Christi vnd seiner anvertrautē Herde so ernstlich anname/ daß Astulphus die Waffen gentzlich nider zulegen gezwungen worden / die göttliche Rach gleichwohlen hate noch kein vergnigen / vnnd verhenckte das Astulphus in mitl seines wol Leben auff wehrender jagt durch den Donner von den Pferdt vrplätzlich in Abgrunt der Finster nuß gestirtzt worden. *

A.C. 749. Eman. Thesaurus vella Hist. di Italia f. 103. & Barbar. f. 60. Baronius ad. an. 755. N. 24. An. Ciccarelus in vit. Pont. f. 94. Blondus. 10. Emilius 2. Raginonus 1.

Desiderius/ ein negst verwohnter : oder wie andere wöllen Rachisij Vnehelicher Sohn/ hat sich in vil anvor getragenen Statts Ambtern so berümbt gemacht/ daß jhme die Langobardische Stände einhöllig zu jhren König vnd Herrn Erwöhlten/ damahlen waren die Geistliche Kirchenhäubter in Rom etwas zwispaltig/ welches jhme der nunmehr entlarffte Desiderius arglistig zu nutz machet/ vnd vnter Vorwandt einer Vermitlung Christophoro vnnd Sergio zween mechtigen Römischen Raths-Herrn die Augen außstöchen lassen / in Hoffnung durch disen Fund nicht allein Rom zubehaubten / sondern jhm auch den

Weg

Weeg in Franckreich zu Pannen als dessen Carolus der grosse König alda von Pabst Adriano bericht erhalten / rüstete er wider jhm alle möglichiste Gegenwehr / vnnd traff die Langobarden vor der Statt Pappia an / mit denen er sich in ein so Löwenmütiges Gefecht eingelassen / das Desideri⁹ mit seinen gantzen Anhang in zaghaffte Flucht gewichen Carolus hingegen verfolgte den Feind auffs eüsserist / vnd bekamb den Vnglückseeligen Desiderium mit seiner Gemahl vnd gantzen Hoff-Statt gefangen / welcher nach verlohrener Freyheit auch bald hernach zu leben aufgehört. *

A. C. 774. Eman. Thesaur. Hist. di Italia Sot. l. Barbar. Blon 10. Baronius ad hunc an. Eginardus in vit. Coroli Mag.

Werent dises Kriegs gereisch ist 756. Botzen von Vtilonis Herzogs in Bayrn Völcker außgeplündert vnnd geschlaifft worden.

Cron. Buls. M. S. P. Ferd. Troyer.

Bevor die Langobarden sich von Tirol beurlaubten / haben sie sich vom Römern / vnd Teutschen zuentschaiden zwo Vestung anstatt der Marckstain gestelt / vnd die gegen Teutschland Metam Germanicam (Teutschmätz /) vnd die gegen Welschland Metam Lambardicam (Welschmätz) genent / ob denen die Schidsäul gestanden / (Terminus) wovon das Orth Tramin den Namen empfangen / vnd weilen diser Vertrag zwischen den Welschen vnd Teutschen in freyen Feld oberhalb deß Dorffs Aur beschehen / als wurde zu ewiger Gedechtnus der Sachen / auch dahin ein Schloß erbaut (Castelfeder) oder Castelum federis daß ist ein Schloß deß Bunds gehaissen. *

Bruschius in manuscript. Christ. Vdal. à Buch. in Maximiliani 1. fol 209.

Die sibente Herrschung der Fürstlichen Grafschafft Tirol / vnter den Franckischen Königen.

Nemo Imperium, flagitijs aquisitum diu bonis avibus regnavit Tac. annal.

Dem gar zu hitzig scheint die Sonn/
Dem gehts bald wider z'Gnaden /
Steigt auff vnd ab Eilt schnell darvon /
Als hangt an Parcæ Faden /
Weil dann der Langobarder Macht/
Sich gählings thet erhöhen /
Müsten sie ehe sie es gedacht /
Sich Carolo ergeben.

Auff obverstandene Weiß nun / ist durch die Niederlag Desiderij das Tirol auß der Langobarder mer geraubt : als erbten Gewalt kommen / vnnd ob zwar Thassilus ein Hertzog in Bayrn vnd Vtilonis Sohn / der Lvitpergam Desiderij Tochter zur Ehe hat / nach absterben dises seines Schwehers-Vatters sich lang nicht ergeben : oder dise Gegne raumen wollen / so hat jhm doch Carolus entlich mit solchẽ Ernst zuegesetzt / daß er vmb Gnad bitten : vnd auff ainen allgemainen Reichs-Tag erscheinen müssen

sen/ wo selbsten ein solches Vrtl wider jhm außgefallen / daß er der Fürstlichen Würden entsetzt/ seine übrige Tag in einen Closter verzern solt/ disemnach ist Carolus vnmitlparer Landts-Furst in Tirol verbliben / vnd bevilcht vns von jhm vnd seinen Nachfahrern/ die Gschichts Erzehlung vor die Hand zunemmen/ welche wir darummen die Franckische König nennen wollen/ weilen sie von Pharamundo entsprossen/ der A.C. 426. von seinen Franckischen Stammen/ Franckreich daß er zum ersten vnter der Königlichen Cronnen gehabt / Franckreich/ daß ist ein Reich der Francken benambst hat. *

A. C. 784. And. Bruner. in Excub. Tutel. fol. 69. idem annal. Boic. lib. 5. Otto. Frisingensis. lib. 5. cap. 29. Egidius Albert. lib. cit. fol. 823. Avent. Cron. lib. 3. fol. 280. Theodo. Peisspord, in Ser. Haabspurg. Austriæ. Stemat.

Carolus / der grosse Römische Keyser vnnd König in Franckreich/ Königs Pippini alda / vnd Bertæ Keysers Heracli Anichl Sohn / ward in Teutschland zu Jnnglhaimb geboren / vnd der erste der die Keyserliche Hochheit von Auffgang / in das Teutschland überbracht/ vnnd (nach dem er zuvor durch vnbeschreibliches Kriegs-Glück/ jhme den Namen eines grossen erworben von Pabst Leone 3. gecrönt worden. Vnd solich gnedigen Einfluß deß Himmels hat sich Carolus auch überauß danckbarlichen eingestelt/ massen er 10. Bistumb/ 23. Clöster vnnd 2. Hohe Schuellen aufgericht/ vnd fast in gantzen Europa welches er thails erblich/ thails durch das Schwert an sich gebracht / den Christlichen Glauben eingepflantzt/ vnd dardurch verdient/ daß man jhm der Zahl der Heiligen beygesell/ sein erste Gemahl war Hermingard deß obgedachten Lanzobardischen König Deliderij Tochter/ die er wegen jhres üblen Verhalten von sich verstossen /

die andere Hildegard Hertzog Hiliprandts in Schwaben Erbin/ gebahr jhm drey Söhn/ Carolum, Pippinum, vnnd Ludovicum/ nach dern Abbleiben er mit Fastrada Graff Rudolphs von Equitanien vnd entlich mit Luitgrada Hertzog Fridrichs in Allemanien Princeßin/ jedoch ohne Leibs-Frucht Beylager gehalten/ werent er entlich in der Statt Ach bey einer Reichs-Versamblung etlich heilsamme Gesatz vnd Ordnungen einzuführen in Werck begriffen war/ ergriffe jhm in 72 isten Jahr seines Alters ein Hitziges Fieber/ wardurch er die Schuld der Natur bezahlt. *

A. C. 814. *Blond.* 10. *Felix Maleolus de Nobil. cap.* 29. *Beat. Rhenan. lib.* 1. *&* 2. *Carol. Sigonius lib.* 1. 2. *&* 3. *Beutherus in animadversionibus cap.* 1. 2. 6. 7. 10, 11. 17. *&* 19. *Megiser, in vit. Imperat.*

A. C. 727. hat Bixinius ein überblibner Langobardischer Mordbreñer in der Statt Botzen/ das was von den ersten Verwiestungen noch überbliben/ folendts in die Aschen gelegt. *

Laurentius Albitius in Genolog. Pintius hist. Trident. Blond. f. 60.

Ludovicus/ Caroli Magni Sohn/ vnnd wegen seiner Gottsförchtigeit der Fromme genant/ erzeigte bey Hermingard Hertzogs Ingrami von Angio Tochter/ Lotharium, Pippinum, vnd Ludovicum, vnd nach jhren Absterben / bey Judith einer Gräffin von Aldorff/ Carolum Calvum, er hatte auch wider die Dennemarckter/ vnd Hunnen zimbliches Kriegs-Glück / nach dem er aber seinen Vettern König Bernharden in Welschland wegen eines vnbegrunten Argwohns die Augen außstechen: vnnd jhm in ein Clöster verschliessen lassen / hat sich das Blätlein vmbgewent/ in dem seine ältere drey Söhn wider ihren jüngstern Brueder Carolum in solchen Widerwillen auffgeflambt/ daß sie sogar den Vattern der Carolo günstiger als jhnen wahr / bis nacher

Soi-

Soison vertriben/ gleichwollen hat es sich widerumb mit jhm dahin geschickt/ daß er zu seinen Erblanden/ vnd so gar den Keyserthumb/ daß er auch zuvor ein zeitlang verwaltet/ khern künnen/ welche Ergetzung seiner anvor erlitenen Trangsal aber/ jhme das letste Bettläger zu Metz in Lothringen verkürtzte *

A.C. 840. *Baron. ad an.* 840. *Theod. Petreus in vit. Imperat. fol.* 67. *Hieron. Megis. fol.* 227. *Voss.* 287.

A. C. 825. Seynt die Bulgari durch Tirol gestraifft/ vnnd weilen es der damahlige Landhauptmann an der Etsch Gerwalt von Waltreich ohne Widerstand geschehen ließ/ wurde jhm auff offenlichen Platz zu Botzen das Haubt abgeschlagen.

Cron. Bulsan. manuscript.

Carlomanus / Ludovici I. Sohn/ ist durch Brüderliche Tailung/ vnd nach dem der hoffärtige Carolus Calvus mit Gwalt darauß vertriben worden Lands-Fürst in Bayrn vnd Tirol gewesen/ wiewol nicht ohne änderung/ vnd schmertzliche Zufähl/ dañ sein Herr Vatter faste wider jhn ein vnbefuegte Zorn/ daß er jhm so gar mit schärpffe zu zichtigen vornamb/ vnd jhme mit wettenden Waffen nachjagte / der Sohn hingegen beflisse sich der Kindlichen Demuet/ vnnd anstatt er den Vatter Widerstand thate/ machte er jhm die Mären vnterthänig / nicht lang hernach/ gienge er wider seines Vatters Bruedern Carolum Calvum/ vnd verhuttete sein beses Vorhaben in Welschland/ als er nun widerumb nach Hauß kherte übereylt jhm ein tödtliche Kranckheit/ vnd liesse jhm bleßig so vil zue/ daß er vorderist sein Gewissen rainigen: vnd Arnolphum durch ein mündlichen lesten Willen/ zum Erben einsetzen künte.

A.C. 876. *And. Brunet. Excub. Tutel. f.* 96. *Baron. ad A.C.* 882.

Arnolphus

Arnolphus/ wirdet von etlichen angeben/ als ob er Carolomanni vnehlicher Sohn gewesen/ weilen nit bekant / daß Carol⁹ Mannus jehemahlen einer Standt gemessen Gemahl beygewohnt/sondern an deren Statt eines Edelmans Tochter auß Cärnten Luitwinda genant/bey sich am Hoff gehalten/dises alles ist zwar wahr/hingegen aber wird von andern noch tieffsinigern der Schluß dahin gemacht / es habe Carolus Mannus dise Luitwind als Arnophi Muetter/jhme kurtz vor seinen Todt durch deß Priesters Hand eingesegnet / vnd also den Sohn die Mackl der vnehlichen Geburt außgelöscht/welches vmb so vil desto glaublicher/ weilen er 887. zum Keyserlichen Thron kommen/ so widriges Fahls schwerlich wurde beschechen seyn / sonsten war er ein berümbter Kriegsmann/vnd treiver vertädiger der Römischen Kirchen/massen er auff begeren Pabst Formosi 1. zween gefärliche Feldzug in das Welschland gewagt/ vnd den Papst in sein entzogene Ehrenstell widerumb eingesetzt / dises inißfill mit wenig etlich Welschen Fürsten / die mehr der Freyheits / als der Billigkeit genaigt weren / vnter denen Engltrudis Hertzogin von Spoleto Arnolphum zu Gast gebetten / vnnd jhme mit einen vergiffien Tranck allen Verstandt benamb/also das er gantz Sinloß widerumb in Bayrn kommen vnd kurtz hernach das zergenclich beurlaubt. *

A.C. 899. Hieron. Megiser in vit. Imperat. Blond. 2. Reginon. 2. Theodor. Petreus. in vit. Imperat. f. 69. Ciccarel. in vit. Pontific. f. 891. Cocius in vit. Dagoberti. f. 198.

A.C. 878. Solte der grosse Riß Heyman ein Stiffter deß Clöster Wiltau gelebt haben.
And. Brunet annal Boic. P. 2. f. 49.

Ludwig

Ludwig 3. Keysers Arnulphi Sohn / König / oder Hertzog in Bayrn / müste schon in sibenden Jahr die schwache Schultern der schweren Reichs-Burd vnterbiegen welcher ein vngewohnlicher Glücksgonst zu hilff kam / zumalen er gleich das erste Jahr seinen seyten Bruder Zwendibaldum Sighafft erlegt / vnnd jhme das vnrecht Jngehabte Lothringen abnamb / so hatte auch Luitpaldus ein Hertzog in Bayrn der Ludovicum nier wie ein Vatter als Vetter verpflegte / jenseits der Donau den Vngern ein nambhaffte Schlacht abgewunnen / vnnd kurtz hernach jhres Königs Cusolis Kopff zur Peit mitgebracht / dises macht Luitpaldum so vnverzagt / das er die Barbarn auch zum dritten Gefecht herauß gefordert / in disen hat es jhm so übl Mißlungen / das er allen anvor erhaltenen Ruemb mit der Haut bezahlt. Nach so beschechnen Verlurst seines gethreuen Vormunder / namb sich Ludwig selbst der Sach an / vnnd nachdem er 899. die Keyserliche Würden erlangt / gebote er den Teutschen Adl bey Lebens-Straff sich wider die Vngarn vnter seinen Fahnen einzufinden / welche an jhnen zwar nichts erwinden liessen / vnd auff den Lechfeld den Feind 7. Stundt lang Standthielten / bis Letstlich auß Ehrgeitz der Obristen / ein Vnordnung eingerissen / vnd Verursacht / das die dapfere Kampfer mit jhren gestimberen Leibern die Wahlstatt thails bedecten: vnd thails Raumben müssen / diser Vnfahl hat Ludovicum also bestürtzt / das er bald darauf seinen Spießgesellen in die andere Welt ohne Erben nachgesegit. *

A. C. 911, And. Bruner. Excub. Tutel. f. 117. Christoph. Besold. Sÿnop. hist. Vnivers. f. 295. Calvisius ad. A. C. 912. Theodor. Petreus in vit. Imperat. f. 68.

Arnulphus

Arnulphus 2. Luitpaldi Sohn / vnnd Hörtzog in Bayrn / ward Erstlich in seines Vattern Fueßstapfen Ludovici, Obrister Statthalter / vnd nach dessen Hintritt seiner hinterlaßnen Verordnung gemeß / aigenthumbs Herr in Bayrn / vnd Tirol / das erste Maisterstuck der dapfern Faust / liese er bey Mihldorff an Yhn sehen / daselbsten er die Vngarn dern etlich tausent gewesen biß auff 30. Mann zu boden gelegt / vil widriger hingegen geriet es jhm mit Conrado König in Allemanien der mit jhme den Frid gebrochen / vnd deme so weit gebracht / das er mit Weib vnd Kind bey seinen anvor abgesagtisten Feinten den Vngarn vnterschluff zu suechen genetigt war / kaum hatte jhm Conradus widerumb Platz gemacht / wurffe er die Augen auff die Keyserliche Cron / welche Henricus auß Sachsen beraith in Gwalt hat / dahero er jhm in Regenspurg belegert / vnnd ein Vnterthenige Abbitt herauß gepreßt bald hernach hat man jhm den Langobardischen Scepter angetragen deme zubehaubten er zwar durch Tirol mit grosser Kriegs-Krafft auff Dietrichs bern / oder Verona angezogen / vnd selbes auch eunamb / weilen jhm jedoch der weitere Fortgang sehr schwär fiel / kherte er mit vil Vngemach behafft widerumb in Bayrn versamblet die vmbliegende Bischoff thate ein offenliche Beicht / vnd opferte den Schöpffer seinen Geist auff.*

A. C. 937. And. Bruner. Excub. Tutel. fol. 122. M. VVelser. de re. Boi.

Bertoldus / Arnolphi Brueder war vor Landshauptman in Etschland / vnd machte sich allenthalben / sonderlich bey Keyser Henrico welchen er 934. die Vngarn hintertreiben helffē also geliebt / daß jhme mit hindansetzung seines Brueder Eberhardi alle Bayrische beitzthūb eingeraūbt wordē / ja Keyser Otto I. selbstē bemeyete sich eisserist jhm bey der tragendē Hochheit

Hand

handtzuhaben/massen er jhm auch mit seiner Schwester Gerbir ga verehepandet/vnd freidenvoll gesehen das diser sein Schwager die Vngarn das andermal manlichen auß den Satl gehebt. wie aber vor den vnbeschaidnen Sensenman kein macht erklöcklich/als legte Berdoldus das hoch emporgestandene Haubt ohne ainigen Mannlichen Nachstamben / vnd ist der Gestalt Tirol an das Haus Sachsen übergangen.*

A.C. 947. *And. Bruner. Excub. Tutel. f.* 129.

Ain alt geschribnes Buech meldet daß A.C. 939. vnter Conradn 1. Bischoffen zu Trient/ in den Berg bey Castelfeder vnter einen vhralten Gemäur vngefer ein Gewölb seye eröffnet worden/ warinnen man etliche verwesne Menschen-Cörper gefunden / die einen überauß lieblichen Geruch von sich geben/nach dem man dieselbe Gebain ohne alle Ehrenbietung erhöbt vnd in das vngeweychte Erdreich vergraben/so seyen auff der Cappellen zu erdeiten Castelfeder drey hölle Liechter erschienen/die von dannen auff den Kirch-Thurn zu Tramin geflogen/welches der gemainē Sag nach/noch heuntiges Tags beschehen solte/wann sich ein Gefärliches Wetter an Himmel spiren last/worauß geschlossen Werden kunte / daß diser Gebain von grossen Freunten Gottes herriren / davon zwar keinandere Schrifftliche Beweist umb / wann jedoch Tertulianus, Eusebius, Cyprianus, Origines, Paulinus, Minutius Felix vnd andere Geschichtschreiber gelesen vnd beobachtet wirdet was sich in der erst Bluenden Kirchen in der gleichen Begebenheiten vilmalen zuegetragen/mechte auch diser Erzehlung so gar vnglaublich nit vorkommen

Die achte Herschung der Fürstlichen Graffschafft Tirol vnter den Hertzogen von Sachsen.

In manu Dei potestas terræ, & execrabilis omnis iniquitas gentium, & utilem rectorem suscitabit in tempus super illam Ecclesiast. cap. 10. v. 4.

Nichts bstendigs ist auff diser Welt/
Der Todt kan alles enden/
Offt Mann- vnd Stamm zu Boden fählt/
Das Blätlein thuet sich wenden/
Bertoldus der starb ohne Kind/
Zu seines Gschlechts verderben/
Vergieng als wie der Rauch in Wind/
Vnd ließ die Sachsen erben.

Der obverstanden Erblose Todtfahl Bertoldi/war nicht allein die Vrsach/ warumben die Graffschafft Tirol an die Hertzogen von Sachsen kommē/ weilen Arnulphus drey Söhn Eberhardum, Arnulphum, vnd Bertholdum hintergeben/deren ein jeder dichtig gewesen were / den verlassnen Ländern ihres Vatters Bruders vorzustehen/nichts destoweniger hat sich Keyser Otto 1. durch Mechtildi sein Stieff Frau Muetter dahin beredē lassen/daß

er den

er den Bayrischē Printzen den Zuegang in jhr Erbthail verhindert/ vnd damit seinen Bruedern Henricum belehnet / vermuetlichen darumben/weilen dise zween Herrn Brüder in langwiriger Feintschafft stunden vnd Keyser Otto thails auß Forcht/thails auß Lieb durch dises Mitl sich zubefridigē gelegenheit gesuecht. Dergestalten hat Henricus, Keyser Henrici Aucupis Sohn / den Landfürstlichen Genueß/vnd hochheit beeder Landschafften Bayrn vnd Tirol erobert/ von denen vns folgends kürtzlich zureden bevorsteeth/ anvor aber zuberichten obligt/ daß zwar dise Landts Fürsten nicht alle vnmitlbare Hertzogen von Sachsen gewesen/gleichwolen aber haben sie erstlich nach Antonij Albizij in Principum Christianorum Stemate Lehr jhr Gesibtschafft von den Hauß Sachsen hergeführt/ oder wenigist Tirol darumben inngehabt/weilen sie selbes von disen Sachsischen Stammen auff ein: oder andere weiß bekommen dahero wir alle weitleiffigkeit abzuschneiden dise Herschung die Sachsisch nennen wollen. *

A. C. 940. *And. Bruner. Excub. Tutel. fol.* 133. *Marc. VVelser. lib.* 4. *rerum Boic. Calvisius ad A.C.* 947.

Henricus I. ein Bruder Keysers Ottonis, wurde auff anhalten Mechtildis seiner Frau Muetter / (vngeacht er sonst beym Keyser in schlechten Ansehen war/ mit hindannstellung der noch in Leben gewesten drey Söhnen Arnolphi mit den Bayrischen Landschafften (darunter auch Tirol zuverstehen) beschenckt/ oder belehnet / dise Begonstigung hat Ludolphum deß Keysers Sohn mit Eyfersucht also verhitzt/ daß er mit Hilf Conradi seines Schwagers Henrico nach Leib vnd Gueth gestelt/ vnd weilen die Bayrn Henrici gar zu grossen aigen nutzes etwas übertrüssig waren/ also geschach/ daß in dem Henricus die Feint in Feld suecht/ jhme Ludolphus durch Hilff Arnolphi Graffen von Scheurn

deß Stathalters vnvermerckt ins Nest gesessen / vnterdessen ward Hainrich beschefftigt / das Hail in Welschland zusuechen / vnd weilen er vor allen Veronam (damalē Dietrichs-Bern genant) zubelägern vornamb / ist wol zu glauben er werde in Tirol das Winterläger genommen haben / nit weniger mihesambe Vnruche hat er mit Heroldo Ertzbischoffen zu Saltzburg / auch einen Graffen von Scheüren / welchen er gefänclichen einbekommen vnd die Augen außgestochen. Wenig zeit hernach / haben auch Heinrici lebens Liechter den Schein verloren. *

A.C. 955. And. Bruner. Excub. Tutel. f. 134. Franc. Dicerus in Cron. Salis. f. 62. M. VVelser. rerum Boic. l. 4.

A. C. 943, Schenckte Keyser Otto / Victorino Bischoffen von Chur das Dorff Morter neben einen thail deß Vintschgey vnnd Engedein. *

Cathal. Episcop. Curiens. fol. 23.

A. C. 948. Hat Beringarius der Rhetier Heerführer in dem er jhm vornambe die Welschen sehr vnbeliebig haimzusuechen / das Etschlandt mit grossen Schaden der Vnterthonen durch sträifft.

Cron. Bulf. f. 32. Bucel. Cron. Rhæt. f. 195.

Henricus 2. Henrici 1. Sohn ist von Keyser Ottone widerumb in Hertzogthumb Bayrn vnnd Grafschafft Tirol bestattet worden / vorderist darumben / weilen er damalen in so grossen Namen der Heilligkeit gelebt / das sich die Kirch-Thür zu Regenspurg / wann er selbe in Mitternacht zubesuechen pflegte / von selbsten eröffnet / aber die böse Ohrnblaser haben jhm den Namen deß Froinen mit dem Nachklang eines Zangghafften verdunckelt / vnnd beredt / das er Keyser Ottonem den andern von

Thron

Thron zustürtzen sich bemihen solte/ welcher zeitlich davon kuntschafft empfangen/ vnd disen Henricum gefangen nach Utrecht geführt vnd ob er zwar nach Absterben Ottonis/ der Gefenckhnus entrunnen/ so hat doch werender Zeit Otto deß obberierten Ludolphi Sohn die Bayrn vnd Sachsen mit seiner Anmütigkeit also eingenoñen/ daß sie von Henrico nichts mehr hörn: sondern jhme vilmehr einrathen wolten/ er solte sich deß Weltlichen entreissern/ vnd den Geistlichen abwarten/ disen Vorschlag hat Henricus wiewol vnwillig angenoñen/ vnd nach dem er den H. Bischoff Wolffgang seine Fürstliche Kinder zur Zucht anbevolchen/ drey Jahr hernach (die er in Ainsambkeit zuegebracht) in die andere Welt geraist. *

A. C 975. Excub. Tutel. And. Bruner. f. 141. Christ. Lechman. Cron. Spirens.

Otto 1. Ludolphi Sohn/ist als er in Welschland/ vnnd Calabria wider die Saracener wie auch zu hilff der Bayrn/ vnnd Schwaben offtermalen vil ersprießliche Dienst gelaist/ gepierender Hertzog in Bayrn vnd Graff zu Tirol worden/ vnter andern hat er auch mit den Reichs Ponier die Statt Tarentum belegert/ warauß die Feint mit solcher Eyl außgefallen/ daß Otto allain seinen Schnelflichtigen Füessen die Lebens erhaltung zueschreiben dörffte/ jedoch hat er bald hernach den blindtē Bogen-Schützen nit entrinnen mögen. *

A. C. 982. Excub. Tutel. And. Brunc. f. 147. Christ. Lechman in Cron. Spirens.

Henricus 3. Ottonis 1. Sohn wolte (wie er widerumb auff freyen Fueßkommen) den Erblichen zuespruch zu

den

den Hertzogthumb Bayrn vnnd Tirol nicht begeben / vnnd ober auch eines sehr hochträchtigen Gemüets war / so zoge doch dißmal die Nutzungs Hoffnung vor / also das er seines Vettern Henrici deß zanggehafften genaigten Willen vnd Beystandt zu gewinen sich selbsten den klamen Hainrich / vnnd jenen den grossen nente / welchen er durch diese Höfligkeit beweget daß er mit jhme wider Keyser Otto einstimbte / vnnd sambt jhm die Keyserliche Besatzung auß Passau vertriben / der Keyser solche Schmach tieff zu Hertzen fassent / zuckte auch alsobalden von Leder / vnd bekamb beede Henricos in Gewalt / damit sie jhm nun nicht verner überlästig waren / verschloß er sie in ein enge Gefänckniß / darinen sie 5. gantze Jahr geduldē müssen / bis entlich gewisse Schidleith (jedoch daß diser Henricus seine Recht an das Land Bayrn vnd Tirol absage) die Sach vermitlt / nach welchen er einen sehr eingezognen Wandl angenommen / vnnd nach etlich Jahren sich den immerschlaffenden zuegesellet. *

A.C. 989. *Excub. Tutel. And. Bruner. f.* 151. *Christ. Lechman. in Cron. Spirens. Crus. in Ann. Suevia. VVelser. rerum Boic.*

Henricus 4. der Heilig / deß Zanggehafften vnd Gisela Königs Conradi in Burgund Tochter Sohn / ware von jugent auff ein Spiegl der Heiligkeit / vnd weilen jhm der H. Wolffgangus geschriben hinterlassen / nach 6. (so Wolffgangus auff das konfftige Keyserthumb außdeutete) bildete jhm Henricus ein es wolle diese Warsagung deß Gottseeligen Manns ankünden daß er nach 6. Tagen / 6. Wochen / 6. Monat / oder 6. Jahr GOTT werde müssen Rechenschafft geben / weren der Zeit er sich in so strēger Berait schafft gehalten / daß man so gar kein überflüßiges Wörtlein auß seinen Mund hören könne / er lebte mit Kunigunda Pfaltzgraff Sigfrids Tochter in Jungfräulichen Ehestand /

vnnd

vnd war der erste den An. 1001. die Churfürsten zů Keyser erwöhlt haben/ von seiner Demuet/ vnd wunderthätigẽ Lebns Arth in welcher er die Aussetzigen selbsten gerainiget/ die Krancken bedient/ vnd die Todten begraben/ wer vil zurümen/ wir beriern aber nur das mehrere/ wie er die Bistumb Merseburg/ Magdeburg/ Meissen/ Hildishaimb/ Straßburg/ vnd Baßl/ welches die Wenden grewlichen verwüstet/ widerumb auffgericht/ vnd das Bisthumb Bamberg von neuen gestifftet / wie nitweniger die abgöttische Tartar auß Teutschland vnd die Saracener auß Italia vertrieben/ vnd so dann Lotring/ vnd Flandern den Reich beygeaignet/ Henricus empfieng den Lohn seiner Tugent/ A.C. 1024. vnnd wurd 1125. von Pabst Honorio 2. in die Zahl der Heiligen gesetzt/ dessen Heiligthumb mann in Bamberg verehrt. *

A. C. 1024. *Excub. Tutel. And. Bruner. fol.* 155. *Cron. Boic. And. Bruner. lib.* 7. *fol.* 354. *Bruschius de Episcop. German. Bucel. Germ. sac. p.* 1 *fol.* 23. *Megiser. in vit. Imperat. fol.* 235.

In dem wir die Tirolische Helden beschreiben/ solt billich der Heldinen nicht vergessen / vnnd sonderlich Kunigundis als ainer wircklich gewesten Lands-Fürstin gedacht werden/ diese war wie gehört Keysers Henrici Kheusche Ehegemahl / vnnd ein Stifftterin sehr viler Clöster/ vnd Kirchen/ die zu Bamberg/ Regenspurg/ Neuburg/ vnd anderwertig noch befindlich / vnd weilen sie das Fürstliche Stifft Brixen vor ein grosse Guetthaterin erkenet / ist kein Zweifl sie werde auch diser Enden grossen Vnkostẽ in Beförderung der Göttlichen Ehr reichlichen außgegossen haben/ durch ihr eyffriges Gebett sache man die Engl leibhafft vnter den Keyserlichen Soldaten streiten/ vnd hat das Königreich Vngarn weilen sie ein Vrsach daß sich ihr Schwagerin mit König Stephano vermählt/ ihr vmb das Liecht deß Glaubens Danck zusagen. *

Surius. Metophrast Hieron. Ortel. hist. Hungar. Hieron. Plat.

Hen-

Henricus 5. Pfaltzgraf an der Moßl/ hat ſchon An. 1005. zu Regenſpurg das Wappen vnd die Gerechtigkeit deß Hertzogthumbs Bayrn vnd Grafſchafft Tirol empfangen / weilen ſein Herr Schwager der H. Keyſer Henricus mer genaigt war die Schätz im Himmel/ als die Zahl der Menſchen auf Erden zuvermehren / vnter deſſen verweilte er bey den Keyſeriſchen Kriegsheer/ welches die vngleubige Pollen zubezwingen / außgangen / vnd gewohnte der Martialiſchen Sturmwinden dergeſtalten/ das er auch bey der Zuruggkonfft nicht Ruhig ſein kunte / ſondern ſpan mit ſeinen Bruedern Adalberone, vnd Theodorico Biſchoffen zu Metz/ ein weit außſehenden Aufſtandt an/ alſo das er noch bey Lebzeiten deß ſonſt fridliebenden Keyſer Haimrichs als ein abtringiger von Reich/ mit ſchörpffe der Waffen hat müſſen verfolgt werden / vnterdeſſen / hat Henricus den Schauplatz der Welt ab: vnd Conradus 2. ein Hertzog auß Francken/ das Keyſerthumb angetretten / diſer weil er ohne das ſo ernſtlich mit den widerſpenſtigen verfahren/ das von jhm der Reimb lautet. Conradus pro pace Duces deponit honores, quiſque Ducum metuit, ne ſibi pæna foret. namb die anlachende Gelegenheit bey den Haarn/ vnd zuche die von Henrico inngehabte Fürſtenthumb in ſein aigene Rent-Cammer/ es hat zwar Pabſt Benedictus 7. als deme Henricus mit ſeiner Entſchuldigung inſtendig in Ohren lag / ſo vil außgewirckt daß jhm auff ſein Lebenlang der Fürſtliche Vnterhalt bliben/ daß ſich ſelber aber mit Henrici Todtſahl (ſo A. C. 1027. beſchehen) geendet / gibt die folgende Enderung zuerkönnen. *

A. C. 1027. And. Bruner. Excub. Tutel. fol. 163. Baron. ad An. 1024. n 5. Chriſt. Beſold. in Synop. re. ab orb. Cond. geſt. fol. 320. Chriſtian. Lechenman in Cron. Spir. cap. 5. v. 19.

1027. Solt

1023. Solt Keyser Conradus 2. das Thal Vintschgey vnnd/ die Statt Botzen den Bisthumb Trient geschenckt vnnd solche Gnadengaab hernach Keyser Fridericus 1. vnd Fridericus 2. bestättigt haben. *

Cuspinianus in Aust. f. 32. VVigul. Hund. in Met. Salis. f. 442. idem in Stem. Bav. part. f. 116.

A. C. 1027. Haben die Rhetier wider den Keyser ein gefärliches Kriegsfeur angesteckt/ welches auch die Tirolische Gräntzen in etwas beriert hat. *

Bucel. Cron. Rhet. f. 212.

Henricus 6. ist von seinen Herrn Vattern Keyser Conrado 2. den Bayrland vnd Tirol schon in neunten Jahr seines Alters solcher Gestalt fürgestelt worden / daß jhm beede Bischoff Bruno zu Augspurg vnnd Englwert zu Freysing bis zur Vogtbarigkeit Vervormundtschafften solten / nach dem er sich mit Kunelinda Canuti, deß Königs in Engeland Tochter vermächlet/ erhielte er wider die Vngern vnnd Vlrich einen Böhmischen Hertzog/ so herrlichen Sig/ daß er von den ersten / über reiche Schätz; vnd von den andern fast das halbe Böhmerland bekommen/ vnd sein dises Herrn gewaltige Thaten/ Krafft dern er mit 6000. Mann/ wider 200000. Barbarn/ glücklich gefochten/ Vorderist seiner grossen Gotts-Forcht vnd Weisheit beyzumessen/ massen er alles vnnützes Gesindl von sich geschaffen/ vnd an dern Statt vil gelehrte, vnd Arme vnterhalten/ seines Herrn Vattern Leichnamb/ den er von Vtrecht/ nacher Speyr übersetzt / truege er vnterwegs Ehrenbietigist/ vilmal auf aignen Schultern/ vnd als Petrus König in Vngern/ auß seinen Reich entwichen / vnd gantz verlassen herumb zoge/ empfieng: vnd bewirtete jhm Henri-

cus gantz ohne Erinderung der vormals von jhme empfachnen Vnbild/auf das allerfreundtlichiſte. Diſe ſein überreiche Freygebigkeit erſtreckte ſich nunmehr auch ſo weit/daß er folgendē Henricum an Sohns Statt aufgenommen/ vnd vergunt das er noch bey ſeinen Lebzeiten mit herſchen mechte An. 1039. hat jhm der allenthalben erſchalte Lobsklang zur Keyſerlichen höchſten Hochheit befirdert/ dern er ſowol zu Hof als Feld überauß fürträglich vorgeſtanden/ vnnd alſo mit höchſten Betauren deß gantzen Reichs abgeſchiden. *

A. C. 1056. And. Bruner. Excub. Tutel. f. 169. Hieron. Megiſ. in vit. Imperat. f. 256. Theodo. Petreus in vit. Imperat. f. 74. Abraham Bakſchaij De Regibus Hungariæ.

A. C. 1044. Führte in groſſer Heiligkeit den Brixneriſchen Hirten-Staab der Heilige Albuinus, welcher (weilen jhm Keyſer Henricus 3. groſſe Freygebigkeit erzaigt/vnnd das Stifft trefflich vermehrt/) den Biſchofflichen Sitz von Seben gehn Brixen/das er mit vilen Gottshäußern geziert/vnnd ſeines Vorfahrers deß H. Ingenuini Heiligthumb als einen gnadenreichen Quelbrunnen der Wunderwerck den Jnwohnern zuverehren am Tag geben. *

Bavar. Sanct. vol. 2. f. 139.

Henricus 7. der H. Kunigundæ, vnnd Henrici 5. Brueders Sohn/hat durch ſeine küene Mañheit die er ſonderlich wider die Vngarn erwiſen/ Keyſer Henricum bewögt/daß er jhm ſein zueſtendiges Erbthail deß Hertzogthumb Bayrn/ vnd Graffſchafft Tirol widerumb zuekommen laſſen/welches jhm jedoch gar kurtze Zeit den Gehorſamb gelaiſt/ dann als er Sighafft auß Vngarn einritte vnd nun den Helmb mit den Brautkrantz ver-

iwex-

wexlen wolte / risse jhm der allgemaine Lebens-Feint / auß den schon zubereiten Hochzeit Saal / auff das schwartz bedeckte Trauer-Gerist.

A. C. And. Bruner. Excub. Tutel. fol. 176. in VVelser. de re. Boic.

Conradus I. wirdt von Brunero nicht genent / was vor eines Geschlechts er seye / hingegen erweist Antonius Albizius in Stemate Principium Christianorum f. 10. durch ordenlichen Stammenbaum daß er Keysers Ottonis 1. Vhrahnichl: Luitolphi Hertzog in Schwaben Ahnichl; Ottonis Hertzogs in Schwaben Sohn / vnnd Gregorij 5. Römischen Pabst (anvor Bruno genant) Brueder gewesen / dahero jhm auch zu den Land Bayrn / vnd Tirol ein billichmessiger Zuespruch gebirth / obwollen etlich Geschichtschreiber der Mainung / es seye jhm solches von Keyser Hainrich nur Verwaltungsweiß anvertraut / oder wegen seiner grossen Kriegsverdienst geschenckt worden / dises alles hat an seinen Orth zuberuhen / vnd ist vilmer zubethauren / daß diser Tapfere Held / sein anvor theur erworbenen Ehrnpreyß entlichen vnvorsichtig verspilt / in deme er Gebhardum Bischoffen zu Regenspurg / mit Sengen vnnd Brennen grossen überlast aufthate / als jhm derentwillen das Keyserliche Gericht vorforderte / hänckte er sich an die Vngarn / vnd eröffnet damit die Thür / wardurch Bayrn ein grausambes Bluetbad überschwembt / weil dann solch abscheuliche That / ein jhr gleich gewichtige Straff erhaischte / als sturbe er in eisseristen Elend an der Pestilentz / die damalen in Teutschland ein vngewohnlicher Comet Stern vordeytete. *

A. C. 1064. And. Bruner. Excub. Tutel. f. 180. Anton. Albizius in Stem. Princ. Christian. f. 10. Otto Frisin. Cron. l. 6. C. 36. Hier. Bard. in Cronolog. Vniversal. Part. 3. f. 287.

Henricus 8. Keysers Henrici vnnd Mechtildis einer Margräfin von Montferat Sohn/hat von seinen Herr Vattern mit Bewilligung der Reichsständt nach Abschaffung Conradi den Titl eines Hertzogen in Bayrn/vnd Graffen zu Tirol angenommen/ vnnd noch darzue durch Vorsichtigkeit dises seines Herrn Vattern 1106. die hoche Ehrn-Stell eines Römischen Königs erlangt/welche beede Vatterliche Guetthaten er gleichwol mit grosser Vndanckbarkeit erwidrigt / vnd wie das göttliche Gebott die Ehr der Eltern mit langen Leben zubelohnen verspricht / als pflegte es auch das Widerspiel mit gleicher Müntz zubezahlen / dann ob zwar Henricus in übrigen ein Loblicher vnd Sighaffter Keyser gewesen wär/so hat jhm doch nach vier Jähriger Herschüg die Todten Sensen die noch vnzeitige Frücht seines Mañlichen Alters abgeschniten. *

A. C. 1125. *Hieron. Megiser. in vit. Imperat. f.* 262. *Theod. Petreus in vit. Imperat. f.* 75. *And. Bruner. Excub. Tutel. f.* 186.

Ottto 2. ein Hertzog von Sachsen der Gottischen Lini / ist von Agnete der Römischen Keyserin Keysers Henrici 3. Gemahl / vnd erst vorsteendens Henrici 4. Frau Muetter einer gebornen Gräffin von Potiers auß Gasconien zur Landsfürstlichen Ehr in Bayrn/ vnd Tirol erhöbt worden. Dann nach dem jhr Herr Sohn Henricus sein angeborne Sanfftmueth in ein vnerträgliche Grausambkeit verwandlt/ haben die betrangte Vnterthonen Agnetem auß den Frauen Closter Altach dahin sie sich GOtt zu dienen verlobt / mit flehenlichen Anlangen zuruggerbeten / also daß sie nit allein das Anligen der Erbländer jhres Sohns gemildert/sondern jhm auch die Keyserliche Reichsgeschäfft mit jhren grossen Vernunfft/vnd Fürsichtigkeit etlichermassen

massen übertragen helffen/vnd ist also der Traum erfült worden/welcher jhr werend sie mit Henrico Großleibs war/vorgebildet/ wie sie einen grimmigen Tracken gebohren vnd selben nachdem er vil Menschen erwirgt / durch Liebkossen gantz zamb gemacht / nun widerumb auff Ottonem kommend hat sich bey jhme das hölle Wetter gar bald mit trüben Wolcken verhillet / dann in dem er mit Adalberto Bischoffen zu Bremen haimbliche Gemainschafft pfloge/ ist er bey Keyser Henrico der Adalbertum vor einen Feint hielte/in solchen Argwohn gesuncken / daß er jhm unverhört von baidē Landen Bayrn vñ Tirol verstossē/vnd ob zwar Welfo Graff von Reinfelden sein Tochter-Mann vor jhm Guet vnd Bluet auffzusetzen versprochen / hat doch der Außgang bewisen/das er vilmer sein aigenen Nutz als Ottonis widerumb enporschwimmen gesuecht/ wie er dann auch nach dem Otto von einen Pfert Todt gefallen / Bayrisch vnnd Tirolischer Herr erklert wurde. *

A. C. 1083. *And. Bruner. Excub. Tutel. f.* 200. *Megiser. rerum Boic. Annal. Boic.*

Welfo I. auß den hoch Adelich Schwäbischen Stammen/ welchen R. P. Fortunatus Hueber in den Geschichten der Thaurischen Helden f. 260. durch einen ordenlichen Stammenbaumb außführt/vnd dise dapfere VVeltones den Vhralten Tirolischen Graffen von Thaur als gleichstämige Bluetsverwohnte beygesellt/ Lebt mit seinen erst verstandenē Schwächer-Vatter Ottone, vnd dessen Tochter seiner Gemahlin Vermunda in grossen Mißverstant/wie er dañ durch allerhandt hinterlistige Griff Ottonem gar auß den Thron gehöbt/vnd sich an seiner Statt nidergesetzt gleichwolē ist an jhm loblich/das er seine Macht zu beschützung der Christenheit angewent/massen er neben Gottfrid von Builon

mit

mit 160000. Mann in das H. Land Palestinam geschifft/ welcher mit Hilff Alexij Keysers zu Constantinopl nach Eroberung vnterschidlicher Orth in Asia die H. Statt Jerusalem selbsten mit Sturmb erstigen/ vnnd in Beglaitung VVelfonis als der erste Christliche König alda Sigreich/ jedoch anstatt der guldenen Haubtzier zum nachfolg deß daselbst also erschinenen Erlösers mit einer dornen Cron bedeckt/ Anno. 1099. eingezogen/ vil widerwertiger hingegen war dises VVelfonis zurugg Raiß/ in dem er zu Paphi in Cyppern den letsten Todtenstreit gekämpfft/ vnd darinnen erlegen.

A. A. 1101. *And. Bruner. Excub. Tutel. f.* 207. *Egid. Albert.* in teutschen Lusthauß *f.* 947. *Baron. ad. An.* 1099. *Zonera in vit. Alexij. Io. Lud. Gottfrid. in Archontolo. Cos. f.* 567.

Welfo 2. hat nach Abbleiben deß Herrn Vattern 1102. Bayrn vnd Tirol in Huldung genommen / vnnd sich mit Mechdildi Bonifaci Margraffens in Vmbria Tochter verehelicht/ damal war das Feur welches sich zwischen den Höchsten Welthäubtern den Keyser/ vnnd Pabst entzündt/ in völligen Flammen/ also das die meriste Fürsten auf ain: oder andere Seyten sich zuschlagen getrungen waren/ VVelfo entschlosse mit hindansetzung aller bevorstehenden Gefahr den Pabstischen Stuel dienstbar zuverbleiben / dahero Keyser Henricus Adalbertum seinen sehr angenemmen Hof Herrn ins Tirol geschicht/ in Mainung ihm damit zubegaben / aber VVelfo kamb vnversehens durch das Gebürg/ überfiel Adelbertum, vnnd zwang ihm zu einer offentlichen demüetigen Abbit / auß welch: vnnd andere Vrsachen die zween streitenden Hauffen der VVelfen, vnnd Gibeliner entstanden/ welche durch Welschland so erschröcklichen Nachklang/ vnd in sövilen Büchern vnterschidliche Vrtl der Gelehrten hinterlassen/ das mehrist was hierinnen zubethauren / ist das diser Ruembwür-

würdige Herr ohne Zweig deß Nachstammen verwelchet/ vnd also in den Closter Weingarten begraben ligt. *

A. C. 1120. *Reineckhius de Orig. Stirp. Brandeburg f.* 15. *Cruſ. annal. Sve. Part.* 3. *l.* 2. *C.* 6. *f.* 72. *Pintius, Cron. di Trent. f.* 62. *Baron. ad An.* 1193. *Chriſtoph. Beſold. Sÿnops. re. ab. Orb. Cond. f.* 338. *Calviſ. ad An.* 1068. *Bucel. Cronolog. Rhet. And. Bruner. Excub. Tutel. f.* 213. *Platina Stratemanus Caranza & allÿ.*

Henricus 9. ein Sohn VVelfonis deß Ersten / hat mit seiner angefangenen Herschung in Bayrn/ vnd Tirol / auch den lieben Friden widerumb eingeführt / vnnd ist vnter den jenig nihemal genuegsamb geprissenen Stifftern der Ainigkeit gewesen welche Anno 1121. auf den grossen Reichstag zu Regenspurg die so schödlich vñ lang getaurte Verbiterung/ zwischen den Geist: vnd Weltlichen Ständen/ versiest/ vnd beygelegt/ ja es war disen Gottseeligen Herrn an sollichen noch nit genueg/ sondern er selbsten wolte sich mit Guethaisen seiner Gemahl VVulfhildis auß den vnbestendigen Welt-Meer in einen sichern Port begeben / vnnd erwöhlte neben seinen Jüngern Sohn Conrad den Orden deß H. Benedicti/ deme er Anno 1125. in der Zahl seiner Ausserwöhlten Herd in der ewigen Freid zubedienen angefangen.

A. C. 1125. *Corol Stengl. in Eulogÿs Sanctor. Ord. S. Benedicti And. Bruner. Excub. Tutel. f.* 218. *Marc. VVelſer. rer. Boic.*

Henricus 10. Henrici deß neunten gantz Vnanlicher Sohn/ dann so demütig der Vatter/ so Hoffartig war diser sein Nachstammen/ als er mit Gertrudis Keysers Lotari Tochter Hochzeit hielt/ war ein solche menge der eingeladenen Gäst daß sie kein Statt beherbrigen kunte / vnnd ist also diser Eyrntag vnter

den

den Zelten die fast das halbe Lechfeld bedeckt / vorbeygangen / neben sein ererbten Landen kamme auch Sachsen an jhm / wardurch sich sein Botmessigkeit von den Venedischen Meer / bis an die offenbahre See erstreckte / vnnd gleichwol kunte sich Henricus noch nit ersettigen / sondern trachtete Fridrichen Hertzogen in Schwaben seinē Schwagern / hinterlistig vmb Leib vnd Guet zubringen / massen er das jhm zuestendige Schloß Ambras bey Jnsprugg außplindern vnnd verbrennen lässen / solang sein Herr Schwächer Keyser Lotharius lebte / (der jhm auch kurtz vor seinen Hintritt die Keyserliche Reichszaichen behendiget / vnd zum Nachfolger vorschlieg) muste sich jederman vor disen gewaltigen Herrn ducken / nach dem aber nit er / sonder Conradus Hertzog auß Schwaben zur Römischen Cron beruessen wurde / hat sich sein ansehen mercklichen gemindert / dann weilen er Keyser Conrado den Gehorsamb verwaigert / verfolgt er jhm mit Fewr vnnd Schwerdt / vnd bevalch den Bayrn vnnd Sachsen Henrico ab: vnd den Reich das Glübd der Threu zuezusagen / hingegen versamblete Henricus alle seine noch übrige Kräfften / gewan gantz Sachsen wider / vnd in deme er auch Bayrn zuerobern in Anzug war / hat jhme ein zuegebrachtes Gifft das Leben abkürtzt. *

A.C. 1138. And. Bruner Excub. Tutel. f. 222. VVelser. de re. Boic. Reisnerus de Vrb. Imperial. Calvis. ad An. 1136. Peckhensteinus in Theatri Saxon. P. I. f. 22. Petrus Albinus in Cron. Misnia.

A. C. 1138. Jst Keyser Lotharius als er nach vil wichtig verrichten Geschäfften auß Welschland widerumb in Sachsen raisen wollen / zu Trient verschiden / vnnd dessen entseelter Leichnamb in das Closter Königlautern überbracht worden. *

Megis. in vit. Imperat. fol. 265. Theod. Pet. in vit. Imperat. f. 76. Otto Frisin. & Petrus Cosinensis.

Henri-

Henricus II. mit den Zuenamen der Löw / obsteenden Heinirci Sohn/bekamb den Titl eines Löwens wegen seiner Tapferkeit / vnnd ward widerumb Vollmächtiger Hertzog in Bayrn/ Sachsen/ vnd Braunschweig / wie auch Graff in Tirol/er erwise Keyser Fridrichen I. den man wegen seines rothen Barth Barbarossam nente/ vil Mannliche Kriegs-Dienst / sonderlichen vor Rom/alda die Römer in der Nacht in das Keyserliche Läger eingefallen/ vnd der Keyser flüchtig von Pferdt kommen / erretete jhm Henricus mit aigner Hand/ vnnd setzte so vnerschrocken in den Feint/daß sich deren in Zurugg Eyllen vil hundert in die Tyber gestirtzt/von Adolphen Graffen vō Holstein bekamme er die Statt Lübeck/vnd halff Svenoni König in Dennemarckt widerumb zu seinen verlornen Scepter / vermittst demmung der Wenden/ Friesen/vnd Pommern/ja nit allein war er den Teutschen ein Schröcken/sondern auch bey den Asiatischen Tyranen in grossen Ansehen/gestalten jhm der Egyptische Sultan als er das H. Land Palestinam besuecht / mit Königlichen Schanckungen verehrt/vnd bestendige Freundtschafft versprochen / inmittst hat sich der Zwispalt zwischen Keyser Fridrich I. vnd Pabst Adriano 4. erhöbt/ vnd weil den Keyser Henrici in Welschland erzaigte Heldenthaten noch vnentfallen warē/so bevalch er jhn/wider den Pabst den Bevelchstaab zuführen/ welches Henricus nach etlicher Maynung auß Ehren-Forcht gegen den Römischen Stuel/ nach anderer Aussag aber auß Vnwillen wider den Keyser zu thuen gäntzlichen verwaigert/ disemnach ermittelte sich Fridericus, fertigte wider Henricum die Acht auß / vnnd both seine Land vnd Leith vmb schlechtes Gelt fail / die Chur Sachsen wurd Bernhardten Fürsten von Anhalt / das Fürstenthumb Bayrn Pfaltz Graff Ottoni von Witlspach/ die jenseyts der Donau gelegene Land Hertzog Hainrichen von Oesterreich / vnd die an der Weeser den Bischoffen von Cöllen / wie auch West-

phallen vnnd Sachſen den Biſchoffen von Bremmen / Magdeburg/ Halberſtatt/ Hildeshaimb vñ/ Mindē zu Thail/ vnſer Vatterland Tirol / ſchenckte der Keyſer Bertoldo Margraffen in Iſtria/ auß den Thauriſchen Stammen / der Graffen von Dieſen/ vnd Andechs/ alſo das den gantz entblöſten Henrico nach dem er etlich Jahr Trangſaal gelebt / nichts anders als die Statt Braunſchweig mer uberbliben/ alda er auch die menſchliche Bledigigkeit geendet. *

A. C. 1170. *And. Bruner Excub. Tutel. f.* 239. *Egidius Albert.* in teutſchen Luſthauß *f.* 990. *VVelſer. de re. Boic. Reiſnerus de Vrb. Imperial. Calviſ. ad An.* 1140. *Peckhenſteinius in Theatri Saxon. P.* I. *f.* 36. *Petrus Albin. in Cron. Miſniæ Emnius de reb. Friſicis Angelus à VVertenhagen de reb. Hanſeaticis Ant. Ciccarel. de vit. Pontific. f.* 171. *Baron. Plat. Stratemanus.*

A. C. 1165. Iſt der H. Hartmanus auß den Cloſter Pollingen zur Biſchofflich Brixneriſchen Inſl beruefften worden / durch deſſen Antrib Reinbertus von Seben das Cloſter Neuſtifft zubauen angefangen/ mit wie groſſen Eyffer er ſich bemiehet/ den Pabſt/ vnd Keyſer zuverainbarn/ vnd mit was Wunderthattigē Wandl er ſeinen anverthrauten Schäflein vorgeleichtet/ iſt mehrers zuleſen bey. *

Baronio Tom. 12. *f.* 288. *Matthæ Rader. Bav. Sanct. vol.* 2. *f.* 269.

Die

Die neunte Herrschung der Fürstlichen Grafschafft Tirol / vnter den Margraffen von Andechs / Hertzogen zu Meran/vnd Graffen zu Tirol / auch Hertzogen in Kärnten.

Gaudent de turbato Reipuplicæ Statu plerumque egeni,& mala Fortuna pressi, sic Deterrimi rebus turbatis alacres, per incerta tutissimi sunt, Tac. lib. 17.

Deß Glücks-Rad hat die Aigenschafft/
Vnd ist gar offt gschechen/
Daß der sich selbst zum Maister gmacht/
Letstlich demütigt gsechen/
Also ist an das Istrisch Bluet/
Vil Land vnd Gütter kommen /
Die man wegen deß Ubermuet/
Hainrich den Löwen gnommen.

In Beschreibung der Bayrischen Herschung ist schon erzelt worden / wie beede Theodones Hertzogen in Bayrn vnnter Keyser Annastasio vnd Iustino das Land Tirol in jhren Gewalt

gebracht/ weilen dann diſe mechtige Fürſten der Länder ſehr vil hatten / als müeſten ſie Notwendig die entlegniſte aintweder Stathaltern anverthrauen/oder zu Lehen überlaſſen / diſer geſtalten war Adulgenon oder Adelgerus der erſte Margraff zu Botzen / durch die nacheinander gefolgte Enderungen vnnd Kriegs-Empörungen aber / iſt diſe Hochheit bey ſeiner Nachfolg erloſchen/ wiewol ſein Geſchlecht der Graffen von Taur (welliche jhr Ankonfft von den Vralten Langobardiſchen Königen/ vnd Bayriſchen Fürſten herführen) mit den Titl der Graffen von Wolfartshaußen/ Hochenwarth/ Dieſen/ vnd Andechs niemalen abgangen/ſondern ſich an vnterſchidlichen Orthen auffgehalten/nach dem nun gehörtermaſſen Keyſer Fridrich / Henrich den Löwen Hertzogen in Bayrn vnnd Sachſen / ſeine Fürſtliche Beſitzthumb eingezogen/vnd vnter andere wolverdiente Häubter deß Römiſchen Reichs außgehailt/hat er auch diſe Margraffen von Iſtria Graffen zu Andechs mit Gnaden angeſehen / vnnd Berchtoldum 3. einen Sohn Berchtoldi 2. vnnd Berchtoldi 1. Anichl mit der Graffſchafft Tirol belehnet/vnd Tirol von Bayrn deme es bis hero allezeit einverleibt geweſen abgeſondert/es auch deß Ehren-Namen eines Hertzogthumbs von Meran bewirdigt/ von wellichen Herrnen vns die Ordnung aufladet in der angefangnen kurtzen Erzehllung fort zuſchreiten. *

A.C. 1178. *Avent. Cron. lib.* 3. *fol.* 266. *Zaſius de Feudis de Origine Ducum Marchionum Comitum. Lazius de Reipub. Rom. lib.* 12. *fol.* 1213. *Idem in Coment. Auſt. Genologiæ, Curius in Annal. Syleſię Cuſpinianus in vit. Caroli Magni. R. P. Fortunatus Hueberus*, in der vnſterblichen Gedächtnuß der Mechtigen Helden von Taur / *lib.* 2. *cap.* 14. *fol.* 301. *Wig. Hundius in* Bayriſchen Stammen-Buech/ *fol.* 28. *Idem in Metrop. Saliſ. And. Bruner. Ann. Boic. p.* 1. *lib.* 4.

Berchtoldus I. hat ſich zum erſten der Hochheit eines

nes Hertzogs zu Meran gebraucht / sein Geliebte ward Hedwig ein Hertzogin auß Kärnten/oder (wie Hundius lernet) ein Princesin auß Sachsen/welche jhm mit vier Kindern begabt/ Berchtolden/ vnter den Hertzogen von Meran den andern/ Popponem Bischoffen zu Bamberg/ Mechtildem, Meinhardi Graffens von Görtz: (dem Albizius Albertum 2. Ducem Goritiæ nent.) vnd Kunigundam Abbtisin zu Atmundt/die grosse Gottseeligkeit diſes Herrn / ist auß disen genugsamb abzunemmen / daß er in Closter Wiltau ansehliche Stifftungen auffgericht / vnnd befirdert daß von Bischoff Salamone zu Trient die alte Pfarr zu Botzen 1180. den 5. Maij zu Ehren deß H. Nicolai vnnd darauff das Neuerbaute Pfarliche Gottshauß vnser lieben Frauen eingeweycht worden/so auch mit St. Johannes alda / vnd St. Lorentz Kirchen zu Rentsch beschehen/ An. 1186. war ein so warmer Winter/daß in den Jenner die Baum blueten/ vnnd in den Maij die Kornfrücht / wie auch zu Anfangs deß Julij die Weinber zeitig waren / hingegen bracht das negste Jahr die Kälte ein solche Teucrung/daß vil Menschen/vnd Vich Hungers gestorben/ da liesse Berchtoldus gegen den Hungerigen Vnterthonen grosse Freygebigkeit spieren/ als An. 1189. Keyser Fridrich 1. entschlossen/das H Land Palestinam, vnd Asiam zu durchraisen/hat sich Berchtoldus auch alsbalden auffgemacht/vnd den Keyser auf diser Raiß bedient/vnd wirdet zweifls frey den traurigen Schau-Spil beygewonth haben/wie nemblichen der grosse Monarch Fridericus der die Erden vilmal gleichsamb zittern machen in den kleinen Fluß Serra in Armenia darinnen er Lusthalber baden wollen/ Elendlichen ertruncken/von der Zuruggkonfft Berchtoldi, vnnd was sich mit jhm weiters begeben/ist nichts wissent / doch gewiß/ daß er auff den Haubtschloß Tirol An. 1192. den Geist aufgebē. *

A. C. 1192. *VVigul. Hund. in* Bayrischen Stammen-Buech *f.* 28. *Fort. Hueber. l. cit cap.* 15. *f.* 303. *Cron. Bulf. Ferd. Troyer. Megiser. in Cron. Carint Christoph. Vdal. à Bach. in vit. Imperat. Max.* I. *f.* 210. *Megis. & Petreus in vit. Imperat.*

Berch-

Berchtoldus 2. Berchtoldi 1. Sohn hatte Agnetem ein Margräffin auß Oesterreich/ die jhme mit 4. Söhn Ottone, Berchtoldo Patriarchen zu Aquilea, Eckvverto Bischoffen zu Bamberg / vnnd Henrico Margraffen in Istria / vnd darnebē auch mit zwoen Töchtern deren die eine Gertrudis, Andreæ Königs in Vngarn / vnnd Hedwig Henrici Hertzogs in Pollen Gemahl gewesen begabt/ vnd weilē von disen Berchtoldo wenig Schrifftwirdigs befindlich / als daß er 1196. das Zergänglich verlassen / so wollen wir vns von jhm zu seiner H. Tochter vnnd Anichl wenden. *

A. C. 1196. Fortunat. Hueber lib. cit. cap. 15. fol. 305. Hund. in Bayrischen Stammen Buech/ fol. 29. Cuspinian. in Aust. Georg. Fabricius in Cron. Annal. Misniæ, ad An. 1190. Bonfinius de Re. Hung.

Ernentes Berchtoldi, vnd Agnetis von Oesterreich Tochter/ Henrici Hertzogs in Pollen vnnd Schlesien Ehefrau Hedvvig bran gegen Christo dem Herrn in solchen Liebs-Eyfer / daß er sie vilmalē in erscheinung bespracht/ vnd jhr vnter andern versprochen daß alles was sie von jhm begehren wurde/ erhalten solle / durch welich tröstliche Zuesag Hedwig in den Leiblichen zuefallenheiten so vnempfindlich worden/ daß jhr kein einige Widerwertigkeit die aller geringste Vngedult bewögen kunt/ vnnd auff daß sie den Erlöser durch die Armen noch öffters bewürdē möchte/ so wurden deren Täglich vil zu Hoff mit aller Notturfft vorgesehen/ welche Hedvvigis mit aignen Händen auch in Abscheylichen Kranckheiten gerainiget / vnd jhnen dardurch die vorige Gesuntheit erworben/ in jhren Gottseeligē Hintritt/ seyndt jhr vnter freydenreichē Gesang der Engel die H. Catharina/ vñ Magdalena sichtbar-

lichen

lichen beygestanden vnnd die Mackel lose Seel in die jnnerglückseelige Wohnung eingeführt / die Pabst Clemens 4. Anno 1267. der Zahl der H. beygesellt. *

A.C. 1242. *Baron. in Martyrilog. f.* 436. *Surius Tom.* 5. *Chronerus l.*7.

Berchtoldi Ahnichl Andreæ Königs in Vngarn vnd Gertrudis Tochter/Ludovici Landgraffens in Thiringen Gemahl Elisabetha war ein so vnerschepfliches Meer der Guetthaten / dass sie nit allain in höchster Hügers-Noth Täglichen 900. Arme gespeyst/ sondern in den von jhr gestifften Spittalern die allerverachtlichiste Dienst in dieffister Demueth verichtet/vnd damit das Allmuesen nicht allain von den Fürstlichen Einkommen/ sondern auch von jhrer selbs aignen Hand-Arbeit herflüsse / verzerte sie die Zeit so jhr von Betten vnd Betrachten überbliben mit Wirckung vnnd Näung der jenigen Kleyder/so die grosse menge der Nackenden ankommen Bettler beklaite/Werend jhres so Aufferbäulichen Wittibstandts vnnd in deme sie in den Kranckenhauß den Presthafften außwartete beruefft sie Gott An. 1231. von disen Orth der Miheseeligkeit in das Paradeyß der Vnverwelchlichen Vergniegung. Wurd von Pabst Inocentio 6. An. 1361. mit den Namen der Heiligkeit geehr. *

Baron. Martyrilog. f. 489. *Surius Tom.* 6. *Cronzius hist. Saxon. l.*7. *C.*48.

Otto I. Berchtoldi Sohn/ genosse der Ehe Gesellschafft Beatricis Pfaltzgräfin auß Burgund / die jhm mit einen Sohn gleiches Namens erfreyt / vnnd ist Tirol disen Herrn nit klainen Danck schuldig/ dann erstlich hat er den Roten Adler in weisen Feld welchen die Jsterische Hergrafen noch bey der Römer zeit geführt (Lazius l.12. Comm. Reipub. Rom. sect 6. c. 2. f. 1025.)

der

der Tiroliſchen Landſchafft zu einen Wappen bewilligt/nicht wenigern vmbgabe er Ynſprugg mit Ringmauren/ vnd machte auß einen offnen Marckt deß Lands Haubt-Statt An. 1234. nach Innhalt folgender Reim.

Otto Meraniæ Princeps cognomine Magnus,
Inſprugg Circumdat muris & meniæ Fundat.

Otto der Hertzog von Meran/
Hat erſtlichen gefangen an/
Ynſprugg zur Statt zupflantzen/
Setzt jhr den Rath- vnd Richter vor /
Vmb gabe ſie mit Maur vnd Thor/
Vnd baut alda die Schantzen/

Worauff er An. 1234. daſelbſten den erſten Landtag erhalten/ warbey ſich Conradus Biſchoff zu zu Trient vnnd Henrich Biſchoff von Brixen Perſönlichen eingefunden dern der letztere Ottoni das Schloß Michaelsburg/ vnd ſelbe Herſchafften ſambt den Veſtungen Matrey/ vnnd Vellenburg zu lehen auffgetragen/ vnd wirdet vermuetlichen diſer Herr das Hertzogthumb Meran mit noch andern Innhabungen vermehrt haben / weilen er ins Gemain Otto der groſſe vnd Hertzog in Voitland/ Dalmatiē/ vnd Croatiē/ wie auch Pfaltzgraff in Burgund genent wirdt/ nach dem er mit Einraumung vnterſchidlicher Herꝛligkeiten ſich gegen den Tiroliſchen Adl ſehr freygebig erzaigt/ geſegnete er die Welt.*

A. C. 1240. *VVigul. Hund. in* Bayriſchen Stammen Buech/ *fol.* 32. *Bruſch. de Monaſt. Germa. lib.* 2. *Fort. Hueb. lib. cit. cap.* 14. *fol.* 314.

Otto

Otto 2. Ottonis 1. Sohn liebte von jugent an die Waffen. Als Conrad von Wasserburg bey Keyser Fridrichen in Vngnaden kam/vnnd Hertzog Otto auß Bayrn Wasserburg einam/ überfiehle Otto die Conrado damal zuestendige Grafschafft Haal in Yntyal/ welch vermainte Gwaltatt Keyser Fridrich 2 so hoch empfunden/daß er jhn darfür die Grafschafft Neuburg/ vnd Schardingen weck gerissen/vnd Ottoni Pfaltzgraffen beyn Rein verehrte/ sein Gemahlin Blanca Theodobaldi Grafens auß Campania Tochter beglückseeliget jhm mit keinẽ Mañs-Erben/wardurch zwar mit Ottone An. 1248. (den ein Edlman Hager mit Namen erstochen) die Taurische Lini der Hertzogen von Meran abgestorben/es seynd aber die jenige Herrn so sich nur Graffen zu Tirol allein geschriben/ von eben disen Haubt-Vrsprung herkommen dahero sie sich auch der Vnmittbaren nachfolgen vnterwunden. *

A. C. 1248. *vvigul. Hund.* in Bayrischen Stammenbuech *f.* 33. *Christoph. Vdal. à Bach. in vit. Imperat. Max.* 1. *fol.* 212. *Fort. Hueber l. cit. cap.* 15. *f.* 316. *Megis. in Cron. Carinth.*

Albertus 1. Graff zu Tirol/ Conradi Vhr-Ahnichl/ Vlrichs Ahnichl/vnnd Henrici Sohn/welche alle gleichermassen mit den Abgestorbnen Hertzogen zu Meran/ von den schon angezognen Vhralten Bayrischen Margraffen herstammten/ verliese die Hertzogliche Vberschrifft/ vnnd nente sich allain Graffen zu Tirol/ deß H. Römischen Reichs Fürsten/ vnd Heer-Graffen/ wie auch in den Brieffen wo es erforderlich war/ der Bischoflichen Stifft Trient/ Aquilea, vnnd Brixen Casten Vogt/vnnd Schutzherr/neben deme dann jhm auß Gesatz der Bluetsfreundtschafft die Grafschafft Tirol Rechtswegẽ gebiret/ware er auch mit

Jutha von Andechs einer gebornen Hertzogin zu Meran verehepandet/ vnd beſuecht An. 1214. mit Biſchoff Fridrichen zu Trient ſeiner Frau Muetter Agnetis von Wangē Brueder/ als ein Reichs Mitglid den Reichstag den Keyſer Fridricus 2. nacher Augſpurg außgeſchriben/ hernach verliche er die Tiroliſche Landsfürſtliche Lehen/ vnd erkaufft das Schloß Trappenſee mit ſeiner zuegeher von Schweickharten von Reichenberg vmb 1600. Trientner Marckt-Silber vnd zumalen er mit keinen Sohn: vnd nur zwoen Töchtern geſegnet war/ als ſeynd ſelbe Fruezeitig/ nemblich Eliſabeth Graf Gebharten von Hirſchberg mit der Außſteur deß obern vnd vntern Pyntal/ vnd Adlheit Mainharten Graffen von Görtz / als Alberti negſten Vettern mit den überling deß Hertzogthumbs Meran vnd Grafſchafft Tirol verheyratet worden/ welche beede noch bey Leben deß Herrn Schwechers (als der ſich aller Geſchäfft enbunden/) jeder in ſeinen außgemerckten Gezirck Hoff- vnd Gericht gehalten/ der Leichnamb Alberti welchen An. 1254. den erſten September die Seel verlaſſen/ iſt erſtlich in der Cappellen auf den Haubt Schloß Tirol beſtätigt: vnd nach dem über 30. Jahr das Cloſter Stambs/ vnd die Fürſtlich Begrebnus alda verfertigt war/ dahin kommen/ ſein Grabſchrifft laut alſo.

Principibus Solis compar ſub lumine Solis,
Solus uti Solis fulſit Comes ecce Tirolis,
Nobilis ALBERTVS, virtutum flore refertus,
Cautus, & expertus heu nunc jacet hic coopertus,
Condecet ergo pie devoto corde precari,
Ejus pro requie' qui noſcitur hic tumulari.

Der Sonnen in Tirol war Albert zuvergleichen/
Entlichen müſt er doch den Todten Abent weichen/

Der

Der Schöpffer gebe jhm die jmmerwerend Ruhe/
Seinen entseelten Leib deckt diser Grabstain zue.

A. C. 1254. *Hundius* in Bayrischen Stammenbuech *f.* 33. 44. & 73. *Marcus Heninges in Tirolensium Principium Comitumque Gen. Eicon. f.* 1.

Meinhardus I. Graff von Görtz / ebenfals von Tirolisch: Margraf: Bayrischen Gesibtschafft / war nicht als Ehevogt / obbedachter Adelheidis Hertzogin von Meran / auch nit darumben weil sein Fraw Muetter dises Namens gewesen / sondern als ein Natürlicher Erb / Alberti Nachfolger in der Grafschafft Tirol vnnd ob sich zwar auch Gebhard Graff von Hirschberg wegen deß von seiner Gemahl Elisabeth ingehabten Heyratguets dises Titls gebraucht / vnd auch Keyser Conrad 4 die kurtz nach Abtrit deß Herrn Schwächers bey einer Zusammenkonfft zu Meran zwischen den Herrn Schwägern An. 1254. gemachten Außzaigung bekräfftiget / so hat er doch hernach Gebhardo durch grosse Summa Gelts seinen Antail abkaufft / vnd also das zerstuckte Gebiet widerumb verainpart / sein beywohnen mit Adelheida hat Gott mit zween Söhnen Meinhard, vnnd Albert wie auch zwoen Töchter Adelheid vnnd Berta dise Graf Fridrichs von Ortenburg / vnd jene Conradi Graffens zu Wulnstätten vnnd Kirchberg Ehegenossen ergetzt / vnnd Meinhardum An. 1258. zu sich abfordert. *

A. C. 1258. *Hundius* in Bayrischen Stammenbuech *f.* 71. *Marcus Heninges lib. Cit. f.* 2.

A. C. 1241. Hat Hertzogs Alberti Fraw Tochter erstberierte Adelheid das Frauen Closter Maria Stainach jetzt Prædiger Orden zubauen angefangen / zu welchen sie auf dise Weiß

Anlaß empfahen / als sie in den Gedancken Gott eingefellige Wohnung aufzuführn / auf den Haubt Schloß Tirol zum Fenster hinauß sach / haben sich zwo Schneeweise Turtltreiblein auß den Lufft zu jhr geschwungen / vnd auf vnterschidliche Weiß erzaigt / daß sie gesant seyen Adelheidæ in jhren gueten vorhaben Fingerzaig zugeben / dahero sie alßbalden entschlossen an den jenigen Orth ein Closter zu stifften wo die Tauben den Flug niderliessen die alsobalden auf einen Ainsidler Häußl (so alda wo dermalen das Closter ist) / stunde / jhren Sitz genommen. Warauff Adelheidis daselbsten den ersten Stain gelegt. *

Ex Arch. Monast.

Meinhardus 2. Verehelichte sich mit Elisabetha Hertzog Ottonis auß Bayrn Tochter / vnd Conradi 4. Römischen Keysers hinterblibene Wittib / vnnd weilen bißhero beede Herrn Brüder Meinhard, vnd Albert die Vatterliche Verlassenschafft noch nit verthailt hatten / so machten sie An. 1272. ein solchen Vertrag krafft dern Albert die Grafschafft Görtz vnd Meinhard Tirol zuestehn solte / bald hernach hat die Churfürstlich Versamblūg Rudolphen von Haabspurg zum Römischen Scepter berueffen / welcher (wie auß den Osterreichischē Geschichten bekant /) mit Ottocaro König in Böhmen in schweren Strit lag / bey solcher begebenheit erschine Graf Meinhard mit vil hundert geristen Pferten neben den berümbten Graffen Hugone von Tauffers Rudolpho zu Hilff / dise Dienstlaistung hat Albertum, den Keyserlichen Sohn bewegt / das er Elisabetham Meinhardi Tochter zur Mittragerin der Cron außerwöhlt / vnd ist hier überauß merckwirdig was der hochgelehrte Leonhard VVurffenbain von Nürnberg in seiner Demonstratione Genologica Grūntlich / vñ Vnwidersprechlich darthuet / vnd weitleiffig außführt / wie benentlich dise Elisabetha ein Stammen-Erhalterin vnnd Fortpflantzerin aller diser Königlich

Chur

Chur: vnd Fürstlichen Häuser gewesen/ als Hispanien/ das Ertz-hauß Osterreich/ Denemmarckt/ Engeland/ Franckreich/ Pollen/ (so mit Vladislao, An. 1595. abgestorben.) Schweden (das sich durch Gustaphum Adolphum An. 1632. geendet.) Chur Bayrn/ Chur Sachsen/ die Hertzogen von Braunschweig/ die Hertzogen von Pommern/ (dern Bogislaus An. 1580. der letste gewesen/) die Hertzogen von Mechlburg/ die Hertzogen von Wirtenberg/ die Landgraffen in Hessen/ die Margraffen von Baden/ die Hertzogen von Sachsen Lavenburg/ die Landgraffen von Leichtenberg (so vermitlst Maxmilian Adams An. 1608. erloschen.) vnnd die Fürsten von Anhalt/ geraicht disemnach vnsern Vatterland nicht zugeringen Ehrnpreyß/ das gesambt erzelt gekrönte Häubter/ vnd Haubtsäulen der Christenheit Muetterbendige Tiroler/ vnnd auß disen Rauchen Gebirg erfundne Edlgestain seyn. Nun widerumb auf Meinhardum kommen/ namme er An. 1277. die Statt Botzen von Bischoff Haimrichen zu Trient mit gwalt ein/ dahero jhm Pabst Nicolaus der 3. in die geistliche Bañ gethon/ bis er den Bischoff solche Gegenvergniegung thate/ das Botzen seithero der Grafschafft Tirol einverleibt verbliben/ gleichförmiges beschache auch mit der Statt Ynsprugg/ dann ob sie zwar Hertzog Otto zu einer Statt gemacht/ so hatte doch das Closter Wiltau noch etwas Ansprach/ welche Meinhardus abgelöst/ vnnd jhme also auch dises Orth zuegeaignet/ An. 1293. den 4. May besasse auß Lands-Fürstlichen Beveich Giroldus Richter zu Grieß das Gericht auf offnen Platz vor den Spital zu Botzen/ vnd machte den Adelichen Hoffgericht den Anfang/ wobey sich menigklich mintlich vnd in Teutscher Sprach ohne einführung aimig außländisches Worts beklagen vnd verantworten kunte/ zu welchen Gerichts-Außspruch sich so gar der Lands-Fürst bekente/ so hierauß erhellet/ Encko von Weinegg/ vnnd Burckhart von Brandiß/ kommen in Verdacht der Vntrew wider Meinhardum

welcher

welcher sie vor das Hofrecht stellen ließ/ wobey nach gethoner Verhör der von Brandiß vnschuldig erkant/ deß Weineggsstammenhauß aber so auf den Virglberg ob Botzen gelegen/ in Grundt zerstert worden/ An. 1292. an Oster-Abent als Albrecht Ertzhertzog von Osterreich disen seinen Herrn Schwächer in Ynsprugg besuecht/ namb ein aufkommenes Feur also überhand/ das von der gantzen Statt fast nichts anders als ein Stain Hauffen überbliben/ Inmittst ist das Closter Stambs zu welchen Meinhardus An. 1275. die erste Grundveste gemacht/ volendet worden/ dahin man An. 1295. sein Leib zur Ruhestatt gebracht/ nach hinterblibenen 4. Söhn Alberto, Ottone, Ludovico, vnd Henrico, vnd neben benambster Elisabetha/ auch Adlheit Margraf Fridrichs von Meisen Gemahl/ von welchen das jetztig hochlobliche Chur-Hauß Sachsen herkombt/ sein Grabschrifft war diese.

Hic Meinhardus auctor pacis, litisq; subactor,
Cœnobij factor hujus pius & benefactor,
Qui Similem nescit, Dux, & Comes, hic requiescit,
Bis quingentenus annos deciesq; vicenos,
Et nonagenos jungas medios quoq; denos,
Post ortum Christi, tunc lux sæc tollitur isti.

Dessen Bildnus hier wirdt beschaut/
Hat dises Gottshauß aufferbaut/
Sein grosse Tugent vnd Verstand/
Ruembt heuntigs Tags das Vatterland.

A. C. 1295. Marcus Heninges lib. cit. f. 3. Gerard. de Roo. in Annalibus Austriacis. lib. 1. f. 29. Sigismundus von der Bircken in Spiegl der Ehren deß hochloblichisten Ertzhauß Osterreich *lib. 1. c. 12. f. 101. Leonhardus VVurffenbain lib. cit. Bucel. German. sac. Prophan. f. 285. Pintius in hist. Trident. f. 81.*

A. C.

A. C. 1274. Brañ die Statt Brixen sambt der Thumb-Kirchen fast auf den Grunt ab.

Martinus Zeilerus Thop. Tirol. f. 134.

A. C. 1275. Ist die herrliche Gottsgab der Saltzberg zu Haal durch Niclausen von Rohrbach dergestalten erfunden worden/weilen er als ein begiriger Waidman sich vilmal in selbigen Gebürg aufgehalten/vnnd beobacht/das sich die Hirschen/ vnd Gämbsen/wie auch das haimische Vich an gewise Orth versamblt/vnd die gesaltzene Stain ableckte/nach dem er nun besser nachgesuecht / hat sich der gantze Berg Saltzstain zu seyn entdeckt/warauf man zugraben angefangen/ vnd das Werck entlichen in jetzig wunderbarlichen Stand gebracht. *

Mat. Burckhlechnerus in Actis Provincialibus.

A. C. 1277. Wurd in der schon angedeiten Zwispalt/ zwischen Meinhardo, vnd den Bischoffen zu Trient, die Statt Botzen geplindert vnd zum thail verbrent. *

Cron. Bulsan. f. 26. *Pintius hist Trident. lib.* 3. *f.* 64.

A. C. 1291. Haben die Osterreichische Vnterthonen sich wider Ertzhertzog Alberten von Osterreich aufgelaint/ vnnd durch vil nichtiges versprechen Ottonem Hertzogen in Bayrn/vnd Conradum von Praitenfurth Ertz-Bischoffen zu Saltzburg an sich Gelockt/ vnnd weilen Graff Meinhard auß Tirol jederzeit guet Osterreichisch gewesen/als schickte er Hugonem von Taussers mit einen grossen Kriegs-Volck vnd vilen freywiligen Tirolischen Ritterständen Alberto zu Dienstē/derowegē An. 1292. die Saltzburgische in das Vhnthal gefallen/vnnd seyr übl gehaust / hingegen seynd beede Söhn *Meinhardi*, Otto, vnd Albertus in den Osterreichischen Läger ankomen vnd etliche der Rädlfuhrer mit Pferten

zerreissen

zerreissen lassen/entlichen ist Otto in die Saltzburgische Gefangenschafft gerathen/ dern jhm doch der bald darauf gefolgte Friden wider erlediget / Albertus aber welcher die Statt St. Veit in Kärnten Belegert/blibe daselbst an einer empfachenen Wunden/ jmmittst hat vmb dise Zeit erstgedachtes Ottonis Fraw Gemahl Euphemia das Frauen-Closter zu Meran angefangen.

Marc. Heninges lib. cit. f. 5. & 6. Franc. Dickherus. Cron. Salisburg. f. 173. *Sigis.* von der Bircken *lib. Cit. lib. 2. cap. 5. f.* 203. *Gerardus de Roo. hist. Aust. lib. 1. f.* 49. *Megis. in Cron. Carint. Bucel. Cron. Rhet. f.* 263.

Henricus Meinhardi 3. Sohn überlebte beede seine obbenambste Brüder/ dern keiner kein Mannliche Nachfolg hatte/ vnd war manicherley Vnglücksfählen vnterworffen/ er verbande sich bey jungen Jahren/ mit Anna einer Schwester VVenceslai Königs in Böhmen/ vnnd weilen diser sein Schwager ohne Printzen vmkommen/vnterfieng er sich wegen der bey seiner Gemahl schon habenden Kinder der Cron Böhmen / nit erwegend was zwischen den Haabspurgischen Hauß Osterreich vnnd Böhmen fürbündige Verträg aufgericht/vnd verhanden waren/ weil dann krafft deren die Nachfolg auf höchsternentes Hauß zihlte/ als erweckt dises Beginen Henrici bey Keyser Alberto ein widriges Nachdencken / der machte sich mit grosser Macht auff/ bringt Hainrichen in die Flucht/ vnd setzt seinen Sohn Rudolphum zum Böhmischen König ein / welcher vmb die Stände jhm desto gewogner/vnd das Reich sicherer zumachē/ deß gedachten VVenceslai Wittib Elisabetham zur Ehe namb / müste sie aber nach kurtzen Beywohnen verlassen. Da stunden das andermal zween hauffen der Wehlenden dern der aine Thail Fridrich deß verstorbnen Rudolphi Brueder / vnnd der ander disen Henricum zum Böhmischen Scepter einlueden/ solches gab Keyser Alberto

wider-

widerumb das Schwert in die Handt / womit er sich der Böhmischen Einkonfften bemechtigt / vnterdessen wurde Keyser Albertus von seines Bruedern Sohn Ioannem erbarmlich erstochen / vnd Heinrich 7. ein Graff von Litzlburg zum Keyserthumb erhoben / der befirderte alsbalden seinen Sohn Ioannem zum Böhmischen Besitzthumb / welcher Elisabetham die andere Schwester VVenceslai gefreyt / vnnd vnsern Henricum also abgewisen / das er Flüchtig ins Tirol entwichen / vnd Vnerachter Lebenlänglich den Namen eines Königs gefuhrt auf den Schloß Tirol vnd Zenonberg bey Meran mit gar weniger Hofstatt vergniegt gewessen / daselbsten verlich er An. 1334. die Lehen / vnd verschribe seiner Schwägerin Euphemiæ für ihr eingebrachtes Heyratgueth die Gerichter Sterzing / Ritten / Castlruth / wie auch seiner aignen Gemahl die Ambter Milbach / Gufidaun / Imbst / Landegg / Prutz / vnd Oevis vmb 3000. Marckt Perner / wird also der beste Haußhalter keiner gewesen sein / zumahlen er auch von den Burgern zu Vnsprugg / ein zimliche Summa Gelts entlehnet / vnd 12. Landts-Herrn zu Pirgen gestelt / sein Schwester Elisabetham gabe er Conraden von Mareyd / vnwissent warumb / hingegen Stifftete er das Spital zu Vnsprugg wie auch die Cartausen in Schnalß zu Ehrn aller Engl vnnd verordnete das jeder Prior alda deß Lands Tirol Erb-Caplan seyn solt / Ebenfahls wurde auß seinen Bevelch von Hainrichen Kunter der also genante Kunterswegs zwischen Botzen vnnd Clausen verbessert / darumben auf Wein / Oel / Saltz / vnnd andere essende Wahren das erstemal ein Zoll geschlagen war / dise / vnnd andere vermainte Beschwerden trieben die Stände zwar nit wider den Landsfürsten / sondern nur wider seine Geltsgeitzige Rathgeber in ein enge Bündnus / die gleichwol ohne Bluetvergüssen erloschen. Es waren auch die Gewitter diser Zeit sehr Vngonstig / gestalten An. 1321. ein Was-

ferguß das Dorff Rentsch verschwembt/vnd das Jahr hernach ein gesunckener Berg ob St. Oßwald zu Botzen / vil wohnhäuser/vnd Menschen bedecket. So kam auch die Fürstliche Hof-Cammer in Vnerschwingliche außgaben / das man Arcketio von Florentz An. 1328. die Saltz-Pfannen zu Haal auf 125. Wochen lang vmbein gar geringes Bestandt-Gelt überlassen/ auf solche weiß ist Henricus mit der Threulosen Fortuna in jmerwerenden Kampf gelegen/ biß er entlichen ohne Manns Erben vnd von Adelheit Hertzogin von Braunschweig seiner ersten Gemahl/ainig erworbnen Tochter *Margreth* nach vil erlittenen vnruhen An. 1335. hoffentlich die ewige Ruhe gefunden. *

A.C. 1335. *Thomas Ebendorffer lib.* 3. *Cron. Aust. Cron. Aulæ Regiæ, cap.* 13. *Landorpius Part.* 1. *Act Publ. cap.* 96. *f.* 325. *Sig.* von der Bircken *lib. cit. lib.* 2. *cap.* 8. *f.* 231, *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib.* 2. *f.* 74.

Merckwirdig ist die Verzaichnus (welche zu Vnsprugg bey den Hoff Schrifften verhanden.) der jennigen Tirolischen Ritterstands Persohnnen / welche An. 1312. vnd folgende Jahr sich an hochgedachtes Königs Hainrich Hof eingefunden/ welches weil es zu einen absonderlichen Angedencken dienen kan/ ich beyzusetzen vor guet eracht/ Thomas/vnnd Perchtold Tarant, Hainrich von Schenna/Schweicker/Eblin/ vnd Pelegrin von Walusa/ab den Nonß/Seifrid/vnd Hainrich von Rottenburg/ Jacob Trautsan / Prechtel de Cordo, Hainrich von Villanders/Richter zu Trostburg/Hermian von Haldenberg/ Iacobus de Rubeis de Florentia (sein die Botschen.) Wernhle von Tablant Thomas von Freunsperg/ Hainrich von Auffenstain/Conrad. Vnd Eberlin die Vögler / Rueprecht auß Passeyr / Albrecht von Vellenberg/ Virich von Hertenberg/ Gori von Schroffenstain/Volckmayr von Tirol Burg-Graff zu Spaur / Conrad. W. Jocoben Sohn von Rottenburg / Randolph von

Spaur

Spaur Thomas de Rabland/Otto von S. Lambrecht/ Eberhard von S. Petter Tögen von Villanders/Dietmar/vnd Ott von S. Jantprechtsperg / Conrad der Arberger / Adam von Poimont/Conrad/Milser/Estlein von Schenna / Jacob Narenholtzer/Cuentz der Fux von Eppan/Wilhelm von Gernstain/ Herman von Schwangaul / Egen vogt von Mätsch/ Hainrich von Starckenberg / Hainrich von Tratzberg / Vlrich von Liebenberg/Wilhelm von Castelbarchi / Nicolaus. Vnnd Bernard von Artz/Vlrich von Maienburg/Perchtold von Tschengls/ Jacob von Burgstal / Vlrich von Praunsperg / Conrad von Sanct Valtin/Fridrich von Wanga / Hainrich von Lengenstain/Hainrich von Annenberg/ Nicolaus von Partschins/ Dietmair von Werberg / Hannß von Liechtenberg / Engele/ Velle/vnnd Haintzl die Tarant. von Tarantsperg / Otto von Auer/Arnold von Nathurns Perchtold von Rubein/Petter/vnd Agnan sein Brueder von Montanj / Hainrich Graf von Eschenloch/Vlrich von Lebenberg/ Conrad Graf von Kirchberg/ Hannß von Laneburg/ Vlrich von Matrai Schweicker von Brandiß/Reinbrecht von Pairsperg/ Wernher von Oxenpichl/ Haintzl Finck von Katzenzung / Wilhelm von der Brugg zu Firmian / Otto von Andrian Eppa ab Tisens.

Johannes Margraf in Mären / Ioannis Königs in Böhmen Sohn / vnnd Keyser Hainrichs 7. Ahnichl / war mit Margretha/der aingen Erb-Tochter Henrici Vermählt/vnnd mueß besserer Verstantnus halber vor jhr hieher gesetzt werden/ diser wurd also Ehvogtlicher Besitzer der Fürstlichen Grafschafft Tirol/bey dessen Antrit sich wegen bestätigung beeder erwehlten Römischen Keyser Ludwig/vnnd Fridrichs/ nit allain in Römischen Reich / sondern auch Italien vnter Pabst Benedicto den 12. oder 10. wie jhme andere nennen / sich vil schwäre Zwitracht eraignet / Ioannis König in Böhmen auß Alter tragender

Feintschafft widerstrebte den Ludovico mit aller Macht / gestalten er vnter vorwant den betrangten Stätten / Bergemo, vnnd Prela beyzuspringen wider die Ludovico anhängige in Italien eintrang / diese vermainte Vnbild zurechnen / entsetzte Ludovicus Margretham vnnd ihren Ehe-Herrn Ioannem deß Hertzogthumb Karnten/vnd weilen ihr Frau Muetter Elisabetha Margaritha Vatters Schwester gewesen / als wurde selbes Alberto, vnd Ottoni Hertzogen von Oesterreich wegen solcher nachmer Gesibtschafft eingeraumbt/vnd Ioanni nicht mer als die Grafschafft Tirol vergunt / die er gleichwol nicht mit volstendiger Macht vnd gleichsam nur wie ein Puppil vnter den Vormundern besessen/vnd nichts ohne seines Herrn Bruedern Caroli wissen vnnd Willen thuen derffen / wie auß einen Lehenbrief de dato Tirol An. 1336. den Erchtag vor Ostern so er Hainrichē von Annenberg Burggraffen zu Tirol also lautent abgeben/(vnnd diß alles ist beschechen mit wissen vnsers lieben Herrn Bruedern Herrn Carl/ dann er vollen Gewalt von vnsern lieben Herrn vnnd Vattern/ den König Ioanem in Böhmen / als von einen Gerhaben vnser/ vnd vnser lieben Gemahl / wir haben es auch gethon mit Vnsers Rahts Rath/zu Vrkunt der Wahrheit haben Wir /vnnd vnser Gemahl/ vnnd vnser Brueder Herr Carl vnsere Sigl hierangehängt/ obwohlen sich zwar auch Briefliche Vrkundten befinden/als da ist die Verleichung der Zöll zu Botzen / vnter 25. Jener An. 1336. an Iacobo Robenio von Florentz hernach Botschen genant/wie nit weniger die diß Jahr abgebne Bestätigung vmb die veste Vorst / auf Frau Higunia geborne von Schlandersberg / welche ihr Ehe-Mann Albert der letste von Vorst in letsten Willen vermacht hatte/ es ist auch darumben glaublich/das Ioannes sich entlich der Vormuntschafft werde befreyt haben / weil er wider den Graffen von Görtz in Pusterthal ein schweren Krieg geführt / das Land bis an die Lientzer Clausen

verhergt/

verhergt/das Schloß Landbrechtsperg bestirnet/ vnnd Mastino dela Scala Velters abnamb/ auch Volckmayrn von Burgstall als Statthaubtmã daselbst einsetzte/nicht weniger verliesse er der Statt Ynsprugg/vnd Haal An. 1339. etliche Zolls Gerechtigkeiten/doch mit dem Beding das sie mit demselbigen Ertrag Ring-Mauren vnd Gräben vmb die Stätt machen solten/kurtz hernach/ kam sein Herr Brueder Carolus widerumb nacher Ynsprugg / vnd bewegt Ioannem, das er Nicolao Bischoffen zu Trient sein gewesten Cantzler die obriste Haubtmanschafft / in Tirol anvertraut/ vnd mit jhm auss er Lands zog / dis nun war die lang erwintschte gelegenheit /das sich Margaritha der jhr sehr überdrissigen Gesellschafft Ioannis gäntzlichen entziechen kunte/ derentwillen bracht sie bey Leopoldum von Schainburg Bischoffen in Fryßing etliche hier nicht beschreibliche Vrsachen vor / in ansechen dern/er das Ehebant zwischen Ioanem vnnd Margritha nichtig zu sein erklert / dises alles wurd einer Tirolischen Landschafft mit vilen Vmstenden kunt gethon/ nach kurtz verflossner Zeit ward von Keyser Ludwig mit Margaritha /vnd seinen Herrn Sohn Ludwigen von Brandeburg ein Ehe verlobnus bestätigt/ vnd den frommen Margraffen Ioanni vnter dato 2 November An. 1341, aller Gewalt vererer Zuetrit abgeschriben/nach dem er 14 Jahr lang in jmmerwerenden Vnwillen mit Margritha gelebt/vnd sich vnter dessen zu Aquilea(dessen Gotteshauß er Vogt-Herr war/)beyn Patriarchen aufgehalten/Cuspinianus vnd andere wollen/er habe sich auch weiter vmbgesehen/vnnd Margaritham Hertzogin von Opplen die jhm einen Sohn Jobsten geben/ vnd letstlichen mit einer Freyle von Waltsee verbunden/nach dem dann Hertzogin Margreth geherten Ioannem vertriben / vnd der Herschung allam vorstunde/ fielle jhr Noth einen Mitgehilffen sonderlich in Rechts-Sachen zubestellen / dahero sie die Landhaubtmanschafft an der Etsch/(in solchen Formb wie sie ohne vn-

ter-

terbruch bisyer bedient worden.) An. 1335. angefangen/vnnd zu solchen Ampt Volckmairn von Burgstal als den ersten Landshaubtman verpflichtet. Deme Conrad von Schenna An. 1340. vnd Schweichard von Gufidaun An. 1342. nachgefolgt. *

Acta Provincialia.

Ludwig von Brandeburg/ hielte nach obverstandener Eheschaidung An. 1342. den 10. Februarij mit Margaritha einprachtiges Beiläger auf dē Schloß Tirol/ dabey sich der Römisch Keyser Ludwig selbst/ Hertzog Stephan auß Bayrn/ zweē Hertzogen von Deck/ der Bischöff von Freysing/ die Bischoff von Regenspurg/ die Graffen von Görtz/ Wirtenberg/ Schwartzenburg/ Katzen-Ellenbogen/ Wertenberg/ vnd Kirchberg/ neben einer überauß Volckreichen Ritterschafft vnd bedienung eingefunden/ deß Tags hernach/ verliche der Keyser mit gewohnlichen gepräng seinen Herrn Sohn Ludovico die Lehen über Tirol/ vnd Kärnten/ vneracht das Letstere schon in Osterreichischer Hand war/ auch warde in seiner Gegenwarth die Huldigung gelaist/ vnd empfiengen die Landständ dargegen einen gefertigten Brief deß Inhalts/ das er Hertzog Ludovicus vnnd seine Nachkommen/ die Gottes-Häuser/ vnd Edle deß Lands Tirol bey jhren Freyheiten hanthaben/ die Vestungen mit keinen außländern besetzen/ kein Steurs Anlag/ oder andern wichtigen Ratschlägen ohne einwilligen/ oder wissen der Ständ vornemmen wolle/ welches alles der Keyser Fridrichen Mäutnern zum dritten Landhaubtman an der Etsch bestelt/ vnnd sich widerumb haimwerts begeben/ die Margraffen in Märn hingegen/ kunten die beschechne Vertrüngung Ioannis auf keinerley weiß vergessen/ vnd gleich wie sie alle mitl der Rach suechten/ also kommen An. 1344. Margraff Carl auß Märn/ Ioannis Brueder vnd hernach 4. diß Namens

Römische

Römische Keyser vnvermerckt in Trient / machte jhm vil Volck auß Welschland anhängig/durchstraifft mit grossen schaden das Etschland/verbrent die halbe Statt Meran/ vnd Belegerte mit Hilff Vlrichs von Lentzberg Bischoffen zu Chur das Haubt-Schloß Tirol/als Ludwig dermalen ausser Land war/solch vnfreintliche Besuechung vernommen/kam er alsobalden den seinen zu Hilff/wardurch sich die Margräfische ohne verweilen auß den Staub gemacht/vnd der Bischoff von Chur gefangen worden/ An. 1354. gab es mit Nicolao Bischoffen zu Trient/ welcher anvor Keysers Caroli Gehaimer Rath war/ vnd also mit Ludovico so schlechten verthrauen stund/solchen widerspruch/ das man von Worten zum Straichen: vnd letstlichen dahinkam/das Ludovicus die Statt Trient sambt den darzue geherigen Stiffts-Fürstenthumb fast ohne widerstant einam/den Bischoff ist zwar in geistlichen Ambt ainiger Eintrag nit beschehen/oder an dessen vnterhalt wenigister mangl nit erschinen / gleichwolen aber die Weltliche Verrichtungen durch Hainrichen von Pofingen verwaltet/wie auch negst bemelter Bischoff von Chur durch Conraden Trautsan Tirolischen Feld-Obristen das andermal in die enge gebracht worden. Werent dessen ist Hertzogin Margreth mit grosser vergniegung Ludovici eines Sohns (Meinhardi genant) glücklichen genesen/dahero man wegen viler Vorfallenheiten An. 1361. zu Meran ainen allgemainen Tirolischen Landtag erhalten/wobey die Stände die neuaufgerichte Land-Ordnung berathschlagt/ vnnd die bey disen Landtag erschinene Ritters Personen/vnnd Gericht in ain Verzaichnuß verfast/ war auß die Land Matricul jhren Vrsprung genommen/ bald darauf begab sich Ludovicus widerumb in Bayrn/ vnnd beschloß auf werender Raiß zu Zorngeltingen die sterbliche Pilgerfarth/nach dem vnter seiner Herschung Englmair von Villanders/ Conrad Hertzog von Teck/N. Rotenbeit / Albrecht von Wolffstain/vnd

Vogt

Vogt Vlrich von Mätſch Landhaubtleuth an der Etſch geweſn. *

A. C. 1361. *Heninges lib. cit. Gerad. de Roo lib.* 3. *f.* 113. *Sigis.* von der Bircken *lib. cit. lib.* 3. *cap* 8. *f.* 342.

A. C. 1338. Hat Gott mit der vngewohnlichen Straff der Heyſchrecken vil Völcker haimzuſuechen angefangen/ die erhueben ſich in Tartarey vnd kommen nach ſchedlichen Durchflug viler Orth auch in das Erſchland/ alda ſie alle Erdfrücht bis in den Boden verderbt/ vnd auß den grienen Sommer ein abſcheulichen Winter gemacht/ dern vnglaubliche gröſſe/ vnd menge/ wie auch was ſich ferner darmit begeben/ mit mehrern zuleſen iſt in Cronica Bulſanenſi Ferdinandi Troyeri cap. 17. f. 78. Neben diſen ergoſſen ſich die Waſſer diſes Jahr dermaſſen / das das Feld von Neumarckt/ bis gehn Trannyn einen See gleich war / ja als ob alle Element zu dem verderben zuſammen geſtimbt hätten / alſo hat auch das Feur die halbe Statt Meran vnnd Ynſprugg mit groſſen Verluſt eingeäſchert/ gleicherweiß entſchittete ſich die Erden durch entſetzliche Erdbiden/ das vil Namhaffte Gebeü zu ſtucken gangen.

Bey obernant An. 1361. erhaltnen Landtag / wie ſchon vermelt die erſte Tiroliſche Land*Matricul* zu Pappier kommen / dern Jnnhalt wir nach jeniger Haubt-Schrifft beyſetzen/ welche meldet das auch Margraf Meinhard Ludovici Sohn/ wie auch deſſen Frau Mueter/ vnd Gemahl beede Margreth genant neben drey Bayriſchen Geſanten Conrad Fromberger/ Ioann Freuntſperger / vnnd Berchtold von Ebenhauſen ſich neben folgenden Ritterſtände auch Geſanten von Stätt vnd Gerichtē darbey eingefundē/ zwē Vogt von Mätſch Vlrich der Alt/ vnd ſein Sohn Vlrich der junger/ ſo Landhaubtman in Tirol geweſē/ Sechs Herrn von Caſtelbarch als nemlichen der Alt Herr Wilhelm mit ſeinen Söhnen / zween Herrn von Arch/ drey Herrn von Caſtelnöf/

Herr

Herr Hainrich von Rottenburg / Land-Hofmaister / Petter vnd Reimprecht von Schenna / Grätzl von Aichach / Otto von Auer / Fridrich Schenegger / Rueprecht / vnd Berchtold auß Passeyr / Hainrich Liechtenstainer / Nutel von Matrey / Rändl von Brandiß / Paulus von Praunsperg / Schweiggl von Pareifal / Weinegger / Conrad von Seben / Georg von Freuntsperg / drey von Gufidaun / Randel von Bardell / Nicolaus von Taran, Hainrich von Gerenstain / zween von Hauenstain Herr Petter Arnberger / Ludwig von Greiffenstain / Vlrich von Wellenberg / Hainrich Schnelman / Hainrich vnnd N. Schroffenstainer / Hanß Vögler / Maulrapp von Wolckenstain / Meißenreiter von Welsperg / Hanß Schlandersperger / Wilhelm von Enn / Georg Stockenberger / Trautsan Schlandersper / Trautsan von Sprechenstain / Trautsan auß Pfitsch / Hainß von Reichenberg / Reichardt Lebenberger / Ruedolph von Embs / Balthauser von Spaur / Hannß vnd Hilebrandt von Firman / Zween Lebenberger / Hanß / vnd Hillibrandt Laneburger / Adam vnd Conrad von S. Affra / Niggl / vnd Jacob von Villanders / Oßwaldt Ciprian / vnd Eckhart von Trostburg / Caspar Welser / Albrecht / vnnd Christan von Mayenburg / Diepolt Hal / zween Mareider / Otto Werburger / Vlrich Fuchs von Fuchsperg / Nicolaus Reiffer / Ruedolph / vnnd Diepoldt die Katzenstainer / Jacob Suppan von Maiß / Berchtold von Maretsch / vnd noch einer diß Geschlechts / Hainrich von Luckendach / oder Luttach / Petter von Sabs / Stockl von Eben / Helbing von Straßried / Fritz Jäger / Wölflin von Montani / Alphart von Greiffenstain / Rueprecht Körlinger ab den Seefeld / Conrad / vnd Christoff Milser von Clamm / Michael Pervegger / N. Laudegger / Hanß von Montabell / Hanß vnd Schweickhart von Roms Haubtman ab Fürstenberg / Nicolaus Christan / vnnd Wilhelm Gebrieder von Liechtenberg / Hainrich von Annenberg vnd Partschins / sambt zween andern diß Geschlechts / Arnold /

vnd Berchtold von Naturns/Vlrich Tarant von Trantsperg/ Adam von Lätsch/drey Fincken von Katzenzungen / Etzlein vnd noch zween von Andrian/Hillibrandt von Boymundt/N. Greinegger/Erasm von Goldrain / Hannß Componer von Caltern Jacob Löcher/ N. Khueen/vnd Jacob ab der Gassen von Tramyn/Botsch Bambin Sohn von Florentz / Hannß von Niderthon/N Maretscher/N. Schranckbamer/Berchtold Rubenier Hannß vnd Nicolaus von Thurn zu Botzen / N. Niderhauser/ Christans Sohn von Gereit / Nicolaus von Abeins / Vlrich Flasch/Conrad Ernst / Conrad Pranger / zween Plätscher/ Cuno Narnholtzer / Ludwig Zant von Reiffenstain / Simon Bamkircher/Latzerus von Trins/zween Kolben/ zween Höttinger/Conrad Muracher/Hanß Auster/vnd sein Sohn / Erhart von Ried/N. Stainhauser/Hainrich Häl/Pentz Stasler / Vlrich Ratgeb / Ott Reichlinger/zween Dorffmaister von Partschins/Vetz vnd Christan Köfer/Hanß Stärckl/zween Gneisch/ Leonhart Speisser/ Conrad Schintel/ N. Kirchmayr Schenck Babenberger/Conrad Stucks von Puechenstain / Ynsprugg mit der Probstey/Haal mit Thaur/Strassperg mit Stertzing/ Grieß mit Botzen/Glurns mit Mallß/Burggrafambt / Vellenberg/Fridberg/Hertenberg/Pettersperg / Ernberg/Ymbst/Landegg/ Laudegg/ Nauders/Schlanders/ Eyrß/Castelbell/Passeyr / Vltein / Mayenburg / Marling / Altenburg/ Caltern / Tramyn/Kinigsperg/Fleimbs Enn/Neivhauß/Sarnthein/Castelruth/Gufidaun/Stain/Rodnegg/Tauffers/Stainach.

Margaritha deß obsteenden KönigHainrichs Tochter/vnd die jenige wie wir obvernommen / so mit Ioanne Margraffen von Märn die ainsmals gepflogne Ehes beywohnung mit der Freyheit vertauscht/vnd Ludovico Hertzogen in Bayrn/vnd Marggraffen zu Brandeburg Keysers Ludovici 5. Herrn Sohn

letst-

letstlich den gelobts Ring angesteckt/ bey welchen sie einen Sohn Meinhardum erzeigt / der zwar Margretham Alberti deß weisen Ertz-Hertzogs zu Osterreich Tochter zu seiner liebsten erwöhlt/ jedoch ohne weitere Fortpflantzung seines Geschlechts / noch in blüender jugent verblihen / dahero Margretha als von Vatter/ vnd Sohn verlassen/ der Herschung der Grafschafft Tirol etlich Jahr allain loblichen vorgestanden/ Vngeacht der gemaine Pöfl jhr vil übls nachredete/ vnnd sie wegen jhres etwas vnzierlichen Mundts die Maultaschen zu nennen pflegt / so erhellet doch auß jhren vorgenommen: mer Manisch: als weiblichen Thaten/ das jhr vnser Vatterlant das Lob grosser Forsichtigkeit schuldig sey. Vnd verbleibe/ sonderlichen darumben/ weilen sie dasselbe dahin Beglückseeligt/ das es vnter den mildgütigisten Oesterreichischen Gebiet noch heuntigs Tags griene vnd wolstehe/ dañ in Betrachtung die bedagte Jahr Margrithæ alle Erbens Hoffnung benomẽ/ entschlosse sie Ertz-Hertzog Rudolpho, Alberto, vnd Leopoldo, (welche mit jhr geschwistrigt Kind waren.) Dise Fürstliche Grafschafft Tirol zu ewigen Besitz noch bey Lebzeiten zubehendigen/ nach dem sie nun den Landständen von disen wichtigen Werck Nachricht geben/ vnnd die Sach mit derselben Einrathen vmbstendig erwogen/ (massen sie durch offenliche verschreibung geben Meran den 23. Jenner An. 1363. nichts ohne der Landständ wissen vnd willen vorzunemmen sich verbunden) ist entlichen den 26. Jenner dis Jahrs der ordenliche Ubergabs-Brieff/ (den wir seiner Würdigkeit willen Abschrifftlich beysetzen) gegen den was das Hauß Oesterreich in gegenstandt verfast/ ausgewexlt wordẽ/ welches durch die Keyserliche bekräfftigung also zustendẽ erwachsen/ das Margretha sich aller Sorgfalt entübrigt / neben jhrer Frauen Schnur zu Wieñ der Ruhe ergeben/ vnd daselbsten An. 1366. das Jrdisch Jammerthal beurlaubt. Redt also Cuspinianus, Aventinus, Lazius, vnnd sonderlich Stumphius lib. 2. Cron.

cap. 32. gar vnrecht/der zubehaubten vermaint/ als ob Hertzogin Margritha Rudolphen Ertz-Hertzogen zu Oesterreich zur Eye gehabt hette.

A.C. 1366. *Marcus Heninges lib. cit. f.* 14. *Gerardus de Roo hist. Aust. lib.* 3. *f.* 114. *Sigis.* von der Bircken *lib. cit. lib.* 3. *cap.* 8. *f.* 342. *Ioann. Georgius Kiefferus in Disertatione Politica quæst.* 30. *f.* 168. *Theodorus Hæpinges de Iure Armorum Part.* 5. *cap.* 6. §. 666. *Anton. Albizius de Princip. Christian Stemat. f* 43.

Vnter dessen haben die Landhaubtmanschafft bedient An. 1347. Englmair von Villanders An. 1348. Conrad Hertzog von Teck/ An. 1352. Bercktold Rottenbeck/ An. 1353. Albrecht von Wolffstain/ An. 1361. Vogt Vlrich von Matsch/ An. 1364. Bercktold von Gusidaun.

Vbergab Frauen Margrethen Hertzogin in Cärnten vmb die Fürstlich Grafschafft Tirol.

Wir Margreth von Gottes Genaden/ Margräfin zu Brandeburg/ Hertzogin zu Bayrn/ vnd in Cärnten/ Gräfin zu Tirol vnd zu Görtz/ Verjehen/ Bekennen/ vnd thuen kunt offentlichen mit disem Brieff allē den/ die ihn sechent/ hörent/ oder lesent/ nun vnd hinnach ewigklich/ wie das sey/ das der Allmächtig Gott/ in dessen Willen vnd Gewalt/ alle Ding stehend vns laider entsetzet hab/ leiblicher Erben/ so hat er vns doch von seinen Göttlichen Gnaden gefüegt/ so lich Vatter mag/ Lidmag/ vñ gesippe/ die von Natürlicher Geburde vnd deß Geschlechts wegen vnser allernegsten vnd rechtisten Erben synd/ auf die noch vnser hinschidung von diser Welt/ die Gott durch sein Gnad/ lang wende/ billich vnd durch recht/ vor allen andern Leuthen/

Leuthen/ vnd für alle andere Leuth Erben/ vnnd gefallen sollen/ alle vnser vätterliche Land vnnd Erbe/ vnnd all vnser Vesten vnd Herrschafften/ Leuth/ Gericht/ vnd Güetter/ wo die glegen/ vnnd wie sie genant sünt/ vnd wann wir denselben vnsern Landen/ vnnd Leuthen/ allen vnsern getreuen vnterthonnē/ nach angeborner Fürstlicher Gütigkeit/ schuldigkeit von sondern Gnadē/ vnd auch von rechte/ daß wir sie bey Frid vnd Gnach/ vnd bey allen jhren Würden/ vnnd Ehrn/ als sie von alter herkommen seynd/ halten / vnnd Fristen/ halten/ vnnd schaffen zu halten/ als wol nach vnserer Hinschaidung von diser Welt/ als bey vnsern lebenden Zeiten/ haben wir gedacht mildiglich / vnd betrachtet/ das wir das mit keinen sachen als wol getun mügen / als da/ mit das wir in kunden vnd zuwissen thuen/ vnser negster Vattermag/ vnd rechtisten Erben/ vnd auch die jetzund bey vnsern lebenden Zeiten setzen/ güetiglich in Gwalt/ vnnd innutzlich Gerecht der vorgenanten vnsern Landen Herrschafften vnd Leuthen/ vnnd alles deß/ so wir haben/ durch das nach vnser Hinfahrn / die Gott lang wende/ von jemant oder zwischen jemand/ darumb kain Krieg zweifl mißfäl oder Irrung aufstehn noch das kain Krieglicher Jnfahl nach vnsern Zeiten geschech/ in derselben vnser Land/ vnnd Leuthe/ damit sie zuschaden kamen / betriebt oder bekrancket werden mechten / in keinen Weeg/ sonder daß dieselben vnser Vattermag vnd Erben/ bey vnsern lebenden Zeiten/ vns vnd all die ehegenanten/ vnser Land vnd Leuthe/ als jhr selbers aigentlich Fürstenthumb vnd Herrschafft / Leuth vnd Gütter schirmen/ versprechen/ verantworten/ vnd vertreten/ vnd sonst haltē vestiglich bey allen vnsern alten / vnd bewerten Freyheitē/ rechten vnd gueten Gewonheiten/ für allen Gewalt/ vnd vnrecht/ mit aller jhrer Macht / wider all Menigklich niemand außgenommen. Thun offen vnd kunden wir wissentlich mit disen Brieff allen Leuthen/ doch sonderlich allen vnsern gethreuen Vnterthonen / vnnd allen andern die es angehörent/ vnd den es zuwissen durfft beschicht / das die Durchleichtigen Hochgebornen Fürsten/ vnser Herrzogen Lieb Oheim/

Rue-

Ruedolff/Albrecht/vnnd Leopold/Gebrieder Hertzogen zu Oesterreich/in Steur vnd in Karntē/Herrn zu Crain/vnd auf der Windischen Marck/vnd zu Poretenau/Graffen zu Habspurg/zu Pfürt vñ zu Rüburg/Margraffen zu Burgau/vnd Landtgraffen in Elsaß/vnser aller negsten Vattermag/Lidmag vnd Gesipp/ vnd vnser allernegsten/vnd aller rechtisten Erben synd/für allermenigklich/ vnnd von allen andern Leuthen/ niemand außgenommen. Darumb in dem Namen/vnd der Maynung als darvor begriffen ist/ wie vorgenante Margreth gesunds Leibs/vnd Muets/mit gueter Vorbetrachtung wissentlich vnd gern haben/nach zeitigen vnd Fürsichtigen Räthe/ aller vnser Land Herrn vnd Ratgeben gemeingklich doch sonderlich mit Namen der die hienach geschriben steend/die wir für die andern anstatt vnd in Namen der andern/aller: vnnd deß Lands gemainigklich in disem Brieff schreiben hiessen/die vorgenanten vnser Lieb Oheim/die Hertzogen von Oesterreich/vnser negst Erben zu dem Rechtē/ das sie selber daran habent genommen/von neuen dingen/ vnnd nennen sie auch mit disen Brieff recht vnd vnd redlichen zu Erben/ über die vorgenanten vnser Fürstenthumb Grafschafft/ Herrschaffte/ Land vnd Leuthe/Vesten vnnd Stätte/Gericht/ Vogteyen/ vnnd Güetter/wo die gelegen/vnd wie sie genant synd/ohn all Geverde/ vnd darüber zu ainer merer Sicherheit/haben wir denselben vnsern lieben Ohaimen von Oesterreich/vnd jhren Erben/die vorgenanten vnsere Fürstenthumb/Land: vnd Herrschafft/das ist zu wissen/die Würdigen/vnd Edlen Grafschafften zu Tirol/vnd zu Görtz/die Land vnd gegent an der Etsch/ vnd das Yhntal/mit der Burg zu Tirol/ vnnd mit allen anderu Burgen/ Clausen/ Stätten/ Tällern/ Gebürgen/ Marckten/Dörffern/Weilern/Lehen/ Höffen/ Vogteyen/ Gerichten/Münzen/Meüten/Zöllen/Zinsen/ Zehenden/Steurn/ Völlen/ Höltzern/Gewilden/Walden/Huben/Weingarten/ Ackern/ Seen/ fliessenden Wässern/ Fischwaiden/ Wildpennen/ vnnd allen andern Güetern/Nutzen vnd Diensten/ wo die gelegen/vnnd wie die genant

seyn.

seyn. Darnach mit allen Prælaten/Abbten vnnd Pröbsten/ vnnd gemainigklich aller Pfaffheit. Darnach mit allen Graffen / Freyen Dienstleuthen/Land-Herrn/Ritter/vnd Knechten / Burggraffen/ Pflegern/Richtern/Ambtleuthen/Räthen/Burgern/ Helden/ vnnd allen andern Landsetzen / vnd Leuthen/Armen vnd Reichen/ mit allen Mannschafften vnd Diensten/Geistlicher vnd Weltlicher Lehenschafft/vnd gemeinigklichen mit allen andern Freyheiten vnd rechten/ die zu den Ehegenanten Grafschafften / den Landen an der Etsch/ vnd dem Nhntal/vnd zu allen vnsern Vätterlichen Erb / wo das gelegen/vnd wie das genant ist/ vnnd auch all vnser Herrschaffte/vnnd Vesten/Leuth/Gericht vnnd Gütter/die wir haben in Bayrn/mit allen den rechten/so wir daran habē/gefiegent/gemacht/ vnd geordnet/ geschafft vnd gegeben/mit rechten wissen/ in ainer ewigen vnwiderruefflichen gabe/die man nennet/vnd den Lebenden Fuegē machē/vnd gebē/auch recht vnd redlich mit disen Briesse den ehegenanten vnsern lieben Oheimen / also wen wir von diser Welt schaiden / daß Gott durch sein Gnad lang verziech/das dann all vnser Fürstenthumb vnd Herrschafft/Land vnd Leuth/als sie davor begriffen seynd / Erben vnd gefallen sollen/vnnd mügen/ gentzlich ohne alle Irrung/auf dieselb vnser Lieb Oheimen/ die Hertzogen von Oesterreich/vnd jhr Erben/vnd sie alle die ehegenanten Fürstenthumb/ vnnd Herrschafft/ Land/Leuth/vnd Güetter/gar vnd gäntzlich inhaben/ besitzen vnnd niessen sollē/nach allen vnsern willen rüebigklich ohn all Irrung. Dabey vns auch die ehegenanten vnser Oheim/ alle dieweil/vnd vns Gott das Leben gont/schirmen vnd Fristen sollen/ mit aller jhr Macht ongeverde wider all Menigklich/niemand außgenommen/der vns ainiges Weegs / daran bekommern / jhren / oder beschirern wolt/vnser Lebtag/als sie sich dessen/mit jhren Aiden vnnd Brieffen/ freuntlich/ vnd getreulich gegen vns verbunden haben/ohn alle geverde. Wann auch wir dise gegenwirtigē Gemächnusse/vnd Gabe nach Rath/Willen/vnd Gunste/l aler vnser Land-Herrn / vnd Rath: geben freylich

vnd

vnd willigklich gethon habē/ zu den Zeiten/ vñ an den stättē/ daß wir es wol mit rechte gethan mechten/ mit aller der Ordnung/ beschaidenheit vnd Krafft/ Worten/ Wercken/ vnnd Geberden/ die von keinerley recht oder gewohnheit darzue gehörent / darumb haben wir entwichen/ vnd entweichen gäntzlichen mit disen Brieff/ aller der Gewer: vnd Besitzung / als wir die ehegenanten vnser Fürstenthumb vnd Herrschafft/ in nutzlicher vnd rechter Gewer hergebracht vnd besessen haben/ vnd darnach haben wir gesetzt/ vnd setzen leiblich aller derselben Fürstenthumb/ vnd Herrschafft in ruebige Recht vnd nutzlicher Gewöhr/ vnd vollen Gewalt/ die ehegenanten vnser Lieb Oheimen Ruedolff/ Albrechten/ vnd Leopolden/ Herzogen zu Oesterreich/ zu Steür/ vnd zu Kärnten/ in jhren vnd aller jhr Erben vnd Nachkommen Händē/ die nun fürbaser von der vorgenanten vnser Gemechtnusse/ vnd gabwegē synd/ vnd sein sollen/ bilich vnd von recht/ Grafen zu Tirol/ Fürsten Erben vnd Herrn / aller der obgenanten Grafschafften Landen vnd Leuthen/ vnd aller vnser Hab/ wo die gelegen/ vnd wie die genant seynd/ die wir von jhren wegen/ in dem Namen als zuvor alle dieweil / vnd wir Leben / gäntzlich mit allen Nutzen Jnhaben/ besitzen/ vnd nüssen sollen/ ohn all geverd. Vnd sie sollen vns auch darbey/ all vnser Lebtag/ halten/ vnd schirmen/ riebigklich wider all menigklich/ als sie vns das/ mit jhren Ayden / Brieffen/ vnd Jnsiglen geschworen/ verbrieffent/ vnd versigelt habent/ als vorbeschaiden ist / wir die vorgenant Fürstin Frau Margreth / haben auch gelobt/ vnd verhaissen/ bey vnsern threuē/ mit vnsern geschwornen leiblichen Ayde/ vnd mit den Worten/ vnser Fürstlichen Würdikeit. Das wir wider disē vorgeschribne Sach Gemechtnusse vnd Gabe/ mit avns selber noch mit andern Leuthen haimlich noch offenlich/ mit Gericht/ oder ohn Gericht/ des Rechten/ oder der Getath niemehr kommen/ oder gethon sollen / noch wellen/ in keinen Weeg/ vnd das wir auch weder von den Stuel zu Rom/ von den heiligen Römischen Reiche noch keinen andern Geistlichen / oder Weltlichen Richtern/

wie

wie die genant seynd/niemer kein Gericht/Hilff/oder Rath/ gevordern/noch gesuechen sollen/wider disc vorgeschriben Sache/vnd Gabe/wañ wir vns gäntzlichen verzigen haben/vnd verzeichen vns auch recht/vnd rödlich mit disen Briesse / Hilff vnnd Rathe/aller Geistlicher/vnd Weltlicher Richter-Rechten vnd Gerichten/Freyheiten Landrechten/vnd gewohnheiten/Gestifften/ oder Vngestifften Funden/vnd Vnfunden/ geschriben vnd vngeschriben/ damit Wir selber oder jhemand von vnsern wegen/wider disc vorgeschriben / vnser Gemechtnusse vnd Gabe / alle gleich/oder bey thailen / jmmer gethon mechten/in keinen Weeg ohn alle geverde. Wer aber/darvor Gott sey/das wir vnser selb vergessen/vnd jmmer darwider mit vns selber/ oder mit andern Leuthen thuen wolten / das soll kein Krafft haben. Wer auchdas von vnsern vordern / oder von vns/deß wir vns nicht versehen/ainerley Handvesten / oder Briesse / vormals gegeben werden/oder ob Wir deß Gott nicht wölle/ hinach ichte Briesse geben/ die ainiches Weegs/wider die vorgenanten vnser Gemechtnussen/vnd Gabe weren/die sollen Jrrig / Todt/Vppig / vnd ab seyn/vnd kein Krafft nicht haben / oder nimer gewinnen / wann wir sie wissentlich nach Rath aller vnser Land-Herrn/Rathgebē/Burger vñ Landsessen/die von Recht vnd Gewohnheit darzue gehörn / abnemmen verrichten thäten / vnd widerrueffen gäntzlich mit disen Briesse/ darumb das der Allmächtig Gott/der vns nach seinen Willen Leiblicher Erben entsetzet hat / doch von seiner Gnaden vns gelassen hat/ sollich Vattermage/ an den offtgenanten Hertzogen/die von Natur/ vnd der Geburt wegē deß Geschlechts/vnd auch von der gegenwirtigen vnser Gab wegen/ als vnser negsten Erben / billich vnd durch recht Erben/ vnd besitzen sollen/all vnser Hab/als vorbeschaiden ist/ ohn alle geverd/Was auch vnser fordern/vnd Wir von ainen Geistlichen oder Weltlichen Fürsten / vnnd Prælaten / zu Lehen hergebracht vnd besessen haben/das sollen die vorgenanten vnser Ohaimen vnd jhre Erben/auch zu Prælaten/ bekennen/ empfahen/ vnd ha-

ben/ vnd auch die an sie fordern/ selber/ oder mit jhren Botten / vnd Brieffen/ wann sie wöllen ongeverde. Wolt aber jhm der Lehen-Herr ainer das wir nicht getrauen / wann sie das mit recht nit gethun migent/ dieselben Lehen versagen/ so migen vnd sollen sie die fordern/ an die Lehen-Herrn drey Stundt mit jhren Brieffen/ vnd sollen auch dieselben Lehen-Herrn/ Geistlich/ vnd Weltlich/ wie die genant synd/ die ehegenanten Potschafft/ vnd Brieffe vngefährlich jhnnen ohn all Irrung/ vnd widerrede/ thäten aber sie deß nicht/ so migent / vnd sollen doch die vorgenanten vnser Oheim/ vnd Erben/ noch sollicher forderung/ als jetzund begriffen ist/ dieselben Lehen/ von der Freyheiten/ vnd rechten wegen/ die wir vnd sie haben / vnd sonderlich die sie von Römischen Königen vnd Keysern haben / in jhren Lande zu Oesterreich inhaben/ Besitzen vnnd Niessen/ als ob sie die leiblich empfangen hetten. Wir verzeichen vns auch/ in der ehegenanten vnser Gemechtnusse vnd Gabe/ sollicher Außzug vnd Funde/ damit wir hernach kommen/ vnd sprechen mechten/ das dieselb vnser Gab vnd Gedechtnusse/ nicht recht noch rödlich wäre/ oder das wir darzue bedrungen wären/ oder das wir gefährlich/ vnd betronlich darzuebracht wären/ auch verzeichen wir vns wissentlich aller der Hilff/ vnd Rechten/ die alle heillig Vätter/ vnd Herrn die Päbst deß heiligen Stuels von Rom / vnd all Römisch König/ vnd Keyser/ vormals gestifftet vnd erfunden haben/ vnd die hernach gestiffter/ oder erfundē werden möchtē/ durch Gunst Frauen genuß vnd Weiblicher. Dann Wir ir wider dise vorgeschriben Gabe, jnner gethain mechten/ vnd widersagē auch darumb den rechten/ das da sprichet/ gemain verzeyhung ver vach nicht/ vnd allen andern Außzugen/ damit Wir dise gegenwirtige Gab/ vnd Gerath inner bekräncken widerrueffen/ oder verirren mechten/ in kainen Weeg/ die wir alle für gesyndert haben wöllen/ ongeverde. Darumb empfelchen/ vnd gebieten wir ernstlich/ vnd vöstiglich bey vnsern Hulden/ euch allen vnsern gegewirtigen vnd konfftigen Prælaten / Abbten/ Pröbsten/ vnd aller Pfaffhait. Darnach allen vnsern gegenwirtigen/ vnd konfftigen/ Haubtmanen/ Burgraffen/ Ambtleuthen/ Pflegern/

gern/Vogten/vnd Richtern zu Tirol/vnd auf allen andern vnsern Vesten/Clausen/Stätten/Gebürgen/Töllern/Marckten/vnd Dörffern/Darnach allen Graffen/Freyen/Dienstleuthen/Land-Herrn/Rittern/vnd Knechten/Burgern Landsessen/vnd Hölden/Frauen/vnd Mannen/Alten vnd Jungen/Edlen vnd Vnedlen/Armen/vnd Reichen/gemainigklich die in den obgenanten vnsern Fürstenthumben/Grafschafften/Landen/vnd Herrschafften synd/das ihr die Gegenwirtigen jetzund/vnd die konfftigen hernach/in sollichen vnterschaidē/vnd gedingē/als vor begriffē ist/huldent vnd schwörent/den vorgenanten vnsern lieben Oheimen/vnd rechten Erbē/den Hertzogen von Oesterreich/vnd jhren Erbē/also das jhr/vnd alle ewre nachkommen/vnd Erben ewigklich/denselben Hertzogen/vnd jhren Erben/wider all Menigklich niemand außgenommen/Treu/vnd Warheit halten vnd laisten/jhr Nutz/vnd jhr Ehr fürdert/jhren Schadē wendet/vnd jhm Vnterthänig: vnd Gehorsamb seyet/mit allen Sachen/als jhr euren rechten wissentlichen Herrn/billich vnd durch recht thuen sollent/vnd sonderlich wann wir nimmer seyn sollen/das dann jhr/die ehegenanten vnser Haubtmane/Burggraffen/Ambtleuth/Vogt: Pflöger/vnd Richter zu Tirol/vnd anderswo/mit allen den vorgenanten Vesten/Burgen/Clausen/Geschlossen/Stätten/Töllern/Marckten/Dörffern/Gerichten/Güetern/vnd gemainigklich mit aller vnser Hab/die Wir von jhren wegen/vnser Lebtag rubigklich niessen sollen/gehorsamb/vnd gewertig seyt denselben Hertzogen in den Namen als darvor/vnd in die inantwurtet/ohn all verziechen vngefährlich/vnd ohn alle Irrung oder widerrede/wann jhr in deß/von der vorgenanten vnser Erkantnus vnd Gabe wegen/schuldig vnd gebunden seyt/als eurn rechten Herrn/doch behalten euer jeglichen allen sein Rechten/an aigen/Lehen/vnd an Pfantschafft/als Euer jeglicher besonderbar/vnd jhr all gemeinigklich die herbracht/vnd besessen habent/bey vnsern vordern/vnd bey vns/nach dem Handvesten vnd Brieffen/die jhr von allen vnsern vordern/vnd von vns darumb

haben̄t/als auch Wir von der ehegenanten vnſern lieben Oheimen wegen/Jnhabent/vnd mieſſen ſollen/vnſer Lebtag rubigklich die vorgenanten jhr Fürſtenthumb/ vnd Herrſchafft/Land vnd Leuth vnd ſie vns/bey allen den Nutzen/die davon gefallent/halten vnd ſchirmē ſollen/dieweil wir Leben / mit aller jhr Macht/ wider all Menigklich als vorgeſchriben ſtehet/haben Wir vns gegen jhn hinwider verbunden/vnd gelobt/ in den Namen als darvor/das wir mit aller Macht der ehegenanten Herrſchafften/ Landen vnd Leuthen/die Wir doch von jhren wegen Jnhaben/beholffen ſeyn ſollen vnd wöllen/denſelben vnſern Oheimen/wider all Menigklich/wo: vnd wem jhnen das Noth geſchicht/ohn all geverde. Bey diſer vorgeſchribnen Sachen vnd dattungen ſeyndt geweſen/von vnſer Geſchäffte vnd haiſens wegen/die nachgeſchribnen Edlen/vnd Erbarn vnſer Lieb getreuē Land-Herrn/ vnd Rathgeben/die anſtat vnd in Namen der andern aller Geiſtlicher vnd Weltlicher/Edler vnd Vnedler/Armer/vnd Reicher/in Stätten vnd auf den Landen/die zu allen den vorgenanten Fürſtenthumben/ Grafſchafften/vnd Herrſchafften gehörent / diſe Handlung vnd Getath/ mit ſambt vns gebracht vnd gethon/ vnd diſen Brief mit vns verſiglt haben/deß erſten. Der Erbar vnd Geiſtlich Graf Egen/ von Tibingen/ Landcomenthur zu Botzen/Teutſches Ordens. Darnach die Edlen vnd Erbarn Vogt Vlrich von Mätſch der Jünger/ Haubtman zu Tirol/Hainrich von Rottenburg genant von Taltern/ Hofmaiſter zu Tirol/Petterman von Schennen/Burggraf zu Tirol/ Eckhart von Villanders / genant von Troſtburg / Johannes von Freundſperg/Fridrich von Greiffenſtain / Johannes von Storchenberg/Ruedolf von Vlrich der Fuchs von Eppan/ Berchtold auß Paſſeyr / Berchtold auß Bo/Hilebrant von Farmian/ vnd Botſch von Botzen/vnd darüber zu einen wahren veſten Offen: vnd ewigen Vrkundt durch das alle die vorgeſchriben Handlung/vnd Gethat/ vnd hiernach ewigklich in gantzer Stättigkeit vnverbrochen / war/ vnd Veſt bleiben/haben Wir vnd die ehegenanten vnſer Rathgeben/

die

die diſe Sache/ vnd Getat/ mit ſambt andern vnſern getreuen geſchworen habent/ vnſere Jnſigl gehengt/ an diſen Brieff. Darumb gebieten wir allen andern vnſern getreuen Vnterthonen/ Geiſtlichen vnd Weltlichen/ in Stätten vnd auf den Land/ Edlen vnd Vnedlen/ wo die geſeſſen/ vnd wie ſie genant ſynd/ die noch nicht geſchworen haben/ das ſie deſſelben auch ſchwären/ vnd jhr verſigelt Brieff darüber geben/ in aller der Mas/ als vor beſchaiden iſt/ ohn all geverde. Wir die vorgenanten Land-Herrn/ vnd Rathgeben/ Ritter: vnd Knecht/ Veriechen auch alles dis ſo hievor an diſen Brief/ von vns geſchriben ſtehet/ vnd das Wir vnſern Gunſt vnd Willen/ in dem Namen als davor/ darzue gegeben/ dieſelben Handlung geſchworen/ vnd diſen Brief verſigelt haben/ mit rechter wiſſende/ willigklich als vorgeſchriben/ ſtath. Dis iſt geſchehen/ vnd iſt diſer Brief gegeben zu Botzen/ an Sanct Policarpē-Tag/ das iſt geweſen/ an den negſtē Pfingſttag/ nach Sanct Paulus-Tag/ als er bekehrt ward/ vnd darnach in den dreyundſechzigiſten Jahr.

Zu Herbſtzeiten diſes Jahrs/ als ſie zu München war/ hat ſie oberzelte Verſchreibung/ vnd Ubergab abermalen beſtättigt/ nachfolgender maſſen.

Wir Margretha von Gottes Genaden Margräfin zu Brandeburg/ Hertzogin zu Bayrn/ vnd Gräfin zu Tirol/ Veriechen vnd thuen kunt offentlich mit diſen Brieffe/ das Wir den hochgebornen Fürſten Ruedolffen/ Albrechten/ vnd Leopolden/ Hertzogen zu Oeſterreich/ zu Steyr/ vnd zu Kärnten/ vnſern lieben Oheimen Gebriedern/ vnd jhren Erben/ vnerſchaidenlich gefüegt/ vnd geſchafft gegeben vnd gemacht haben/ recht vnd rödlich/ vnſer Fürſtenthumb/ das Land vnd die Grafſchafft zu Tirol/ vnd zu Görtz/ vnd was darzue gehört/ als an den Gemechtmuſſe/ vnd Geſchäfft Brieffe den wir

jhnn

jhm vormals geben habē/ gäntzlich vnd völligklich begriffen ist/ demselben geschäffte-Brieffe / über die ehegenanten gemechtnussen vnd Gabe/ wir aber nun / mit disen Brieffe bekennen bestätnen/ vösten/ vnd bewärn/ in aller der maß/ als derselb Brieff ehemalen verschriben vnd mit vnsern Jnsigl versiglt ist/ darumben bitten wir mit gantzen Ernst/ wissentlich vnd mit allen fleis / vnsern heiligen Vattern den Pabst/ vnsern Herrn/ den Römischen Keyser/ oder König / vnd all ander Geistlich/ vnd Weltlich Fürsten/ Herrn/ vnd Richter/ vnd all ander / die es Leiblich oder Geistlich / kaines weegs angehert/ das sie die vorgenanten/ vnser Gemechtnuß/ vnd Geschäffte-Brief/ stehet haben/ vnd bestätten/ vnd wer/ oder welliche die synd/ von dem/ oder von den auch wir in den ehegenanten vnsern Lande nicht zu Lehen haben/ das dieselben Lehen den obgenanten vnsern Oheimen / den Hertzogen von Oesterreich/ vnd jhren Erben/ vnverzogenlich/ ohn alle widerred verlihen/ in aller der Maß/ als vnser vordern / vnd wir die von alters herbracht/ vnd besessen haben/ vnd auch dieselben Lehen mit sambt der ehegenanten vnser Gemechtnuß vnd Gabe/ helffen behaben/ vnd auch schirmen den vorgenanten vnsern Oheimen von Oestereich/ vnd jhren Erben/ ewigklich wem es zubeschulden kumbt in aller der Maß/ als der ehegemelt vnser Geschäffte-Brieffe weiset/ ohne alles geverde. Mit Vhrkundt dis Briefs/ versiglt mit vnsern Jnsigl/ das wir zu gewondlichen Nutzen. Geben zu Münichen am Pfingstag vor vnser Frauen Tag zu Herbst/ als sie geborn ward/ Nach Christi Geburt/ Tausent dreyhundert vnd dreyundsechtzig Jahr.

Ebenfahls hat Keyser Carl der vierte sambt seinen Sohn Wentzla. zu Brandeburg/ vnd seinen Bruedern/ Johann Marggraf zu Mähren/ mit dem Hauß-Oesterreich/ ain Bündnus aufgericht/ das jhe ainer dem andern/ so ohne eheliche Leibs-Erben abgeē wurde/ Erben soll. Geben zu Bruna in Mähren / sub dato S. Sebastians Tag/ Anno ꝛc. 64. wie folgt.

Wir

Wir Carl/ von GOttes Gnaden / Römischer Keyser zu allen Zeiten mehrers deß Reichs. Wir Wenzla/ auch von Gottes Genaden / König zu Böhem/ vnd Marggraf zu Brandelburg/ deß jetztgenanten/ vnsers lieben Herrn / vnnd Vatters Keyser Carls Sohn. Vnd Wir Johannes/ auch von Gottes Genaden/ Marggraf zu Mähren/ dessel̃ vnsers Herrn/ deß Keysers Brueder/ an ain Thail/ vnd wir Ruedolf/ Albrecht/ vnd Leopold / Gebrieder / von Gottes Genaden/ Hertzogen zu Oesterreich/ zu Steyr/ zu Kärnten/ Herrn zu Crain/ auf der Windischen Marck/ vnd zu Portenau/ Graffen zu Habspurg/ zu Tirol/ zu Pfürt/ vnd zu Kiburg / Marggraffen zu Burggau/ vnd Landgraffen in Elsas. Vnd wir Margreth von Oesterreich/ der jetztgenanten Hertzogen Schwester/ weilent Margräfin zu Brandenburg/ Hertzogin zu Bayrn/ vnd Gräfin zu Tirol/ an dem andern Thail. Verjechen / Bekennen vnnd thuen kunt von baiden Thaillen/ offentlich mit disẽ Brief/ allen den/ die in sehent/ lesent/ vnd hörẽt lesẽ/ nun vnd hinach ewigklich/ sider dem mal/ das nach Ordnung vnd Geschicht deß Allmächtigen Gottes/ Wir baident halben durcheinander gehörent/ in solcher Mas/ ob jetweder Thail vnter vns abgieng/ vnd wol für an ehelich Leibs-Erben/ das derselbe Thail dem andern/ aller seiner Lande/ Fürstenthumb vnd Herrschafft/ die er also hinter jhm liesse/ billich/ vnd von recht gumẽ soll/ für all andere Leuth. Das darumb wir in dem Namen/ als davor auf baiden Thailen/ nach gueter Vorbetrachtung/ mit Recht/ Wissen/ vnd Rath/ Willen/ vnd Gunst/ aller vnser Fürsten / Land-Herrn/ Rittern/ vnd Knechten/ Burgern vnd Landsessen/ in allen vnsern Ländern/ vnd Stätten / die Notturfftig darzue wären/ mit aller der Ordnung/ Beschaidẽheit vnd Krafft-Worten Wercken/ vnd Geberden/ die nach Geistlichen / vnd Weltlichen Rechten vnd Gewohnheiten/ vnd Landsrechten vnd Freyheiten darzue gehörent/ einander gethon haben/ recht vnd redlich/ söllich Gemechtnus/ Ordnung vnd Gab/ als hienach beschaiden ist. Das

ist

iſt zumercken/ ob das geſchache darvor Gott ſey/ daß Wir die vorgenanten Keyſer Carl von Rom/ König Wentzla/ von Böhem/ vnd Marggraf Johannes von Böhem/ vnd vnſer alle eheliche Kinds Söhn/ vnd Töchter/ die jhme haben/ oder hernach gewinnen abgiengen vnd hernach verführn/ vnd vnſer Land/ alſo rechter Leib-Erben die von vns/ vnſern Kindern/ vnd Kinds-Kindern/ kommen mechten/ Erbloß wurden. Das dann alle vnſere Erbliche Fürſtenthumb/ Land vnd Herrſchafft/ Veſt vnd Stätt/ Leuth vnd Guetter/ die Wir nun haben/ oder hernach gewinnen/ Erben vnd gefallē ſollen/ mit vollen vnd gantzen Recht/ auf die vorgenanten Hertzogen von Oeſterreich/ die ehegenanten Margrethen jhr Schweſter/ vnd auf aller jhr Leib-Erben/ Söhn vnd Töchter/ die jhnen Gott noch geben mag/ vnd auf derſelben Kind vnd Kinds Kinder/ nach dem rechten Stammen ewigklich/ die von jhren Leiben kommen/ ohn all geverde. Vnd zu gleicherweiß verſprechen Wir vnd wöllen hinwider/ die vorgenanten Hertzogen von Oeſterreich/ vnd Wir die ehegenant Margreth jhr Schweſter/ ob das beſchach/ das Gott durch ſein Gnad wende das Wir vnd der Durchleichtig Fürſt Herr Ludwig König zu Hungern/ vnſer lieber Brueder vnd die hochgeborn Frau Königin/ Eliſabeth ſein Muetter/ vnd die hochgeborn Eliſabeth weilent Hertzog Stöffans von Hungern ſeines Bruders Tochter/ vnſer liebe Schweſter/ abgiengen vnd verfuehrn ohn ehelich Leibs-Erben/ vnd ob wir auch an denſelben vnſern Thail Leib-Erben gewunen/ die furbas an Leib-Erben verfüeren/ vnd vnſer Land alſo rechter Leib-Erben/ die von vns vnſern Kindern/ vnd Kinds-Kindern kommen mechten/ Erblos wurden/ das dann alle vnſere Erbliche Fürſtenthumb/ Land/ vnd Herrſchafften/ Veſten/ vnd Stätt/ Leuth vnd Guetter/ vnd wir die vorgenanten Hertzogen von Oeſterreich/ vnd Margreth vnſer Schweſter nun haben/ oder hernach gewunen/ Erben/ vnd gefallen ſollen/ mit gantzen/ vnd vollen Recht/ auf die vorgenanten Keyſer Carl von Rom/ König Wentzla von Böhemb/ vnd Marggraf Johannes von

Mähren

Mähern/ vnd auf aller jhrer Leib-Erben/ Söhn/ vnd Töchter/ vnd auf derselben Kind- vnd Kinds-Kindern/ nach dem rechten Stammen ewigklich/ die von jhren Leiben kommen mögen/ ohn all geverde/ doch mit sollichen vnschaiden / das auf baiden Thailen vnser jeglicher Land/ vnd Leuth/ sonderlichen wem halt die gefallenden bleiben sollen ewigklichen/ bey allen den rechten / Freyheiten / Gnaden/ vnd gueten gewohnheiten/ die sie von alter gehabt/ vnd herbracht haben/ ohn all geverde. Wir haben auch in dem Namen/ als vor/ auf baiden Thailen wissenlich für vnselbs/ vñ für all vnser Erben vnd Erbs-Erbē/ als vor beschaiden ist ewigklich geschworen/ Leiblich Ayde / zu den heiligen/ mit angerierten Händen/ auf das heilig Evangeli ū/ vnd auch gelobt/ mit vnsern Threuen/ vnd mit den Worten/ vnserer Fürstlichen Würdigkeit. Das wier auß jedwedern Thail/ wider dise vorgeschribne/ vnser Gemechtnuß/ Ordnung vnd Gab/ mit Vns selber/ noch mit andern Leuthen/ weder mit Gericht / oder ohn Gericht / noch mit keinerley ander Sachen/ der Rechten/ oder der Getath/ haimlich noch offentlich nimmermer gethuen sollen/ noch wöllen / vnd auch niemand gehelen/ oder darwider thon wolt/ ohn all geverde. Vnd verzeichen Vns auch darumben baidenthalben/ in dem Namen/ als vor / söllicher außzug/ vnd Funde/ damit Wir in den Namen/ als vor auf jedwedern Thail/ hernach kommen/ vnd sprechen mechten / das Wir diser Gemachtnus vnd Gab/ bezwungen weren/ oder das jedweder Tchail/ hernach kommen vnrödlich / oder vnbillich darhinter bracht hiet oder was mit recht oder rödlich geschehen wäre / vnd widersagen auch darumb Hilff/ vnd Rath/ aller Geistlichen vnd Weltlichen Richtern/ Rechten/ vnd Gerichten/ sonderlich dem Rechten damit man verserten / vnd entwerten Leuthen/ zu Hilff kombt / vnd wider in jhr Gewöhr setzt/ vnd den Rechtē/ das da spricht/ Gemaine/ Verzeichung verfach nicht/ es gehe dann ain gsündere vor / vnd allen andern/ Geistlichen / vnd Weltlichen/ geschriben/ vnd vngeschriben/ Stifften/ vnd vngestifften Fünden/ vnd Vnfünden/ Rechten/ vnd Freyhaiten/ Lands-Rechten

vnd gewohnhaiten/ vnd allen Handveſten / vnd Brieffen/ die wir nun haben/ oder noch gewinnen mechten / damit Wir auf baiden Thailen/ oder jemand von vnſert wegen/ wider diſe vorgeſchribne Ordnūg Gemechtnus vnd Gab/ alle gleich/ oder beyden thailen gethuen mechten/ in kainen Weeg ohn allgeverde. Vnd wär/ da Gott vor ſey das Wir auf jedwedern Thail/ Vns ſelbs vergaſſen / vnnd jhe darwider Jecht thātē/ oder das Wir nicht getreuē/ ob Vnſer jedweder Thail/ Verleich-Brieff gegeben hiete / oder hernach ander Brieff gäbe die wider diſe hie vorgeſchribne Vnſere Ordnung Gemechtnus/ vnnd Gab/ in kainen weeg wären / die ſollen irrig / ipig / Todt vnnd ab ſeyn/ vnnd kain Krafft haben/ noch gewunnen/ wan wir ſie in ſöllicher Geſchicht/ mit diſen Brieff/ wiſſentlich abnemēn/ vernichten/ tōten/ vnd widerrueffen gāntzlich/ vnd ſöll allain diſer Brieff vnd deßgleichen/ vor/ vnnd nach allen andern Brieffen/ die diſe Sach berierent/ in ſeiner Krafft / gāntzlich/ vnd ewigklich bleiben/ ohn all geverd vnd Argliſt. Wir der vorgenant Keyſer Carl von Rom / haben auch als ain Römiſcher Keyſer wiſſentlich mit Keyſerlicher Macht Vollkommenheit/ diſer vorgeſchribnen Ordnung / Gab vnd Gemechtnus/ durch Fridens/ vnd gemaines Nutz/ vnd guets Willen nach Rath der Fürſten des heiligen Reichs/ Geiſtlicher vnd Weltlicher/ die da zu mal bey Vns waren/ baiden Thailē verhengt/ gegunet/ bewart/ beföſtent/ vnd beſtätte/ recht vnd redlich verhengen/ guñen/ bewahren/ Veſten vnd Stätten ſie auch für Vns/ vnd Vnſer Nachkommen / an dem H. Reich ewigklichen/ mit diſen Brieff/ in aller der Maß als vorgeſchribē iſt/ ohn all geverde. Vnd ob das wär/ das kain Keyſerlich Recht/ oder Geſetzt/ die nun funden/ oder geſchriben ſynd/ oder hernach funden / oder geſchriben werden/ wider diſe vorgeſchribne Vnſer Gemechtnus/ Ordnung vnd Gab/ in kainen Weeg/ all gleich / oder bey thailen wären/ die nemmen Wir/ aythuen vnd widerrueffen / vnnd vernichten ſie in diſen Sachen/ mit Vnſern Keyſerlichen Gewalt/ gāntzlich vnd ewigklich wan wir wollen/ vñ maynen in dem Namen als darvor/ daß diſe Gemechtnus Ord-

nung

nung/ vnd Gab/ auf baiden thailen ewigklich/ in gantzer/ vnd vöſter ſtättigkeit / vnd vnbrochen laſſen / vnd behalten werde/ in aller der Mas/ als vorbeſchaiden iſt/ ohn all geverde. Darumb von baiden ehegenanten Thailen gebieten Wir vöſtigklich/ bey Vnſern hulden/ allen vnſern Geiſtlichen vnd Weltlichen Fürſten/ Prælaten/ Graffen/ Freyen/ Dienſt-Herrn/ Land-Herrn Rittern vnd Knechten/ Burgern vnd Landſäſſen/ auf dem Land vnd in den Stätten/ vnd allen andern Vnſern Vnterthonnen/ gemainigklich in wellichen Weſen/ vnd wie ſie genant ſynd / das ſie die vorgenanten Ordnung / Gemechtnus vnd Gab/ auf ſöllich Geſchicht/ als vorgeſchriben ſtehet/ loben vnd ſchwören zu dem heiligen ſtät zuhalten/ vnnd zuvolführen gäntzlich/ wann es zuſchuldē kombt/ ohn all widerred/ vnd geverde. Vnd auch darüber geben Wir offen verſiglt Brieff/ vnd darüber zu ainen wahren veſten/ vnd ewigen Vhrkundt/ aller vorgeſchribner Ordnung/ vnd Sachen/ haben Wir die vorgenanten Keyſer Carl von Rom / König Wentzla von Böhemb/ vnd Marggraf Johannes von Mähern / für Vns/ vnd alle Vnſer Erben / vnd Leibs-Erben / ewigklich als vorgeſchriben ſteth/ an ainen Thail. Vnd wider die ehegenanten Ruedolff / Albrecht/ vnd Leopold Gebrüeder/ Hertzogen zu Oeſterreich/ vnd Wir ehegenante Margreth/ ihr Schweſter/ für Vns/ vnd all Vnſer Erben/ ewigklich als vorbeſchaiden iſt/ an den andern Thail vnſer Inſigl / gehengt an diſen Brieff. Das iſt beſchehen/ vnd iſt der Brieff geben worden zu Brünn/ nach Chriſti Geburdte/ dreyzehenhundert Jahr/ darnach in den vierundſechzigiſten Jahr/ an Sanct Scolaſtica Tag/ Vnſer Keyſer Carls Reich/ in den Achtzehenden/ vnd Keyſerthumbs/ in den nunten Jahre.

Die zehende Herrschung der Fürstlichen Grafschafft Tirol/ vnter den Hochlöblichisten Ertzhauß Oesterreich.

Non Auferetur Sceptrum, & Dux de femore ejus, donec veniat, qui mittendus est. Gen. c. 49. n. 4.

Nach dem bey vil hundert Jahren/
Phebus ist die Erd vmbfahren/
Hat er entlich mit sein Schein/
Vnser Tirol gnommen ein/
Vnd deß Adlers Bruet vergunt/
Das sie da bescheinen kunt/
Der lieblich Auster dessen Gaben/
Sie bereicht vnd bschützet haben/
Pluto, Mars, Mæduſa weich/
Es lebe das Hauß Oesterreich/
Es leb das loblichiste Hauß/
Biß aller Welt Bestand ist auß.

In dem wir die neün nach einander gefolgte Herrschungen der Fürstlichen Grafschafft Tirol berait durchwandert/ vnd die zehende vnd letste zu berieren angefangen/ beduncket mich ich seye vor mir das Traumb-Gesicht deß Königs Nabuchodonosor * Daß jhme ein Bild vorstelte/ dessen Füeß von Erden/ die Schenckel von Eissen / die Lende von Artzt / die Brust von

Silber/

Silber/vnd das Haubt von Goldt war/ (welches gleich wie es die Außläger * Auf die vergangene Monarchien außdeiten) sich auch hieher in etwas reimen wird / dann gewißlich wann wir die Leüff vnsers Tirolischen Vatterlands in engere beobachtung ziehen/so können wir glauben das nach Erschaffung der Welt / vnd bald nach dem Sündfluß diser Enden nicht als ein vnfruchtbare Erden gewesen seye. Auf dise seynd gefolgt die Teutsche König/ Römische Burgermaister/wie auch die Römisch: vnd Griechische Keyser/dern immerwerender Waffenbrauch / vnnd Kriegs-Rüstungen denselbigen Zeiten den Namen der Eissenen geschepfft haben. Von solchen bekamen den Scepter die Bayrisch: vnd Longobardische Fürsten/vnter dennen die Jnwohner mit gueten Gesatzen vnd Ordnungen begabt worden/ sambt wolten sie auß vilen vnterschidlichen Edlen Metalen ein Artzt zusamen schmeltzen/ vnd darauß den Tirolischen Land-Leib die Lende formen / mitlerweil haben die Sachsisch: Franckisch: vnnd Jsterische Hertzogen/vnnd Marggraffen mit einführung allerhand Kauffmanschafft / erfündung vil Freygebiger Berckwerck / vnnd andern ruemblichen anstalten dises Land also bereicht/daß es ein Silberene Brust zu haben schine/ entlichen aber hat der Allmacht Gottes beliebt/ mergemelt vnser liebes Vatterland mit einen gantz guldenen Haubt zu Krönen/vnnd vns das Hochloblichiste Ertzhauß Oesterreich als ein allergnedigist vnnd mildreichist Lands-Fürstliche Herrschafft vorzustellen. Welche das sie mit allen Fueg gantz gulden zu nennen/ ich nit allain auß deme herführe/daß die Römisch Keyserliche Cron schon 403. Jahr vnnd 238. ohne vnterbruch dabey geruehet/sondern ich erwöhle auß deß Goldts vilfeltigen herrlichen aigenschafften allain dise * Das wie bekant / selbes von den Feür nicht vermindert: sunder nur vermehrt: vnd verbessert wird / ja es bleibt von allen Zuefählen gantz vnverletzt vnd beständig zu ewigen Welt-Zeiten. Die erste Gnadengab

haben wir schon vilfältig genossen / vnd in Erfahrung gebracht/ das so lang vnsere Voraltern vnter disen guldenen Haubt zu Leben das Glück gehabt/ mann den Tirolischen Wolstand auf manicherley weiß/ vnd von vnterschidlich feindtlichen seyten sehr hitzig zuegesetzt/ das guldene Haubt/ vnnd die darunter begriffne vnterthenigiste Glider aber/ bliben in allen disen Flammen allzeit gantz vnbeschädigt/ vnd nammen auß sollichen Nachstellungen Vrsach/ sich mit noch besserer Gegenwehr vorzusehen / also daß wir auch zum andern die veste Hoffnung fassen kinnen/ wir werden dises vnschetzbaren Schatzes/ vnnd vnverweßlichen Goldts deß Oesterreichisch allergnedigist mer Vatter : als Lands-Fürstlichen Schutz biß zu Ende der Welt geniessen / vnd dessen vns erfreyen mögen. Nun widerumb zu voriger Erzehlung schreitent / hat nach Erschaffung der Welt 6457. nach dem Sündfluß 4215. vnd nach Christi Geburt 1363. obeschribne Margritha die leste deß Istereischen Geschlechts / weilen sie mit keinen Leibs-Erben gesegnet war/ die Fürstliche Graffschafft Tirol jhren negsten Herren Vettern Rudolpho, Leopoldo, vnd Alberto Ertzhertzogen zu Oesterreich/ vollstendig übergeben/ vnd eingeraumbt/ als selbe anvor die Teutsche König 2205. die Romische Burgermaister/ 79. die Römische Keyser 304. die Griechische Keyser 234. die Bayrische Hertzogen 188. die Langobardische König 58. die Franckischen König/ vnnd Hertzogen 156. die Hertzogen von Sachsen 238. die Graffen von Andechs vnd Hertzogen zu Meran 185. Jahr innen gehabt. *

* *Daniel. c. 2. v. 32.* * *Cornelius à lapide Coment. in Prophet. Maior. proleg. in Daniel Prophet. idem Canit. Iacobus Baldus in. Poem. de vanitate mundi f. 37.* * *Plinius de Natural.*

Rudolphus Ertzhertzog zu Oesterreich Alberti deß andern oder weissen: vnd Iohannæ der letsten Gräfin von Pfirt

H. Sohn

H. Sohn/war entschlossen sich vngeacht der vorgeherten wircklichen Vbergab deß Tirolischen Weesens auf keinerley weiß anzunemmen/so lang die abgetretene Margritha in Leben seyn wurd/ nun aber hat die so namhaffte Schanckung diser Fürstlichen Graffschafft bey dem gesambten Hertzogen in Bayrn etwas widrige Gedancken erweckt/also das sie ein grosses Kriegs-Heer versambleten/vnd damit vor den Gränitzen deß außgangs jhres widerspruchs erwarteten / vnnd ob zwar von den jhrigen bey vnerhört kalter Winters-Zeit ein feindtlicher Einfahl gegen Haal/vnd Jnsprugg geschehen/ vnnd der Landtman auf 10. Meilweegs herumb grosse Betrangnus erliten / so ist doch solches vilmehr ein Straiff der muetwilligen Landsknecht/ als ein anbefolchner Angriff von jhren Feldherrn zuneßen / weilen sie sich damalen noch mer das Schrifft : als Schwert werlen gebraucht. Demnach ist Rudolphus der sonst meristin Oesterreich verweilte/in das Tirol komen/vnd hat nit allain allen nothwendigen beschützungs Vorrath angeschaffē/ sondern auch die mit den Stifft Trient ein zeithero geschwebte Strittigkeit beygelegt/ auß welchen der noch heuntigs Tags übliche Gebrauch wie es mit den Statt: vnnd Vestungs Haubt-Leuthen/Lehens Verleyhungen/vnnd Pflicht der Vnterthonen gehalten werden solte / seinen Anfang genommen/ nitweniger bestätigt : vnd vermehrt er die gemaine Landts-Freyheiten/ vnnd erzaigte grosse Freygebigkeit gegen den jenigen Vnterthonen/ so in obangeregter Kriegs Begebenheit/jhre Treü vnd bestendigkeit vor andern dargethon / vnnd damit er seinen Ehren Namen deß Großmüetigen bey der Nachwelt in so vil desto nachdencklicherer vnverwelchlichkeit erhalte/ erhöchte er St. Stephans-Kirchen zu Wienn/auß ainer Pfarrkirchē zur Thum-Probstey/ vnd gabe durch Einraumung der vertribenen Tempelherrn Häußer/ vnd Berueffung vnterschidlicher offentlicher Lehr der Weißheit der hochen Schuel / daselbst die Grundveste.

Inmitlſt hate Rudolphus ſeine liebs Gedancken (der von Catharina Keyſer Carl 4. Princeſin beraits verwittibt war) auf Viridam Barnabonis Hertzogs zu Mayland Tochter gelaitet diſe Ehe-Verbindnus werckſtellig zumachen / begab er ſich mit / prächtigen Beglait durch Tirol in das Welſchland / vnnd ſihe ein Beyſpil der Mentſchlichen Vergenglichkeit / als die Statt Mayland alle jhre köſtlichkeit zu bevorſteenden Hochzeit-Feſt verſamblet / ergreifft Rudolphum den 24. Julij an. 1365. ein hitziges Fieber / welches jhme nach gar kurtzen Betlager / vnd nach dem er nit mer als 2. Jahr deß Tiroliſchen Beſitzthumbs genoſſen / den kalten Todten-Schweiß außgetriben / der entſeelte Leib ward von darauß nacher Wienn geführt / vnd in der Begräbnuß die er hierzue bey St. Stephan ſehr Herrlich auffgericht der Verweſung überlaſſen. *

* *Sigiſmundus* von der Bircken in Spiegl der Ehren deß Hochloblichiſten Ertzhauß Oeſterreich / *lib. 2. c. 8. f. 342. & 345. Gerardus de Roo hiſt. Auſt. lib. 3. fol. 113. & 114. Ioannes Georgius Kieferus in Diſſer. polit. queſt. 30. §. 7. Nicolaus Vernoleus in Apologia pro Auguſtiſs. Gente Auſtriaca. f. 52. Petrus Lambecius in Coment. Bibliothec. Cæſar. lib. 2. cap. 6. f. 510. VVolffgangus Lazzius lib. 12. Coment. re. Rom. Sec. 3. cap. 7. Ioannes Campelantes in Celo Auſtriaco. Ioannes Limneus de Iur. Pub. Rom. German. & Transmig. Gent. Marcus VVelſerus de reb. Boi. Henricus Aberman de Civit. Vienenſi Nicolaus Bellus* in Oeſterreichiſchen Lorber-Krantz.

Albertus Ertzhertzog zu Oeſterreich / Ehrenbedachtes Rudolphi Herr Brueder / trate in Erwögung er keine Kinder hintergeben / neben Leopoldo die Erbſchafft der geſambten Oeſterreichiſchen Beſitzthumb an / welche gleichwol wegen vnterſchidlicher Erhöblichkeiten vnter jhnen zertheilt / vnd alleinig die Fürſtliche Grafſchafft Tirol in beederſeyts vnentſönderten Gewalt gelaſſen

lassen worden/die lang geflochtne Haar gaben disen Herrn bey den gemainen Mann den Namen mit den Zopffen / vil billicher doch truege er den Titl deß Gelehrten/massen er nicht allein die Hohe Schuel zu Wienn zu Volkommenen Stand gebracht/ sondern auch selbsten den Bücher lesen : vnd schreiben embsigist oblag/an. 1368. bekriegte er die Venediger wegen der Statt Triest/ vnnd ist wol glaublich es werde auch damalen nachner Nachtparschafft halber Tirol in die Waffen geraten seyn / mithin gewane auch der Bayrische Krieg von dessen Vrsprung wir oben gemelt/seinen offenlichen Anfang/die kammen mit Heers-Kraft durch das vnter Yhntal/bis nacher Stertzing/vnd verliessen jhres Durchzugs vil wehe klägliche Gedenck-Zaichen / Pelgrinus von Buechhaimb Ertzbischoff zu Saltzburg/welcher auff Oesterreichischer Seyten war/vnd den Feindt etwas Abbruch thate benetigte die Bayrische zu Belägerung der Statt Mildorff/ hingegē berenten die Oesterreichische die Statt Ried/ vnnd gieng ainthail dem andern/wo sich nur die Gelegenheit gab/mit schimmerenden Schwerdtern vnter die Augen/soliche Feindtseeligkeit werrte mit grosser Vngedult der Vnterthanen/ bis entlich die Streitende Fürsten den 3. October an. 13.69. in Schärding zusammen kommen/vnd daselbst einen Friedēs Vertrag auffgericht/krafft dessen die Hertzogen in Bayrn sich aller Ansprach an die Fürstliche Grafschafft Tirol auf ewige Weltzeit verzeyhen: auch die Schlösser Schloßberg/ Landegg/vnd Matrey übergeben/vnd von Oesterreich darvor die eingenomene Statt Schärding vnd andere Orth neben 160000. fl. empfahen solten/ wellichen allen alßbaldiger Volzug gelaist worden an. 1371. raist Ertzhertzog Albertus Andachthalber gehen Rom/zu wellichen Zug er den damaligen Landhauptman an der Etsch Berchtolden von Gufidaun mit 100. wolgeristen Tirolischen Edl-Leuthen beschriben/denen er sein inneriste Leibwacht anvertraut/in disen durchgehen bestatigte er der Statt Botzen die Freyheiten wegen mit Einführung der Auß-

ländischen Wein/vnd begabte auch die Statt Sterzing mit einen absonderlichen Gnaden-Brieff/in den übrigen hat Albertus in Tirol wenig Hoff gehalten/sondern das Schloß Laxenburg zu seiner Lust wohnung erbaut / woselbsten er an. 1389. den 18. Augusti seinen hoch erleuchten Geist auffgeben/nach dem er bey seiner ersten Gemahl Elisabeth Keyser Carl 4. Tochter kein Nachfolg/vnd bey Beatrice Burggräfin von Nürnberg einen ainigen Sohn Albertum erworben. *

* *Sigis.* von der Bircken in Spiegl der Ehren deß Hochlöblichisten Ertzhauß Oesterreich. *lib.* 3. *cap.* 10. *fol.* 362. *lib.* 4. *cap.* 1. *f.* 391. *Gerard. de Roo hist. Aust. lib.* 3. *fol.* 116. *lib.* 4 *f.* 136. *Marcus Heninges. in Tir. princip. Eucon. f.* 15. *Franc. Dickherus Cron. Salisburg. f.* 191. *Ioan. Middendus lib.* 4. *de Academ. Ernest. Cotmanus resp. Sing. seu Academ. N.* 108.

Anno 1384. begab sich das ainen auff den Schloß Schloßberg wohnenden Edlman Osvvaldum Milser/die Hofarth so weit verführt/daß er zu Oesterlicher Zeit/ von den Pfarrer zu Seefeld begert/daß er jhme bey den Hochheiligen Abentmahl nicht ein kleine: vnd wie ins Gemain pfleglich / sondern ein grosse Hosti wie die Priester in der H. Meß auffopfern/darraichen solte / deme er auch auß Einfalt nachkommen/ vnd Wunder gleichsamb als wolte die Erden disen stoltzen Yberlast nicht mehr obsich tragen/sondern in jhr iserste Höllengrufft verschluckē/als erwaicht: vnd eröffnet sich der harte stainene Boden/vnd fienge der vnwürdige Mißbrauchter der Hochheiligisten Gehaimnus / schon algemach an seinen Vorfahrer Lucifer nach zusincken / in disen erschröcklichen Begeben/ergreyfft er den Altar-Stain / welcher sich alßbald fast in waiches War verwandlt / vnnd disen seinen Verunehrer nicht wolte zu Steur kommen / bis entlichen die erweckte Reiv den übertretter in Thränen zerschmoltzen / vnnd den weichenden Grundt sein vorige härte widergebē/ welches den Milser

ser also zu Hertzen gangen / daß er sich alles Weltlichen entschlagen/vnd in Closter-Stambs vnter grosser Bueßfertigkeit seine noch hinterstendige Tag volbracht. *

* *Ex historia OEniponti Edita.*

Anno 1366. als man sich vnterschidlicher Orthen in Tirol den Mißgewohnlichen Faßnachts-Lust etwas zu dieff/ vnnd vnzimblichen ergeben/ Straffte Gott etliche durch ainen vnbekanten Zuestandt / vnnd schmertzlichen Kopffweye / das dern thails deß gähen Todts verfahren / vnd andere deß Verstandts beraubt worden. *

* *Bruschius in Collectaneis.*

Leopoldus / Ertzhertzog zu Oesterreich der dritte Bruder Rudolphi. stund zwar in Innhabung der Oesterreichischen Land-vnd Leuth/mit seinen Herrn Brüedern in beständiger Gemainschafft/ vnnd findet sich nicht das er ainiges Geschefft Tirol berierend vorgenommen / oder vilweniger alda gewohnt habe/ (wie er dann auch vor Alberto mit Todt abgangen) gleichwolen aber wirdet seiner in den Lehens-Verleichungen: vnd von Bruschio darumb gedacht / daß als er an. 1380. auf anhalten der Venediger / wider Carrarium vnnd Scaligerum dern diser die Statt Padua: vnd jenner Veronam in Gewalt gebracht/einen Feldzug vornamb/hierdurch dises Land nicht in geringe Gefahr gestirtzt/ solcher zubegebenden Fahl vorzukommen/hat man das erstemal das Landvolck gemustert / vnd die noch diser Zeit gebräuchige Kriegs-Rollen zuformmen angefangen / vnnd damit auch die Päß gegen Teutschland vmb so vil desto versicherter waren/ erkaufft Leopoldus an. 1376. von Graff Rudolphen von Montfurth die Grafschafft Veldkirch / wie auch von Graff Alberten von Wertenberg Sergans/vnd Pludentz / so wurde auch sein Vermögen an Paarschafft nit wenig vermehrt/in deme er Viridam Barnabæ Visconti Hertzogs zu Mayland Tochter mit ai-

nen überauß groſſen Geltſchatz zur Ehe bekamb / auß welchen Mittlen er VVenceslao (deme die Keyſerliche Hochheit vnverdient zuegeſchriben wird) 40000. Ducaten vorgeſtreckt / vnnd hiervor die Landvogtey Schwaben Pfandtsweiß empfangen / welliches alles / Leopold° in gueter Ruehe vnd Sicherheit hette genüſſen kõñen / wann jhme nicht ſich an die Streitfertige Schweitzer zumachen were in Sinn kommen / der Vrſachen diſes Kriegs werden vnterſchidliche angezogen / deme ſey nun wie jhm wol / ſo hat doch der laidige Außgang bewiſen / daß das End vor den Anfang nit allerdings wollbetracht worden / dann nach dem ſich Leopoldus mit ſeinen wolgewaffneten Heer vor Sembach darſtelte / vnd nũ über die Schweitzer den Maiſter zuſpihlen gedacht / hat ſich das Blätlein ſo wider wertig gewẽdet / daß die Oeſterreichiſche mehrentheils zu Bodẽ geſchlagen / vnd ſo gar Leopold° ſeinen Feindten den Sig mit aignẽ Bluet zuvermehren an. 1386. gezwungẽ worden / bey diſer Schlacht hat der Tiroliſche Adl ſein zu dem Hochloblichiſten Ertzhauß tragende Trew mit wircklicher That dargethon / zumahlen ſie vnter einen abſonderlichen Fahnen dem Vlrich von Annenberg geführt / manhafft geſtritten / vnd werden der gemainen Knecht zugeſchweigen / vnter den jenigen ſo Leopoldo zu Ehren das Leben auffgeopfert / folgende von Sigiſmundo von der Bircken. Gerrado de Roo, vnnd Bruſchio gezehlt / Peter von Schlanderſperg / Conrad im Thurn / Fridrich von Greiffenſtain / Hilebrant von Weiſenbach / Nicolaus: vnd Chriſtoff Botſch / Frantz von Caſtelnoff / Fridrich von Brandis / N. von Capel / N. von Velß / N. Florenſtainer / Vlrich von Ortenburg / N. von Spauer / N. von Rotenburg / N. von Schaumburg / N. von Schroffenſtain / N. von Starckenberg / N. von Wartenfelß. *

* *ſigiſmundus* von der Birchen Spiegl der Ehren / *lib.* 4. *cap.* 11. *fol.* 368. *Gerard. de Roo hiſt. Auſt. l.* 4. *fol.* 131. *Ioan. Georg. Kieff. Diſſer. Polit. queſt.* 29. §. 7. *f.* 167. *Iosias Simblerus* von Regiment

gemai-

gemainer Eydgenossenschafft *lib.* 3. *fol.* 98. *Michaël Stettler* in Jahr Buech *Helvetiæ lib.* 2. *cap.* 9. *f.* 441. *Ioann. Stumpfius* in der Schweitzerischen Cronick. *fol.* 204.

Leopoldus/ Ertzhertzog zu Oesterreich deß vor Sembach Todt geblibenen Leopoldi Herr Sohn/ beluede sich mit der Lands-Fürstlichen Hochheit vnd Vorsorg über Tirol alsobalden nach dem sein obverstandner Herr Vetter Albertus das Zeitlich gesegnet/ wir wollen diß Orths sein prächtige Hofstath zu Franckfurth auf den Reichs-Tag wobey sich 52. Graffen/ vnd über 100. Ritter vnd Edl-Leuth befanden/ wie auch das was sich mit den Burger-Auffstand zu Wienn/ vnd jhren Anführer Conrad Vorlauffer an. 1408. begeben hier nicht berieren/ sondern widerumb zuruck/ vnnd zu den Tirolischen Lands-Geschäfften khern/ die jhm Leopoldus überauß angelegen seyn lassen/ vnd nach dem er so wol mit den Landständen/ vnd vnterschidlich berümbten Rechts-Gelerten langwirige Beratschlagung gepflogen wurde an. 1397 ein Land-Ordnung verfast/ welche da deutlichen vorschribe/ wie mann sich in allerhand Rechts-Stritten/ vnd andern Vorfalenheiten zubeobachten habe/ nit minder gabe er an. 1404. die Gesatz/ welche den Grundtherrn/ vnd Bauleiten/ disen jhren Gewalt vnd jenen jhr Schuldigkeit außzaigen/ ja was noch mehr/ vnnd von disen Loblichen Fürsten billich mit guldenen Buechstaben zuschreiben ist/ erthailte er an. 1406. an S. Matthiæ Tag für sich/ vnd seine Nachkommende/ nicht ohne vil bewegende Vrsachen/ die Freyheit/ vnd Verschcrung/ das erstlichen die Tirolische Lehen niehemalen außer Lands zu empfahen/ der Hoffrath vnd Rent-Cammer daselbsten/ wie auch alle andere Kriegs vnd Statts beambtungen allein mit Landleuten besetzt werden solten/ vnd jeder Landhaubtman ein geborner Landtmann seyn müesse. Vnter dessen ist an. 1405. Cuno Abbt von St Gallen deß Geschlechts von Stauffen/ vnd seine geweste Vnterthonen die Jñwohner deß

Lands

Lands Appenzell ein ander in die Haar gefallen / also daß das Land-Volck den Abbten auß seiner Wohnstatt St. Gallen vertriben/dahero Ertzhertzog Fridrich (von deme wir hernachsteend ein mehrers reden werden/) den Abbt zu Hilff kommen/ vnd damit verursacht / das hingegen die Gewaffnete Schweitzer vnter Graff Rudolphen von Wertenberg/ das Rein- vnd Yhntal überfallen/vnd verhergt/ weilen es dann das Ansehen gewan/als ob Tirol von frembder Schuld willen das Bad wurde müssen außtrincken/ als hat sich die Ritterschafft/vnd nundere Stände auff Antrib Henrichs von Rotenburg damalligen Landhauptman / durch einen versigleten Brieff / der geben war zu Botzen am Montag nach dem H. Ostertag an 1407. solcher Gestalten verbunden/daß sie bey den Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich treü vnd bestendig verbleiben / vnd jhr Vatterland biß auff den letzten Bluets-Tropfen verfechten wollen / welche ernsthaffte Gegenverfassung auch so vil gefruchtet / das vngeacht diser Schweitzerische Krieg bis an. 1408. getaurt / sich gleichwol einiger Feindt nit mehr an vnsere Gränitzen wagen dörffen/ Ertzhertzog Leopoldus verweilte mitlsthin neben seiner Gemahl Catharina Philippi deß Kienen Hertzogs im Burgund Tochter zu Wienn/ alda er ein altflüssende Wunden zuegehailt/vnd hierdurch seinen fruehzeitigern Vntergang an. 1411. den 3. Junij eröffnet / woselbsten jhm auch bey St. Stepffan der Grabstain bedeckt. *

* *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren/ deß Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich. *lib.* 4. *cap,* 4. *fol.* 414. *& seq. Gerard. de Roo hist. Aust. lib.* 3. *fol.* 116. *& seq. Marcus Heninges Princ. Tir. Eicon. f.* 19. *Iacobus Campelantes in Cel. Aust. Ioannes Shisletius in Stem. Aust.*

Anno 1414. wurd Bischoff Georg zu Trient ein Geborner von Liechtenstain / durch einen verdorbnen Edlmann Rudolph von Bellizohn beunglegnet / der zoge vil vnutzes Gesindl an jhm/

vnnd

vnd hoffte mit vertreibung deß Bischoffs sich zu einen Herrn zu Trient zu machen/also das der Bischoff die Statt verlassen/ vnd Henrichen von Rottenburg mit Lands-Fürstlichen Gehaiß den widersinigen entgegen schickte/ welcher alda vnversehens mit den seinen ankamb/vnnd den Vngehorsamen solchen schröcken eingejagt/daß sie die Waffen nider gelegt/vnnd jhren Verführerischen Haubtmann Bellizohn den Bischoff in die Hand lifferten/ der jhm mit deß Henckers-Schwertstraich den wolverdienten Lohn geben/wardurch die Weltliche Bodtmäßigkeit so vil sie heuntiges Tags geniessen bey den Stifft erhalten worden. *

* *Pirhus Pincius hist. di Trent. lib. 4. f. 98. Gerard. de Roo. hist. Aust. f. 148.*

Ernestus/Ertzhertzog zu Oesterreich Leopoldi H. Sohn/geborn an. 1377. dessen Lebes Erzehlūg zwar meristvnter diefolgende Vnruehs-Beschreibung gehert/ weilen jhm jedoch die erst Geburt den Vorgang vergunt/ vnnd die Landschafft Tirol allain seiner Vorsichtigkeit beyzumessen/ daß sie bey so widertwertigen Wetter/vnnd manigfaltigen Sturm-Wind nit gar zu Grundt gangen/ als solte er auch dis Orths keines Weegs vmbgangen bleiben. Werent dann sein H. Brueder Fridericus auß zuverstehn habenden Zuefählen/ in der Acht/vnnd Flucht herumb zog/hat er sich in Loblichister Mainung/ vnd damit disser Schlißl der Erblād nit in frembde Hände gerath/a. 1415. sich diser Endē aufgehalten/vnd ob auch Keyser Sigmund solches Land an sich zu bringē/ oder wenigist von den Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich zuentziehen eyssert bemihete war/so hat doch die treū bestendige Ritterschafft von keiner andern Herrschafft hörn: sondern vil eher die höchste Verfolgung leyden: als jhrer Nachfolg den Namen deß Wanckhmueth auffbürden wollen/ derentwillen zu Mieran/ Haai/vnd Inspurgg vnterschidlich Landschafftliche Zusammenkomfften vorbeygangen/vnter welich letsten sehr denckwürdig/

das alda Fridericus hernach der 4. Römische Keyser / auß Zinburga Hertzogin von Massau Ertzhertzogs Ernesti Gemahl / (welche wie Ioã Georgi⁹ Kiefferus in Dissertatione Politica de Orig. Habspurg. Austriaca quest. 16. fol. 106. meldet / einer solchen Stärck war / daß sie mit bloser Hand ainen Eysen Nagl in die Want schlagen kundt /) den 13. September erfreylichen auff die Welt kommen. Anvor fol. 116. part; 1. diser Erzehlūg hat man vernommen / waß massen von Elisabetha Meinhardi Graffens von Tirol Tochter / vil Königlich / Chur: vnd Fürstliche Häuser entsprossen / jetzt aber sehen wir daß dise vnser Landsarth auch den jenigen grossen Monarchen ans Liecht gebracht / welcher nit allein 53. Jahr / vnd nach Augusto vnter allen Keysern zum lengsten den Reich vorgeleichtet / sondern noch über das der ainige Haubtstammen ist / von welchen das gantze jetzige Hochloblichist Ertzhauß Oesterreich vnmittlbar herrieret. Nun widerū auff Ernestum kommend / hat es denselben an Ehr: vnd Treu vergessnen verleimbdern gar nicht gemanglt / so die wol gemainte Sorgfalt vor einen Aigennutz / vnd vnbefuegtes Begünen außdeiteten / wie dann auch Ertzhertzog Fridericus selbsten von solich Teuffischen Ohrnplasern betert / Ernesto, vnnd seinen Mithelffern jhr ersprießlich gelaiste Dienst mit schlechten Danck erwidrigt / gleich wie aber Vnschuld allzeit empor schwimbt / vnd die standhaffte gleich einen vnbeweglichen Meerfelsen / die daranschlagende Wellen der Verfolgung zu Wasser machen / als wolte Ernestus, vnd seine Anhanger sich der himmelischen Verhenckuß nicht widersetzen oder einige Rachmitl ergreiffen / vnd bevalchen den Rechtspruch dem jenigen der die Sonnen der Gerechtigkeit selbst ist / als auch Vlrich Bischoff von Brixen / vnnd Graf Henrich von Görtz sich der Vermitlung vnterwunden / wurde auf den Schloß Kropfsperg an. 1416. am Sontag nach Michaeli zwischen beedē Ertz-Fürstlichen Herrn Brüedern / vnnd dero zuegethonen ein Vergleich-Brieff auffgericht / der alle weitläuffigkeit hette sollen

abschneiden /

abschneiden/ hierauf Lobgedachter Ertzhertzog Ernestus sich widerum in Oesterreich/ vnd Steürmarckt verfüegt/ vnnd 8. Jahr hernach an. 1424. den 9. Junij nach dem er Margritha Hertzogin in Pommern / vnnd obeingeführter Zimburga von Massau Ehelichen beygewohnt/ zu Grätz sein Gott geliebte Seel der nimmer Vergängklichen Glückseeligkeit überantwort/ vnd in Closter Rain sein Ruhestatt ausserwöhlt. *

* *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren deß Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich/ *lib.* 4. *cap.* 4. *fol.* 439. *& seq. Gerard. de Roo hist. Aust. lib.* 4. *fol.* 140. *& seq. Marc. Heninges Princ. Tir. Eicon. fol.* 20. *Adamus Vveberus in Adamante Aust. Iacobus Campelantes in Cel. Aust. Ioannes Schiffletius in Stem. Aust.*

Fridericus Ertzhertzog zu Oesterreich Ertzhertzogs Leopoldi vnd Viridæ Barnabæ Hertzogs zu Mayland Frauē Tochter Herr Sohn/ betratte die Mentschliche Mühseeligkeit an. 1375. den 26. Augusti / vnnd wardt zwar auch schon anvor bedacht / gleichwolen aber ist er vnter die wirckliche Beherscher der Grafschafft Tirol nur von an. 1406. an zu zehlen/ weilen allererst damalen die Herrn Brüeder ein ordenliche Außthailung der Vätterlich verlassnen Landtschafften vorgenommen / Krafft dern ihren jungen Herrn Vettern Alberto ober: vnd vnter Oesterreich/ Leopoldo die Herrschafften in Schwaben/ Elsaß/ vnd Heluetien/ Ernesto Steyr Kärnten/ vnd Crain/ vnd disen Friderico die Grafschafft Tirol neben andern Besitzthumben aigenthumblich eingeraumbt worden / jedoch mit so vnbestendigen Glücks Gunst daß er bald darauff an. 1410. mit etlichen Reichs Stätten darunter Augspurg / vnd Nürnberg die vornembste waren in gantz vnverschulten Schaden geraten / dann erdeute Stätt stunden mit seinen Herrn Vattern in solicher Bindnus/ das alle ihren Jnwohnern zuesteend/ vnd auß Welschland ins Teutschlandt durch Tirol gehende Waren/ aimer gantz Vnbetriebten sicherheit geniessen solten / dargegen haben sich ohne deß Landts-

Fürsten Wissen / vnd noch wenigern Bevelch zween außländische Raub-Vögl Fridrich von Fletwitz/vnd Bernhardt von Weißbriach/solche Kauffmanschafft anzubacken vermessen/welches alles die Reichs Stätt vor einen Bundtbruch auffnahmen/ vnd Ertzhertzog Fridrichen so weit getriben / daß er nit allain allen Abtrag zuersetzen Versprochen / ja so gar Geduldt / das die Klagende Kauffleuth die gefäll deß Zohl Luegs selbsten empfachen mechten/biß sie alles Verlurst ergetzt wahren / vnter dessen hat Bernhardt Margraff von Baden / in der Marggraffschafft Burgau mit Einnembung etwelcher Schlösser den Maister gespilt/ vnnd weilen Fridericus hierinen lieber den Außspruch der Rechten dann den vngewisen Sig der Waffen erwarten wollen/als haben die von Reich hierzue verordnete Schid-Richter Eberhard Graff von Wirtenberg/vnd der Großmaister deß Ordens S. Georgij in Schwaben das Vrtl gefölt/daß zwar Marggraf Bernhard die eingenomene Blätz widerumb abtreten: Ertzhertzog Fridericus jedoch alle Kriegs-Vnkosten bezalen solte / solch weilen sie sich auf vil Tausent Gulden beloffen / vnumbgängklichen erfordert/daß die Ertzhertzogische Cammer/der Statt Vlm/vnd andern Reichs-Stätten die Herrschafft Hochenburg / sambt den Stätten Rottenburg am Necker / Schenberg vnd Pirschdorff vmb 24000. fl. Fürpfändlichen versetzen müessen / kaumb war diser gefährlicher Anlauff gestilt/da erhöbte sich ein anders noch vil weiter aussehen deß Vrhail/dann Steffan Ernest/ vnnd Wilhelm die Hertzogen in Bayrn das Haalische Saltz in jhren Land verbotten / hingegen man Oesterreichischer Seyten die Durchfuer deß Weins auß Oesterreich in Bayrn verspert gehalten/ daß alles zwischen disen beeden Fürstlichen Häusern solche Verbitterung geben/ das Eberhardus 3. Ertzbischoff zu Saltzburg deß Geschlechts von Neuhauß/Mühe genuz gehabt/damit er einen anderhalb Jährigen Stillstand der Waffen außgewürckt. Jnmittst hat Ertzhertzog Fridrich Henricum Graffen von Rottenburg zum Landhauptman

hauptman an der Etsch vnd gleichsamb zu einen Vollmächtigen Mitherrscher aller seiner Fürstlichen Hochheit gemacht/ vnd weilen jhm dise Gnad nach kurtzen Gnuß vnd nach seiner Mainung vnverschuld widerumb entzogen werden solte / als begabe er sich an die noch nit vollkommen versöhnte Hertzogen in Bayrn/vnnd vermechte sovil/das Hertzog Steffan zu Yngistatt/auch Ernest/ vnd Wilhelm zu Minichen an. 1412. vnversehens die Wehr ergriffen/ in das Yhntal eingefallen/vnd die Statt Haal belegert/ vnd ob zwar Bischoff Georg von Passau/ein Graff von Hohenloe/vnd Eberhard Bischoff zu Augspurg ein Graf von Kirchberg/ embsige Vnterhandlung gepflogen/hat gleichwol die Feindseeligkeit mit Verderbung der zum Saltz-Sut geherige Wasserlaitungen biß in das 1414. Jahr gewehrt/ vnd sich allererst mit Tödtlichen Hintritt ersagts Hertzogs Steffans geendet. Werent diser Läuff/.ist auf inmstendiges Anhalten Keyser Sigmunds/an. 1415. ein Allgemaine Kirchen-Versamblung oder (Concilium) nacher Costantz am Bodensee außgeschriben: vnd benent wordē/ dahin sie höchsternenter Keyser sambt etlichen Cardinalen / vnd Patriarchen/346. Bischoff vnd Prælaten/neben 1564. Ordens-Leuth vnd Gelerten begeben/vnd weilen sich neben Pabst Ioanne 23igisten auch Gregorius der sich den 12ten : vnd Benedictus der sich den 13ten nener/der Pabstlichen Würden annasten/als hat mann alle drey zu solcher Beratschlagung eingeladen/vnd berufen/die zween erschinnen durch Podtschafften / vnd Ioannes entschlosse der Versamblung gegenwürtig beyzu wohnen/bevor er aber die Raiß anfieng / begerte er nicht allein von Keyser sichers Gelait/ sondern das sogar Ertzhertzog Fridrich von Oesterreich dessen Bürg werde/vnd jhm schadloß zu haltē verspröche/ der Ertzhertzog deme genuegsamb bekant war/wievil an Fortgang dises Hochwichtigen Wercks gelegen sey/wolte es an jhm nit erwinden lassen/ vnd verschrib den Pabst allen Schutz vnd Freyheit/

mit solcher Zuesag/vnd überauß grossen Gelt-Schatz kam Ioannes gen Costantz/ er fuehre aber nach wenig ersessnen Rathschlägen das von jhm vil Vngleichs am Tag lig/vnd der End Schluß letstlichen wider jhm selbst außbrechen möchte/dahero erinnert er Ertzhertzog Fridrichen deß gegebnen Fürstlichen Worts/vnd batte auff was weiß es immer sein möchte/jhm an ain anders Orth zuüberbringen/sehr hart hat Fridericus in disen gefehrlichen Anschlag bewilligt/ jedoch vermumbte er den Pabst in Ritters Klaidern/ setzt jhm zu Pferdt/ vnd ließ jhm also vnbekant vnter einen mit Graff Herman von Zilli angestelten Ringlreiten auß der Statt/ vnd auff Schaffhaußen zueeylen. Solches nun war das allerbetrübtiste Wetter/so den sonst allzeit grienenden Lorber-Baumb deß Hochloblichisten Ertzhaußes mit Hagl beregnet/Keyser Sigilmundum welcher Friderico ohne das nicht gonstig war / erfreyte die Gelegenheit ainiche Rach außzuschitten / zog die Flucht deß Pabsts/vnd Friderici hierinn gelaiste Beyhilff/vor ein Welt verderblichen Greül an/ vordert denselben vor das Gericht/vnd weilen er sich nicht alsobald eingestelt/ wurde er in die Acht erklert/ vnd alle seine Land vnd Leuth als verfallen failgesprochen / zu dem Ende er den Eydgenoßnen auffgetragen/sich Friderici Potmeßigkeit zubemechtigen/die sich dann vnter den Reichs Bonier vnd Conraden von Weinßberg (den jhnen der Keyser zum führer vorgestelt.)dapfer übten/vnd die Oesterzeichische Stätt Sursee/Melingē. Premgarten/Zoffingē/Ahrburg/Lentzburg/Arau/ vnd Brugg/fast ohne Widerstand hinweck namben. Zuebner Zeit seynd auch in Tirol Keyserische Gesante angelangt/vorbringend/daß weilen die Landstend nunmehr aller Pflicht wo mit sie Ertzhertzog Fridrich beygethon entlassen seyen/ sie den Keyser anloben solten/ die Tirolische Stende aber gaben den kurtzen Beschaid/wie sie von den Gehorsamb den sie den Hauß-Oesterzeich schuldig/niemahlen außsetzen / vnd vilmehr das Eyserist erleiden wolten/zu dem Ende sie dann oberzehlten Ertzhertzog Ernestum

nestrum, Friderici Herrn Bruedern eyllends in das Tirol erbetten/ der sich auch dahin verfüegt/ vnnd bey einen offnen Land-Tag zu Jnsprugg solche Anstalt machte/ das deß Keysers Begünnē hinterstellig verbliben / Fridericus hingegen weilen er in den Flüchten herumb wanderte / kam in verstelter Klaidung ins Tirol/ vnnd erforschte bey dem gemainen Mann vil vnbegrunte Bericht wie es mit den Statt-Weesen hergehe/ weilen dann auß disen seinen Argwohnischen Mißthrauen / nichts anders als noch mehrere Verwirrung vermuetlichen erwaren kunte / als haben sich an. 1416. Pfaltzgraf Ludwig beym Rein / obernenter Eberhardus Ertzbischoff zu Saltzburg / vnnd Vlrich Bischoff zu Brixen/ (welcher anvor der stritigen H. Brüeder H. Vatters Cantzler war) in das Mitl gelegt/ vnnd beederseyts die Einwilligung erworben/ das 5. von den Prælathen vnd Ritterstandts der Graffschafft Tirol/ neben zuegezognen Räthen erküest / vnnd dern Ererterung vor gantz bündlich gehalten werden solten. Es wolte aber auch dise wiewol anfängklich jhme wolgefällige Weiß Friderico nicht mer belieben/ sondern erhitzte die Burger : vnd Baurn/ wider Ernestū vnd seinen Adelichen Anhang dergestalt/ daß man nicht anders/ als ainen Bluetrünstig schädlich : Jnnländischen Krieg zugewarten hatte/ so bald dises der vernünfftige Ertzhertzog Ernestus wahr genommen/ gebrauchte er den Schein seines erleichten Verstandts/ vnnd erachtete vorträglicher zu seyn / sich zuentsöndern/ dann durch widersprechen noch Oel in das Feür zuschitten / ja was noch mehr/ so verschonte er auch nit seiner aignen Cammer-Güetter/ sondern versetzte die Graffschafft Veldkirch Graff Fridrichē von Dockhenburg/ welch erhobene Mitl er aintzig/ vnd allain zu wider versöhnung seines Herrn Bruedern Friderici angewent/ massen er 1000. Pferdt/ vnd noch vilmehr Fueßknecht mit grossen Vnkosten auffzebracht/ sich darmit vor Costantz gelegert / vnd mit Schörffe vnd Güete darauff Trang/ das Friderico seyn entzogene Ehr- vnd Gütter widerumben zuekamb / so hat auch der

Göttli-

Göttlichen Güte gefallen / ſein rechtglaubige Kirchen zuverainbarn/vnd Ottonem Cardinalen Collonam (deß geſchlechts der Herrn Collonen von Völß / die noch gegenwirtig diſes Landts vornehme Mitſtänd ſeynd) auf den Päbſtlichen Thron zuerhöben/ der ſich dann einen allgemainen Friden einzuführen / eyffrig bearbeit/vnd vnter andern Keyſer Sigiſmundum bewegt/daß er an. 1418. den 24. May Ertzhertzog Fridrichen offentlich: vnd in Anweſen mer als 50000. zuſöchern mit herrlichen Gebräng von neüen belechnet/vnnd zu Keyſerlichen Hulden aufgenommen / es hätte bey ſo geſtalten Sachen Fridericus ſich billich deß täglichen Gebetts erinnern: vnnd ſeinen Schuldigern in ſolcher maß vergeben ſollen/gleich wie jhm ſeine Schuldt von Himmel vnnd Erden nach geſehen worden / aber es volgte dißmal das gerade Widerſpihl/dann kaumb hatte er Tirol erraicht/ ſo wurden vil von der Ritterſchafft die bey jhm in vngleichen Verdacht geſuncken/ aller jhrer Haab vnd Güetter entſetzt/vnd vnter andern auch die Herrſchafften Stain/ Ritten / vnnd Grieß eingezogen/dahero das Sprichwort entſtanden / das Fridericus ainer der beſten Artzt ſey/der ſeinẽ Land-Leithẽ die drey ſchmertzlichen Kranckheitẽ Rittẽ (oder das Fieber) das Gries/ vnd den Stain ſo maiſterlich vertriben / auff ſoliche Weiß erfült er ſein erſchöpfte Camer / (derowillen mann jhm Fridrich mit der lähren Taſchen zu nennen pflegt) ſolcher geſtalten/daß er das nochſteende guldene Dachl 200000. oder glaublicher wol noch ſo vil Ducaten ſchwär auffrichten laſſen / wie er dann auch fürtershin ein ſo vorſichtige Haußhaltung angeſtelt/die alle anvor erlitne Schäden reichlichen erſetzt/vnd ſich noch ferner vermehrt haben wurde / wann nicht Fridericus an. 1439. den 25. Junij zu Jnſprugg nach vil außgeſtandner Vnruhe zu jmmerwerenden Ruhe gangen wäre/deſſen Leib mann in Cloſter Stambs ſeinen Vorfahrern zuegeſelt / nachdem er in Leben zwoen Gemahlinen als Eliſabeth Keyſers Ruperti Pfaltzgraffens beym Rein Tochter / die jhme mit einer

Erbin

Erbin gleiches Namens an: 1409. begabt/ bald aber nach der Geburt widerumb verlassen/ vnd Aña Hertzogin von Braunschweig die das Hochloblichiste Hauß mit vier Kindern Wolffgang/ Margareth/ Hedwig/ vnd Sigmund vermehrt/ Ehelichen beygewohnt.

* *Sigis.* von der Bircken/ Spiegl der Ehren deß Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich/ *lib.* 4. *c.* 4. *f.* 419. *c.* 5. *f.* 431. *c.* 13. *f.* 503. *Gerrard. de Roo hist. Aust. lib.* 4. *f.* 149. *& seq. Franc. Dickherus. Cron. Salisburg. f.* 195. *Marc. Heninges Princ. Tir. Eicon. f.* 22. *Ant. Ciccerelus in vit. Pontific. f.* 210. *Platina, Dietrich. Tresterus.*

Sigismundus/ Ertzhertzog zu Oesterreich/ ersternentes Ertzhertzogs Friderici: vnd Annæ Hertzogins von Braunschweig Herr Sohn/ war zu Zeiten deß Vatterlichen Abscheidens noch nit gar 12. Jahr alt/ dahero die vnumbgēglichkeit erfordert/ jhme bis zu seinen vollstendigen Jahren mit Vormundschafft zuversehen / derōwillen die Landständ in Tirol bey einen Landtag zu Jnsprugg sich versamblt / vnnd Ertzhertzog Fridrich von Oesterreich den Jüngern/ zubedeuter Gerschafft vnterthenigist erbetten/ welcher sich vnverlengt in das Tirol verfiegt / die Huldigung auffgenommen; vnd den Ständen vntern dato Haal in Vntal an St. Jacobs Tag an. 1439. folgende Verschreibung geben/ daß nemblich nach verfloßnen 4. Jahrn Ertzhertzog Sigmund alles obergewalts solle entbunden: vnterdessen aber niehmand anderer als inngeborne von Adl so wol zu seiner Bedienung als Lands-Verwaltūg zuegelassen werden. Deß abgeleibtē Ertzhertzogs Fridrichs hintergebner Schatz vnd brieffliche Vrkundten/ seynd durch Bischoff Georgen von Brixen/ ordenlich beschriben: vnnd neben den Ertzhertzoglichen H. Vormunder / wie auch von den hierzue erkornen Landständen versigilt worden/ wel-

lichen

lichen Matthias Burcklechnerus auß glaubwürdigen Schrifften gezogen/vnd in seinen Tirolischen Adler in disen Stucken besteend zu seyn erzehlt/757. guldene Ring / sambt andern Goldtgeschmeid/vnd Geschirr/ so gewogen 69. Marckt-Goldt/ Silbergeschmeid 1272. Marck/ mer Virgeminirtes Silber 46. Centen 86. Loth/145000. Tucaten/ 5450000. Reinische Gulden / vnnd 8. Marck allerley Edlgestain vnd Perl. Nach disem hat Hochgedachter Herr Vormunder der Landschafft alle Freyheit: vnnd guete Gewohnheiten bestätt/erwelche Stritsachen verainigt/vnd sich von dannen widerumb nach Oesterreich erhoben / massen sie an. 1442. den ersten Jenner darauf die ainhellige Stim der Churfürsten zum Römischen Keyser ernent. Inmittlst sich auch der Zwispalt vnd Vorgangs-Stritt so wegen erdeuter Vormundschafft zwischen jhme/vnd Ertzhertzog Albrecht entstanden besänfftigt/gestalten vnter seiner Fertigung allain an. 1442. an Sambstag Quasimodo, dennen von Botzen die Freyheit erneuert/das sie in ersetzung jhres Raths/drey von der Ritterschafft vnd Adl beyziehen mögen / nichtweniger hat er an. 1443. an St. Steffans-Tag/der Statt Jnsprugg einen ansechlichen Gnaden-Brieff erthailt/ vnnd seynd also vnter sehr wolfailen Zeiten (massen das Star Korn 1. die Yhrn Traminer Wein nur drey Pfund-Berner golten) die bedingte 4. Jahr nach welchen Ertzhertzog Sigmund den Lands-Fürstlichen Gwalt selbst übernemben solte/verstrichen/disemnach haben die Landständ an. 1444. zu Meran ainen Land-Tag ersessen/ vnnd durch jhr Abordnung bey höchsternente Kayss. Mayes. Friderico 4. aller vnterthenigist gebetten / das krafft der Haalerischen vorangezognen Verliehung/ jhr angeborner Lands-Fürst: Ertzhertzog Sigmund in das Aigenthumliche Gebiet möchte eingesetzt werden/ in deme sich dann der Keyser dazumalen auf den Reichs-Tag zu Nürnberg einfande/ vnd wegen anderer obhabenden Geschäfften/ dise Sach Marggraf Albrechten von Brandeburg zuerwegen überlassen/ als hat es sich

bis

bis an. 1446. verweilt/daß höchsternenter Ertzhertzog Sigmund die Erbhuldigung mit höchsten Frolocken/ vnd Zuelauff der volgetresten Vnterthonen/empfahen/ gleichwol mit disen Anhang / daß er Ertzhertzog Albrechten jnnerhalb 6. Jahren 120000. fl. entrichten müessen/es wolte auch Sigismundus die Grundtveste seines Throns allain auf die Mildigkeit setzen / gestalten er etwelchen Geschlechtern dennen durch übles hinterbringen sein Herr Vatter jhre Güetter eingezogen/dieselbe an widerumb zugestelt/vnd mit den vorigen Ehrnstand begabt hat. Hingegen erzaigten sich die Tirolische Berg sehr freygebig/ vnnd entdeckten vnweit Schwatz den Erbstollen/vnd Falckenstain/die sich damalen so Silberreich/ vnd Bauwirdig erzaigten/ das Martinus Zeilerus in Top. graph. Tir. f. 154. meldet/ es haben an. 1448. Täglichen 30000. Personen hierinnen gearbeyt / es hatte zwar König Carolus 7. in Franckreich / disen noch in der Wiegen ligenden Ertzhertzog beraits an. 1430. sein Tochter Radigundam zur Ehe verlobt/weilen sie aber der Todt vor den Beylager hinweck genommen / als hat an. 1448. Sigismundus Eleonoram Iacobi 2. Königs in Schottland (deß Stuardischen Geschlechts) Tochter erworben/vnnd mit derselben zu Jnsprugg ein sehr prächtig: vnnd anschliches Hochzeit-Fest erhalten/vnd weilen er wegen menge deß auß den Berckwerck erhöbten Silbers ein grosse Anzahl Mintz verfertigte (darumben er auch der Mintzreiche genant worden) als gabe er dise Mintz-Ordnung/das fürohin 37. neue Kreutzer für einen Reinischen Gulden/vnd 49. Toplte vor einen Ducaten außgeben: vnd eingenommen werden solten. Nitweniger verfaste mann an. 1451. ein Rechts-Regel / welche da den Redtern / vnnd Fürsprechern die übermässige Belohnung/wie auch den Richtern alle Aigen-Nutzigkeit abschnit. Vnd dann gewisse Straff auffsetzte/ mit welcher die Töchter so sich ohne vorwissen jhrer Eltern oder Gerhaben verheyraten angesehen werden solten. an. 1454. überlifferte Bischoff Georgius von Trient ein Brueflichen Vertrag /

vnd Bekantnus/alles dessē wie selbige HH. Bischöff sich mit jhren innhabenden Vestungen/vnd Orthen/gegē einen Lands Fürsten in Tirol zuverstehn haben/an. 1460. ward von Pabst Pio 2. wider den von der Thumbherrlichen Versamblung erwöhlten Leonhard Wißmayr (Pfarrherrn auf Tirol/vnnd Ertzhertzogs Sigmunds vertrauten Rath) Nicolaus Cusanus Cardinal zur Bischofflichen Hochheit zu Brixen erhöbt/welches (vnd wie Nauclerus redt) daß er deiter Bischoff etwelch neuerliche Ansprachen an das Hauß Oesterreich führt/Ertzhertzog Sigismundum dahin entrist/daß er jhm mit 800. Reuter/vnd 3000. Fueßknecht zu Brauneggen überfiel/ vnnd deme Gefangen nacher Jnsprug geführt/ wider welche That der Pabst mit der Geistlichen Bon sehr hefftig Gedonndert/vnd vneracht der Ertzhertzog mitlst seines abgeordneten Georgen von Haimburg/ sein verhoffte Vnschuld beweglichen dar thate/seynd doch die Schweitzer wider Ertzhertzog aufgemohnt worden/die jhme dann in Thürgey nit geringen Schaden zuegefüegt. Wir wollen aber von diser Erzehlung abweichen/vnd ein Beyspihl beybringen/was vor disen die Außländische Stattsbeambte in Tirol/jhren gar zu Gnedigen Lands-Fürsten vor Henckwerthen Danck erstatt. Es hatte Ertzhertzog Sigmund zween hoffärtige Edel-Leuth vnnd Brüeder V Vigulcum, vnd Bernhard die Gradner von Fohnstätten genant/ die sich jres Herrn Gnad also mißbrauchten/ daß nicht allein die gesambte Landschafft auf einer zu Brixen erhaltener Zusammenkunfft/vmb die Abschaffung diser verführerischen Räth ainhellig gebetten/ sondern auch Ertzhertzog Albrecht vmb solchen volzug Ertzhertzog Signmund beweglichen zuschrib/ nach eingezognen Kundschafften nun/ daß sie Gradner das Fürstlich Sigil vnd Handschrifft verfälscht/ seynd sie deß Lands verwisen/ vnnd jhre Güter vor verfallen gehalten: vnd so gar daß er sie niemahlen mehr in seinen Erb-Landen gedulden wolle. Dato Jnsprugg an St. Thomas Tag Anno 1456. von Ertz hertzog

Sig-

Sigmund der Landschafft ein Versicherungs-Brieff gegeben worden / diſe flüchtige Böſßwicht begaben ſich in das Schweitzerland / wagten ſich mit der Zürcher Hilff an die damahl Oeſterreichiſche Statt Winterthurn / vnd führten mittelſt deß in Tirol entfrembten Gelds wider jhren gnädigiſten Herrn ein verderblichen Krieg / in welchen ob zwar Winterthurn ſelbſt nicht übergangen / die Oeſterreichiſche Beſitzthumb jedoch vmb ſelbe gegnet hauptſächlichen Schaden erlitten / vnd noch mehr wurden zugewarten gehabt haben / wann ſich nicht Hertzog Ludwig auß Bayrn Anno 1460. in das Mitl gelegt hätte / hingegen wurde der Auffſtand im Trientneriſchen Gezirck geſtilt / vnd von Biſchoff Georgen zu Trient / dem Hauß Oeſterreich das was ſein Stifft zu Botzen an Gerichts Gerechtigkeiten jnnhatte überlaſſen / vnd ferner der Vertrag ſub dato Freytag vor Lætare Anno 1460. erneuert / der da außführlich Jnnhalt / wie es zwiſchen einem Lands-Fürſten in Tirol / vnd Biſchoffen zu Trient fürohin ſolte gehalten werden / vnterdeſſen beſchahe auch mit Pfaltz-Graff Leonhard in Kärnten ſub dato Brixen an Sambſtag nach St. Lucas Tag Anno 1462. ein Nachbarliche Bündtnuß / vnd ein ebenmäſſiges mit Biſchoff Ortlieb von Chur deß Geſchlechts von Brandis / vnd obzwar das hochlöblichiſte Ertz-Hauß den hochen Titl der Ertz-Hertzogen ſchon anvor von rechtswegen jnnen gehabt / vnd billichiſt in allen Erzehlungen (gleichwie auch diß Orths beſchicht /) damit ſolte beehrt werden / ſo hat doch vilbeſagter Ertz-Hertzog Sigmund aller erſt Anno 1474. auff einem zu Meran wegen deß Türckiſchen Einfahls in Teutſchland erhaltenen Land-Tag ſolchen hochen Ehren-Nahmen zuführen angefangen / vnd haben Anno 1481. in ſolcher Hochheit Graff Eberharden von Wirtenberg in beyſein Marggraff Albrechts von Baden die Oeſterreichiſche Lehen verlyhen / nachdem ſie das Jahr anvor den 20. November von Frauen Eleonora gebor-

nen Königin auß Schottland (welche zu Jnsprugg in der Fürstlichen Burg das Zeitlich seeliglich beschlossen/) den Wittibstand angefangen. Das darauff folgende 1483. Jahr erwarb Ertz-Hertzog Sigismundus Catharinam Hertzogs Albrechts in Sachsen mit Sidonia Königlichen Princessin auß Böhmen erzeugten Tochter zur andern Gemahl / vnd obzwar deren Hochzeitlicher Ehren-Tag in Augspurg einist angestelt gewesen/ vnd auff 3000. frembder Pferdt vnterhalt in Bereitschafft stunde/so hat man doch wegen eingefallner schweren Läuff dises Fest nacher Jnsprugg verschieben müssen / daselbsten es in beysein etlicher Fürsten / vnd einer grossen Ritterschafft sehr prächtig vorbeygangen / worauff Jhr Durchl. widerumb die Statts-Geschäfft vor die Hand genommen / vnd Anno 1484. die von Ertz-Hertzog Leopold schon anvor auffgerichte Ordnung / die Grundherren / vnd Lehens-Leuth betreffent / verbessern / wie auch ein gantzes Buch verfassen lassen / in welchem sie befelhlichen vorschriben / wie die Burgerlich- vnd Peinliche Gerichts-Händel außzuführen seyn/ Anno 1487. erschinen die Land-Ständ zu Haal auff einen Land-Tag sonderlichen darumben/ weilen sich etwas Miß-Verstand zwischen den Land-Fürsten/ vnd der Herrschafft Venedig verspührn ließ / vnd ob man gleichwohl allen möglichsten Fleiß anwendete dises Feur zeitlich zu erlöschen / ist die Sach doch endtlichen zu einem offnen Krieg außbrochen / forderist deßwegen / weilen die Venediger vmb die Statt Reiff jhre Gräntzen vnbefuegt zuerweitern sich vnterstanden / sie schickten zwar Paulum Pisanum zu dem Ertz-Hertzog mit vilen Versprechen guter Nachbarschafft / es haben aber die Wort mit der That so gar nicht gleich gelaut/ daß Sigismundus nothwendig die Waffen ergreiffen müessen/ Disenmach hat ein vnter Graff Gaudentzen von Mätsch auffgericht namhaffres Kriegs-Heer / die Vöstung Rofreidt (so damahlen noch Venedisch war) berennt / die Venediger ka-

vien

men auch alsobalden mit einem starcken Entsatz / vngeacht dessen die Tiroler der Vöstung mit solchem Ernst zugesetzt / daß der darinn gelegne Befelchshaber Nicolaus Priolus die Statt verlassen in das Schloß / vnnd endtlich auch auß demselben geflohen. Werent diser Belägerung begab sich zwischen einem Welschen Maria de Sant Severino, Ruperti de Sant Severin deß Venedischen Feld-Obristen Sohn / vnd Johann Drucksässen von Waldtburg Graffen von Sonnenburg / ein merckwürdiger Zwikampff / dern der eine der Teutschen: vnnd jener der Welschen Ehr zuverfechten sich berühmt / nachdem nun dise zween junge Kämpffer mit den Thurnier-Stangen einander zu Pferdt also abgematt / daß vil ehender die Gäul: als Reuter darnider gelegen / tratten sie allererst in vollen Kuras mit Schwerdter / vnd Streit-Hämer zu Fuß so mannlich gegen einander / daß sich mehr als drey Stund nicht entscheiden: wem der Preyß gebühren möchte / endtlichen hat der Teutsche Held / den Welschen Widersacher zu Boden gebracht / jhm aller seiner Ristung emblest / vnnd also die Bekantnus der Obhand erzwungen / disers war ein Vorbedeitung deß bald darauf gefolgten Sigs / dann die folgende Nacht hernach / wolten die Venediger / die Tiroler in Schlaff überfallen / fanden sie aber weit Wachtsamer als jhnen Lieb war / in deme sie Graf Gaudentz von Mätsch / ehe sie seinen Läger genähert / vmbringt / das vil hundert der Feindt erschlagen: vnd eben sovil in die Etsch gesprengt worden / diser empfangne dieffe Wunden / macht die Venediger so erhitzt / daß sie vnter bedeiten Ruperto Sant Severin daß andermal mit den Kern jhres Volcks vor Rofreid kammen / Ertzhertzog Sigmund hingegen zoge das Land-Volck an der Etsch vnd Vallogana zusammen / welche vnter Conraden Graffen von Mätsch / den Feindt gantz vnerschrocken den Spitz botten / vnd daß mit solchen Nachdruck / daß die Venediger in ersten Angriff die

Flucht

Flucht gaben / in Hoffnung ſich mitlſt jhrer über die Etſch geſchlagen Schiffpruggen in Sicherheit zubringen / aber die Hertzhaffte Tiroler haben jhnen Zeitlich den Paß abgeſchniten/ vnd ſie alſo Bewilkombt / daß faſt nit ainer mer bey Leben bliben / 9200. Wagen vnd Reit-Pferdt / neben einen überauß anſehlichen Gelt-Schatz ſeynd den Uberwindern in die Hand kommen / vnd weilen ſich diſer Glückſtraich den 10. Auguſti an St. Lorentzen Tag begeben / hat Ertzhertzog Signund zur Danckſagung in diſes heiligen Kirchen zu Galian ein ewige Meß geſtifftet deß Obriſten Ruperti Sant Severin Leichnamb hat man etlich Tag hernach vnter den Erſchlagnen gefunden / vnnd zu Trient mit folgender Grab-Schrifft beſtäth.

Italiæ Victor Severina ſtirpe Robertus
Sigiſmundum Auſtralem Cenſit in orna ducem
Ter proceres Veneti bellò petiere Tridentum
Ter Victi hic Victus ecce Rupertus adeſt.

Der den diſer Grabſtain deckt/
Hat ſein Tag vil Krieg erweckt/
Der gflüglt Löw nam überhand/
Bhertzt ſich an vnſer Vatterland/
Aber der Adler den ſein Krafft/
Wuechs durch die Oeſterreiſch Macht/
Ergriff den Feind riß jhm zur Erden/
Was lebt daß müeſt erſchlagen werden/
Da iſt auch diſer Severin,
Ehe ers beſorgt gefahrn hin.

Nach ſolcher Niderlag kamb das andermal ein Geſchwader Venediger in Vallogana an/ richteten ſich an etwelche Schlöſ-

Schlösser / vnd zogen überall mit Verlurst ab. Gleichförmiges geschahe auch denen auß Cädober in Pusterthal / also daß sie innerhalb 7. Monat etlich tausent Mann eingebüßt. Solch weiters Bluetvergiessen dann zuverhüten / hat Pabst Iñocentius 8. einen Stillstand der Waffen außzuwürcken sich bemühet / vnd so vil vermögt / daß nachdem zu Venedig Päbst- Ertzhertzoglich- vnnd Venedische Gesandtschafften zusammen kommen / vnd Anno 1487. den 13. November folgender Fridens-Vergleich außgefallen / beederseits Gefangene solten ohne entgelt verwechselt / die eroberte Orth jeden Thail aigen verbleiben / die Kriegs-Vnkosten auffgehoben / vnd fürohin von beederley Vnterthanen verträuliche Nachbarschafft gepflogen werden. Disemnach haben Ihr Durchleucht der Ertz-Hertzog biß Anno 1489. einen vollkommnen Friden genossen / vnd damahlen das 63igste Jahr ihres Alters erraicht / vnd weilen sie sich ohne Erben / ja auch einiger Hoffnung zur selben befanden / beschriben sie einen Land-Tag nach Insprugg / thaten den Ständen den Vortrag / wie nemblich sie die schwere Herrschungs-Burd abzulegen : vnd Ihren H. Vättern den Römischen König Maximiliano 1. zu überraichen gedacht wären / bald hernach / ist hocherdeuter König Maximilian selbst in Tirol angelangt / deme die Vnterthanen ins gesambt / sonderlich aber 7400. Bergknappen aller vnterthänigst vnd Freudenvoll empfahen / vnd etlich silberne Schüßl voll neu-gemünzte Gold-Gulden zu Füssen gelegt. Disergestalt nun ist die Vbergab deß Land-Fürstlichen Gewalts vnnd Genusses der Grafschafft Tyrol / Anno 1489. würcklich angedachten König Maximilian gelangt / welcher den Ständen Ihre Freyheiten bestähtiget / Ertzhertzog Sigmunden Jährlichen 52000. Gulden wie auch die Jagens Gerechtigkeit in gantzen Land / vnd noch ferner versprochen / daß sofern Ertzhertzog mit Manns Erben solte beglückseliget werden / diese Vbergab nichtig seyn

solt

ſolt/ worauff Jhr Majeſtätt auff den angeſtellten Reichs-Tag nacher Franckfurt abgeraiſt/ vnnd Sein Durchleucht ein gantz eingezognes Leben angefangen/ biß ſie Anno 1496. von der Waſſer-Sucht beläſtigt/ den 6. Martij in der Burg zu Jnſprugg dero hocherleuchten Geiſt dem Erſchaffer auffgeopffert/ vnd in den Cloſter Stambs mit männiglichs Bethauren die Begräbnuß erraicht/ ſeine Gemahl Catharina erlebte ſolchen Todt-Fahl ohne Leibs-Frucht/ vnnd hatte jhm auch Eleonora mit keinem andern Nachzweig begabt/ als einen einigen Sohn Wolffgang mit Nahmen/ der in dem andern Jahr ſeines Alters verblichen.

Sigiſ. Von der Bircken Spiegl der Ehren deß hochlöblichen Ertz-Hauß Oeſterreich! *Lib. 4. C. 13. f. 504. lib. 5. C. 13. f. 663. lib. 5. C 34. f. 963. Gerard. de Roo hiſt. Auſt. lib. 5. f. 199. lib. 6. f. 233. lib. 7. f. 248. lib. 7. f. 286. Ioannes Georgius Kiefferus diſſert. Polit. quæſt. 30. f. 172. §. 7. Marcus Heninges Eicon. Princ. Tirol. f. 24. Adamus VVeberus in adamant. Auſtriac. Iacobus Campelantes in Cæl. Auſtriac. Iacobus Schiffletius in Stem. Auſtriac.*

Anno 1475. den 21. Martij, hat die Marter-Cron glorwürdig erlangt/ Simon ein noch nicht gar drey Jähriges Knäblein zu Trient/ welchen die verzweyffelte Juden auß Anſtifften Moyſe jhres falſchen Propheten heimblicher Weiß aufgefangen/ in jhr Sinagog gebracht/ vnd mit Nadl/ Meſſern/ vnnd andern jhren grauſamben Waffen/ vnter Verfluchung. Deß Chriſtenthumbs erbärmlich vom Leben zum Todt gericht/ daß aber GOtt ſolch greuliche That nicht vngerochen laſſen/ vnd die Ehr diſes ſeines heiligen Bluet-Zeugß der Welt entdecken wolte/ iſt dem damahligen H. Biſchoff zu Trient Johann Hinterbacher deß Wercks Beſchaffenheit wunderbarlich/ vnd auch dahero offenbahr worden/ daß der ſeelige Leich-

namb

namb auff keinerley Weiß in Wasser versenckt: oder sonst verborgen blib/ vnd die vnmündige Kinder mit einhelliger Stimb die Juden der Vnthat bezüchtigten/ die dann alsobald gefänckhlich angenommen / vnd zu gebührender scharffen Straff geschlept worden / hingegen hat die Göttliche Allmacht durch disen Hochgeprissnen Martyrer den Nothleidenden vil Wunder-Thatten erwisen / erstlichen ist Johann Jännser welchen die Juden jhren begangnen Mordt Simonis überbinden/ vnd beschuldigen wolten/ ohne aimges Hand anlegen den Eyssen/ vnd Banden in dennen er in Verhafft lag / frey : vnnd ledig entgangen / Caspar Martinengo verliesse ein hitziges Fieber Augenblicklich/ vnd Lorenzo Iodico eröffneten sich die blinde Augen alsobalden / nach dem er deß H. Simonis Fürbitt angerueffen/ Ioann. von Soldo war Stum/ vnd Vincenz Andrea von seinen Feinden biß auf den Todt verletzt / dern diser mit wolgelöster Zungen/ vnd jenner mit als bald gesunder Haut das Lob Simonis außsprachen / Catharina von Zenon gantz Glüderssichtig / vnd Andreas Hosto durch ein hitziges Fieber albereit den Grab zuegeaignet / hat die kräfftige Hilff Simonis von aller gefährligkeit erledigt/ gleichförmiges bezeugten auch Margritha Arbizana , vnd Dominica Maza auß dennen diser sterblich-Kranck / vnd jene Krump geborn war/ vnd was noch mehr / so ist Iacobi Conci Söhnlein welches warhafftig verschiden/ vnd Barbara Balda so in ein Fluß ertruncken / von den H. Simone auß der Todten fünstere : zu den Lebens-Liecht erweckt worden. *

* *Martyrio di Sanct. Simone di Trento Stampat. di Trento* 1642. *Pir. Pinc. hist. di Trent. lib.* 6. *f.* 119. *Ioannes Mathæus Tiberius apud. Surium* Christliches Hölden-Buech *part.* I. *ad.* 24. *Marty Adamus Conzius S. I. Politicorum lib.* 8. *c.* 17. *f.* 676. *Renatus à Monte Claro in Tractat. de perfidia Iudæorum f.* 49. §. *sunt. autem interfecti quam plurimi &c.*

Anno 1462. zuvor / haben die verdambte Juden/ auch ein ſolch vnſchuldiges Brand-Opffer zuegericht / in deme ſie in dem Dorff Rinn / vnweit der Statt Jnſprugg / einen einfältigen Baursmann beredt/ daß er jhnen ein junges Knablein Andreas mit Nahmen / ſo er auß der H. Tauff gehäbt/ vmb ein Stuck Gelt leichtfertig überhendigt / welches ſie im Monat Julio in einen nahe darbey gelegnen Wald / auf einen Stain jämmerlich mit Mäſſern durchſtochen / vnnd an einen dürren Birchbaumb aufgehengt / welches der Allerhöchſte zu ſeiner jmmerwerenden: vnd deß H. Martyrers Ehr dergeſtalt der nimmer Vergeſſenheit einverleibt / dann erſtlichen ſeynd zu ſelbiger Zeit als der Sohn getödt worden / auf ſein Muetter die in Feld den Traid ſchneiden abwartete / vil ſichtbarliche Bluets-Tropffen von Himmel gefallen / den vngethreuen Verräther verwandlete ſich das von den Juden empfangne Gelt in Laub / vnnd durch übernaturlichen Antrib der nachſuechenden Muetter wirdet das ermorte Kind noch an Baumb hangend erfunden / vnnd in daß geweichte Erdrich beygeſetzt / da erſchine Augenblicklich auf den Grab ein ſchneeweiſſe Gilgen/ vnd hat man in Erfahrung gebracht / daß als ein Vich-Hirt den Baumb daran Andreas gehangen abzuhauen ſich vermeſſen / ſelber alſo balden in Vnſinnigkeit zu Grundt gangen. *

* *Ex relatione Carolo Archiduc. Auſt. Epiſco: Brixinenſi Dedicata Renatus de monte Claro loco cit.*

Als folgender Ertzhertzog Maximilianus noch in ſeiner Jugend Ertzhertzog Sigmund beſuechte / vnd ſich auf den hohen Gebürg zwiſchen der Statt Jnſprugg / vnnd den Dorff Zirl/ mit der Gämbs-Jagt erluſtigte/ verſtig er ſich auf der alſo genanten Martinswant/ dergeſtalten daß jhme die Zuruck-kehr vnmiglich worden / vnnd ſo gar kein einiges Mitl erſinlich war/

war / den Durchleichtigisten Printzen hilfflich zuerscheinen / in solch bethaurlicher Verlurst-Gefahr / hat man jhme den heiligisten Leichnamb vnsers Erlösers zuegetragen vnd von weiten gezaigt / zu welchen er sein innbrinstiges Gebett außgosse / vnd sich alberait von der Welt beurlaubte / werent diser Bitt vnd Angst-Seüfftzer / erschine ein Jüngling in Baurs-Klaidern (welcher vnvelbar sein Schutz-Engl gewesen) eröffnete die vnwegsambe Stain-Clüppen vnd führte Maximilianum nach dem er in diser Verlassung drey gantze Tag zuegebracht / freüden vol zu den seinen / zu welcher Geschichts-Gedächtnus / das noch vor Augen stehende grosse Bild deß gecreützigten allerhöchst gedachter Keyser Maximilianus hernach aufgericht / vnd sein Danckbarkeit offenlich vorgestelt. *

* *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren deß Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich / *lib. 6. c. 20. f.* 1381. *Petrus Lambecius Coment. Bibliothec. Cæsar. lib. 2. c. 8. f.* 723. *Martinus Zeilerus Top. Tir. f.* 155. *Philip. Camerar.* in seiner Historischen *Centur. parte* 1. *Henricus Ionghen. ord. f. f. min. in vera Sodalitatum fraternitate exhortat.* 43. *f.* 149. *Grezerus lib.* 2. *de Cruce c.* 19. *Flores Exemplorum c.* 3. *Tit.* 3. *Exemp.* 4. *Hierem. Traxelius in Tract. de Angelo Custod. f.* 112. *Itinerar. Pighi & Nenitzneri* daselbsten er auch *Sabini* folgende Reym beysetzt.

Iamque tenebamus, qua Stumifer æstuat Oenus,
Arduã carpentes sub juga montis iter,
Cujus in abrupto per noctes verticæ Cæsar,
Dive tuus quondam Carole sedit Avus:
Sylvestres quando capreas, Domásque bicornes,
Ausus, in aerea figere rupe fuit,
Culmen & ascendit Iuvenis temerarius, unde
Cùm vellet, potuit non revocare gradum.

Gfährlich wurd hier verführt
Die Haubt-Saul / vnd der Stammen/
Maxmilian die Zierdt
Deß Oesterreicher Namen/
Er kam doch auß der Noht
Durch vnwegsambe Strassen
Drumb er den treuen GOtt
Zu Ehr auffrichten lassen/
Diß Creutz den Stamb deß Lebens
So jhm frey ledig gmacht
Vnd gfristet hat das Leben
Auff daß dann werdt gedacht/
Deß Wunders immer fort
Zu allen Läuff der Zeiten
Ließ er an disem Orth
Die Bildnuß zubereiten.

Maximilianus I. Römischer Keyser / Friderici 4. Römischen Keysers: vnd Leonoræ Königs Edvardi in Portugal Frauen Tochter Herr Sohn / ergetzte an. 1459. den 22. Martij die Allerdurchleichtigisten Elteren daß erstemal mit seiner hochverlangten Gegenwarth / vnd bestige nach dem er an. 1486. Römischer König erkorn worden / nach seines Herrn Vattern Absterben an 1493. den Keyserlichen Thron. Die Tirolische Herrschung aber berierent / findet sich wenig Schrifftwirdiges das Maximilianus vngeacht er alhier seinen Statthalter vnd Rath gehabt / bey Lebzeiten Ertzhertzog Sigismundi vorgenommen hätte / nach dessen Hintritt aber an. 1497. verfüegten sie sich alhero vnnd gaben der Türckischen Bodtschafft auf freyen Feld vor den Closter Stambs offenliche Verher / dern Anbringen merist den gemainen Friden betraff / gleichwol

seynd

seynd auch dern die vorgeben / es habe der damahlige Türckische Kayser Machomet, Maximiliani Frau Schwöster Kunigundam (von der das gantze Hochlöblichst Chur-Bayrische Hauß herstambt.) zur Gemahl geworben / welches jedoch wegen der Zeit / Nämen / vnd anderer Vmbständen vor etwas vnglaublich zuhalten ist / vnd gibt hiervon R. P. Ioannes Gans. S. I. in Oesterreichischen Frauen-Zimmer lib. 5. C. 2. f. 87. wider Cuspinianum mehrern Bericht. Anno 1498. erregte sich mit der Eydgenoßenschafft der hernach lang gewehrte Zwitracht / mit disen wolten Jhr Majestätt die von jhrem Ertz-Hauß gepflogene Erb-Vnigung erneuern / vnd jene sich hingegen hierzu nicht bequemben: sondern vil lieber die Sach so lang auff Schrauffen halten / biß sie sich einen feindlichen Einbruch zuthun befast zu seyn geduncken liessen / dahero Jhr Majestätt gleichfahls die Beschutz-Waffen ergriffen / den Schwäbischen Pundt auffmahnten / vnnd die Gränitzen in Vintschgäu mit starcker Mannschafft besetzten / zu dern Befelchshaber H. Leonhard von Völs Landhauptmann / H. Gaudentz Botsch / vnd H. Sigmund von Welsperg bestelt waren / welche dann eilfertige Vorsehung gethan / weilen die Engedeiner nicht allein schon in Münsterthal eingefallen / sondern auch mit den Schweitzern verstärckt / den Oesterreichischen die Statt Mayenfeld / vnnd Schloß Valutz wider abnahmen / hingegen haben die Schwäbischen Pundtsgenossne die Dorffschafften an der Ahr mit Feur vnd Schwerdt verhergt / vnd die Kayserische darüber bey Fußach ein nahmhaffte Mannschafft (dern Stumpfius 5000. zählt) eingebüßt / die Tirolische Kriegs-Verfassung in Gegenspihl vermehrte sich in Vintschgäu durch Zuezug deß auffgebottenen Land-Volcks / vnd Freywilligen von Adel dergestalt / daß sie nicht allein den Feind der schon biß auff Nauders eingetrungen / hertzhafft vnters Gesicht zogen / sondern auch in vntern Engedein einbrachen / vnnd alles nach jhrem

Wil-

Willen zum Gehorſamb zwangen/ maſſen ſie 30. vornehme Engedeiner zur Gaißl/ vnd Vnterpfand mit ſich haimb brachten/ vnnd machte die treu-beſtändige Vnterthanen nicht wenig beherzt/ das vernehmen wie Jhr Mayeſtätt mit vil tauſent zu Fuß/ vnd zu Pferdt auß dem Reich bereits zu Veldkirch glücklichen ankommen/ wiewohlen kurtz zuvor die Jhrige weilen ſie ſich etwas gar zu frech wagen wollen/ 4000. Mann neben etlich hoch-betaurten Befelchshabern im Stich gelaſſen/ diſe Händel wolt Jhm König Ludovicus 12. in Franckreich auch zu Nutz machen/ erbotte den Kriegenden Thail ſein Vermittlung/ doch wie man vermuth nur darumben/ daß er die Pündtniſche Waffen an ſich ziehen/ vnd Mayland darmit berennen kundte/ nichts deſtoweniger hat man zu Schaffhauſen ein Zuſamenkunfft ernennt/ vnd die Vorbildung eines künfftigen Vergleichs geformet/ vnnd gleichwohlen Tiroliſcher Seiten die Augen allzeit wachtbar gehalten/ geſtalten das Land-Volck beſtändig bewehrt verbliben/ biß endlichen zu Baſel durch den vollmächtigten Kayſerlichen Geſandten Marggraff Caſimiro von Brandenburg (mit deme wegen Tirol Herr Paul von Liechtenſtain/ vnd Ciprian von Särnthein erſchinen) ein veſter Frid:n geſtifft/ vnd diſer Krieg ſo innerhalb 8. Monat 2000. Dörffer/ Schlöſſer/ vnd Flecken in die Aſchen: vnd über 14000. ſtreitbare Mann zu Boden gelegt/ auffgehoben worden. Anno 1500. darauff/ beſchahe der groſſe Land-Tag zu Botzen/ warbey ſonderlich die Erleiterung außgefallen/ wie es in Nachtbarlichen Dienſtbarkeiten/ auch denen ſo Dienſts-Freyheit vnnd Wappen-Brieff erlangt/ wie nicht weniger mit der Klaidung allerhand Stands-Perſohnen gepflogen werden ſolle. Anno 1503. ſeynd Jhr Majeſtätt Herr Sohn Ertz-Hertzog Philippus, das erſte mahl in das Ober-Teutſchland gelangt/ deme H. Landhauptmann Leonhard von Vels/ neben vilen von der Tiroliſchen Ritterſchafft in Augſpurg vnterthänigſt die Händ

küſt

küst. Eben dises Jahr erhobe sich gegen Bayrn ein neue Kriegs Flammen / auß folgender Vrsach/ Hertzog Georg auß Bayrn mit dem Zunamen der Reiche / begabte durch letsten Willen/ Rupertum Pfaltz-Graffen beym Rheyn / Churfürsten Philippi Herrn Sohn / vnd seiner einigen Tochter Elisabetha Gemahl/ mit der vnmittlbarn Nachfolg seines Lands/ Dargegen haben Albertus, vnnd Georgius Hertzogen in Bayrn nach erdeutes Hertzogs Georgij ein andern Vertrag angezogen / vnnd Krafft dessen / das Testament als vngültig bestritten/ also zwar daß disen Streit zu erörtern Jhr Majestätt neben etlichen Reichs-Fürsten Anno 1504. selbsten Tagsatzung angestelt / nach vilen Spruch / vnnd Widersprechen / hat der Entschid Hertzog Georgij Verlassenschafft den Pfaltz-Graffen ab: vnnd den Hertzogen in Bayrn / vnnd jhren Erben zuegeurtlt / welicher Pfaltz-Graff sich darob also entrüst / daß er vngescheucht deß Kayserlichen Verbotts / vnd ergangenen Acht / daß was jhm die Recht genommen / mit gwalt suechen wollen / vnd ob zwar Rupertus selbsten vnter dessen vnd in 28igisten Jahr seines Alters mit Todt abgangen / so fiele doch sein hinterlassner Feld-Obrister Georg von Wißpeck mit Heers-Krafft in das Bayrisch Gebiet / vnnd Läzert sich nach eingenommen Stätten Reichenhal/Rosenhaimb/ vnd Kitzpichl/ vor die Vestung Kopffstain/die er durch Vbergab auch Erobert/ Keyser Maximilianus seinen Ausspruch Hand zu haben/ griff neben Hertzog Albrechten in Bayrn/auch zur Gegenwehr/naimb Reichenhaal / vnd Rosenhaimb widerumb hinweck / vnd liesse Kopffstain aufforderen / jedoch vmb sonst / zumahlen der darinn gelegene Johann Pientzenauer / allen Ernst in Schertz zug / vnnd von keinem Abzug hören wolte / vntzt die zwey grosse Feld-Stuck der Purnepauß / vnnd Weckauff genandt / die Rinckmauren also zertrimmert / daß die Kayserische mit gestürmeter Hand in das Schloß eintrungen / vnd den Halßstärrigen Pientzenauer mit

sich

ſich ins Läger gebracht / deme weilen er mehr mit höniſch ſpöttlichen Worten wider den Kayſer / als mit der Klingen / vnd nach Kriegs-Gebrauch gefochten / der Kopff vor die Füß gelegt worden / nachdem ſie auch das Schloß Ratenberg eingenommen / vnd in Pintzgerthal 5000. Bauren erſchlagen / hat diſer Krieg in der Tiroliſchen gegne ein End genommen / vnd zumahlen ſich auch Pfaltz / vnnd Bayrn verglichen / als iſt krafft deß Reichs-Abſchid zu Coſtantz an. 1507. Kayſer Maximiliano vor ſeine Kriegs Vnkoſten Ratenberg / Kopffſtain vnd Kitzpichl mit ihren Gezirck aigenthumblich zuekommen. Vnd kaum war diſer Martialiſche Dampff ein wenig verrochen / da entzundete ſich abermahl ein neues Feur. Es haben ihr Majeſtätt der Kayſer auff dem Anno 1507. auß vnterſchidlichen Vmbſtänden vnnd vor genugſamb verſpührt / daß die Cron Franckreich / vnnd Herrſchafft Venedig / wider das Römiſche Reich / vnd Hauß Oeſterreich nicht guts im Sinn hatten / dahero man ſich ſo wohl gegen ein / als andern kleiner Freundſchafft verſehen: vnd vilmehr auff allen Fahl wider ſie auff Beſchützs-Waffen bedacht / nach Ende deß erdeuten Reichs-Tag / raißten Ihr Majeſtät über Augſpurg ins Tirol / erhielten zu Botzen (allwo ſie das groſſe Ambt-Hauß in der Wagner Gaſſen erbaut) einen Land-Tag / vnd von den Ständen die Bewilligung Ihro zu vorſtehenden Römer-Zug mit 5000. Mann Anlag beyzuſpringen / nachdem ſie zu Trient angelangt / vnnd zween Herren dela Scala oder von der Laiter / denen die Venediger die Statt Verona, vnnd Vicenza mit Gewalt hinterhielten / wider ſie Venediger rechtſprachen / haben ſie (vngeacht ſie ſchon anvor / vnnd alsbald nach Todt ihres Herrn Vattern den Tittl eines Kayſers geführt.) ſich in der Thumb-Kirchen zu Trient nochmahlen zu einem Haupt der Chriſtenheit erklären laſſen / warnach man durch Bottſchafft mehrbedeute Venediger vmb den Durch-Paß angeſuecht / hierauff aber

Thails

Thails abschlägig / Thails vnerwarth vnnd zwifarbige Antwort erhalten / diſes : vnd der schon anvor eingewurtzte Vnwillen/macht daß der Keyſer vngesaumbt mit seiner Macht auf die Venediger loß gieng / Rudolph Fürſt von Anhalt/ überfiel Valſogana, H. Georg von Liechtenſtain/vnd H. Carl Trapp überumpleten einen Berg nahent bey Vicenza, gelegen / Georg von Freüntſperg Belägert das Schloß Scala, vnnd Caſimir Marggraf von Brandeburg Rofreid/weilen dann die Venediger auch nit feürten / haben die Liechtenſtainiſch/ vnd Freüntſpergiſche in erſten Angriff den kürtzern gezogen / Ihr Mayeſ. ſelbſten ruckten vor Cadobor / bewältigten daß ſelbe neben den Schlöſſern / Peütlſtain / vnd Plaßburg / weil jedoch H. Sixt von Trautſon / der die Keyſeriſche angeführt/Zeitlichen mit einen Spieß durchrent Todt bliben / auch den Venedigern 12000. Frantzoſen zu Hilff kamen / haben die Kayſeriſche weichen : vnd Cadober widerumben raumen müſſen / hingegen bemächtigten Ihr Majeſtätt Rofreid / vnnd Reif am Gartſee. Was ſich werender Zeit an andern Orthen begeben / iſt hieher nicht gehörig / ſovil aber Tirol belangent / ſtund ſelbes in höchſter Gefahr / weilen es der Feind an dreyen Orthen als Erſtens bey dem Schloß Gallian / ſo dann im Puſterthal bey dem Schloß Peütlſtain / vnd in dem Sultzerthal bey dem Schloß Orſana mit aller Macht angriffen / derowillen die Ständ zu Botzen zuſammen getretten / vnd neben den Kayſerlichen Vollmächtigten / vnd Pündtneriſchen Abgeordneten allen möglichſten Fleiß zu allem dem angewendt / was zu Erhaltung Ihrer Sicherheit dienſtlichen ſcheinen kundt / da geſchahe vnterdeſſen zwiſchen König Ludwigen in Franckreich (der mit dem Kayſer verbunden war) vnnd Liviano den Venediſchen Feld-Obriſten den 14. May Anno 1509. im Ländlein Giaradada zwiſchen Ripalta, vnd Vaila ein ſehr bluriges Treffen / in welchem die Frantzoſen die Venediger auff das Haubt geſchlagen/

vnd fast zu nichten gemacht/ also daß der König Caravagio, Bergomo, Brescia, Cremona, Crema, Peschera, vnd inner 15. Tagen auch das gantze Hertzogthumb Mayland (so die Venediger anvor zum Thail eingenommen hatten) in seinen Gewalt bracht. Nichtminder machten die zu Regenspurg versamblete Reichsständ einen einhelligen Schluß/ die Venediger/ vnd jhren verübten Hochmuth auff das äusserist zuverfolgen/ dises alles gleichwie es zu Venedig vnaußsprechlichen Schrecken verursacht/ bewegte die Herrschafft daselbst/ Antonium Iustinianum abzufertigen/ welcher zu Jnsprugg auff dem Schloß Weyerburg bey der Keyserlichen Majestät anher erhalten/ vnnd folgende demühtige Red vorgebracht/ welche hiebey zusetzen/ nicht hat sollen vnterlassen werden.

Recht wohl vnd wahr/ Allergnädigster Keyser/ haben die alten Weisen gesagt/ daß die Ehre dessen/ der sich selber überwindet/ der gröste Triumf sey/ auch alle andere Obsiege vnd Eroberungen weit übertreffe. Solches erscheinet/ an dem ältern edlen Scipio: Welcher mehr Ruhms erworben/ daß er sich selber/ als daß er Africa vnd die mächtigste Statt Carthago bezwungen. Es bezeugen solches/ mit jhren Beyspielen/ der grosse Alexander/ vnd Julius Cæsar/ von dem E. May. den Keyser-namen geerbet/ vnd deme Sie an Herrlichkeit/ Glück vnnd Großmut sich vergleichen. Auch der Rath vnd Staat zu Rom/ so die Welt bezwungen vnnd das Röm. Reich/ dessen Hoheit vnnd Großmacht ietzund auff E. May. bestehet/ anfangs gestifftet/ hat ihme mehr Völcker vnnd Länder durch Güte vnd Sanfftmut/ als mit Krieg vnd Gewalt/ vnterworffen. Wann nun diß wahr ist/ wie es dann ist: So wird es E. May. Allergnädigster Herr! auch höchstrühmlich seyn/ wann Sie/ die ietzt den Sieg wider die von Venedig in handen haben/ sich dessen mässiglich gebrauchen/ vnd in Betrachtung Menschlichen Glücks-vnbestandes/ mehr zum Frieden/ als zum Kriege/ dessen Außgang zweiffelhafftig ist/ geneigt seyn werden. Jetzbesagte

te Veränderlichkeit Menschlicher Sachen darzulegen / ist nicht vonnöthen / daß man alte vnd frembde Geschichten auff die bahn bringe. Es weiset vnd erweiset sich leyder nur allzu gnug / an der trübseeligen Statt Venedig. Sie war zuvor glückseelig / herrlich / gewaltig / vnd so berühmt / daß sie nicht allein in Europa einen mächtigen Namen hatte / sondern auch in Asia vnnd Africa / vnnd in die äusserste Ende der Welt / ihr Lob erschallet. Jetzt aber ist sie / durch eine einige vnd zwar geringe Schlacht / aller ihrer alten Siegszeichen beraubet / aller Reichthümer bloß gestellet / vnnd aller dinge / insonderheit guten Rahts / mangelhafft worden. Alle ihre vorige Mannheit / aller Lust zu kriegen / ist auff einmahl verschwunden vnd erstorben. Aber die Frantzosen irren auser zweiffel / wann sie disen vnsren Fall ihrer Dapfferkeit zuschreiben. Die Venediger / haben vordessen vil schwerere Vngemach / als dises / erlitten / vnd insonderheit vil Jahre lang mit dem gefürchten Groß-Türcken kriegen müssen. Gleichwol hatten sie nie verzaget / sondern ihrer Feinde sich erwehret / vnd sind allezeit auß den Vberwundenen / dafür man sie mehrmahls gehalten / die Vberwindere worden. Eben dergleichen hätten sie auch dißmahl verhoffet / wann ihnen nicht / Vnüberwindlichster Keyser / durch E. May. vnd dero trefflichen Kriegsvolckes bekandte Tapfferkeit / aller Muht abgeschrecket würde: so gar / daß wir / nicht allein nicht zu siegen / sondern auch nur das Gewehr zu zucken / vns nicht getrauen. Demnach wir auch die Waffen hinweglegen / vnd auff E. May. löbliche Güte / oder vilmehr auff Dero Gott-ähnliches Gemühte / vnsere einige Hoffnung setzen: nit zweifflende / bey Deroselben die Gnade zu finden / die noch niemand jemals vergeblich gesuchet. Demnach bittet der Hertzog / Senat vnd Gemeine zu Venedig / mit disem demühtigen vnd vnterthänigsten Fußfall: E. May. wolle doch vnser äusserstes Verderben mit Augen der Erbärmnuß anschauen / vnd vns wider empor-kommen lassen. Wir wollen alles / was E. May. vns vorzuschreiben belieben wird / genemhalten vnd gehorsambich

eingehen. Vnd weil wir vns für schuldig erkennen/ als wollen wir vns auch selber eine Straffe setzen. Es sollen an E. May. als Erb-Herrn zurücke fallen/ all Orte/ die vnsere Vorfahren dem Röm. Reich vnd Ertzhauß Oesterreich entzogen haben. Ja wir wollen noch hinzu thun/ alles das jenige/ was wir auff dem Lande seithero innegehabt/ sambt allem Recht/ daß wir jemals darzu hatten. Wir sind auch erbötig/ E. May. vnd allen Dero Nachkommen/ hinfüro in Ewigkeit/ fünffhundert Pfunde Golds zum Jährlichen Tribut zuerlegen/ auch allen E. May. Gesetzen/ Gebotten vnnd öffentlichen Außschreiben/ willigklich zu gehorchen. E. May. wolle vns nur beschützen/ wider den Hochmut der jenigen/ zu denen wir vns ehmals verbunden hatten/ die aber ietzund vnsere ärgste Feinde sind/ vnd nichts anders verlangen/ als die von Venedig gar außzutilgen. Wir wollen/ wann von E. May. wir dieses erhalten/ dieselbe einen Vatter/ Stifter vnd Erhalter vnser Stadt nennen/ vnd Dero Ruhm vnter diesen Namen auf vnsre Kinder vnnd Kinds-Kinder pflantzen. Es wird auch/ vnter E. May. Lobsprüchen nicht der geringsten einer seyn/ daß der Allerdurchleuchtigste Keyser Maximilianus der erste ist/ dem die Statt Venedig einen Fussfall gethan/ jhn vor jhren Erlöser gehalten/ vnd jhme freywillig sich vntergeben. Hätte ein bässers Verhängnis vnsern Vorfahrern den sinn gegeben/ daß sie vmb andere Herrschafften sich nit angenommen/ die wir/ weil wir sie von jhnen ererbet/ ehrenhalber verfechten mustẽ: so wär vnsere Stat jtzt noch voll Ehre/ vnd überträffe gar weit alle Freye Stätten in Europa. Nun aber liget sie da/ traurig vnd vngestalt/ voll Schmach vnd Schande/ vnd hat/ fast in einem augenblick/ allen ihren Sieghafften Ruhm verlohren. Aber/ Allergnädigster Herr: in E. May. gewalt stehet es/ daß Sie Dero Venedigern verzeihe/ vnd jhr dardurch einen Namen mache/ dergleichen nie kein Sieges-Held erworben. Keine zeit/ wird diſes Dero Ruhm-andenken auß der Menschen gedächtnis löschen vnnd außtilgen; sondern E. May. müssen von nun an/ gleich wie der höchste/

alſo der gätigſte Potentat ewiglich heiſen. E. May. wollen jhr ſelber diſen Ruhm nit misgönnen/ vnd ſolchen an vns Dero getreuen Venedigern verdienen. Vnd wir/ ſo lang wir leben vnd odem holen/ auch mit Leuthen wandeln vnd handeln/ werden alle vnſre Wolfart E. May. hoher Tugend/ Glück vnnd Gnade zuverdancken vnvergeſſen bleiben.

Auf diſe deß Venediſchen Bodtſchaffters ſchimer-guldene Wort/ haben Jhr Mayeſ. der Keyſer wie Bruſchius in ſeinen Manuſcriptis Collectaneis f. 327. einführt/ ſelbſten diſe Antwort von ſich geben/ vnd weilen beſagter Bruſchius ohne Vermelden in was Sprach ſolches beſcheh ſelbe Teutſch beyſetzt/ als will ich ſie gleichlautent dem hochwertiſten Leſer verthailhafften.

Das Menſchliche Gemüth/ iſt alſo mit Blindheit verdunckelt auch in ſolcher Finſternuß vnd Genebl verwülckt/ vnd vmbzogen/ daß der maiſte Thail der Menſchen allein die gegenwürtige Ding bedencken/ vnd zu Hertzen nehmen/ aber was vergangen oder noch zukünfftig iſt/ wirdet gar ſelten von iemands recht bedacht. Alſo iſt auch den Venedigern beſchehen/ wiewohlen dieſelben Weiſer vnnd Fürſichtiger/ dann andere Leuth wollen geacht vnd gehalten ſeyn. Dann dieſelben haben nie keiner Zeit/ oder einiges Menſchen verſchonet/ ſondern durch billiche vnd vnbilliche Weeg an ſich zogen. Alle Menſchen beraubt/ vnnd ihnen das ihr genommen/ eins in das ander vermiſcht/ vnd alſo durch einander verwicklet/ daß ſie die Göttlichen vnd Menſchlichen Haab-Gütter vnnd Ding muthwilliglich vnd leichtfertiglich vermäligt vnnd befleckt haben. Darauß iſt erwachſen/ als wir deß vergangnen Jahrs/ ohn männigliches Beleidigung gen Rom zuziehen/ vnnd allda die Kayſerliche Cronen zuempfangen willens waren/ vnnd vermainten/ daß ſie ohn allen Vrſach/ vnd allein auß frevlen Muthwillen/ mit Hilff der Frantzoſen

ſich

ſich vns widerſetzten / waren nicht geſättigt an dem / daß ſie vns an vnſerm vorgenommnen Weeg irreten / ſondern vnterſtunden ſich auch / vns etlich Stätt / Marckt vnnd Schloß mit Gewalt abzudringen vnd einzunemmen. Vnd als wir nun mit einer ſolchen groſſen Vnbillichkeit vnnd Belaidigung von ihnen ſo ſchwerlich verletzt waren / hoffften wir daß etwann die Tag vnnd Zeit kamen wurden / daß ſie vmb ſolche Schmach / Schand vnd Schaden vns zugefügt / auch vmb ihr Leichtfertigkeit vnd Boßheit geſtrafft wurden. Welche Zeit vnd Täg nunmals mit ihrem groſſen Vnglück erſcheinen / vnd vor Augen ſeyn vnd möcht ſeyn / daß wir villeicht / in Betrachtung Menſchlicher Blödigkait / auch daß vns die Zufäll vnd Gefährlichkeit nicht vnbekandt / noch wir vnbarmhertzig ſeynd / Euerm Bitten / vnd Erbietten nach / vns bewegen vnd erwaichen hätten laſſen / wo ihr daß zu ſeiner vnd rechter Zeit gethan hätten / vnnd nicht aller erſt / ſo ihr von vnſern Pundtsgenoſſen vnnd Freund / dem König von Franckreich / mit Streittes Straff nidergelegt vnnd überwunden ſeyt / aber nachdem wir vns nemals / mit denſelben in Ainigung vnd Pundts-Verwohnung gegeben vnd verpflicht haben / werden Wir Vns mit Euren ſchönen vnnd gefärbten Worten / dahin nicht führen laſſen. Das wir ainigerley wider ſolche Ainigung / fürnemmen oder handlen / ſondern gedencken die veſt / ſtäth vnnd vngebrochen zuhalten / vnnd handhaben. Demnach möget Jhr an andern Enden Hilff / vnnd Rath ſuchen : Dann bey Vns werdet Jhr nichts frödliches / troſtliches / oder freundliches erlangen / noch finden / ſondern verſecht Euch gäntzlichen / daß Wir mit allem Ernſt / vnnd feindlicher That / gegen Euch gebarn vnnd handlen wöllen.

Zu diſem Sig haben vnſere dapffere Tiroler nicht wenig beygethan / vnd mit der That bewiſen / daß ſie nit allein zu Beſchützung jhrer Gräntzen / ſondern auch zu Vntertruckung jhres Herrn Feinds jederzeit mannhafft genug geweſen : vnnd noch ſeynd. Jnnmittelſt dann die Waffen im freyen Feld rauſchten / vnter-

vnterliesse man auch nicht in den Rathstuben der embsigen Anordnung obzuligen/ gestalten auff erhaltenen Land-Tag zu Jnsprugg die Zuezugs-Ordnung vor handen lag/ vnd immerdar erfreuliche Zeitungen eingiengen/ wie der Feind ab; vnd die Vnserige zuenamen/ gleichwie aber in disem Leben niemahlen kein Quell-Brunnen der Ergetzung entspringet/ der nicht einigen Fluß der Widerwertigkeit mit führet/ also ist mitten vnter dem Frolocken/ Blanca die Römische Keyserin mit einer tödtlichen Kranckheit belästiget/ vnd den ersten Jenner Anno 1511. den allgemainen Lebens-Rauber zu thail worden/ mit höchsten Hertzenlaid jhres Herrn Gemahls/ vnd kläglichen Beystimmen der gesambten Vnterthanen. Gleichwohlen haben sie jhren Großmuth nicht sincken lassen/ vnd vnter andern wichtigen Geschäfften auff dem Land-Tag zu Jnsprugg/ das also genannte 11. Jährige Land-Libell verfertiget/ vnd mit den Land-Ständen außgewechselt. Weil dann durch Zueziehung so wohl der Mitverwohnten Fürsten/ als Oesterreichischen Land-Völckern/ den Venedigern die Gefahr je länger/ je hefftiger auff den Halß trang/ seynd sie Pabst Iulio 2. so lang in den Ohren gelegen/ daß er einen Stillstand der Waffen/ vnnd folgenden Vertrag außsprach/ sie Venediger sollen dem Keyser 400. Pfund Gold in 2en. fristen erlegen/ vnd darneben in jhrer andern bedingten Schuldigkeit vnentbunden seyn/ daß dises alles aber ein kunstliches Spiegel-fechten gewesen/ vnd wie sich hernach der Pabst mit Franckreich/ wider Spannien/ vnnd Venedig verbunden/ auch wie den Venedigern jhr an dem Hauß Oesterreich verwürckte Vntreu durch Göttliche Verhängnuß vergolten worden/ will ich Guicciardinum mit mehrern erzehlen lassen/ vnd wende mich widerumb zu den Tirolischen Geschichten/ allda die Venediger auffs neue der Vestung Roß sehr zusetzten/ vnd das vmb so vil desto vermeßner/ weilen durch zwey nacheinander gefolgte mißrähtige Jahr/ das Land Volck durch Hunger fast zum Leben

geschwei-

geschweigen zum Streitten vndichtig worden/ nichtsdestoweniger hat man auff dem Anno 1514. in Botzen erhalten; vnnd bald den darauff in Jnsprugg/ vnnd Brixen aefolgten Land-Tägen so wohl an Volck: als Gelt Hilff das eusserist dargestrecket/ zu welchem nicht wenig geholffen/ daß Jhr Majestätt Kayser Maximilian sich der Zeit allhie auffhielten/ vnd obzwar der jenige Krieg welcher wider Franckreich in Burgund geführt/ vnd der Eydgenossnen werent desselben erschinener Wanckelmut Tirol vnmittlbar nicht berühret/ sondern bey Heutero, vnd Auberto Mireo mit mehrern/ ist doch vnlaugenbar/ daß dise/ vnd auch jene in Welschland mit den Venedigern noch immer hitzige Feurs-Flammen der Landschafft Tirol fast vnerträglichen Vnkosten auffgeburdet. Vnd als Seine Majestätt zu Jnsprugg Hoff hielten/ kan Prosper Colona Königlicher Statthalter zu Neapl/ sich mit jhr Majestätt von solchen Kriegs-Geschäfften zu vnterreden/ von dar auch Matthæus Lanng Bischoff zu Gurg als Gesanter ins Franckreich gezogen/ vnterdessen gleichwol die Teutsche Lands-Knecht/ vnnd sonderlich der Tirolische Georg von Freintsperg/ auff dem Venedischen Boden sich so dapfer übte/ daß wo sie nur hinkamen/ die Jnwohner vor Forcht zitterent Thür vnd Thor eröffneten. Das hierauff folgende Jahr/ war mit Freud vnd Laid vermischt/ dann anfänglichen liesse sich der Türckische Kayser Selin, bey den Vngarischen Bergstätten mit einer solchen Macht sehen/ daß nit allein gantz Vngern vnnd Teutschland hierob erbidmet/ sondern auch Pabst Leo 10 fast die gesambte Christenheit vnter den Creutz-Seegen auffbotte/ gleichwohl hat die guete Zuesammenstimmung der Christlichen Herrschafften den Türcken ein solche Forcht eingejagt/ daß er den besorgten Vberfall vnverhofft gegen Persien gelaitet/ solche Freuden-Zeitung vermehrte nicht wenig der doppelte Heurath zwischen dem Königlichen Erb-Printzen Ludovico, vnnd der Infantin Maria auß Castilia, vnnd dann der

Kö-

Königlichen Tochter auß Vngern Annæ, mit deß Kayſers Enickl Ertzhertzog Ferdinand/ welches alles verurſacht/ das höchſtgedachte Ihr Majeſtätt die Tiroliſche Geſchäfften etwas beyſeits geſetzt/ vnd eilends zu Waſſer nacher Wienn abgefahren. Vngeacht der Venediſche Krieg noch immer ſeinen Fortgang hatte/ vnd wegen Belägerung der Statt Breſcia die Landfürſtliche Gränitzen am Gartſe hefftig bevnruhiget/ vnd bald von ein: bald von dem andern Thail/ bezogen wurden/ endlichen iſt Anno 1517. den 15. Jenner der Venediſche Auffſtand durch Fridens-Handlung (bey welcher H. Bernhard von Glöß Biſchoff zu Trient/ als Kayſerlicher Vollmächtigter erſchinen/ vnnd anvor H. Melchior von Meggau Biſchoff zu Brixen/ als Kayſerlicher Abgeordneter/ nach Rom gangen) ans End kommen/ Krafft deſſen der Keyſer der Herꝛſchafft Venedig/ neben der Statt Verona/ Reif/ vnd Rofreid überlaſſen/ vnnd hingegen etlich hundert tauſent Ducaten empfangen ſolte. Wie glückſeelig man aber werent deß gantzen oberzehlten Venediſchen Kriegs Oeſterreich: vnnd Tiroliſcher Seiten gefochten habe/ erſcheint auß deme/ das kundtbahr iſt/ wie die Venediger 5. Million Ducaten hierüber angewent/ vnd neben ihren Pundtsgenoßnen 40000. Mann im Stich gelaſſen/ alſo genoß vnter Maximiliano dem Erſten die gantze Welt einer ſolchen Windſtille/ vnd Fridſambkeit/ gleichwie Ihr der Erſte Keyſer Auguſtus zuwegen bracht/ je mehr aber deß Keyſers Macht zunamb/ je anmechtiger wurd ſein Geſundheit-Stand/ Er erhube ſich auff den Reichs-Tag nach Augſpurg/ vnd von dannen nacher Inſprugg/ von darauß Er zu Schiff die Statt Wels in Oeſterreich erraicht/ allda Ihm ein all-tägiges Fieber die ſchon abgemattte Kräfften alſo belägert/ daß den 11. Ianuarij Anno 1519. diſes groſſe Haupt der Chriſtenheit zu Boden gelegen/ vnd der höchſt-löbliche Keyſer Maximilianus zu leben auffgehört/ nachdem Er 59. Jahr 9. Monat 21. Tag in diſem Jammer-

thal zuegebracht / vnd als Römiſcher König / vnd Keyſer 32. Jahr 10. Monat 15. Tag die Reichs-Burd gleich einem ſtarcken Athlante getragen / auch der Tiroliſchen Land Fürſtlichen Hochheit mit vnbeſchreiblich / vnnd niemahl vergänglichen Lob 22. Jahr 9. Monat vorgeſtanden.

Das Buch Theür-Danck genannt / ſo Ihr Mayeſtätt vnter diſem verdeckten Namen von dero Lebens-Begebenheiten ſelbſten in Teutſchen Reymen haben verfaſſet. *Chriſtophorus Vdalricus à Pach. in Vit. Maximil. I. per totum, Sigis.* Von der Birckẽ Spiegel der Ehren deß Hochlöblichen Ertz-Hauß Oeſterreich. *lib. 5. C. 37. f. 1013. lib. 6. C. 2. f. 1109. lib. 6. C. 6. f. 1144. lib. 6. C. 13. f. 1245. & ſeq. Gerard. de Roo. hiſt. Auſt. lib. 11. f. 409. lib. 12. f. 437. & ſeq. Ioannes Georgius Kiefferus in diſſert. Polit. quæſt. 1. §. 8. Marcus Heninges Eicon. Princ. Tirol. f. 25. Nicolaus Vernoleus in Apologia pro Auguſt. Gen. Auſt. f. 186.* Reichs-Abſchid *ad Annum* 1510. *f.* 58. *& alibi.*

Carolus Ertzhertzog zu Oeſterreich / vnter den Römiſchen Keyſern 5. Maximiliani I. Enichel / Philippi Ertz-Hertzogs zu Oeſterreich: vnd Iohannæ Ferdinandi Königs in Caſtilia Frauen Tochter Herr Sohn / begrüßte Anno 1500. den 24. Februarij das erſte mahl zu Gennt in Niderland das Sonnen-Liecht / vnd iſt der jenige gewaltige Monarch der mit ſeinen plus Vltra (noch weiter) den groſſen Alexandrum mit den auffgerichten Schluß-Seulen der Erden überwunden / vnd den Oeſterreichiſchen Namen in ein vor vnbekante Welt überſetzt / von welchem ein eignes Buch vnter dem Titl Caroli quinti immortalitas, Anatholius desbarres Anno 1559 in Druck verfertiget / Er hatte (wie das Intereſſe Principum f. 613. ſagt) neunmahl in Teutſchland / ſechsmal in Spannien / ſibenmahl in Welſchland / vier-

viermahl in Engeland / vnd zweymahl in die Barbariæ Raisen- vnd Heer-Züg angestellt / vnd eindliffmal das mit-erdige Meer durchschnitten / von seinen Helden-Thatten / vnnd sigreichen Waffen Gebrauch außführlichen Bericht zulaisten / last hier der Platz nicht zu / sondern wir beziehen vns auff entstehende Geschicht-Schreibungen / vnd bemercken allein daß was die Tirolische Lands-Geschichten innhalten. Sovil nun selbe angeht / hat sich nach bethaurlich-vernommnen Todtfahl Keyser Maximiliani I. Anno 1519. ein Land-Tag zu Jnsprugg versambslet / woselbsten weilen beede Herrn Brüder Carolus, vnd Ferdinandus, diser in Catalonia, vnd jener in Niderland damalen verweilten / den hierzu ansehlich Herrn Begwältigten die Erb-Huldigung gelaist worden / mit dem Vorwissen / vnd auch von der Landschafft wegen H. Heinrich von Knering Land-Comentur deß Teutschen Ordens an der Etsch / H. Christoph Fuchs von Fuchsperg / vnd H. Oßwald Schurff / zu Hertzog Wilhelm / Ludwig / vnd Ernest Hertzogen in Bayrn abgeordnet gangen / vorderist der von Hertzog Albrecht verwittibten Hertzogin in Bayrn Kunigundæ deß verstorbnen Keysers Maximiliani Frau Schwester / den laidigen Todtfahl anzuklagen / vnd dann sich aller guter Nachbarschafft zuerkündigen / vnd zu versichern; Gleichförmige Gesandtschafft geschahe auch an die H. H. Bischoff zu Augspurg / vnd Costantz / an den Hertzog von Wirtenberg / vnd sonderlich die Herrschafft Venedig / vmb allda den bey Keysers Maximiliani Zeiten gemachten Fridens-Schluß handhäblichen zuerhalten. Das 1520igste. Jahr hierauff / erschine Matthæus Ertz-Bischoff zu Saltzburg / Michael Freyherr von Wolckenstein / Georg Herr von Firmian / vnnd Ciprian von Särnthein / als von der Land-Fürstlichen Herrschafft hierzu erkieste bevollmächtigte Befelchshaber / welche in dero Namen die Lands-Freyheiten bestättiget: die Lehen erthailten: vnd dann mit Zuezug deß Landschäfftlichen Außschusses / von

einer neuen Müntz Ordnung / Außschaffung der Juden / vnd Absatz jhres gehabten Gelt- Wuchers / wie dann wegen Beschützung deß Lands / von einem neuen Pundt mit dem Schwäbischen Kraiß / an Ordnung deß Zuezug-Wercks / vnd Bewehrung der Unterthanen die Nothdurfft abhandleten. Unter solch wichtigen Geschäfften ist das 1523igiste. Jahr anbrochen / vnzthin Lob-bedachtister Keyser Carolus die Graffschafft Tirol niemal mit seiner Land-Fürstlichen Gegenwart beglückseeliget / sondern damahlen seinen Herrn Brudern Ferdinando die Teütsche Oesterreichische Besitzthumb vollständig überlassen. Wie sich Anno 1526. Pabst Clemens 7. mit den Venedigern / wider den Keyser / vnd Hauß Oesterreich verbunden / vnnd welchermassen die Keyserische Völcker vnter dem dapfferen Tirolischen Helden Georg von Freintsperg / die Statt Rom einnemmen halffen / ist (vneracht diser Krieg der Graffschafft Tirol nicht wenig Schaden gebracht) allher nicht gehörig / sondern wir überlassen die Erzehlung Antonio Ciccarelo in Vitis pontificum f. 229. & seq. vnnd sonderlichen Siegbrando Liberio &c. vnd wenden vns zu dem 1530igisten. Jahr damalen diser schon Anno 1520. zu Ach gecrönte Keyser Carolus sich nacher Bolongia erhoben / von erdeutem Pabst Clemente (mit den sich vnterdessen aller Sturm zum Friden gestat gelendet) den Cron Seegen zuempfahen / auff solcher Raiß seynd die zween Herren Brüder Keyser Carolus, vnd Ferdinandus einander in dem engen Gebürg zwischen Grieß / vnd Zohl-Lueg begegnet / vnnd haben zu dessen ewiger Gedächtnuß die alldort stehende metallene Tafl auffzurichten befohlen / in übrigen aber hat nach obvernommner Ubergab der Teutschen Erb-Land sich Carolus deß Tirolischen Wesens wenig mehr angenommen / wie er dann auch Anno 1557. höchst ernennten seinen Herrn Brudern die Keyserliche Cron gleich als ob er schon mit Todt abgangen wäre / überlassen / vnd sein Herrn Sohn Philippum in die Spanni-

nisch- vnd Niderländische Fürstenthumb eingesetzt / als er nun sich aller Reichs Oblagen entbunden / vnd in dem Closter S. Iusti in Hispannien allein die über-irdischen Dingen abwartete / ist er Anno 1558. den 21. Septembris in dem 59. Jahr vnd 6. Monat seines Alters / von dem zergänglichen Thron / zum ewig-freudenreichen Gnaden-Sitz abgeflogen.

Sigis. Von der Bircken Spiegel der Ehren deß hochlöblichen Ertzhauß Oesterreich. *lib. 6. C. 21. f. 1392. Nicolaus Helvicus in Theat. hist. part. 1. lib. 1. f. 35. & seq. Megiserus in Vit. Imperat. f. 318. Bruschius in Collectaneis Manuscriptis f. 440. Nicolaus Vernoleus in Apologia Gent. Austriac. f. 187. Ioannes Georgius Kiefferus in dissert. polit. quæst. 35. §. 4. f. 192. Marcus Heninges Eicon. Princ. Tirol. f. 25. Adamus VVeberus in Adamant. Austriac. Famianus Strada de Belo Belgico, Iacobus Campelantes in Cælo Austriac. &c.*

Uberschrifft.

Der obangezognen Metalen Tafl / so zwischen dem Zoll Lueg / vnd Grieß / wegen der Zusammenkunfft der Durchleuchtigisten Herrn Brüeder Caroli, vnd Ferdinandi, Anno 1530. auffgericht worden.

IMPERATORI CÆS: CAROLO V. P.F. AVG. EX Hyspanijs, Italiáque susceptis Imperialib. Coronis advenienti. Et Ferdinando Hungar. Bohæmiæque Regi è Pannonijs occurenti, optimis principibus ad perpetua publicæ lætitiæ memoriam, quod Fratres ante annos VIII. digressi summis inter mortales honorib. Regnis & triumphis aucti hoc in loco salvi hospitésque convenerunt Anno salutis M. D. XXX. Frid. Franciscus à Monte Niveo Stenaci præfectus, Mandato Regio, fieri curavit.

Mit

Mit Frolocken vnnd mit Singen/
Echo: erfüll diſes Thal/
Thu die Freuden widerbringen/
Durch dein ſchönen Widerhal/
Die zween Brüeder weit entlegen/
Die zwo Sonnen diſer Erd/
Kommen hier vng'fehr entgegen/
Auff daß da erleuchtet werd/
Mit der Oeſterreicher Namen/
Vnd mit jhren Tugend-klang/
Waß der Himmel g'fügt zuſamen/
Der Auff- vnd der Nidergang.

Ferdinandus I. Römiſcher Keyſer / Ertzhertzog zu Oeſterreich / Philippi I. vnnd Iohannæ Ferdinandi Königs in Caſtilia Frauen Tochter Herr Sohn / bewillkombt den freyen Lufft zu Complut in Hiſpannien Anno 1503. den 10. Martij, vnd war eh er Anno 1527. zur Römiſchen Cron kommen / von ſeinem Herrn Bruder obſtehenden Keyſer Carl / Anno 1523. den Ober: Vor: vnd Nider Oeſterreichiſchen Landen als ein Vollmächtigter Herrſcher vorgeſtellt / diſemnach ſie nicht vnterlaſſen die Fürſtliche Graffſchafft Tirol mit dero hoch anſehlichen Gegenwart zubewürdigen / bey welcher Ankunfft / vnd Eintritt der Statt Haal Er in beyſeyn der geſambten Landſtänd / von dem Burgermeiſter daſelbſt / mit einer zierlichen Lateiniſchen Red begrüſt worden / hierauff empfiengen ſie zu Jnſprugg die Erb-Huldigung / vnnd erhielten einen allgemeinen Land-Tag / zu deſſen Anfang deroſelben 145000. gulden bewilligt / vnd dero Frauen Gemahl Annæ Vladislai Königs in Ungern Frau Tochter / 5000. neu-geſchlagne Reichsthaler verehrt worden. Und weil beede H. H. Biſchoff Trient vnd Brixen / Cardinal

Bern-

Bernhard von Glöß / vnnd Sebastianus Speranzius anwesent waren / als pfloge man mit denselbigen vil nothwendige Unterred / sonderlichen aber wie es mit den Adls-Personen / vnd dennen in Lands-Fürstlichen Gezirck begiet Stifftischen Untersassen in Lands Beytragen / vnd Gerichts-Erscheinungen fürtershin beobacht werden solte. So hat höchstgedachter Ferdinandus auch der Ritterschafft jhr vor gewohnliche Zolls-Freyung wie auch andere anvor gehabte Begnadungen der Mindern Ständ gnädigist erneuert vnd bekräfftiget. Das darauff folgende 1524 igiste. Jahr haben sich wie bekandt vnterschidliche Ketzereyen vnd Glaubens-Verwirrungen in gantz Teutschland herfürgethan / (warvon sonderlich Ioannes Amstelius in seinem Greül der Haupt Ketzer per totum zulesen) welche als Gebärerin alles Unheyls vil Länder gleichsamb mit Blut überschweimt / vnnd den Saamen der Recht-Glaubigen Kirchen zuversencken sich vnterstanden / vnd obzwar mit Wahrheits-Grund vnserm Vatterland kan angerühmt werden / daß allda niemahlen einige Sect in Schwung gangen / oder ein Auffstand der Unterthanen wider die Obrigkeit gehört worden / so haben sich gleichwohl etwelch auffrührische Bößwicht beherzt / nicht allein das Wider-Tauffische Höllen-Gedicht in Mund zuführen / sondern auch nach Innhalt derselben falschen Lehr die Gotts-Häuser (warunter die Clöster Mariaberg / Stambs / Sunnenburg / Neüstifft / vnd aller Engelberg in Schnalls haubtsächlichen gelitten:) vnter jhren Rauberischen Anführern Petern Praßner / vnd Michaelen Geißmayr außzuplündern / vnd zuverwüsten / vnd gleichwie die mehrere getreue Unterthanen vnd Stande disen Fräsl mit vngenaigten Augen zuesahen / als haben sie zu Demmung deß Feurs alle behueffige Mittel ergriffen / vnd die Land Fürstliche Herrschafft mit grossen Unkosten frembd-geworbenes Kriegs-Volck angenommen / vnnd vnterhalten / mit welchen sie vnter Sigmunden von Brandis / auch

dern

dern in Valsogana, vnd Legerthal empörten Baurschafft entgegen zogen / vnnd die Gemüther besänfftiget / welche bey der Etschländer/ vnd Trientnern/ wegen Durchfuhr der Wein sehr hitzig aufflambten / vnnd beederseyts mannigfaltige Gewaltthatten vervrsacht. Und kan man auch solch zeitlicher Vorsorg zuschreiben / daß die Venediger so sich Anno 1526. an den Vorgebürgen mit grosser Macht sehen lassen/vnd einen gählichen Uberfall betrohten/ widerumb vnverricht zuruck gangen / hingegen hat der Erb-Feind in Königreich Ungern bereits seinen grimigen Säbl geschwungen / dahero auch die Tirolische Landständ es an jhrem Christlichen Mittleyden nicht wolten erwinden lassen / sondern vor 5000. Mann (welche obbesagter Sigmund von Brandis angeführt.) vier Monat langen Unterhalt dargeschossen. Nach Untergang diser trüben Wolcken/ schimmerte Anno 1531. widerumb die liebliche Morgenröth/ vnd Gab zuvernemmen/ welchermassen vnser Durchleuchtigster Ferdinandus der schon anvor erworbnen Ungarisch- vnnd Böhmischen Cron / durch einhellige Stimb der Chur-Fürsten / die Römisch-Keyserliche Haubt-Zier zuegesellt / dise empfangene Freud / wolten mehrbesagte Tirolische Land-Ständ nicht vnbezeigt lassen/sondern erbaten H. Leonharden von Völs/ H. Georg von Firmian / H. Jacoben Fuchs von Fuchssperg/ vnd H. Caspar Königl von Eyrnburg / daß sie dem Keyserlichen Hoff zueilten vnnd die aller-vnterthänigste Glückwünschung ablegten/ welche Gesandtschafft sein Mayest. zu allergnädigsten Wolgefallen angenommen / vnd die Verordnete mit reichen Geschäncken bevrlaubt. Jnmittelst hatte sich abermahl das Türckisch Geschwader / der werthen Christenheit: sonderlich durch Crobaten genähert / also daß sein Mayestätt bey werenden Land-Tag zu Jnsprugg (den man nothwendiger Beschützung halber angestellt.) dero Durchleuchtigiste Jugend Printzen Maximilianum, vnd Ferdinandum, auch Princessin Isabelam, vnd

An-

Annam in das Tirol versent / mit schrifftlichen Ansinnen an die versamblete Stände / daß gleich wie sein Mayest. dises Land zu einer Behaltnuß jhres allerwerrtisten Schatzes außerwöhlt / also dieselbe auch in keinen Zweiffel setzen / sie Stände werden jhnen die wachtsambe Vorsorg zu treu-eiffrigen Gemüth nemmen. Anno 1531. erschine ein erschröcklicher gantz rothfärbiger Comet- oder Schwaiff-Stern / vermuthlichen die abermahl antringende Kriegs-Gefahr vordeutent / dann nicht allein haben die Spannisch- vnnd Welsche Völcker / so vnter dem Marggraffen de Quasto, vnd Graff Celserini, wider den Türckischen Tyrannen Solimanum hierdurch in Ungern zogen / grosse Theurung / vnd Ellend hinderlassen / sondern es begab sich auch Anno 1535. daß die Uncatholische protestierende Fürsten zu Schmalkalden ein Angriffs-Pündtnuß schlossen / derowillen auff einem zu Botzen erhaltenen Land-Tag vnter H. Leonharden von Völs 5000. geworbne Knecht in Bestallung genommen / zu dern drey Monat-langen Unterhalt man ein Anlag von 60000. Gulden auff zwo Fristen außgeschriben / vnterdessen hat oberdeut Schmalkaldischer Schluß Anno 1544. seinen Außbruch gewonnen / vnd weilen die Verbundene sich besorgten es möchte auß Welschland durch Tirol den Catholischen einige Volcks-Hilff zukommen / (massen dann den Keyser zu Steur Pabst Paulus 3. neben dem Groß-Hertzog von Florentz / vnd Hertzogen von Ferara 10000. Mann in Beraitschafft hielten.) als kamen sie in grosser Eyl mit Thails jhren Völckern (die sonsten über 90000. Mann starck zu seyn geschätzt wurden.) vnter dem Augspurgischen Veld-Obristen Sebastian Schärtl / vor das Tirolische veste Schloß Ehrnberg / eroberten selbes den 10. Iulij mit Gewalt / vnnd ruckten fast vngehindert auff Jnsprugg zu / hingegen hat die Tirolische Landschafft von den Bergwercks-Arbeitern / vnnd Land-Volck / vnter H. Francisc von Cästelalt vil tausent Mann versamblet / vnd damit den Feind in gross-

ser Unordnung / vnd Schröcken zuruck getriben. Werent dessen / hat Anno 1545. das berühmte Concilium oder Kirchen-Berathschlagung (wovon wir absonderlich Meldung thun wollen /) seinen Anfang genommen / vnd die Keyserische Waffen so glücklichen Fortgang genossen / daß sich Anno 1546. der Pfaltzgraff Friderich / vnnd Hertzog von Wirtenberg den Keyser auff Gnad / vnd Ungnad ergeben / der von Glauben abtringige Chur-Fürst von Cöllen Herman von Weda / miste sein obgetragenes hoches Kirchen-Ambt der Thumbherrlichen Versamblung haimstellen / vnd als der Keyserische Haubt-Feind Johann Fridrich Chur-Fürst von Sachsen sich Anno 1547. mit bedeuten Keyserischen an der Elb in ein Gefecht einließ / geriethe er selbsten in dessen Gefangenschafft / vnnd ob man zwar verhoffte sein Herr Vetter Mauritius Hertzog von Sachsen / deme sein Mayestätt an seiner statt mit der Chur-Fürstlichen Hochheit belöhnet / werde alle Feindthättigkeiten fürohin einstellen / so geschah doch gantz das widrige / dann nachdem er Anno 1551. vnnd 52. mit den Unkatholischen Fürsten ein gar enge Verträulichkeit bevestet / erzeigt er endlich den jenigen offentlich der er haimblich schon geraumbe Zeit gewesen / kam also abermal vor das Tirol / bestürmete Anno 1552. Ehrnberg / vnd Reita fast ohne Widerstand / vnd eröffnet jhm also den vngehinderten Paß biß nacher Jnsprugg / vnnd weilen Keyser Carl der damahlen alldorten Hoff hielte / sich solcher widersinnigen Besuchung nicht versach / noch den so gewaltigen Einbruch verhüten kundte / als begabe er sich von dannen in Kärnten in die Statt Villach / vnd die versamblete Gesandtschafften zu Trient / flohen Schröckenvoll in das Welschland / disem Unheyl nun fernern Einriß abzuschneiden / stellte man den gefangenen Hertzogen von Sachsen auff freyen Fueß / vnd bewegte darmit Mauritium dahin / daß er die Waffen hindann legt / vnd sich auff einen gütigen Vertrag lendete / der Anno 1552. zu Paßau vorbeygangen / vnd von

dem

dem Römischen König Ferdinando eiffrig fortgepflantzt wurde/ also hat diſe Zuſammenkunfft / vnd der darauff gefolgte Reichs-Tag zu Regenſpurg endlich auch der Graffſchafft Tirol Frid geſtifft / vnd höchſtgedachten König Ferdinando Anlaß geben/das Schloß Amraß ſtattlichen zuverbeſſern / vnd die alldaige namhaffte Bibliothec oder Bücher-Behaltnuß auffzurichten / wie dann ſein Mayeſtätt ein groſſer Liebhaber der Freyen Kunſt/ vnd der Leſung der Geiſt- vnd Weltlichen Geſchichten ſehr ergeben waren / auß welchen muthmaßlichen / ſie werden auch im Erſten Buch der Machabæer C. 13. V. 27. villeicht gefunden haben / wie der groſſe Fürſt Simon ſeinen Voráltern zu Modin ein ſtattliche Begräbnuß auffgericht / vnd die Sigs-Begebenheiten ſeines Vorſtammens auff das allerzierlichſt fürbilden laſſen/ zu Nachfolg diſes Beyſpils dann / beſchriben ſein Mayeſtätt etlich der aller erfahrniſten Bildhauer / vnnd ſonderlich Alexandrum Colinum von Mechlen der Keyſers Maximiliani I. gethane Feld-Züg / mit groſſem Fleiß vnd Arbeit in weiſſen Allebaſter eingehauen ; vnd daß in der neüen Bau-Kirchen zu Jnſprugg annoch ſtehende Grab verfertiget / wie bey R. P. Felice Reineccio in ſein hundert heiligen Fürſtlichen Frauen / lib. 1. C. 8. f. 100. vnd in Biblioth: Cæſſ. Petri Lambecij lib. 2. C. 8. f. 698. mit mehrern zuleſen. Jn vorſtehender Beſchreibung Keyſers Carl 5. haben wir ſchon vermeldt / welchergeſtalten ſelber die Reichs-Burd abgelegt / warauff Ferdinandus Anno 1558. den 21. September mit einſtimmigen Beythuen der Thur-Fürſten / den Keyſerlichen Gwalt vollſtändig übernommen / vnnd Anno 1559. den Reichs-Tag zu Augſpurg vorgeſtanden/ welche erfreuliche Zeitung erdeutes Concilium oder Kirchen-Verſamblung zu Trient widerumb glücklichen fortgangen / vnnd weilen jhr Keyſerlich Mayeſtätt wegen der je länger je mehr erwachſenden Glaubens-Jrrung vnterſchidlichen Fürſtlichen Zuſammenkunfften abzuwarten / vnd hingegen von jhren Erb-

Landen abwesendt zu seyn bemüst worden / als hat sich vnter dessen in Tirol gantz nichts Schrifftwürdiges zugetragen / vnd haben die von jhr Mayestätt hinterlassene H. Statthalter / vnd Räthe / die Segl der gemeinen Wolfahrt in solcher Vorsichtigkeit gespannt gehalten / das vngescheucht die verderbliche Nord-Wind der Ketzereyen / vnd andere Empörungen rings-herumb fast alles zu Boden gerissen / Tirol gleichwohlen in fridsamb- vnd GOtt beliebter Sicherheit verbliben / vnnd in selber biß zu Anbruch diß 1564. Jahr glücklich verharret / alldaes die traurige Pottschafft nicht wenig betrübt / wie den 25. Julij zu Prag sein Mayestätt im 61igisten Jahr jhres Alters die allzeit wachtbar gestandene Augen seeliglich in den HErrn beschlossen / nach dem sie bey dero Gemahl Anna 15. Kinder erzeugt / vnd dero Herrn Sohn Maximilianum 2. dem Reich zu einem hochlöblichen Nachfolger verlassen vnd der Fürstlichen Grafschafft Tirol 6. Jahr Lands-Fürstliche Befelch erthailt hatten.

Sigis. Von der Bircken Spiegel der Ehren deß hochlöblichen Ertzhauß Oesterreich / *lib. 6. C. 21. f. 1395. Nicolaus Helvicus Theat. hist. Vniversf. Cath. protest. Thom. I. lib. 2. f. 56. & seq. Marcus Heninges Eicon. Princ. Tirol. f. 26. Nicolaus Vernoleus in Apolog. pro Aug. Gent. Aust. part. 2. f. 46. Ioannes Georgius Kiefferus in dissert. polit. quæst. 16. §. 9. f. 110. Franciscus Scheplinus dissert. polit. Tit. de Iur. pub. posit. 15. Hieron. Megiserus in Vit. Imperat. f. 320. Theodor. Petreus in Cron. Imperat. f. 86.* Reichs Abschid zu Speyr Anno 1544. zu Augspurg Anno 1548. vnd dann zu Augspurg Anno 1551. *Bruschius in Collectaneis Manuscriptis de Act. Provinc. Tirol. f. 443. Pirhus Pincius Nela hist. di Trent. lib. 11. f. 301. & seq.*

Anno 1545. Hat sich das Concilium oder allgemaine Kirchen Berathschlagung zu Trient / vnter Pabst Paulo 3. den 13. December angefangen / welchen der Cardinal Maria Archinus,

chinus, hernach Pabst Iulius 3. genannt / vnnd Cardinal Cervinus, nach disem Pabst Marcellus 2. als Päbstische Verordnete vorgestanden / in welcher Berathschlagung man 8. Sessiones oder Tagsatzungen; Anno 1545. Anno 1546. Anno 1547. erhalten / vnd obzwar wegen eingerißner Pest / die Versamblung sich nacher Banoniam erhoben / ist doch daselbsten nichts gehandlt: sondern das völlige Werck Anno 1447. vnter Pabst Iulio 3. widerumb Anno 1551. vnnd Anno 1552. nacher Trient überlegt worden. Disem hoch-ansehlichen Zusammen-Fluß der Geistlichen Häupter / haben drey Chur-Fürsten als Albert von Maintz / ein Marggraff von Brandenburg / Johann von Trier ein Graff von Isenburg / vnd Adolph von Cöllen ein Graff von Schaumburg / mit Ihrer Durchleuchtigen Gegenwart vermehrt / letztlichen ist man vnter Pabst Paulo dem 4. Anno 1553. zum Ende deß Geschäffts geschritten / vnd abermahl sich mit 9. Rathschlägs Tagsatzungen beschäfftiget / vnterschidliche Schluß vnd außgefertigte Befelch ergiengen / vnd wurden eröffnet in der Kirchen zu vnser lieben Frauen bey einer Bildnuß deß Gecreutzigten Christi / daß noch heutiges Tags mit Wunder-Werck leuchtet / welchen allen beywesent waren 13. Cardinäl (vnter dennen Ioannes Castaneus hernach Pabst Vrbanus 7.) 233. Bischöff. 15. Abbt / 8. Obriste Vorsteher der Orden / 145. Theologi, oder Erklärer der Göttlichen Dingen / 15. Procuratores Offici oder Fürsprächer / vnd 4. Notarij oder glaubwürdige Schreiber. So erschinen auch Gesandte von dem Keyser / auß Spannien / Franckreich / Polen / Venedig / Savoy / Schweitz / Florentz / Bayrn / vnd von andern Fürsten / vnd Herschafften / die da der Lehr Doct. Martini Lutheri widerstrebten / vnd andere streitige Absatz in Glaubens- vnnd Kirchen-Sachen erörtern vnnd steiff haltiglich machen halffen.

Pala-

Palavicinus in hist. Concilij Trident. per totum Lud. Ruellius in histor. Conciliorum Tit. Conc. Trident. Caranzza in summa Conciliorum C. 9. f. 109. Emanuel Rodaricus de Concilijs. lib. 3. C. 8. David Vlmanus in synops hist. Sac. & provan. Tit. de Concilijs. Anton. Ciccarelus in Vit. pontific. f. 237. f. 246. f. 258. Rucelinus hist. Vniversf. ad Anno 1545. *Turselinus in Epitem. hist. l. 4. f. 220. Adamus Contzenus S. I. in.* 10. *lib. Politicorum lib. 8. Cap.* 43. §. 3.

Ferdinandus Ertzhertzog zu Oesterreich Keysers Ferdinandi I. vnd Annæ Ladislai Königs in Ungern Frauen Tochter Herr Sohn ist Anno 1529. den 14. Iunij erfreulichen auff die Welt kommen / vnd hat sein Jugend zu Prag in dem Königreich Böhmen mehristen verzehrt / ausser daß sie Anno 1547. Keyser Carl / vnnd Ferdinandum dern Herrn Vattern in den Schmalkaldischen Veldzug / wider Chur-Fürst Johann Fridrichen von Sachsen beglait / das darauff 1548igste. Jahr / beschahe der grosse Reichs-Tag zu Augspurg / wohin sich Ihr Durchleucht gleichfahls verfügt / vnnd daselbsten Philippinam Frantzen Welsers eines vornehmen Adelichen Geschlechters Tochter / so damahlen in der Schönheit den Ruhm deß Vorzugs hatte / vnnd selbe mit nicht-weniger löblichen Tugenden beschmuckte / in das Gesicht bracht / vnd also verliebt / daß Er sie durch ordenlich- vnd gezimenden Vollzug zu seiner Gemahl außerkiest / worauff sie die Statthaltung deß Königreichs Böhmen angetretten / vnd Anno 1556. als Obrister Führer deß Christlichen Heers / in Ungern Ihr Tapfferkeit also bewisen / daß die Einnehmung der Schlösser Gädätsch / Todtes / vnd Vesprin / wie auch die Erhaltung der Vestung Sigeth jhnen allein zuzuschreiben. Anno 1558. den 15. Iunij war zu Prag gebohren Ihr Durchleucht Erster Herr Sohn Andreas, welchen hernach

Anno

Anno 1576. den 19. November Pabst Gregorius 13. zum Cardinal Sancta Mariæ Nove ernennt. Anno 1563. haben Ihr Keyserliche Mayestätt einen Land-Tag nacher Jnsprugg außgeschriben/ vnnd den allda versambleten Land-Ständen mit männigliches grosser Freuds-Bezeugung zum künfftigen Lands-Fürsten/ vorgestellt/ massen sein Durchleucht dann nachdem Ihr Mayestätt Anno 1564. dero glorwürdigen Lebens-Lauff beschlossen sich alsobalden deß Tirolischen Wesens vnterwunden/ vnd sonderlich durch dero Räth die Zwyträchtigkeit mit der Statt Rofreit/ die gewisse Unterthans Schuldigkeiten verwaigerte/ beygelegt. Nichtweniger haben sie Anno 1565. Jhre beede in Italia gehende Frauen Schwestern Barbaram, so Alphons Hertzogen zu Ferara, vnd Iohannam die Francisco Groß-Hertzogen zu Florentz verehelicht war; durch das gantze Land Kost-frey zuhalten/ anbefohlen/ sie aber befanden sich vnterdessen in Ungern/ daselbsten sie mit jhren vnterhabenden Volck den Türcken vil zu schaffen geben/ zu welchen Kriegs-Mittlen die Tirolische Landschafft vnter zweymahlen 90000. Gulden beytragen/ biß Anno 1567. deroselben beliebt die Grafschafft Tirol mit jhrer Ankunfft zuerfreuen/ massen sie den 17. Ianuarij zu Jnsprugg angelangt/ den Huldigungs Land-Tag erhalten/ alle Freyheiten bestätt/ vnd vermehrt/ die Verträg mit den Fürstlichen Stifften Trient/ vnd Brixen erneuert/ vnnd dann dero Raiß in die Vorder Oesterreichische Land fortgesetzt. Und gleichwie sein Durchleucht den gemeinen Nutzen zum besten sich mit vilen Geschäfften/ vnd Unterhandlung der Reichs-Fürsten beladen/ als erforderte die Noth sich immerdar von Hauß anwesent zubefinden/ gestalten sie Anno 1568. in Bayrn/ vnd Saltzburg/ Anno 1570. nach Speyr auff den Reichs-Tag/ Anno 1571. zu Ertzhertzogs Carls Hochzeit nach Wienn/ vnnd Anno 1572. widerumb nach München kostbare Raisen angestellt. Zu dem Land hingegen/

gegen / hörte man nicht anders als Wehklagen / weilen ein erschröcklicher Erdbidem grosse Forcht = vnnd Schaden / auch ein solche Theurung hinter sich ließ / daß wann nicht Ihr Durchleucht mit Vätterlich = mildreichister Vorsorg / mit dero eygnen Cammer-Gelt das Traidt theur einkauffen / vnd wolfail abgeben hätten lassen / vil Menscher vor Hunger verschmackt wären. Anno 1573. darauff den 17. Jenner beschahe abermal ein Land-Tag zu Jnsprugg / allwo Ihr Durchleucht der Tirolischen Landschafft dero Hoff = Cammer grosse Schuld Beschwerd vorhielten / vnd vier vnd zwantzig hundert tausent Gulden Haubt Schulden / sambt den davon verschribnen Verzinssungen zu übernemmen gnädigist angesucht / welche Landschafft laut jhrer Schluß = Schrifft den 2. Februarij sechzehen mal hundert tausent Gulden innerhalb 20. Jahren zu entheben eingewilliget / damit dann selbe vnterdessen verzinßt werden kunten / hat man den jetzt noch werenden Steurfueß verfast / vnd das erste mahl Ordinari Steur einzufordern angefangen. Es haben auch damalen die Vorder Oesterreichische Ständ sich fast über die Möglichkeit angriffen. Werent dessen sich Ihr Durchleucht zu Grätz beym Ertzhertzog Carl / zu Wienn bey Jhr Keyserlichen Mayestätt vnd in Sachsen bey selben Chur-Fürsten auffgehalten / vnnd bey dero Hambkunfft mit einem Freyschiessen erlustiget / zu welchem Hertzog Albrecht in Bayrn mit seinen beeden Herrn Söhnen / Wilhelm / vnd Ferdinand / H. Hanns Jacob Ertz Bischoff zu Saltzburg deß Geschlechts ein Freyherr Khuen von Belasi / wie auch Radigerus Hertzog von Ferara neben einer überauß grossen Ritterschafft vnnd Adel / vnd einer fast vnzahlbaren Menge der Schützen erschinen. Weil dann dises alles grosse Außgaben erforderte / als haben sein Durchleucht nachdem sie Anno 1575. den 15. Martij als ältister Ertzhertzog von Oesterreich / Hertzog Ludwigen von Wirtenberg auff dem Schloß Amraß die Lehen verlyhen /

einen

einen Tirolischen Land-Tag außgeschriben / bey dem man deroselben mit 150000. Gulden freywilliger Steur gehorsambist an die Hand gangen / vnnd daß auch darumben / weilen obbemelter dero Herr Sohn Andreas sich nacher Rom weegfertig hielt / wiewohl der Auffbruch allererst Anno 1579. sein Fortgang erraicht. Eben dasselbige Jahr / haben Ihr Durchleucht selbsten nachdem sie anvor von Ertzhertzog Maximilian, der alten Hertzogin von Lothringen / Hertzog Wilhelm / vnd Hertzog Ferdinand in Bayrn / wie auch Hertzog Erico von Braunschweig / vnnd den jungen Hertzog von Mantua in Jnsprugg besucht worden / die Statt Venedig besichtiget / vnd bald hierauff nemblich Anno 1580. überfiele sie ein nicht wenig Hertzbrechender Anstoß / in deme dero geliebste Gemahl Philippina (nachdem sie jhrem Beicht-Vatter bekennt / sie sehe den Himmel offen stehn / vnd jhr die heilige Engel entgegen kommen/) gantz Christ-seelig auß diser Welt abgeschiden / gleichwie dann aber die Fortpflantzung deß hochlöblichisten Ertz-Haußes erhaischt / das Ferdinandus zur andern Ehe schreite / als haben sie Anno 1582. den 14. May mit der Durchleuchtigisten Princesin Anna Catharina von Mantua in Jnsprugg dero Fürstliches Beylager erhalten / vnd von den Tirolischen Land-Ständen 30000. Gulden Hochzeit-Verehrung empfangen / welch gemelte Stände auff einem bald darauff erhaltenen Land-Tag der Fürstlichen Hoff-Cammer in fünff Jahrs-Fristen neben 200000. Gulden Kriegs-Steur zu entrichten eingewilliget. Unterdessen haben Ihr Durchleucht so wol den Keyserlich- als Hertzoglich Bayrischen Hoff / wie auch dero Vorder Oesterreichische Erb-Land besuecht / vnd unterschidliche Fürsten Persohnen hinwiderumb in dero Hoff-Läger zu Jnsprugg stattlichist bewürdet / vnd Anno 1586. mehrmalen einen Tirolischen Land-Tag ernennt / welcher ein freywillig übernommne Anlag von 700000. Gulden mit sich bracht / vnnd als sein Durchleucht nach langwiriger

Verweilung bey dero Keyserlichen Herrn Brueder zu Prag/ widerumb in Jnspruggangelangt/ seynd bey einer Landschäfftlichen Zusammenkunfft/ mehrmahlen 200000. Gulden Schulden übernommen/ 150000. Gulden par zuerlegen versprochen. Und nichtminder Anno 1592. vor 1000. Fueß-Knecht drey Monatliche Unterhalt beygeschafft / wie auch Anno 1594. auff einen nochmaligen Land-Tag der Ertz-Fürstlichen Hoff-Cammer 300000. Gulden zuerheben nachgeben worden. Und obzwar auff eyffriges Anhalten der Keyserlichen Mayestätt vnd anderer Christlichen Mit-Verbundenen/ sein Durchleucht den Befelchstab wider den Türcken annemben solten / befanden sie sich doch von einer ligerhafften Schwachheit / wie auch der Wassersucht vnd Grieß-Schmertzen dergestalten belästigt/ daß sie alberait anfiengen mit dem jenigen Feind zu kämpffen/ den niemand überwinden kan/ in welchen Streit sie durch gantz Gottseeligen Abtruck den 24. Jenner Anno 1595. das Sigzweig der ewigen Glory erworben/ in dem 65. Jahr 7. Monat/ vnd 10. Tag jhres Alters nach dem sie die Tirolische Lands-Fürstliche Hochheit 30. Jahr vnd 6. Monat Ruhmlichen obgetragen/ verliessen auß dero ersten Gemahl Philippina 2. Herrn Söhn als erst-ermelten Cardinälen Andream, vnnd Carolum Marggraffen zu Burgau/ auß Frauen Anna Catharina Hertzogin von Mantua aber / dero andern Ehe-Consortin zwo Fürstliche Frauen Töchter Annam, Catharinam, vnnd Annam diese ein Closter-Frau deß Ordens der Dienerinen Maria/ vnd jene Matthiæ Römischen Keysers Gemahl.

Sigis. Von der Bircken/Spiegel der Ehren deß hochlöblichen Ertzhauß Oesterreich/ *lib. 6. Cap. 21. f. 1395. Marcus Heninges Icon. Princ. Tirol. f. 27. Ioannes Gradelehnus* in der Hungarischen Cronick *part. 4. f. 166. Antonius Albicius in stem. princ. Christian. f. 4. Theodoricus Piespordus in Habspurg. Aust. stem. f. 8. R. P.*

Ioan-

Ioannes Ganſ. S. I in Oeſterreiſchen Frauen-Zimmer *lib.* 13. *Cap.* 1. *& 2. f.* 355. *& ſeq. Matthæus Burcklechnerus in Aquila Tirol.*

Maximilianus Ertzhertzog zu Oeſterreich / Maximiliani 2. Römiſchen Keyſers / vnd Mariæ Ertzhertzogin von Oeſterreich Carl 5. Römiſchen Keyſers Frauen Tochter Herr Sohn / hat das Vätterliche Hauß den 12. October Anno 1558. in Wienn zu erfreuen angefangen / vnnd ob zwar nicht alſobald nach obverſtandenen tödtlichen Abgang Ertz-Hertzog Ferdinands / Maximilianus die Tiroliſche Herrſchung vollſtändig übernommen / ſondern ſein Herr Brueder Keyſer Rudolphus 2. als damahlen älteſter deß hochlöblichſten Ertzhauß Oeſterreich die Erb-Huldigung allda in ſeinen / vnd ſeiner Mit-Verwahrten Namen / durch Ertzhertzog Matthiam den 28. Iulij Anno 1595. empfangen: wie auch vnter ſolchem Titl die alte Freyheiten beſtätten: vnd die Lehen verleyhen laſſen / ſo iſt doch die Tiroliſche Haubt-Sach jederzeit gantz vnverthailt / vnnd jeden der Ertzhertzogen die Lands-Fürſtliche Hochheit bevorſtehend verbliben. Weilen dann die 7. Jahr ſich kein allergnädigſte Herrſchafft einfande / vnd die Geſchäfften allein durch dero Verordnete Statthalter vnd Räth in geſambt verrichteten / als hat ſich damahlen wenig Schrifft-würdiges begeben / vnd wirdet nicht vnrecht gethan ſeyn / daß wir derowegen zu hoch-ernenten Ertzhertzog Maximilian ſchreitten. Diſer nun hat mit ſeiner vortrefflichen Aigenſchafft Erſtlichen Anno 1585. das Groß-Maiſterthumb deß löblichen Teutſchen Ordens erworben / werent deſſen / vnd gleich nach dem Anno 1574. Hainrich hernach der dritte König in Franckreich die Cron Polen verlaſſen / haben ſich in ſelben Königreich vil Zwyſpalt eraignet / vnd ſonderlich als Anno 1586. König Stephanus Batoreus den 13. Decembris mit Todt abgangen / entſonderten ſich die wöhlen-

wöhlende Groß-Herren/dern ein Thail Maximiliano Ertzhertzogen zu Oesterreich/ der andere aber Sigismundo, Ioannis Königs in Schweden/ vnnd Catharinæ deß Jagolonischen Geschlechts Sohn/ den Scepter behändigen wollen/ Maximilianus grüeßten den 12. Augusti seine Gutgönner jhren König/ vnd vngeacht dessen/ war auch Sigismundus von sein Anhängern zum Thron erhoben/ vnd weil die Oesterreichische Sanfftmuth fridfertig den Außgang erwarten/ vnd der Schwedische Ehrgeitz hingegen/ die Sach mit Gewalt durchdrucken wolte/ als ist Maximilianus der damal auff den Schlesischen Gräntzen in der Statt Pitsch stuhnd/ von den Schwedischen Polacken verfolgt/ vnd auß sonderbahren Unglücksfahl gefangen bekommen worden/ massen sie auff dem Schloß Kräßenist sich der Freyheit beraubt ein Zeitlang gedulden müssen. Als hernach Anno 1592. sich mit König Sigismundo vnd Anna (beeden Ertzhertzoginen von Oesterreich Ertzhertzogs Caroli Frauen Tochter vnnd Keysers Ferdinandi I. Enichel) die Ehe-Verlöbnuß eraignet/seynd zwischen disen grossen Herrn alle Miß-Verstand auffgehebt/ vnd Maximilianus Anno 1594. dem Keyserlichen Kriegs-Heer in Unter-Ungarn zum Oberhaubt gegeben worden. Wie trefflich sich Jhr Durchleucht vor der Vestung Petrinia in Croatien/ Träskowitsch/ Raab/ Schaarfosch/ Geckhetsch/ vnd Erberg/ wie auch Anno 1596. vor Hatvan, dann in der Belägerung Erlau/ vnnd in andern Fählen verhalten/ davon beliebe Ioannem Gradelehnhum in seiner Ungarischen Cronick part. 4. f. 214. & seq. wie auch Bonfinium de re Hungar. so dann Hieronymum Orttelium hist. Hungar. mit mehrern zuvernemmen/ vnd wollen wir vns widerumb zu den Tirolischen Geschichten wenden/ daselbsten haben sich Jhr Durchleucht Anno 1602. als ein würcklicher Herr/ vnd Lands-Fürst nidergelassen/ vnd H. Ludwig von Mälart/ H. Carl Schurffen/ wie dann H. Hieronymum Manicor/ vnnd H. Fridrichen Alistätter/ zu

dero

dero gehaimben Rath erkiest / so auch hernach dero gehaimben Rath vnnd Cammerern H. Jacob Andre Freyherrn von Brandis / die Landt-Haubtmannschafft an der Etsch anvertraut. Es haben sein Durchleucht weil sie der Martialischen Fecht-Kunst oblagen / zwey bloße Schwerdt mit der Uberschrifft: Last vns Kriegen / zu ihrem Sinn-Bild vorgestellt / nachdem sie aber sich der fridlichen Ruhe ergeben / war ihr höchstes Anligen / wie alle Zwytracht in Einigkeit kunten verwandelt werden / dahero sie mit beeden Herren Bischoffen Trient / vnnd Brixen Anno 1605. verglichen / wie es wegen Auffnehmung der Kirchen-Raithungen / Abhandlung der abgeleibten Priester Verlassenschafft / vnd andern Begebenheiten / in dennen die Weltlich- der Geistlichen Obrigkeit die Hand raichen muß fürohin zupflegen sey / nichtweniger glimpfliche Nachbarschafft erzeigten sie gegen den Weltlichen Fürsten / massen sie die Gränitz-Stritt mit der Herrschafft Venedig wegen der Schwab-Albn / vnd Berg Somorida mit dem Ertz-Stifft Saltzburg / wegen der Struber Waldung / vnnd Schid-Saul zwischen Waitring / vnd Lofers / so dann mit dem Stifft Freysing wegen deß Ehrwalds / wie auch mit Bayrn wegen hochen Schwangau / vnnd Ehrenberg gäntzlich beygelegt vnnd außgezaigt. Ebenfahls war man embsigist auff alle etwann fürfallende Krieg gedacht / vnnd seynd Anno 1605. die Land-Völcker in drey vnterschidliche Außlagen / dern die Erste 10000. die ander 15000. vnd die dritte 20000. wol bewehrte Mann in sich haben / verthailt worden. Neben dem liessen sein Durchleucht alle Orth Päß / Schlösser / vnd Clausen auff das beste verbauen / vnd mit groben Geschütz versehen. Unter den Waffen gleichwohl / haben die Gesatz nicht geschwigen / oder die Künste der Klingen weichen müssen / dann Anno 1615. sein Durchleucht das herrlich Gymnasium oder Schuel-Hauß der Gesellschafft JEsu zu Insprugg verfertigt / vnd 26000. Gulden bey der Tirolis-

rolischen Landschafft angelegt / mit gnädigisten Befelch / daß von dern Verzinßung gewisse Gotts-Dienst in der Pfarr-Kirchen zu Jnsprugg verricht seyen / vnd ein Anzahl der Dürfftigen der Unterhalt folge / vnd gestalten höchst-bedachter Ertzhertzog billichist durch gantz Teutschland den Namen eines Frid-Stiffters getragen / als haben sie vnterschidliche Raisen / nemblich Anno 1610. nach Prag / Anno 1616. ins Niderland / Anno 1617. widerumb in Böhmen / vnnd Anno 1618. Jhr letste Raiß nach Wienn (welche gleich wie die andern auff nichts anders als den gemainen Wolstand angesehen war) vorgenommen / allwo sie mit dem Fieber behafft sich zu Beth begaben / vnd den 2. November Dero GOtt-geliebte Seel mit dem himlischen Bräutigamb vereinbahrt / nachdem sie 60. Jahr vnd 22. Tag in Unverheurahtem Stand zuegebracht / vnnd 7. Jahr Mitvervahnter vnd 16. Jahr allein herrschender Lands-Furst in Tirol gewesen.

Sigis. Von der Bircken / Spiegel der Ehren deß hochlöblichen Ertzhauß Oesterreich / *lib. 6. Cap.* 21. *f.* 1396. *Nicolaus Helvicus in Theatro hist. Vniverſ. Catho. proteſt. Thom.* 1. *lib.* 4. *f.* 110. *Idem Thom.* 1. *lib. 6. f.* 153. *Idem Thom.* 1. *lib. 6. f.* 191. *Matth. Burcklechnerus in Aquila Tirol. Diego Iequille Panegir, Poet f.* 221.

Damahlen erschine vom 9. November, biß 24. December, ein vngewohnlicher Comet- oder Schwaiff-Stern / dem vnterschidliche Gesturns-Erfahrne ermessen vnd beobacht / vnd schreibt Theodorus Meiirer in ſuis Relat. hiſt. f. 69. daß er 94. mal die gantze Erden an Grösse über-roſſen. So haben sich auch sonderlich in Jnsprugg mit Männigliches grosser Forcht vnnd Schrecken die Erdbidem entsetzlichen hören lassen.

Matth. Burcklechnerus in Aquila Tirol.

Leo-

Leopoldus Ertzhertzog zu Oesterreich / Ertzhertzogs Caroli / vnd Mariæ Hertzogin auß Bayrn Alberti 5. Hertzogs in Bayrn Frauen Tochter Herr Sohn / Ferdinandi I. Römischen Keysers Enichl / verliesse die Finsternuß deß Mütterlichen Leibs Anno 1586. den 9. October, vnnd wurde zu Grätz werent seiner blüenden Jahr auff den Weeg aller Fürstlichen volständigen Tugend sollicher Gestalt gelait / vnd fortgängig / daß mit Jhm die Hoffnung wuechse / jeniger vortrefflichen Frücht / so sein reiff-gestandenes Alter reichlichen herfür bracht. In Verehrung dann solch ansehlichen Aigenschafften / haben beede Thumbherrliche Versamblungen zu Straßburg / vnnd Paßau Jhr Durchleucht zu jhrem Oberhaupt vnd Bischoffen erkohren / denen Er den gewünschten Friden eingepflantzt / zugleich aber bald hernach erzaigt / daß es jhme so wenig an Hertzhaffte den Degen zuführen / als Verstand den Bischoff-Stab zutragen erwinde / dann Anno 1609. begab sich daß Johann Wilhelm Hertzog zu Güllich / vnnd Cleven ohne mannlichen Erben verableibt / darauß der weit-außsehende Streitt vnter seinen vier Herren Schwägern den Chur-Fürsten von Brandenburg / Hertzogen von Neuburg / Hertzogen von Zweybrück / vnnd Marggraffen von Burggau entstanden / von welchen Cardinal Bentivoglius in Relation del mossa d'arme per la cosa di cleves vnd das Interesse Principum f. 885. wie auch Tract. allgemaines Völcker-Recht Cap. 16. f. 286. & seq. außführlichen Bericht erstatten. Dises nun verursacht daß der Keyser als hierinn der höchste Schid-Richter / nach nicht verfangter Güte / den Ernst vor die Hand nanib / vnnd wurde solche Verrichtung Ertzhertzog Leopolden auffgetragen / der sich dann in Bistumb Straßburg / vnd Elsas mit einem wolgerüsten Kriegs-Heer vorsah / vnnd die Statt Güllich ohne sonderbahre Mühe in sein Gewalt bracht. Nach diser sigreichen Widerkehr /

kehr / stifftete sein Durchleucht Anno 1618. die hoche Schuel zu Molßhaimb / vnd als sich Anno 1619. das leydige Unwesen in Böhmen erhebt / vnnd dero Herr Brueder König Ferdinand auff den Wahl-Tag nach Franckfurt (allwo sie den 28. Augusti Römischer Keyser erwöhlt worden/) sich verfügt / wurde Leopoldus als Statthalter der Unter-Oesterreichischen Erb-Land hinderlassen/ allda sie mit dero vorsichtigen Wachtsambkeit etliche schon in Flammen-gestandene Empöhrungen gedembt / vnd durch jhr holdseelige Mildreiche / die Widersinnige zu bessern Gedancken bewegt. Von dannen kamen sie in vnser Tirolisches Vatterland / erhielten den 11. Martij zu Jnsprugg einen Land-Tag / bey dessen Anfang Jhr Durchleucht die Fürstlichen Stifften / vnd Land-Ständen / durch den damahligen Land-Haubtmann H. Jacob Andre Freyherrn von Brandis 6000. neu-geschlagne Reichs-Thaler zu Willkombs Geschenck treu-vnd gehorsambist überliffert. Das darauff gekomme 1620igste Jahr benambsten sein Durchleucht den 30. Martij wegen einer Böhmischen Kriegs-Hülff abermals einen Land-Tag in Jnsprugg / deme den 28. Iunij Anno 1621. eben diser Ursach/ vnd anderer Feindlichen Begebenheiten halber ein gleichförmige Zusammenkunfft gefolgt. Es haben sich auch Jhr Keyserlich Mayestätt Ferdinandus 2. entschlossen / dero Beylager mit der Hertzoglich Mantuanischen Princessin Eleonora in Jnsprugg zu erhalten / wo selbsten sie den 1. Februarij ankommen / vnd die Vermählung (zwar wegen der immerwerend-widerwärtigen Zeitungen gantz in der still: gleichwohlen aber vnter kostbarer Bewürdung / vnnd Bedienen höchst-ernenntes Ertzhertzogs Leopoldi Anno 1622. vorbey gehn lassen/) Hierauff sein Durchleucht Anno 1625. sich nach Rom erhoben / vnnd weilen die Vermehrung Jhres Durchleuchtigisten Haußes einrieth / daß sie dem Geistlichen-mit dem Ehestand verwechselten / als wolten sie dero bißhero getragene hoche Kirchen-Würde / selbst vor

dem

dem Päbstlichen Stuel ablegen / Ihr Heiligkeit Vrbanus 8. bewillkombten sie mit grosser Höflichkeit / speist- vnd beherbergten dieselbe in der Vaticanischen Wohnstatt / vnd hielten sie biß auff die Florentinische Gräntzen Kost-frey / woselbsten sie der Groß-Hertzogliche Hoff sehr prächtig eingeholt / vnd ist die freundliche Unterhandlung dahin gelangt / daß Leopoldus sich mit Claudia der Groß-Hertzoglichen Tochter / vnnd vertwittibten Hertzogin von Urbin / biß auff Priesterliche Einsegnung vereheloht. Kaum aber hatten sie Ihr Tirolisches Aigenthumb berührt / da erregte sich wegen deß Veltliner Thal (so die Grau-Püntner innhatten / vnd noch ein- oder andern Thail darinnen gestatten wolten /) entzwischen beeden Cronen Spannien / vnd Franckreich / ein gefährliches Waffen-Geräusch / in welchen sie Grau Püntner der Erb-Verainigung / vnnd gueten Nachbarschafft vergessent / nach durchstraiffen Pretigau / dem Münsterthal / vnd Vintschgäu näherten / sein Durchleucht die kein solches Unkraut an Ihrem Hoff-Zaun wolten wachsen lassen / musterten das Land-Volck / vnd thaten in allem wider sie Engedeiner so nachdruckliche Vorsehung / daß alle feindthättige Anschläg vhrplötzlichen zuruck gangen. Disemnach vertauschte Leopoldus den Sturm Helm mit dem Braut-Krantz / vnnd sahe man mit erfreulichisten Gemüth / wie die obangezogene Ertz-Fürstliche Despons Claudia in Beglaitung beeder Ihr Durchleuchtigen Herren Brüeder den 18. Aprilis Anno 1625. zu Inspruggsehr prächtig einzuge / vnd von Paride Ertz-Bischoffen zu Saltzburg die Ehe-Verbindung empfangen. Bey disem Hochzeitlichen Freuden-Fest / hat sich nicht allein die Tirolische Ritterschafft zu vnterthänigisten Gehorsamb eingefunden / sondern es beschmuckte sollichen Ehren-Tag auch ein solche Menge deß Ausländischen Adels / daß man dergleichen nicht bald anvor beysammen gesehen / die dann mit allerhand Ritter-Spilen ihr Kühnheit angaben / vnd mit Besichtigung vn-

terschidlicher Feurwerck / vnd sehens-würdiger Auffzüg / dises hochе Ehren-Fest zu Ende vollziehen halffen. Es haben zwar die Römisch Keyserlich Mayestätt Ferdinandus 2. vnd dero Geschlechts Mitverwahnte / laut dero Entschlag- vnnd Anweisungs-Brieff de dato 24. September Anno 1625. schon damalen höchst-erdeuten Ertzhertzog Leopoldo die Besitzthumb der Fürstlichen Graffschafft Tirol vollständig eingehändigt / gleichwolen aber / hat wegen vnterschidlicher Vorfallenheiten die Huldigung verschoben bleiben müssen / welche dann den 4. Maij Anno 1626. bey einem nacher Jnsprugg beschribenen Landtag vnterthänigst gelaist worden. Und obzwar sein Durchleucht sich mit etwelchen Lust-Raisen / als da war in das Elsaß / vnd Vorder Oesterreichische Erb-Land / so dann auff die Anno 1627. stattlich-erhaltene Thumbweich zu Saltzburg sich etwas ergetzten / so fählte es jhnen gleichwohl auch nicht an überlästigen Kriegs-Betrangnussen / massen sie Anno 1628. dazumahlen der Rauberische Mansfelder das Elsaß überrumpelt / zu Elsaß-Zabern selbsten in grosser Gefahr gestanden / wie sie dann jhr Erledigung der über-jrdischen Hilff zuegeschriben / vnnd zu dern danckbaren Vergeltung in dem heiligen Hauß zu Laureta ein von Silber gemachte Statt auffgeopffert / hingegen schnitte alle traurige Gedancken ab / der freuliche Anblick mit welchen der neu-gebohrne Printz Ferdinandus Carolus Anno 1628. den 17. Maij die Durchleuchtigiste Eltern erlustigte / vnnd gleichwie die Göttliche Allmögenheit / sich gegen Leopoldo sehr freygebig genaigt / als ließ er Jhm auch dern Ehr-Beförderung eyffrigist angelegen seyn / welches andere reichlich beschenckte Gotts-Häußer zugeschweigen / die kostbar vnnd zierliche Kirchen der Gesellschafft JEsu / so sein Durchleucht zu Anbettung der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit von Grund auffgeführt / allda sie auch nachdem dieselbe Anno 1632. den 14. September zu Schwatz / ein vnversehene Schwachheit

heit der Todten-Sensen vnterworffen / der allgemainen Auffersthehung erwarten / als sie jhres Alters 44. Jahr 11. Monat 4. Tag / vnd deß Tirolisch Lands-Fürstlichen Gewalts 6. Jahr 4. Monat 10. Tag zählten / dero Frau Gemahl Claudia, begabt sie neben den obrn:angeregt erst-gebohrnen Herrn Sohn Anno 1627. den 9. Februarij mit Maria Eleonora so den 6. Augusti Anno 1629. widerumb zu Gnaden gangen / Anno 1629. den 12. Augusti mit Isabella Clara der noch lebendig / vnd von Carolo 2. Hertzogen von Mantua Verwittibten Hertzogin allda / Anno 1630. mit Sigismundo Francisco, von dem hernach folgt / vnd Anno 1632. den 6. Aprill mit Maria Leopoldina, Ferdinandi 3. Römischen Keysers den 2. Iulij Anno 1648. verstorbnen Gemahl.

Sigis. Von der Bircken / Spiegel der Ehren deß hochlöblichen Ertzhauß Oesterreich / *lib. 6. Cap. 21. f. 1397. Nicolaus Helvicus in Theatro hist. Vniverſ. Catho. proteſt. Thom. 1. lib. 5. fol. 133. Thom. 1. lib. 7. f. 213. Thom. 1. lib. 10. f. 341. Thom. 1. lib. 14. f. 483. Thom. 1. lib. 16. f. 577. Gab. Bucelinus in German. Sac. par. 1. f. 46.* Oesterreichischer Lorber-Krantz *part. 2. fol. 70. Galeazzo Gualdo historia delle Guere di Ferd. 2. lib. 4. f. 115. Aleſſandro de Noris delle Guere di Germania lib. 2. f. 81. Franc. Dickerus in Cron. Salisburg. fol. 310. R. P. Ioannes Ganſ.* in Oesterreichischen Frauen-Zimmer / *lib. 16. Cap. 1. 2. 3. fol. 487.*

Ferdinandus Carolus Ertz-Hertzog zu Oesterreich / Leopoldi Ertzhertzogs zu Oesterreich / vnd Claudiæ Groß-Princesin von Toscana Ferdinandi Groß-Hertzogs allda / vnnd Christinæ gebohrnen Hertzogin von Lothringen Frauen Tochter Herr Sohn / erfüllte den allgemeinen Wunsch der hochverlangenden Unterthanen mit seiner glücklichen auff die Weltkunfft

den 17. Maij Anno 1628. vnd war also zu Zeit deß Vätterlichen Abschids nicht mehr dann 3. Jahr 4. Monat alt / dahero sein Durchleuchtigister Herr Vatter in dero letsten Willen dero Herrn Bruedern die Römisch Keyserlich Mayestätt Ferdinandum 2. zum Obristen Vormundern / vnnd dann sein Frau Gemahl Claudiam zur Vollmächtigten Gerhabin erbetten. Disenmach haben allerhöchst-gedacht Sein Mayestätt den Hochwürdigisten Fürsten vnnd Herrn Hannß Caspar deß Geschlechts von Stadian Groß-Maistern deß Teutschen Ordens / vnd Herrn Johann Ernst Fugger Graffen von Kirchberg / dero gehaimben Rath zu dero Vertretter verordnet / solches durch allergnädigisten Befelch dato 17. Martij Anno 1633. den Ständen zuwissen gethan / vnnd den 4. Aprill darauff die Proposition oder Vortrag bey einem zu Jnsprugg erhaltenen Land-Tag thun lassen / die neben vil andern hochwichtigen Absätzen / haubtsächlichen in dem bestuhnde / daß allerhöchst-ernennt Römisch Keyserlich Mayestätt als Haubt- vnd Ertzhertzogin Claudiæ als Mit-Vormunderin die Erb-Huldigung gelaist werden sollte / wie dann auch füröhin Jhr Durchleucht sich mit der Land-Fürstlichen Vorsorg gäntzlichen beladen / vnnd den Sonnenschein Jres hocherleuchten Verstands bey so vil trüben Wolcken der Widerwärtigkeit Männiglich reichlichen mitgetheilt. Es war auß den vorgangnen arglistigen Rathschlägen der Feind deß hochlöblichisten Hauß Oesterreichs (wie auß der Anhaltrischen gehaimben Cantzley / so durch wunderbahrliche Schickung GOttes in Keyserische Hand kommen / vnd Anno 1621. in offnen Druck außgangen / fol. 24. f. 49. f. 72. f. 89. f. 199. vnd f. 245. wie dann in Historia de Ministerio Cardinalis Richelij f. 61. klar am Tag ligt) genugsamb bekannt / wie diser Ehrgeitzigen Frid-Verstöhrer einiges Absehen je vnd allezeit dahin gangen / wie sie die Fürstliche Grafschafft Tirol (so der hocherleuchte Keyser Maximilianus I. vnd Carolus 5. das Hertz

deß

deß Römischen Reichs nennten) in jhre greuliche Klauen bekommen / vnd von dem mildreichisten Gebiet deß höchlöblichisten Ertzhaußes entziehen möchten/die Durchleuchtigste Ertzhertzogin hingegen aber / erzeigte sich einer starckmüthigen Judith (Iudith Cap. 8. v. 11.) vnd fragte gleichsamb / wer seyt jhr / daß jhr den Herrn versuecht / dann neben deme / daß sie durch das gantze Land Bett- vnd Bueß-Täg angestellt / vnd hey denselben mit eyfrigen Beyspil vorleuchtete / vnterließ Sie auch nicht das geringste / was von Menschlichen Beythuen möglich war / massen sie nicht allein die bewilligte Landschafft-Gelter vnmutpar zu Gegenwehrs-Verfassung angewendt / sondern auch Jhrer eygnen Cammer-Schätz zu dergleichen Außgaben niemahls verschonte / welches hauptsächlichen erschinen / als die Schweden Anno 1633. den Waldstätten / scharpff zusetzten / vnd Anno 1634. der Königliche Herr Sohn Cardinal Infant auß Spannien dem Catholischen Wesen zum besten seinen Heerzug hierdurch ins Teutschland naimb / ja so lang die Außländische Waffen das Römische Reich bevnglegneten / dörffte man sich diß Orths fast niemahls deß Harnisch entplößen / vnd müsten alle Orth-Päß mit überschwencklichen Unkosten starck besetzt vnd versehen bleiben / zu Ubertragung nun dises schweren Lasts / haben die treu-gehorsambiste Stände der gnädigisten Herrschafft vilmal jhre berait-schuldigiste Schultern dargebotten / vnd ist zu solchem Ende der engere Außschuß zum öfftern zusammen kommen / nemblich Anno 1634. den 6. Martij zu Jnsprugg / nachdem der Schwedische Feld-Marschalck Gustaph Horn / die Statt Costantz belägert / vnnd der Hertzog von Roan mit den Püntnern in haimblicher Verständnuß begriffen war / Anno 1635. den 25. Februarij zu Botzen wegen eingerißner laidigen Sucht / vnnd der nothwendigen Sterbhuets Wachten wie auch abermahligen Mißtrauen mit den Püntnern / Anno 1635. den 25. Aprill zu Botzen / Ursachen daß die Püntner

vnd

vnd Frantzosen das Veltliner Thal eingenommen / vnnd sich dem Vintschgäu näherten / Anno 1636. den 15. Octobr zu Störtzing einer Gleichheit in Steürwesen / vnnd abermahlig vor nothwendig angesehnen Lands-Beschützung halber / Anno 1637. den 6. Iulij damahlen Jhr Durchl. Ertzhertzogin Claudia kundt gethan / daß Sie mit der Keyserlichen Frau Schwester/vnd Königlichen Gespons Königs Ladislai, Cæcilia Renata daselbst in Pohlen verraise / vnnd alle nothwendige Vorsorg in jhrem Abwesen hinderlassen müsse / Anno 1639. den 2. Martij in Jnsprugg dabey Berathschlag beschach / wie die Vestungen Costantz vnnd Zell am Boden-See vor dem Schwedisch- vnd Frantzösischen Antrang zubefreyen / vnd sich der Spannischen Hilff die der Catholische König durch seinen Gesandten Fedriquè di Henriquez anerbotten sich fähig zumachen seye / Anno 1642. den 3. Maij zu Botzen war man beschäfftigt die Feld-Obriste auß Mitl der Stände zuerkiesen / vnnd die Rollen der bewehrten Unterthanen zu ergäntzen / Anno 1645. den 27. Martij geschahe in Jnsprugg die Zusammenkunfft wegen deß den 24. Februarij bey Janckowitz in Böhmen Keyserlicher Seyten vnglücklich abgangenen Treffen / Anno 1646. beschriben Jhr Durchleucht die Stände nach Jnsprugg / allda sie den 9. Aprill endeckt / daß weilen dero geliebster Herr Sohn Ertzhertzog Ferdinandus Carolus nunmehr die Vogtbarkeit erraicht / seye sie entschlossen / die bißhero mühsamb verwalte Herrschung der Fürstlichen Graffschafft Tirol / demselben zu überhändigen / warauff die Stände sich der Mütterlichen Vorsorg vnterthänigist bedanckt / vnnd jhrem angehenden Fürsten vnd Herrn das Gelübd der Treu gethan. Den darauff gefolgten Sommer hat die Ertz-Fürstliche Braut Anna Groß-Princessin von Toscana die Florentinische Hoffstatt verlassen / vnnd ist nachdem Jhr durch gantz Welschland grosse Ehrenbietigkeit widerfahren / neben Jhrem Herrn Bruedern

Printz

Printz Leopoldo den 10. Iunij zu Jnsprugg glücklichen angelangt / allda man Sie vnter Lösung der Stuck / vnd in Gewehr gestandenen Burgerschafft mit einem ansehlichen Entgegen-Zug eingeholt / vnd mit höchst-ernennten Ertzhertzog Ferdinando Carolo die Vermählung in der neuen Bau-Kirchen vollzogen / vnnd obzwar wegen den Ersten May zuvor mit Todt abgangenen Keyserin Mariæ die Traur obhanden war / so seynd doch der zusehenden Augen mit künstlichen Freuden-Spihl / vnd Ehrgedichten erlustigt / vnd in Unterhalt der hochansehlichen Gäst / warbey sich Keyserlich / Königlich Spannisch / Chur Bayrisch / vnnd Fürstlich Saltzburgische Bottschafften eingefunden / grosser Uberfluß erschinen / so haben auch die frolockende Stände / durch ein schöne Hochzeit-Schanckung jhr erfreuliches Gemüth dargethan. Nach verflossenen solchen Ergötzungs-Lust / haben sich Jhr Dnrchleucht widerumb zu den Statts Geschäfften gewent / vnd auß vnterschidlich erhäblichen Ursachen folgende Zusammenkunfften deß engern Außschuß angestellt / als Anno 1646. den 26. November zu Botzen / vmb willen der bösen Zeitungen / daß der Schwed die Statt Füessen beraits eingenommen / vnd durch die Graffschafft Fernfels in Ober Bayrn / auff die Schärnitz zihle. Anno 1647. den 18. Jenner zumalen von Chur Bayrn Wahrnungs-Schreiben eingeloffen / wie daß nach Außsag der Gefangenen Tirol vor allen andern einen Anstoß leyden dörfft / in diser augenscheinlichen Gefahr / haben die Ständ jhr Zuflucht zu der allerheiligisten Mutter GOttes genommen / vnd die Mariæ Hilff Capellen zu Jnsprugg zu erbauen verlobt / An. 1647. den 18. Aprill zu Jnsprugg wurde die Kreiden-Feurs Ordnung erneuert / vnnd in allen Viertlen Commissarij oder Kriegs-Verordnete bestellt. Anno 1648. den 10. Maij beschahe in Störtzing Jhr Durchl. Ertzhertzogin Leopoldinæ Keyserlich bevorstehende Vermählung halber von einer Verehrung

Be-

Berathschlagung / vnd zumahlen die Schwedisch- vnd Frantzösische Völcker fast gantz Bayrn / so zwischen dem Ynn vnd Lech gelegen / eingenommen / als ist man Anno 1648. den 30. Iunij in Jnsprugg widerumb zusammen getretten / vnd obzwar der Fridens-Schluß zu Nürnberg sein Werckstelligkeit erraicht / so hat gleichwohl Anno 1648. den 28. October zu Jnsprugg / so wohl wegen der also genannten Satisfaction Gelter / als Abdanck vnnd Bezahlung der bißher in Sold geholtenen Landsknecht mehr ersagt engerer Außschuß beschriben werden müssen / wie ingleichen Anno 1649. den 24. Iulij in Botzen vmb willen Jhr Durchl. Ertzhertzogin Clara Jsabella Eugenia, welche mit Ertzherzog Carolo von Mantua in Braut-Stand stuhnde / mit einer gewohnlichen Hochzeit-Verehrung zu bedienen. Jnmittelst haben Jhr Römisch Keyserlich Mayestätt Ferdinandus 3. die Durchleuchtigiste Princesin Mariam Leopoldinam zu dem: mit Jhr den 2. Iulij Anno 1648. in Lintz ernennten Keyserlichen Beylager beruffen / dahin sie sich mit beeden Jhren Ertz-Fürstlichen Herren Brüedern / auch beeden Ertzherzoginen Claudia / vnd Anna verfügt / vnnd zu Wienn einen sehr namhafften Einritt erhalten / die Tirolische Fürsten Persohnen aber seynd widerumb nacher Jnsprugg abgeraißt / diser genoßne Hertzens-Freüd / die Ertzhertzogin Claudiæ billich das Leben auff geraumbe Zeit hätte frischen sollen / war gleichwol nicht mächtig Jhr wachsende Baufälligkeit länger zu vnterstewren / massen sie dann nach schmertzlich-erlittenen Wassersucht / den 26. Decembris Anno 1648. zu Jnsprugg in GOtt seelig entschlaffen / ja das jenes Sprichwort erfüllt werde / wie ein Unglück das ander nach sich ziehe / als ist auch höchst-ernennte Römische Keyserin Leopoldina, wie ein über-schöne Blumen / nachdem sie den Saamen eines holdseeligen Herrn Sohns Carl Joseph genannt / von sich geben / den 19. Augusti Anno 1649. verwelcht vnd seeliglich verblichen. Nichts destoweniger aber / ware

ware man beschäfftigt mit allen nothwendigen Anstalten / so zu Abführung der Hertzoglich Mantuanischen Braut Isabellæ Claræ Gehörden / welche neben dero Herrn Bruedern im Monat November in Mantua angelangt / vnnd mit Carolo 2. Hertzog daselbst den Mähl-Ring verwechselt. Ebenfahls haben Jhr Königliche Mayestätt in Hispannien Philippus 4. sich mit der Keyserlichen Frauen Tochter verlobt / die Anno 1648. Jhren Durchzug nacher Madrit angestellt/vnd wegen gewisser Ursachen biß in das Monat May/ deß darauff gefolgten 1649igisten Jahrs zu Trient verweilt. So haben auch höchsternennt Jhr Durchleucht das Welschland zubesichtigen ein Raiß vorgenommen / vnd an den besuchten Fürsten Höffen über-kostbare Dienst-Beflissenheiten genossen. Unterdessen hat man in Nürnberg nach 30. Jahr lang Blutrinstigen Kriegs-Gewitter einen allgemeinen Fridens-Vergleich beschlossen / dessen von der gantzen Christenheit erseufftzten Fortgang nicht wenig in Weeg lag / daß die Cron Franckreich die vhralte Oesterreichische Vestung Breysach / vnd Land-Graffschafft Elsaß / auff keinerley Weiß begeben wolte / damit nun Ertzhertzog Ferdinandus Carolus mit seiner liebreichen Fridseeligkeit / den nothleydenden Teutschland die gnadenreiche Hand botte / vnd jhme den Namen eines Stiffters der Wohlfahrt bey der Nachwelt vereygenschafftete / haben sie gutwillig nachgeben (wie in Theatro pacis Cap. Instrumentum pacis Sac. Cæs. & Reg. Gal. Majest. §. 3. Imperator fol. 240. zu lesen.) das besagter Gezirck gegen ein gewissen Stuck Gelt / ernennter Cron Franckreich zugeschriben werde. Unnd weilen das Tirolische Hauß Oesterreich in solchen Unwesen vil mercklichen Schaden erlitten/ vnd zu Verhütung ferners Einrisses vil überlästige Schulden dero Cammergefäll auffbürden müssen / als ist wegen dern Thails Übernembung Anno 1654. mit den Land-Ständen Unterred in Jnsprugg beschehen. Das daran stossende 1655 igste

Jahr/ hat die Durchleuchtigste Königin Christina auß Schweden/ die bereits sich von Cron vnd Scepter entäussert / vnd den Römisch Catholischen Glauben erkiest / Ihr Durchleucht kundt gethan/ wie sie in Ihren Durchgang nacher Rom/ zu Jnsprugg das Fest der Wider-Geburt zubegehn: vnnd den Kirchen Gewalt sich offentlich zu vnterwerffen verlange/ zu solchem Ende/ hat sich der Päbstliche Bottschaffter Herr Lucas Holstenius alda eingefunden/vnd nachdem Jhr Mayest. die gesambte Ertz-Fürstliche Herischafft auff das allerprächtigiste einbeglait/ haben sie den 3. November Anno 1655. bedeute Glaubens Bekandtnuß in der Kirchen zum heiligen Creutz in Gegenstand beeder Ertzhertzog vnd der Spannischen Gesandtschafft mit grosser Andacht abgelegt/ dero zu Ehren auff der von Jhr Durchleucht neu-erbauten zierlichen Schau-Bühn/ sich so wunderbarliche Fürstellungen erzaigt/ daß die Zusehende anstuhnden/ welcher Art der Vortreffuchkeit sie den Ehren-Preyß solten zuvrtlen. Anno 1658. Lenderen die in Haal beschribne Land-Ständ die Gedancken widerumb auff embsige Vorsorg/ wie die beschehende Anlags Gelter zu dem allergebräuchlichsten Nutzen dienen möchten/ deme allen Sein Durchleucht durch dero hochansehliche Räth allergnädigist / vnnd Vätterliche Beförderung gethan/ vnd Anno 1660. das Beschütz-Wesen/ vnd die darzu erhaischende Nothdurfft in Haal abermahlen zu überlegen befohlen. Wann Rom ein in Mueter-Leib noch verschlossenes Kind weinent gehört / als Titus, den sie die Freud deß Menschlichen Geschlechts nennte/ sich zum Untergang naigte/vnd die Mauren deß Iovialischen Tempels durch immerwehrendes Krachen jhr Mitleiden hören liessen/ als Marcus Aurelius tödtlich erkrancket / (*Eusebius in Cronolog.*) solten billich die Tirolische Stainklippen dem Wehe klagen der Unterthanen beygestimbt: vnd sich vor Erdbidmen zerstuckt haben/in deme der jenig gütige Fürst zu leben auffgehört / der durch sein vnerschöpff-

schöpffliche Freygebigkeit so vil Dürfftigen das Leben erhalten/ ja wie ein allzeit grünender Lorber-Baum jedermann reichliche Frücht darbotte/ Ferdinandus Carolus nemblichen/ erhube sich Jagens-halber in das Etschland/ wurde aber zu einem Zihl-Zweck deß blinden Bogen-Schützen: dessen außgespanten Netz nichts/ was gebohren entkommen kan. Ein zufällig hitzige Kranckheit/ erflambte zu Kaltern den Ertz-Fürstlichen Leib dergestalt/ daß auch die häuffige Thränen-Flüß so die hochbetrübte Frau Gemahl/ vnd männiglich ohne Unterlaß außgossen/ selbe zu erkühlen auf kein weiß genugsamb war/ biß endlich den 26. December Anno 1662. Sein Durchleucht mit jnnmütigisten Gebett den letsten Athem geschöpfft/ vnd dero Gott-eiffrige Seel der himmlischen Gemeinschafft zugesellt/ nachdem sie das 34igste Jahr vnd 7. Monat Jhres Alters: vnd 16. Jahr 8. Monat deß Lands-Fürstlich Tirolischen Besitzthumbs erraicht. Die Frau Gemahl höchst-ernennte Anna Groß-Princesin von Toscana begabten Jhm Anno 1653. den 30. Maij mit Claudia Felice, welche der Großmächtigiste Keyser Leopoldus Jhro zur Gemahl außerkohren/ vnd nach kurtzen Beywohnen widerumb begeben müssen/ vnd Anno 1656. mit Maria Magdalena die in der Jugend verableibt.

Sigis. Von der Bircken/ Spiegel der Ehren deß hochlöblichisten Ertzhauß Oesterreich/ *lib. 6. Cap. 21. fol. 197. Nicolaus Helvicus Theat. hist. Vniverſ. Catho. proteſt. Thom. 2. lib. 21. fol. 259. Item Thom. 2. lib. 22. fol. 329. Acta Provincialia, Cont. Galiazzo Gualdo hiſt. della Guere di Ferd. 2. & 3. Imperat. lib. 4. fol. 115. Alleſſandro de Noris della Guere di Germania. lib. 2. fol. 81. Theat. Europ. part. 5 fol. 1093. Item part. 6. fol. 479. Item fol. 878. Item 1078. Item part. ult. fol. 447. Cont. Galiazzo Gualdo Priorat. in hiſt. di Leopoldo Caſare part. 2. lib. 2. fol. 169. R. P. Diego Lequile Panegir. Poët.*

Sigismundus Franciscus Ertzhertzog zu Oesterreich / ob hoch-ernenntes Ertzhertzogs Leopoldi, vnd Claudiæ dero Frau Gemahl anderer Herr Sohn / war gebohren Anno 1630. den 28. November. Und weilen auß seinen wiewohl noch Kindlichen / jedoch die Jugend überschreitenden Verstand genugsambe Kenn-Zeichen herfür blickten / daß das Glück disem Herrn zu grossen Dingen vorbehalten / als wurde Er zur künfftiger Vorstehung deß Bistumbs Augspurg Anno 1646. eingeladen / welches auch mit der Trientnerischen Jnful geschehen / nachdem Carolns Emanuel ein Graff von Madrutz das Zergänglich gesegnet. Unterdessen sie sich an Keyserlichen Hoff / vnd angestelten Reichs-Tägen bey wichtigen Berathschlagungen eingefunden / vnnd auff bethaurlichen Abgang Jhres Herrn Bruedern Ferdinandi Caroli nach erhaltnen Huldigungs Land-Tag Anno 1663. die Tirolische Besitzung ergriffen / vnnd bald hernach entschlossen / sich mit der Durchleuchtigen Princessin Maria Hedvvig Augusta Pfaltz-Gräfin beym Rheyn zu Sultzbach zuverehebanden / in deme dann alles zu disem herrlichen Fest in Beraitschafft stuhnde / beklagt sich Jhr Durchleucht einer vngewohnten Schwachheit / die sich dergestalten gemehrt / daß sie im Monat Iunij Anno 1665. vhrplötzlichen in die ander Welt gangen / im 34igsten Jahr Jhres Alters / vnd im dritten Jahr deß Tirolischen Gebiets.

Sigis. Von der Bircken / Spiegel der Ehren deß hochlöblichisten Ertzhauß Oesterreich / *lib.* 6. *Cap.* 21. *fol.* 1397. *Martinus Mayr* in seiner *Europeischen* Geschichts-Erzehlung / *part.* 2. *fol.* 579. *Cont. Galiazzo Gualdo Priorato in historia di Leopoldo Cæsare part.* 2. *fol.* 360.

Leo-

Leopoldus diß Namens der Erst erwöhlte Römische Keyser / Keysers Ferdinandi 3. vnd Mariæ Philippi Königs in Hispannien: vnd Margarithæ Ertzhertzogin von Oesterreich Frauen Tochter Herr Sohn / ist Anno 1640. dem Römischen Reich zu Trost / von Himmel geschenckt / vnd gar frühzeitig zu den Athlantischen Ambt vnterschidlicher hocher Herrschungen beruffen worden / massen sie den 27. Iunij Anno 1655. vnd den 14. September Anno 1656. die Vngarisch- vnd Böhmische Cronen übernommen / vnd auff Christseeligisten Abgang Dero Herrn Vattern durch einhellige Stimb der Chur-Fürsten Anno 1658. den Keyserlichen Scepter zu führen angefangen / mit so ersprießlicher Nutz-Schöpffung / daß beede König in Dennemarck / vnd Pohlen / denen die Schwedische Vnterdruckung fast schwer / vnd vnerträglich fallen wolte / haubtsächlichen der Keyserlichen Hilff beyzuschreiben / daß sie einen so mächtigen Widersacher obgelegen / vnd den gegenwärtigen Wolstand empfinden / ja ebenmässig / vnd noch grössere Danckbarkeit / ist die gantze Christenheit den Keyserlich von GOtt gesegneten Armb schuldig / als welcher dem Türckischen entsetzlichen Antrang zu vnterschidlichen mahlen als Anno 1664. den 16. Maij bey Gernowitz / den 6. Iunij vor Serinbär / den 1. Augusti vnter St. Gotthard / mit vnüberwindlicher Stärcke hintertriben / vnd hierdurch dem gantz erschrockenen Teutschland den lieben Friden widerumb eingepflantzt. Was vor ein trauriger Abend / der Nidergang beeder Durchleuchtigister Ertzhertzog Ferdinandi vnd Sigismundi, vnser Tirolisches Vatterland mit trüben Wolcken vberzogen / haben wir nächst obstehend vernommen / jetzt aber nicht bevor die frolockende Feder widerumb gegen Mittag zuwenden / vnd erfreulichen zubeschreiben / wie allerhöchst ernennte Keyserl. Mayestätt als vnmittelbahrer Erb / vnd Herr Anno 1665. den 1. October bedeut Tirolische Land-

Grä-

Gränitzen erraicht / allda zu Schwatz die berühmte Silber-Bergwerck / vnd die auß jhrer finstern Höle herfürkommne Arbeiter sich zum ersten zu den Keyserlichen Füssen geworffen / vnd die verborgene Schätz durch Opfferung etlicher Metall vollen Handstain an Tag geben / nachdem Seine Mayestätt sich der Statt Jnsprugg genähert / erschinen die daselbstige hoche Wesens Bediente / neben einer grossen Anzahl der Adelichen Land-Ständ / welche Sein Mayestätt durch die bey dem Yhn-Thor auffgerichte Ehren-Porten (so beede Flüß Yhn / vnd Etsch vorstellte) biß in die Kirchen zum H. Creutz (allwo man der Göttlichen Güte vmb disen frölichen Anblick jnmütigisten Danck gesagt:) vnd von darauß in die Fürstliche Burg beglait / vnter welchem allen sich das schwere Geschütz / vnnd die in Gewehr gestandene Burgerschafft zwischen den Trompeten- vnd Heer-Paucken-Schall zwar tapffer hören lassen / gleichwohlen aber mit seinem laut Gethön dem allenthalben klingenden Glück-Wünschen / vnd Freuden-Geschrey weichen müssen. Den 19. Octobr begaben sich Sein Mayestätt abermalen zu dem Gotts-Dienst / vnnd von dannen in den guldenen Saal / allwo sie durch H. Johann Paul Hocher / Freyherrn von Hochenkrä / Dero gehaimben Rath vnd damahligen Hoff Vice-Cantzlern / das Glübd der Getreü anfordern: vnnd die Bestäthigung der alten Freyheiten erklären lassen. Nach hierauff in Namen der Ständen / von H. Johann Dominico Graffen von Wolckenstain Land-Haubtmann erstatten gehorsambisten Antwort / ist gewohnlicher Form die Ayds-Pflicht gefolgt / vnd eben an den selbigen Orth / vnd in Keyserlicher Gegenwart den Fürstlich Trient: vnd Brixnerischen Gesandten / vnnd den gesambten Ständen ein kostbare Mahlzeit gehalten worden / die Keyserliche Tafl aber / haben vor dißmahl die Erb-Bediente mit embsigister Auffwartung versehen. Die nachgehende Täg seyn vnter gewichtigen Geschäfften Verhör Erthailung / vnd sonderlich

in

in deme verflossen / daß Sein Mayestätt H. Bernardum Ferrari Graffen von Ochieppo, der verwittibten Ertzhertzogin Obristen Hoffmaistern / H. Johann Graffen von Spaur / Regiments Præsidenten oder Obristen Vorsteher deß Gerichts Rath / H. Johann Dominicum Graffen von Wolckenstain / Lands-Haubtmann / H. General Feld-Zeugmaister Graffen von Keyserstain / H. Bartholomeum Freyherrn Bertoldi / vnd H. Christoph Ulrichen von Pach / Ritter vnd Edlen Herrn zu Hochen-Eppan / zu Dero O: O: gehaimben Räthen allergnädigist erkohren / vnd auch andere Dienst / vnd guldene Cammer-Schlüßl / vnter den verdienten Geschlechts-Glidern außgethailt / nachdem sie nun alles in besten Stand geordnet / haben Sie sich widerumb über Saltzburg auff die Zuruck-kher begeben. Es bekennte Philippus König in Macedonia, daß jhm nicht so grosse Vergnügung verursacht / die Geburt seines Sohns Alexandri, als die Zeit seiner auff die Weltkunfft / welche bey Tagen deß grossen Welt-Weisen Aristotelis beschehen / dardurch andeutent / daß die gute Unterweisung der Jugend / weit höcher als das Leben selbst zuschätzen sey / disen Spruch beduncket mich / können jetzt alle Vätter vnsers Vatterlands höchst billichist im Mund führen / vnd sagen / daß jhre Söhn nicht darumb glückseelig / daß sie das Sonnen-Liecht bescheine / wohl aber daß sie die Durchleuchtigiste Gutthätigkeit deß Großmächtigisten Keysers LEOPOLDI erleuchte / welche Jhro allergnädigist belieben lassen / mit grosser Mühe / vnnd Unkosten die Hoche-Schuel zu Jnsprugg als einen wahren Adl-Sitz der Freyen Künsten zu stifften / vnd haben sich also Sein Mayestätt bey vns allezeit als wahrer Augustus erzaigt / nemblich Arte & Marte, dann über diese den gemainen Wesen geschenckte Außgab / vnterliessen sie auch nicht die Vor-Päß / vnd Rinckmauren also zubevestigen / daß wür darhinder Forcht-loß schlaffen können / so lang die Keyserlich Schutz-genaigte Augen die sorgfältige Wacht halten

ten. Anno 1666. namb die Durchleuchtigiste Keyserliche Gespons Margaritha auß Spannien allhier Ihren Durchzug/vnd als Sie das erste Orth der Erb-Landen Rofreid ins Gesicht bracht / haben Sie die Keyserlich ansehlich Abgeordnete allda bewillkombt / vnnd Ihr die Tirolische Ständ zu Botzen allervnterthänigist die Hand küst / sie gleichwolen aber als ihr Frau nicht lang bedienen können/weilen der über-irdischen Vorsehung gefallen/ Sie von dem Zeitlichen: in den Ewigen Thron zu übersetzen. Ach aber! Nunmehr ist vonnöthen daß die Dinten fliesse / als wie der Arabische Fluß Chilo, welcher an einem Gestadt Zucker-süsses: vnd an dem andern Gall-bitteres Wasser führt / es nähert sich benantlichen das 1673 igiste. Jahr/ in welchen zu erzehlen obligt / was Gestalten mehr allerhöchst bedeute Mayestätt den 13. September durch den Abgesandten Herrn Fürsten von Dietrichstain / der Durchleuchtigisten Fürstin Claudiæ Felici, Ertzhertzogs Ferdinandi Caroli hinderlassenen Frauen Tochter / Dero Liebs-Naigung entdeckt / vnd Sie mitlst in Grätz höchst-ansehlich begangenen Hochzeit-Fest / deß mit Genuß des Keyserlichen Hochheit verthailhafftet / welches nicht vnbillich die Jnwohner Ihres Vatterlands mit vnaußsprächlicher Erquickung erfüllt hat / wie aber die Menschliche Unbeständigkeit / wann sie den Gipfl ihres Verlangen erstigen zuhaben vermaint / schon widerumb den Fahl in tieffeste Traurigkeit vnterworffen ist / also beschahe es auch dißmahl / Deficit gaudium Cordis nostri, Versus est in luctum Chorus noster, cecidit Corona Capitis nostri. (*Ierem.* 5.) Der allgemaine Lebens-Rauber war nicht zu friden / daß er den über-schönen Stammen der Erden gleich machte/ sondern er wolte auch die Frucht / vnnd mithin vnser Hoffnung seinen vnbarmhertzigen Gebiet verleibaignen / also zwar / daß die Großmächtigiste Keyserin ohne dermahl anwesende Leibs-Frucht dero aller lobwürdigisten Lauff in deme beschlossen / als sie durch Gott seeligisten

Hin-

Hintritt / Ihr die immer-glückseelige Wohnstatt eröffnet. Und obzwar der bald darauff erfreulichiste Ehren-Tag mit vnserer gegenwärtig Allergnädigsten Kayserin / Lands-Fürstin vnd Frauen / die so tieff-gedrungene Wunden verbalsambt / so wolte gleichwol deß grimmigen Martis Schwerdt den Ruhestand in etwas bevnglegnen / vnd es das Ansehen gewinnen / als ob die vermessene Feind sich auch an vnsere Felsen-harte Rinck-Mauren wagen dörfften / deme dann zeitlichen vorzubiegen sein Kayserlich Majestätt / Ihro auch dises Orths alle Nothdurfft allergnädigist angelegen seyn lassen / vnd zu disem Ende vnterschidliche Berathschlagungen mit den Ständen außzuschreiben : die Zeug-Häuser mit grossen Vorrath zu erfüllen : Und die außgeschoßne Mannschafft durch mehr-mahlige Musterungen in Waffen-Brauch zu üben anbefohlen / also zwar daß wir vnter dem Schatten deß Adlers ruhent / der erwünschten Sicherheit genieſſen : Und gehet dem vollkommenen Vergnügen der wol-getröſten Vnterthanen nichts anders ab / als das sie mit einhelliger Stimb wie die Knecht David (*Reg. 3. c. 1. v. 47.*) die Göttliche Allmacht flehentlich anruffen / sie wolle den Hoch-löblichist Oesterreichischen Namen vnzahlbar vermehren / vnd die Gnaden-flieſſende Thron mit vnabgängelicher Nachfolg besetzt halten.

Sigis. Von der Bircken / Spiegel der Ehren deß hochlöblichiſten Ertzhauß Oesterreich / *lib. 6. Cap. 21. fol. 1398. Theat. Europ. fol. 715. & 721. Theat. Europ. part. 8. fol. 527. Ioannes Gradelehnus* in der Vngarischen Cronick / *part. 6. fol. 704. & seq. Cont. Galiazzo Gualdo Priorat. in hist. di Leopoldo Cæsare, part. 2. fol. 642. Petrus Lambecius in Bibliothec. Cæs. lib. 2. fol. 697.*

DEm Himmel sey gedanckt! nun endlich ist ankommen/
Die Sonnen dises Lands nach dem vns war benommen/
Deß Tags-Liecht vnd der Schein wie finster es auch war/
Blickt doch das trüb Gwülck jetzt Spiegel-hell vnd klar/
O Ihr Durchleuchtigist vnd Mächtigiste Strahlen/
Ihr thut das rauch Gebürg ja gantz Gold-färbig mahlen/
Es würffet sich der Yhn vnd Etsch zu Euren Füssen/
Die werden fürohin mit Milch/ vnd Hönig flüssen/
GOtt woll' zu g'mainem Heyl/ vnd seinen höchsten Ehren/
Den Namen Oesterreich den Sternen gleich vermehren/
Und geben daß auch wir mit Roth- vnd weissen Fahnen/
Mit Sig vnd Frid erfüllt das Vatterland bewohnen/
Biß sich bewegt vnd fällt das grosse Firmament/
Und alle Wesenheit erraicht das g'setzte

E N D E.

Deß

Tirolischen Adlers

Immergrünenden

Ehren-Krantzels/

Anderer Thail:

Handlent

Von den Fürstlichen Stifften Trient vnd Brixen.

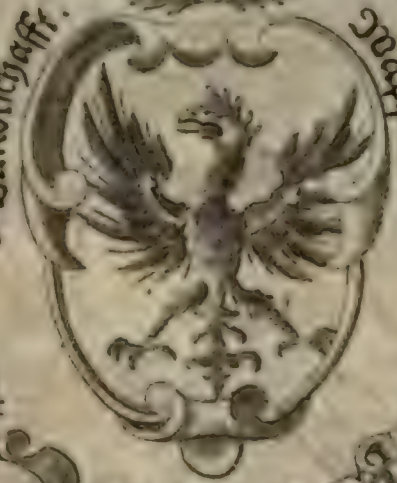
Und so dann

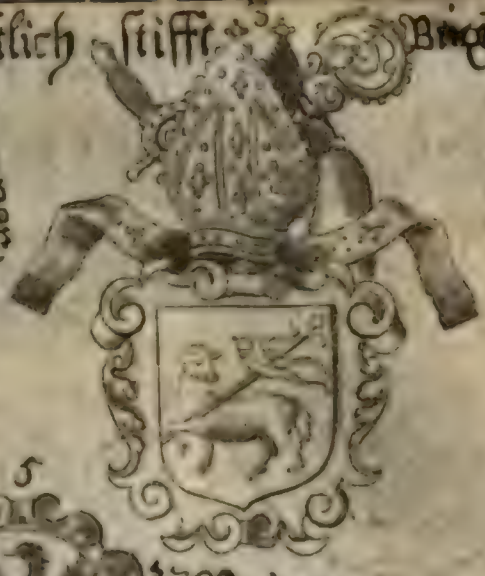
Von dem Ursprung der Vier Stände/ der Fürstlichen Grafschafft Tirol.

Fürstlich stifft Friendt. I Fürstlich stifft Brixē

fol. 1. p. 2.

Landtschafft. Wappen.



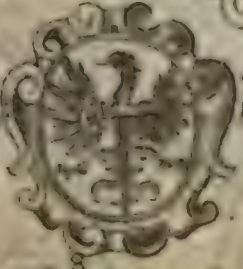


4

Capitl zu

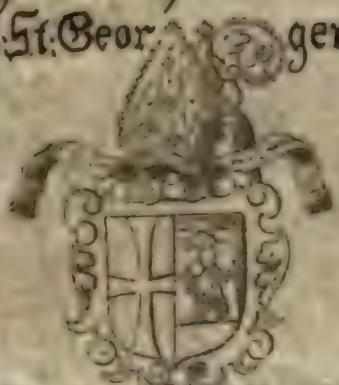
Friendt. Ca

5



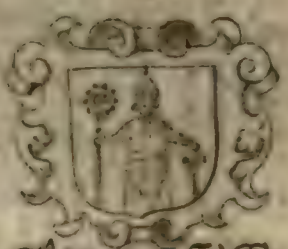
zu Brixen.

Teitsch: orden. Cl: St: Geor 7 genberg. Cl

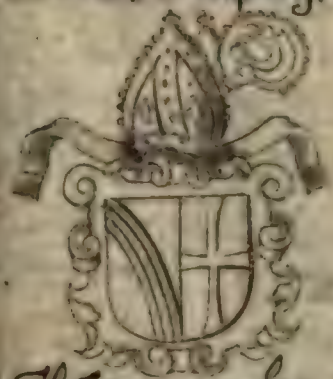


Griess. stifft Inniche

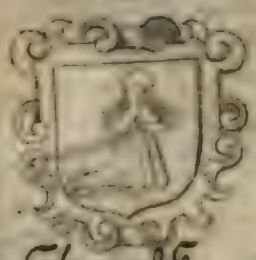
9

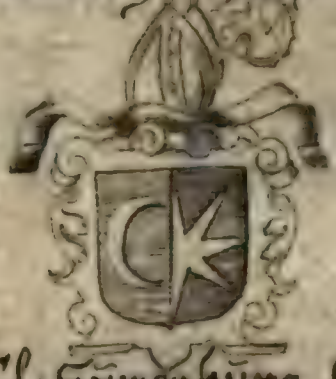


Cl: Mar 10 iaperg. Fraüen. Cl: zu. Meran. Cl: Welsch 12 michael Cl: Neu 13 stifft



11

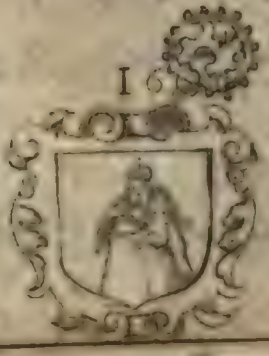




Cl: Sta 14 mbs. Cl: schmalk. Cl: Günenburg. Cl: Wilt 17 aü.

15

16



Fürstlich Stifft Trient.

ES ist das Bistumb Trient eines von den Ersten Liechtern womit dem Allmächtigen sein Recht-gläubige Kirchen zubescheinen Jhme belieben lassen / dann schon in dem 451igisten Jahr nach der Himmelfahrt Christi / kame Hermagoras ein Lehr-Jünger deß H. Evangelisten Marci vnd Bischoff zu Aquilea diser Enden an / erbaute das Erste Gottshauß vnd setzte Iovinum zu dessen Vorsteher ein / deme ist nachgefahren Abundantius, Claudianus, Magorianus, Aspitus, Subacius, Valentinus, Genialis (oder wie andere wollen Fidelis) Valerius, Guarinus, Magorianus, Theodotus, Probus, Montanus, Cyriacus, vnd Asterius, biß endlichen An. C. 383. Vigilius ein Edler Römer Theodosij, vnd Maxentiæ Sohn / vnter Kayser Honorio, vnd Papst Damaso sein Vatterland verlassen / vnd mit seinen beeden Brüdern Claudiano, vnd Magoriano, den jrrgängigen Schäflein biß in das Trientnerische Gebürg nachgeeylt / allda jhm der Aquileische Patriarch Abundantius den Bischöfflichen Hirten-Stab anvertraut / welches Ambt er mit solchem Eyfer verwalt / daß in kurtzer Zeit fast alle vmbligende Orth von dem Götzen-Dienst gereinigt / vnd durch vilfältig beschehene Wunderwerck zur Christlichen Bekantnuß bewegt worden / vnd als er auch in dem Thal Rendena den Tempel Saturni zerstört / haben die Aberglaubige Jnwohner den H. Mann mit Stainen zu Todt geworffen / dessen seeligen Leichnamb sein mit-gehabte Priesterschafft nach Trient überbracht / vnd in den von jhm auffgerichten: den H. H. Gervasio, vnnd Prothasio eingeweichten Thumb beygesetzt / durch dessen Fürbitt hat sein hinterlassenes Bistumb nicht allein mit Geistlicher Blüh herzlich zu grünen an-

gefangen / sondern auch an Zeitlichen Gütern reichlichen zugenommen / massen Kayser Theodosius nach dem er von dem H. Basilio An. C. 398. den H. Tauff empfangen/disem Stifft beede Thäler Legerinam vnd Vrlinicum aigen gemacht / Kayser Carolus der Grosse (so An. C. 814. das Leben beschlossen/) begabte es mit der Statt Reiff vnd Herrschafft Iudicaria, wie auch Kayser Conradus 2. der Anno 1024. zur Cron gelangt mit der Statt Botzen. Und obzwar vnter den Longobard: Bayrisch: vnd denen nachgangenen Herrschungen der Fürstlichen Grafschafft Tirol dises Stifft mannigfaltigen Trangsal vnnd Abbruch erlitten / so hat doch das hochlöblichiste Hauß Oesterreich nach dem es Anno 1363. das Lands-Fürstliche Gebiet übernommen / jhme das Seinig vollkommen eingeraumbt/ vnd seythero in vnterschidlichen Fählen vermehren vnd erhalten helffen / wie dann Bischoff Albertus deß Geschlechts von Ortenburg/Ertzhertzog Alberto, vnd Leopoldo, an Mittwoch nach aller Heiligen Tag Anno 1365. einen Brieff außgehändigt / in deme er das hochlöblichiste Ertz-Hauß als Graffen in Tirol vor seiner Kirchen Erb-Vögt erkennet / vnnd jhnen jezeit hilfflich beyzustehn verspricht / dergleichen Verträg auch vnter Kayser Friderico 4. Maximiliano 1. vnd Ferdinando 1. vorgangen / dessen vngeacht aber seynd die Herren Bischöff zu Trient würcklich vnmittlbare Reichs-Fürsten / welche auff alle Reichs-Täg beschriben / der Stimb vnd Sitz genessen / vnd dem Reichs Anschlag Buch einverleibt seyn / vnd ist Anno 1511. die Sach dahin verglichen worden / damit die Tirolische Landschafft / vnnd das Stifft mit zusammen gefügten Kräfften allen Widerwärtigkeiten vmb so vil desto gewachsener seye / das hochbesagtes Stifft auch bey den Tirolischen Land-Tägen vnd andern Zusammenkunfften durch Gesandtschafft erscheine / allda de Pace Salute & Defensione Patriæ mit berathschlage / vnnd zu solchem Ende seinen gewissen Anthail beytrage/ hingegen es das hochlöblichiste

Ertz-

Ertz-Hauß Oesterreich gegen dem Reich enthebet / von welcher Verbündtnuß in dem Reichs-Abschid zu Augspurg Anno 1518. (§. 69. nach dem auch in der Regierungs-Handlung der Stifft Trient / vnd Brixen.) ein mehrers zu lesen: **Das Hochwürdige Thumb-Capitel** belangend / (welches in erst-erwenten Tirolischen Landschäfftlichen Zusammenkunfften ebenfahls auch sein Ehren-Stell hat.) beruhet in Hoch-Adelich vnd Hochgelehrten Mit-Gliedern / massen Kayser Fridericus 4. von Papst Sixto 4. erhalten / daß wenigist zween Thail der Thumb-Herren auß dem Römischen Reich-Oesterreichischen Erb-Landen / oder Bistumb Trient gebürtig seyn solten / Papst Iulius 3. bestärtigte solche Befreyung mit Zusatz / daß zu solch Thumherrlicher Würde / keiner zugelassen werde / er seye dann von Vätter: vnd Mütterlichen Stammen Adelich gebohren / oder auß der Zahl der Gelehrten die wenigist 5. Jahr auff der hochen Schul den freyen Künsten obgelegen.

Pirhus Pincius Nelle Annale overo Chroniche di Trento lib. 3. fol. 41. 44. 56. 57 & seq. lib. 4. fol. 61. 62. & 63. Matthæus Burglechnerus in Aquila Tirolensi Volum. 3. cap. 27. 28. & 35. Ioannes Limnæus Iuris publici Imperij Romano: Germanici Tom. 4. lib. 4. cap. 7. fol. 487. lib 5. cap. 2. fol. 689. Martinus Magerus de Advocatia armata cap. 9. N. 956. fol. 429. Leonardus VVurffenbain in vier vnterschidlichen *Relationibus Historicis part. 9. fol. 264. VVigulæus Hundius Metrop. Salisburg. fol. 442.*

Namen der H. H. Bischöff zu Trient.

Harmagoras. Diophinus. Abundantius. Claudianus. Magorianus. Aspidus. Sambacius. Valentinus. Genialis. Fidelis. Valerius. Guarinus. Magorianus. Theodotus. Probus. Montanus. Cyriacus. Asterius. S. Vigilius. Rubitus. Quartinus. Peregrinus. Gratismus. Theodotus. Agnellus. Verecundus.

Manasses. Vitalis. Stablisianus. Dominicus. Rusticus. Romanus. Vitalis. Correntianus. Seditius. Ioannes. Maximinus. Mannonus. Marianus. Dominator. Vrsus. Clementianus. Amator. Hildegaris. Daniel. Hembertus. Odescalus. Adelgisius. Tripertus. Gisulvus. Bertoldus. Iacobus. Conradus. Ioannes. Bernardus. Manasses. Antraminus. Arnoldus. Romoardus. Vdalricus. Harto. Henricus. Bernardus. Adelperonus. Gebhardus. Adelpertus. Aldemanus. Arnoldus. Eberhardus. Adelpertus. Salomon. Albertus. Conradus. Fridericus von Wangen. Adelpertus. von Rafenstain. Gerardus. Adelerius. Egno Graff von Eppan. Henricus. Philippus. Bartholomæus. Henricus Herr von Metz. Nicolaus. Gerardus. Ioannes. Meinhardus von Neuhauß. Albertus Graff von Ortenburg. Georgius Herr von Liechtenstain. Alexander Hertzog von Massau. Georgius Herr von Liechtenstain. Ioannes Unterpacher. Vdalricus Herr von Freundsperg. Vdalricus Herr von Liechtenstain. Georgius von Neydegg. Bernardus Herr von Glöß Cardinalis. Christophorus Freyherr von Madrutz Cardinalis. Ludovicus Freyherr von Madrutz Cardinalis. Carolus Emanuel Graff von Madrutz. Sigismundus Franciscus Ertzhertzog von Oesterreich. Ernestus Adelpertus Graff von Harrach Cardinalis. Sigismundus Alphonsus Graff von Thun / Bischoff zu Brixen. Franciscus deß H. Röm. Reichs Ritter de Albertis.

Fürstlich Stifft Brixen.

GLeichwie in den auffgängigen Königreichen durch die damal entstandene Arianisch/ Donatistisch/ vnd Gioviannischen Ketzereyen (wie Onophrius Panvinus lib. 4. Historiarum schreibt) der Teuffel den Maister spilte / als wolte GOtt hingegen die Nidergängige Länder/ vnd sonderlich diese Tirolische Gegne durch seine Abgesandte in den wahren Glauben befestigen/

zu

zu solchem Ende hat An. C. 360. vnter Kayser Ioviano, vnd Papst Liberio oder wie das Proprium Brixinense redet / deme vor allen Glauben zugeben zu Zeiten Kayserß Iuliani vnd Papsts Damasi 1. der H. Cassianus zu Sabiona oder Säben / allwo damalen (wie Grasserus in seiner Schatz-Kammer meldet) ein Königliche Burg stunde zu Predigen angefangen / wovon er aber durch die Haidnische Götzen-Knecht bald vertriben / vnd in der Flucht bey Imola oder Forisyla in Welschland von seinen aignen Schul-Kindern auß Anstifften der boßhafften Eltern durch vnterschidliche Marter vmbgebracht worden / wie auß Petro de Natal. lib. 7. cap. 58. vnd Cæsaris Baronij Martyrolog. Rom. ad 33. Aug. fol. 340. ersehlich. Disem folgt in Bischöfflichen Hirten-Ambt laut Pauli Diaconi in Vita Mauritij, Matthæi Raderi in sanctis Bavariæ part. 1. fol. 470. der H. Lucanus / vnnd selben nach Zeugnuß V Vigulei Hundij Metrop. Salisburg. Ingenuinus, wiewol auß Agaidobaldi Geschichts Beschreibung abnemblich / daß selbige Kirchen von H. Cassiano biß auff den H. Ingenuino allbereit 200. Jahr / vnnd vntzt An. C. 590. ohne Vorsteher gestanden seye / welches auch glaublich / weil wissent / daß eben dazumal die grausambe Hunen vnter jhrem blutdürstigen König Attila fast gantz Teutsch- vnd Welschland verwüst / vnnd sonderlich erdeutes Schloß Säben zu Grund gericht / jedoch ist vermuth- vnnd auß den Schrifften erhellent / daß nachdem Theodo der ander Hertzog in Bayrn seine Widersacher überwunden / vnd die Tirolische Gräntzen mannlichen erobert / er auch dises Bistumb widerumb erneuert / vnd in vorigen Wolstand werde gebracht haben. Ob nun Bischoff Richpertus (wie Brunerus Annal Boic. part. 2. lib. 9. fol. 670. will) oder der H. Albuinus der jenige gewesen / so den Bischöfflichen Sitz von Säben auff Brixen überbracht laß ich an seinem Orth bewenden / gewiß ist gleichwol daß der 31igiste Bischoff Hartvvicus (wie mehrbesagter Brunerus in obangezognen Annalibus vorgibt) die Statt

Bri-

Brixen mit Mauren vmbgeben / vnnd S. Michaelis Pfarr-Kirchen erbaut habe. Sonsten ist der Herr Bischoff allda ein vnmittelbarer Reichs-Fürst / der wegen Beschützung deß Vatterlands mit den Graffen von Tirol / vnd dessen Land-Ständen Krafft deß 11. Jährigen Land-Libell / in gewisser Verbündt- vnd Verwantnuß begriffen / vnd ist dessen Weltliche Bottmässigkeit sehr alt / in Erwegung der vnterschidlichen Gnaden-Brieff Kayserς Ludovici 1. Ludovici 4. Conradi 1. Ottonis 2. Henrici 4. vnnd Friderici 1. de Annis 814. 909, 916. 977. 1111. 1179. durch welche sie Bischoffen Landtfrido, Meginvverto, Albuino, Hugoni, vnnd Henrico den Kayserlichen Schutz vnd Schirm versprochen / vnd sonderlich obwolbedeuter Kayser Fridericus 1. Bischoff Henrico das Ius Telonij, Pedagij, & Monetæ Cudendæ verlyhen / wovon Aventinus in der Bayrischen Cronicka lib. 5 fol. 324. vnd VViguleus Hund. in Metrop. Salisburg. in Vita Hartmanni Episcopi Brixinensis ein mehrers einführen / gleichwolen aber beweist Matthæus Burglechnerus in Aquila Tirolensi Volum. 3. c. 27. daß die Herren Bischoff vilmalen bey den Land-Tägen erschinen / so die Hertzogen in Bayrn als damalige Fürsten in Tirol angestellt / so erachtlichen wegen Beyhilff der Noth-leydenden Land / vnd Leuth beschehen.

Der H. Kayser Henricus verehrte zur Zeit Payst Benedicti 8. dem Stifft die Herrschafft Veldes in Crain 8. Meil von Labach sambt den darzu gehörigen Unterthanen / neben der Insul bey Unser Lieben Frauen in Wert genant.

Unter den denckwürdigen Heiligthumben / so in diser Thumb-Kirchen ruhen / ist auch das Haubt der H. Jungfrauen Agnetis (dern Leben der H. Ambrosius lib. offic. 4. & lib. Epist. ad Virg. lib. 4. Epist. 34. & S. Augustinus Sermon. 101. Item Cæsar Baronius in Martyrolog. Rom. ad. 21. Ian. fol. 38. beschreiben / von welcher auch das Römische Breviarium sagt / daß als sie Christus der HErr zu einer Gespons vermählet / vnd der künfftigen

Mar-

Marter-Cron versichert / ihr ein schnee-weisses Lämblein an der Rechten Seythen gestanden seye / dahero bey etwelchen die Mainung entsprungen / es habe darumben dises Fürstliche Hoch-Stifft das Lämblein in Wappen zuführen erwöhlet / welche Muthmassung aber etwas vnscheinbar / zumalen Ehrenbenentes Heiligthumb Papst Damasus 2. welcher anvor Popo (oder wie Ant. Cicarelus in Vita Pontificum fol. 154 will) Stephanus gehaissen / vnd Bischoff zu Brixen gewesen / dahin verehrt / nachdem sich dises Stiffts lang anvor deß jetzigen Wappens bedient hat / so ist auch hoch-bedachter Kirchen ruhmlichen zuzuschreiben / daß vor Alters die Hertzogen in Bayrn das Erb-Marschalck: die Hertzogen in Kärnten das Erb-Cammerer: die Hertzogen zu Meran das Erbschenck: vnd die Hertzogen in Schwaben das Erb-druckßäß Ambt allda getragen / wie dann auch noch gegenwürdig vil Hoch- vnd Adeliche Häuser derselben mit Lehen-Pflicht zugethan.

Das Hochwürdige Thumb-Capitel daselbst / (welches in Hoch-Adelichen- vnd Gelehrtender H. Schrifft / vnd beeder Rechten die einer diser Wissenschafft auff einiger ordentlicher Hohen-Schul ohne Unterbruch obgelegen besteht.) hat bey den Tirolisch-Landschäfftlichen Zusammenkunfften vermög der auffgerichten Verträg auch seine Ehren-Stell / so sie zu solchen Begebenheiten / auß einen ihren Mit-Gliedern zubesetzen pflegen.

Gabriel Bucelinus in German. Sac. part. 1. fol 46. Reichs Abschid *An. 1548. fol. 409. Martinus Magerus in Advocatia Armata cap. 9. fol. 429. N. 996. Ioannes Limnæus Iur. pub. Imperij Roman. German. Tom. 4. lib. 5. cap. 2. N. 7. Leonardus VVurffenbain* in vier vnterschidlichen *Relationibus Hystoricis part. 9. fol. 264.*

Namen der H. H. Bischöff zu Brixen.

S. Cassianus. S. Lucanus. S. Ingenuinus 1. S. Constantius 1. S. Constantius 2. Præconius oder Procopius. Vrsus. Pigencius

cius. sonsten Piennius, Projectus oder Projechus. Maturninus. Marcellus. Valerianus. Agneleus. Anrichanus, oder Aurelianus. Antonius. oder Anto. Laurentius. Ioannes 1. Mastulo. Almus oder Alim. Henricus 1. Aribo. Lentfridus. Zerito. Zacharias. Maienbertus oder Meginbertus. Nithardus. Niscondus. oder VViſunbertus. Riprechtus sonsten Richpertus. S. Albuinus 1. Adalbero. Herbandus. B. Hartvvicus. Poppo. oder Stephanus. Hernach An. 1048. Damasus Römischer Papst Adavincus oder Altvvinus. Burckhardus. Hugo. Reinbertus oder Reginbertus. B. Hartmanus. Otto Graff von Neusen. Henricus 2. Richerus. Henricus 3. Eberhardus von Trugsen / ist An. 1200. Ertz-Bischoff zu Saltzburg worden. (*Franc. Dickerus Chron. Salisb. fol.* 142.) Conradus von Rodenegg. Bertoldus Graff von Neusen. Henricus 4. Graff von Tauffers. Egno. Bruno Graff von Kirchberg. Henricus 5. Freyherr von Villach. Landolphus. Arnoldus. Ioannes 2. Ioannes 3. Albertus von Enn. Conradus 2. von Clingenberg. Georgius 1. Matthæus. Lampertus. Ioannes 4. Albertinus von Enn. Ioannes 5. Fridericus von Erdingen. Vdalricus Sebastianus. Bertoldus 2. Vdalricus 2. Georgius 2. Georgius 3. Ioannes 6. Nicolaus Cusanus Cardinalis. Georgius 4. Melchior von Meggau Cardinalis. Christophorus 1. von Schroffenstain. Georgius 5. von Oesterreich. Bernardus Freyherr von Blöß Cardinalis. Christophorus 2. Fuchs Freyherr von Fuchsperg. Christophorus 3. Freyherr von Madruß Cardinalis. Ioannes Thomas Freyherr von Spaur. Andreas von Oesterreich Cardinalis. Christophorus Andreas Freyherr von Spaur. Carolus Ertz-Hertzog von Oesterreich. Hieronymus Otto Agricola. Daniel Zeni. Guilielmus Freyherr von Welsperg. Ioannes 7. Platzgumer. Antonius Crusinus. Sigismundus Alphonsus Graff zu Thun. Paulinus.

Erzehlung/
Von Ursprung der Gnaden-Bilder vnd Wahlfahrten in beeden Fürstlichen Stifften Trient vnd Brixen/ wie selbe von R. P. Guilielmo Gumpenberger S. I. in seinen Athlante Mariano beschriben werden.

VNter den Gnaden-Gaben mit denen die Göttliche Güte die Fürstliche Graffschafft Tirol freygebig beschenckt/ seynd sonderlich etwelche Bilder/ vnnd Wahlfahrten/ wobey gleichwie in dem alten Gesatz in Stätten der Leviten die Menschen Jhr Zuflucht nemmen können/ dahero von derselbigen Anfang diß Orths einige Einführung zuthun nicht solt vmbgangen bleiben.

Unser Liebe Frau zur Linden auff St. Georgenberg.

NAchdem wie schon daroben bey dem Gottshauß St. Georgenberg gemelt worden/ An. C. 1000. Radoldus von Aibling/ an den Orth wo jetzt das Gottshauß steht/ in einer finstern Höle ein sehr strenges Leben zuführen angefangen/ verfertigte er vnter einen Linden-Baum ein kleines höltzernes Beth-Kämmerl/ darinnen er ein Unser Lieben Frau Bild mit jnnbrünstiger Andacht verehrt/ dises hat gleich nach seinem Todt vnd biß jetzthero sich so Hilff-reich erzeigt/ daß wegen der vilfältig dahin-kommener Pilger schon Anno 1395. Papst Bonifacius 9. dahin grosse Ablaß erthailt.

Athlas Marianus part. 1. fol. 175. N. 71.

Unser Liebe Frau zu Lizana.

BEy dem Dorff Lizana stunde ein Unser Lieben Frauen Bild gantz mit Dörner überwachsen. Andreas Rossius so vil Jahr auff beeden Füssen vnbrauchsamb war / name jhm vor zu erhalten den Glider brauch / das Bild von dem Unkraut zu saubern / vnd alsobalden kundte er gantz gerad sein Versprechen ein Genügen thun / dises vernamb Ionas ein Mahler zu Rofreid welcher geraume Zeit am gantzen Leib vnbeweglich zu Bett lag / der verlobte mit seinen Pensl das Bild zu erneueren / vnd Augenblicklich verschwande alle Verhindernuß / also daß er Freudenvoll das Werck vollziehen kundt. Frau Dominica Milana von bedeuten Rofreid war geraumbe Zeit Steck-blind / der hat Anno 1602. die Anruffung erdeutes Bilds vollkommenen Schein der Augen mitgethailt / diſe denckwürdige Begebenheiten vervrsachten Herrn Silvium Grati von Trient / vnd Alexium Domasium Pfarherrn zu Lizana / daß sie anfänglich daselbst ein kleines Kirchl auffgericht / warzu hernach ein grosses Gotts-Hauß gestifft / vnd von Herrn Carl Graffen von Madruß Bischoffen zu Trient zu Ehren der Mutter Gottes Anno 1626. geweicht worden. *Athlas Marianus part. 1. fol. 249. N. 133.*

Unser Liebe Frau auff der Waldrast.

ANno C. 1409. befande sich nächst bey Matrey im Land-Gericht Stainach / Christian Lusch Hauß-säſſig / disem ist durch Englische Stimb bey nächtlicher Ruhe etlichmal anbefohlen worden / auff dem hochen Gebürg die Waldrast genant / der Allerseeligisten Jungfrauen ein Kirchen zuerbauen / welchem Gehaiß wiewol wegen seiner Armuth sorgfältig / der fromme Mann gehorsamb nachzukommen / sich auff den angezaigten Platz verfügt / allda er von einem zufälligen Schlaff besänfftiget durch das Gethön zweyer laut-klingenden Glögglen vhrplötzlich

plötzlich erwacht / als er nun die Augen auffhobe/ ersichte er ein gantz Schnee-weiß beklaidte Frau mit einem holdseeligen Kindlein auff dem Armb / vnd einen Sonnen-klaren Glantz vmbgeben / vermög solch himmlischer Anmahnung er sich deß Wercks vnterwunden / vnnd mittelst vilfältiger Beysteur in Kürtze vollendet / wiewohl die Weyhung diser Capellen 36. Jahr hinderständig verbliben. Die Ertzhertzog Leopold aber alsdann zierlich erweitert / auß dero Verordnung Anno 1624. die R.R. P.P. Servi B. V. in jhren dermalen bewohnenden Closter den Besitz genommen / das allda befindende Maria Bild belangend/ hat der Teuffel Anno 1626. gezwungen durch ein Besessene Persohn bekennt / daß es Anno 1392. ein Englische Hand in disem Wald auß einem Lärchenen Stock geformet/ so An. 1407. zween einfältige Schaf-Hirten erfunden/die es in die oberzehlte auffgericht kleine Capellen beygesetzt/ von damalen an/ es bißhero auffhaltlichen verbliben vnd mit grossen Wunder-Thaten leuchtet.

Athlas Marianus part. 1. fol. 285. N. 170. Servitus Mariana lib. 2. cap. 13. & 14. & seq. lib. 4. cap. 1. & seq.

Unser Liebe Frau in der Luggau.

ALda in dem Dorff Luggau an den Kärnterischen Gräntzen ist ein vhraltes Unser L. Frauen Bild/ bey welchem sonderlich vil vor Todt-gehaltene Kinder widerum Leben schöpffen vnd den H. Tauff erlangen / Gumpenbergerus sagt wie das erbaute Closter den R. R. P. P. Carmelitis zuständig / es haben es aber An. 1632. die R.R. P.P. Franciscaner bewohnt / vnd gegenwärtig die R.R.P.P. Servi B.V. jnnen.

Athlas Marian. part. 1. f. 376. N. 265. Servitus Mariana l. 6. c. 1. & seq.

Unser Liebe Frau zu Weißenstain.

IN dem Gericht Teutschenofen zwo Meil von Botzen/ ward Leonhard Weißenstainer wohnhafft / welchen ein hitziges

Fieber deß Verstands also beraubt / daß er gantz vnsinnig in einen wilden Wald geloffen/vnd von einem hohen Felsen in ein tieffes Thal gestürtzt/ in solch äusserister Noth erschin jhm die Allerheiligiste Jungfrau Maria / zeigt jhm das Orth allwo er die Grund-vest eines Gottshauß legen sollt / damit er dann disen jhren Willen vmb sovil desto vnzweiffelhaffter zu Gemüth nemme/ beschahe daß er übernatürlich 9. Tag vnnd Nacht ohne einige Menschliche Speiß bey Leben blib / vnnd aller-erst den zehenden Tag nach Hauß kam / weil er aber der erzeigten Gutthat vergessen / vnd das Gebäu veranstehn ließ / fielle er widerumb in ein tödtliche Kranckheit/ von welcher er so lang nit anffkommen kunte / biß er an dem angezeigten Orth Hand an das Werck legte/ vnd sihe alsbald nachdem er nur ein wenig zu graben angefangen / endeckte sich ein schneeweisses Alebasternes Maria Bild/zu welchem die Ehrenbietung in Kürtze also zunamb / daß man auß dem erhobenen Opffer die anjetzt noch stehende Kirchen auffgeführt. *Athlas Marianus part. 1. fol. 401. N. 290.*

Unser Liebe Frau zu Tramin.

NIcht weit von dem Marcktflecken Tramin / war ein von niemand hochgeachte Marter-Säul mit Unser Lieben Frauen Bildnuß/ da wurde Georg Feichtners Hauß-Frau die anvor etlichmal todte Kinder zur Welt bracht durch überjrdische Eingebung ermahnt / sie sollte zur Abhelffung solchen Übels erdeuten Bild ein ansehlichern Behaltnus verschaffen / vnd bald nach beschehenem Gelübd ist sie auff einmal mit zween frisch-gesunden Söhnen erfreüt worden/ welche Hülffs-Erzaigung den Zuelauff vnd Allmuesen also vermehrt/daß er deuter Bild-Stock in bälde in ein wohl-gestalte Kirchen erwachsen.

Athlas Marianus part. I. fol. 406. N. 296.

Unser Liebe Frau Alle Läste.

NAhent der Statt Trient auff dem Berg Laste gehaissen/

er-

erzeigte sich an einer zerfallnen Maur ein Maria Bild vnnd JEsus Kindl welches ein verfluchter Jud mit seinem Dolch an vnterschidlichen Orthen durchstochen vnd verletzt hat/ Christoph Detscher ein Teutscher Mahler bemühete sich zwar diſe Mackl mit Farben zuverbessern / kundte jedoch nach allen angewenten Fleiß die Mal-Zeichen der Jüdischen Stich auff keinerley weiß verdecken / iverent dessen erhebt Antonia ein arme Vich-Hirtin welche den Gebrauch deß Gehörs vor vilen Jahren völlig verlohren / vor diſem Bild jhre Seufftzer gen Himmel / vnd alsbald eröffneten sich jhre verstopffte Ohren. Ein wahrhafft ohne Tauff verschidenes Kind wurde zu diſem Brunnen deß Lebens getragen / das erholte daselbsten die Kräfften so weit / daß es durch den Quell der Geistlichen Abwaschung von der Erb-Sünd kunte gereiniget werden / vnd haben ettvelch vnverwürffliche Zeugen außgesagt / das mehrbesagtes Bild die Gestalt vilmal verändert / ja jeden das Gesicht verlyhen / wie er sich in seinem Gewissen beschwert oder vnschuldig befunden / sogethane Umbständ erweckten bey dem andächtigen Volck / solches Vertrauen vnd freygebiges Beytragen / daß sich hierauß die Verfertigung einer gantz Marmelsteinerne Kirchen in Kürtze geendet / warzu hernach Herr Graff Matthias Galas den R. R. P. P. Carmelitis ein Closter gestifft. *Athlas Marianus part. 2. fol. 422. N. 312.*

Unser Lieben Frauen Hilff zu Ynspruck.

DEr Durchleuchtigiſte Ertzhertzog Leopoldus zu Oesterreich/ besuchte den Durchleuchtigisten Chur-Fürsten Johann Georg auß Sachsen / in seiner Wohnstatt zu Dresen/ daselbsten vnter kostbarer Bewürdung vnter diſen zween grossen Herren die freundliche Verträulichkeit also zunamb/ das Georgius, Leopoldo frey stellte nach Belieben ein Stuck auß seiner Kunst-Cammer zuerhäben / vnd ob sich zwar allda ein solche Mänge von allerhand Vortrefflichkeiten einfande/ daß die Augen gleichsamb

ſamb auff einem zweiffelhafften Irr-Weeg gelait ſtunden / ſo kundte ſich doch Leopoldus in kein andere Hochſchätzbarkeit verlieben / ſondern erwöhlte ein auff Holtz gemahlnes Unſer Lieben Frauen Bild/welches jhme der Chur-Fürſt auch mit groſſer Willfährigkeit eingehändigt/ diſe ſchön entworffene Geſtalt der Himmel-Königin verehrten Ihr Durchl. mit geneigtiſter Ehrenbietung/vnd ſchriben demſelben zu/daß dero Frau Gemahl Claudia in einer gefährlichen Geburt glücklichen geneſen/von diſem Ehrngedachten Unſer Lieben Frauen Bild/ſeynd vnter andern zwo gar ähnliche Abmahlungen beſchehen/dern die eine zu Paßau verehrt wird/ die andere aber in der Landſchafft Capellen zu Vnſprugg (welche die Land-Ständ Anno 1646. hierzu verordnet)mit Wunder-Thatten leuchtet / das Erſte vnd wahre Haubt Bild aber ruhet in der Pfarr-Kirchen zu beſagten Vnſprugg.

Athlas Marianus part. 3. fol. 934. N. 894.

Unſer Liebe Frau in der Neuſtifft.

IN Beſchreibung der Tiroliſchen Clöſter / iſt von Urſprung deß Gottshauß Neuſtifft berait Anregung beſchehen/allda ein Unſer Lieben Frauen Bild gezaigt wird/ ſo die Haubt Urſach ſeyn ſollte/ warumben ſelbe anſehliche Probſtey den Anfang genommen. *Athlas Marianus part. 4. fol. 3020. N. 1194.*

Raderus in Bavaria Sancta Tom. 2.

Unſer Liebe Frau zu Reif.

ANno C. 1603. begabe ſich das Ioannes Bruſaveri ein Fueder Traidt haimb führte/ darauff ſein 8 Jährigs Söhnlein geſeſſen / vnd da der Wagen vmbgefallen/ vnd die Pferdt laufent worden / vnter die Räder kommen / der gantz erſchrockene Vatter ſo an dem Kind kein einiges Leben-Zeichen mehr ſpühren kundte / erſicht an einer Säul bey der Straſſen Unſer Lieben Frauen Bildnus/ vnd ſtellt dahin ſein wolgetröſtes Vertrauen/

kaumb

kaumb hat er mit zitterenden Lefftzen das Gebett beschlossen/ da empfienge jhm der Todt-vermeinte Knab frisch vnnd gesund. Nachdem auch Iacoba Bula durch Krafft solcher Anruffung in einem gefährlichen Fahl gantz vnverletzt verbliben/ als hat Ludovicus Graff von Madruz Cardinal vnd Bischoff zu Trient dahin ein Kirchen zu bauen verordnet.

Athlas Marianus part. 2. fol. 425. N. 314.

Die H. Notburg auff der Ebne.

NOtburga von armen Eltern im vntern Ynnthal gebohren/ diente bey den damalen vornehmen Graffen von Rotenburg/ vor ein Vieh-Magd/ in so grosser Heiligkeit/ daß wegen jhr das gantze Gräfliche Hauß gesegnet/ vnd hingegen nach jhrem Abwesen durch vnterschidliche Unglücks-Fall bevnruhiget worden/ ja der Himmel mieche das tragende Wolgefallen zu diser getreuen Dienerin durch vilfältige Kenn-Zeichen kundtbar vnter denen sehr merckwürdig/ daß als sie einest jhr ersparte Speiß vnd Tranck den Armen wolte zutragen/ vnd darumben von jhrem Herrn angehalten wurde/ verwandlete sich das Brod alsobalden in Hoblschaiten/ vnd der Wein in vngeschmackte Laugen/ jhr Frau Otilia welche das überblibene Essen nicht den Nothdürfftigen zuraichen/ sonder den Schweinen vorzuverffen befohlen/ erzeigte sich nach dem Todt gantz vngeheur/ vnd bekente endlich daß jhr Erledigung von Notburga Fürbitt herrühren müß/ in deme die Bauren in Traidt-Schnitt den eingangenen Feyr-Abend nicht wolten beobachten/ sonder über die gezimmende Zeit der Arbeit oblagen/ wurffe Notburga die Sichl in den freyen Lufft/ allda dieselbe so vnbeweglich hangen bliben/ als wäre sie mit Eysen Näglen angehefft. Nachdem nun Anno 1313. der Tag anbrach an dem die Jungfrau mit jhrem allzeit erhaltenen Ehren-Kräntzel bey der himmlischen Hochzeit erscheinen sollt/ bat sie die Umbstehende daß jhr entseelter Leichnamb

auff

auff einem mit zween Ochsen bespanten Wagen sollte gelegt: vnd an den Orth begraben werden / da sie die Ochsen ohne einiges Weeg-weisen werden hinführen / als man nun die Leichbegängnuß begehrter-massen bestellt/vnd also an den Ynnstrom kam/ der in der selbe Gegne kein Bruggen über hatte / sihe da ertheilte sich das Wasser dergestalt / daß nit allein der seelige Leichnamb/sondern auch das häuffig-begleitende Volck mit drucknem Fuß durchkommen / vnnd in der Kirchen S. Ruperti (allda Notburg bey Leb-Zeiten jhr Andacht zu haben pflegte) angelangt/ allda sie in dem geweichten Erdreich Ruhe gefunden/ vnd jhre Gebain der glückseeligen Aufferstehung erwarten: Und weilen neben andern vnzahlbaren Wunder-Wercken auch geschehen/ daß das Schloß Rotenburg zweymahl auff den Grund abgebrunnen / der seeligen Notburg Schlaff-Cammer aber kein einige Flammen berührt / als hat sich der Zulauff der Nothleydenden gleichsamb als wolten sie allda ein vnüberwindliche Burg in aller Noth finden vnaußsprechlich vergrössert/es wirdet auch auff heutige Stund ein grosse Mänge Erden von dem Grab hinweck getragen / vnd gleichwol einiger Abgang derselben nicht verspühret.

Ex Relatione Anno 1649. *Oenipont. edita.*
Matthæus Raderus in Bavaria Sancta Volum. 3. *fol.* 153.

Reist-

Geistliche Landständt der Fürstlichen Graffschafft Tirol.

Comenden deß Loblichen Teutschen Ritter-Ordens.

Nachdem in der heiligen Statt Jerusalem / beraits die Templ-Herrn vnd Johaniter in Schwung waren / ordnete ein Teutscher reicher Innwohner alda vor die / auß seinen Vatterland kommende Pilger / ein Vnterhaltungs Herbrig / worinnen sich die Teutsche Edl-Leuth in den Wercken der Lieb / vnnd zu beschützung der Christenheit / auch in den Waffen übten / Fridrich Hertzog in Schwaben als dann / erhobe diſe Gesellschafft der Gestalten / daß der jetztmallige Teutsche Orden An. 1190. darauß entsprungen. Dessen erster Großmaister Henrich von Wadpoth gewesen / dem ward von dem Patriarchen zu Jerusalem / auß Bevelch Pabst Cælestini 3. Vnser Lieben Frauen Behaußung auff den Berg Sion eingeben / neben den weyssen Ordens-Klaid / vnd schwartzen Creutz / Henricus 6. Römische Keyser / verlihe jhnen das weltliche Schwert / neben der Erlaubnus jhre Adeliche angehende Mit-Brüeder zum Ritter zuschlagen. Uber vil Jahr hernach / hat VValdemarus König in Dennemarckt / die Preyssen zwar mit Waffen zum Christ-

lichen Glauben gezwungen / sie fielen aber mehrerthails widerumb zur alten Abgötterey/ vnnd grausamen Verfolgung der Rechtgläubigen / dahero die übrige Christen / die Teutsche Ordens-Brüeder vmb rettung angeruefften / welliche dann vnter ihren GroßmaisterHermano von Saltza Hertzhafft erschinen/ vnd in kurtzer Zeit gantz Preyssen in ihren Gewalt gebracht / zu vergeltung diser vnsterblichen Thatt / ist den Teutschen Ordens Rittern auß Päbst: vnd Keyserlichen Vollmacht Honori 3. vnd Friderici 2. die Potmessigkeit desselbigen Hertzogthumbs eingeraumbt worden / warinnen sie die VestungMariaburg erbaut/ vnd nicht allein daselbsten die Christenheit Handghabt/ sondern auch das Glaubens-Liecht den Litavern/vnd Lisländern angezint / nicht weniger ist denckwürdig / wie Augenscheinlich die himmelische Hilff disen Hochloblichen Orden beygestanden/ in deme VValterus von Plettenberg der 41. Großmaister in Lisland mit 12000. der seinigen die Haidnisch:vnd Khetzerische Moscowiter so Hertzhafft angegriffen/ daß ihrer 100000. auff den Platz bliben / der Creutzheruschen hingegen nicht mehr als einantziger abgangen wie solches weitläuffiger erzehlt Bozius ad An. M.D. de rebus bell. contra Machiavelo cap. 3.& lib. 8. de sign. Eccles. cap. 7. § nunc. re. Eben vmb selbe Zeit ware diser Loblicher Orden in Tirol anwesent/vnd vermig viler Brieflichen Vrkundten bey den Tirolischen Lands-Fürsten in hohen Würden/ wer aber der erste Stiffter deß Land-Comenturlichen Sitzes gewesen/ist nicht aigentlich: dabey aber wissent/daß folgende benambste Herrn Land-Comenthur denselben Ruemblichen vorgestanden. *

Nauclerus Gen. 37. Baronius Thom. 12. annal. A.C. MCXCVIII. Num. 2. Thom. Bozius lib. 22. de sig. Eccles. cap. 5. Aub. Miræus in Epistola Dedic. de Orig. Equestr. ordinum. Nicol. Reisnerus in prævat. Class. 1. Symb. Imp. Franciscus Mennenus in delic. ord. Equester. Kr. Ordo. Equit. Teut. pag. 79. & 83.

Die

Die diser Land Comenda vnterworffne Teutsche Häuser betreffent/ war das zu Trient erstlichen ein Closter deß Ordens S. Augustini zu vnser L. F. Crönung genant/ welches A. C. 1225. Pabst Inocentius. 4. den Teutschen Herrnen zugeaignet.

Das andere zu Lengmoß aufn Ritten/ hat Bernhard von Lengmoß welcher das Creutz angenommen/ vnd der erste Land-Comenthur gewesen / von seinen aigenthumbs Güttern An. 1227. gestifft.

Das dritte zu Schlanders in Vintschgey / hat Keyser Fridrich 2. An. 1235. auffgericht/vnd mit giwisen Einkommen/ beschenckt.

Das viete zu Stertzing/ erbaute Hugo Graff von Taufers/vnd sein Gemayl Adelheit ein geborne Gräfin von Hirschberg An. 1263.

Von enthöbung deß Reichs Anschlags deß Teutschen Ordens diser Boley/von den Hochlöblichisten Ertzhauß Oesterreich/ ist zu lesen Leonhardus VVurffenbain. Relat. hist. Habs. Aust. f. 304.

Namen der H. H. Land-Comenturn.

Bernhardus zu Lengemoß war Land-Comentur an der Etsch/ An. 1227. Fridericus dessen Zuenamen vnbekant/ kamb zur Land Comenturey/ An. 1240. Henricus von Welsenberg/ An. 1253. Ahohorus An. 1257. Vdalricus von Wirchenhoffen / An. 1269. VVolfromus von Adlmansfeld / An. 1277. Conradus von Tunßtauff / An. 1285. Otto von Englshoffen An. 1294. Albrechtus Mager/ An. 1296. Hartmanus Graff zu Helffenstain/ An. 1297. Conradus von Schnierstätt/An. 1304. Henricus von Glina/An. 1305. Leopoldus von Wending An. 1308. Gottfridus Graff zu Hennenberg/ An. 1320. Albrechtus Hertzog zu Braunschweig/ An. 1338. Henricus von Vnterberg

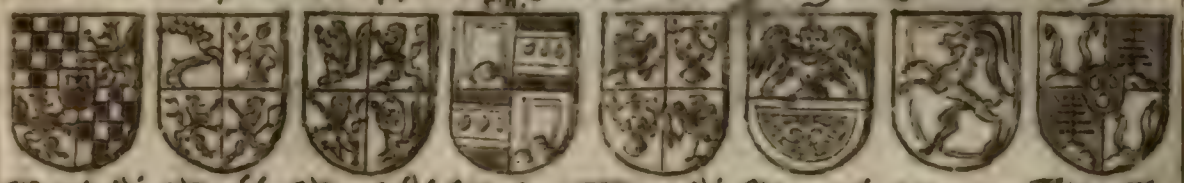
an. 1344. Ioañes Nothafft/ an. 1355. Ego Graff vō Tilingē/ an. 1368. Ludovicus Hagg/ An. 1371. VVolffgangus von Kolrat An. 1375 Volffgangus von Zullenhart An. 1378. Ludovicus Waffler/ An. 1383. Petrus von Riet/ An. 1389. Ioannes von Riedern/ An. 1396. VValrabus von Schaffenberg/ An. 1405. Ioannes von Hochschlitz/ An. 1409. Fridericus von Wirckherau/ An. 1417. Georgius Eglinger/ An. 1420. Gottfridus von Niderhauß/ An. 1437. Ludovicus von Landsee/ An. 1447. Ioannes Mosauer/ An. 1451. Ioannes von Feningen/ An. 1458, Henricus von Freyberg/ An. 1481. Georgius Ráning/ An. 1487. Ludovicus von Hirnhaimb/ An. 1488. VVolffgangus von Neuhauß/ An. 1495. Henricus von Knöringen/ An. 1504. Bartholomeus von Knöringen/ An. 1534. Englhardus von Rost/ An. 1541. Lucas. Römer Freyher: von Maretsch/ An. 1561. Andreas Iosephus Freyher zu Spaur vnd Valör/ An. 1598. Georgius Merl. Vlrich von Wolckenstain/ An. 1626. Ioann Gaudentz von Wolckenstain an. 1638. Georg Nicolaus Vintler an. 1661. Herr Johann Jacob deß H. Römischen Reichs Graff von Thun/ der Röm: Keys. Mayestäth Gehaimer Rath/ vnd wircklicher Cammer Herr.

Closter St. Georgenberg.

Anno 1000. Verliese Radoldus ein Edler Herr von Aibling auß Bayrn die Weltliche Zergänglichheit/ vnd entflohe in Pilgers Klaider in das rauche Gebürg bey Schwatz/ daselbsten er sich etlich Jahr in ainer Hölle mehr durch Göttliche Krafft/ als leibliche Narung auffhielte/ weilen er aber ein Begierd bekam daselbst ein Kirchen auffzuführen/ kherte er widerumb nach Hauß/ endeckte das Vorhaben seinen Herrn Bruedern/ vnd bewegte jhm das Gebäu vorzunemmen/ da beschache vilmahl daß die Werchs-Leuth beschedigt/ vnd bluetrünstig wurden/ welche mit Bluet besprengte Schaiten/ zwo weyße Tauben hinweck: vnd an das Orth deß jetzigen Gotts-Haußes getragen/ gleichsamb

Wappen vnd Namen der Herrn Landtstendt, so neben den Vorgeschriebenen alten Geschlechtern der Tirolischen Adelichen Matricul zuuerleibt sind.

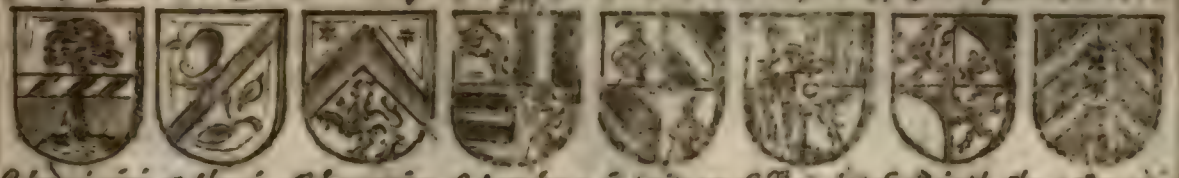
E. Abele. E. Aichner. E. Aichhorn. E. Algunder. E. Alster. E. Angeli. E. Arnreiter. E. Aigl.



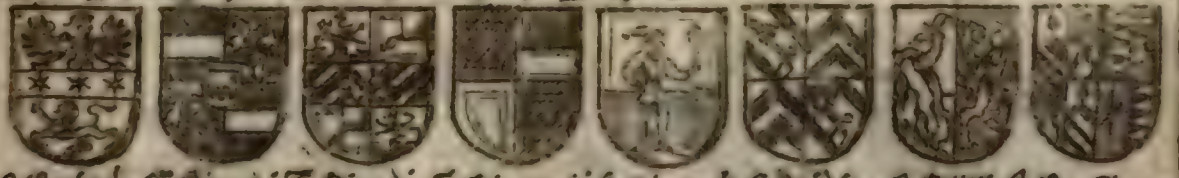
E. Banholdi. E. Barbi. E. Bartoldt. E. Bebr. F. Bertoldi. E. Bonneth. E. Bruner. F. Bufa.

E. Cárárá. E. Castelotti. E. Cazan. E. Cera. E. Cesgi. E. Clainhans. E. Cungin. E. Crosin.

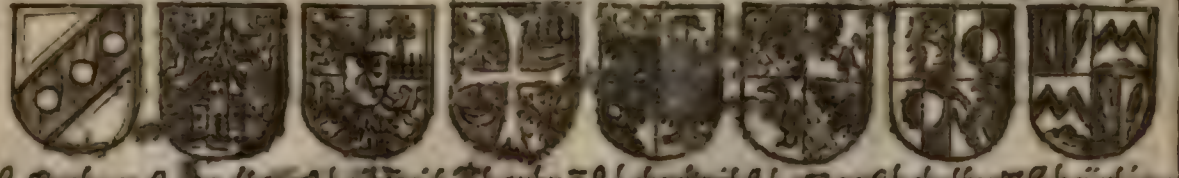
E. Castagna. E. diegt. E. damasi. E. Ebenhöch. E. Eisner. F. Engenbrec. E. Fichardt. E. Fiber.



E. fedrigári. E. flugi. E. franzin. E. freising. E. fridgun. E. Gabelt. E. Gaisthofer. E. Gemeli.



E. Gerloch. F. Girardi. F. Giradi. E. Giuanci. E. Giuandr. E. Goldegg. E. Gösl. E. Grafinger.



E. Grebner. E. Gruftner. E. hadstraich. F. hausmā. E. hebersmit. E. hofer. E. helmstorff. E. heyrling.

L. Hernhofer. F. Hoher. L. Hochsch äuser. L. Hilepranot. L. Hucher. L. Hueppern. L. J. d. maur. L. Zöchling
L. Jordan. L. Kalg. L. Kastner. L. Kayrnpolhz. L. Kirpach. L. Kollnberg. L. Kasler. L. Krippen
L. Kurtzen. L. Länser. L. Layman. L. Leiter. L. Lidl. L. Lindegg. L. Malonoth. L. manigl.
F. maniar. L. Maijrhofer. L. Maya. L. Millstetter. L. nitterhofe. L. Mohr. L. mohr. F. molart.
L. nornberg. L. murnauer. L. Neimā. L. Neühaus. L. Nomi. L. V. pach. L. V. palaus. L. Pargāmā
L. Baugger. L. Bārmati. L. Baijm. L. Brehemb. Philipin VI. L. v. plant. L. Porta. L. Portin.
F. Prātā. L. Prugger. L. Prota. L. purgleiher. L. Quārātā. L. quoriant. L. Rasenstā. L. Reiter.
V. Roggabrū. L. Rollandi. V. Rosēperg. L. Rosi. L. Rotenbuecher. Rotebuch. V. Salh. L. Sameda.

samb wolten sie damit den Grundt der konfftig Geistlichen Wonung außstecken/nach dem dann erdeite Herrn von Aibling hierauß den Himmlischen Bevelch erkent/haben sie selbiger Ende das vorgenommene Werck fortgesetzt/ vnd nach Vollkomenheit dessen/neben andern Heiligthumben auch mit den Armbain deß H. Martyrers Georgij bereicht bald hernach gesellten sich noch drey andere Adeliche Jüngling der Geschlechter von Schliters/ Freydensperg/ vnnd Söben zu den erstern Ainsidlen bis entlich Keyser Henrich dahin ein Abtey geordnet/ alwo mit Beyhilff Reginberti von Athmundt der H. Benedictiner Ordē eingeführt/ vnd Eberhardus An. 1138. vnter Pabst Innocentio 2. den 30. Aprill zum ersten Vorsteher bestelt worden. *

Ex Archiv. Monasterij, And. Bruner. Annal. Boi parte 3. f. 242 Matthæus Raderus, Bavar. Sanct. Gab. Bucel. German. Sac. f. 184. Martinus Zeillerus Thop. Tir. f. 154.

Namen der H. H. Abbt.

Eberhardus An. 1174. Baldovvinus An 1181. Henricus An. 1187. Fridericus An. 1196. Conradus An. 1204. Sigebotus An. 1207. Vdalricus An. 1212. VVernherus An. 1243. Thiemo An. 1249. Hartuic An. 1271. Conradus, 2. An. 1287. Sifridus An. 1291. Eberhardus 2. an. 1296. Rubertus de Thauer an. 1316. Henricus 2. an: 1318. Hermanus an. 1327. Conradus de Terfens, an. 1344. Bertholdus, an. 1349. Iacobus, an. 1349. Conradus Schellman, an. 1368. Conradus, 5. an. 1378. Ingenuinus Schlundt, an. 1401. Conradus ab Vrfar, an. 1413. Gaspar Schlacſpeck, an. 1426. Henricus Schrempff, an. 1435. Nicolaus Schiverdecker, an. 1445. Ioannes Teüerl, an. 1451. Georgius Haſlacher, an. 1451. Ioannes de Freyberg, an. 1469. Gaspar Augſpurger, an. 1491. Conradus 7. an. 1515. Melchior de Zöringen, an. 1516. Leonardus, an. 1525. Eraſmus Ainkas,

an.

an. 1526. Bernardus Rieger an. 1550. Petrus Laymer, an. 1558. Martinus Geyer, 1567. Benedictus Stöckl, an. 1567. Georgius Seirz, an. 1575. Christophorus Hirschauer, an. 1575. Benedictus Vischpacher, an. 1588. Silvester Frey, 1588. Georgius Greder an. 1588. Ioannes. 3. Resch. an. 1591. Michael Geiser, an. 1595. Gotthardus Starck, an. 1599. Christophorus Obinger, an. 1625. Benedictus Brandtner, an. 1634. Gregorius Mayr, an. 1637. Benedictus Herschl, an. Nicolaus Krauss de Sala, & Krausegg, an. Gotthardus Ziegler.

Closter Grieß.

Arnoldus ein Graff von Marit / oder Margreit / Herr zu Greiffenstain/vnd Mechdildis ein geborne Gräfin von Boley auß Bayrn / erbauten mit einrathen Salomonis Bischoff zu Trient/den Chorhermen S. Augustini ein versamblung vnweit der Statt Botzen anjetzt die Keyser Av. An. 1167. weilen dann der vorbey Rinende Etschstrom alda den Grundt mercklich zu schmelern anfieng/ als hat An. 1406. der Durchleichtigiste Erzhertzog Leopold von Oesterreich/ die Vralte Fürstliche Burg zu Grieß (Baradein/ oder Præsidium Tiberi) herzue verehrt / wohin mann auch An. 1417. Nach dem das Gwasser die erste Stell fast gäntzlichen verschwembt das Closter übersetzt / vnnd von den dabey ligenden Land-Gericht/ Grieß genent hat. *

Ex Archivio Monasterij. & Actis Provinc. P. Ferd. Troyer. in Cron. Bulsan. f. 101. *Hundius in Cronologia Bavar. ad An.* 1111.

Namen der H.H. Präpst.

Henricus An. 1167. Ioannes an. 1167. Dytmarus an. 1167. Vdalricus an. 1204. Conradus an. 1222. Gotschalcus an. 1234. Octa-

Otagrus an. 1245. Bernherus an. 1264. Henricus 2. an. 1292. Engelmarus an. 1295. Leopoldus an. 1299. Henricus 3. an. 1302. Dyetricus an. 1305. Berchtoldus an. 1329. Henricus 4. an. 1341. Ioannes 2. an. 1354. Dyetricus 2. an. 1361. Ioannes 3. an. 1385. Ioannes 4. an. 1408. Christophorus Erhielt von Pabst Martino 5. die Inful/ an. 1417. Iacobus Bayr de Caldif. an. 1433. Ioannes 5. an. 1438. Ioannes 6. an. 1439. Hartungus an. 1455. Conradus 2. an. 1461. VVilhelmus an. 1462. Ioannes 7. an. 1467. Ioannes 8. an. 1477. Georgius Reichsdorffer, an. 1491. Henricus, 5. an. 1503. Matthæus an 1506. Leonardus Gvvin an. 1512. Ambrosius an. 1512. Ioannes 9. an. 1515. Melchior Barth an. 1521. Albertus an. 1532. Hippolytus Gebhard an. 1533. Casparus Trester an. 1539. Augustinus Förzl an. 1543. Ioannes 10. an. 1566. Leonardus 2. VVidman an. 1571. Paulus Schretter Turinga an. 1596. Conradus 3, Seyfrid an. 1596. Nicolaus Schueller Francus an. 1621. Balthasarus Colonus de VVeilhaimb an. 1638. Mathias Fuscus an. 1668. Ioannes Chrisostomus Haberle an. 1674. Iocobus 2. de Fridericus.

Stifft Inichen.

Dises Stifft ward zu Ehren der Glorwürdigisten Himmel Königin/ vnd Sti. Candidi Ertzbischoffs vnd Martyrers (dessen Leichnamb alda ruehet/ von Keyser Ottone den ersten An. 925. mit einstimmen Pabst Leonis 6. auffgericht/ vnd mit Einkommen auff 20. Chorherrn/ sambt einen Propsten/ vnnd Dechent begabt/ obwolen wegen außgestandner Brunsten/ vnd anderer zuefäll/ die Zahl sich biß auff 4. anwesender Capitl-Herrn gemindert / so wird doch solches Capitl vnter die Tirolisch Land-Ständ gezehlt/ vnd zu den Landtägen beschriben. *

Ex Archivio huius Ecclesiæ, Megiserus in Cron. Carint. f. 427.

Clo-

Closter Mariaberg.

An. 1090. Beraitete Graff Eberhard von Mantforth zu Schulß in Engedein/ein Herlichen Besitzthumb / vor die Brüder deß Ordens S. Benedicti / welchen 40. Jahr hernach durch das hohe Wetter in die Aschen gelegt / doch von den Gräflichen Erben mit grossen Vnkosten widerumb verbessert worden/gleich wolen aber/wolte es durch Göttliche Schickung auch das andermahl keinen Bestand haben/ sondern Vdalricus von Trasp. führte die Ordens-Leuth An. 1146. mit sich in das Vintschgey/ vnd als er daselbsten das vor sie angesechne Gebäu berairs vnter das Tach gebracht hatte / fielle es nicht ohne sein grosse Bestürtzung zu Hauffen/in disen Trangsal dann/war nichts mehr übrig/als daß er sich durch eyfriges Gebett den aigentlichen Willen Gottes erkundigte / kaum hatten die Seufftzer die Wolcken durchtrungen/siehe da erscheinen auf den Berg wo jetzt das Closter stehet drey hellscheinende Liechter/vnvelbar vordeitent / das eben an disen Orth konfftig das Feur deß H. Geists vnaufhörlichen brinen: vnd der lobliche Wandl/der daselbst wohnenden Geistlichen der Welt vor leichten werde/Vdalricus selbsten begabe sich vnter dise Zahl / vnnd sein Gemahlin Vtha, mit jhrer Magd VVerentruda Schifft auß grossen Eyffer zu den Fueßstapffen des Erlösers in das heilige Land / alda sie auch den Schöpffer jhren seeligen Geist aufgeopffert / nach verwichnen vil Jahren/ hat Arnoldus Graf von Greiffenstain/Mariæ Henrici Graffens von hochen Eppan / vnnd Mechtildis Graffens Hugonis von Mätsch hinterlassne Wittib / grossen Thails jhrer Güetter diser Abbtey aigen gemacht / vnnd sonderlich Algottus Bischoff von Chur mit guethaisen Pabst Adriani 4. hieher Namhaffte Schanckungen gethon/welliche zuerhalten jhnen die Herrn Abbt so angelegen seyn lassen/das dern der 14. Hermanus von Sayonstain

stain An. 1304. Graffen von Mätsch / deme er wegen eingriff der Geistlichkeit scharpff zuegeret getöt/vnd also den Fahnen der Bluetzeigen Christi einverleibt worden.

Bucel. German. Sac- f. 218. *Cathal. Epis. Curiens.*

Namen der H.H. Abbt.

Albertus An. 1152. Marcellinus an. 1158. Schvvikerus an. 1163. Gebhardus an. 1179. Volgerus an. 1181. Fridericus Comes ab Vlten an. 1194. Ioannes an. 1213. Chuno an. 1217. Conradus an. 1254. Petrus an. 1263. Conradus 2. an. 1271. Conradus 3. an. 1298. Vdalricus an. 1301. Hermanus de Schönstain an. 1304. Ioannes 2. an. 1320. VViso an. 1362. Nicolaus an. 1388. Albertus 2. an. 1415. Henricus an. 1427. Ibanus de Rottenstain an. 1429. Marquardus an. 1433. Petrus Büecheler an. 1458. Petrus 3. an. 1464. Caspar an. 1465. Ioannes 3. Haider an. 1472. Albertus 3. de Brandis an. 1499. Henricus 2. Brantlin an. 1513. Bernardus de VVahin. an. 1556. Martinus âVVarth an. 1558. Christianus Blas. an. 1561. Philippus God. An. 1571. Lucius De Schlandersperg an. 1577. Cossmas Zinck an. 1586. Leonardus Andri an. 1606. Mathias Lang an. 1640. Iacobus Graffinger de Zallegg an. 1653. Ferdinandus VVezl an. Franciscus â Bach ex S. R. I. Equitibus â Hochen Eppan.

Frawen-Closter zu Meran.

Euphemia, Ottonis Hertzogs auß Kärnten/vnd Graffens zu Tirol hinterlassne Wittib/(welche disen jhren Eheherrn 37. Jahr überlebt/vnd zwoer Tochter Elisabethæ König Peters in Sicilia/vnd Desarentæ, Rudolphen Pfaltzgraffens beyn Rein Ge-

mahl Frau Muetter geweſen) iſt An. 1300. die erſte Vorpflanzerin diſes Jungfraulichen Bluemen-Gartens geweſen/welchen König Henrich An. 1311. in abſonderlich Lands-Fürſtlichen Schutz auffgenom̃en/vnd vermuetlichen auch befürdert daß diſe Vorſteherin von damahlen an/ zu den offnen Landtägen beruefſen: vnd für einen Mitſtand geehrt wirdt / der Schutz-Brieff beſtehet in folgenden Innhalt.

Heninges in vit. Ottonis, Act. Provincialia.

Nos Henricus DEI Gratia Bohemiæ & Poloniæ Rex: *M*archio *M*oraviæ, Dux Carinthiæ Comes Tyrolis & Goritiæ & Eccleſiarum Aquiligenſis Trid. & Brix. Advocatus, profitemur, & univerſis præſentium Inſpectoribus declaramus. Quòd cùm Fr: Noſter chariſſimus quondam Otto Illuſtris Dux Carinthiæ pia devotione ac ſincero motus affectu fundationi & ſtructuræ novæ, Clauſtri Sanctimonialium Ordinis S. Glaræ in *M*erano per dilectam Sororis Noſtram Ofmiam Duciſſam Carinthiæ relictam dicti Noſtri Germani in remedium animarum omnium ſuorum ac noſtrarum progenitorum inchortæ: & fundatæ ſuum conſensum voluntarium præbuerit, & defenſionis Subſidium impendere promiſerit grata mente prout ſuis Privilegijs de ſuper datis Lucidius edocetur, Hos Fraterna volentes in hoc parte veſtigia imitari prædictæ Fundationi ſeu Structuræ ſimiliter Noſtræ ſinceræ voluntatis conſenſum ac aſſenſum promptum concedimus liberaliter ac devotè recipientis ipſum Clauſtrum cum fratribus ac Sanctimonialibus ibidem DEO ſervientibus Nuncijs & Familiæ Procuratoribus, Poſſeſionibus, rebus, proventibus, & univerſis ad ipſum & Colegium ſpectantibus in Noſtræ Tutelæ præſidium & ſpecialis gratiæ favorem pariter & amplexim̃us. Promittentes etiam eos in omni promotionis genere proſequi cum effectu, ut

itaq;

itaq; prædicta firma & roborativa pereniter pro nobis & hæredibus Nostris perseverent, præsentes litteras eis dari jussimus, Nostri secreti sigilli munimine roboratas. Actum & datum in Gries Anno Dñi. millesimo trecentesimo undecimo, in Kalend: Martij indictione nona.

Closter Welschmichael.

Vdalricus vnd Henricus sein Sohn/Graffen von Eppan (welliche gleichwol nit wie andere wollen / die letzte jhres Namens gewesen/) stiffteten An. 1145. in jhrer Herrschafft Königsberg/ein Vnterhalt der Chor-Herrn S. Augustini, welche anvor bey S. Florian den Gottsdienst oblagen/vnd alsdann mit guetthaissen Pabst Lucij 2. vnd einrathen Altmani Bischoffs zu Trient / dahin zohen vnnd also den Closter S. Michaël den Anfang gemacht/darzue bedeute Graffen einen grossen Thail jhres Vermögens verschaffen / wie auch jeden Probsten jhr Stammen-Wappen fürohin zuführen bewilligt/Marggraff Ludwig von Brandeburg/vnd Lands-Fürst in Tirol verlihe jhnen An. 1360. mit Vorwissen Pabst Innocentij 6. die Pfar Salurn vnd andere geistliche Einkonfften. *

Ex Archivio Monasterij, & Actis provincialibus.

Namen der H.H. Pröbst.

Vivianus an. Engelbertus an. 1177. Volandus an. Assuinus an. VVolfradus an. VVolfranus an. 1251. Gutmanus an. 1268. Henricus an. 1273. Iosephus an. 1304. Henricus 2. an. 1321. Fridericus an. 1326. Vradus an. 1328. Fridericus 2. an. 1333. Nicolaus an. 1350. Henricus 3. an. 1358. Fran-

ciscus de Freyburg an. 1374. Ioannes de Gurelz an. 1377 Petrus Brunegarius an. 1384. Iacobus Bayr an. 1409. Ioannes 2. an. 1423. Henricus Krebs an. 1430. Vdalricus an. 1433. Vitus. Mochinger an. 1444. Ioannes 3. Conradus an. 1470. Andreas an. 1476. Andreas Velserus Georgius de Orth an. 1485. Ioannes Monoculus an. 1499. Sebastianus Vigelbach an. 2522. VVolffgangus Scrobs an. 1530. Ioannes Aichenfeler an. 1548. Paulus Gonserus, Ioannes Philippinus de Thun. VVolffgangus VVattenhofer, Maximilianus Olivan, Simon, Leonardus Bachmayr an. 1623. Thomas Zigainer an. 1656. Carolus Barbi de Coredo an. 1659. Antonius Quetta an. 1663.

Closter Neustifft.

Vnter andern ruemblichen Aigenschafften eines wolstendigen Hirten/ward den seeligen Hartmano Bischoffen zu Brixen nicht mehrers angelegen/ als wie er die Arbeiter in Göttlichen Weinberg vermehre / dahero er Rembertum von Säben / einen damahlen mit vilen Reichthumb gesegneten/vnd auff den Schloß Säben wohnenden Herrn instendig anhielt / ein Sitz für die Chor-Herrn deß H. Augustini zuverschaffen / weilen selber sich aber mit dem entschuldigt/daß er neben einer Tochter Isila (welliche mit Henrico Garano von Latzfons verehelicht war.) noch einen Sohn Vdalricum zum Erben hatte/ als gefiele Gott auch diser Verhinternuß auß den Weeg zuraumben/vnd den Minderjärigen Vdalricum zu sich abzufordern. Disemnach hat Rambertus, vnnd sein Gemahl Cyristina einen gewissen Grunt außgesechen/welchen zwar selber Zeit Arnoldus von Rottenegg als ein Landfürstlich Tirolisches Lechen in hate/warauf An. 1141. vnter Pabst Inocentio 2. Conrado 3. Römischen Keyser/vnd Eberhardo 1. Ertz-Bischoffen von Saltzburg/ das jetzige nochstehende lobli-

de lobliche Closter Neustifft volendet worden/ welches also zuegenommen das bald hernach darauß Conradus das Geschlecht von Rodan/oder Rodnegg/vnd Berchtoldus Ertz-Hertzog Fridrichs von Oestrreich vormals gewester Cantzler die Bischofflich: Brixnerische Infl aufgesetzt/ seythero / die nacheinander Herschende Fürsten in Tirol sich der Casten-Vogtey dises Gottshauß angenommen/vnnd deme auch die Weltliche Potmässigkeit über gewisse Vnterthonen eingehendigt An. 1190. wie auch An. 1234. erlite die Kirchen alda durch Feurbrunst etwas schaden/ welcher Mangl aber alsobalden ersetzt/vnd sonderlich An. 1477. der fordere Thail sehr Kostbar vnd zierlich erneuert worden/An. 1525. haben die aufgestandenen Baurn dise Geistliche Güeter überfallen/vnd in diser vermessnen Plinderung auch vil Alterthumbs Geschichten/vnd Schrifften entzogen.

Ex. Archivio Monasterÿ, Bucel. German. Sac. f. 64.

Namen der H. H. Pröbst.

Henricus an. 1164. Degenhardus Conradus an. 1177. Conradus 2. an. 1216. Hermanus Vdalricus an. 1220 Sybotus an. 1225. Henricus 2. an. 1247 Fridericus an. 1248. Conradus 3. an. 1252. Syfridus. Henricus 3. an. 1279. Ingramus an. 1292. Petrus an. 1298. Albertus an. 1314. Berchtoldus an. 1326. Conradus 4. an. 1342. Berchtoldus 2. an. 1346. Nicolaus Berchtoldus 3. an. 1366. Conradus 5. an. 1379. Nicolaus 2. de Zügen, Berchtoldus 4. an. 1427. Henricus 4. an. 1427. Vdalricus 2. an. 1439. Nicolaus 3. Scheüber an. 1449. hat von Pabst Nicolao 5. die Infl erhalten/Casparus Aigner an. 1467. Leonardus Pacher an. 1484. Lucas Harber an. 1503. Henricus 5. Lechner an. 1504 Christophorus Nidermayr an. 1526. Augustinus Polch an. 1527. Vdalri-

cus 3.

cus 3. Priſchſchvvizer an. 1542. Hieronymus Pieſendorffer an. 1561. Gallus Gaſteiger an. 1576. Auguſtinus 2. Schabl an. 1581. Adamus Lang an. 1585 Auguſtinus 3. Eiſtlfins an. 1589. Iacobus Viſcher an. 1621. Marcus Hauſer an. 1666. Hieronymus 2. à Rottenbuech.

Cloſter Stambs.

Hat erſtlichen *Meinhardus* 2. Hertzog zu Kärnten/ auff Antrib ſeiner Frawen Gemahl Eliſabethæ, Ottonis Fürſtens in Bayrn Tochter/ vnnd Conradi Römiſchen Königs hinterraſne Wittib/ deren Sohn Conradus Hertzog in Schwaben / neben Friderico von Oeſtereich ſeinen Herrn Schwagern von Carolo Andegavenſi zu Neapl enthaubt worden) An. 1272. in Form einer kleinen Cappellen angefangen vnd hernach mit 12. Geiſtlichen deß Orden S. Bernardi (ſo er neben den erſten Abbt Henrico von Hanſtätten von Keyſers haimb berueffen (beſetzt vnnd mit genugſamben vnterhalts Mitlen verſehen / welches hernach das Hochloblichiſte Ertzhauß-Oeſterreich mit noch mehrern anſechlichen Schanckungen vermehrt / vnnd An. 1387. ſich der Caſten-Vogtey daſelbſten vnterwunden. Es iſt alda die Haubt-Begräbnus der vor lang verweilten Lands-Fürſten in Tirol/ vnnd ein groſſer Schatz Coſtbarer Heiligthumben / vnter welchen das Haubt deß H. Zachariæ, das von den Griechiſchen Keyſer Ioanne Balcologo herkommen / An. 1360. in diſen Gottshauß die Ruheſtat erwöhlt. *

Ex Archivio Monaſterÿ. Marcus Heninges in vit. Meinhardi Bucel. German. Sac. f. 285.

Namen der H.H. Abbt.

Henricus ab Honſtetten, an. 1272. Fridericus an. 1289. Rudol-

Rudolpus an. 1299. Conradus VValter an. 1316. Hormanus Freysinger an. 1333. Vdalricus an. 1345. Conradus an. 1350. Henricus Alberchtseg an. 1369. Henricus Alius, Henricus 4. an. 1386. Berchtoldus Musantus an. 1399. Ioannes Pustula an. 1420 Ioannes Petrar an. 1436. Georgius Riedt, Caspar Marckl an. 1496. Bernardus VVelsch an. 1501. Christianus Bedroth an. 1523. Pelagius Paur an. 1540. Paulus Kesinger an. 1542. Simon Gasler an. 1554. Georgius Perchkofer an. 1567. Ioannes Kölbl an. 1590. Nicolaus Pachman an. 1601. Melchior Iager an. 1615. Thomas Lugga an. 1631. Paulus Gay 1638. Bernardus Gemmelich, Augustianus Has Georgius Nuspamer.

Closter Schnals.

Als der H. Brunno zu Pariß in Franckreich/ den freyen-Künsten oblage/ begab es sich An. 1028. daß daselbsten ein Rechtsgelerter/ den jederman für ein Spiegl der Andacht hielt / verabbleibt/ als nun der entseelte Leichnamb zur bestattnus getragen wurde/ richtete sich diser vnglückseelige an Leib / vnnd See-Todte gleichsner dreymalen auff / vnnd bekant das er vor den Richterstuel Gottes anklagt/ verurthailt / vnd verdambt seye/ solich erschreckliches Beyspihl bewegt Brunnonem daß er mit vergonstigung deß Gratianopolitanischen Bischoffs Hugonis (deme sein Ankonfft durch siben hellscheinende Stern angedeit wurde) neben sechs mit eyfrigen das jhrdisch begeben/ in ein Wildnus entwichen/ vnd deß strengen Gesatz der Carteyser vorgenommen diser Arth der Diener Gottes dan/ hat Henrich Graff Meinhards von Tirol jüngster Sohn der negst der Lands-Fürstlichen Hochheit in Tirol: auch den Titl eines Königs in Pollen vnd Böhmen geführt ein Wohnung in den Thail Schnals einraumen vnd zu Ehren aller Engel einweichen lassen/ mit bevelch daß jeder

Vor-

Vorsteher nit allain vnter die Tirolische Landständ sein Platz habe/ sondern auch das Erb-Ambt eines Capllans zum ewigen Zeichen tragen solt.

Surius Marcus Heninges, in vit. Henrici Regis.

Closter Suneburg.

Volcaldus Graf Ortweins zu Görtz Sohn / besasse das Schloß Suneburg/weilen er aber den Münich Stand erwöhlt/ vnd von seiner Frauen Schwester Berchtunda der andern Abbtisin deß Closters S. Georgen am Langsee / (welliches erbeites Herrn Ortweins Frau Gemahl VVeichtburga Gräfin von Spanheimb/mit Hilff deß H. Hartwigs deß 13. Ertz- vnd 22. Bischofs zu Saltzburg Gott zuegeaignet) ermohnt wurde / solche seine Burg Suneburg in ein Frauen Closter vnter der Regl deß H. Benedicti zuverändern / als übergabe er sein Gericht Enneberg/ vnnd andere in Pusterthal ligende Güetter zu disen Ende An. 1018. mit vorbehalt der Casten-Vogtey/ warauß als dann erbeite Adeliche Frauen Abbtey erwaxen/ dern vorstehende Abbtisin etwelche den Fürstlichen Titl zueschreiben/ vnd solche Standserhöchung von Keyser Henrico 2. beschehen zu sein Vorgeben.

Ex Archivio Monasterij, Franciscus Dikerus in Cron. Salisburg f. 75. Bruschius in Caletanis.

Namen der F. F. Abbtisin.

VVilpurgis Comitissa Goritiæ an. 1046. Leutgardis an. 1072. Euphemia an. 1091. Hildegardi an. 1119. Mechtilda an. 1132. Adelheida an. 1163. Berta an. 1182. Beatrix an. 1188. Gaysla an. 1218.

Sophiæ

Sophia an. 1254. Gutta an. 1265. Hailvvigis an. 1271. Ottilia de Raſen an. 1299. Bertha an. 1312. Adelheit an. 1315. Demutha de Luenz an. 1318. Gutta de Velſegg an. 1339. Gutta an. 1373. Margreth Trautſonin de Matray an. 1379. Vrſula Mareyterin an. 1411. Vrſula Kitzen an. 1428. Vrſula Forſtnerin an. 1431. Margretha an. 1436. Verene de Stuben an. 1462. Barbara de Schondorff an. 1472. Barbara de Kiniglin ab Ehrnburg an. 1498. Feliciras Domina de Schroffenſtein an. 1524. Clara Vintlerin de Platſh an. 1547. Vrſula Boroniſa de VVolckenſtein an. 1562. Felicitas Vintlerin de de Platſch an. 1565. N. de Caldeſ. an. 1567. Catharina de Thun an. 1618. Eliſabetha ab Andrian. an. 1621. Anna Geneſra Baroniſsa de Spaur. an. 1652. Eleonora Braxeda â Annenberg an. 1663. Sibilla Victoria â Schneberg.

Cloſter Wiltau.

Der Römiſche Keyſer Antoninus (von den zuvor etwas meldung beſchehen /) gedenckt in ſeinen Itinerario, in welchen er die Straſſen auß Welſch: in Teutſchland/ mit fleiß beobacht/einer gegent Veldidena genant/welches zweifls ohne / vnd weilen es von Bertio ſelbſt bedeirt wirdt/ ebē das Orth ſeyn mueß/ wo dermalen das Cloſter Wiltau ſtehet/ daß zugleich die vnterſchidlich mit Antonini, Septimi, Severi, Aurelij, Galbæ, vnd Iuliani, Namen/ vnd Zaichen überſchribene Stain/ wie nit weniger die erfundene Römiſche Mintz-Pfening glaublich machen. Nach dem nun wie wir ſchon oben erzehlt Theodo Hertzog in Bayrn/ ſich diſes Lands bemechtigt/kamb lang hernach als A. C. 860. auß Welſchland/oder wie andere wollen von Reinſtrom ein vngeheurer Riß Heynmann mit Namen / deſſen war ſein ſollendes khen bild 12 Werckſchuch hoch/neben den Schwert/vnd Schilt/ ſambt der Zungen die er einen alda befindenden Tracken außge-

geriſſen/annoch getwiſen wird.) diſer Enden an/ vnd weilen ſich in Obern Yhnthal bey Seefeld ein jhm an gröſſe/vnd ſterck nit vngleicher Held Thyrſus gehaiſen auffhielt/überzog/vnd erſchlug jhm Heymann als einen beſorgenden Widerſacher/ſolich von jhm dan hernach erkente Vnthat abzubüſſen/erbaute er zu Gedachten Veldidena ein Kirchen/warinnen er An. 872. begraben lag/ vnd wollē etliche daß hernach die Benedictiner alda ein Zeitlang den Gotts-Dienſt obgelegen ſeyn/den jetzigen Stand aber belangent/hat Reginbertus Biſchoff zu Brixen/die Chorherrn An. 1130 dern Clöſterliche Verſamblung kurtz zuvor An. 1124. der H. Norbertus Ertzbiſchoff zu Magdeburg vnter Pabſten Cæleſtino 2. auß Liecht gebracht/? dahin eingeſetzt / auch Marquardum Bruntrutanum mit Einſtimmen Innocentij 2. zum erſten Vorſteher beſtellt/ diſen vnd ſeinen Nachfolgern/ hat man als dan etwellich vmbligende Pfarren uberlaſſen/ wie auch Pabſt Innocentius 2. An. 1138. Alexander 4. an. 1260. vnd Ioannes 22. an. 1328. vnterſchidliche Freyheiten erthailt. *

Petrus Bertius in Comentar. rerum: Germanic. fol. 130. *&* 451. *Caſparus Bruſchius Centurijs Monaſteriorum Germania. Stephanus Vindanus in herculæ proditio f.* 167. *Sigiſmundus* von der Bürcken/ in Spiegl der ehrn deß Hochloblichiſten Ertzhauß Oeſterreich *lib.* 3. *cap.* 8. *f.* 341. *VViguleus Hundius in Metrop. Saliſburg. fol.* 160. *Petrus Lambecius in Bibliotheca Cæſaria cum pluribus ibidem citatis fol.* 717. 718. 719. *&* 720. *And. Brunerus Annal. Boiorum part.* 2. *fol.* 49.

Namen der H. H. Abbt.

Marquardus Bruntrutanus An. 1142. Theodoricus an. 1178. Henricus I. an. 1190. Dithmarus an. 1200. Sifridus an. 1207.

Vdal-

Vdalricus 1. an. 1230. Henricus 2. an. 1234. Ludovicus an. 1255. VVittmarus an. 1283. Conradus an. 1310. Vernherus an. 1338. Godeschalcus an. 1341. Ioannes wird abgesetzt/ an. 1371. Conradus 2. Speiser an. 1368. Fridericus an. 1382. Iacobus an. 1395. Henricus 3. an. 1401. Conradus 3. an. 1402. Iudocus an. 1408. Guntherus an. 1411. Henricus 4. an. 1429. Ioannes 2. an. 1455 Erhardus an. 1463. Ingenuinus Möhl an. 1464. Ioannes 3. 1469. Osvvaldus an. 1470. Alexius Stol an. 1498. Iacobus Schmeltzer an. 1498. Leonardus Klinger an. 1531. Georgius Turnner an. 1536. Io. Bruñer an. 1576. Vdalricus 2. Krendl an. 1589. Ioañes 5. Saurvvein. an. 1594. Christophorus Lercher an. 1601. Marcus Kniepasser an. 1621. Andreas Mayr an. 1650. Dominicus Leor bey dessen Zeiten die von jhm anstechlich aufgeführte Kirchen an. 1665. in Monat October in gegenwarth der Röm. Key. Mayest. Leopoldi 1. von Herrn Sigmund Alpohons Bischoffen zu Brixen geweyht worden.

Graffen / Freyherrn / Ritter vnnd Alte Adeliche Landständ der Fürstlichen Grafschafft Tirol / so sich von vngefähr An. 1000. vntzt An. 1500. in Tirol eingefunden.

Die * bedeiten die noch Lebendige / Vnd das † die abgestorbne Geschlecht.

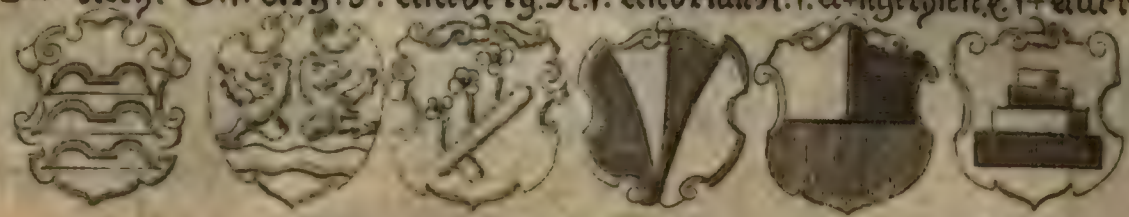
I * **Graffen von Arch** / de Arco oder von Bogen / führen jhren Vrsprung von den alten Herrlichen Graffen von Bogen auß Beyrn / alwo sie gar mächtig vnd reich gewesen / vil Clöster als Altaich / Windtburg / vnnd andere von den Hunen zersterte erneuert. Graff Harvvick von Hochenbogen / der sich auch von Abensperg geschriben / Starb an. 1054. verliese von zwo Ehefrauen Viertzig Kinder / als 32. Söhn vnd 8. Töchter / besagte Graffen haben vor Zeiten sich gar in hoche: auch Fürstliche Geschlechter verschwägert Fridericus 4. der vmbs Jahr an. 1200. ins Tirol geheyrath / nambe zumersten den Namen eines Graffen von Arch an / Keyser Friderich 2. aber / erklerte Albertum erst im Jahr 1221. zu einen Graffen de Arcu / von dem die jetzigen von Arch herstammen / an. 1413. hat Keyser Sigmund die Herrschafft Arch zu einer Grafschafft gemacht / wiewolen selbige zu Tirol gehörig ist.

Bucelinus German. Stemato Graphia f. 3. Hundius in Bayrischen Stammenbuech *f.* 116. T. L. O. 9. P. 28. T.

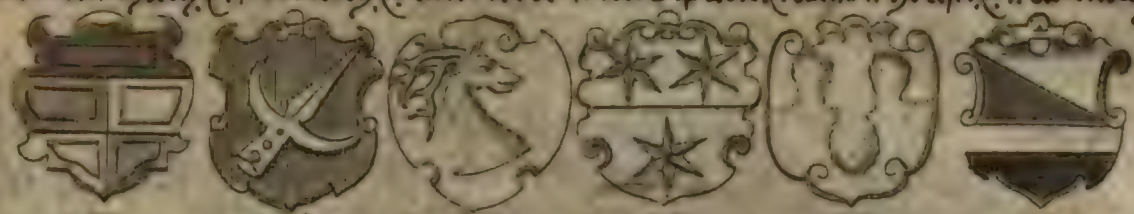
Graffen

Alte Schild und Wappen von 600 Jahren her der Abgestorbnen und noch in Tirol Lebende Edlen Geschlechter. A i Fol. 36. p. 2.

1 G:V: Arch. 2 G:V: Artz. F: 3 Aneberg. 4 R:V: Andrian 5 R:V: A+ngerhien. 6 C:V+ Aurr

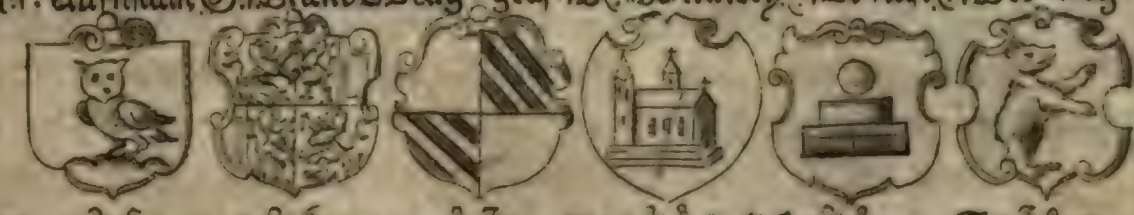


7 R:V: Ai+chach. 8 C:V: Ai+nich. 9 C: Aici+ter. 10 R:V: Ali Spaür. 11 C: Aich+V: heüsn. 12 C:V: Al+nburg



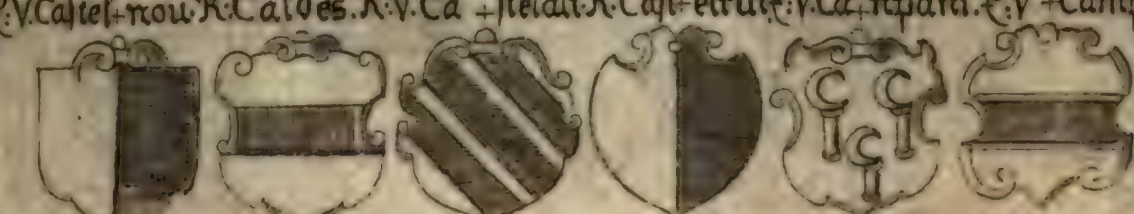
13 C: Am+bringer. 14 C:V: Al+wein. 15 C:V: An+ras. 16 C:V: Arn+berg. 17 C: Ar+rold. 18 C:V: Auf+hofen

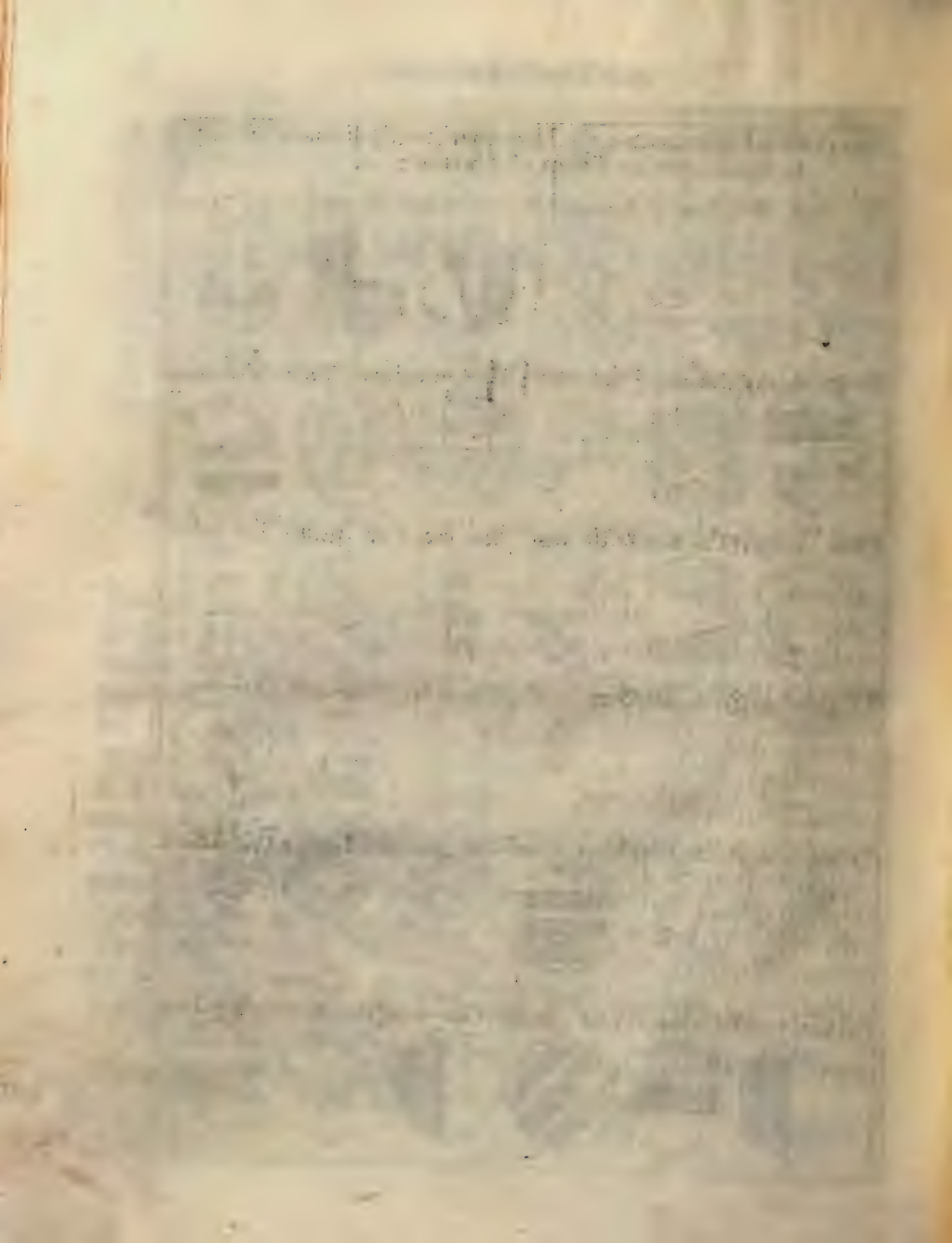
19 R:V: Aüfnstain. 20 G:V: Brandis Bürg. 21 +graf V. 22 C:V: Ba+mkirch. 23 C:V: Be+lasi. 24 V: Ber+neg.



25 C:V: Berg+dobingo. 26 R:V: Breysach. 27 R: Boi+schen. 28 R: Bür+gstall. 29 G:V: Canzin. 30 F:V: Castelbarc

31 C:V: Castel+nou. 32 R: Caldes. 33 R:V: Ca+stelalt. 34 R: Casi+elrüt. 35 C:V: Ca+rpani. 36 C:V+ Camp





2. * **Graffen von Artz** / oder de Arso, seynd aines Vhralten Geschlechts/vnd vor Zeiten schon in Graffenstand gewesen/dann 1007. Himmeltrudis ain Ehe-Frau Parcifals von Caldöß/ein geborne Gräfin von Artz war/an. 1648. seynd sie widerumb zu den Gräflichen Stand von Keyser Ferdinando 3. erhöbt worden.

M. S. And. Zib.

3. * **Freyherrn von Annenberg** / sollen vor 600. Jahren auß der Marggrafschafft Meyssen/ oder auß der Land-Grafschafft Hessen kommen seyn/so beedes wegen der befindenden Wappen seyn kan/ an. 1270. Titlte sich Conradus von Annenberg de Turi, oder von Thurn zu Meran/ vnnd Partschins/An. 1315. ist Henrich 1. von Annenberg Landshauptman an der Etsch gewesen/diser hatte die Veste Annenberg an. 1318. den halben Thail durch Schanckung von Henrico König auß Böhaimb/Graffen zu Tirol / den andern halben Thail aber/ durch Kauff von Graff Egno zu Mätsch an sich gebracht/Parcifal von Annenberg/war auch an. 1456. Lands-Hauptman an der Etsch/an. 1604. ist Matthæus von Annenberg/ Tarantsperg/ vnd Lätsch/ Ritter/in Freyherrn Stand gelangt. *

Eucel. Genolog. German. Notitia part. 2. part. 3. Sebastianus Ministerus in Cosmagraphia fol. 130. m. s. And. Zib.

4. * **Edle von Andrian** / haben sich vor Zeiten die Murentheiner von Andrian genent/ waren Ministeriales oder Erb bediente bey dennen damaligen berüembten Graffen von Tauffers. Matzelinus von Andrian Morandinus Dictus lebte vmbs Jahr 1200. Eghardus Murentheiner von Andrian

hätte

hätte zur Ehe Adelheit / Henrici de VVerburgs Tochter / von deßen Eghardus an. 1323. diß halbe Veste durch Kauff an sich gelest / ist alsō nochmal die vellige Vestung Werburg an die von Andrian kommen / gestalten sie es noch Innhaben.

Bucel. Genolog. German. Notitia part. 2. part. 3. m. s. And. Zib.

5. * Edle von Angerhaimb Ritter /

hatten jhr Wohnung auff den Schloß Neuberg bey Meran / an. 1212. war Eppo von Angerhaimb Alberti Graffens von Tirol Marschalckh / solliches Erb-Ambt der Fürstlichen Graffschafft Tirol / ist bey jhnen : vnd denen von Laubers verbliebn / bis Geori oder Georgius Angerhaimb an. 1354. als der letste seines Stammens gestorben. *

M. S. And. Zib.

6. * Edle von Aur / die ersten

haben jhr Ankonfft von den Schloß Aur / so nit weit von den Haupt-Schloß Tirol ligt / dero altes Wappen führen jetziger Zeit die Graff Fuchssen neben andern eingeschlossnen / als Fuchßisch / Epianisch / Passeyrisch / Lebenbergisch / vnd Freydenstainisch / es haben sich auch vmbs Jahr an. 1470. die Khuenn / vnd an. 1500. die Botschen von Aur genent / die alte von Aur aber / seyndt schon an. 1217. als Zeugen von Graffen Albrecht von Tirol angezogen / an. 1340. war Matthæus von Aur Bischoff zu Brixen / warnach sie bald gäntzlichen erloschen. *

M. S. And. Zib.

Edle

7. * Edle Ritter von Aeicha/ oder Aichach kommen von den alten Schloß Aichach auff Castelruth so vor disen ein Burgfriden gewesen/ vnd waren schon vmbs Jahr an. 1150. deß Bischoffs von Brixen *Ministeriales* oder Erb bediente vnd seynd/ vmbs Jahr 1400. abgangen. *

M. S. And. Zib.

8. * Ainich/ haben vor 400. Jahren von Curtatsch/ Altlechen/ vnd Liechtenburg den Titl geführt/ seynd auch mit den Wappen den Edlen Spiessen in Vntal fast gleich gewesen/ an. 1361. ist Conrad Ainich auf den grossen Land-Tag zu Meran erschinen / Bartholomæus Ainich zu Liechtenburg der letste dises Geschlechts Starb an. 1572. *

M. S. And. Zib.

9. * Edle Aechter von Mülbach/ sollē vor 400. Jahren von den Edlen Rittern von Rodanck herstammen/ die haben sich in mer Linien/ vnd Orth außgethailt/ doch alzeit gleichen Helm gehabt/ es seyn auch Edle Aechter in Francken/ vnd Bayrn die hieige aber haben an. 1500. die Welt verlassen. *

M. S. And. Zib.

10. * Edle Ritter Alt-Spaur/ die man vor disem de Sporo *Maiori* gehaisen/ hatten jhr Stamenhauß Alt-Spaur oder Belfort auf n Nonßberg nit weit von dem Schloß Spaur/ sie werden mit Schilt vnd Wappen / auch Stammen vnterschiden / an. 1446. hat Georg von Alt Spaur auß Bevelch deß

deß Ertz-Hertzogs Erneſti von Oeſterreich die Edle Reiffer auß diſem Schloß vertriben/ die ſolliches ain Zeitlang innen gehabt/ wovon in vorſteender Landsfürſtlicher Erzehlung ein mehrers zuleſen. *

M. S. And. Zib.

11. * **Edle Aechter** / von Heußen / ſeynd ſchon bey den vordern Aechtern begriffen.

12. * **Edle von Altenburg** / von derẽ Schloß Altenburg/ das Gericht Eppan noch den Namen hat / haben ſich vor Zeiten Pincernæ de Caſtro veteri, oder Schencken von Altenburg geſchriben/ diſes Geſchlecht iſt vor 300. Jahren abgangen/ dannenhero findet man wenig / als daß ſie vil Lehen von den Biſchoffen von Trient an. 1190. vnd an. 1243. empfangen. *

M. S. And. Lib.

13. * **Edle Ambringer** / von Vtenhaimb ſollen auß Bayrn in Tirol kommen ſeyn/ haben ſich an. 1296. zu Vtenhaimb in Tauffers Landſäßig gemacht / dann Cunz Ambringer war zu Vtenhaimb wohnhafft / vnd ein Erb bedienter der mächtigen Herrn von Tauffers/ diſe Ambringer ſeynd zwar in Tirol erloſchen/ werden aber zweifls frey Zweig von eben diſen herrlichen Stammen geweſen ſeyn/ der noch anderer Orthen ſteyend iſt. *

M. S. And. Zib.

14. * **Edle von Albeins** / Rieren von dem Dorff Albes/ oder Albeins / ſo nit weit von der Statt Brixen/ jenſeyts deß Eyſackhs ligt / alwo an. 1280. Fritz von Albeins

Hauß

Haußhablich/ sich für einen Zeugen vnd Schidmann zwischen den Bischoff Bruñone von Brixen/vnd Haugen Ritter von Völdthurns hat brauchen lassen / dises Geschlecht mag anfänglichen mit denen von Gufidaun eines gewesen seyn / weilen jhre geführte Wappē einander fast ähnlich waren/der Namen Albeins hingegen hat sich an. 1434. verlorn. *

M. S. And. Zib.

15. * **Edle von Anraß/** Stammen von den Burggraffen von Lienz/vnd Lueg her / weil sie aber von alters zu Anraß anwesent waren / haben sie sich schon an. 1246. Edle von Anraß gehaisen/ Hainrich von Anraß huldigte an. 1256. den Bischoff Bruñoni zu Brixen/an. 1333. lebte noch Hainrich 2. von Anraß / der die Güetter ober Grand von Bischoff Matheo zu Brixen/als der lerste zu Lehen erhalten. *

M. S. And. Zib.

16. * **Edle von Arenberg/** Ritter/ gelangten vmbs Jahr 1270 mit denen von Tauffers auß Oesterreich durch Heyrath/ vnd Erbschafft ins Pusterthal / vnnd haben nach absterben diser Graffen an. 1340. alberait bis an. 1400. dise Herischafft Tauffers besessen/seynd doch bald darnach vellig verschwunden. *

Sigismund von der Bürcken/ *f.* 375. *M. S. And. Zib.*

17. * **Edle Arnold** von Toblach / seynd vmbs Jahr 1300. zu Toblach in Pusterthal der Fürstlichen Graffen von Görtz Dienst-Leuth/vnd Erb-beambte gewesen/da selbiger

Zeit die Kaufmans Fuehrn auß Welschland / durch Puechenstain/vnd Toblach in gröstenschwung giengen / An. 1300. An. 1342. An. 1372. vnnd An. 1446. hat diſes Geſchlecht von dem Graffen zu Tirol/ wie auch den Stifft Freyßing vnterſchidliche Lechen genommen / die letſte waren Wolffgang / vnd Chriſtoff / ſeynd An. 1538. von Keyſer Ferdinando 1. belehnet worden. *

M. S. And. Zib.

18. * Edle von Aufhoffen/ oder Rinckwein

von Aufhoffen/haben zwaierley Wappen gebraucht / das ain mit ainen gelben Paſtey Thurn in blauen Feld / das ander mit drey vnterſchidenen Strichen/werden als Edle Zeugen in etlich von den Hertzogen von Meran / wie auch der Biſchoff zu Freyßing/ vnnd Brixen gefertigten Schrifften eingeführt / endeten ſich An. 1420. *

M. And. Zib.

19. * Edle Ritter von Auffenſtain/

zogen auß Kärnten ins Tirol / auß wellichen Chuno, vnnd Hainrich neben andern Rittern/vnd Graffen/in der Stambſer Stifftung/ An. 1275. als Edle Zeugen mit gefertigt/ An. 1276. da Keyſer Rudolphus den König Ottocarum auß Böhmen der vil frembde Orth Gwalttätiger weiß an ſich geriſſen/überwunden/ wurd Conradus Ritter von Auffenſtain in Kärnten zu ainē Verwalter geſtelt / diſer hat nachmals das Marſchalck-Ambt in Kärnten auf die von Auffenſtain gebracht/ vnnd das Gericht Matray/vnd Stainach aigenthumblich Jnnengehabt/ auch in Cloſter Wiltau ſchöne Stifftungen verlaſſen / entlichen hat An. 1396. der letſte von Auffenſtain (deſſen Namen vnbekant.)

wider

wider die Lands-Fürstliche Herschafft Mißgehandlt / also das sein Stamenhauß zwischen Matray / vnnd Stainach zerstert / vnnd davon nichts mehr als ain Kirchen S. Catharinæ zusechen ist. *

Megiser in Cron. Carint. Act. Provinc. M. S. And. Zib.

20. * **Edle Ritter** jetzt Graffen von Brandiß / haben jhr Ankonfft auß den Schweitzerland / vnnd wie Ioann Stumpfius in seiner Schweitzerischen Cronica beweiset / seynd sie schon vor 600. Jahren vnter die Schwabischen Graffen gezehlt worden / die führten in jhren Wappen ain brinenden Brant / vnd ob zwar diese Lini An. 1500. gantz abgestorben / auch jhre Güetter neben den Schildt an die Graffen von Sultz kommen / so seynd / doch die Tirolische von eben disen Vrsprung herrierend / vnd haben nach dem sie An. 1179. durch Henricum der die Vestung Launeburg Innengehabt / vnd das jetzige Schloß Brandiß erbaut / sich führters hin die Edle Brandißer von Launeburg genent / welches Berghauß ober den Dorff Lana ligt / massen angezogner Henricus der sich von Leunam schrib / laut der nochverhandenen Brieff Advocatus Ecclesiæ VViltinensis gewesen / er verliese einen Sohn Hildeprandum von Launburg / der gleichsfahls An. 1212. deß Closters Wiltau Advocatus war / in welchen er von Graffen Alberto zu Tirol ist bestätigt worden / von seiner Ehe-Frauen Mechtildi von Pardell / hat er vier Söhn erzeugt / als Brandochũ, Berchtoldũ, Henricum, vnd Conradum, diese vier Brüeder haben An. 1236. den 17. Sebtember ain Abthailung jhrer Güetter / vnnd Schlösser halber vorgenommen / (auß welicher jhr Ankonfft von den alten Graffen von Brandiß mit mehrern erhellet.) in bey sein deß Herrn Alberti Graffens von Tirol / vnd vilen Rittern / vnnd Edlen Zeugen / als Henrici Wettensperg / villeicht Welsperg Conradi

Trautson von Reiffenstain / Reinbrecht de Malles Henrici de Eppiano, Vlrici Flonsarij vnd der zween Edlen Brüeder Alberon, vnd Marquard de Meys Englhart Tarant/Rudolph/vnd Ruebrecht von Möringen/Hainrich von Matray/Authen von Melzo/Vlrich von Nälleß/ Vtoms von Zant/ Rendl von Tisens/ Hainrich von Summersperg / Ruebrecht Monosaugi Hainrich von Gufidaun/Bernhard von Weinegg/Burckhart von Tisens/ auß den Holtz/vnd Burckhart von Möringen / wie auch andere mehr darzue erbettne Mitsigler / in diser Abthailung haben die drey Jüngstere Brüeder Berchtold/Hainrich/vnd Cunrad/das Schloß Leonburg / oder Lanaburg sambt dero zuegehör für aigen bekommen/davon sie sich nachmals Ritter von Leonburg gehaisen welche Limi An. 1461. abgangen Brandocho aber / als den Eltisten ist der alte Thurn/ vnnd das New darzue erbaute Schloß Brandiß angefallen/das sie schon anvor An. 1036. Jnhaten/davon er sich als dann Ritter von Brandiß getitlt/ dann von disem Ritter Brandocho die jetzige Graffen von Brandiß sowol die Oesterreicher/als Tiroler in vnverruckter Nachfolg herrieren/ disen Brandochus hatte zur Ehe aine von Trautson/ von der er zween Söhn erzeigt/Hildeprandum 3. vnnd Brandochum 2. er aber ist vmbs Jahr 1250. verschiden/Hildeprandus 3. von Brandiß/dessen Ehegesellin aine von Liechtenstain war / gab jhm drey Söhn Schvvichardum, Burchardum, vnnd Nicolaum Schvvichard verließ bey Maza von Villanders An. 1338. zwen Söhn Randoldum 1. vnd Hildeprandum 4. Randold genusse An. 1340. der Ehegesellschafft Catharinæ de Mareith, dessen Sohn Randold 2. von Brandiß erstlichen Margretham von Schlandersperg/dann Margretham Botschin/vnd letstlichen Margretham von Villanders gefreit/ Starb An. 1400. hintergab auß der andern Ehe Leonem, vnd Christophorum, Leo Randoldi 2. Sohn verbande jhm An. 1422. Catharinam Halin/ die jhm vier Söhn

gebracht/

gebracht/Leonem 2. Gotthardum, Randoldum, 3. Burchardum 3. vnd Wolffgang/ Leo hat zur beywohnung Annam von Stätten/diser Leo brachte An. 1461. nach absterben Cipriani Ritter von Leonburg diß Schloß sambt dero Gerechtigkeiten widerumb an die von Brandiß/hintergabe drey Söhn als Iacobum 2. Antonium, vnnd Ioannem, deß Iacobi Ehe-Frau war Helena von Niderthor/vnnd ein Muetter Ioannis, Henrici, Antoni. Leonis, vnd Iacobi, Christophori, Ioann Henrci Freyherr von Brandiß hat zum ersten geheyrath Margritham Tonradlin Frey-Frau von Tärenberg/vnd Cathrinam Füchßin Freyn von Fuchssperg/ dern die erstere jhm begabt mit Iacob Andrea hernach Land-Haubtman an der Etsch/vnd Kayserlich gehaimen Rath/ aller jetzigen von Brandiß Ahnerin / dessen Söhn Andree Wilhelm der Röm. Kayß. Mayest. Cammerer / vnnd N. O. Hoff-Cammer Vice Præsidend, vnnd Veit Benno Land-Haubtman an der Etsch / vnnd Ertz-Hertzogs Ferdinand Caroli gehaimer Rath/von Keyser Ferdinando 3. mit den Reichs Graffenstand allergnedigist widerumb begabt worden. *

Bucel. Genolog. German. Notitia Part 2. Part. 3. M. S. And. Zib.

21. * Burggraffen von Lienz/ waren vmbs Jahr 1165. bey den Graffen von Görtz Erbbeambte / vnd lange Zeit deroselben Hauß-Männer/vnd Pfleger zu Lientz/ welches da zumahlen ein Ambt grosser Verwaltung gewesen / dern der letste doch vnwissent der aigentlichen Zeit/vnd ausführlichen benambsung An. 1515. abgeleibt. *

Megiser. in Cron. Carint. M. S. And. Zib.

22. * Edle von Baumkirch/ Erkenten An. 1300. das alte Schloß Baumkirchen vnter Haal zum Stammenhauß/es haben auch Baumkircher Passeyr Beherscht / dern der letste Gaudentius An. 1505. zu Leben aufzehert. *

M. S. And. Zib.

23. * Edle von Belaßi/haußten auf den Nonßberg in der Veste Belaßi/so An. 1335. ein Adlsitz war/vnd jetzt von Freyherrn Khüeenen welliche es über die 200. Jahr Jnnenhaben noch besessen wird / dann Arnoldus Khüeen von Trauyn heyrathe An. 1380. Elisabetham die letste von Belaßy. *

M. S. And. Zib.

24. * Edle von Bernegg/ haben jhren Vrsprung auß den Obern Yhnthal von dem Schloß Bernegg / es verweilte auch in Steyrmarckt/vnd Kärnten dises Namens/vnd führen fast gleiches Wappen/die von Bernegg waren An. 1239. als Rathgenossne Zeugen bey Albrecht Graffen von Tirol/ vnd seynd An. 1540. der fernern Nachfolg beraubt worden. *

M. S And. Zib.

25. * Edle von Berg/ vnnd Bingen / Alte von Adlauf S. Andres-Berg bey Brixen / seynd vor 500. Jahren deß Bischoffs zu Brixen Erbdiensten/vnd mit Hochwichtigen Verrichtungē beschäfftigt gewesen/es haben sich auch etwelliche Edle von Berg vmbs Jahr 1280. vnnd nachgehents de Bingo oder die Bingen befunden / dern letstere vnbekandt. *

M. S. And. Zib.

26. Edle

26. * Edle Ritter von Breysach/

dern der erste Berchtoldus An. 1433. von Keyser Sigismundo auf der Tyber Pruggen zu Rom zum Ritter geschlagen worden/ An. 1484. war Berchtold 2. von Breysach Thumb-Dechant zu Costnitz/ vnd haben sie damalen die veste Katzenzung zu besitzen angefangen/ auch noch zu Lehengenuß jhnen. *

Bucel. Genolog. German. Notitia. Part. 2. Part. 3. M. S. And. Zib.

27. * Edle Ritter Botschen/ Stammen

her von zween Brüedern Banino, vnd Bambo, de Rubenis oder Rosi, die vmbs Jahr 1278. von Florentz mit grossen Reichtumb nach Botzen in das Tirol kommen/ alwo sie als bald Häußer erkaufft/ vnd zu den zway der Prediger vnnd Franciscaner Clöster grossen beytrag gethon/ diese zerthailten sich in zwo Linien/ dann Baninus de Rubenis oder Rosi hat sein Wappen mit Roten vnnd weysen Strichen behalten/ Bambo aber die Rotte Balcken in schwartz verändert/ die erste de Rubenis hatten sich An. 1375. mit Rustico 2. geendet / der ain Myrähnlichle Banini / An. 1342. hat Keyser Ludwig sie in den Ritterstandt gesetzt/ damalen selbe auch gewisse Zöll zu Botzen Pfantweiß genossen vnd An. 1310. bis An. 1313. fast das gantze Einkommen der Fürstlichen Grafschafft Tirol in Bestandt gehabt/ gestalten auch An. 1460. Christoff: vnd An. 1551. Simon Botsch der Land-Haubtmanschafft vorgestanden/ Gaudentius Botsch/ nach dem er bey Maxmiliana von Brandiß ein ainige Tochter erhalten/ beurlaubte An. 1639. das Zergängklich. *

Bucel. Genolog. German. Notitia Part. 2. Part. 3. M. S. And. Zib.

28. * Edle Ritter von Burgſtal /

haben ihr Geburts-Statt in der alten veſten Burgſtall vnter Meran / An. 1335. wurd Volckmarus erſter Burggraf: vnnd Landshaubtman an der Etſch / mit welchen An. 1369. nach dem er ſich vmb das Vatterland in vil begebenheiten Hochverdient gemacht / ſein Nachfolg Lobliche Entſchafft erraicht. *

M. S. And. Zib. Act Provinc.

29. * Edle jetzt Graffen von Contzin / vor alters auf den Nonß wohnhafft / befinden ſich dermalen in Oeſterreich / vnd Steyrmarckt. *

M. S. And. Zib.

30. * Edle jetzt Freyherrn von Caſtelbarck

zu Agreſt, werden von etlichen darfür gehalten / als ſchaideten ſie ſich von den Graffen von Lodron / weilen ſich vmbs Jahr 1400. Fridericus di Ladrono, auch de Caſtelbarco genent haben ſolle / vnd dero Wappen faſt gleich ſeyn / gewiß aber iſts das Priamus 1. von Caſtelbarco An. 1189. ſein Thail deß groſſen Schloß Caſtelbarco den Biſchoff Conrado von Trient vmb 2200. Pfundt-Perner verkaufft / vnd widerumb zu Lehen angenommen / Tiſo oder Tiſolinus von Caſtelbarco, wohnte noch An. 1200. in ſeinen Thail deß Schloß / Aldrigetus, Fridericus, vnnd Ezo von Caſtelbarco haben ſich An. 1295. mit den Fürſten Ezelinum: welcher die Paduaner / vnd Trientner ſehr hart geängſtigt / in Gemainſchafft eingelaſſe / doch ohne Feintthätigkeit / beeder Thail vnnd mehr beſchitz / als Angriffsweiß. Azo An. 1275. Michael An. 1314. vnnd wie nitweniger Wilhelm von

letſten

Castelbarco, haben in jhren letsten Willen/sowol Geist- als Weltlich überauß grosse Schanckungen gethon/warauß das Vermigen dises Haußes genuegsam abzunemmen / erdeiter Wilhelm hate das Lägerthal/sein Brueder aber die Grafschafft Nago vnd Turbule von Trient zu Lehen/An. 1363. haben Bonifacius, Thomasin, vnnd Aldriget von Ertz-Hertzog Rudolpho, vnd Leopoldo von Oesterreich die Schlösser Castelnoff/ Castelran vnd Castelcorn sambt andern Herschafften empfahē/sie pflegten sich auch Freyherrn zu Agrest, Lizina, vnnd Alban zu nennen/vnnd seynd noch vnserer Zeiten in grossen Ansechen. *

M. S. And. Zib. Pirus pintius hist. Trident.

31. * Edle Ritter/vnd Freyherrn von

Caldonatz/vnd Castelnöff/wie auch die von Castlruth / vnd Iffan, sollen aines Geschlechts gewesen seyn / weilen sie alle ain gleiches Wappen fürgebildet / doch nach vnterschid der Orthen wo sie gewohnt / massen der erste von Castelnöff sich auch vmbs Jahr 1150. deß Namens de Caldozio vnd de Iffano gebraucht/ Conradinus vō Caldonaz, vñ Castronovo Ritter/hat das Schloß Zilfdiß oder Selva ob Levigo in Tirol An. 1215. von den Stifft von Trient zu Lehen gehabt/Xixo von Caldonaz, vnd Castronovo, ist an. 1352. bey Marggraf Ludwig in Tirol / in Vngnaden gefallen/weilen er dem Gran Candella de Scala Hilff gelaist/Iacobus Caldonaz de Castranovo, Baro in Iffan widersetzt sich An. 1418. Ertzhertzog Fridrichen von Oesterreich/der jhnen Caldonaz eingezogen/dannenhero Ertzhertzog Sigmund desselben Wittib / vnd Kindern an. 1468. außden Kellenambt Meran 80. Marckt Perner geben lassen / anstatt dero Rechten so sie an Schloß Iffan suechten/an. 1509. versprachen Hanß vnd Antoni Freyherrn von Iffan zu Castelnöff/auff den Landtag zu Botzen/wider die Venediger fünff man zu erhalten. * *M. S. And. Zib.*

32. * Edle von Caldäs/ dern Stammenhauß in Sultzer Thal ob Nonß steeth An. 1007. hätte Parcifal von Caldes zur Ehe-Frauen Himmeltrudem Gräfin von Artzt / Hemelbrechtus de Caldes lebt An. 1070. Reinmundus der Jünger ward An. 994. Bischoff zu Trient / Prechtel oder Prettel von Caldes blüete An. 1127. Vivamontus von Caldes war An. 1402. verheyrath Frauen Ioanna de Thun, dannenhero die von Thun nach jhren absterben An. 1579. das Caldesisch Wappen behaupt. * *M. S. And. Zib.*

33. Edle. * Ritter von Castelat/ oder de Castroalto besassen An. 1298. das Schloß Castelat in Valzugana, als Lehen das Stifft Velders / Elisabeth von Thun / war vmbs Jahr 1518. Verehegesellschafft mit Francisco der der letste seines Namens. * *M. S. And. Zib.*

34. * Edle von Castelruth/ vnd Layân / haben jhren Titl gleich wie das Gericht selbsten von den alten Thurn vnd Veste Castelrotto, führten An. 1018. schon ein gleiches Wappen mit Castelnöff An. 1233. waren sie Erbtruckseß deß Bischoffs von Brixen / vnnd lebten noch bis An. 1363. *M. S. And. Zib.*

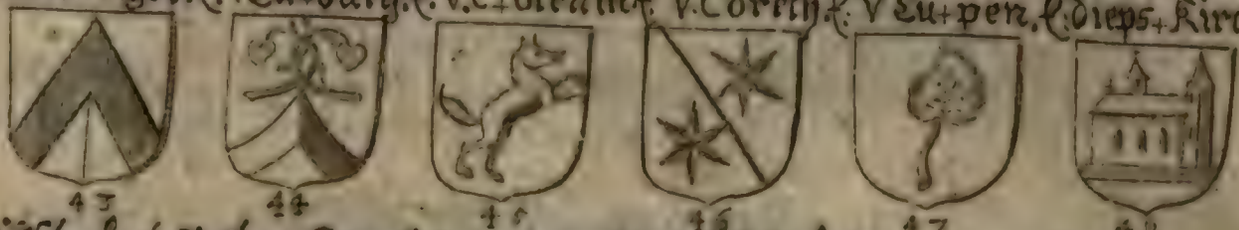
35. * Edle Campaner/ von Campani / sollen vermuetlich herkommen von den Ansitz ob Caltern/ An. 1446. diente Hainrich Campaner als Burgraff auf Tirol/ vnd Pfleger zu Caltern/ vnd Daniel An. 1490. der letste dises Geschlechts. * *M. S. And. Zib.*

36. * Edle von Campan/ oder de Castro Campo, waren alda schon Namhafft An. 1282. vnd Gratia Dei

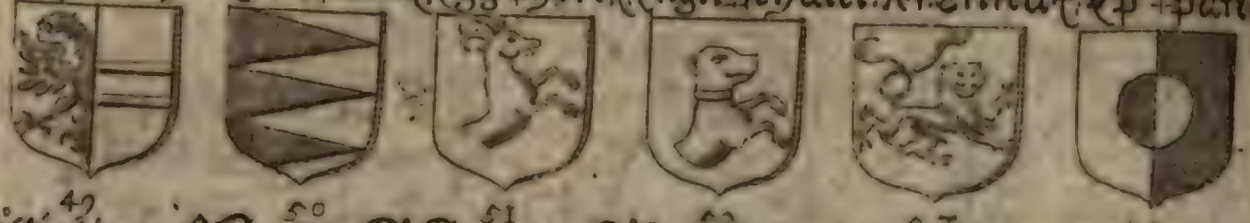
von

Tirolische alte Edle Gschlechter

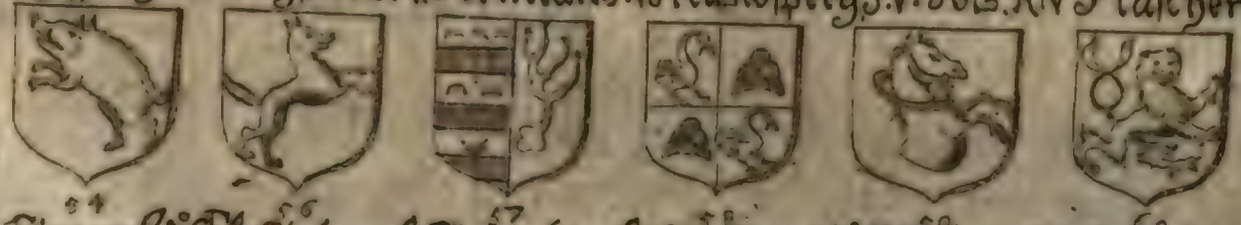
37 l. Carli+nger. 38 l. V. Ea+bürg. 39 l. V. C+olrain. 40 l. V. Corrth. 41 l. V. Eu+pen. 42 l. dieps+Kirch.



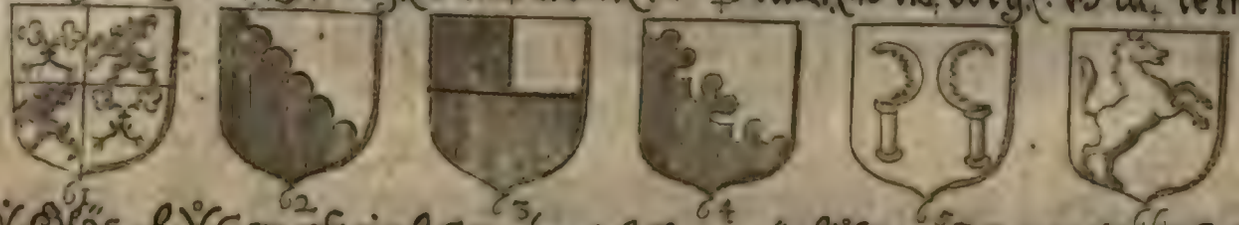
43 G. V. Esche+loch. 44 R. Eben+stain. 45 l. Egg+her. 46 l. Engel+schalck. 47 R. V. Erna. 48 l. Ep+parer.



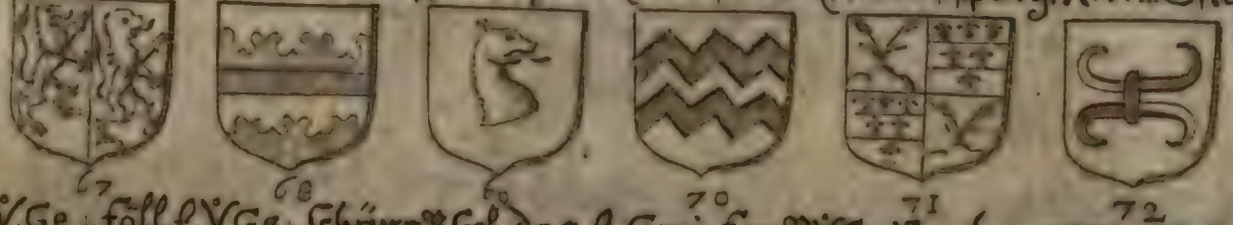
49 R. V. Erphingn. 50 G. Fugsen. 51 F. V. Firmian. 52 F. V. Freundsperg. 53 F. V. Fols. 54 R. V. Flaschen.



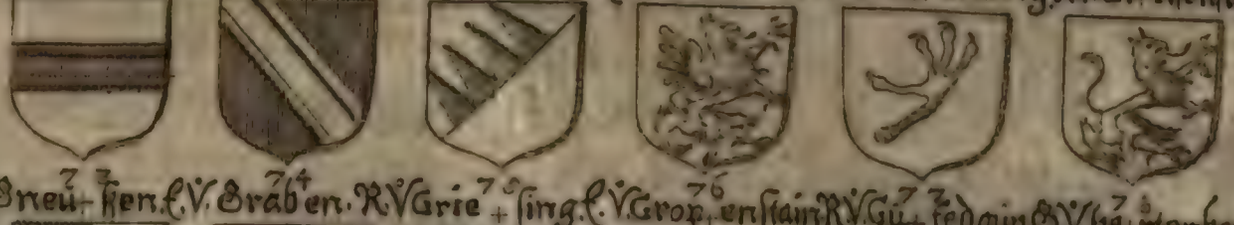
55 F. Fieger. 56 l. V. Flasch+berg. 57 l. Fin+cken. 58 l. V. +Frazi. 59 l. V. Frid+berg. 60 l. V. Fül+lein.



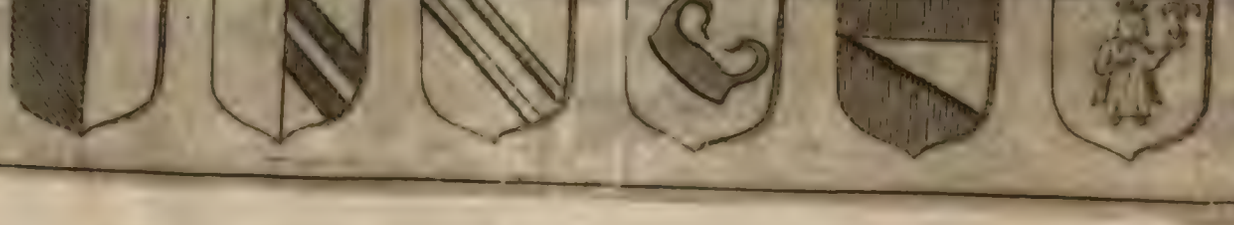
61 R. V. Glös. 62 l. V. Ger+rstain. 63 l. Ger+hart. 64 l. Ge+reüt. 65 l. V. Ger+spürg. 66 R. V. Glies



67 l. V. Ge+föll. 68 l. V. Ge+schürn. 69 R. Gol+deg. 70 l. Grei+fen. 71 R. V. Greif+enberg. 72 R. V. Gr+eisenstain



73 l. Greü+ssen. 74 l. V. Gräb+en. 75 R. V. Grie+sing. 76 l. V. Grop+enstain. 77 R. V. Gü+ssedain. 78 G. V. hē+rtenberg



von Camp verbessert An. 1444. das Schloß Campo / welliches in den zwischen den Fürstlichen Stifft Trient / vnd disen Geschlecht entstandenen Vnfriden mercklichen gelitten / dabey aber vngewiß das Jahr wann sie das Zeitlich beurlaubt. *

M. S. And. Zib.

37. * **Edle Charlinger** / hatten vmbs Jahr 1290. in obern Vnthal jhren Adlsitz / vnd An. 1346. die Herrschafft Hertenberg / wie auch das Schloß St. Petersperg / vnd Schloß Fragenstain / sambt den Zoll zu Zirlen innen / An. 1407. lebte Virich der letste Charlinger ein Ritter deß Tirolischen Bunds. * *M. S. And. Lib.*

38. * **Edle von Coburg** / vnnd Zobel / beschwägerten sich mit vil Vornehmen Häußern / massen An. 1321. Alberus VVairinam Dietrichs von Firmian Tochter zur Ehe hat / An. 1525. Starb Vigilius der sich diser Vberschrifft zum letsten allain bedient. * *M. S. And. Zib.*

39. * **Edle von Collrain** / werdē schon vor 300. Jahr in Schrifften gedacht / wie wolen jhr entlicher Abgang vnbekant. * *M. S. And. Zib.*

40. * **Edle von Coreth** / zwar vor Alters auß Welschland gebürtig / erbauten / doch vnzweyflbar das Schloß Coretho auff den Nonß dan Fridrich ein Sohn Odorici von Coreth vnterzaichnete sich An. 1303. einen Ritter / vnd verlobt sein Tochter Dorotheam An. 1347. Inskoni von Burgstal zu Pflaumb / wellich Adeliches Herkommen sie noch heuntiges Tags fortpflantzen * *M S. And. Zib.*

41. * **Edle von Cumpein** / oder Cumpen/ hatten jhren Sitz zu Albeins vnter Brixen / alda noch nit weit obgedachten Dorff ain alter Thurn Cumpein genant gesehen wird/ wie auch auff Cumpen oberhalb Carthaun ob Botzen / als Erbbediente deß Bistumbs Brixen/Gotthard von Cumpein hat an. 1480. die vernere Nachfolg beschlossen. *

M. S. And. Zib.

* **Edle von Churburg** / seynd Zeitlichen vnd an. 1311. mit VVernero von den Gestath der Erden abgeseglt/vnd hat also die Vergessenheit jhren Nachklang verfinstert. * *M. S. And. Zib.*

42. * **Edle Dieperskircher** /haben nach Jnhalt deß Mortuologij oder Todten-Register zu Wiltau (in welchen an. 1339. Rueland Dieperkircher begriffen) sich damahlē schon in Tirol befunden/wie wolen andere wöllen daß sie allererst vnter Ertzhertzog Sigmund auß Oesterreich ankommen / jedoch nit beysetzen wan sie sich widerumb verlorn. *

M. S. And. Zib.

43. * **Graffen von Eschelo**ch/ in Vlten / seynd die jenige welliche vnwidersprichlich mit den Graffen von Tirol Andechsischer Linj von gleichen Stammen herzweygen/thaten in Bayrn vil freygebige Stifftungen / vnnd ligen in Closter zu Benedict-Beyrn / (zumahlen jhnen auch die Grafschafft Wertenfelß/vnd Partekirch zuestunde) begraben/ Vdalricalcus Graff von Eschelo ch an. 1200. verwaltete das Bistumb Augspurg/ an. 1224. war Vlricus Graff auß Vlten von Eschenloch Landts-Hauptman an der Etsch / wie nitweniger Henricus vnter den jenigen Ritterlichen Kempfern die vor

Sem-

Sembach mit Ertzhertzog Leopold so vnglückseelig gefochten/ wie wol andere doch ohne Grund vorgeben / daß diſes Geſchlecht ſchon an. 1340. erloſchen were. * *M. S. And. Zib.*

44. * Edle Ritter von Eben / oder Eben-Stain/

ſetzt man vnter dieſelbige die an. 1309. Hertzog Otto in Kärnten geadlt/vnd in das Tirol gebracht / hingegen findt ſich daß Conrad von Ebenſtain an. 1227. vnd Albrecht Dietrich/vnd Bero ſchon an. 1286. wiewol die letſte für Rittermeßig geehrt worden. * *M. S. And Zib.*

45. * Edle Eggher von Keſtlan / Oder

Pröbſt von Brixen (weilen ſie der Kirchen zu Brixen als Vorſteheer gedient.) auch jhnen an. 1430. den Gerhardiſchē Schild zugeaignet/deren der letſte Ioannes an. 1526. Todts verblichen. * *M. S. And. Zib.*

46. * Englſchallcken / haben vor 300. Jahren von Augſpurg (alwo ſie vornehme Patricij waren) jhr Haußwesen in das Tirol überſetzt / vnnd mit Georgen an. 1539. zuſeyn auffgehört. * *M: S. And. Zib.*

47. * Von Enn/ oder Ende Ritter / ſeynd vmbs

Jahr 1018. auß Schweitzerland in das Tirol vnnd auff das Schloß Enn vnd Caldiff gezogen/ Engelfrid von Enn/ war alda der erſte/ ſein Brueder aber hat ſich mit den ſeinē in das Reuthal begeben/ an. 1172. erhielte Henrigetus oder Henricus von Enn/ das Schloß Engna von Biſchoff Alberto von Trient/ Etzlinus von Eñ weil er ſich a. 1275. mit ſeinē zween Söhnen Henrich vnd Wilhelm den Lands-Fürſten *Meinhardo* widerſetzt/ muſte auß den Landweichen/ Albertus 1. an. 1328. vnd Albertus 2. an. 1377. ſtu-

gen

truegen die Bischoffliche Würden zu Brixen/ vnd Wilhelm Freyherr von Enn (der An. 1386. sich in die Roll der erschlagnen vor Sembach mit bluetrizen Buchstaben einverleibt) verfiegte sich widerumb in das Reinthal. * *m. s. And. Zib. Pincius Hist. di Trento*

48. * Edle von Eppan / oder Eppaner / doch

nit von der alten Graffen von Eppan Gesibtschafft / weilen sie allererst An. 1312. den Adlstand erlangt/ vnd außer das Georg der letste An. 1564. S. Ioannes Cappelen zu Stertzing erneuert / nicht sonders berühmbt gewesen. * *m. s. And. Zib.*

49. * Edle Ritter von Erphingen /

verweilten an der Etsch / Marquart verlobte sich An. 1370. mit Cyristina von Lanäburg / vnd war Fridrich An. 1386. vnter den Tirolischen Fahn vor Sembach/ wie nit weniger *Merchlinus* ein Mit-Glid deß vnter den Tirolischen Landständ Geschworenen Bundts. * *m. s. And. Zib.*

50. * Edle jetzt Graffen Fuchßen/ Von

Fuchßperg/ Passeyr/ vnd Lebenberg/ fliessen von vhralten Adelichen Haußher/ so schon vor 400. Jahr als Rittermessig in Tirol gelebt/ sie namen An. 1383. den Titl von Fauffenburg vnnd Passeyr an/ weilen Cyristoph Fuchß Barbaram die letste von Passeyr zur Ehe gehabt/ an. 1421. Wolfart/ oder Wolffgang Fuchß / von Fuchsperg zu Fauffenburg/ freyte Dorotheam von Lebenberg ain Tochter Petermani deß letsten von Lebenberg/ dardurch Lebēberg auch an sie komē/ an. 1507. Verliesse nach tödtlichen Hintritt seiner Gemahl Margarithæ von Meixrain/ Christoff Fuchß die Welt/ wurd Thumbherr zu Brixen/ vnnd kurtz darauff Bischoff daselbst/ An. 1483. war Degen Fuchß Land-Hauptman an der Etsch/ wie auch etlich auß ihnen Land-Obrist-vnnd vornehme

Wee-

Weesensbediente/deren Lobliche Nachkümling noch vor Augen stehn. * *m.s. And. Zib. Bucel. Genol. Germ. nat.*

51. * Ritter jetzt Freyherrn von Firmian/

oder Firmiano, sollen als Patricij Romani mit S. Vigilio vmbs Jar 383. Tirol besucht haben / welches zwar wegen länge der Zeit Schrifftlich nicht befindlich / jedoch gar glaublich / weilen wissent/daß der H. Vigilius ein grosse Adeliche Gesellschafft bey sich gehabt/ Hilpoldus war der erste Reichs-Ritter von den gefundē wirdt/daß er An. 933. als ein Kriegs-Obrister mit 4000. Mann dem Kayser Hainrich 1. wider die Vnglaubigen von Adelberto Ertz-Bischoff von Saltzburg zu Hilff seye geschickt worden / An. 1282. verbande sich Cnochericus de Firmian, mit Adelheit ainer Tochter Adelpreti de *Mezo*, von dem sie auch solche Zueschrifft erörbt/die Herrschafft Crommetz aber allererst hernach zu beherschē angefangē dann Niclauß Freyherr von Firmian Land-Haubtman an der Etsch/ vergesellschafftete jhm An. 1490. die letzte desselbigen Geschlechts / An. 1473. hat Ertz-Hertzog Sigmund das alte Schloß Firmian (jetzt Sigmunds Cron) durch Kauf an sich gebracht/vnnd führt Georg von Firmian von An. 1432. bis An. 1442. bey gar gefährlichen Läuffen den Land-Haubtmanischen Stab mit grosser Forsichtigkeit / sonsten waren sie ins gesambt vermig vil noch sichtbarer Beweißthumben grosse Guetthätter der Kirchen/vnnd befurderer deß Dienst Gottes / welcher das Vatterland dises Ruehmlichen Mitglids noch länger wolle geniessen lassen. *

M.s. And. Zib. Pincius Hist: di Trent. Bucellinus Genolog. German. Not.

52. * Ritter vnd Freyherrn von Freundsperg/

die wöllen etliche auß Schweitzerland ziechen oder vnter

den

den Schwäbischen Adl zehlen / vnlaugenbahr ist doch / das der alte vnd starcke Thurn ober Schwatz gelegen / neben den Gericht alda vor Vhralters Freuntsperg gehaissen / dannenhero wol schließlich / das dise Herrn aldorten jhr Geburtstath gehabt habē / sie machten sich in Kriegs-Diensten sehr berüembt: vnnd auf hohen Stiffren der Thumb herrlichen Stellen feihig / Gebhardt / Conrad / vnd Griffo, dienten An. 1180. an Hof deß Marggraffen Berchtoldi Hertzogs von Meran / wie auch An. 1187. Hainrich / vnd Ruebrecht / an. 1267. erbauten Vlrich 4. vnd Conrad 2. das Closter Marienthal bey Rattenberg / Vlrich erkaufft an. 1467. die Herrschafft Mindlhaimb / Georgius 3. war an. 1475. der erste Freyherr / schrib sich Herr zu Petersperg / Stertzing: vnd Mindlhaimb / vnd erworbe jhm durch vil Manlich erzaigte Thatten einen vnsterblichen Namen / entlichen weil Vdalricus als Bischoff zu Trient sasse / ist durch Georg 4. (der ein Gräfin von Montforth zur Ehe hatte) an. 1486. dis lang gestandene Adeliche Hauß zu Grunt gangen. *

M. S. And. Zib. Hundius in Bayrischen Stammen-Buech *Marc. VVelser. Hist. Sve.*

53. * Edle Ritter vnd Freyherrn von

Völß oder Fölß / von Vlsaimb / Vintzgen / vnd Pfaffenhoffen / haben sich in Kriegs-Wesen dapffer brauchen lassen / wie dann an. 1312. Friderici als einen fuennen Ritters gedacht wirdt / Anselmus so den Freyherrn-Stand erworben / Starb an. 1644.

M. S. And. Zib.

54. * Edle Fieger / Ritter vnd Freyherrn /

waren schon vmbs Jahr an. 1200. vnnd mit der zeit an mehr Orthen Namhafft / als an 1319. zu Deyß / an. 1459. zu Frtberg / an. 1491. zu Hirschberg / an. 1535. zu Cronburg / Benedict

Fie-

Benedict Fieger an. 1480. Thumb-Dechant zu Brixen / vnnd Ertz-Hertzogs Sigmunds Cantzler / Starb zu Wien an. 1489. Ioann 2. erkaufft Fridberg / vnd bereicht die Pfar-Kirchen zu Haal von den: auß den Schwatzerischen Bergwerck erhobnen grossen Schätzen / ist auch von Keyser Fridrich sambt seinen Brüedern in die Ritters-Würde erhebt worden / in welchen neben den Freyherrn-Stand erdeites Geschlecht noch blüeet / vnd wolstehet. * *M. S. And. Zib. Bucel. Gen. Ger. Not.*

55. * **Edle Flascher** von Doß / zu Villanders / vnd Sallegg / auß denen Randold / vnd Bernhard an. 1300. als Edle Zeügen in gewissen Verbrieffungen eingeführt werden / Albrecht ist An. 1325. Bischoff zu Brixen gewesen / Ioann der letste soll An. 1404. gelebt haben. * *M. S. And. Zib.*

56. * **Edle von Flaschberg** / wohnten in Kärnten / vnd zu Rasen in Pusterthal / Volckerus von Flaschberg gab an. 1260. einen Zeug deß Graffen Meinhardts von Görtz / vnd Tirol / an. 1330. empfangt die Lehen Cholo von Flaschberg / von König Hainrich auß Böhaimb vnnd Graffen zu Tirol / Magdalena die letste jhres Namens hette an. 1380. Erasmo Ritter von Rasen beygewohnet / vnd selben. an. 1443. in Wittibstand gesetzt. *M. S. And. Zib.* *

58. * **Edle Fincken** von Katzenzung / stunden schon vmb das Jahr 1240. in Ehe verbündnussen mit den Edlen von Welspera / an. 1350. verspricht Joseph Finck von Katzenzung / den Marggraffen Ludwig als Lands-Fürsten ewige öffnung der veste Katzenzung / an. 1361. erschinen drey Fincken von Katzenzung / auf den grossen Landtag zu Meran / vnd seynd vermuetlich bald hernach der Lebendigen Gesellschafft entwichen. *

M. S. And. Zib.

58. * Edle von Fraß/ oder Frazi, beherſchten an. 1296. das Gericht Völß/ vnd ſeynd an. 1394. abgangen. *
M. S. And. Zib.

59. * Edle von Fridberg/ auß welchē an. 1291. Conzlin in groſſen Anſehen geſtanden/ was aber jhre Lehen vnnd Güetter belanget/ wird folgends vnter Beſchreibung der Schlöſſer vnd Adlſitz meldung beſchehen * *m. S. And. Zib.*

60. * Edle Fiillein/ waren Landſeſſig in Puſterthal bey Welſperg vmbs Jahr 1266. Iodocus vermuetlich der letſte/ hat ſein Schloß Thurn an. 1359. den Gorien von Welſperg verwent. * *m. S. And. Zib.*

61. * Ritter von Glöß / dern Stammenhauß der ſo genante Marckt-Fleck auf den Nonßberg/ haben ſich an. 1165. durch Wilhelm auf den groſſen Thurnier zu Zirch/ wie auch an. 1392. mitlſt Reinhardi zu Schaffhauſen eingefunden/ nit weniger wird Zingelinus von Glöß/ in jenigen Vertrag als ein vornehmer Zeüg begriffen / den Graff Albrecht auß Tirol mit Biſchoff Conraden von Trient an. 1228. geſchloſſen/ vnd weilen Bernardus Biſchoff zu Trient / vnnd Cardinal (der an. 1539. geſtorben) Ferdinandi I. gehaimiſter Rath war/ als iſt diſen herrlichen Geſchlecht an. 1525. das Erb-Cammer Ambt in Tirol verlichen worden / ſo ſie noch gegenwirtig bedienen *
m. ſ. And. Zib. Pincius in Hiſt. di Trent. Bucellinus. Genolog. German. Not.

62. * Edle von Gerenſtain/ ſeyn alte Erbbeambte / vnd Lehen Leuth deß Biſtumbs Brixen / haben das Schloß

Schloß Gerenstain in Latzfaß hinter Clausen / vnnd auch ainist Voitsperg jnnen gehabt / in ainen Vertrag Frauen Sophiam Abbtisin von Summeburg betröffent / ist An. 1256 Carinbertus von Gernstain als ein Edler Zeug angezogen / vnd Henrich An. 1389. ohne Manns-Erben abgeleibt. * *m. s. And. Zib.*

63. Edle Gerhart von Köstlan /

seynd die jenige welche mit den obangezognen Probst Eggern von Brixen in gleicher Verwohntschafft / beruecten obwol sie sich zwar von jhnen durch führung eines andern Wappen etwas entsöndert * *M. s. and. Zib.*

64. * Edle von Gereit/ die sich von Schloß

Gereit so Hertzog Fridrich zerstert / genent / haben vor 300. Jahren das Richter-Ambt zu Terlon: als ein damallig vornembe Verwaltung versechen / dern der letste Fridrich an. 1415. das Zeitlich verlassen. * *m. s. and. Zib.*

65. * Edle Gerstl/ von Gerspurg/ vnd Raven-

stain / seynd an. 1544. nach dem sie lange Zeit anvor vnter den Tirolischen Ritterstand gezehlt worden / mit ist Andree von Gerspurg deß letsten entschlaffen. * *m. s. and. Zib.*

66. * Edle von Gesieß/ Ritter / so als Görtzi-

sche Erbbediente auß Kärnten in Pusterthal an. 1274. geruckt / miessen Notwendig mit ableiben Caspari / an. 1429. der Nachfolg beraubt worden seyn / weilen jhre haimbgefallne Brixnerische Lehen Casparo von Gusidaun laut der alten Reverß zuthail worden. *

M. s. and. Zib.

67. * Edle von Geföll/ oder Gföller zu Korb/ vnd hoch Eppan / seynd zwar nicht von den alten von hochen Eppan / jedoch an. 1206. mit denen von Boymund verschwägert/ vnd an. 1409. nach absterben dern von Postna vnter Ertz-Hertzog Fridrich Lehen trager deß so genanten Thurn Korb in bedeiten Eppan gewesen/ an. 1460. hat Margretha von Föl/ jhren Ehe-Herrn VVernero Fuchs von Fuchsberg Korb/ vnd hoch Eppan zuegebracht / diser ist gestorben vmbs Jahr 1470. sie aber vermuetlich die letste dises Geblüets lebte noch an. 1488.. * *m. s. and. Zib.*

68. * Edle Geschurren / Bildeten in jhren Schildt auch einen auf ainen Riß sitzenden Hund vor/ vnnd bewohnten an, 1250. daß Schloß Ehrenburg/ Otto Geschur war an. 1315. Teutsch-Ordens Rittter zu Lengmoß / vnnd sollen an. 1443. abgestambt seyn. * *m. s. and. Zib.*

69. Edle von Goldegg/ Truegen jhren Nammen von dem alten Thurn Goldegg auf Jenesien / vnnd ob sie zwar einanders Wappen geführt/ so kunte gleichwolen seyn/ daß die jetzige von Goldegg zu Lana von jhnen kommen/ weilen Arcius, vnd Goldecarus an. 1231. sich der Graffen von Vlten Adeliche Lehen-Leuth bekenten/ vnd zweifls frey selbe verlichne Güetter vmb die gegné Lana gelegen / sonst waren sie an. 1439. erbauer der Pfarkirch auf Jenesien/ alwo Christoff von Goldegg wie man vermueter der letste an. 1473. begraben worden. *

M. S. And. Zib.

70. * Edle Greiffen / sollen eines mit den Edlen Greiffen von Greiffenberg/ in Bayrn seyn/ in Tirol aber ist nach an. 1396. nicht mer von jhnen wissent. * *M. S. And. Zib.*

Edle

71. * Edle von Greiffenberg/haben sich auß Kärnten ins Tirol vmbs Jahr 1290. begeben/vnnd die Cappellen S. Andree ob Brixen aufgeführt / alda Henricus der letste an: 1381. seinen Sarch hate. * *M. S. And. Zib.*

72. * Edle Ritter von Greiffenstain/ hielten in dero Stammenhauß Greiffenstain ober S. Colmæ zwischen Botzen vnd Terlon auf einē sehr hohen Felsen (so mit verwunderung der fürüberraisenden beobacht wirdt/) vor Zeiten prächtige Hofhaltung / an. 1020. ist Mechtildis deß Graffens Otto von Wolfratzhausen Tochter mit Lazaro einen von Greiffenstain versprochen worden / an. 1349. war Ioann von Greiffenstain / vnd Niclauß von Villanders von Marggraf Carl auß Mären/wider Marggraf Ludwig von Brandeburg Graffen von Tirol/ zu Haubt-Leuthen gesetzt / dannenhero Ioann, Fridrich/Conrad/Alphart, Hainrich/vnd Eberhard von Greiffenstain in deß Margraffen Ludwigs Vngnad gefallen/ vnnd vmb alle jhr Haab vnd Guet kommen/dessen sie zwar An. 1357. etwas widerumb zu Handen gebracht/Fridericus ist in der schon offt angezognen Schlacht vor Sempach / vnd Virich nach vil außgestandnen Ellendt als der letzte An. 1425. Todt bliben. * *M. S And. Zib.*

73. * Edle Gneyssen/oder de Gnalso, befanden sich An. 1231. zu Botzen Anno 1353. hat Ioannes Gneyß die Vestung Altenburg/sambt den Gericht/ so sein Brueder versetzt/von den Wittlein vmb/550. Marck Perner abgeledigt/Vigili Gneyß vermuetlichen der letze war deß Ertzhertzogs Sigmunds von Oesterreich Ambtman zu Botzen alda er auch An. 1475. mit Todt abgangen.

M. S. And. Zib.

Edle

74. * Edle von Graben/ zu Stain/ hatte mehrenthails auff den Kärnerischen Grämtzē ihr Haußweesen/ massē Andreas von Graben vntern Namen eines Edelmans An. 1433. Haubtman zu Ortenburg gewesen. * *M.S. And. Zib.*

75. Edle von Grießingen/ vor 400. Jahrē auß Schweitzerland ins Tirol ankonfftig/ auß dennen Reinhardus Brunnonis Graffens von Kirchberg Bischoffs zu Brixen Schwester/ Livegam An. 1281. gefreyet/ vnd An. 1501. oder 1502. verliesse Loañes der letste die mētschliche Miheseligkeit. *M.S. And. Zib*

76. * Edle von Groppenstain/ oder Gröpper/ wanderten in Diensten der Graffen von Görtz An. 1341. in das Pusterstthal/ vnd bemächtigten das alda befindliche Schloß Groppenstain/ Petrus verliesse ein ewige Meß in der Pfarr zu St. Lorentzen/ vnd Conradus An. 1486. neben seiner gantzen Nachfolg die Welt. * *m.s. And. Zib.*

77. * Edle Ritter von Gufedaun / haben ihren Vrsprung von den Schloß Gufedaun / so jetzt dem Gericht den Namen gibt/ vnd auch Sunnenburg genant wird/ an. 1261. lebt Hainrich/ Albrecht/ vnd Mertelinus vnd Berchtold war von An. 1364. bis an. 1374. Lands-Haubtman an der Etsch/ vnd hatte von Marggraffen Ludwig die Herrschafft Tastlruth / das Gericht Gufedaun vnd Villanders / wie auch die Pfleg zu Enn Pfandtweis innen/ so alles Ertz-Hertzog Ruedolph von Oesterreich durch beschechne Bezalung widerumb frey gemacht/ an. 1441. bekombt Bartolomæus das Brixner Erbschenckambt von Bischoff Vlrich zu Lehen/ Caspar der letste dises Geschlecht verschreibt sich an, 1448. gegen Ertz-Hertzog Sigmund

von

Vol. 63. p. 2. Alte Tirolische Edle Gschlechter.

77 Aych-Lypan. 80 F. Hendel. 81 R. Haar-lem. 82 L. Habs-leben. 83 L.V. Ham-erspach. 84 L. Hammerl.

85 86 87 88 89 90

R. Haren. L.V. Has-lach. L.V. Hasenried. R.V. Haro-enstain. R.V. Haydorf. R. Helbling.

91 92 93 94 95 96

L. Heltzell. F. Herbst. L.V. Hortenberg. L. Heusler. L.V. Hurlach. L. Jag-er.

97 98 99 100 101 102

L. Jaudes. L. Jöchel. L. Jüc-kell. G. Kueen. G. Künigl. R. Käsler.

103 104 105 106 107 108

L. Kolb-en. L. Köl-en. G.V. Lodron. G.V. Liechtenstain. L.V. Layen. L.V. Lambertsberg.

109 110 112 111 113 114

L.V. Laisch. L.V. Laz-fons. R.V. Lerg-stain. L.V. Laim-burg. R.V. Lebn-berg. R.V. Liebn-berg.

115 116 117 118 119 120

R.V. Lie-chtenberg. R.V. Lut-tach. G.V. Matsch. G.V. Madrüz. L.V. Mainh-burg. L.V. Ma-yrs.

von Oesterreich/ das alle seine Pfandtschafften / weilen er kein Sohn hätte/ihme haimfallen solle/ er aber bezahlte die Schuldt der Natur an. 1458. vnd seynd seine Lehen Oßwalden von Wolckenstain an. 1464. verlichen worden. * *m.s. and. Zib.*

78. * Graffen von Hertenberg / oder

Hirschberg / rüembten sich der Gesibtschafft mit den alten Graffen von Tirol/ Thaur/ Escheloch/ vnd Vlten/ massen Gebhardus von Hertenberg An. 1241. Eelisabetham, Alberti 3. deß letsten Graffen von Tirol Tochter zur Ehe: vnnd damit alles was in Tirol an Yhnstrom gelegen erworben/ vnd ob sie zwar ohne allen zweifl dise Würde ein Zeitlang fortgesetzt / so ist doch vnwissent/ welliches Jahr den letsten auß ihnen der Grabstain bedeckt habe. * *m.s. And. Zib.*

79. * Graffen von HochEppan /

oder de Piano, waren in Etschland sehr mächtig/ vnd An. 1100. Herrn der Herrschafften Eppan/ Artz/ Altenburg / vnnd Königsperg/ ihr Hofstath ist das Schloß HochEppan gewesen/ darinnen der Bischoff von Trient Altmanus An. 1131. die Cappellen S. Catharinæ geweycht/ der auch An. 1145. das Closter / vnnd Kirch Welsch-Michael eingesegnet/ welliches An. 1140. der Graf Odoricus oder Vdalricus de Eppiano 1. sambt seinen Sohn Henrico 1. erbaut/ vnd mit Einkommen versehen. Egno der letste dises Geschlecht Bischoff von Trient/ hat kurtz vor seinen Todt An. 1272. den mehrern Thail seiner Erbgüetter seinen Vettern Meinhardo Graffen von Tirol/ vnd Görtz / vnd dessen Brueder Alberto durch mündliche Schanckung übergeben. * *m.s. and. Zib.*

80. * Freyherrn Heidl/ zu Goldrain/ Tufahl/

vnd Marötsch / haben sich anfänglich von Ymbst geschriben/

dahin

dahin sich An. 1300. Berchtoldus auß Schweitzerland verfügt Christoff Sigmund wurd mit den Titl eines Freyherrn von Goldrain/Jufahl/vnd Marötsch/vnd Franciscus An. 1582. mit den Land-Haubtmannischen Ambt geehrt. *

M. S. and. Zib.

81. * **Edle Haelen/** Ritter von Sunthaimb/ Georg Peringer / vnnd Diepoldt / hat Margraf Lundwig von Brandeburg auß Schwaben mit geführt vnnd also geliebt/ daß er sie mit den Schloß Mayenburg/vnd Gericht Tisens beschenckt/nach dessen Ableiben/ müste sich Diepold Häel An. 1360. neben Vogt Vlrichen von Mätsch der Vormundschafft deß Hinterblibenen jungen Printzen Meinhardi vnterwünden / wie nit weniger hat An. 1482 Georgius die Landhauptmanschafft an der Etsch verwalt/vñ Henricus der letste vngever vmb das Jahr 1602. das Zergänglich gesegnet. * *M. An. Zib.*

82. * **Edle Halbs-Löwē/** Hatten An. 1300. das Ambt der Kirchpröbst : oder Capitel Ambtleuth zu Brixen erblich/vnd seynd An. 1572. mit Ioanne Thoma abgestorben. *

M. S. And. Zib.

83. * **Edle von Hamerspach/** In den vntern Vntal vnnd An. 1386. Adlmässig / haben An. 1515. zu Haal jhr Endschafft erraicht. * *m. s. And. Zib.*

84. **Edle Hammel/** Zogen An. 1450. auß Kärnten ins Pusterthal auff Pfaltzen/von dannen sie An. 1533. widerumb in jhr erstes Vatterland kherten. *

M. S. And. Zib.

Edle

85. * Edle Ritter Haanen/ Von Haanberg / haben An. 1327. den Hauß Haanberg ob Brixen von Keyser Ferdinando I. An. 1559. die Adlsitz-Freyheit außgetracht/ vnd hatt sich Jacob Haan Ritter von Haanberg (der An. 1560 als der letste seines Namens abgeleibt/) in den Portugesischen Kriegen so treflich gehalten/ daß jhme der König seinen angebornen: das Königlich Portugesische Wappen beyzuführen bewilligt. * *m. s. And. Zib.*

86. * Edle von Haßlach/ vnnd Jnnhaber das Schloß Haßlburg ob Botzen/ seynd An. 1380. der Menschlichen Gedächtnuß entwichen. * *m. s. And. Zib.*

87. * Edle von Haßenried/ vnd Schenegg/ befanden sich mehr dann 200. Jahr vor jhren Abgang (so An. 1398. erfolgt) vnter den Tirolischen Rittermässigen Adl / vnd solten der Edlen von Ehrenberg vnnd Königlen Vorältern gewesen seyn. * *m. s. And. Zib.*

88. * Edle Ritter von Havenstain / vnd An. 1214. Jnhaber deß Schloß Havenstain auff Castelruth/ haben selbes durch VVernbrecht An. 1256. von Bischoff Brunnone zu Brixen/ nach beschehener Huldigung zu Lehen erhalten/ An. 1407. war Fridrich in den Tirolischen Bund/ vnnd machte durch tödtlichen Hintritt seinen Stammen bald hernach den Außgang. * *M S. And. Zib.*

89. * Edle Ritter von Heydorff / sonsten auß Schwaben gebürtig/ haben sich vor 800. Jahren mit vil Adelichen Geschlechtern verschwägert / massen An. 969. Hildegard Berchtoldi von Schwendi Ehefrau/ den Turnier zu

Zirch neben andern vornehmen Frauenzimmer zuegesehen/ vnd haben sich diſe Ritter bey vnterschidlichen solchen Kämpfen erzaigt/ die hernachsteend vnter Beschreibung der Tirolischen Turniers Gnoſſinen zuvernemmen. * *m.ſ. And. Zib. Bucel.*

90. *Hellbling Ritter/ gleich wie ſie vnterschidlicher Gueter mächtig waren/ als bedientē ſie sich auch manicherley Vnterschrifften/ als An. 1266. Conradus Hellbling in ainen lateinischen Inſtrumento. Dictus obulus de Mayenburg, Conradus 2. de Strasfridi An. 1299. Altumus de Lanza, ſo gleichwol alle den Hochloblichiſten Ertz-Hauß Oeſterreich nach dero Landsfürſtlichen Antrit bis An. 1410. Lehenpflichtig geweſen / vnnd vermuetlichen vmb die Zeit Ertz-Hertzogs Friderici den Abschid genommen * *m ſ. And. Zib.*

91. * Edle Hölzel/ haben das Hauß alwo jetzt der Zoll Lueg ſtehet An. 1480. aigen gehabt/ vnd vnter Ertz-Hertzog Sigmund die Haubtmanſchafften Bysein/ vnd Clauſen verſechen/ vnd ob zwar deß lezten Namē nicht wiſſent/ ſo iſt doch jhr gueter Adlſtand auß dem abnemblich / das die Herrn von Trautmanſtorff jhnen in der Erbſchafft / vnd auch ainen Thail deß Wappens An. 1518. nachgefolgt. * *m.ſ. And. Zib.*

92. Herbſt / von Herbſtburg auß Friaul/ lieſſen sich vnter Keyſer Maximilian mit Caſparo (der An. 1500. das Schloß Herbſtburg erbaut) in diſem Land nider/ vnd weilen ſein Gemahl ein Frangepanin geweſen/ auch die Schrifften von jhnen nichts weiters beurkunden/ werden ſie sich villeicht anderwertig hinverfüegt haben. * *m.ſ. And. Zib.*

93. * Edle von Hertenberg/ ſeynd vor 200. Jahren zum Tirolischen Adlſtand kommen/ vnd An. 1430. völlig abgeſtorben. *m.ſ. and. Zib.*

Edle

94. * Edle Heüfler/ auch Piasel von Hochen-Pichl genant / haben An. 1359. Raßen zu ihren Unterhalt erwehlt/ und von selbigen Orth bißhero den Titl getragen/wie sie dann dergestalt in den Eltern Tirolischen Land Matricken einkommen/und Adelbertus dises Geschlecht jetztmalliger Prælath deß Adelichen Stiffts Athmund ist. *

Gab. Buc. German Not. m. s. And. Zib.

95. * Edle von Hurlach/ vor 400. Jahren gueter Edl-Leuth zu Botzen / auß denen An. 1269. Berchtold Ritter von Hurlach zu ainer Verbriefftung so Graff Meinhardus zu Tirol gefertigt / als Zeug beruefften worden / Bernhardus der letste hat An. 1372. das Irdisch verlassen. *

M. S. And. Zib.

96. * Edle Jäger/ An. 1230. zu Matrey begüet/dern Conrad ainer auß den zehen Land-Leuthen war/so An. 1312. die Einkonfften der Grafschafft Tirol verrechneten/Martin der letste seines Geschlechts/ist vmbs Jahr 1524. ohne Manns-Erben verwesen. * *m. s. And. Zib.*

97. * Edle Jaudes de Bozano oder Botzen/ waren aldort vor 400. Jahren Inwohner vnd sehr Reich / wie dann Christian der An. 1336. verschiden / den Prediger Clester alda / wie auch den Schwestern S. Claræ zu Brixen ergibige Schanckung in letsten Willen verschaffen / auß welchen zugleich erhöllet/das er mit keinen Kind begabt war. *

M. S. And. Lib.

98. * Edle Jöchel / oder Freydanck von

Jöchels-Thurn/ haben sich an. 1360. als Edl-Leuth ehren lassen/ vnd mit V Volffgango An. 1550. zu seyn aufgehert.* *m. s. And. Zib.*

99. * **Edle Jückel**/ führten jhr Adeliches Herkommen auß den Pusterthal von Toblach/ alwo sie vmbs Jahr 1312. zu Pfaltzen verweilten / vnnd An. 1550. daselbsten erloschen. *. *m. s. And. Zib.*

100. * **Edle Ritter jetzt Graffen Kuen**/ oder Kuen/seynd nunmehr in vnterschidliche Linien außgetheilt/ als die Kuenen von Belaßy / von Gondegg / von Liechtenberg/ vnd Aur/ disc haben aber ins gesambt jhr Adeliches Herkommen von Egnone 1. de Trameno der An. 1185. gelebt / diser erfulte die Feld-Läger mit seiner Dapferkeit dergestalt/ das er ins gemain der kiene Ritter genent wurde/ von welicher Ruembsredig man seinē Nachkamen die Kuenen/ oder Kiene gehaisen/ von seinē Sohn Egnone 4. kombt die Auriſche Lini her/ vnd weilen dessen ainiger Mannß-Erb Cunradus oder Cuno (der An. 1378. gestorben.) die letste von Belaßy zur Ehe hat/ als kamb selbe Herschafft auf dises Geschlecht/ Johann Jacob war An. 1590. Ertz-Bischoff zu Saltzburg / vnnd ainer eben dises Namens An. 1592. der 37. Lands-Haubtman an der Etsch. * *M. S. And. Zib. Bucel.*

101. * **Ritter jetzt Graffen Königl** vō Ehrnburg/ sind man An. 1200. vnd auch zuvor vnter der Ritter mäßigen Gesellschafft / An. 1288. Starb Arnoldus von Ehrnburg/ welliche Veste disen Geschlecht schon vor alters zuestendig/ der sich zum ersten König: oder Königl / wie auch Chunich zu Chiens genent/ wellichen Namen auch lang vor jhnen die Vhralte von Tastruth truegen/ Sebastianus Minsterus in seiner Cosmographia, setzt vor den 17. Hochmaister deß Ritterlichen Teutschen

schen Ordens in Preyssen an. 1350. Ludolphum König/ welcher nach Andreæ Zibockij auffag von disen Hauß gewesen/ zu unsern Zeiten war Herr Veit Königl. Freyherr von Ehrnburg/ Ertzhertzogs Ferdinand Carls/ Obrist Cammerer / vnnd Gehaimer Rath/ dessen Herr Sohn Graff Johann Georg/ der Röm. Kayss. Mayest. Gehaimer Rath / als der 45. igiste Land-Haubtman an der Etsch den gemainen Weesen Rueniblichen vorsteeth. *

M. S. And. Zib. Bucel.

102. * **Edle Kaßler** Ritter / solten nach etlicher Maynung als Augspurgische Patricij in dises Land zogē seyn/ gewiß ist doch daß sie sich schon An. 1345. alhier befunden/ Virich Ehelicht An. 1413. Barbaram, Christiani, von Boymund Erb Tochter/ nach dessen Todt ihm nicht allain die Boymundischen Güeter angefallen/ sondern auch von Keyser Sigmund gestat worden / neben seinen auvorgehabten: auch das Boymundische Wappen zugebrauchen. * *M. S. And. Zib. Bucel.*

103. * **Edle Kolbē** / von Kolbenthurn/ hielten sich An. 1200. in ober Yhntal: vnd An. 1387. in Passeyr als angesehne Edl-Leuth auf/ dern Virich der letste An. 1435. abgeleibt. * *M. S. And. Zib.*

104. * **Edle Kölē** / von Glurns/ haben ihr Angedencken/ in deme befestigt/ das sie An. 1280. bey dē Predigern zu Botzen ainen Jartag geordnet / wie dann auch Hainrich An. 1361. auf den grossen Landtag zu Meran erschinen/ vnd Ioann An. 1386. vnter den Adelich Tirolischē Sohnen in der Sembacher Schlacht das Leben für seinen Land-Fürsten aufgeopfert, An. 1440. ist Georgius ohne Manns-stammen auß der Lebendigen Gemainschafft verschwunden *

M. S. And. Zib.

Ritter

105. * Ritter jetzt Graffen von Ladron/

ſo ſchon bey 300. Jahrē die allhieige Ritterſchafft geziert/ entſprāgē anfāncklich von Rom/ An. 1452. hat Georgium 1. von Ladron neben ſeinen Brueder Petrum 2. Kayſer Fridericus 3. oder 4. in beſagten Rom zum Ritter geſchlagen: vnd in Graffenſtand erhöbt/ An. 1624. wurde Paris Graff von Ladron ein Sohn Nicolai 4. Ertz-Biſchoff zu Saltzburg deſſen höchſtloblich vnnd ſeiner Geſibtſchafft gegenwirtiger Nachklang/ ſie billich der vnſterblichheit verthailhafftet. * *m. ſ. And. Zib. Bucel.*

106. * Ritter jetzt Graffen von Liechtenſtain/

auch Freyherrn zu Caſtelkorn/ vnd Herrn auff Schönen/ ſeynd vor Zeiten auß Bünten ins Tirol übergangen/ dann Carolus von Liechtenſtain / war ſchon An. 1127. als ain Ritter Namhafft/ An. 1385. Erkaufft Henricus 3. die Veſte Carneydt/ vñ Stainegg von Fridrich von Greiffenſtain vmb 1150. Marckt-Perner / An. 1398. hat Chriſtoff 1. durch Heyrath Barbaræ von Schöna/ Schöna: vnd durch Teſtament Hoch Eppan/ vnd andere Güetter erworben/ an. 1493. Saß Vdalricus als Biſchoff zu Trient / an. 1400. iſt Bartholomæus 1. vnd an. 1500. Paulus von Liechtenſtain mit den gulden Fluß / vnd Graffenſtand beehrt worden / Wilhelm von Liechtenſtain ſtunde 1540. in der Lands-Haubtmanſchen Pflicht/ wie auch Maximilianus (deſſen Herr Brueder der jetzige Biſchoff vnd Fürſt von Ollmütz.) Vnterſchidliche Landſchafft-Ambtern / von diſen ainsthails auch Fürſtlichen Hauß kan ein merers geleſen werden bey.* *Bucel. Gen. Ger. Not. m. ſ. And. Zib.*

107. * Edle von Layán / Deyß/ vnnd

Prüſtle / empfangen Anno 1296. die Veſte Layänburg

für

von baiden Graffen von Tirol/Meinharden/vnd Albrecht zu Lehen/ sollen an. 1395. noch gelebt haben. *
M. S. And. Zib.

108. * Edle von S. Lambertsperg/

vnd Reischon / haben jhren Anfang von den alten Schloß S. Lambertsperg/oder Lambrechtsburg / so ober der Statt Brauneggen ligt / vnd nit weit davon daß Dorf Reischon / sie waren vmbs Jahr 1225. deß Bischoff von Brixen Erbbeambte / vnd seynd an. 1380. abgangen. * *M. S. And. Zib.*

109. * Edle Latscher von Tramin/

dern der letste Iacobus an. 1361. den Landtag zu Meran besuecht. * *m. s. and. Zib.*

110. * Edle von Latzfaß/ (oder de Latasonte,)

werden nur von an. 1300. bis an. 1373. in Schrifften gedacht. *
M. S. And. Zib.

111. * Edle von Laimburg/ so hinter den

Calterer See gelegen / haben durch Hainrich selbe Veste von Graffen Albrecht von Tirol an. 1269. zu Lehen genommen/seynd aber von Bischoff Nicolao von Trient vertriben / vnnd das Schloß zerstert: entlichen aber mit Casparo den letsten an. 1488. den Erdrich anbefolchen worden. * *m. s. And. Zib.*

112. * Edle von Lengenstain/ kommen

vermuetlich ab den Ritten von Lengstain/ neñten sich an. 1277. Ritter von Lengenstain/ zu Clausen/vnd Brixen aber an. 1425. nur Burger. *
M. S. And. Zib.

Edle

113. * Edle Ritter von Löwenberg /

dern Stammenhauß das Schloß Löwenberg ob Lana/ sollen mit dennen von Lanaburg eines Wappens seyn / werden schon an. 1250. Schrifftlichen angezogen/ vnnd führte Herbor ein Sohn Hugonis de Congo an. 1280. den Ritterlichen Titl von Löwenberg/ Leonhardus an. 1408. Land-Haubtman an der Etsch/ ist ohne Mannlichen Erben an. 1410. der Menschlichkeit entgangen/ vnd weilen er ain ainige Tochter Dorotheam Wolfahrts Fuchß von Fuchßperg vnd Fauffenburg Ehegesellin verlassen/ als ist das Schloß Löwenberg an das Fuchßische Hauß gelangt. *

M. S. And. Zib.

114. * Edle Ritter von Liebenberg /

auch Herrn zu Hohenwahrt/ Liebenfels/ vnd Völlenberg/ seynd an. 1250. mitst der Graffen von Görtz in Tirol ansässig worden/ Peter war einer von disen so die Ellefanten Bruederschafft (davon wir oben andeutung gethon/) an. 1406. aufrichten helffen / Eghard der letste aber / hat an. 1426. die Sterbligkeit abgelegt. * *m. s. And. Zib.*

115. * Edle Ritter von Liechtenberg /

dern Stammenhauß das Schloß Liechtenberg in Vintschg n/ seynd nach dem sie sich an. 1269. mit Hugone erhöbt / an. 1430. mit Daniele den letsten widerumb abgangen/ hernach Ioann von Spaur der Verenam von Liechtenberg zur Ehe hatte/ das Liechtenbergische: seinen angebornen Wappen beygesetzt.*

M. S. And. Zib.

116. * Edle Lutach Ritter/ vnnd vor

400. Jahren der Graffen von Görtz Erbtediente/ vnnd Lehen-Leuth/ Sigmund der letste/ hat sich an. 1466. den nimmer Leben-

den

den zuegesellt/ dessen grosses Vermegen thails denen von Niderthor/ vnd Anichen/ thails den Königlischen als Muetterpändigen Nachfolgern angefallen. * *m. s. And. Zib.*

117. * Graffen von Mätsch/ oder Vögt Amaliæ/ haben vor 500. Jahren den Graffenstand gefuhrt/ vnnd hat Andreas sollicher gestalten an. 1165. auf den grossen Thurnier zu Zirch gefochten / Arnoldus an. 1213. Bischoff zu Chur/ vnd Vdalricus der erste der sich an. 1210. Vogt: vnd Graf von Kirchberg getitlt/ dises Namen haben fünff die Land-Haubtmanische Stell behaubt/ als Vlrich an. 1361. Wilhelm an. 1419. Vlrich 2. an. 1431. Vlrich 3. an. 1471. vnd Gaudentz an. 1479. mit welchen diser lange Zeit hoch emporgestandene: vnnd mit vilen Fürstlichen Häußern verwohnte Stammen an. 1504. den Boden gleich worden. * *m. s. And. Zib. Cathal. Ep. Curiens.*

118. * Graffen von Madrutz/ Vrspringlichen von den Dorff Noeni auf den Nonß / empfangen an. 1196. durch Tonlum von Madrutz die Fürstlich Trientnerische Lehen An. 1593. Leichtete vnter der Trient: vnnd Brixnerischen: Christophorus: vnd Gaudentius vnter der Trientnerischen Jusi / die gleichsfahls Cardinal waren / entlichen hat Carolus Emanuel ebenfahls Bischoff zu Trient An. 1658. durch zeitlichen Hintritt/ das Liecht seiner Vorfahrer in der finstern Todten-Grufft verdunckelt. * *M. s. And. Zib.*

119. * Edle von Mayenburg/ besitzten an. 1229. das Schloß Mayenburg auf Tisens/ haben sich mit Ioanne an. 1394. geendet. * *m. s. And. Zib.*

120. * Edle von Mayß/ befanden sich schon

vor 400. Jahren in Tirolischen Statts-Geschäfften/wie dann an. 1217. Alberus, vnd Marquardus, Alberti, vnnd Henricus an. 1259. Meinhardi Graffens von Tirol Rath-vnnd Testaments Zeug: wie auch Bertundus An. 1416. ein Mitsigler der Stambsischen Stifftung gewesen/an. 1416. ist Sigmund der letste Todtsverfahren. * *m.s. And. Zib.*

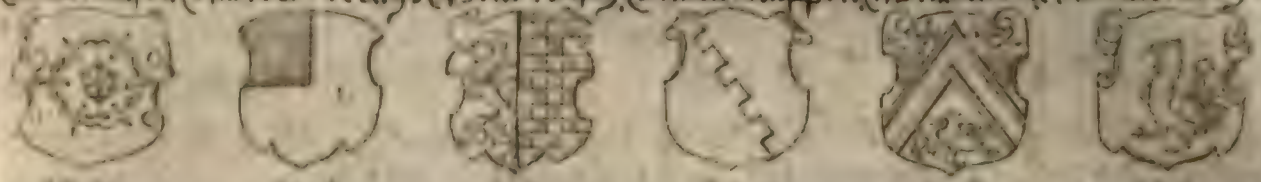
121. * Edle von Maluſch/ Maluſci, oder Maluſij erhandleten an. 1227. etlich Trientnerische Lehen zu Eppan/ Petrus setzte das Spital S. Mariæ zu Trient An. 1209. zum Erben ein/ haben hernach noch bis An. 1512. getaurt. * *M.s. And. Zib.*

122. * Edle von Mareith/ Graffen zu Greyffenstain/seynd schon wie oben gesagt worden / Mit-Stiffter deß Closter Grieß / Conrad von Mareith hatte An. 1312. Meinhardts Graffens von Tirol Tochter / vnd Königs Henrichs in Böhmen Schwester Elisabetham zur Ehe/ Petrus verliesse an. 1430. einen einigen Sohn Sigismundum, welcher in Blueender Jugent: vnd mit jhm der gantze Stammen verwelcht. * *M.S. And. Zib.*

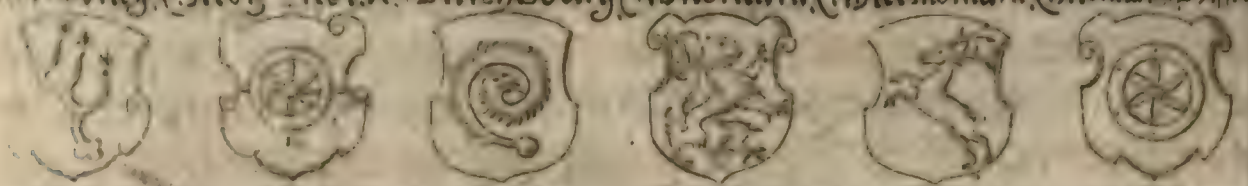
123. * Edle von Marötsch Ritter/ bewohntē an. 1240. das Adeliche Hauß dises Namens bey Botzen/welliches vermuetlichen ein vhralte Römische Vestung mueß gewesen seyn/weilen alda vnterschidliche Römische Grab: vnd andere Stain erfunden worden/An. 1288. hielt Ioann von Marötsch Beylager mit Gervviga von Lichtenstain/nach wellichen sie sich allezeit gar vornemb zubeschwägern pflegten/ bis An. 1520. Hieronymus ein Sohn Vigilij entlichē sich in die allgemaine Muetter Schoß verschlossen. * *m.s. And. Zib.*

Edle

121 Ma. lusci. L. V. | 122 Ma-reith R. V. | 123 Ma rolsch. L. | 124 Maul rappen L. V. | 125 Ma. üren R. V. | 126 Mat trey.

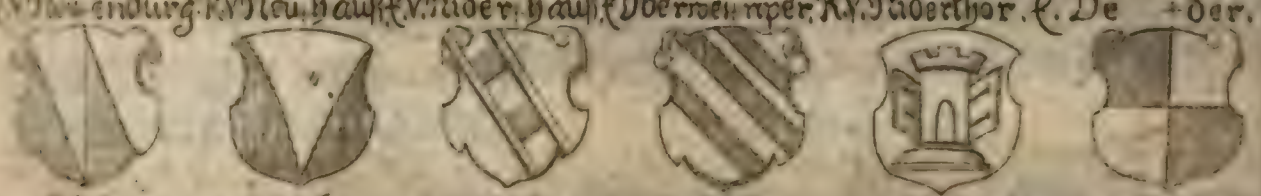


127 R. V. Mez. | 128 L. Mez ner. R. V. | 129 Michlsbürg L. V. | 130 Montani L. V. | 131 Alt-montani L. | 132 Montan. V. S. Affra

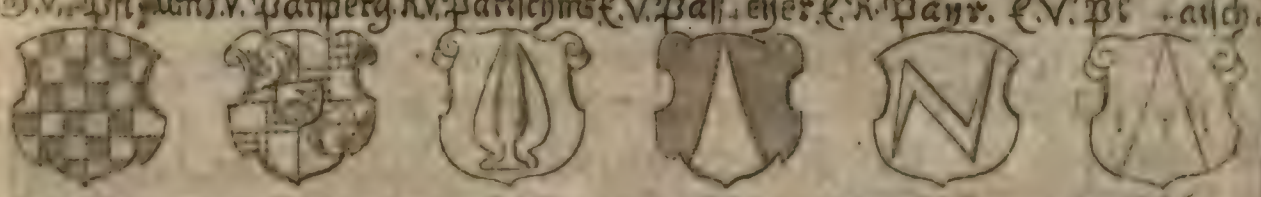


133 L. V. mon-telban. | 134 Edle Mörl. L. | 135 Mül ser. L. V. | 136 Müls. L. V. | 137 Na turns L. V. | 138 Neidegg.

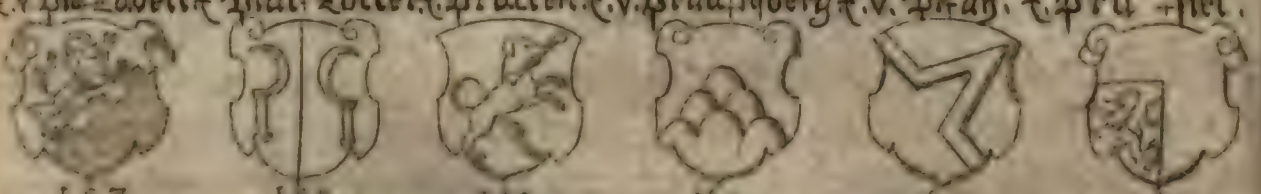
139 L. V. Neu enburg. R. V. | 140 Neu. haus L. V. | 141 Nider. haus L. | 142 Oberrein per. R. V. | 143 Niderthor. L. | 144 De der.



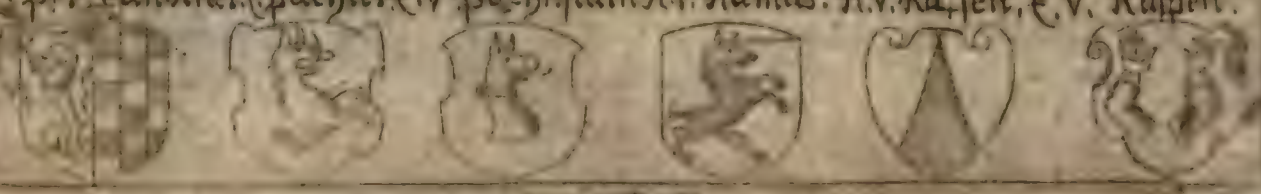
145 S. V. Pfl. | 146 Un F. V. | 147 Parsperg. R. V. | 148 Parischins L. V. | 149 Pas eyser L. R. | 150 Payr. L. V. | 151 Pl atsch.



152 L. V. Pla-zadell L. | 153 Plat. zoller. L. | 154 Pracken. L. V. | 155 Prau nsberg L. V. | 156 Pra y. L. | 157 Prü stel.



158 L. Pfr. eündtner. L. | 159 Puchler L. V. | 160 Puch-stain R. V. | 161 Ramus. R. V. | 162 Ra sen. L. V. | 163 Raspen.



124. * Edle Maulrappē/ haben jhr Herkommen von der alte Veste so auf ainen hohen Felsen in Greden stehet/alzeit mit Wolcken vmbgeben/ vnd darumb Wolckenstain gennet wird / dise ist an. 1291. oder 1292. von den Maulrapp Rudolpho von Villanders zu Pradell verkaufft worden/ dannenhero an. 1328. sich Conrad oder Randold von Villanders/ deß obgedachten Ruedolphs Sohn/ zum ersten von disen Schloß von Wolckenstain geschriben / von dem die jetzige Graffen von Wolckenstain Herstammen/sie Maulrappen waren vmbs Jahr 1256. Erbbeambte vnd belechnete deß Stuffi Brixen/sollen auch mit den Edlen Bingen aines gleichen Geschlechts gewesen seyn/ vnd ist nach dem sie auf den Landtag zu Meran an. 1361. erschinen/von jhnen nicht mehr wissent. *m. S. And. Zib.*

125. * Edle von Maurē/ Lebten an. 1200. vnd nach dem sie die Linien/als dise von Turnorötsch / vnnd jene von Pfaltzen zerthailt/ist die erste an. 1420. vnnd die andere 100. Jahr hernach abgangen. * *m. s. And. Zib.*

126. * Edle Ritter von Matrey / in zwo Linien entsöndert/die erste von der alten Statt Matrey so jetzt ein Marckt ist / vnnd die andere von Windisch Matrey/ stunden schon an. 1191. in Gemainschafft deß Ritterstands/vnd waren vnter den grossen Guetthätern deß Closter Wiltau / vnd Teutschen Orden / an. 1338. verehepandete sich Autto von Matrey/mit Gervviga von Trautson/auß welicher Schwagerschafft erfolgt/ das nach dem die von Matrey gäntzlichen abgeleibt / an. 1380. die Herrschafft Matrey an das Hauß Trautson komen.*

M.S. And. Zib.

127. * Edle Ritter von Metz/ de Mezo

Coronæ, oder Crommetz/wie auch hernach Schencken de Mez, haben an. 1282. vnterschidliche Wappen geführt/ Adelheidis ein Tochter Adelpreti de Mezo war an. 1477. Conrado, vnd hernach an. 1489. Dorothea Ioannis von Crommetz Tochter/mit Nicolao von Firmian Land-Haubtman an der Etsch verlobt / vnd weilen das Geschlecht von Crommetz an. 1465. zu Gnaden gangen/ als haben die Firmianische Nachkümbling den Titl Metz / oder Crommetz angenommen. * *m. s. And. Zib.*

123 * Edle Metzner/ von Runckelstain / an.

1178. auch von der Gassen / oder Platen in Algund genant / solten der erstbeschribnen von Metz Vettern gewesen seyn/ weilen VVolffhardus aber durch Annam Nicolai Vintlers von Runglstain Tochter den Ansitz Runglstain Erheyrat/haben sie davon fürohin die Uberschrifft gebraucht / vntzt sie an. 1511. zu seyn aufgehört. * *m. s. And. Zib.*

129.* Edle Ritter võ S. Michaelspurg/

welliche Veste vor alters Vrbs vnd hernach Castrum S. Michaëlis gehaisen/waren schon an. 1170. in Fürstlich: vnd Bischofflichen Verbrieffungen als Zeügen eingeführt/vnd an. 1380. vnterschidlicher Ritter Lehen fehig/Nicolaus der letste starb an. 1380.

M. S. And. Zib.

130. 131. vnd 132. * Edle von Mon-

tani/vnd von S. Affra, entschiden sich vor 300. Jahren/ in dreyerley Linien/vnd Wappen Form/ (wie das beygeheffte Kupferplat außweißt.) deren die erste an. 1300. die andere an. 1373. deren Nachfolg beraubt worden/Matthias der dritten Lini so an-

1446.

1446. mit Ioanne von S. Affra Tochter Ossanna Beylager hielte / brachte dardurch selben Mans-Erbloſen Namen an sich/dahero jhnen auch ſollliches Wappen zuegemahlen worden / bis Balthasarum den letſten an. 1614. der Todt ohne Kind weck genommen.*

M. S. And. Zib.

133. * Edle von Montelbaun / berüembtē

ſich vor 400. Jahren der Mitgeburt mit dennen von Schlanderſperg/vnd weilen ſeythero von jhnen nitchts mehr erfindlich / iſt einbildlich es werde vil mehr der Namen als Stamen verſchwunden ſeyn. * *M. S. And. Zib.*

134. * Edle Mörl / von Pfaltzen: vnnd von

Müllen vnterzaichneten den Titl von Pfaltzen an. 1363. in jhren Schrifften / welchen das Wort Mörl allererſt an. 1414. beygeſetzt / daß aber auch Müllen darzue kommen/mag villeicht die Vrſach ſeyn/daß Achatius von Pfaltzen Dorotheam Philippi von Müllen Tochter/in obſteendes Jahr verehebandet. *

M. S. And. Zib.

135. vnd 136. * Edle Ritter võ Miils /

von Schloßberg/ deren Rudolph an. 1275. die Stifftung deß Cloſter Stambs als Gezeüg mit geſiglt / vnnd Hillebrant an. 1288. denſelben: wie auch Rueprecht an. 1298. den Cloſter Wiltau gewiſſe Renth Schanckweiß eingeraumbt / haben nach der Wunderthätigē Begebenheit/auff den Sefeld/ſo ſich mit Oſvvaldo an. 1484. zuegetragen / vnd wovon oben erzellung beſchechen / kurtz hernach jhr Gedächtnus mit den Grabſtain bedeckt. * *m. ſ. And. Zib.*

137. Edle von Naturns / von Thurn Naturs,

vnd Colla, Laiſteten wegen gedachtes Guetz Naturns / Her-

ßog Ottoni Graffen von Tirol an. 1300. vnd ſeinen Herrn Bruedern König Henrico an. 1312. die Lehen Mannspflicht/entlichen iſt mit Catharina Thomæ deß letſten Tochter an. 1380. diſes Guet an die von Marötſch kommen. * *M. S. And. Zib.*

138. **Edle von Neydegg** / warteten Ertzherßog Sigmund von Oeſterreich in diß Land auf/ alda ſie die Gericht Gufidaun/vnnd Villanders Lehensweiß verwalteten/ vntzt Wilhelm an. 1540. (deſſen Sohn *Martinus* Thumb-Herr zu Trient vnd Brixen war.) ſich widerumb nacher Oeſterreich gewendet. * *m. ſ. And. Zib. Buc. Ger. Gen. Not.*

139. * **Edle von Neuenburg** / nit allain an. 1187 Erbbediente/ſondern dern VViether° Thumbherr zu Brixē/ haben an. 1378. mit VVacherlino den Schauplatz der Welt abgetreten. * *m. ſ. And. Zib.*

140. **Edle von Neuhauß** / von den Schloß Neuhauß ob Terlon Herſtamig/ſeynd bey Graf Albrechten von Tirol bedient: vnd Randoldus An. 1241. ſein Rath/vnd Zeug geweſen/ ob es nun mit Sigiſmundo an. 1442. abgeſchaiden / oder noch in Leben ſeye / will ich dahin geſtelt haben. *

M. S. And. Zib.

141. * **Edle von Niderhauß** / hatten jhren Anſitz in jenig jetzt Catariſchen Wohnung zu Botzen/welliche wie R. P. Ferdinand° Troyer in Cronica Bullanenſi lehrnet/ ein Römiſcher Traidt-Kaſten/vnd der alda befindende Ziechbrunnen dern ainer geweſen / wovon die Statt Botzen den Namen del Bozo geſchepfft haben ſolte / ſie erſchinen an. 1361. auf den groſſen Landtag zu Meran/ Gottfridus war an. 1419. Land Comentur an der Etſch/vnd auch villeicht der letzte ſeiner Vorgeburth. *

M. S. And. Zib.

Edle

142. * Edle von Niderthor/ werden Anno 1209. in den Lateinischen Schrifften de Porta, Conradus, vnnd VVillinus aber an. 1277. de Porta Superiori, vnd VVeschlinus an. 1318. de Inferiori genant / nach dem sie lange Zeit sich zu Botzen aufhielten / erkauffte Hugo an. 1315. das Schloß Neuhauß/vnd Starb Georg der letzte an. 1556. dessen Tochter Margritha, Johann Jacoben Kuen Freyherrn von Belaßy Ehelichen beygewohnt / vnnd jhren erworbnen Kindern neben den Müetterlichen Erbthail auch das Niderthorische Wappen hinterlassen. * *m. s. And. Zib.*

143. * Edle von Oberweinper/ seynd mer Stifftisch Brixnerische Vntersassen/als Tirolische Land-Leuth/ wiewol Keyser Maxmilianus an. 1512. Jobsten mit Peters Ebners haimb gefallne Lehen begnadete. * *M. S. And. Zib.*

144 * Edle Oeder/ zwar mehr Brixner: als Lands-Fürstliche Vnterthanen / werden nach an. 1480. nicht mehr erfunden. *M. S. And. Zib.*

145. * Ritter vnd Graffen vō Pflaūb oder de Flaono, prangten schon an. 1120. mit Grafflicher Hochheit/vnd grossen Vermegen in jhrer Aigenthumbs-Herrschafft Pflaumb auff den Nonß/ nach dem Nicolaus von Spaur / mit Margaritha der letsten jhrer Vorfahrer eingesegnet: vnd derselben an. 1368. verlirstig worden/seynd die Pflaumbische Güetter bis hero bey den Hauß Spaur verbliben. * *M. s. And. Zib.*

146. * Edle Ritter jetzt Freyherrn vō Payrsperg/ vnd Boymund/ seynd vor 500. Jahren die Bayrn:

vnd

vnd jhr Stammenhauß ob Nallß Payrsperg benambst worden/ Elisabetha die letste auß jhnen Dietmari von Boymunds Gemahl/ vermachte jhm an. 1200. das Hauß Bayrsperg/ daß sie von dā- neinhero auch jhren Wappen/ vnd Titl beygesellt/ vnd noch gegen wirtig genüessen. * *M. S. And. Zib. Bucel.*

147. * **Edle Ritter von Partschins /** beherschten an. 1290. nit allein das also genante Dorff/ sondern auch vil vmbligende Gericht/ bis Ändl an. 1349. wider Marggraff Ludwigen von Brandeburg seinen Herrn widersinnig/ vnd dessen Feinten anhängig worden / deme er zwar fast alles das seinig entzogen/ jedoch Henrichen von Spaur seinen Schwagern mehrentheil widerumb geschenckt hat/ diser Vnfahl hat die von Partschins in Armuth: vnd Paßigurum den letsten an. 1360. in das Grab gestirtzt. * *M. S. And. Zib.*

148. * **Edle von Passeyr /** Gerichts-Herrn derselbigen Herschafft/ vnd wohnhafft auff den Schloß Taufenburg/ Ruebrecht/ vnd Berchtold besuechten an. 1361. den Landtag zu Meran/ Barbara aber/ Reinberti deß letsten Tochter / hinterlassen nach Tödtlichen Hintritt An. 1390. Christoff/ Fuchßen jhren Eheherrn dises jhr Zeitliches Vermigen. * *M. S. And. Zib.*

149. * **Edle Payrn /** Vrzeacht sie schon An. 1221. vnter den Edl-Leuthen stunden / haben sich doch allererst an. 1315. von Altenburg: vnd Tramin: vnd An. 1525: von Caldiff zuschreiben angefangen/ gestalten sie es noch fortsetzen. * *M. S. And. Zib.*

150. * **Edle von Plätsch /** An. 1308. Lehentrager deß Stifft Brixen/ beschlossen An. 1417. Johañ mit jhren

Nach-

Nachfolg/ vnd weilen sein Schwester Catharina die An. 1399. die Schuld der Natur bezahlt/ Leopolden Vintler von Ränol: vnd Runglstain Ehelichen verbundē war/ als ist sollich Muetterliches Guet von damahlen an/ bey disen jhren Nachkümblingverbarret. * *M.S. And. Zib.*

151. * Edle von Placedell/ oder Güetlein von Botzen/ dern der letste Albrecht An. 1354. den Weeg der Sterblichkeit gangen. * *M. S. And. Zib.*

152. * Edle Platzoller / sonsten auß Kärnten/ auß dennen Nicolaus An. 1490. ohne Kinder verschiden. * *M. S. And. Zib.*

153. * Edle Prackhen von Asch/ An. 1330. vnd An. 1540. von Anngerburg vnd Lutach genant/ dern Matthias Philipp den Ritterstand vor sich vnd seinen noch lebenden Erben außgewirckt. * *m. s. And. Zib.*

154. * Edle von Praunsperg / hatten An. 1339. solches jhr Namen-Hauß ob Lana in Besitzthumb/ vnd von Hertzog Johann auß Mären Graffen von Tirol zu Lehen/ nach dem Joachim der letste a. 1393. den Geist auffgebē/ vnd dises Lehen Ertzhertzog Wilhelm von Oesterreich haimb gefallen/ Schenckt er es Fridrichen von Waldsee / der es kurtz hernach Randoldo von Brandiß vmb 600. Ducaten verkaufft. * *m. s. And. Zib.*

155. * Edle von Pray / vnd An. 1300. Erbtruckßäs deß Stifft Brixen / seynd an. 1396. der Menschlichkeit entgangen. * *m. s. And. Zib.*

156. † Edle Prüstle / vnd an. 1299. Sunneburgische Lehenleuth / weilen sie mit dennen von S. Mauritio in Tauffers gleichen Helm fürgestelt / werden muetmaßlichen auch mit jhnen an. 1330. verableibt seyn. * *m. s. And. Zib.*

157. * Edle Pfrundner / Mit dennen von Marötsch / einer Ankonfft wietwol sie an. 1341. mit den Namen Fossato noch den Burgerstand behielten / so werden sie doch an. 1407. vnter die Adelich Tirolische Bundsgenossene gerechnet / der letste sanck in Keysers Maximiliani Vngnad / darumben er entwichen / vnd in Ellend verdorben. * *m. s. And. Zib.*

158. * Edle Püchler / von Weidnegg / seynd an. 1318. auß Bayrn in Tirol kommen / vnd sich bey Hertzogin Margrithæ in beambtung eingelassen / wie dann Georg Püchler Hauptman zu Persen an. 1523. von den rebellischen Bauren erschlagen / vnd sein Sohn Albrecht in das Oesterreich flüchtig worden. * *m. s. And. Zib.*

159. * Edle von Puechenstain / dennen vor 400. Jahren das also genante Schloß in Pusterthal anständig war / hatten einen Ansitz in Gericht Enneberg / Hoff Anrost gehaisen / an. 1318. erhandlt / nach dem aber erdeutes Puechenstain auß jhren Handen an das Stifft Brixen an. 1350. verwexlt worden / haben sie allein den Namen von Rost behaltē / dessen sie sich annoch bedienen. *M. S. And. Zib. Bucel.*

160. * Edle von Ramüß / vnd vor 500. Jahr Besitzer dises Schlosses / befanden sich durch Schvvickhard vnd Hansen auf den grossen Landtag zu Meran / Svvickhard der

Veli-

Alte Tirolische Edle Geschlechter.

153 Nach-geb. 154 Recordin. 165 Reicherberg. 166 Reissfistain. 167 Reiser. 168 Rinesmau

169 Ro-mer. 169 Rie-mer. 170 Rod-neg. 171 Rottenburg. 172 Rotenstain. 173 Ros

174 Rubein. 175 Spaürr. 176 Saal. 177 Salleg. 178 Sarnthein. 179 Schlarde

180 Spiarnberg. 181 Stampfhart. 182 Stärcinberg. 183 Staudach. 184 Schyggen. 185 Schereiter

186 Schenchberg. 187 Schneberg. 188 Schonegg. 189 Schroneg. 190 Schlosser. 191 Schrassistain

192 Schurffen. 193 Sebenen. 194 Sebsdelüne. 195 Semaan. 196 Speiser. 197 Spiess.

198 Stetten. 199 Stucken. 200 Swepan. 201 Tauffer. 202 Taur. 203 Trautsch

Velhildam von Werburg zur Ehe hatte / verwendete an. 1369. die veste Ramüß Graf Vlrichen von Matsch/vnd verkroche sich als der letzte bald hernach in die finstere Erden-Krufft. *

M. S. And. Zib.

161. * Edle von Rasen Ritter / hielten daselbsten in Pusterthal an. 1170. jhr Haußhaltung / an. 1205. wird V Vermund von Rasen als ein Rath / oder Zeug Hertzog Berchtoldens von Meran/vnd Wilhelm an. 1220. als ein Tumbherr zu Brixen bezaichnet gefunden/Casparus der letzte aber hatte 1566. den Todten Reyen angetretten. * *m. s. And. Zib.*

162. Edle von Raspen/ waren zwar an. 1354. in Vntal/vnd an, 1481. auf den Landtag zu Botzen / gegenwertig / haben doch an. 1501. jhren Abzug in Crain / vnnd Kärnten genommen. * *m. s. And. Zib.*

163. * Edle Ratgeb / von Lautsch / vnnd auch an. 1311. von S. Michaelspurg genant/erstateten an. 1346. Marggraf Ludwigen von Brandeburg: vnd an. 1401. Ertzhertzog Alberto von Oesterreich/ wegen vnterschidlicher Güeter die Lehen-Pflicht / biß an. 1466. Felix der letzte das Leben-Band auffgelöst. * *m. s. And. Zib.*

164. * Edle Recordin von Neün/an. 1400. also benambst/ haben allererst vnter Keyser Maximiliano 1. den Namen Recordin erküest / vnno jhr Aigenthumb auch mit Ansitz Haanburg durch Heyrath vermehrt/ den sie jetziger Zeiten annoch behalten. * *m. s. And. Zib.*

165. * Edle von Reichenberg / vnnd

auf selbige Schloß in Vintschgey an. 1140. wohnent/erzaigte sich auf dē Landtag zu Meran/vnd ist Schweickhart in der Stambsischen Stifftung zur Mitsiglung gefordert worden/ Johann weilen er keine Kinder hatte/verkauffte dises Stammenhauß neben seinen Thail der drey See auf der Malserhaid/ an. 1373. Graff Vlrichen von Matsch. * *m. s. And. Zib.*

166. * **Ritter von Reichburg** / oder Reiffenstain / seynd mehrist wegen jhres von Eva Trautsönin von Sprechenstain an. 1515. Erörbten Muetterguets in disen Land verweilt/ wiewolen man auch uns gemein vorgibt / ob das Schloß Reissenstain bey Sterzing an. 1180. ein Adeliches Stammenhauß solte gewesen seyn. * *m. s. And. Zib.*

167. * **Edle Ritter Reiffer** von Compil/ welchen Ansitz sie an. 1250. Jmen gehabt/vnd an. 1400. Fridrichen von Brandiß mit Dorothea zum Heyratguet gaben / hielten auch das Schloß Altspaur in jhren Gewalt / vnnd weilen sie sich an. 1416. wider Ertzhertzog Ernesto von Oesterreich vergriffen/ seynd sie desselbigen entsetzt/ vnd an. 1470. Christoff der letste zu Botzen beygesetzt worden. * *m. s. And. Zib.*

168. **Edle von Rindsmaul** / jetzt mit höchern Stand in Steirmarckt wohnhafft/waren zwar an. 1350. in disen Land begueter/ nun aber geraumbe Zeit her mehr anwesent. * *M. S. And. Zib. Bucel.*

169. * **Edle Römer** Ritter von Marötsch/ sollen jhr Adeliche Ankonfft von Rom führen/ wiewol auch andere Minderständige sich zu Botzen aufhielten/ so ist doch entlichen durch Vertrag Andree / vnd Sigmund Römern Stieff-Brüderen

dern/ auß beeden vnterschidlichen nur ein Wappen worden/ vnd seynd nach dem sie vnter andern Stifftungen auch aller Heiligen: vnd aller Seelen Cappellen zu Botzen an. 1325. erbaut/ auch Lucas anvor Land-Comenthur: vnd an. 1571. Landhaubtman gewesen/ mit Luca 2. (der seiner verlaßnen Wittib Catharinæ Hendlin den Ansitz Marötsch vermacht.) an. 1581. abgeschiden. * *m. s. And. Zib.*

170. * Edle von Rodnegg/ oder Rodanck an. 1100. Herrn desselbigen schönen Berghauses/ seynd in Stifft Brixen (den Conrad dises Geschlechts an. 1201. als Bischoff vorgestanden.) an. 1233. vor Erb-Cammerer vnd Marschalck erkennt worden/ vnd weilen sie mit denen von Schenegg eines Geblüets/ als ist auch jhr Abgang vnter denselben begriffen. *

M. S. And. Zib.

171. * Edle von Rottenburg/ von den alten von Caltern (die schon an. 942. Thurnier genossne waren.) herrierent/ sassen mehrist auff jhrer Burg Rottenburg/ vnd weilen von disen in der vorgangnen Landfürstlichen Beschreibung mehrmablige Anregung beschicht/ als ist diß Orths nichts zu melden mehr übrig/ als das Hainrich der letzte/ den sein Gemahl Agnes Gräfin von Wartenberg ein einige Tochter Barbaram gegeben.) nach dem er das Spittal zu Caltern Reichlich Beschenckt/ an. 1411. in das andere Leben gewandert. * *m. s. And. Zib.*

172. Edle von Rottenstain/ seynd Anno 1350. mit Marggraf Ludwigen von Brandeburg in dises Land angelangt/ vnd vngeacht sie sich allda mit Land-Güetter etwas ankaufft/ an. 1495. in Kärnten Verraist. *

M. S. And. Zib.

Edle

173. * Edle von Roß / vnd mit Zweig deß vorneñen Venedischen Hauß de Cabalis, namen an. 1491. vnter Ertzhertzog Sigmund (dessen gehaimbster Rath Antonius) jhren Anfang / weilen sich aber diſe Teutsche Lini geendet als ist jhr Wappen das springende Rößl / den jetzigen von Goldegg zu Lana als jhren Nechsten Verwahnten an. 1500. gebliben. *

m. s. And. Zib.

174. * Edle von Rubein / werden darfor gehalten / das sie von den Rubeis, oder Botschen (von dennen wir oben gesagt) Herflüessen / doch kunte auch seyn / das weilen jhrer schon an. 1276. gedacht wirdt / jhre Voröltern die Vhralte von Rubein seyn möchten. * *m. s. And. Zib.*

175. * Ritter jetzt Graffen von Spaur / deren Geburts-Statt das Schloß Spaur auf den Nonß / haben auch Burgstall / Partschins / Vallör / Pflaumb / vnd Moß besessen / auß dennen Antonius an. 1165. den Thurnier zu Zirch beygewohnt an. 1411. hatte Petrus in obgehabter Land-Haubtmanschafft den Vatterland sehr ersprießliche Dienst erwisen / vnd Thomas 2. vnd Christophorus Andreas Bischoff zu Brixen / sich als Eyffrig- vnd Wachtsame Hirten erzaigt / wie dann auch diſes Namens drey Abbtisinē / als zu Buechau / Essen / vñ Sunnēburg / geleichtet / vnd Leoni an. 1466. von Pabst Paulo 2. der Bischöffliche Gewalt zu erdeiten Brixen anvertraut worden / vnd seynd noch frischer Erinnerung die ersprießliche Verrichtungen Dominici Vigilij Land-Haubtmans / Andreæ Land- vnd Feld-Obristens vnnd sonderlichen Ioannis der Röm. Keyſ. Mayest. Leopoldi I. Gehaimben Rath vnd O. O. Regiments Præsidenten. *

Bucel. m. s. And. Zib.

Edle

176. * Edle von Saal/ sonsten Karner/ haben sich an. 1350. in dises Land Verheyrath/ an. 1361. den Landtag zu Meran beygewohnt/ vnd mit Iacobo den letzten an. 1552. aufgehört. * *m.s. And. Zib.*

177. * Edle von Salleg/ so sich deß Maulrappischē Wappen gebraucht/ Königs Haimrichs in Böhmen vnd Graffens zu Tirol Hofleuth/ vnd Bruñonis Bischoff zu Brixen Lehenpflichtige/ seynd an. 1362. in Vergessenheit gerathen. * *m. s. And. Zib.*

178. Edle von Sarnthein/ an. 1315. Gerichts Herrn diser Herrschafft (auß denen Keyser Maximilianus I. Ciperianum seinen geheimben Cantzler sonders hochgeliebt.) werden zwar in dem Land vor erloschen gehalten/ gleichwolen diser Namen anderwertig den vernemen nach/ noch in Schwung gehet. * *m. s. And. Zib.*

179. * Edle Ritter von Schlandersberg/ deren Namen an. 1212. von Monte Albano, vnd Schnals/ Hector aber an. 1242. der erst Ritter von Schlandersberg geweſen/ dessen nachkommende an. 1290. von den Bischoffen von Chur/ vnd Hertzog Meinharden/ vil Namhaffte Lehen vnd das Gebüeth über etwelich Leibaigne Vnterthonen erbetten/ vnd obwolen sie zwar bey Ertzhertzog Fridrichen mehr auß vngünstiger Verfolgung/ als verschulden/ etwas darnider gelegen/ so hat doch hochgedachter Ertzhertzog/ vnd seine Nachherrschende Lands-Fürsten/ sie widerumb in vorigen Stand gesetzt in welchen sie als vornembe Mitglider der Tirolischen Ritterschafft noch heuntiges Tags angesehen werden. *

Bucel. m.s. And. Zib.

Edle

180. * Edle Ritter von Sparenberg/

so sich an. 1330. diser Enden auffgehalten/seynd zweiffelsfrey auch anderwärtig nit mehr in Weesen / weilen jhre Jngehabte Lehen Keyser Maximilianus 1. Paulen von Liechtenstain/ vnd Cipriano von Gärnthein/ seinen vertrautisten Räthen an. 1500. verliehen. * *m. s. And. Zib.*

181. * Edle Stampfhart / von Schwöbenstain/

haben von an. 1260. biß an. 1350. damalen nemblichē der letste Leonardus gelebt/in Tirol ein haubtsachliches Vermögen erobert. * *m. s. And. Zib.*

182. * Ritter vnd Freyherrn von Starckenberg /

An. 1159. Herrn deß Schlosses gleiches Namens in Obern Yhnthal / Gebhardus Ottonis Hertzogs zu Meran vnd Graffens zu Tirol/ Rath/ befürderte vnter andern mit seinen Vorschlag / daß Ynsprugg zur Statt gemacht worden/ An. 1380. hat Ertzhertzog Leopold / Ioanni die Erbawung deß Schloß Cronberg vergunt/ vnd das alte Römische Ried an der Talfer geschenckt/wie auff drey guldine Cronen in blauen Feld zū Wappē gegeben / es hat aber sein Nachstainen/der Danckbarkeit in etwas vergessen/vnd sich vnter Ertzhertzog Fridrichen/Ulrich vnd Wilhelm (den er An. 1423. auff jhren Schloß Greiffenstain belägert.) so widerspenstig erzeigt/ daß sie An. 1434. das Land Tirol zu raumen gezwungen worden / wie mit mehrern in vorgehender Lands-Fürstlichen Beschreibung zu lesen. *

M. S. And. Zib.

183. * Edle von Staudach / oder Mörnstain zu Fridberg/

möchten sich dahero villeicht abgetheilt haben/ weilen mit Georg von Staudach an. 1471. die Staudachischen allererst verblühet / da doch von denen von Mörnstein an. 1396. nichts mehr übrig bliben. * *m. s. And. Zib.*

Edle

184. * Edle Scheggen Ritter/habē sich der gemain Sag nach (vngeacht sie an. 1180. den Adl-Stand führten.) mitlst Brocardinum, vnnd seinen Brueder Brocardum auf einen Turnier an. 1390. so Ublgehalten / das sie als Überwunden: vnd Gefangene fürohin der Graffen von Märsch Leib-Aigne seyn muessen. * *m. s. And. Zib.*

185. * Edle Schencken/vnd Anstat der Edlen von Burgstall an. 1380. Erbschencken der Fürstlichen Grafschafft Tirol/auch Herrn deß Gerichts Terlan/seynd mit Helena Georgij 4. Tochter an. 1493. von der Welt abgeschieden. *

M S. And. Zib.

186. * Edle von Schenckenberg / so ein Schloß auff Völß gelegen/ dienten An. 1256. den Fürstlichen Stifft Brixen als Erbschencken/ weil aber Ioannes mit keinen Manns-Erben gesegnet war/ übergab er solches Erbambt/ mit Guethaisen Bischoffs Vdalrici An. 1414. Bartholomæo von Sufidaun * *M. s. And. Zib.*

187. * Ritter vnd Freyherrn võ Schneberg/ seynd zwar nach dem sie an. 1449. in disen Land bekant worden/ vnter Ertzhertzog Ferdinand mit Friderico Philippo abgangen/höchst erdelter Ertzhertzog aber/ hat sein Gehaimben Rath vnd Hoff Cantzlern Johann von Ferchingen/ (der Margretham von Thierhaimb: vnd Gieneveram Gräffin von Ladron zur Ehe hatte.) ihre haimb gefallen Lehen geschenckt/ mit dennen er auch den Titl von Schneeburg angenommen/ den sein Nachstammen noch jetziger Zeit führt. *

Eucel. m. s. And. Zib.

188. * Edle Ritter von Schöna /

deren Babo vnd Euradus An. 1209. Hertzogs Henrichs von Meran Rath/ Conradus an. 1340. Landhaubtman an der Etsch/ vnd Petermanus Burggraff auff Tirol gewesen / seynd An. 1356. durch V Vernero den Weeg aller Welt gangen. * *m. s. And. Zib. M. S. And. Zib.*

189. * Edle von Schönegg / werden bey

dennen von Rodnegg als jhren Mitgesibten angedeit / vnd ist von jhnen nichts anders zuerzehlen/als daß sie An. 1225. bey dē Stifft Brixen das Erb Marschalckambt getragen/vnd hat Fridrich: oder Johann seinen Vorfahrern als der letste an. 1370. in die Ewigkeit nachgeylt. * *m. s. And. Zib.*

190. Edle von Schloßberg/ so das Closter

Wiltau an. 1326. als vorneme Ritter mit ainen ligenden Guet beschenckt/seynd ohne hinterblibne Wissenschafft deß letsten der Gedechtnus entgangen. * *M. S. And. Zib.*

191 * Edle Ritter von Schroffenstain /

von selben Schloß in Vnnthal gelegen/also genant/werden durch Ottonē, vñ Henrich/ als vnterhädler bedacht/in jener Kauffs Abred / krafft deren Albrech Graff zu Tirol/ Schweickharten von Reichenburg/ die Vestung Trasp an. 1239. abgehandlt / nach dem sie hernach vil hoche sowol Geist. als Weltliche Ambter verwalt/vnd grossen Reichthumb an ligenden Güettern gesamblet/ sich auch mit vil Vornemben Geschlechtern durch Verheyeratung verbündig gemacht / geriet Georg Philipp der letste an. 1546. ins Todtbeth seine 3. hinterlassene Tochter hatt Margareth/ Gerharden von Caltelan, Maria/ Caspar Bern von Cal-

diff/

diff/ vnd Felicitas Ruelanden von Thun: wie auch nach jhm Bartolomeo von Welsperg Ehegesellschafft gelaist. *

M. S. And. Zib.

191. * Ritter jetzt Freyherrn Schurffē/ oder Schurffeysen auß Bayrn/ von dennen VViguleus Hundius in seinen Bayrischen Stammenbuch/ f. 331. meldet/ seynd schon vor 500. Jahren der Turnierfehig/ in Tirol aber allererst an. 1270. bekant worden/ Paulus Schurff Ertzhertzog Sigmundi Cchammer Rath/ erertere an. 1481. mit grossen Ruemb vnterschidliche Cammer Strittigkeiten/ vnd weilen an. 1490. bis an. 1499. Nicolaus von Firmian damalliger Land-Haubtman mit vil andern Obligenheiten beschäfftigt war/ verwaltet er selbes Ambt vollstendig/ an. 1574. war Carl Schurff vnter den Titl Sunneverd/ vnd Mariastain/ mit den Freyherrn-Stand beehrt/ welche seine Nachkomende noch jmmer loblich fortsetzen. *

M.S. And. Zib. Bucel.

193. * Edle Ritter von Seben/ Erkentē das Vhralte Römische Schloß Sabiana oder Seben ober Clausen vor jhr Stammenhauß/ vnd waren den Bischoffen von Brixen als Erbbeambte gewärtig/ in wellichen Stifft sie vil guets gethon/ vnd vnter andern auch das Closter Neustifft wie schon oben gehert worden/ angefangen/ Olvvaldus stund an. 1458. in der Land-Haubtmanischen Diensts-Würde/ vnnd weilen jhm sein Ehefrau Gertrauth von Embß mit keinen Leibs-Erben beglückseeligt/ ist an. 1465. sein Stammen mit jhm der Erden gleich worden. * *m. s. And. Zib.*

194. * Edle von Sebs/ oder Lyne jetzt Schäbs/ obwolen sie an. 1230. disen Namen zu führen vnterlassen/ seynd

doch mit denen von Rodnegg ebenmeßiger Herkonfft/ vnerachtet sie etwas lengers: vnd mit Petro den letsten bis an. 1506. gelebt haben. * *m.s. And. Zib.*

195. * **Edle Seeman**/ von Mangern'/ begaben sich an. 1220. auß Seeland in Bayrn (wo selbsten sie das Closter Seemans Haußen erbauten.) vnd von dannen an. 1430. ins Tirol/ Wilhelm Seeman wurd vnter Keyser Matthiæ Freyherr/ vnd Johann Jacob (dessen Witib Rosina von Goldegg.) an. 1651. ein Raub dessen der niemand zuverschonen pflegt. * *M.s. And. Zib.*

196. * **Edle Speyßer**/ oder Jäger Anno 1318. abgestorben * *M.s. And. Zib.*

197. * **Edle Spieß Ritter**/ waren gleich den obsteenden/ auch an. 1374. Innhaber deß Schloß Fridbergs vnd mit Johann an. 1549. abgangen. * *M.S. And. Zib.*

198. * **Edle von Stettē**/ besassen an. 1340. vnterschidliche Güetter in Eischland/ vnd ist von ihren entlichē Hintritt kein aigentliche Wissenschafft zu erforschen. * *M.S. And. Zib.*

199. * **Edle Stucken** / waren an. 1299. zwar nur Edle Innwohner der Statt Braunegg/ nach dem aber an. 1356. Conrad die Veste Buechenstain erkaufft/ Schreiben sie sich Burggraffen zu Puechenstain/ Sigilmundus der letste solt an. 1474. gelebt haben. * *m.s. And. Zib.*

200. * **Edle Supper** / de Montis S. Zenonis, oder Zenberg an. 1140. gehaisen/ erhielten von Alberto Graffen

von

von Tirol an. 1215. vnd von Hertzogin Margrithæ an. 1339. vnderschidlich einträgliche Lehen/ deren sie etwelliche widerumb zu Affter Lehen außthailten/vnd mit Englmayr an. 1399. ein Endschafft erraicht. * *m. s. And. Zib.*

201. * Graffen von Tauffers/ vnd an. 1190

Hein derselbigen Herrschafft/wie nitweniger negste Verwahnte der Graffen von Hohen-Eppan/ Eschelo ch/vnd Vlten/ auß denen Henrich an. 1223. den Bischofflichen Thron zu Brixen bestigen/vnd sein Brueder Hugo an. 1241. das Spital zu Stertzing gestifftet / an. 1255. übergab Graf Vlrich seine Vnterthonen zu ewigen Schutz der Kirchen zu Brixen/vnd verbunde sich neben Meinhard/vnd Albert Graffen zu Tirol / auch Brunnone Bischoffē daselbst an. 1271. den Closter Neustifft wider alle Feint beyzustehen/der ist auch als der letste nach hohen Alter/vnd vollenter Ehe mit Catharina Alberti Graffens von Görtz Tochter an. 1340. alda zur Erden bestät worden. * *m. s. And. Zib.*

202. * Graffen von Thauer/ (von dennen

der H. Romedius geboren) haben jhren Vrsprung von den Vralten Thauricis oder Thaurienſibus, vnd also nach jhnen den noch steenden Schloß Thauer bey Haal/den Namen geschepfft/Adelgerus wurd An. 520. von Hertzog Theodone auß Bayrn Landspfleger in Tirol ernent/deßgleichen auch Evinus von den Langobardischen Herschern/er hatte auch Königs Garibaldi in Bayrn Tochter zur Ehe/vnd war ein Vrahnherr Agiluphi den Theodolinda zur Langobardischen Cron beruefften / bey dessen Nachfolg sie über 100. Jahr bis auff König Desiderium geblieben / zu Zeiten Meinhardi Graffens zu Tirol / stunde Graff Conrad von Thauer noch in grossen Ansehen / von jhme:

vnd

vnd an. 1308. an aber / ſind ſich von jhnen nichts mer bemerckliches. *

R. P. Fortunatus Hueberus, in ſeiner Vnſterblichen Gedächtnus der Tapfern Helden von Thauer / *Emanuel Theſaurus del Regno di Italia, Soto li. Barbari, And. Brunerus in annal. Boicis, VViguleus Hundius* in Bayriſchen Stammenbuech *f.* 20. *m. ſ. And. Zib.*

203. * Ritter jetzt Graffen von Trautſon / khinen vnter andern auch dahero jhr vornembs Herkommen darthuen / das an. 1178. Conradus vnter vil Graffen / vnd Herrnen die Fridrich von Reiffenſtain / wegen einer den Cloſter Wiltau gethonen Schanckung / zu Zeügen beruefften / die erſte Stell behaubt / wie die Herrſchafft Matrey an. 1390. an diſes Hauß kommen / haben wir ſchon oben angezeügt / vnnd iſt in übrigen thails in Schrifften erſechlich / vnd thails noch gegenwirtiger erinnerung vnentfallen / mit was Ritterſtellen / das gulden Fluß / vnd hoche Stattsbeambtungen die verwohnte diſes herrlichen Geſchlechts wegen jhrer vortreflichen verdienſten geziert / vnnd belahnt worden / in welchen ſie noch heuntiges Tags der Nachwelt ein lebendiges Beyſpil der Ehren verthailhafften. *

M. S. And. Zib.

204. * Ritter jetzt Graffē von Trautmanßdorff / ſeynd zwar in vnterſchidlich Linien entſchiden / jedoch alle auß Tirol / vnd von den Schloß Trautmanßdorff entſprünglich / an. 1260. befande ſich Hector in Teutſchen Orden / ein Sohn Alberti der wegen ſeiner Dapferkeit der khiene Kempfer genent / vnd auff allen Turnier Plätzen forchtlich war / vnter dennen diſes Geſchlechts die den Hochloblichiſten Ertzhauß Oeſterreich vil erſprießliche Dienſt gelaiſt / hat ſich auch Ehrenreich von Trautmanßdorff an. 1621. bis an. 1623. als Land-Hauptman

an der

G.V. Freudnädorf.
G. Trauppen.
G.V. Thon.
R.V. Teschgruen.
R. Tenzel.
R.V. Tarant.
F.V. Taxis.
R.V. Thens.
F.R.V. Tschengls.
L.V. Tschetz.
L. Tobharten.
L.V. To. blatt.
R.V. Troystain.
L. Troyer.
L.V. Türendell.
R.V. Thürn.
G.V. Ulten.
F.V. Vols.
L.V.S. Valerthin.
L.V. Ve.. ben.
R.V. Vel.. lenberg.
R.V. Velseck.
L.V. Vel. thurne.
L.V. Vei. gastain.
R.V. Vil. anders.
L. Vintler.
L. Vog. ler.
L.V. Voi.. ders.
R.V. Vorst.
R.V. Voit. sperg.
L.V. Vr.. san.
L.V. Vi.. renhein.
G.V. Wolckhenstain.
F.V. Woelsberg.
R.V. Woangen.
L.V. Walant..
R.V. W.. eineg.
L.V. Wa.. rth.
L.V. Weh.. rburg.
L.V. Werth.
L.V. Winckelhofen.
L.V. Wir.. bach.
L.V. Wolfsthurn.
L.V. Würsing.
L.V. Z.. antin.
L. Zerhelin.
L.V. Zwimenberg.
R.V. Zwingstat..

an der Etsch eingefunden / deſſen: vnd ſeiner Vorfahrer treuer Eyfer bey ihren Nachkommenden noch immer forth bluend. *
M. S. And. Zib.

205. * Edle Ritter jetzt Graff Trappen/

nach dem ſie in Steürmarckt auff ihren Stammen-Hauß Trappenburg/vor lengſten Adelichen Hofgehalten / haben an. 1460. vnter Ertzhertzog Sigmund das Land Tirol mit ihrer gegenwart alſo zu zieren angefangen / daß ſie erdeiter Ertzhertzog mit den vornembſten Erbambt deß Land-Hofmaiſter (welches anvor die Graffen von Mätſch/vnd Herrn von Rotenburg Getragen.) bewirdigt / an. 1440. empfienge Jacob / Ertzhertzogs Sigmunds Obriſter Hoffmaiſter / vnd Gehaimer Rath/ von Barbara Vdalrici Graffens von Mätſch / vnnd Agneti von Kirchberg Tochter/den Mählring/vnd mithin die freye Graffſchafft Mätſch/vnd Churburg/welches ſie noch heuntiges Tags beherſchen. * *Eucel. M. S. And. Zib.*

206. * Ritter jetzt Graffē von Thun /

oder Thonno/ſeynd wolgegrünter Vermuetung nach / mit den H. Vigilio an. 383. als ſchon anvor Römiſche Patricij in das Tirol ankomen/weilen man zurſelbē aber Zeit wenig Schrifftliches verfaſt / als iſt allererſt an. 1000. Albertus Ritter de Thonno bekant worden / welicher ein Stammen erhalter deß jetzigen gantzen Gräflichen Hauß iſt. Auß welchen vil Geiſtliche Oberhäubter/vnd andere Hochbeambte entſproſſen / Victor verſache an. 1487. bis an. 1495. die Land-Haubtmanſchafft / Chriſtoff Siman Malteſer Ritter ward von Keyſer Ferdinando 1. mit den Graffenſtand: vnd der Obriſt Hofmaiſter Stell belohnt/ Gvvidobaldus ſaß noch bey vnſern Zeiten auf den Ertzbiſchofflichen Thron zu Saltzburg/wie auch gleicherweil VVenceslaum,

vnd

vnd Sigismundum als vorstendige Oberhäubter die Passauische Trientner: vnd Brixnerische Juflen bedeckt/vnnd deß Loblichen Teutschen Ordens Poley an der Etsch Ioanni Iacobo als wolbestelten Land Comenturn den Vorgang gibt. *

M. S. And. Zib.

207. * **Edle von Tachgrueben**/ Ritter vnd an. 1329. auff den Ritten anwesendt/ haben mit Iacobo so Decklam von Schroffenstain zur Ehe hatte/ an. 1400. zu seyn auffgehört. * *m. s. And. Zib.*

208. **Edle Tanzel**/ Ritter von Tratzberg / anfangs Burger/vnd Berckhswerch Verwohnte zu Schwatz/ bereichten sich mit disen Handl der Gestalt / daß Christian An. 1470. das Schloß Tratzberg/ vnd den Ritterstand an sich erkaufft / wie dann auch von jhnen in villerley Gottshäusern vnterschidliche Gedächtnussen erfindlich/vngeacht sie sich von An. 1573. an/ diser Enden nicht mer auffgehalten. *

m s. And. Zib.

209. * **Edle Ritter von Tarant** / oder Dornspera/ wellichen Namen Berchtoldus An. 1217. angenommen/vnd selbes Schloß erbaut / seynd mit Hartmano an. 1275. als ein Zeug in der Stambser Stifftung benambst / vnd an. 1361. Mitglider deß grossen Landtags zu Meran gewesen / wann vnd wellichen aber / der letst Tag deß Lebens angebrochen/ ist vngewiß. * *M. S. And. Zib.*

210 * **Edle Ritter jetzt Freyherrn von Taxes**/Rieru von den Vhralten Welschen Graffen Delatore, dern der erste Rogiere de Talsis an. 1450. das Teutschland besuecht

suecht/vnd in Tirol die nihemahl gnueg geprißne Erfindung der Posten/vnter Keyser Fridrich 4. angefangen/gleich wie dan solch allgemaine Guetthat disen Namen nit vnbillich vnsterblich macht/als haben die Römische Keyser/vnd sonderlich Carolus 5. dises Hauß in den Ambt deß Obristen Postmaister bestätigt/vnd in den Graffen- vnd Freyherrn-Stand erhoben / obsteender Rogierus verliesse fünff Söhn/Franciscum, Simonem, Antonium, Gabrielem, vnd Claudium, vnter wellichen Gabriel die in disen Land noch lobliche Limi fortgepflantzt. * *m.s. And. Zib. Bucel.*

211. * Edle Ritter von Theyß / vertratten an. 1232. Adeliche Zeügen in etlich von den Bischoffen zu Brixen vorgenommnen Vergleich/vnd Tädigungen/vnd werden bey grossen Vermigen gewesen seyn/zumahlen Randold der letste/seiner Ehefrauen Weyrath von Schenckenberg / vnter andern auch vil Leibaigne Leuth an. 1350. in letsten Willen verschaffen.* *M. S. And. Zib.*

212. * Ritter von Tschengls / haben nit allein an. 1191. neben jhren Stammen-Hauß Tschengls vil Lands-Fürstliche Lehen innen gehabt/sondern auch dern etliche andern Rittermessigen verlihen/ob nun Sigmund / vnd Berchtold von Tschengls/die an. 1421. gelebt/die letsten gewesen/ist nicht klar / jedoch wissent/daß sie noch bey Leben den Rittern von Liechtenstain jhre Lehen-Güetter abgetretten. * *M. S. And. Zib.*

213. * Edle von Tschetz / nach dem sie sich thails auff den Land-Fürstlichen Boden: thails in den Fürstlichen Stifft Brixen außgethailt/seynd an. 1219. einer Vntrey wider Graff Meinharden von Tirol beschuld worden / dannenhero er jhr Stammen-Hauß Tschetz bey Brixen schlaiffen lassen/

gleichwolen haben sie sich widerumb erholt/massen Johann Fridrich der letste (so an. 1592. gestorben.) auch den Titl von Naturns/Korb/ vnd hoch Eppan gebraucht. *

M. S. And. Zib.

214. * Edle Tobhaane/ seynd vermig an. 1292. von Gerlocho beschechnen Verbrieffung/ keine andere als die von Gusidaun/von deñen schon anvor Anregung beschechen.

M. S. And. Zib.

215. * Edle von Toblat / werden vnter den erzehlten Edlen Fincken von Katzenzungen begriffen. *

m.s. And. Zib.

216. * Edle Ritter von Troyenstain/ anvor Stärckl von Tierstain genant/seynd nit wie etliche meinen durch die Graffen von Görtz in das Land Tirol gebracht worden/ zumahlen sie schon an. 1265. sich in Eppan der Adelichen Freyheit bedient/vnd an. 1361. den Lantag zu Meran besuecht/ obwolen seythero von jhnen nichts mehr gesehen oder gehört worden. *

M. S. And. Zib.

217. * Edle vnd Freyherrn Troyer / von Anßhaim/haben jhr herkommen auß der Grafschafft Luzenburg/alwo sie vor 300. Jahren durch Kriegs-Dienst jhr Aufnehmen gewunnen/dann Leonhard ein Sohn N. Troyer von Luzenburg war an. 1370. Haubtman vnter Keyser Carolo 4. auch deß Keysers Ruberti Leibwachts Rittmaister / diser hätte Reginam Krippin auß Tirol zur Ehe / von der er drey Söhn erzeigt/als Danielem, Georgium, vnnd Arbagastum, Georgij Sohn/Augustinus ist an. 1403. in Meyländischen Krieg als ein

Bevelchs-

Bevelchshaber vmbkommen/Christianus aber liesse sich an. 1441. in Tirol vnter/dessen Nachstammender Christophorus von Außhaimb/ Auffkirchen vnd/ Gießbach/ verrichtete neben einen andern mit gesanten in Namen Keysers Caroli 5. an. 1547. die Botschafft an den Türggischen Hoff zu Constantinopl/diser Gestalten wolt Fama jhren Ehrnpreyß so wol in den gemantlten als geharnischten Krieg außplassen/ zumahlen auch diser Zeit Ciriacus (deme Keyser Leopoldus I. in Freyherrnstand hochverdient erhoben.) dero Gehaimer Rath/vnd Tirolischer Hoff-Cantzler/vnd Johan Georg O.O. Regiments Rath/ vnd verordneter der Ritterschafft geehrt werden. *

M.S. And. Zib.

218. **Edle von Tirndell** / seynd von An. 1408. an/im Ritterstand verblieben an. 1513. aber als Freyherrn vermuetlich auß dem Land gewichen * *m. s. And. Zib.*

219. * **Edle Ritter von Thurn** / an. 1290. in Botzen wohnent / vnd an 1440. Pfants Jnhaber der Herrschafft Königsperg / haben sich durch Johann den letzten/ den Nammer-Lebenden an. 1461. zuegesellt. * *m. s. And. Zib.*

220. * **Edle von S. Valtin** / die sich von den Schloß Freidenstain an. 1346. getitlt hattē auß jhnē an. 1428. Vlrich Bischoff von Brixen/damalen sie auch glaublich das Zeitlich begeben. * *m. s. And. Zib.*

221 * **Graffen von Vlten**/ seynd nach Albizi Maimung/eben die jenige von Eschelach / vnd mit den alten Graffen von Andechs/vnd Hertzogen von Meran Herstammende/von denen V Viguleus Hundius in Bayrischen Stammenbuech

f. 444. vnd f. 20. vnter den Graffen von Andechs ꝛc. Cum Pluribus ibi Citaris handlt/vnd haben diſe Fürſt: vnd Gräfliche Häuſer den Anſechen nach/ das alte Andechſiſche Wappen gethailt/ krafft deſſen diſen der Rotte Adler/vnd jenen der aufſteend weiſe Löw fürohin zuführn beliebt/Vlrich Graf von Vlten/ oder wie die alten Lateiniſchen Schrifften reden/(de Vltimis) war an. 1224. vnd damalen Land-Haubtman an der Etſch/ als die Statt Botzen an S. Maria Magdalena Tag mit vilhundert Perſohnen faſt auf den Grundt verbrunnen/ Vdalricus 2. verkauffte Gerhardo Biſchoffen zu Trient ſeine Lehen vnnd Leibaigne Leuth die er in Biſtumb von ſeiner Muetter Irmelgardis deß Marggraffen Henrici von Ronſperg Tochter erörbt / an. 1238. ward Egno zum Biſchoff zu Brixen erwöhlt / welchen Keyſer Fridericus 2. Hertzog in Schwaben ſeinen Vetter/vnd Ohaimb genent / vnd weilen die Schrifften von diſen Namen hernach wenig mer verkuntſchafften / iſt einbildlich er werde durch die Zeitliche Ehrenporten/mit ſeinen gantzen Nachſtammen in die minner Vergänglichheit eingezogen ſeyn. * *m. ſ. And. Zib. fortunat, Huch.*

222. * Edle Ritter Collona vnd Freyherrn von Völß/werden als Vyralte Römiſche Edl-Leuth vnnd Raths verwohnte in vil vnterſchidliche Geſchichts-Beſchreibungen befunden/ich beziehe mich kürtzehalber auf Galeazzi Gualdi Priorati Scena D. Huomini Illuſtri. di Italia, Otto war an. 600. ein gwaltiger Kriegs-Obriſter/vnd Johann Cardinal, vnd an. 1120. Apoſtoliſcher geſanter in Einnembang deß H. Land / welicher vnter den Vnglaubigē ſehr vil gelitten/vnd die Säul an welicher Chriſtus gegeißlet worden / vnd in der Kirchen S. Praxedis noch zuſehen iſt/gehen Rom gebracht/Sciara, vnd Peter beſchützten die Römiſche Kirchen vnter Paſchale 2. an. 1000. vnd Bonifacio 8. an. 1292, Stephanus verhalffe an. 1314. Ludovico 5. Römiſchen Keyſer Herzogen in Bayrn die Römiſche Cron / welicher jhme

zur

zur Danckbarkeit die Cron auff der Säulen zuführen bewilligt/von welchen mehrer kan gelesen werden bey Theod. Hœping. de Iur. insignium cap. 9. § 2. num. 400. Parad. in Symb. Heroic. Rub. plus. ultra pag. 31. & seqq. Vmbgehend hier der vilfältigen Cardinal/ ist Otto auff den an. 1415. erhaltnen Concilio zu Costnitz/ nach Absetzung Ioannis 23. vnter den Namen Martini 5. Römischer Pabst gecrönt worden/ihr Ankonfft in das Tirol aber belangent/bemechtigten sie schon an. 1142. die Herrschafft Völß/ vnd Preßls/vnd vnterschiden sich / daß dise in weissen Strich/ain Rosen/vnd jene ein Creütz zuführen pflegten/von denen auch etliche in Böhmen gezogen / vnd Leonhard 1. an. 1499. Leonhard 2. an. 1531. vnnd Hanß Jacob an. 1542. die Landhaubtmanschafft mit vnsterblichen Lob vnd Nutz deß Vatterlands / auch schuldigen Danck gegen ihren annoch lebenden Nachkümbling verwaltet. *

Antonius Cicarel. in vit. Pont. f. 162. & f. 196. m. s. And Zib.

223. * **Edle von Velben** /waren an. 1130. mit ihren Adl also beruembt/als daß jetzt ihr Abnemen vnwissent ist. * *M. S. And. Zib.*

224. * **Edle Ritter von Vellẽberg**/ denen das alte Schloß Vellenberg ob Axhaimb bey Vnsprugg an. 1178 zuestunde/ seynd vnter Henrico vnd Alberto Graffen von Tirol Rath/an. 1315. Albertus, Graffens Henrici auff den Reichstag zu Franckfurth Hoffmarschalck gewesen/Johann hat an. 1380. mit Einwilligen Ertzhertzogs Leopoldi seine Lehen-Güetter noch bey Lebzeiten seinen negst verwohnten Eghardo von Liebenberg eingeraumbt. *

M. S. And. Zib.

Edle

225. * Edle Ritter von Velßegg /

oder Tiersch/lebten an. 1225. als Herrn desselbigen Gerichts/bis auff Leonharden den Letsten/nach dessen an. 1470. beschechnen Todtlichen Abtritt/Bischoff Georgius von Brixen/Caspar von Völß diser Herrschafft zu Lehen hingelassen. *

M. S. And. Zib.

226 * Edle von Völthurns / den dermallig Fürstlich Brixnerischen Schloß auch Trostburg/ vnd Stain auff den Ritten/seynd vor 400. Jahren Landleuth/vnd an. 1140 Ziegelinus Graffen Alberti von Tirol Rath gewesen Hugonē, der sehr reich/vnd absonderlichen gegen den Clarisserinen freygebig/ nent die Lateinische Schrifft de Lapide vnd Hernoldum de Lapide & Trostburg welliche neben seinen Bruedern Henrich an. 1329. von den Irdischen abgefordert/vnd seine erbloße Güetter den Rittern von Seben zuthail worden. *

m.s. And. Zib.

227. * Edle von Veigenstain/ oder Eglsee/

betraten Tirol das erstemal an. 1375. mit Ertzhertzog Leopold/ vnd nach dem sie sich vornemb verheyrath / auch vnterschidlich Aigner: vnnd Lehen Güetter habhafft gemacht/mueste an. 1483. Stephanus der letste den Weeg aller Welt gehn. * *m.s. And. Zib.*

228. * Edle Ritter von Villanders /

vnd Pardell/befanden sich schon an. 650. Rittermessig/vnd Herrscher deß Gerichts Villanders/obwolen auch andere alda wohnhaffte Geschlechter disen Namē führten/so seynd doch dise die jenige von den die jetzige Graffen von Wolckenstain vnmittbar absteigen / daß Randl von Villanders vnd Pardell erkauffte an. 1291. das alte Schloß Wolckenstain von Ruberto Maulrappen/

dessen

dessen Sohn Conradus als dann an. 1307. die Uberschrifft von Wolckenstain zu brauchen angefangen/dessen mit Erben thails gleichwol den Namen von Villanders allain behalten/an. 1231. hat Hileprandus Schvvickhardus von Brandiß Berchtoldi von Villanders vnd Pardell Tochter Mazzam zur Ehe/von dem Geblüet alle hernach gefolgte von Brandiß Ankünfftig / disemnach ist dises hoch Ansechliche Hauß/vnter den Namen von Wolckenstain noch in gegenwirtigen wolstehn. * *m. s. And. Zib.*

229. * Edle Vintler / jetzt Ritter / vnd Freyherrn/seynd vor 450. vnd mehr Jahren auf den Orth Vintl in Pusterthal/vnd an. 1192. Dietlinus ein Edler Burger : oder Patricius zu Botzē wohnhafft gewesen/woselbstē/ vnd nicht weit davon sie die Adeliche Ansitz Weggē: auch Rungl: vnd Rendlstain/nebē sovil andern Häusern aigen hatten/daß vor d grossen Brunst zu Botzē jenes Thor in der Rauschgassen das Vintler Thor genant ward/ vvarzue an. 1292. Matthias von deñen von Wangē die Potmässigkeit über die so gehaißne Wanger : oder Wagnergassen erhandlt/ der : vnd dessen verwohnte in Stifftung der Cappelen der heilligisten Dreyfaltigkeit / vnd reichen Beytrag zu Erbauung deß Franciscaner Closter sonderliche Andacht bewisen / vnnd weilen Ioannes Hertzog Fridrichs Obrister Schatzmaister / vnd Ambtman an der Etsch in obgetragner Podtschafft zu Venedig an. 1418. sich hoch verdient gemacht / als hat jhm Keyser Sigmund die guldene Cron auf dem Helm zum Keyserlichen Gnaden-Pfandt verehrgabt. Vnd ob zwar auß gantz vngleichen Verdacht/dises Hauß vnter Ertzhertzog Fridrichen Verfolgung/ vnd Schaden an jhren Güettern gelitten/so ist doch jhr Vnschuld bald hernach am Tag: vnd dahin kommen/das Conradus Ertzhertzogs Sigmund von Oesterreich gehaimer Rath / vnd dessen Gemahlin Obrister Hofmaister worden/der auch sein anvor geführt

führt Adeliches Wappen mit den auffsteenden Berndatzen vermehrt/viller andern Geistlich: auch Lands-Fürstlichen Ambtragent/dises Namens geschweigent/war Georg Niclauß jüngstlich Land-Comentur deß Teutschē Orden der Poley an der Etsch/ vnd beliebte d' Röm. Keys. Mayest. Leopoldo 1. die threue Dienst Hañß Adams dero bestelteē Obristen vnd Statthaltern zu Reinfelden mit den Freyherrn-Standt allergnedigist zu belohnen. *

M. S. And. Zib. Bucel.

230. * Edle Vögler / von Hautzenhaimb/ mitist Gottfelino an. 1278. vnd Conrado an. 1317. in Lands-Fürstlichen Diensten / auch an. 1361. Beysitzer deß Landtags zu Meran/ seynd an. 1495. mit Nicolao den letzten der verneren Erinderung entzogen bliben. *

M. S. And. Zib.

231. * Edle Voldrer von Volders / dern ist an. 1311. Iacobus, König Hainrichs in Böhmen Cammerherr/vnd Wilhelm an. 1480. der letzte gewesen. *

M. S. And. Zib.

232. * Edle Ritter von Vorst / vnd an. 1290. Herrn derselbē alten Burg-Veste auch wie die Brieff sagen der darzue geherigē aigen Leuth/an. 1300. beschlosse Mechtild is so einen von Niderthor beywohnte/disen Namen / König Hainrich schenckte das Gueth Alberico seinen seyten Brueder *

M. S. And. Zib.

Edle

233. * Edle Ritter von Voitsperg /

auch Burggraffen von Voitsperg/vor 500. Jahren zu Pfösser-sperg bey Brixen anwesent/ erhöbten sich durch jhre Reichtumb vnd Macht dahin/das sich Rubertus vnd sein Sohn Engelinus an. 1277. so gar behertzt/wider Bischoff Brunnonem zu Brixen/ (dessen Kirchen sie doch Lehenpflichtig waren.) die Waffen zuer-greiffen/es hat aber dises Beginnen so übl außgeschlagen / daß sie dardurch alle jhre Güetter verlohren / gleichwolen hat sie hernach das Stifft widerumb zu Gnaden: vnd Albertum (der an. 1318. als der letste abgeleibt.) zum Thumbherrn aufgenomen. *

M. S. And. Zib.

234. * Edle von Vrsann/ anvor Venedi-

sche Comites Vallis Comunicæ, seynd Flüchtig in diss Land komen/ alda Iacominus der sich nur de Fridericis genent/ das Schloß Vr-sanna erneuert / vnd davon den Titl erwöhlt / Franciscus mit einer Gräfin Catharina von Ladron Verheyrat/ setzt sie an. 1560. in Wtribstandt. * *m. s. And. Zib.*

235. * Edle von Vttenhaim/ an. 1140. der

Graffen von Tauffers Lehen-Leuth/vnd auch an. 1346. erhai-ler sollicher Güeter / nach dem sie den Namen Vttenhaim an der Lohn erküest / hat die verere Wissenschafft von jhnen an. 1387. der Todt abkürtzt. * *m. s. And. Zib.*

236. * Ritter jetzt Graffen von Wol-

ckenstain/von disen haben wir schon beraits anvor vnter dennen von Villanders Anregung gethon/vnd erzehlt / wie dises Hauß schon vor 600. Jahren in grossen Ansehen gestanden/ (wie dann auch an. 1018. Chuno als ein Ritter vnd Zeüg bey Stifftung deß Closter Sußeburg von Volcaldo Graffen von Görtz einge-

laden worden) vnd was massen Randoldus von Villanders vnd Pardell/an. 1291. das Schloß Wolckenstain / von Ruebrecht Maulrappen erkaufft / vnd sein Sohn Henricus an. 1319. den Titl davon zu führen angefangen / vnd weilen Leonardus an. 1411. die veste Aichach: vnd Oßwald an. 1406. die veste Hauēstain jnngehabt / als haben sie sich auch mit selber Benambsung vnterschiden/an. 1484. kam Vitus Freyherr von Wolckenstain mit Keyser Maximiliano auß Niderland/daselbsten er sich so vortrefflich verhaltē/daß davon bey Guiciardino vnd Gerardo de Roo hist Aust. lib. 11. f. 397. wie auch Sigis. von der Bircken Spiegl der Ehren lib. 5. cap. 35. f. 985. zu lesen / daß hochermelter Keyser jhm das guldene Fluß selbsten angethon/vnd die Herrschafft Rodnegg geschenckt/vnd nach dem an. 1402. Michael Leonardus. vnd Olvvaldus ein Brüederliche Thailung vorgenommen / hat diser die veste Rodnegg / vnd jener das schöne Schloß Trostburg erwöhlt wardurch sich die dermalen noch lobliche Lini erhoben/ auß welchen vil vornembe Hoff: vnd Weesens-Bediente warunter an. 1562. Wilhelm/ vnd an. 1675. Ioann Dominicus als Landt-Haubtleuth abgeschiden/ vnd das Vatterland zu jmmerwerender Dancks Erkantnus veranlast. Es kan auch von der Stands erhöchung dises Geschlechts Leonardus VVurffenbain in Relat. hist. Part. 9. f. 303. gelesen werden. *

Bucel. M. S. And. Zib.

237. * Edle Ritter vnd Freyherrn von

Welsperg/will zwar Ioann Stumphius den Pintner: oder Retischen Adl zueaignen / weilen alda ein Vhralte Burgstatt Welfberg: oder Wolfberg stehet/die brieflichen Vhrkunden hingegen/ thuen dar/das sie an. 1140. von Florentz jhren Sitz in das Tirol überbracht/ dann damalen waren Shvvigerus, vnd Otto bey den Graffen von Tirol Hoff-Junckern/ vnd bey den Graffen von

Görtz

Görtz/denen das Pusterthal alwo sie wohnten zuestunde Erbbeambte/vnd in grossen Reichthumb / zumahlen sie nicht allain vill Güetter/sondern auch das Recht der Leibaigenschafft/ vnnd Dienstbarkeit über vil : vnd thails auch geadlte Persohnen besessen/als an. 1309. Hainrich/vnd Albrecht die Graffen von Görtz/ vnd Tirol vntereinander abgethailt/vnd sich der Gränitzenhalber verglichen / ward neben andern Rittern auch Paulus von Welsperg zum Schidrichter erküest / vnd weil Ioannes Keysers Ferdinandi 1. gehaimer Rath/vnd Cammerer war/ als erhobe er jhm zu Ergetzung seiner vilfeltigen ersprießlichen Verichtung in den Freyherrn-Stand / vnd hat die Thumbherrliche versamblung zu Brixen/Guilihelmum an. 1625. zu jhren Bischoffen erkoren/nach welchen auch andere dises Geschlechts in Geist- vnd Weltlichen Stand/hoche Würden getragen / vnd noch vnserer Zeiten geniessen. * *Bucel. M. S. And. Zib.*

238. * Edle Ritter von Wangen /

dern wo nit zway Geschlecht / wenigist zwo Linien vor etlich hundert Jahren in Flor gewesen/welliche nit allain das Gericht: vnd Schloß Wangen als jhr Stammenhauß innhatten/sondern auch zu Botzen der noch also genanten Wangner Gassen / vnd zu Trient der gegne so jetzt die Teutsche Gassen haist/Herrn/ vnd dessen mitist Albrechto, vnd Bertoldo an. 1220. von Bischoff Albrechten alda Lehen empfaher gewesen / Fridericus an. 1208. Bischoff in erdeiten Trient/Raiste an. 1212. mit seiner Schwester Sohn Graff Albrechten zu Tirol/auf den Reichstag gehn Augspurg/vnd hat an. 1269. Alberus das Closter S. Georgenberg (dessen Schutzherr er war/) mit Wein-Emkonfften an der Etsch beschenckt/die jetzige von Wangen aber betreffent / nenten sich anvor die Huter/dern an. 1470. der erste den Titl von Wangen gebraucht/welliches Nachstammen jedoch/ auf das erst erzehlte

Vhralte Geschlecht nicht kan gezogen werden/ zumahlen Sophia von Wangen/ Graff Hainrichs von Moßburg Gemahl/ die letste dises Stammen/ vnd Berali ainige Tochter schon an. 1325. das Zergänclich verlassen. * *m. S. And. Zib.*

239. * Edle von Waltenhoffē auß Bayrn/

(gestalten sich Hainrich an. 1299. in ein Kundschafft-Brieff von Waltenhoffen auß Bayrn vnterschriben) oder nach Matthiæ Burchlechneri Mainung auß der Statt Haal gebürtig / haben von damahlen an/ sich mit vil vornehmē Geschlechtern vermischt/ vnd seynd so vil mir wissent noch in Leben. **M. S. And. Zib.*

240. * Edle Ritter von Weinegg /

(welich auff den Wirglberg bey Botzen gestandne Veste/ Graff Meinhard von Tirol: weilen sie wider jhme Bischoff Henrico von Trient anhiengen/ zerstert.) haben sich als dann an vnterschidlichen Orthen begeben/ vnnd den alda erbauten Häußern den Namen Weinegg geschöpfft / gleichwolen sie auch Tirol niemalen gäntzlich verlassen/ wie dann Augustinus der letste/ an. 1563. alda die Seel den Himmel geliffert / vnd dise Veste Warth neben seinen Wappen mit bewilligung Keyser Ferdinandi I. Casparus Königl von Ehrenburg jhm zuegeaignet. *

M. S. And. Zib.

241. * Edle von Warth / nit weit von Eypang gelegen/

verwendeten dises jhr Stammenhauß an. 1382. Johann von Gandegg/ nach wellichen es an die von Weinegg/ vnd nach Absterben an die Königl von Ehrenburg gelangt / vnd obzwar wissent daß der Weineggische Stammenbaum vorlängsten Bläter: vnd Zweigloß worden / so ist doch deß letsten Namen/ vnd die aigentliche Zeit seines Abschids vnwissent. *

M. S. And. Zib.

Edle

242. * Edle von Wehrburg/ vnd an. 1267. Lehentrager deß also genanten Schloßes im Gericht Tisens/ haben selbes durch Heyrat Adelheidis Henrici von Wehrburgs Tochter/ Egghard en Murentheiner von Andrian an. 1323. behendigt/ vnd sich an. 1404. mitlst Ioannis von Wehrburg ainig Vnmündig verblichnen Sohn in die ewige Ruhe begeben. *

M. S. And. Zib.

243. * Edle von Wehrt/ vor 400. Jahren auf den Ansitz Schonwert bey Haal seßhafft/ seynd nach dem sie an. 1256. an. 1290. an. 1313. Landfürstliche Räth/ vnd Gesante der Tirolischen Ritterschafft vertraten/ vnter Keyser Ferdinando 1. durch Iacobo, vnd Philippo zu Gnaden gangen. *

M. S. And. Zib.

244. * Edle/ vnd Freyherrn von Winckelhoffen/ seynd als sie vor 600. Jahren in der Zahl der Etschländischen von Adl stunden/ in das Schwaben übergangen/ auß dennen Mitglidern an. 1280. Vlricus Abbt zu Rottenburg/ vnd Iodocus an. 1484. Abbt zu Lorch/ in Reichs-Kraiß-Tägen den Sitz/ vnd Stim̃ hatten/ vnd weilen Georgius Dorotheam Prackin zur Ehe hate/ als kherte er widerumb ins Tirol/ daselbsten an. 1559. Henricus die Uberschrifft eines Ritter von Winckelhoffen zu Krakhofl bey seinen Nachkommenden eingeführt/ vnd bey einer Freyfrauen von Spaur den jetzig Freyherrlichen Stand führenden Stammen vorgepflantzt. * *m. s. And. Zib.*

245. * Edle von Wißbach/ dern an. 1386. Hildeprandus in der Schlacht vor Sembach vnter andern Ritterlichen Fechtern darnider gelegen/ vnd vngeacht er in der Grabschrifft

schrifft (Spiegl der Ehren deß loblichen Ertzhauß Oesterreich Sigis. von der Bürcken.) vnter die Schwaben gesetzt ist/bezeügen doch Schrifftliche Vhrkunden / das sie in Vynthal begüet waren daselbsten villeicht auch der letste (doch vngewiß das Jahr.) das geweychte Erdrich erraicht. * *m. s. And. Zib.*

246. * **Edle Wolffen** von Mareith den Dorff in Jauffenthal also genant / daselbsten noch ein Thurn der Wolffs-Thurn gehaisen gesehen wird / wellichen sie auch vnter den Namen Lupi de Mareith geraumbe Zeit jnnhaten / vnnd bey sollichen Statthafften Vermigen waren/das Ortulphus, vnd sein Brueder Hainrich / den Bischoff Ioanni von Brixen zween Höff zu Riedenau in Mareith Schancksweiß überlassen / vnnd weilen wegen gleichheit der Wappen / vnd auch Besitzung deß Wolffs-Thurn / scheint/als ob dise Wolffen mit den Edlen von Reiffenstain aines gewesen / als mechten sie zweifelsohne auch gleicherweil erloschen seyn. * *m. s. And. Zib.*

247. * **Edle Wirsung**/ Ritter/ sonsten von Millen ein Dorff in der Herrschafft Tauffers/ so jhnen an. 1180. auch von den Graffen alda / als jhren Lehens-Herrn verliehen worden / genant / weilen aber an. 1240. einer auß jhnen den Tauff-Namen Virsurgus getragen/haben sie den Titl von Millen begeben/vnd sich fürohin Würsünger geschriben / Laurentius nach dem er vnter Keyser Maximiliano in den Venedischen Krieg als ein Obrister sondere Mannlichheit erwisen/hat sich entlichen an. 1494. als der letste vor der Todten Senßen biegen müessen. * *M. S. And. Zib.*

248. * **Edle Zanthen**/ waren zwaierley Linien/ dern dise das in Kupfer ersehliche: jene aber der Ritter von Wel-

Wegg

ßegg Wappen gebraucht / seynd ausser das sie den Teutschen Hauß zu Stertzing etlich ligende Güetter geschenckt / vnd bey den Predigern zu Botzen ain ewige Meß verordnet / nicht absonderlich beruessen / gleichwol aber ist erfindlich / das Iacobus der letste an. 1430. die Sterbligkeit abgelegt. * *m. s. And. Zib.*

249. * **Edle Ritter Zerrhelm** / von Stilffs / vnd Treuß genant / erachtlich vilmer: weilen sie alda wohnhafft / als diser Orth Herrn gewesen / vngeacht sie in vnterschidlichen Schrifften als Ritter einkommen / vnd bemerckt worden / das an. 1391. Leonardus der letste zu Stertzing in der Pfarrkirchen die immerwehrent Ruhe gefunden. * *m. s. And. Zib.*

250. * **Edle von Zwineberg** / an. 1311. Besitzer deß in der Herrschafft Tisens ligendes Schloßes gleiches Namens / vnd weilen Paulus der letste (dessen abgangs Zeit zwar nit aigentlich bekant.) bey zwo seiner Gemahlinen Margritha von Wehrburg kein Kind / vnd N. Grafin von Arch nur ein ainige Tochter erzeügt / welliche Henrico Botschen verlobt war / als ist solliches Schloß hierdurch bey dem Botschen bliben. *

M. s. And. Zib.

251. * **Edle von Zwingenstain** / vnterfiengen sich auß ihrer Veste Zwingenstain auf den Ritten in den zwischen Graff Meinhard von Tirol / vnd den Stifft Trient entstandnen Krieg / disen ihren Landfürsten widerstand zuthuen / dahero er sie alda Belegern: Vberwunden / vnnd das Schloß Schlaiffen lassen / hingegen haben die an. 1277. vnd hernach gefolgte Bischoff zu Trient ihnen mit Verleihung vnterschidlicher Lehen / nemblich Eckhardo, Nicolao, Iacobo, vnd Ioanni die gelaiste Dienst reichlich vergolten / bis entlich Johann Vlrich an. 1531. in der Kirchen zu Vntern der allgemainen Aufferstehung zuerwarten angefangen. * *m. S. And. Zib.* Be-

Benambsung der Tirolischen Ritterschafft / die sich nach Sebastiani Minsteri in seiner Cosmographey lib. 3. f. 1014. & seq. bey den 36. erhaltnen Adelichen Turnier außer deß 5. 11. 18. 22. 25. 29. vnd 32. eingefunden / so hier nach Ordnung deß Alphaberi gesetzt werden.

Als Keyser Henrich I. ein Hertzog von Sachsen/ Angstmütig vernomen/ wie die abgöttische/ Wenden/ Sclaven/ Reyssen/ vnnd Gothen / sich mit grosser Kriegs-Macht den Teutschland naherten/ vnd beraits schon in etwellichen Orthen jhr Bluetdurstige grausambkeit spiren liessen / entdeckte er solliche vor Augen schwebende Gefahr den Reichs verwohnt: vnnd Benachtberten Christlichen Fürsten/ mit Vatterlichen ermohnen/ vnd eyffrigen Bitten / jhr Macht/ vnd Hertzhaffte vmb Erhaltung deß Glaubens/ vnnd Freyheit/ nach eysseristen Vermögen anzuwenden/ auf solliches Anfordern / haben sich vill Dapfere Gemüeter außgerist/ vnd seynd auf den bestimbten Musterplatz zu Magdeburg in Nider-Sachsen an. 938. dreyundzwaintzig Hertzog/ Fürsten/ vnd Marggraffen/ neben einer fast vnzahlbarer menge Ritterschafft / vnd Adl zusammen kommen / damit man sich nun bis zu angeenden Feldzugin den Waffen iebe/ hat Keyser Henricus daselbsten das erste Turnier: oder Ritterliche Gefecht angestelt/ vnd damit hierdurch zugleich der Adl von übl-

stendigen

stendigen Thaten abgehalten/vnd zu Ruemblichen Weesen auffgemuntert wurde/dennen jo sich disen Adelichen Kämpfern beygesellen wolten/folgendes Gebott/vnd Verbott vorgeschriben.

Erstens solten alle außgeschlossen seyn/ die an jhren Glauben/oder Keys. Mayst. Mainaidig worden/ so dann war allen dennen der Zuetritt abgeschniten/ die versiglte Verschreibung/nit handt gehabt/ oder sich mit vnbilds Zuefiegung gegen Wittiben/vnd Waisen/Clöster vnd Gottshäußer vergriffen/die sicherheit der Strassen betrüebt/ jhre Ehegesellinen verstossen/vnd mit ainichen Weibsbild gwalttätig versündigt/ neben dem muest jeder beweißlichen darthuen/das seine Vorältern bis in 4. ten Grad Adelichen geheyrat/ vnd alles Burgerliches Gewerb vnterlassen/ zu disen obangezognen Tröffen nun/ seynd von der Tirolischen Ritterschafft nachsteende Streitfertige Waffentrager erschinen/auß welchen zwar ersehlich/ das selbige Geschlechter mit den erforderlichen Aigenschafften schon damalen begabt gewesen/es ist hierauß aber nicht zuschliessen/ das andere Häußer dern Namen hier nit bezaichnet/ einer mindern Würde seye/weilen die Besuechung dises Ritterspihl freywillig/ vnd niemand an seinen Ehren abbrüchig war. *

Sebast anus Minsterus Cosmographia lib. 3. f. 1014. Gabriel Bucelinus in Genolog. Germa . Notit. Partis 2. Pars. 3. f. 1. Luntropius lib. 25. Conting. Schleidan. f. 611 Besold. in Thes. pract. voc. Wappen 11. *Limn. lib. 6. de Iur. publ. cap. 6. n. 71. Draco lib. 3. da Orig. & Iur. Patric. cap. 7. n. 11. & 13.*

Bey den Ersten Turnier / welliches Keyser Hainrich zu Magdaburg an. 938. erhalten/befanden sich Rappado der jünger Hertzog von Meran/ Johann H. von Brandiß/vnd Wilhelm H. von Wolckenstain.

Das andere Turnier/ so Conrad Hertzog in Francken an. 942. zu Rottenburg an der Tauber außblassen lassen/zierten mit jhrer Gegenwarth Philipp. H. von Brandiß/ Augustin H. zu Caltern/vnd Sigmund H. zu Liechtenstain.

Auf den dritten Turnier/das Hertzog Ludwig auß Schwaben am Bodensee an. 948. beschriben/waren anwesent Wilhelm H. zu Caltern/vnd Schweickhard Graff zu Hirschberg.

Im vierten Turnier/wobey Reidackus Marggraff zu Meyssen/an. 968. den Ehrenpreyß zu Meerburg an der Saal aufgeworffen/erzaigt sich Vlrich H. von Freüntsperg/vnd Wilhelm H. von Wolckenstain.

Zu den sechsten Turnier/so Keyser Conradus 2. an. 1019. zu Trier an der Moßl anbefolchen/ gehorsambte Wolff H. von Brandiß.

Nach Anstalt deß sibenden Turniers/das man in Namen Keyser Hainrichs 3. an. 1042. zu Haal in Sachsen an der Saal berueffen/betraten den Schauplatz Hartvvinus Graf von Hirschberg/vnd Englhart Graff zu Wasserburg/vnd Haal.

Werent deß achten Turniers an. 1080. in Augspurg vnter Herman Hertzogs von Schwaben Fahnen/ Schwungen die Läntzen N. Graf von Hochenbogen oder Arch/ Paul H. von Brandiß/Dietrich H. von Liechtenstain/ vnnd Arnold H. von Praunsperg.

Vnter den anwesenden deß neünten Turniers/ wobey Ludolphus Hertzog in Sachsen/an. 1119. zu Göttingen die Haubtmainschafft gefuhrt/Kämpffte/Ernst Graff zu Hirschberg.

Zu Ehrn deß zehenden Turniers/welliches VVelffo Hertzog in Bayrn an. 1165. zu Zirch mit grossen Vncosten verlegt/erwisen jhr Hertzhaffte/ Vlrich H. von Annenberg/ Berchtold vnd

Hart-

Hartwig Graffen von Hochenbogen/oder Arch/Johann H. von Brandiß / Fridrich H. zu Caltern / Conrad H. von Firmian/ Ehrnfrid H. von Freüntsperg/Georg Fuchs H. von Fuchsberg/ Albrecht/vnd Lupold H. von Liechtenstain/ Philipp H. von Heydorff/Andreas H. von Mätsch / Gundolph H. von Payrsperg/ Antoni H. von Spaur/vnd Fridrich H. von Wangen.

Bey den zwölfften Turnier/das Keyser Fridrich 6. an. 1197. zu Nüernberg angeordnet/haben vnterthenigen Volzug gelaist/ Berchtold Graff von Hochenbogen/oder Arch/Berchtold H. von Breysach/Wolff Fuchs H. von Fuchsberg/ vnd Gebhard Graff von Hirschberg.

Auf das dreyzehende Turnier zu wellichen die Ritterschafft an Reinstrom an. 1209. eingeladen/ zogen Wolff H. von Brandiß/Gebhard Graff von Hirschberg/vnd Melchor H. von Vorst.

Zu den vierzehenden Turnier/so die Ritterschafft in Francken an. 1235. zu Wirtzburg verliebt / risteten sich Berchtold Graff von Andechs Hertzog zu Meran/Seigfrid: vnd Haimrich Fuchsen H. von Fuchsberg/Gebhart Graff zu Hirschberg / Johann: vnd Adrian H. zu Liechtenstain/Johann H. zu Liechtenberg/vnd Fridrich H. von Payrsperg/.

Bey den fünffzehenden Turnier / zu wellichen die Ritterschafft in Bayrn an. 1284. zu Regenspurg erbitten lassen/ seynd zu Willen worden Georg H. von Freüntsperg / Wolff H. von Heydorff/Albrecht: vnd Ludwig H. von Payrsperg/H. Andreas Mautner/vnd H. Andree Trautson.

Die Zahl der Streitenden deß sechzehenden Turniers / so auf Ansuechen der Ritterschafft in Francken an. 1296. zu Schweinforth beschehen/vermehrten Johann Fuchs H. Fuchsberg/Otto H. von Liechtenstain/vnd Phillip H. von Schlandersperg.

Vor den beywohñeren deß ſibenzehenden Turniers das an. 1311. die Ritterſchafft in Schwaben zu Ravenſpurg ernent/ gebrauchten ſich jhrer ſtärcke Billegrinus H. von Heydorff Erasmus H von Liechtenſtain/ Wolff H. von Payrſperg / vnd Zangerus H. von Schneeberg.

Wegen deß neunzehenden Turniers/ welliches die Herolden der Ritterſchafft in Francken an 1362. zu Bamberg angeſagt/ ſetzten die Helm auf Haimrich vnd Wilhelm die Fuchſen H. von Fuchsberg.

Anfangs deß zwaintzigiſten Turniers / wobey an. 1374. zu Eßling/ die Ritterſchafft in Schwaben die Haubt Bonier außgeſteckt/ berenten die Wahlſtatt/ Phillip H. von Brandiß/ Georg H. von Freüntſperg/ Johann H. von Firmian / vnd Billegrinus H. von Heydorff.

Vrſachen deß ainundzwaintzigiſten Turniers/ welliches der Ritterſchafft in Schwaben zugefallen/ an. 1392. in Schaffhauſen angangen/ zogen den Harniſch an/ Chriſtoff H. von Brandiß H. Melchior von Caſtelalt/ Reinhard H. von Glöß Hillebrand H. von Heydorff/ Wilhelm H. von Liechtenſtain/ Hugo H. von Payrſperg/ nd Jacob H. von Schroffenſtain.

Zur Lobsvermehrung deß dreyundzwaintzigiſten Turniers/ warzue die Ritterſchafft an Reinſtrom an. 1403. von Darmſtatt die Außforderung überſchickt / zuckten das vnverzagte Schwert Dietrich / Kilian / vnd Johann die Fuchſen H. von Fuchsberg.

Vmb erlangung deß Ehren-Krantzl deß vierundzwaintzigiſten Turniers/ das die Ritterſchafft in Schwaben an. 1408. zu Hailbrunn am Necker in beraitſchafft hielt / haben Dietrich/ Albert/ vnd Adam Fuchſen H. von Fuchsberg / Johann H. von Freüntſperg/ Georg H. von Heydorff / vnd Georg H. von Liechtenſtain Eyr eingelegt.

Den

Den sechsundzwaintzigisten Turnier zu Lieb/warzue Graf Ulrich von Wirtenberg an. 1436. in Mimplgarth alle Notturfft verschaffen/haben sich den Adelichen Fechtern zuegesellt/Egno H. von Brandiß/N. Fuchs H. von Fuchsberg/N. H. von Heydorff/ N. H. von Liechtenstain/vnd N. H. von Schneberg.

Vnter den Helden deß sibenundzwaintzigisten Turniers/ wobey Hertzog Ludwig in Bayrn Pfaltzgraf beym Rein an. 1439. sein Hoffstatt zu Landshuet anerboten/haben Gewaffnet Aufgewarth Zangerus H. von Schneeberg/ vnd N. H. von Wolckenstain.

In Angesicht der Schidrichter deß achtundzwaintzigisten Turniers/wardurch an. 1479. die Ritterschafft in Francken zu Wirtzburg/jhren Namen durch die Welt wolte aussenden/vertratten den Tirolischen Adl/Georg Fuchs H. von Fuchsberg/vnd zween N. H. von Freüntsperg.

Dem schimerenden Klingen deß dreyssigisten Turniers/womit Hertzog Philipp Pfaltzgraff beym Rein an. 1481 sein Großmüetigkeit am Tag gab / thatten Beschaid Bernhard: vnd Johann Fuchs H. von Fuchsberg/vnd Wolff H. von Payrsperg.

Den ainunddreyssigisten Turnier/alwo an. 1484. der Ritterschafft in Schwaben Heer-Trumbl vnd Trompeten zu Stuetgart Klingten/verbesserten den Ruemblichen Nachklang Johañ Degenhart/Philipp/vñ Reinhard die Fuchsen H. von Fuchsberg/ auch Ulrich/Johann/vnnd Adam die H. von Freüntsperg.

Der Franckischen Ritterschafft auf den dreyunddreyssigistē Turnier/in der Statt Onoltspach an. 1485. haben vnerschrockenen Standt gehalten/ Johann Philipp/Conrad / Paulus, vnd Thomas die Fuchsen H. von Fuchsberg/ Johann H. von Freüntsperg/vnd Ulrich H. von Schlandersperg.

Die

Die Augen der Zuesechenden deß vierunddreyssigisten Turniers/ dessen Maisterschafft die Ritterschafft in Francken an. 1486. zu Bamberg sich vnterwunden / ergetzten mit manichen wolgemessenen Fechterstraich Johann Hartung/ vnd Thomas die Fuchsen H. von Fuchsberg.

Der Erzehlung deß fünffunddreyssigisten Turniers/ dessen Schauplatz die Ritterschafft in Bayrn an. 1487. die Statt Regenspurg außerwöhlt/ haben sich loblich einverleibt Johann H. von Freüntsperg/ vnd Johann H. von Payrsperg.

Den sechsunddreyssigisten Turnier so an. 1487. die Ritterschafft in Francken zu Wurmbs am Rein fortgepflantzt/ halfen ein Merckwürdige Endschafft erraichen/ Eckring H. von Brandiß/ vnd Otto H. von Liechtenstain.

Erbambter der Fürstlichen Grafschafft Tirol.

Ehe: vnd bevor wür die Tiroliſche Erbambter/vnd jhr Verleichung einführn/wirdet zuvernemmen belieben/ woher ſolliche Würde wardurch nemblich die Nachfolg eines gantzen Geſchlechts den Dienſt ſeines Lands-Fürſten Erblich/vnd ohne vnterbruch behaltet / vnnd diſes Vorzugs zu ewigen Weltzeiten genüeſſet/den Anfang genommen. Comes Bedeit in Lateiniſcher Sprach wie wiſſent einen Geferten/ oder beglaits-Mann/beſſer aber redent ainen Mitgenüeſſer/dahero Cicer. de Amic. ſagt/ Neque ſe Comitem ilius furoris nec Ducem prebuit, weil dann jennige welliche den Römiſchen Keyſern aufzuwarten vnd vor zutretten das Glück hatten / ſich der Ehren ſo diſen höchſten Häubtern in jhren Durch Zügen widerfahren/ gleichſam verthailhafftet/vnd/ Mitgenoſſen/als wurden ſie Comites genent/welicher Titl ſonderlich bey Keyſer Conſtantino nach Caſiadoro lib. 6. variar. inform Comit. Prim. Ord. in ſchwung gieng/nach dem nun die Keyſerliche Cron in vnſer hochiverres Teutſchland kommen/hat Keyſer Otto 1. ein Hertzog auß Sachſen/diſe Comites oder Graffen in vnterſchidliche Stellen eutſondert/vnd die jennige dennen die Gräntz-Häuſer anvertrauet war/Marggraffen: die/ſo die Veſtungen vnd Berg-Häußer verſachen Burggraffen : vnd diſe ſo den Keyſerlichen Wohn-Häu-

ſern

sern vorstunden Pfaltzgraffen zunennen befolchen / welliche Dienst vnd Keyserliche Gnaden-Pfandt/er wegen wolverhalten der Vätter/den Kindern/ vnd Kinds-Kindern Erblichen sich zuerfreyen verordent/sollichen Beyspil seynd auch andere Fürsten in jhren Ländern Nachgefolgt / vnd haben die Adeliche Häuser denen sie mit absonderlichen Gunst beygethon waren/ mit vnterschidlich vnveränderlich/ vnd jmmerwerenden Vorgängen vnd Erbdienst Gnedigist angesehen/ welliches auch im Tirol bechehen. *

Eusēb. Cæsar lib. 4. de vit. Constant. cap. 1. *Guid. Pancirol. lib.* 1. *Thes. var. lect. cap.* 5. *per text. ibi relat. Paurmaistar lib.* 2. *de Iurisdic.. cap.* 11. *n.* 1. *&* 2. *Besold. Cons.* 88. *n* 35. *lib.* 21.

Die Erbhoffmaister Stell empfiengen an. 1290. die Herrn von Rottenburg/nach dem Abgang Ertzhertzog Sigmund von Oesterreich die von Weißpriach (vngeacht sie keine Tiroler waren.) darmit Begnadt/wie übl aber hieran beschehē/ist auß dē abnemblich/das deß ersten Empfahers Vdalrici Sohn Andreas von den Hochloblichisten Ertzhauß ab: vnd zu jhren Feinten getretē/vnd sich hierdurch diser vñ anderer Guetthat vnfehig gemacht/ demnach hat Ertzhertzog Sigmund an. 1476. seinen Obristen Hoffmaister vnd Gehaimen Rath Jacoben Herrn Trappen vnd seiner Nachfolg mit sollichen Erbambt deß Obristen Erbland-Hoffmaister gnedigist begabt.

Das Schwerdt als Erbmarschalcken truegen an. 1300. die von Laubers/nach dem Endung an. 1452. man es den Hochverdienten Hauß Trautson mit allen den darzue geherigen Gerechtigkeiten eingehendigt.

Dem Erb-Cammer Schlißl haben zwar die Herrn von

Glöß

Glöß allererst an. 1525. von Keyser Ferdinando I. erhalten / es ist aber vermuetlich sie werden jhm auch schon zuvor / vnd bey vnerdencklichen Jahren verwalt haben.

Ebnermassen seynd an. 1560. Herr Caspar / vnd Christoff Freyherrn von Wolckenstain / diser der Rodnegg: vnd jenner der Trostburgischen Lini als Erbland-Stallmaister / vnd Fürschneider vorgestelt worden.

Deßgleichen behaubt Herr Carl Schurff / die Stell aines Obristen Erb-Jägermaisters an 1578.

Zu ainen Stabl: vnd Kuchlmaister bestelte Ertzhertzog Ferdinandus an. 1568. dero sehr hochgeliebten Christoffen Freyherrn von Welsperg vnd Primör.

Vnd hat Ertzhertzog Maximilian werent seiner Landsfürstlichen Besitzung dennen von Brandiß die Silber-Cammer Erblichen anvertraut.

Mit den Erbschenckambt / brangten an. 1300. die Ritter von Burgstall / vnd an. 1360. nach jhnen die Edle von Metz / bey jhren Hintritt hat an. 1420. das Hauß Spaur die Lands-Fürsten mit sollichen Erblich zubedienen angefangen.

Die Tafl der angehenden Lands-Fürsten bedeckten mit Speissen als Erbdruckseß die Ritter von Suppan, vnd alsdann an. 1399. die Botschen / zumahlen auch dise an. 1639. zu seyn aufgehert / beliebte Ertzhertzog Ferdinando Carolo mit sollicher Ehr Verleihung das herrliche Hauß Königl zubeschmucken.

Verzaichnus der Adelichen Geschlechter in ihren jetzigen Standt/ doch nach Innhalt der Jahr-Zahl/ wann selbe der Tirolischen Land-Matricul einverleibt worden.

Anno 1234. Graffen Casteleti von / Noni an. 1524. Graffen von Molart / Haidenreich von Pidenegg/ Roggabrun von Palaus / von Mitterhoffen zum Freidenthurn / von Neuhauß zu Grafetsch / von Teitenhoffen zu Glurnhör vnd Raffenberg / Millstätter zu Maurn vnd Kestlan/ Göbl zum Thurn/ Hertzhafften / von Parmattin zu Velßegg/ Murenauer zu Liechtenwört/ Krippen von Prunberg/ vnd Freidenegg auf Kripbach/ von Knilenberg zu Reichenbach / Mayrhoffer zu Keburg vnd Anger / Gräfinger von Salegg/ Cera von Persen/ von Porta/ von Goldegg/ Zoller zu Zollerhausen / Schildhoff zu Passeyr / Freysassen zu Goldegg/ an. 1563. von Morenberg zu Jauffen vnd Windegg/ von Freyßing zu Aichach/ von Kuebach zu Ried Haßlburg vnd Zimmerleben / von Schwardelath vnd Adlerburg / Werterstetter/ Quarient/ an. 1564. Beta von Toldo/ Heyerling / Katzenpecken zu Katzenstain/ an. 1565 Portini/ an. 1567. Gerardi von Ebenstain/ Gadolot von Seeloßhausen/ von Lindegg zu Litzana / von: vnd zu Plawen/ Gerloch/ von Helmstorff/ an. 1569. Fritzen/ von Schrötenberg/ an. 1571. Freyherrn von Schneburg an. 1583. Freyherrn

herrn von Stachlburg an. 1587. Voglmayr von Tierburg / Alexandrin von Neustain/Troyling von Wagrein/an. 1588. Tessy von Sancta Cruce, an. 1590. Freyherrn Manicor, von Rauenstain/Prugger zu Grienburg/an. 1567. Geißkofler von Grilenbach in Haußhaimb vnd Moß / Wentzl von Kestlan/an. 1601. Layman von Liebenau/Kastner von Signundslust vnnd Kastenstein/Rollandin von Ambl/Schiller von Herdern/an. 1603. Altstetter zu Kaltenburg vnd Kratzenau/an. 1604. von Schulthauß zu Moß vnd Neuspurg/von Saltz Sameda von Claramote//Seeman von Wagrein/ an. 1505. Freyherrn Haußman/ Höchling von Hochrath/Weigele / Purglechner / Huepherrn zu Rendlstain/ Hebenstreit zu Glurnhör/Dietzt von Weitenberg/ Quaranta von Remetz/Clainhannß zu Labers vñ Milrain/von Rottenbuech zu zu Windegg/von Kaltz zu Freyegg/ an. 1607. Beneth von der Haidē/Ayerl zu Waltgrießvnd Liebenaich/an. 1608. Freyherrn von Mamingen/Elsasser zu Grienwalt vnd Wunderegg / Philippin von Thun zu Sunnegg/Sartagna von Neonburg vnd Hochenstain / Angeli von Costedi/an. 1609. Mötza/an. 1610. Kofler von Rundenstain / Schorn / an. 1613. Graffen von Mohr / Freyherrn von Prati/in der Maur zu Freyfeld/vnd Strelburg/Zetl zu Griesienstain / Pechens zu Pechensthurn/ Talhamer zu Talegg/ von Rosenberg zu Rosenstain / Troylen von Troyburg / Faber von Rosenstock / an. 1616. von Willenbroch / von Reinegg / Pargamaschg / an. 1618. Juaneli von Gerstburg/an. 1619. Strausseu von Amoltern zu Grabenstain/ Lidl von Mayenburg/Lanser von Moß von: vnd zu Hertenberg/ Kurtzen von Thurn an. 1620. von Wolffsthurn / Grebner von Wolffsthurn/ an. 1622. Vintschger von Altenburg / an. 1623. Carara von Niderhauß / an. 1624. Zila/an. 1626. Reitter von Zellerberg/ Aichner von Paspach/Hueber zu Maur / Neüman zu Neüenthurn / an. 1632. Franzin von Zineberg zu Mareith an. 1633. Freyherrn Wagner/ Freyherrn Catagna zu Arnsperg/

an. 1635. Freyherrn Buska, an. 1636. Grustner von Grußdorff zu Reinsperg/an. 1638. Toneli/an. 1641. Rottenbuecher zu Asschach/ an. 1643. Sell von Aichberg/ an. 1646. Schmidt von Wellenstain/von Ettenhart/von Satlberg/zu Schickenburg/Paugger von Verguß/Flugi von Aspermund/ an. 1647. von Cazan / an. 1648. Malonath von Caldàs / Freyherrn Girardi / Barbi von Castel/an. 1654. von Pach zu Hansenhaimb/an. 1658. Boneth von Ringlberg/an. 1663. Hoher Freyherr von Hohenkra Graff Givancli, Freyherr von Triebenbach/ Freyherr von Wittenbach/ Freyherrn von Enzenberg/Freyherrn Fedrigatzi/von Noni/Freyherr Abele von Lilienfeld/Freyherr Crosin / Freyherr Bertoldi, an. 1665. Franzin von Mareith zu Compan/Edlerherr von Tierburg / Bayrn von Thurn/ an. 1668. Waltheser von Lewenfeld/ von Wernle/an. 1675. Zech, Freyherr von Trybach/Jordan von Jordan / Banzoldi Ritter Leiter von Waydbrugg/ Anreiter von Zirnfeld/Eberschlager von Koflegg

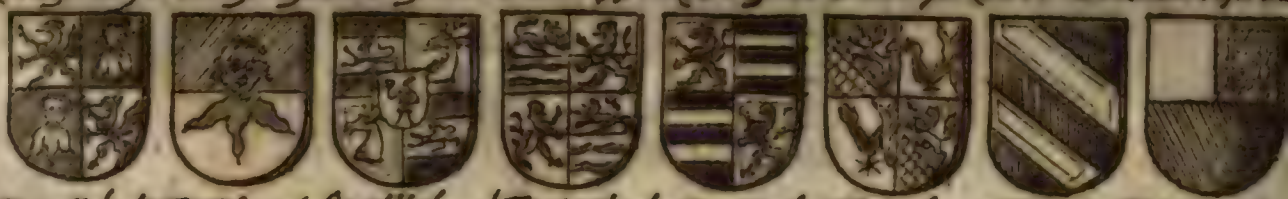
fo: 124. fo: 2.

L. Sartagna. L. Sailberg. L. Söll. L. Seeman. L. Shiller. L. Shmid. F.V. Shnebe. F.V. Shöb.

L. Shern. L. Shröterbe. F. Stachl burg. L. Strausse. L. Shuldthaus. L. Shwarde. L. Talhamer. L. Zeitelhof

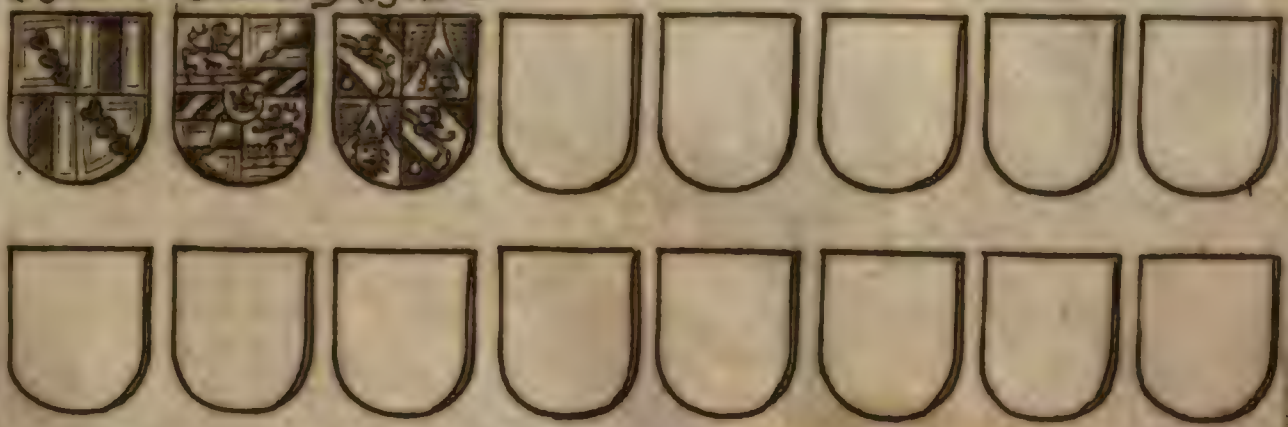
L. Thierberg. L. Toneli. L. Triebebach. L. Trojla. L. Treyling. L. Throjer. L. Thider. L. Vintshge

L. Voglmajr. L. Voglmijr. F. Wagner. L. Walthéser. L. Weigele. L. Wengl. L. Werndle. L. Weberstett



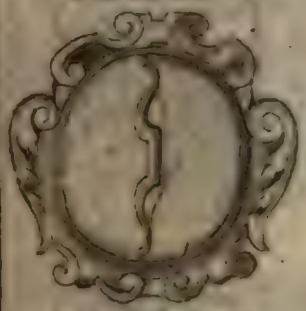
L. Weyrlech. F. Wiggá. L. Willebroch. F. Witebach. L. Wolffsthue. F. Zech. L. Zetl. L. Ziemfeld

L. Zila. F.V. Zinenberg. L. Zoler.

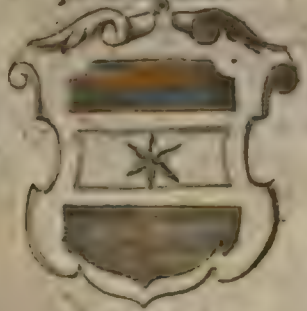


Fol. 123. b. z.

ARCH



BOZEN



BRAVNEGGE

BRIXEN

CLAVSEN

GLVRNS

HALL

INSPRVGG

KIZPICHEL

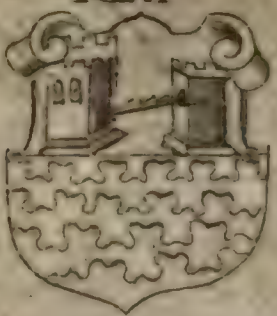
KVEFSTAIN

LIENZ

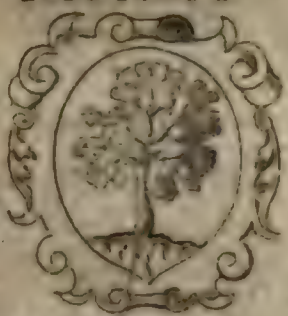
MERAN

RATENBERG

REIF



ROFREIT



STÖRZINGEN

TRIENT

WAPPEN. DER. STÖT. IN. TYROL.

Beschreibung der Stätt der Fürstlichen Grafschafft Tirol.

Statt Arch.

An den Fluß Sarca / vnweit von dem Gartsee / vnd zwischen den Fruchtbarrn Töllern Iudicaria, vnd Leder gelegen / wurd an. 1175. vnter Keyser Friderico / nach Cuspiniani Lehr / von den alten Graffen so sich wie VViguleus Hundius sagt / von Bogen genent erbaut / vnd weilen es einen halben Monschein gleich sach / in Welscher Sprach Arco genant / * Wegen der ober Herrligkeit dises Orths ist an. 1272. vnnd an. 1317. ein Außspruch ergangen / wie es aber diser Zeiten stehe / gibt die T. L. O. 9. P. 28. T. an. 1352. eroberte Gran. Conte della Scalla dise damalen noch vnbewehrte gegne / vnd weilen die Granitzen zwischen den Venedigern: vnnd Ertzhertzog Sigmund von Oesterreich in Strit gerathen / seynd darauß an. 1486. die schon anvor erzelte Kriegs-Emperungen entstanden / dahero man an. 1614. in ain: vnd andern was dises Werck berieren mag / einen weitläuffigen Vertrag verfast. Vnd ob ich zwar nit vnwidersprechlich sagen will / ob Babo von Abenspery vnd Bogen einer deß jetzigen Geschlechts gewesen sey oder nit / so hab ich doch beyfiegen wollen was Egidius Albertinus in seinen Teutschen Lusthauß f. 915. ad annum 1014. meldet / wie das nemblich Keyser Henricus 2. ernstlich verbotten /

daß auf den Außgeschribnen Reichstag zu Regenspurg kein Graff mit mer als mit einen ainigen Diener Einreiten solte/ nun hatte Graff Babo 33. Mannbare Söhn die sambt jhren Bedientē 68. Pferr brachten/ mit welchē sie in erbeiten Regenspurg durch alle Gassen vnd vor die Keyserliche Burg brangten / der Keyser ob sollich vermainten Frafl entrist/ließ Babonem vor Fordern/ vnd befragen/ ob er der jenig / der mit so Volckreichen beglait den ergangenen Bevelch zuwiderstreben sich vermesse/ warauf Babo beantwort dise 33. vor jhr Mayest. stehend Wöhrhaffte Mann/ seynd nicht meine Bediente / sonder Eheleibliche Söhn/ welliche ich zu dero: vnd deß Reichs getreuen Diensten bis hieher erzogen/ nun aber jhr Mayest. zu Keyserlicher Huld/ vnd Vätterlicher Obsorg aller Vnterthenigist vorstelle. Das ansehen diser wolgearthen Graffen dann/ bewegte dem Keyser zu sondern wollgefallen / vnd dahin / das er jeden mit einer Herrschafft/ vnd genuegsamen Einkommen begabt/ warunter villeicht auch diſe Grafschafft Arch mag gewesen seyn. *

Cuſpinianus in Auſtria f. 32. *VVigulеus Hundius* in Bayrischen Stammenbuech/ *Part.* I. *f.* 116. *Mart. Zeil. Thop. Tir. f.* 151. *Sigismundus* von der Bircken/ *lib.* 5. *cap.* 34. *f.* 967. *Gerard. de Roo lib.* 10. *f.* 379.

Statt Botzen.

Jst wie man in Anfang diser Beschreibung vernommen/ ein Vhralte Römische Wohn-Statt/ so auch auß den Aventino, vnd Funckhio mit mehrern erhellet / also zwar das die länge der Zeit jhren ersten Vrheber zuwissen nicht vergunnen will jedoch erweist Mathæus Burcklechnerus auß besagten Funkio vnd andern Schrifften / das schon zu Zeiten Königs Arievisti, 68. Jahr nach erbauung der Statt Rom/ vnd 3148. nach Erschaffung

der

der Welt / Bozanum, oder Bolzanum gestanden seye / vnd meldet dabey den Namē belangent / Botzen sovil als Welsch Bozo, Lateinisch Puteus, Hebereisch בור. Berr * oder ein dieffgegrabner Ziechbrunnen sagen wol / vermuetlichen darumben / weilen die Statt mit Bergen vmbgeben / vnd mit Wasser erfült / einer solchen Cistern ahnlich ist / welchen auch Brunerus in annal. Boi. vnd Besoldus in Sijnop. da sie etwellich alda verwaltende Landhaubtleuth oder Vögt beambsen / beyfalen / dessen ebenfahls Plondus Tritemius, vnd Nauclerus jedoch mit so kurtzen: vnd dunckten Worten gedencken / daß hieraus die ordenliche Nachfolg der daselbstigen Herrn / oder vollmechtigten Verwaltern nit aigentlich abzunemmen / vnd ob zwar sie von ain: oder andern mer mit Gewalt / als mit Fueg geraubt vnd Besessen sein worden mechte so seynd gleichwol die Rechtmässige Gebietter keine andere / als die nacheinander schon erzehlte Landfürsten in Tirol selbsten / dern die erste vnter den Namen Marggraffen zu Botzen / von den alten Königen in Bayrn herrierten. * Vnter wellichen sie vilmalen schwäre Kriegs-Emperungen außgestanden / sonderlich An. C. 515. in deme * der Bayrische Hertzog Diet / oder Theodo die Keyserliche auß diser gegent vertribē / als an 590. Keyser Mauritius, Childebertum der Francken König / wider Autherem der Langobarden Heerführer anhetzte / vnnd selber Feldzug nicht zum besten ausschliege / hat Botzen / vnd Trient vnter den 24. igisten Bischoff Angnelo * widerumb haubtsachlichen Schaden erlitē / wie auch weniger als an. 624. der Bayrische Landhaubtman Gravio sich mit den Trientnerischen Tyran Alachi * in Zwispalt eingelassen / vnd darnider gelegen / ist Botzen das dritemal in der Feind Händen gesuncken / welliches auch damalē beschehen / wie an. 756. Vtilo König in Bayrn * die Langobarden zum Gefecht herauß gefordert / gleichfahls haen an. 780. * vnter Thelalone Hertzogen in Bayrn / die Langobarden diese Ende vnversehens vberfallen / vnnd mit

Feur

Feür/ vnd Schwert verhergt / wie es dann an. 787. der Landsträffer Pixinius so in disen Gebürgen den Rauben vnnd Stelen Oblag * nit besser gemacht/ an. 1277. kam Meinhardus Graf zu Tirol/ vñ Bischoff Hainrich zu Trient/ so scharpff aneinander/ das * jhre streitende Völcker alhier jhren Kampffplatz verderblichen außgestecket/ so seynd auch hierdurch vil beschwärliche Durchzüg beschehen/ als nemblichen an. 825. auß Nachläßigkeit Geroldi von Waldreich damaligen Landhaubtmans * die Bulgeri den Maister gespihlt / nichtminder in deme an. 948. Beringarius an seinen Herrn Keyser Ottone 1. Abtrinnig worden/ verfolgt er jhm hierdurch mit einen grossen Kriegsher nicht ohne Beschwernus der betrangten Jnwohner/ vnd weilen an. 1101. sich Graff V Velfo deß Teutsch- vnd Welschland zu Bemächtigen besuechte/ waren abermal vil erschröckliche Kriegs-Aufläuff/ * Vnnd ist bekant / das Keyser Fridericus Barbarosa sibenmal benentlich/ an. 1154. 58. 63. 66. 74. 76. vnd an. 1184. in vnterschidlichen Begebenheiten sein Durchzug durch Botzen / vnd Etschland genommen / * So hat auch das Feür etlichmal grossen Jammer verursachet/ vnnd an. 1223. den 27. Julij fast die gantze Statt mit 150. Persohnen in die Aschen gelegt / an. 1391. den 11. Junij sache man die Flammen abermalen 20. Häuser verzern/ vnd an. 1434. 135. vnd an. 1483. 15. der schensten Wohnstätt auf gleicheweiß zu Grundt gehn / * Nichts destoweniger haben die Burger sich beflissen/ die alte Gotteshäuser zuerhalten/ vnd mit vnterschidlichen Versamblungen/ der Geistlichen zuvermehren/ massen an. 1181. die grosse Pfarkirchen alhier mitlst das hinter den grossen Altar stehende Wunderthätige vnser lieben Frauen Bild angefangen: vnd vngeacht der damaligen wolfail Zeiten/ erst etlich Jahr hernach mit haubtsächlichen Vnkosten vollent worden/ an. 1270. vnd 72. erbaute man die Clöster der R. R. P. P. Franciscaner vnnd Prediger / dennen

an. 1600. hat Graff Englhart von Wolckenstain durch auffüehrung einer neuen Wohnung den Capuciner Orden zuegesélt. Das was diſe Statt ſonderlich beruembt machen kan/ ſeynd die vier Jährlich erhaltende Marckt / welliche vil Kauffleuth auß weit entlegnen Landen beſuechen / vnd vnglaubliche Gelt Summen durch Wexl übermachen/ zu wellicher gewerbs Beförderung jhr Durchleicht Claudia verwittibte Ertzherzogin zu Oeſterreich groſſe Freyheiten erthailt/ vnd den Handlsleuten ein abſonderliches Gericht zuerſitzen bewilligt/ ebnermaſſen haben die Lands-Fürſten diſe Statt mit vortrefflichen Begnadungen angeſehen/ vnd vnter andern Keyſern / Fridericus 4. geordnet / das jezeit drey auß den hohen Ritter: vnnd Adlſtandt den Burgerlichen Stattrath beywohnnen ſolten / durch wellichen das gemaine Weeſen Beratſchlagt vnd verſtehen wirdt. *

* *Text. Heber. Genes.* 1. *cap.* 37. *v.* 20. * *Ioann. Avent. Cron. lib.* 3. *f.* 272. * *Ioann. Avent. Pintius hiſt. di Trent.* * *Baronius Thom.* 7 *f.* 518. *& Thom.* 8. *f.* 12. *Plondus f.* 34. *Pintius hiſt. di Trent.* * *Pintius hiſt. di Trent.* * *Bruner. in annal. Boic.* * *Bruſchius in Collectaneis.* * *Bruſchius ibidem.* * *Laurentius Albizius Princ. Chriſt. Stem. Bucel. hiſt. Reth. Ioann. Gulerus de Reth. lib.* 11. *f.* 159. *Heninges in vit. Meinhard.* * *Bruner. in annal. Boic. Bruſchius in Collect.* * *Bruner. in annal. Boic. Bucel. hiſt. Reth.* * *Bruſchius Collect. Theodorus Petreus in vit. Imperat. f.* 76. * *Hundius Metrop. Salisburg. Thom.* 1. *f.* 453. *&* 56. *Cron. Bulſan. R. P. Ferd. Troyeri. f.* 35.

Statt Brauneggen.

Ziecht wie Gulerus in Rethiæ lib. 11. f. 162. bezeügt/ von den alten Brionibus den Anfang / nach dem ſie aber zimblichen zu Grund gangen/ hat an. 1230. Brunno Biſchoff zu Brixen Con-

radi Graffens von Wallenstetten vnd Kirchberg/vnd Bertæ Graf Meinhards von Göritz vnd Tirol Tochter/ Sohn / dieselbige an. 1288. widerumb verbessert/vnd nach seinen Namen Brauneggen: oder Brunonis egg genent/zuvor: vnd damalen an / es den Fürstlichen Stifft Brixen vnmittelbar zuestunde / wiewolen an. 1460. in den zwischen Ertzhertzog Sigmund/ vnd Bischoffen Nicolao Cusano entstandene Mißverstand/es von den Landsfürstlichen Waffnen amist Erobert wurd / als Curfürst Moritz von Sachsen vnversehens den Tirolischen Land Gräntzen antrang/ ist Keyser Carl 5. dahin gewichen/ vnd haben die vnter dessen gesessne Herrn Bischöff nit allain die Pfarkirchen vnd Spittal(so an. 1381. geweycht worden.)mercklichen vermehrt/sondern auch dero Furstliches Schloß mit schönen Gebeuen gezierr/ vnnd sehenwürdig gemacht.*

* *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren deß Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich / *lib.* 5. *cap.* 13. *f.* 663. *Gerard. de Roo. hist. Austr. lib.* 6. *f.* 243.

Statt Brixen.

Bedenckt Antoninus in seinen Itinerario vnter den Namen Sublavium, welliches Plinius, vnd Potholomæus Brixantum: vnd die Jnwohner Brixantes nent/deñen auch Paulus Diacanus lib. 3. Rer. Longobard. cap. 26. beyfalt dahin hat an. 1038. Hartvvicus der 30. ihrer Bischoff von Seben(Sublavione.) den Bischofflichen Sitz uberbracht/die Statt mit Mauren vmbgeben/vnd die Kirchen S. Michaelis erbaut / als zwischen Keyser Haimrich 4. vnnd Pabst Clemente 7. ihr etwas Vneinigkeit craignet/seynd a. 1080. alda etliche Kirchen-Häubter zusamen komen/ warauf an. 1174. fast die gantze Statt in Rauch aufgangen massen die damalen in die Aschen gefallne Tyumb. Kirchen allererst an. 1234. der 34. Bischoff

schoff Henricus Graff von Tauffers/ vnd sein Nachfahrer Egno (Keysers Friderici Barbarosa negster verwohnter.) widerumb erneüert/ an. 1235. haben sich noch bey Lebzeiten der H. Claræ die Schwestern jhres Ordens dahin begeben/ vnd ohne einige Beyhilff/ von den blosen Almuesen jhr noch stehendes Closter gestifft/ vnd ist auch nachgeents die Fürstliche Hoffstat von den daselbst gewessnen Herrn Bischoffen zierlichen Beschmuckt worden/ dern Nachfolg/ vnnd daß was das Fürstliche Stifft berierr an seinen Orth zu lesen ist. *

* *Rucel. Ger. Sac. part.* 1. *f.* 47. *Phil. Cluver. lib.* 1. *antiq. Ital. cap.* 16. *Itinerar. part.* 1. *&* 2. *And. Bruner. annal. Boic. part.* 3. *f.* 99.

Statt Clausen.

War (wie Grasserus in seiner Schatz-Cammer erinnert) ehe vnd bevor die Hunnen die Statt Seben zerstert/ ein gwaltiger Paß zwischen Teutsch- vnnd Welschland / vnnd darumben Clusa von Wort Claudo (womit Virgilius mit disen Reimb Ecce maris magno Claudit nos obice Pontus ein sehr enge Versperung andeiten will.) gehaisen worden/ Hildeprandus Lopius, vnd auß jhm Mathæus Burcklechnerus sagt/ das 220. Jahr vor Christi Geburt Orosioges Hertzog in Bayrn vnd Schwaben / alda sein Hofläger gehabt / vnd die von dem vmbligenden Völckern geraubte Schätz dahin gebracht/ vnd vergraben habe/ welliches/ vnd das dises Orth ein sehr alte Römische Burghalten gewesen/ nit allain das schon offt angezogne Itinerarium, Antonini vnter den Namen Sublavio beweist / sondern auch die noch befindliche Haidnische Gemeür am Tag geben. *

* *Philippus Cluverus lib.* 1. *Antiq. Ital. cap.* 16. *Dreserus Isag. hist. Part.* 4.

Statt Glurns.

So nach Fortunati Sprecheri Mainung Gloria Vallis oder ein Zier deß gantzen Vintschgeyer Thal sagen solt / hat zwar allererst an. 1530. Keyser Ferdinandus I. mit Mauren vmbgeben / gleichwolen aber verlihe es schon an. 1362. Margritha Hertzogin in Kärnten / vnd Gräfin zu Tirol / als ein Statt Graf Vlrichen von Mätsch. In den Land verderblichen Auffstand der Engedeiner / wider die Tirolische Vnterthanen / ist dises Orth an. 1499. von den Feint verbrent worden / nach wellichen es auch vnterschidliche dergleichen Zuefähl vnd sonderlich in den jüngster Vintnerischen Krieg nicht geringen Schaden erlitten. *

* *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib.* 11. *f.* 409. *Cathal. Ep. Curiens. Bucel. hist. Reth. Sigismundus* von der Bircken Spiegl der Ehren deß Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich *lib.* 6. *cap.* 3. *f.* 1125.

Statt Haal.

Ist (wie fast alle andere Orth wo das Saltz gesoten wird. von den Griechischen Wort ἅλὸς oder ἅλς (massen Galenus) lib 9. Symp. durch Halas die Saltzgrueben verstehet) Haal benambst / wiewolen Gorobius Becanus in seinen hijperboreis solliche Silben auß der Zimerischen Sprach erzwingen will / diser Flecken hat anfänglich den Graffen von Wasserburg * Zuegehert / massen an. 1010. Barbundus Graff von Haal die Welt gesegnet / * Auch Gebhardus sich mit seiner Muetter Hedwig in das Reichenspergische Closter verdingt / nach absterben Conradi deß letsten dis Namens / hat Otto Hertzog von Meran an. 1102. den Orth zur Statt gemacht / dessen Herr Brueder Haimrich König auß Behaimb / gabe jhr das Wappen deß Saltz-Kibls (welliches

an.

an. 1501. Keyſer Maximilian 1. mit den zween auffſtehenden Löwen vermehrt/ Johann von Litzenburg / Margretha Hertzogin zu Kärnten/vnd Gräfin zu Tirol erſter Gemahl bewilligte an. 1339. den Rath alda die Zolls-Gerechtigkeit/wie auch ſein Nachfolger Ludwig von Brandeburg die zween Jahr-Märckt / an. 1352. hat man den erſten Stain zur Pfarkirchen gelegt/dahin Baldauff von Wallenſtain ein groſſen Schatz von Halthumben verehrt/von Erfindung deß Saltzbrunen / haben wir beraits in ſelber Jahrszahl geret / welliches alſo zuegenommen/das zu Zeiten Ertzhertzog Sigmunds an. 1448. 800. Perſohnen hierzue dienten/vnd über allen ergehenden Vncoſten der Landfürſtlichen Rennt Cammer 150000. fl. Uberſchus verbliben. Das Mintz Weeſen welliches Marquardus Frecherus de Re. Monetaria faſt allen andern in Teutſchland vorziecht/iſt forderiſt Lobens werth wobey das Waſſer der Menſchenhand ſolliche Hilff laiſt/das in kürtze ein groſſe Anzahl Clain: vnnd grobes Gelt kan gebrägt werden/ ſo Hertzog Fridrich von Wirtenberg in ſeinen Italianiſchen Raißbuech / wie auch Graſſerus in ſeiner Schatz-Cammer/ vnd Pighius in hercule prodicio mit Verwunderung anſiengen. Was diſe Statt in den an. 1411. zwiſchen den Hauß Oeſterreich/ vnd Bayrn erweckten Kriegsflammen erliten. * iſt an ſeinen Orth erſechlich/vnd der gefährlichē Zueſtandt in wellichē ſie die erſchreckliche Erdbiden vor 100. Jahren/vnd noch bey vnſern friſchen angedencken geſetzt vor Augen / wie nicht minder in der Landsfürſtlichē Lebens Beſchreibung vnterſchidliche Landſchäfftliche Zuſammenkonfften einkommen/die alhier erhalten worden/ ſolcher geſtalt vns annoch obligt das Ruembwürdigiſten kürtzlichen zugedencken / nemblichen das. *

* *Hundius* in Bayriſchen Stammenbuech/ * *And. Bruner. annal. Boic. Part.* 3. *f.* 482. * *Gerard. de Roo. hiſt. Auſt. lib.* 4. *f.* 167. *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren *lib.* 4. *cap.* 4. *f.* 416.

Das

Königliche Stifft zumahlē den Göttlichen Seelen-Gartner an. 1532. das Tirolische Erdrich mit einer vnvergleichlichen Königs-Cron zubeschmuckē gefallen / vnd Magdalena deß großmächtigistē Keysers Ferdinandi 1. Frau Tochter das Sunnē-Liecht zu Jnsprugg zugenieſſen angefangen / ſchickte ſie alsbald nach erlangten Verſtants brauch den lieblichen Tugent-Geruch ſo häuffig über die Wolcken / das in jhren gantzen Gemüets gezirch nichts mer übrig blib / deſſen Jnnhabung ſich die Jrdiſche Eitlkeit ruemben derffte / vnd ob ſie zwar bey noch jungen Jahren den Hertzog in Byemund verlobt war / ſo hat doch der himmeliſche Bräutigam jhm diſen Haubtſtain deß Mählrings mit welchen jhme konfftig ſövil hochgeliebſte Geſponſen ſolten verbunden werden / vnmitlbar vorbehalten / vnd gewolt / das diſer vorgehabte Heyrath auß vil erhöblichen Vrſachen zu Waſſer gangen / als nun hierauß Magdalena die jhezeit erbetne Gnaden gab jhres verlangen / Hertz erfreylichen abnamb / beſchäfftigte ſie jhre Gedancken mit keiner andern Kopff-Arbeit / dann wie ſie ſich in den Dienſt Gottes mitlſt eines Geiſtlichen Ordensſtand einſchrancken / vnd verpflichten mechte / vnd weilen jhr der Tröſter der ſeinigen ein abſonderliche Lebens-Arth fürbildete / als entdeckt ſie das Vorhaben jhren Herrn Vattern / mit Bitt jhr durch erbauung einer entſönderten Wohnung (warzue ſie abſonderlich die Statt Haal vorſchlueg.) verhilfflichen zuerſcheinen / diſem nach auß Keyſerlichen Bevelch vnnd guetachten die Geſellſchafft Jeſu zu Haal eingeführt / vnd den Königlichen Stiffts Gebeū der anfang geben worden / nach dem nun an. 1568. die Auffführung vollendt / begaben ſich die drey Königliche Frauen Schweſtern Magdalena / Margritha / vnd Helena / mit ſechs hierzue erkueſten Junckfräulichen Geſertinen / in diſes Hauß / der wahren Anbetung / vnd erwöhlten / die Claidung belangent / einen Aufzug welchen zu damaligen Zeiten die Clagende Adls Perſohnen zu tragen Pflegten / was auß diſer Verſamblung vor ein Schaubün

hin der Vollkommenheit Kampfplatz/ der abtetung vnd vnabgänglichen Rauchgefäß deß Gebets / immerbrinende Feürstatt der Liebe / vnd mit einen Wort vor ein vnirriger Weeg zu allen deme was den Menschen mit dem Englen kan vergsellschafften erwahren seye/ will meiner vndichtigen Feder zuerzehlen nicht zuestehn/ sondern beziehe mich auf das aigē davonhandlende Werck (das Leben der Durchleichtigisti Königin Magdalena Ertzhertzogin zu Oesterreich ꝛc. deß Königlichen Stiffts zu Haal in Yhntal Stifftern.) die Nachfolg der daselbst aber gewesenen Frauen Obristin verlierent/ ist die erste die Durchleichtigiste Anfangerin an. 1590. dē 10. Sebtember ihrer verdientē Ehrn-Cron in der glückseeligē vnvergänclichkeit thailhafftig / vnd mitist entzwischen Freyle Regina Colona von Veiß/ vnd an. 1594. Freyle Susanna Conzimin die forderiste Ehrenstell besessen/ die Vorstehūg deß Stiffts/ Freyle Catharina von Brandiß aufgetragen worden/ nach dem Christierna Ertzhertzogs Caroli von Oesterreich Frau Tochter den Fürstlichen Hoff in Sibenbürgē verlassen/ vnd in diser Ruhestatt ergetzung gesuecht / hat sie an. 1612. bis an. 1621. die Purd d'Herrschung übernommen/ nach dern Seeligen Hintritt/ man die von Brandiß das andermal mit den Ambt einer Obristen beladen/ wormit sie vnter zwaymal 38. Jahr zuegebracht/ vnd an. 1644. den Lauff beschlossen / der ist gefolgt Freyle Maria Gräfin von Spaur / vnnd nach dero an. 1662. beschehenen Ableiben / die noch gegenwirtig loblichiste Frau Obristin Vrsula Freyle Gräfin von Spaur höchstverdient zu diser Würden gelangt. *

* *R. P. Ioannes Ganſ. S. I.* in Oesterreichischen Frauen-Zimmer *lib.* 11. *cap.* 4. *f.* 217.

Statt Jnsprugg.

Oder ein Pruggen über den Yhn/ erweist ihren Namen mit der That/ vnd ist auch schon berait so gesagt worden / das disen

damalen den Closter Wiltau zuestendigen Offnen Marckt/ Otto Hertzog von Meran/mit Statts-Freyheiten/ auch Thor vnd Rinckmauren vmbschranckt habe/seythero/vnnd nach dem das Hochloblichiste Ertzhauß Oesterreich/ Tirol zubesitzen angefangen/haben sie daselbst jhr Hofläger angestelt/ vnd zu dem Ende die noch alda stehende ansechliche Burg gegrüntet. Wiewol vnterschidliche Feursbrunsten vnd sonderlich die an. 1292. * vnd 1333.(zu dern mangls ersetzung König Hainrich den Jnwohnern die Oblagen auf 10. Jahrlang nachgesehen.) den Gebeüen nicht geringen schaden zuegefügt / es seynd doch solliche: vnd die anvor beschehene Abgang bald widerumbē ergentzt/vñ an. 1286. die Pfarrkirchen an. 1329. das Spittal/an. 1510. der Gotts-Acker/ an. 1549. der mehrere Thail deß Neüenbau/an. 1560. der R. R. P.P. Jesuiter Kirchen/vnd versamblungs Wohnung/an. 1606. das Orth der Mindern Schuellen/an. 1624. das Frauen: vnd Serviten Closter/vnd an. 1594. der Capuciner Gottshauß erbaut worden/ forderist aber hat Ertzhertzog Fridrich an. 1425. das guldene Tachl von 200000. Tucaten schwär / zu ewiger gedächtnus aufgericht / * Als an. 1327. zwischen Ludwig 4. auß Bayrn/vnd Fridrich von Oesterreich sich der Keyserliche Cronstrit eraignet/ * Beschahe alda ein grosse zusammenkonfft/ nichtweniger hat Keyser Maximilianus I. an. 1494. * Mit Blanca Hertzogin von Mayland / ein überauß brächtiges Beyläger hierangestelt/ hingegen wäre an. 1552. der Statt bey nahe Feints gefahr zuegestanden / in deme Churfürst Moritz auß Sachsen/zu erledigung deß Gefangenen Johann Fridrichs auß Sachsen sich über das Gebürg gewagt / das Closter Stambs außgeblindert/vnd in den herumb gelegenen Veldern die Fahnen geschwungen/an. 1622. den 4. Februarij * Empfienge der Römische Keyser Ferdinandus 2. dero Gespons/die Durchleichtigiste Fürstin Eleonora Hertzogin von Mantua/vnter sehr Volckreicher Bedienung / woselbsten sie auch die Keyserliche Vermählung

erhalten

erhalten/ vnd sich nach kurtzen verweilen widerumb dero Wohnstatt Wienn genähert. Gleichfahls habē jhr Durchleicht Ertzhertzog Leopoldus von Oesterreich an. 1626.* Mit der Durchleichtigisten Frauen Claudia de Medicis Groß-Princesin von Florentz/ dero hochzeitlichen Ehrntag begangen/ deme dessen Herr Sohn Ertzhertzog Ferdinandus Carolus in einen ebenmässigen Freuden-Fest an. 1646. mit der Durchleichtigisten Frauen Anna de Medicis Groß-Princesin von Toscana nachgefolgt /* an. 1655. war alda zusehen/ wie die Durchleichtigiste Frau Christina Königin auß Schweden / den 3. November * Alhier sich offentlich zur Römischen Catholischen Kirchen bekent/ dero zu Ehren vil Tag vnter überauß Costbaren Schauspihlen verflossen/ sonderlichen aber/ solt jmmerverender Erinnerung einverleibt bleiben / der anschliche Einzug/ vnd darauf vollende Huldigungs Landtag/ den der Großmächtigiste Keyser Leopoldus I. bey Eintritt dero Landfürstlichen Herrschung an. 1665. in Monat October hier vorzugehn Jhro allergnedigist belieben lassen *

* *Gerard. de Roo. hist. Austr. lib. 2. f. 54.* * *Sigis.* von der Birken Spiegl der Ehren/ *lib. 4. cap. 7. f. 445. Gulerus lib. 11. Reth. f. 162. Itinerarium Ger. f. 349. Martin. Zeil. in Itinerario Ger. f. 354. & 485.* * *Bruschius in Collectaneis* * *Sigis.* von der Birken Spiegl der Ehren *lib. 6. cap. 1. f. 1091. Gerard. de Roo. hist. Austr. lib. 11. f. 393.* * *Nicolaus Helveticus in Theat. hist lib. 2. f. 56.* * *Nicolaus Helvet. in Theat. hist lib. 10. fol. 341. Nicolaus Helvet. in Theat. hist. lib. 14. fol. 483.* * *Theat. Europ. part. 5. fol. 1093.* * *Theat. Europ. Contin. f. 745.* * *Petrus Lambecius Coment. de Bibliot. Cæs. lib. 2 cap. 8. f. 679. Galliazzo Gualde Prior. hist. di Leopodo Cæs. part. 2. lib. 6. f. 647.*

Statt Kitzbichl.

Vermuetlich/ vnd auch nach Zeugnus Bruschij, vnd Burcklechneri, darumben also gehaisen/ weilen sich in den vmbligenden

Gebürg vil Bambßen zuwaiden pflegen/ hat schon an. 1227. die Statt Recht/ vnd Kauffs Freyheit erhalten/ welches mit Zuesatz noch anderer Begnadungen Marggraff Ludwig/ an. 1354. Hertzogin Margreth/ an. 1363. * Vnnd Keyser Maximilian an. 1506. bestetigt/ als an. 1503. der: zwischen höchst ernenten Keyser/ vnd den Hauß Bayrn schon erzelte Krieg angangen/ haben im Monat October die Keyserliche/ dises damal noch Bayrische Orth/ in den Oesterreichischen Gewalt gebracht/ in welchen es sich noch der Zeit befindet.

* *Matthæus Burchlechnerus, Bruschius in Collectaneis,* * *Sigis.* von der Bircken/ Spiegl der Ehren/ *lib. 6. cap. 6. f.* 1153. *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 3. f.* 113. *Ioannes Adlzreiter, hist. Bavar. part. 2. lib. 9. n.* 74.

Statt Khuefstain.

Solt nach Bruschi Mainung/ sovil als auf den Stain bedeiten/ weilen die Statt/ vnd sonderlich das Schloß auf einen Felsen gegrünt seyn/ Megiserus will daß nach absterben Margretha Hertzogin von Kärnten/ vnnd Gräfin zu Tirol/ zwischen den Hauß Oesterreich/ vnd Bayrn an. 1366. geschwebten Mißverstand/ diese Herrschafft durch Vertrag an das Hauß Oesterreich gelangt sey/ * Gleichwolen ist wissent/ das an. 1504. Keyser Maximilianus 1. diese Vestung Belegert/ vnnd vngeacht deß daringelegenen Pfaltzischen Schloß Haubtmans Johann von Pienzenau beschehenen eyffrigen Gegenwöhr/ die Übergab erzwungen/ nach erfolgten Friden/ vnnd etlichmal fruchtloß abgangner Vertätigung/ ist entlichen an. 1507. auf den Reichstag zu Costantz ein Entschluß ergangen/ was jeden der Kriegent gewesten Thail vor seine Genuegthuung verbleiben solt/ krafft dessen deß Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich/ vnter andern

auch

auch Ratenberg behaubt/ * vnd noch jnnhat/auch jmmerfort mit verbesserung der Pollwerck vnd erhaltung genuegsamer Besatzung fortfahrt.

* *Bruschius in Collect.* * *Hieronym. Megiser. Cron. Carint. lib. 9. cap. 28. f. 1025.* * *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren/ *lib. 6. cap. 6. f. 1158. Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 3 f. 113. idem l. 11. f. 423. Ioannes Georgius Kiefferus in dissertatione politica quest. 30. §. 8. f. 272.*

Statt Lientz.

Antoninus Pius in seinen Itinerario, vnd auß jhm Antonius Marcesinus lib. 1. f. 69. de Confin. Ital. bedencket einer Strassen von Aquilea durch Kärnten / auf welcher dises Leuntium oder Lientz gelegen / woselbsten sich schon zu der Römer-Zeiten ein Streitbares Volck aufhielt / welliche weilen sie sich den Keyserlichẽ Gebott widersetztẽ/ von Keyser Constantino vnd Gratiano mit Heerskrafft überzogen / vnd bekriegt worden / es solt sich auch daselbsten ein vhralte Schidsaul die Marcus Aurelius ad Terminos Lenzenses aufgericht/ ainist verhanden gewesen seyn/ vnd hat sich nach Megiseri Lehr * Das Land Kärnten bis an die Lientzer Clausen erstreckt / die Statt aber war vor Zeiten der Graffen von Görtz Wohnstatt/ vnd denselben neben den gantzen Pusterthal zuestendig/ bis auf Absterben an. 1501. Leonardi deß letsten / Keyser Maximiliani 1. jhm als ein Natürlich oder eingesetzter Erb nachgefolgt / * Euphemia Gräfin von Görtz / Stifftete das Carmeliter Closter/ nach dem die Closter-Frauen deß Ordens S. Dominici an. 1286. alda anwesent waren / an. 1443. marterten die Juden ein 5. järiges Kind / darumben sie auß selbiger Enden vertriben worden. *

* *Megiser. Cron. Carint. lib. 1. f. 22.* * *Gerard. de Roo. lib. 11.*

f. 415. *Ioannes Georgius Kiefferus dissertatione politica, quæst* 30. § 6. *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren ꝛc. *lib.* 3. *cap.* 8. *f.* 341. *& lib* 6. *cap.* 4. *f.* 1129. Kärnerische Landsfeste *f.* 77. *&* 183. *Wiguleus Hundius* in Bayrischen Stammenbuech *lib.* 1. *f.* 81. *Metrop. Salisburg. f.* 454. *Christophorus Vdalricus à Bach. in vit. Maximiliani.* 1.

Statt Meran.

Von dern Benambsung/vnd anfänglichen Vrheber vnterschidlicher Mainung beyfallen mechten /dann erstens kunte seyn/ daß der in Anfang schon einge führte vhralte Teutsche König Mers solche Auffführung gethon hätte / in deme (wie VVerthagen de rebus Hanseaticis bezeügt.)er allen von jhm herrierigen Orthen/das Wort Meer vorzusetzen pflegte/ich aber stelle meine Gedancken vilmer auf das Hebreische Wort ⁊ב⁊ Marach * welliches sovil als eben : oder glat machē außdeitet/weilen dañ in der Gegne alwo Meran ligt/ sich die Berg voneinander thailen/vnd das ebne Feld außbraitet / als ist der Namen Meran villeicht auß obsteenden Hebreischen Wort/ Marach erwaxen/ von jhren ersten Beherscheren (deren geburts Lini R.P.Fortunatus Hueber in seiner vnsterblichen Gedächtnus der Helden von Thaur lib. 2. cap. 15. fol. 303. vnd VViguleus Hundius in Bayrischen Stammenbuech fol. 20. mit mehrern außführt/) auch wie das darzue gehörige Hertzogthumb in vnterschidliche Händ: vnd endlichen an daß Hochlobliche Hauß Oesterreich komen / haben wir berails in der Lands-Furstlichen Beschreibung gedacht/vnter dessē haben sich alhier vil denckwürdige Begebenheiten zuegetragen / an. 1342. hielt Margraff Ludwig von Brandeburg / mit Margritha Hertzogin in Kärnten/in gegenwart seines Herrn Vatters Käyser Ludwigs 5. vnd viler Fürsten/ vnd Hochenstandts Personen /

sohnen/sein Hochzeitlichen Ehrntag. *. Leopoldus. 2. Lands-Fürst in Tirol/verfertigte alda an. 1406. die Rinckmauren zu dessen vnkosten er ein gewissen Zoll den Rath daselbst eingeraumbt/ * an. 1419. hingegen/ist der Passeyrer See außgebrochen/der die halbe Statt/ sambt den Spittal/vnd den in der Kirchen vor den Altar stehenden Priester hinweck geflest / in solicher Wassersnoth seynd bey 400. Mentschen zu Grundt gangen/ vnd gleichwolen ein Kind in der Wiegen: darauff ein Katz gesessen/ ligend/ bey Botzen erret worden/ welches Hundius vor ein grosses Wunderwerck anziecht / * In der zwischen den Etschländern/ vnd Grau-Pintnern endstandenen Vnfriden / vnd gemachten Stillstand/ seynd die jenige Pintner/so sich zur Gaißl/ vnd Vnterpfandt alhier eingefunden/ von den vnbescheidnen Böffl. an. 1499. Angefallen/vnd erwirgt worden * Der alhier ersessnen Landttag wahren etwelliche/ weilen dise Statt von Altershero vor das Haubt deß Landts gehalten / vnd noch bey offenlichen Zusammenkonfften mit den Vorgang beehrt wirdt.

* *Text. heber. Genes.* I. *cap.* I. *v.* 2. * *Marcus Heninges Eicon. Comit. Tirol. fol.* 13. * *Acta provinc.* * *Hundius in Metrop. Salisburg. Thom.* I. *f.* 450. * *Stumpfius, Gulerus de reb. Rhet. Gerard. de Roo. hist, Aust. lib.* II. *f.* 408.

Statt Ratenberg.

Kundt vilmer wie Bruschius will * Rotenberg außgesprochen werden/vnd disen Namen vor Alters getragen haben/weilen die herumb ligende Berg an Kupferärtz so reich waren / daß sie von weiten gantz rotfärbig aussahen/dahero sich vnter Ertzhertzog Fridrich/vnd Sigmund/ alhier vil Handtwercker / vnnd Kauffleity einfanden/ die das Kupfer verarbeiteten / vnd durch Teutsch-vnd Welschland/ auch Franckreich / vnd Spanien versendeten

sendeten/ Hertzog/ Ludwig in Bayrn/ versetzte diſe Statt/ Hertzog Meinhardt in Kärnten vnnd Graff zu Tirol/ ob mann zwar Bayrscher seyten mit dem wider Erlag deß Pfandtschillings in Berairtschafft stunde/ so wolten doch Meinhardi hinterlassne drey Söhn Ludwig/ Otto/ vnd Heinrich/ sich gantz vnnd gar zu keinen Abtritt bequemen/ dahero Keyser Adolphus (welcher den Tirolischen Fürsten weilen jhr Herr Vatter Meinhardus/ Ertzhertzog Alberten von Oesterreich wider jhm Beystand thate/ ohne daß sehr mißgünstig war) Churfürst Rudolpho Pfaltzgraffen vnd Hertzogen in Bayrn An. 1297. anbevolchen/ sich diser Herrschafft mit bewehrter Hand zubemechtigen/ * Nach dem sich dann (wie wir schon bey der Statt Kueffenstain bedeit) der anvor entstandene Bayrische Krieg An. 1505. geendet/ ist Keyser Maximiliano 1. vnter andern Vergnugungen/ auch die Statt vnd Herrschafft Ratenberg zuegesprochen: vnd von Bayrn wircklichen eingeraumbt worden/ * Welcher gestalten sie von Oesterreich annoch vnmittelbar beherrscht wirdt.

* *Bruschius in Collectaneis.* * *And. Brunerus Aannal. Boi. part. 3. fol. 956.* * *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 11. fol. 423. Sigis.* von der Bircken Spiegel der Ehren *lib. 6. cap. 6. fol. 1158. Ioan. Georgius Kiefferus Dissertat. polit. quest. 30. §8. fol. 172.*

Statt Reiff.

Zu Welsch Riva als ein Gestatt deß Gart-See genant/ ist mit einen fruchtbarē Feld/ vnd mit vilen Pomerantzen Limoni, vñ Citroni Baumen besetztē Lust-Gärten von Gott also begabt/ daß es billich ein Jrrdisches Paradeyß kan genent: vnd vnter die angenembsten Gegne der Welt gezehlt werdē/ das Schloß Rocca daselbst/ ist an. 1124. vō Bürgern erbaut: vñ hernach von dē mächtigē Geschlecht Dela Scala oder von der Laiter erobert worden/ Graff

Mein-

Meinhard von Tirol gewan vnd überließ selbes An. 1290. mit gewissen Bedingnußen dē Stifft Trient/ welchē es die Hertzogē von Meyland An. 1352. disen widerumb die Dela Scala, vnd jenigen die Venediger abgenommen/ vnnd ist Reiff auch vnter den jenigen streitbarn Gränitz-Orthen gewesen/ warumben sich An. 1488. Ertzhertzog Sigmund mit den Venedigern ins Gefecht eingelassen/ als An. 1506. der anvor erzehlte Krieg zwischen Keyser Maximilian I. vnd erdeuter Herrschafft Venedig/ in starcken Flammen stunde/ ist alhier der Bischoff von Trient/ vnd Cyprian von Särnthein/ als Keyserische Potschaffter/ Venedischer seyten aber Zacharias Contarenus, vnd Ioannes Iacobus Trivultius daselbsten einen Friden zuvermitlen zusammen kommen/ ehe aber der selbige zur Vollkomenheit gelangt/ hatten An. 1509. sich die glückselige Waffen Keysers Maximiliani I. dises Orths berait begwaltigt/ vnd hat An. 1521. Keysers Carl 5. das was das Bistumb Trient alda geniest/ denselben überlassen.

* *Bruschius in Collectaneis, Matt. Burchlechnerus in Aquila Tirolensis, Sigis.* von der Bircken Spiegel der Ehren/ *lib.* 6 *fol.* 1258. *Gerard. de Roo. hist. Anst. lib.* 10. *fol.* 375. *lib.* 12. *fol.* 439.

Statt Rofreit.

Zu Welsch Rofredo solt den Namen von den Worth Rouoreti so da kleine Aich-Baumbl bedeit/ geschepfft haben/ * Weilen alda herumb ein solcher Wald gestanden/ vnd die Statt allererst An. 1445. von den Geschlecht der H. von Castelbarco erweitert worden/ in dem An. 1488. zwischen Ertzhertzog Sigmund/ vnd den Venedigern gewerten Zwitracht/ hat der Tirolische Feld-Obrist Gaudentz von Mätsch/ dise Vestung (so damalen Venedisch war) mit gestürmbter Hand erstigen/ jedoch nach dem

sich

sich der Venedische Bevelchshaber Nicolaus Priolus in das Schloß begeben/ solchen Platz bald widerumb verloren / An. 1516. ist krafft deß Bundts zu Noion so zwischen Keyser Maximiliano I. vnd seinen Feinden vorgangē/vnter andern auch Rofreid Oesterreichisch verbliben/ nachdem es in selben Venedischen Krieg wie wir schon heroben erzehlt/ vil Anstoß erlitten/vnd sagt mann daß H. Wilhelm von Cassielbarc alhier die Kunst die Seyden auff den grossen Rad zuwinden zum ersten erdacht / oder wenigist verbessert hab/massen diese Wissenschafft alda noch sehr in schwūg geeth *

* *Bruschius in collectaneis, Matt. Burcklechnerus in Aquila Tirol. Ioannes Gulerus de reb. Rhet. Gerard. de Roo, hist. Anst. lib.* 10. *f.* 375. *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehrn *lib.6. f.* 3. 41. *& seq. Martinus Zeilerus Topo. Tirol. f.* 154.

Statt Sterzing.

Wil der gemainen sag nach/ vnd wie es auch Felix Fabrus in seiner Beschreibung der An. 1448. nach Jerusalem gethonen Raiß bestät / ja auch das Wappen in etwaß zuerkeñen gibt / von einen Armen Mann Sterzling gehaissen/(welcher alda zum ersten ein kleines Häusel erbaut) den Namen tragen/wann man aber deß Itinerarium Antonini beobacht/ auch Lazium, wie nit weniger Philippum Cluverium de antiqua Italia zu Rath ziehet/ ist dises Steriacium schon bey der Römer Zeiten bekant/vnd das berümbte Vipidenium gewesen / woselbsten laut eines bey der Pfarkirchen erfundenen Heydnischen Monumenti vnter Postumio Victorino, vnd Tito Claudio Reticano die Römer geschlagen: Vnd ossa decimæ Legionis oder die Bain deß zehenden Regiments begraben worden/nicht minder hat vmb diser Gegent Hertzog Diet auß Bayrn den Vortrab deß von Keyser Anastasio jhm entgegen geschickten Obristen Servatij A.C. 598. auf das Haubt

getroffen/

getroffen / vnnd jhm dardurch die Verherschung deß Lands Tirol zuezueignen angefangen An. 1494. ward alda der erste Stain zu besagter Pfarkirchen gelegt / vnd hat Ertzhertzog Rudolphus An. 1364. die Land-Strassen wandelbar gemacht / vnnd durch die Statt glait / wie auch an. 141. Ertzhertzog Ernestus derselben nebē andern die Freyheit der Wochen Marckt / ertheilt *

* *Bruschius in Collect. Matth. Burcklech. in Aquila Tirol. And. Bruner. in Annal. Boi. lib. 3. f. 256. Egidius Albertinus*, in Teutschen Lusthauß / *folio* 718.

Statt Trient.

Von welchen Strabo Plinius, vnnd Ptholomæus meldung thuen / solten die Galier / zubauen angefangen haben / oder vilmehr wie Bruschius will von den Hætrurieren den Vrsprung ziehē / die nach glücklich volender Seefarth / den Meer Gott Neptuno an disen Orth einen Tempel zur Danckſagung auffgericht / von dessen dreyspitzigen Scepter oder Gabel der Namen Tridentum oder Trient erwaxen / Pirrhus Pincius in seiner von diser Statt allein handlenden Cronicha ſagt das Breno ain Fürst der Franzosen / derselben anfanger 4810. Jahr nach erschaffung der Welt vnd 389. Jahr vor Christi Geburt gewesen sey. Nach dem es die Römer ein Zeit lang in Gewalt gehabt / haben es jhnen die Ostrogothen abgenommen vnd König Dietrich von Bern es mit Ring-Mauren vmgeben / als auch entlich die Gotten alda weichē müssen / vnd die Langobarder eingezogen / haben sich derselben Statthalter Hertzogē von Trient zuschreiben vermessen / massen Euphrasia, auß Bayrn Evinum Hertzogē zu Trient zur Ehe hatte / vnd Alachis sein Nachfahrer Gravilonem den Bayrischen Statthalter zu Botzen vertriben / vnnd waiß man das vor Zeiten die Hertzogen in Bayrn noch vnter Keyser Fridrich 1. in den Trient-

ner Thal das Gebiet führten/ bis selbes/ vnd andere Bestinthumb letstlich Henricus Leo verlohren/ der H. Hermagoras Bischoff zu Aquilea ein Lehr-Junger des H. Evangelisten Marci, Stifftete 45. Jahr nach der Auffarth Christi die Kirchen / vnnd setzt Giovinum zum ersten Bischoff ein/ von dessen Nachfolg/ vnd was das Bistumb beriert/ wir an seinen Orth gemelt haben. Sonsten macht diese Statt sehr berüembt das Concilium oder die Geistliche allgemaine Raths versamblung / die An. 1545. vnter Pabst Paulo 3. hier angefangen/ vnd An. 1563. vnter Pabst Pio 4. sich geendet/ wobey sich siben Cardinal/ drey Patriarchen/ 33. Ertzbischoff/ 235. Bischöff/ 7. Ordens General/ vnd 146. Theologi neben fast aller Christlichen König/ vnd Fürsten Gesantschafften eingefunden/ vnd vngeacht deß Volckreichen zuelauffs herlich vnd genueßsamb bewirtet worden / das Fürstliche Schloß/ wie auch vnser Frauen Kirchen/ welliches wegen der darinnsiehend vnd 24. Register haltenden Orgl sehr berüembt ist/ hat der Lobliche Bischoff alhier Cardinal Bernhard von Glöß statlichen außgeriist/ was diese Statt vor feintliche Vberfahl / Durchzüg/ vnd Blunderung erliten/ auch was sich sonsten denckwirdiges begebē/ ist schon auß vorgehender Erzehlung mit mehrern erhellent *

* *Pir. Pincius Annali overo Cron. di Trento, Leander Albertus in descriptione Italiæ, Lazius Reip. Rom. f. 210. & f. 235. Martinus Zeil. Itin. German. idem Top. Tirol. f. 149. Antonius Cicarelus in vit. Pontif. Sum. Concil. f. Barth. Caranza. Avectar. Henr. Spontani.*

Beschreibung der Richter Schlösser/ vnd Adlsitz der Fürstlichen Grafschafft Tirol.

1. Schloß Ambraß / wird zwar in Itinerario Germaniæ f. 353. Ombraß oder Vmbraß/gleichsamb ein Soñer oder Schatenhauß genent/ weilen es die zu Jnsprugg wohnende Lands-Fürsten vor ein Orth der Erlustigung gebraucht/ist aber schon vor Alters bekant vnd also benambst gewesen/zumahlen Andreas Bruñerus Excub. Tutel. f. 222. anregung thuet/ das es von Henrico Hertzogen in Bayrn/ seinen Herrn Schwagern Fridrichen Hertzogen in Schwaben/vmb das Jahr 1138. gwaltätig abgenoñen/vnd geblindert worden/ ist absonderlich sehenswerth/vorderist wegen der alda befindenden Kunst: vnd Rist-Cammer in welcher ein solche menge der von vnterschidlich berüembte Kriegs Helden gebrauchte Harnisch verhanden/das An. 1601. Iacobus Schrenck von Notzing ein aignes Buech in Regal form darvon verfertigt/ nichtweniger befindet sich alda ein Vorrath der ausserleßnisten Bücher/ vnd in der Kunst-Cañer ein so grosse Anzahl von vnterschidlichen Edlgestain/ vnnd Goldt gemachten Geschirrn/ Haidnischer Götzenbilder/ Künstliche Gemahl/vnd andere Seltzamkeiten daß die Nattur die Menschenhand/vnd köstlikeit/den Besichtiger in zweifl stellē/welchen vnter disen er den Ehrenpreyß solte zuschreiben/vnnd das diser Königlich

lich vnbeschreibliche Schatz nicht allein in Tirol bekant / sondern auch in entferten Ländern hochschätzbar / bezeigen beygolgende Beschreibungen *

Crusius part. 1. Annal. Sve. f. 292. Wigulens Hund. 1. Metrop. f. 654. idem Bayrischen Stammen-Buech *part. 1. f. 31. Paulus Bertius in Coment. rerum German. Grasserus* in seiner Schatz-Cammer / das Fürstlich Wirtenbergisch *Italianische* Raiß Buech/ *Scoti Itinerarium. Ger. Chytræus in delic. Martinus Zeilerus Top. Tir. f. 143. idem in Itin. Ger. c. 16. Lambetius in Bibliotec. Cæsarea. lib. 2. c. 8. f. 723. Sigm. Birch. lib. 3. c. 8. f. 343.*

2. Gericht- vnnd Schloß Altenburg /

Erstlich den Geschlecht dises Namens geherig / ist ein gar altes Gebeü Castrum Vetus genant / nit weit von S. Pauls in Eppan/ jetzt fast zerfallen/ denen es An. 1276. die Graffen von Tirol zu Lehen verlihen/ An. 1410. wurde es dennen von Rotenburg von Ertzhertzog Fridrichen vnter andern jhren Güetern eingezogen/ vnd ist anfängklich als ein Pfantschilling / vnd hernach Lehensweiß an die H. Graff Khuenischen kommen. * *Matthias Burcklechnerus.*

3. Brobsteyen Ambraß/

hat Hertzog Conrad von Teck Landhaubtman ander Etsch / von Margraff Ludwigen von Brandeburg zu Lehen empfahen/ begreifft in sich 7. Dörffer/ vnd Gemain / neben 4. Beykirchen * *Matth. Burcklech.*

4. Gericht Altraßen /

vnterhalb Perchach / nimbt seinen Anfang da sich das Gericht Michaelspurg endet hat ain Pfarr 11. Zue-Kirchen / vnd 2. Schlösser * *Matth. Burcklechnerus.*

5. Ge-

5. Gericht Anraß/ dessen erste Innhaber stambten von den Burggraffnen von Lientz/ vnd schriben sich An. 1246. von diser Herrschafft/ so nit weit von Lientz ligt/ jetzt den Stifft Brixen geherig * *Matth. Burcklech.*

6. Gericht Arambs/ in alten Brieffen Orambs genant/ weil vor dem Dorff alda ein sonderbahr trächtige Oxen-Aben gewesen/ hielte vor disen 112. Behaußungen in sich * *Matth. Burcklech.*

7. Schloß Aichach/ auff Castlruth dennen Edlleuthen dises Namens zuestendig/ welchen es An. 1274 Graff Meinhard von Tirol verschriben/ H. Hainrich von Rotenburg erhalt solches An. 1397. vnd H Leonhard von Wolckenstain/ An. 1411. von Stifft Brixen zu Lehen * *Matth. Burcklech.*

8. Schloß Aichlberg/ damit ist An. 1496 Cyprian von Orthaimb zu Sarnthein oder wie die Lateinische Brief reden deserena vale belechnet worden * *Matth Burcklech.*

9. Schloß Ala/ ob den Dorff Ala alwo der Zeiten ein Kirchen stehet/ namb an. 1290. Ezelin° ein Römischer Edlman mit gewalt ein/ vnnd besaß es H. Wilhelm von Castelbarc an. 1309. * *Matth. Burcklech.*

10. Schloß Anger/ haben anfängklich die von Neidegg innengehabt/ vnd den Gsiessern verkaufft/ vnd als der letste dises Namens Brandoldus an. 1314. abgangen/ ist es Marggraf Ludwigen als Graffen zu Tirol haimb gefallen * *Matth. Burcklech.*

11. Schloß

11. Schloß Alban/ ob Nomi war an. 1352. H. Armano von Castelbarc zuestendig/ in den zwischen den Stifft Trient/vnd disen Geschlecht entstandenen Vnfriden/ hat es Bischoff Niclaus an. 1379. gestürmbt vnd zerstert * *Matth. Burcklech.*

12. Schloß Alta Guardia/ auf den Nonß/ hattē aigne Herrn dises Namens/massen es an. 1383. Martin von Altaguardia/Anton von S. Pölten/sambt den grossen Zehent vmb 6. Marck Goldt verwent * *Matth. Burcklech.*

13. Schloß Altbrechen/ ob Curtatsch/ vor disen der von Anichen Stammenhauß/ bis es nach jhren Abgang an. 1572. neben den Wappen den H. von Spaur angefallen * *Matth. Burcklech.*

14. Schloß Altspaur/ oder Belfort auf den Nonß gelegen/vnd den jenigen Geschlecht aigen/so sich Altspaur Belfort, vnd Sporo Majori getitlt/nach welchen es die Edle Reiffer angenommen/vnd weilen sie sich Ertz-Hertzog Ernesto widersetzten seynd sie auß dessen Bevelch von H. Georg von Spaur an. 1446. darauß vertriben worden * *Matth. Burcklech.*

15. Schloß Amasia / ein Castelbarcisches vestes Burghauß/so Bischoff Vlrich von Trient an. 1339. Erobert/ vnd der Erden gleich gemacht * *Matth. Burcklech.*

16. Schloß Annastasia / haben vermig vergleichs Egno Bischoff von Brixen/vnd Graff Albrecht zu Tirol an. 1241 zu nichten gemacht / weilen es ein gar schädliches Raubnöst gewesen * *Matth. Burcklech.*

17. Schloß

17. Schloß Anraß/ verhandlete Ulrich von Anraß/ Fridrichen von Gsieß an. 1318. als ein Brixnerisch Lehen vmb 16. Marck Pfening * *Matth. Burcklech.*

18. Schloß Arenberg/ bey Schlanders ob Goldrain/ vor alters der H. dises Namens Wohnstatt/ hat Keyser Henricus 6. Heinrichen von Partschins an. 1190. zu Lehen erthailt * *Matth. Burcklech.*

19. Schloß Anneberg / vergunte zum halben Thail König Heinrich in Böhmen vnd Graff zu Tirol an. 1318. Heinrichen von Partschins zu Lehen * *Matth. Burcklech.*

20. Schloß Artzt/ desselbigen Gräflichen Geschlechts Stammenhauß/ hat Ulrich/ vnd Arnold vnter den Titl der Graffen von Artzt/ schon von Friderico I. an. 1185. erworben/ welche Schanckung König Heinrich als Graff zu Tirol/ Nicolao von Artzt an. 1320. bestättiget * *Matth. Burcklech.*

21. Ansitz Aschach/ ob Volders/ erbaut Ernst von Rauchenberg an. 1576. jetzt der Edlen von Rottenbuech * * *Matth. Burcklech.*

22. Schloß Auer/ so nit weit von dem Haubt-Schloß Tirol ligt/ bewohnten die H. dises Geschlecht bis an. 1340. vnd alßdann an. 1459. Christoff Botsch als ein Land-Fürstliches Lehen * *Matth. Burcklech.*

23. Schloß Auer / in Dorff Auer/ sagt Bruschius in Collectaneis solt von den Keyser Aurelio Comodo herkommen/ da von sich an. 1300. die dasselbe besitzende Edl-Leuth geschriben

schriben / warnach es an. 1489. Fridrich von Castlbare denen von Niderthor: vnd selbe den Anichischen übergeben/ vntzt es an. 1530. auf die H. Khueen gelangt * *Matth. Burcklech.*

24. **Schloß Auffenstain** / ist an. 1396. weilen der letste diß Namens/ sich wider die Landfürstliche Herschafft vergriffen/ geschlaifft/ vnnd dahin ein Kirchen S. Catharina gestifft worden / daselbsten befand sich vor vhralten Jahren ein Bildnus Christi/ so einer dises Geschlechts von Jerusalem mit sich gebracht/ welches weilen es sein Nachkümbling auß Verachtung in den Fluß Sil werffen lassen/ schwumbe es mit verwunderung wider das Wasser / ist entlichen aber aufgehoben / vnnd in die Pfar-Kirchen zu Matray versetzt worden / daselbsten es vnter den Namen vnsers Herrn Eliend verehrt wird * *Matth. Burck.*

25. **Schloß Aui**/ an Ende deß Legerthals/ hatte an. 1307. Wilhelm von Castelbare zu Lehen jnnen/ zu dessen wider Erbauung an. 1500. vnnd an. 1520. die O. O. Cammer grossen Beytrag gethon * *Matth. Burcklech.*

26. **Gericht: vnnd Schloß Burgstall**/ haben die von Greiffenstain Beherscht/ vnnd weilen Tarant von Greiffen: vnd Schroffenstain/ sich wider Marggraff Ludwigen von Brandeburg auflainte/ hat er jhm daselbst Belägert/ vnd an. 1348 zur Ubergab gezwungen/ sonsten ist Volckmarus der letste dises Namens der erste Burggraf vnd Land-Haubman an der Etsch/ an. 1369. mit Todt abgangen * *Matth Burcklech.*

27. **Schloß Belaßy** / auf den Nonßberg / ist nach dem die also gehaißne Edl-Leuth abgeleibt / vnnd die letste dises Namens Elisabetha Arnoldo ain von Tramyn Geheyrat/

Anno

an. 1380. auf selbes Geschlecht kommen/an. 1315. nimbt es Hannß von Rubein/von König Henrich) / vnnd seynd annoch Brief verhanden/ krafft dern sich Franciscus Cararius an. 1373. vnter andern auch der Vestung Belaßy gegen Oesterreich verzihen *

* *Matth. Burcklech.*

28. **Schloß Belaude** / in Sultzer Thal / rierte vnter Gandolpho von Verneß an. 1160. von Stifft Trient zu Lehen * *Matth. Burcklech.*

29. **Schloß** Belvesin Anno 1338. H. Fridrichen von Thun geherig * *Matth. Burcklech.*

30. **Schloß** Barganigo, mit dem wurd Henrich de Buso, von Bischoff Egone zu Trient einen gebornen Graffen von Hohen-Eppan/an. 1200. begabt * *Matth. Burcklech.*

31. **Schloß** Boni Consilij, die Fürstlich Bischoffliche Wohnstatt zu Trient/hieß vor alters locus mali Consilij, weilen wie Bruschius in seinen Collectaneis sagt / bey der Haidnischen Römer-Zeiten das Bluet-Gericht über die Christen alda gehalten worden. Vnter vorangezognen Bischoff Egone seynd an. 1240. die Veroneser alda eingefallen / an. 1267. übergab die Statt Trient vnter Bischoff Henrico 2. dise Burgstall Mali Consilij Alberten Graffen von Tirol/vnd seinen Herrn Bruedern zu Ergetzung deß Schadens so sie Trientner/ jhme mit Niderreissung seiner Häuser zu Trient zuegefüegt. Als Graf Meinhardus 1. in Tirol/vnd besagter Bischoff Henrich / diser Burgveste halber in Strith kammen/ ist von Keyser Rudolpho I. an. 1274. ein Entschid ergangen/die Fürstliche Wohnzimer aber belangent / hat selbe meriſt Bischoff Johann Hinderbacher an. 1474. vnd

H. Bernhard von Glöß Bischoff zu Trient in jetzigen Stand gebracht * *Matth. Burcklech. Pir. Pinc. Cron. di Trent. Brusch. in Collect. Schraderus in monomentis Italiæ lib. 1. f. 8 Mart. Zeil. Top. Tir. f. 150.*

32. Schloß Bosco Trentin, verwexlet Gräfin Bona von Pflaumb/Albrechten von Gando an. 1211. vmb 400. Pfunt Perner * *Matth. Burcklech.*

33. Schloß Boij, hat Henrich von Ebenstain / Gabrielen von Bandolf an. 1252. vmb 300. Pfund Perner abgetreten * *Matth. Burcklech.*

24. Schloß Bisein/ verkaufft Englbrecht von Bisein an. 1208. an das Stifft Trient/von welchē es an. 1235. sein Sohn Vlrich widerumb zuruck erhalten/nach dem es an. 1314. H. Wilhelm von Castelbarc / vnnd sein Nachfolg besessen/ist es an. 1454. an Georg Wilhelm/vnd Bernhard die Gradner kommen/ diſe weilen sie an. 1456. mit Vngnad Ertzhertzogs Sigmund auß den Land entwichen / haben auch vnter andern jhren Güetern diſe Vestung der O.O. Cammer für haimb gefallen verlassen müssen / mit welcher hernach Ertzhertzog Sigmund die H. Trappen Begnad * *Matth. Burcklech, Gerard. de Roo. hist. Auſt. lib. 10. f. 377.*

35. Schloß Boymund/ der H. von Boymund zu Payrſperg Stammenhauß oberhalb Eppan/hat Graf Albrecht zu Tirol/nach dem es vor alter gantz zu grunt gangen/ an. 1228. Reinbrechten von Boymund widerumb zu erneuern anbevolchen/an. 1413. gelangte es vnter Ertzhertzog Fridrichen auf seinen Gehaimben Rath vnd Cantzlern Vlrich Käßlern *

* *Matth. Burcklech.* 36. Schloß

36. Schloß Bradell/ wurd von denen von Villanders/wovon das Hauß von Wolckenstain herkombt: vnd an. 1488. von denen von Sparnberg bewohnt * *Matth. Burcklech.*

37. Schloß Brandis/ anvor Lanäburg genant/ hat von den Galiern an. 590. sein Anfang genommen/nach dem es an. 1179 Henrich von Brandis einbekommen/ gabe er der Veste seinen Namen/ als an. 1295. Hertzog Meinhard die Vestung Weinegg ob Botzen Schlaiffen lassen/vnd Burckhard von Brandis (weil Encko von Weinegg sein Schwager war) auch der Vnthreu beklagt worden/zoge Meinhardus vor dises Schloß/ in Mainung selbes gleichfahls Zuverwüsten/zumahlen aber der von Brandis sein Vnschuld dargethon/ vnnd sich den Landsfürstlichen Schutz vntergeben/verlich er jhm die Vestung widerumb zu Lehen/ zu dessen Bekrefftigung Meinhardus ein Thail von seinen Rock geschniten/vnnd den von Brandis anstath eines Lehen-Briefs zuegestelt * *Matth. Burcklech. documenta Original.*

38. Schloß Brenta/verliese bedeiter Bischoff Egno an. 1258. Nicolao Vecilij, nachdem Tisenus von Levi sich mit Ezelio von Romani, wider jhme Bischoffen zu Trient verbunden/ vnd sich dardurch dises Lehen-Guets verlürstig gemacht *

* *Matth. Burcklech.*

39. Schloß Brentonico/ an der Etsch ob Rofreid/solt der Galier König Breno (wie Bruschius sagt) Erbaut haben/ nach dem es in vnterschidlichen Händen gewesen/haben es entlich die Geschlechter von Castelbarc vnd Madrutz behaubt *

* *Matth. Burcklech. Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 12. f. 439.*

40. Schloß Brunberg/ in Vintschgey/ er-

kaufft an. 1336. Henrich von Poffingen Pfarrer auf Tirol/ deme es Marggraf Ludwig zur Straff seines Verbrechens abgenommen/ vnd an. 1362. Graf Vlrichen von Matsch geschenckt/ von dessen Geschlecht es an. 1470. die Kripischen bekommen *

* *Matth. Burcklech.*

41. **Schloß Burckhaussen** / in Burgeyß/ anvor der Edlen von Burckhaußen Adlsitz / an dessen statt als es zu Grunt gangen / man das jetzig Bischofflich Curische Schloß Fürstenburg aufgeführt *

* *Matth. Burcklech. Cathal. Ep. Curiens. Bucel. in Rhet.*

42. **Burg-Latsch** / in Vintschgey / besassen an. 1395. die von Annenberg / nach dem sie es von den abgeleibten von Laaß erkaufft hatten/ Gulerus nent es einen schenen Marckt-Fleck *

* *Gerardus de Roo. hist. Aust. Mart. Zeil. Top. graph. f.* 153. *Matth. Burcklech.*

43. **Gericht Caltern**/ hatte vor vhralters aigne Herrn dises Namens massen August: oder Angustinus von Caltern den andern Turnier so an. 942. Hertzog Conrad in Francken zu Rotenburg an der Tauber erhalten/ beygewohnt / nach dern Abgang haben es die H. von Rotenburg bemächtigt/ vnd weilen dieselbe/ wie wir schon oben vermelt sich jhrer Güeter verlürstig gemacht/ verlihen es die Herrschent gewesne Lands-Fürsten/ vnterschidlichen Geschlechtern Pfleg: oder Pfantschafft weiß / als an. 1446. denen von Campan / an. 1465. den H. Fuchßnen von Fuchßberg/ an. 1478. den H. Khueenen/ vnd an. 1509. den H. von Liechtenstain/ an den Orth wo deß Gerichts Schloß gestanden/ haben Jhr Durchleicht: Ertzhertzogin Claudia an. 1642. den Franciscanern ein Closter zubanē bewilligt/ ist jetzt Graf Givonelisch. * *Matth. Burckleh. Sebast. Minster. in Cosmo. lib. 3. f.* 1015.

44. Ge-

44. Gericht Castelat/ In Vallogan, hat Franciscus der letste dises Namens /an. 1518. seiner Gemahlin Elisabetha von Thun (vngeacht es ein Felterisches Lehen vermacht *

* *Matth. Burcklech.*

45. Gericht Castlbell/ in Vintschgey/ halt in sich 2. Pfarn 6. Dörffer/ 8. Kirchen/ vnd 6. Schlösser / von Schloß Fusahl hinein ist das Schnalser-Thal so sich bey 3. Meil erstreckt/ gegen den Oetzthal zue bis an den grossen Ferner/ alwo an. 1599. vnd an. 1600. ein erschröckliches Knallen vnd Krachen gehört worden/ nach dem diser Herrschafft die von Niderthor: vnd die H. Khueenische ein zeitlang Jnngehabt/ erkaufft es H. Sigmund Heindl an. 1531 *

* *Matth. Burcklech.*

46. Gericht Castlpfund/ ob es zwar nit auf Teutschen-Boden/ noch in den Viertl Burggrafambt gelegen ist/ so hat es doch Burcklechnerus gleichwolen gedeiten Viertl einverleibt/ vnd sagt daß darinnen 3. Pfarn/ 12. Kirchen/ 13 Dörffer/ vnd 4. Schlösser befindlich / Graf Meinhard von Tirol erkaufft es an. 1265. von Gotschalcken von Cogno, Johann von Annenberg müste es an. 1423. Ertzhertzog Fridrichen abtreten/ vnd bekame es H. Sigmund von Thun / von Ertzhertzog Sigismundo auß handen H. Barneri Fuchßens/ Pfandsweiß *

* *Matth. Burcklech.*

47. Gericht Castlruth / ziecht den Namen von der alten Veste Castelroto, dessen Jnnhabern die Edle von Castelruth/ vnd Layen/ schon an. 1018. gewesen / Graf Meinhard von Tirol Beherschte es an. 1287. als dann es Ruprecht Maulray/ nach jhme die von Gufidaun / vnnd an. 1492. H. Oßwald von Wolckenstain jhme zuegaignet/ jetzt der Edlen Kraussischen *

* *Matth. Burcklech.*

48. Ge-

48. Gericht Curtatsch / so vor alters zu obstehender Herrschafft Caltern gehert hat / halt in sich 2. Pfarrn / 3. Kirchen / 7. Dörffer / vnd 5. Schlösser. * *Matth. Burcklech.*

49. Schloß Cagno, auf den Nonß übergab Otto von Cagno an. 1346. Marggraf Ludwig von Brandeburg / vnd diser an. 1359. Hannsen von Staudach / Margretha sein hinterblibne Gemahl aber / Henrichen von Rotenburg an. 1363. vnd Ertzhertzog Fridrich / H. Johann von Thun an. 1425 *

* *Matth. Burcklech.*

50. Schloß Caldes, im Sultz / war schon an. 1007. den Edlen dises Namens zuestendig / vnnd weilen Vivamontus von Caldeß an. 1402. Iohannam von Thun ohne Erben zur Ehe hatte / vermachte er jhr dises Schlos welches neben den Caldesischen Wappen bey den Hauß Thun verbliben * *Matth. Burck.*

51. Schloß Caldonaz, wo von sich vor vil Jahren die Freyherrn von Castelnof / Castelruth / vnd Ifan getitlt / (von dern Stammen wir in vorgehender Erzehlung der Geschlechter folio 49. gemelt) hat Ertzhertzog Sigmund an. 1461. H. Jacoben Trappen per 8600. fl. eingehendiget * *Matth. Burcklech.*

52. Schloß Caldiff / nit weit von Neimarckt / versetzt Marggraf Ludwig an. 1353. den Katzenstainern per 1000. Marckt Perner / vnd hat es Ertzhertzog Fridrich an. 1410. den von Rotenburg neben jhren andern Güetern eingezogen / wie es dan hernach an. 1524. als ain Cammer-Guet die H. Bayrn erlangt *

* *Matth. Burcklech.*

53. Schloß Campo, in der Iudicaria nit weit von Trient /

Trient/das Stammenhauß der Edlen diſes Namens/wurd an. 1282. von gratia Dei de Campo Beherꝛſcht/ vnd nach dem es an. 1444. in den / zwiſchen den Stifft Trient/vnnd diſen Geſchlecht entſtanden Vnfriden groſſen Schaden erlitten / widerumb erneüert/iſt jetzt Graf Trappiſch * *Matth. Burcklech.*

54. Schloß Carneidt / bey Botzen / ſtunde vor alters dene von Greiffenſtain zue/vnd ob es zwar H. Henrich von Liechtenſtain von ſeinen Voraltern: die es an. 1385. erkaufft / rechtmäſſig Innen hatten / ſo hatte er es doch in der: vnter Ertzhertzog Fridrich an. 1410. entſtandenen widrigen Verfolgung freywillig abgetreten/vnnd iſt als dann widerumb auf diſes Geſchlecht kommen * *Matth. Burcklech.*

55. Schloß Caſtelan/ob Rofreid empfienge an. 1314. das Hauß Caſtelbarco/von Stifft Trient zu Lehen *

* *Matth. Burcklech.*

56. Schloß Caſtelatz/ hat ſich an. 1146. als Vdalricus von Traſp das Cloſter Mariaberg zuerbauen angefangen/in ſolliches Gottshauß verwandlt * *Matth. Burcklech.*

57. Schloß Caſtel-Corno, ward von diſen Geſchlecht Beherꝛſcht/ bis Sebaldus ſein Tochter Iuberam Fridrich von Caſtelbarco mit Einraumung diſes Guets an. 1270. verheyrath/durch was mitl es an das Stifft Trient gelangt/ſchreibt Burcklechnerus ſey jhme vnbekant/doch wiſſent/ daß Vlrich Biſchoff zu Trient / mit ſolchen ſeinen Bruedern H. Paulen von Liechtenſtain begabt/die es noch beſitzen *

* *Matth. Burcklech.*

58. Schloß

58. Schloß Castelnovo, ist an. 1234. vnwissent auß was Vrsach gestlaifft: vnd alsdann von H. Grafnen von Ladron widerumb verbessert worden * *Matth. Burcklech.*

59. Schloß Castelbarco, in Lägerthal/ allwo schon vor 500. Jahren dises Geschlecht hofgehalten *

* *Suprà f.* 48. *part.* I. *Piscius hist. di Trent. Matth. Burcklech.*

60. Schloß Castelbrazier/ auf den Nonß-Berg vnweit von S. Romedi, so an. 1338. aigne Herrn dises Namens gehabt/ haben alsdann die H. Graffen von Thun als jhr Aigenthumb treflich schön erbaut * *Matth. Burcklech.*

61. Schloß Castelfeder ob Auer wurde von den Langobarden ehe sie das Tirol verlassen / wie wir schon in der Lands-Fürstlichen Geschichts-Beschreibung folio 81. part. 1. angefüegt/ vor ein Schidsaul gegen Teutsch- vnd Welschland gesetzt/ vnd zubekräfftigung jhrer Freuntschafft mit den Benachtbärten ein Schloß deß Bunts genant *

* *Bruschius in Collect. Matth. Burcklech.*

62. Schloß Castel Romon, oder Roman, will Bruschius, das es von Flavio Vespasiano den Anfang habe/ vnnd setzt hinzue/ wie es an. 1380. Parcital H. von Arch bestirmbt vnd erstigen * *Matth. Burcklech. Bruschius in Collect.*

63. Schloß Casten/ ob Galsaun / haben vermig Verbrieffung an. 1374. die von Reichenburg den H. von Schlanderspergeingeraumbt *

* *Matth. Burcklech.*

64. Sch:

64. **Schloß Curburg**/ In Vintschgey/ dessen erstere Herrn seynd an. 1311. mit VVernero verblichen / nach welchen es die Graffen von Mätsch besessen/ (massen es Vogt Ulrich an. 1407. von Ertzhertzog Albrecht empfangen.) nach dem aber Barbara, Vdalrici Graffens von Mätsch Tochter / sich an. 1440. mit H. Jacoben Trappen verehebandet / hat sie jhm diese Vestung neben der Grafschafft Mätsch zugebracht / die es noch behaubten *

* *Cathal. Ep. Curiens. Bucel. in Rhet. Matth. Burcklech.*

65. **Schloß Clam**/ in Gericht Petersperg / gehörte an. 1260. an die von Clam/ die folgende Herrn dises Ansitz/ waren an. 1297. Conrad Milsser/ vnnd an. 1399. H. Sigmund von Starckenberg * *Matth. Burcklech.*

66. **Ansitz Compill**/ war anfänglich der also genanten Compiller/ als dann der Edlen Reiffer/ vnd dern von Stetten/ auß denen Leo von Brandis Margritham die letste diß Namens/ vnd mit jhr an. 1346. dises Guet erheyrat *

* *Matth. Burcklech. documenta Originalia.*

67. **Schloß Campan**/ In Miter-Dorff zu Caltern/ dessen letste Innhaber vnnd Namentrager Daniel an. 1490. abgangen/ ist jetzt Graf Königlisch * *Matth. Burcklech.*

68. **Schloß Corona**/ hat Graf Meinhard zu Tirol als Reinold von Corona an. 1266. verableibt / von Albrechten von Metz deß negst verstorbnen Befreundten an sich erhandlt/ vnnd ist nach dem es auch Johann Bayr von Tramin besessen/ den H. von Spaur an. 1420. angefallen *

* *Matth. Burcklech.*

69. Schloß Cronburg/ in ober Yhnthal war an. 1380. mit erlaubnus Ertzhertzogs Leopolds von Oesterreich/ von Johann von Starckenberg von neuen aufgeführt / deme er auch ein neues Wappen als drey Cronen in blauen Feld zuführen vergunt * *Matth. Burcklech.*

70. Schloß Cronmätz/ jenseyds der Etsch bey Salurn/ist an. 1293. vnter Graf Meinharden/ein Hofguet gewesen/jedoch widerumb an dises Geschlecht kommen/in beobachtung/an. 1490. H. Niclaus von Firmian Landhaubtman an der Etsch/die letste dises Namens geehelicht/vnd darmit seiner Nachfolg solches Guet beygeaignet * *Matth. Burcklech.*

71. Schloß Dornsperg/ oder Tarantsperg in Vintschgey/von denen Taranten/an. 1217. erbaut/vnd Dornsperg genant / kaufft an. 1295 Hertzog Otto von Meran/ von welchen es an. 1357. H. Henrich von Annenberg erlangt * * *Matth. Burcklech.*

72. Gericht vnnd Schloß Enn / Beherrschten die Edle Ritter dises Namens schon an. 1018. nach dem sie sich auß Schweitzerland ins Tirol verfügt/als Ezelinus von Enn aber mit seinen beeden Söhnen Henrich/vnd Wilhelm/ an. 1275. in Hertzog Meinhards Vngnad gesuncken/haben sie dise Vestung vnd das Land raumben müssen * *Matth. Burcklech.*

73. Gericht Emeberg/ den Adelichen Stifft Sonnenburg geherig/ist denen von Volkaldo Graffen zu Görtz an. 1018. bey beschehner Stifftung geschenckt worden * * *Matth. Burcklech.*

74 Ge-

74. Gericht vnd Schloß Hoch-Eppan/

der vhralten Graffen von Eppiano Stammenhauß / solten bald nach Christi Geburt die Galier erbaut haben / an. 1292. übergaben es die von Enn/den Graffnen von Eschelоch/ vnnd führte Marggraf Ludwig/vnd die von Schenna darumben an. 1356 ein Rechtsfertigung bis an. 1365. Hertzogin Margreth(oder vilmehr Rudolphus Ertzhertzog von Oesterreich) solches neben den Gericht/auch Stock/vnd Galgen Petern von Schenna eingehendigt/nach wellichen es an. 1400. die von Starckenberg/ an. 1494. H. Jacob Fuchß/an. 1550. H. Johann von Trautson an. 1557. Abundi⁹ von Tschetsch/vñ an. 1614. aber die H. Graf Fuchßē zu Lehen empfangen, nach dem es die H. von Bach Ritter Jnnen gehabt/ist es jetzt widerumb in der H. Graff Fuchßen Gewalt/ die Cappellen S. Catharina alda/hat Bischoff Altmanus von Trient an. 1131. geweicht * *Matth. Burcklech.*

75. Gericht vnnd Schloß Ehrnberg /

ein vester Tirolischer Paß gegen Schwaben/welchen in Schmalkaltischen Krieg der Bundts genossnen Haubtman Sebastian Schartl/an. 1546. vnd Churfürst Moritz von Sachsen an. 1552. Erobert/vñ ob zwar an. 1632. auch Hertzog Bernhard von Sachsen darauf sein absehen genommen/so fand er doch daselbsten solchen Widerstand/daß er vnverrichter Sachen abgezogen. Das Gericht hat über 7. Pfarrn/darunter Larneß / vnnd Ehrwald nacher Brixen: die übrige aber in daß Bistumb Augspurg gehorsamen / Ertzhertzog Leopoldus stifftete an. 1628. in den Marck Reita das Francifcaner Closter zu Ehrn der heiligen Annæ *

* *Mart. Zeil. Top. Tirol. folio 153. Teatrum Europeum ad hos annos Matth. Burcklech.*

76. Gericht vnnd Schloß Ehrnburg / in Pusterthal / ward an. 1342. den Hunden: hernach dennen von Wemeck vnterworffen / vnd an. 1464. hat es das Hauß der Herr Königl zubewohnen angefangen * *Matth. Burcklech.*

77. Landgericht vnd Sch: Freundsperg / zu Schwatz / ist schon nach Bruschi Lehr zu Zeit Venonis deß 32. Ignisten Teutschen Königs nach Noë / so nach Erschaffung der Welt / an. 3400. gelebt gegrunt: vnd von jhme Venonis Berg genent worden / nach dem das Ritterliche Geschlecht der H. von Freuntsperg daselbst den Anfang genommen / hat es fürohin Freuntsperg gehaissen / vnd begreifft jetziger Zeit neben ainer Pfarr / vnd etlichen Zuekirchen 5. Schlösser / vnd Adeliche Ansitz *

* *Matth. Burcklech. Bruschius in Collect.*

78. Probstey Eyrß / in Vintschgey / ist von den Graffnen von Moßburg / an Graf Meinharden von Tirol an. 1283 kommen / warnach Hertzogin Margritha an. 1363. Vogt Vlrichen von Mätsch darmit begabt * *Matth. Burcklech.*

179. Schloß Eben / in Gericht Hertenberg hatte schon an. 1286. vnd anvor Adeliche Innhaber / massen von Conraden von Eben / von an. 1277. vnterschidliche Schrifften verhanden * *Matth. Burcklech.*

80. Eisserthurn / in Gericht Vmbst / verwechslt Johann von Starckenberg / an. 1375. an die von Auster *

* *Matth. Burcklech.*

81. Schloß Englar / in Eppan / verleicht Graf

Mein-

Meinhard/vnd Albrecht zu Tirol an. 1259. den H. von Firmian/ nach welchen es die Pollweiler/die H. von Tyun/die H. von Völß / vnd jetzt die H. Graffen Khueen besessen. * *Matth. Burcklech.*

82. **Schloß Eschelech**/ in Gericht Vlten/ der vhralten Graffen dises Namens Stammenhauß/ welliches sie (vneracht sie auch in Bayrn namhaffte Güeter hatten) an. 1242. wircklich bewohnten/vnd weilen Graf Vlrich 2. von Eppan sich in dises Geschlecht verheyrat/als war Graf Henrich von Eppan/ von König Henrich als Lands-Fürsten in Tirol / an. 1332. davon Lehenpflichtig/an. 1492. setzte Keyser Maximilian 1. den H. Trappen alda zum Herrn ein. * *Matth. Burcklech.*

83. **Gericht Flaß**/ obwol es zwar ein frey aigens Gericht/ist doch vermuetlichen weilen es in ain andere Pfar gehörig/es werde auch ainer andern Herrschafft einverleibt gewesen seyn/ist jetzt Graf Khueenisch * *Matth. Burcklech.*

84. **Schloß Fahlburg**/ anvor die Fahl genant/ ist an. 1387. von Leonharden von Wehrburg / an die H. von Schlanderspergkommen/vnd nach dem es dieselben Jacob Andreen H. von Brandis verkaufft / vnnd selber es ausser deß alten Thurn/von Grunt aufferbaut / haben Ihr Durchleucht. Ertzhertzog Ferdinandus Carolus es auf vnterthenigistes Anhalten/ dero Gehaimen Rath vnd Landshaubtmans an der Etsch / H. Veit Beno Graffn us von Brandis/in den Stand eines Freyherrn Sitzes erhoben *

* *Matth. Burckleh. & documenta Originalia.*

85. **Schloß Firmian**/ dises Geschlechts vhraltes Stammenhauß/ hat Ertzhertzog Sigmund an. 1473. an sich gebracht

bracht/vnd mit den Namen Sigmunds-Cron begabt/an. 1202. eraignete sich der Lehen Herschafft hierüber / zwischen Graf Albrechten von Tirol/vnd den Stifft Trient solcher Zwispalt/ daß die H. von Firmian gezwungen worden/an. 1235. die Wohnungen vnd Thurn in dises Schloß abzuthailen *

* *Matth. Burcklech.*

86. Schloß Fürstenburg

in Vintschgey/ ward mit Einwilligung Meinhardi 2. Graffen von Tirol/ von Conraden den 62. isten Bischoff zu Chur deß Geschlechts von Belmont/ kurtz vor seinen Abtritt befestigt/was sich in dessen Belegerungen/ vnd sonsten alda begeben / ist auß vorgehender Geschichts-Beschreibung zum thail ersechlich *

* *Gabriel. Bucel. German. Sac. f. 4. Cathal. Ep. Curiens. Bucel. in Rhet. Matth. Burcklech. Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 11. f. 406.*

87. Schloß Fleimbs/

bevalch Keyser Rudolphus 1. an. 1276. Niderzureisen/weilen der zwischen Graf Meinhard von Tirol/ vnnd Bischof Henrichen zu Trient entstandene Stritt darumb auf andere Weiß nit kunte beygelegt werden *

* *Matth. Burcklech.*

88. Schloß Fischburg

in der Herschafft Wolckenstain/ führte an. 1640. Graf Dietrich Englhard von Wolckenstain von neuen auf/vnd schöpffte jhm wegen der lustigen/ vnnd sehr vil herumbligenden Fisch-Teichen/ den Namen Fischburg *

* *Matth. Burcklech.*

89. Schloß Fragenstain

in ober Ynthal / erneuerte an. Graf 1263. Gebhart von Hirschberg/woselbste a. 1469.

die

die Cappellen/Georgius Bischoff von Brixen geweyht/vnd Keyser Maximilianus 1. der sich sonderbahr an disen Orth mit Jagen erlustigt/die Zimmer erweitert/vnd verbessert *

* *Matth. Burcklech.*

90. **Schloß Fragspurg/** H. Otto von Auer belechnete es an. 1356. nach welchen es an. 1467. die H. Botschen/ an. 1479. die von Niderthor/an. 1586. die H. von Sarnthein/ vnd an. 1588. die H. Pracken Jnnengehabt * *Matth. Burcklech.*

91. **Schloß Freidenstain** ob Eppan / ein bey vil Jahren Gräflich Fuchßisches Erbguet/ wer aber desselben erster Erhöber gewesen sey/gibt Burcklechnerus kein Nachricht/ wiewolen erfündlich daß auch das Schloß Gandeck Marquardus von Freidenstain an. 1488. mit Maurn vmgeben habe *

* *Matth. Burcklech.*

92. **Schloß Freuntsperg** in Gericht Petersperg gelegen / erbauten die schon offt angezogne vhralte Ritter dises Namens / ohne zweifl auf Lands-Fürstlichen Grunt- vnd Boden/weilen Vlrich / vnd H. Haiß von Freuntsperg darumben an. 1450. die Lehenpflichtig gelaist/an. 1475. erwöhlt es Ertzhertzog Sigmund zu seinen Lusthauß/vnnd gabe jhm den Namen Sigmundsfreid * *Matth. Burcklech.*

93. **Schloß Fridberg/** war anfängklich ein Lands-Fürstliches Cammerguet / massen dann König Henrich in Böhmen vnd Graf zu Tirol an. 1306. sein Gemahl jhres eingebrachten Heyratguets halber darauf versichert/die von Freuntsperg Begwaltigten es an. 1356. vnd nach jhnen die von Rotenburg/denen es an. 1410. Ertzhertzog Fridrich eingenommen / vnd sein Nachfolger an. 1491 H. Joyann Fuegger darmit Begnad * *Matth. Burcklech.*

94. Sch:

94. Schloß Fuchßberg vnter S. Pauls / dessen war schon an. 1267. H. Vlrich Fuchß / der Lands-Fürstlichen Herrschafft Lehentrager * *Matth. Burcklech.*

95. Gericht Gufidaun / vnd Schloß Soñenburg / der vhralten Ritter von Gufidaun (auß denen der letste Casparus an. 1458. das Ende erraicht.) Staīen Guet ist schon bey disen Geschlecht an. 1221. gewesen / an. 1265. entstunde zwischen Graf Meinharden 2. zu Tirol / vnd Bruñone Bischoffen zu Brixen der ober Botmässigkeit halber ein Strit / vnd hat Georg von Gufidaun an. 1382. Leopoldo Ertzhertzogen von Oesterreich / vnter seinen Schutz sich ergeben / nach obverstandenen Ableiben aber Caspari ist an. 1464. Osvvaldus H. von Wolckenstain darmit begabt worden * *Matth. Burcklech.*

96. Gericht Glurnß vnnd Mallß / die Herrschafft Mallß nimbt jhren Anfang bey den vnteristen vnd driten See nit weit von Graun / darbey ligt ain lange vnnd weite Haiden / darzue gehern das Thal-Schlinig / ain thail von Munsterthal bey Tauffers / vnd Sulten gegen Wormbser-Joch / dann so begreifft dise Herrschafft 8. Pfarrn / 13. Dörffer / 10. Schlösser 29 Kirchen sambt der Gratt Glurnß *

* *Matth. Burcklech. Gerard. de Roo. hist. Aust. lib.* 11. *f.* 408. *idem* 399. *Sebast. Minster. in Cosmo. fortunatus Sprecherus in Rhet.*

97. Gericht Gargatzon / hat zur Zeit Burcklechneri 12. Höff / vnd 1. Lehen / ist den Lands-Fürstlichen Kellerambt an Meran einverleibt * *Matth. Burcklech.*

98. Schloß Gayen / verkaufft Oßwald Millser an. 1384. Hannsen von Starckenberg / dessen Sohn Sigmund

es

es an. 1390. seiner Hauß-Frauen in letsten Willen verschaffen / Ertzhertzog Fridrich gewan solches an. 1422. mit gewehrter Hand/vnd besetzte es mit 7. Landsknechten/derer jeden Mann/ wegen wolfailer Zeit deß Monats nicht mer als 24. kr. zur Vnterhalt gab/ der darauf gefolgte Ertzhertzog Sigmund belechnet an. 1448. darmit Ioannem vnd Verenum die Botschen Gebrüder/ ist jetzt Stachlburgisch * *Matth. Burcklech.*

99. **Schloß Galsaun** /in Vintschgey/ bewohnte an. 1262. Vto von Alban, an. 1329. empfiengen es die H. von Schlandersperg zu Lehen/an. 1421 aber liesse es Ertzhertzog Fridrich auf den Grunt niderreissen. * *Matth. Burcklech.*

100. **Schloß Gandegg**/ wird zwar weilen befündtlich/daß es einer von Freydenstain mit Maurn vmbgeben / anvor gestanden seyn/wie dann auch wissent/das der alte Thurn an. 1540. den Bernstichen zuegehert / in jetzigen schönen Form aber/brachte es H. Blasius Khueen der Röm. Keys. Mayest. Gehaimer Rath/ vnd O.O. Cammer præsident, bey dessen Nachstammen es noch beharlich. * *Matth. Burcklech.*

101. **Schloß Gernstain**/ den Edlen dises Geschlechts so an. 1389. mit Henrico abgestorben/zuestendig ist an. 1450. auf die Feigenstainer: vnd von jhnen auf die von Villanders oder Wolckenstain gefallen/ dennen es an. 1484. Ertzhertzog Sigmund abkaufft / vnd wegen eines daselbst erfundenen Reichen Berckwercks mit den Stifft Brixen in etwas Zwispalt gerathen. * *Matth. Burcklech.*

102. **Schloß Gispach**/ in Pusterthal/ begabte

Keyser Ferdinandus 2. mit Adlsitz-Freyheit/ davon sich anjetzt die H. Troyer schreiben.

103. **Schloß Glöß** / der vhralten Ritter desselbigen Namens Stammenhauß / vnd an. 1321. gewessne Wohnstatt/ nachmalen hat es Cardinal Bernhard von Glöß an. 1536. erneuert vnd an sich gelest / weilen es Georg von Glöß an. 1447. den H. von Villanders versetzte / vnd hernach jhre Raut-Erben innhatten. * *Matth. Burcklech.*

104. **Ansitz Glurnhör**/ erhöbte Keyser Fridericus 3. vnter die Adlsitz. * *Matth. Burcklech.*

105. **Schloß Grauetsch** / in Gericht Villanders/hat König Henrich an. 1331. dennen von Villanders zubevestigen verwilligt. * *Matth. Burcklech.*

106. **Schloß Gratsperg** / habē von an. 1449 bis an. 1485. die Mayrische jnnen gehabt. * *Matth. Burcklech.*

107. **Schloß Greiffenstain**/ dern so genanten Ritter Stammenhauß ob S. Coßman zwischen Botzen/ vnd Terlon gelegen/ ward an. 1265. Wehrhargemacht/ vnd weilen sich die Jnnhaber an. 1350. wider Marggraf Ludwigen von Brandeburg brauchen lassen/ vertrib er sie von disen: vnd andern jhren Gütern/ vnd übergab diese Vestung an. 1356. Henrichen von Starckenberg/ dessē Nachstamende Vlrich/ vñ Wilhelm von Starckenberg Gebrüder/ an. 1463. sich wider Ertzhertzog Fridrich empört dahero er Greiffenstain belägert/ vnnd weilen hiervon bey den gemainen Mann vil vnbegrünte Erzehlungen in Schwung gehn/ als wollen wir den Verlauff wie jhm R. P. Ferdinandus Troyer

in seiner Hantgeschribner Botznerischen Cronich c. 23. f. 98. ein-
führt/hierbeysetzen/an. 1423. erhielte erst besagter Ertzhertzog Frid-
rich aine Landtag zu Botzen/meri st erst bedeite von Starckenberg
betreffende/ welche auß jhren Raubhäusern den gantzen Land
sehr überlästig waren/derowillen ist erstlichē das Schloß Schen-
na darinnen Vlrich Hof hielte/ berent worden/ diser nach ver-
nommer Ankonfft seiner Widersacher/ macht sich zeitlichen auß
den Staub/ vnd verliesse alda sein Gemahl Vrsula Druckseßin
von Waldburg/neben einer geringen Besatzung/welche sich gleich-
wol so dapfer gewehrt/ daß die Ertzhertzogische 6. Wochen dar-
vor vnfruchtbar zuegebracht/weilen sie aber den Gewalt entlich
nit mehr widerstehn kunten/ergab sie sich gegen sichern Gelait für
sich/vnd die jhrigen/so man jhnen auch gehalten/ hingegen aber
alle Starckenbergische Güter/ vnd Schlösser/als Schloß Star-
ckenberg/Cronburg/ Gayen/ Naturns/ Vorst/ Hochen Eppan/
Schlanders/Jufahl/Vlten/ vnd Eschelоch eingenommen/ vnnd
besetzt/in disen Schloß Greiffenstain allain/ that Wilhelm von
Starckenberg solchen Widerstand/ daß man auß verzweifelter
Eroberung/H. Michael von Wolckenstain/ Sigmund von Ni-
derrhor/Johann von Meerspurg/vnnd Otto von Gronß veror-
dent/mit den von Starckenberg einen gütigen Vertrag zupfle-
gen/zu dem Ende man auch auf versprochne Sicherheit/Niclaus
Hochgeschorn von Botzen/vnd Sigmund Kirchmayr von Haal/
auf das Schloß Greiffenstain mit Vollmacht zu handlē geschickt/
die der Maineidig vnd glaubenbrichige Wilhelm von Star-
ckenberg anfänglich freuntlich empfangen/ bald darauf aber
gefänglichen annemen: vnd über den hohen Felßen erbärmlich
herab werffen lassen/disе erschröckliche That/beunruehigte sein Ge-
wissen dergestalt/daß er bey Nächtlicher weil auß den Schloß vnd
Land entwichē/nichts destoweniger seynd seine hinterlassne Spieß-
gesellen in der widersetzligkeit biß an. 1426. fortgefahren/damalen

sie letstlich an S. Niclaus Tag gegen versprochner Fristung ihres Lebens/ Ertzhertzog Fridrichen diese Veitung eröffnet/ ist jetzt Graf Wolckenstainisch. * *Matth Burcklech.*

103. Schloß Cresta / vnter Trient in Lägerthal ein wolerbaut: vnd in der hoch gelegnes: der H. von Castelbarc geheriges Berghauß.

* *Matth Burcklech.*

109. Ansitz Grießenstain / ist an. 1581. auf Maxentia von Waltenhoffen anlangen befreyt: vnd an. 1598. von Paul Krippen zu Lehen empfahen worden/ ist jetzt Zetlisch *

* *Matth. Burcklech.*

110. Gericht: vnd Schloß Haimbfels/ in Pusterthal bey Silien / so vor zu der Grafschafft Görtz gehört/ ob nun solche Herrschafft in jeniger Thailung/ so Meinhardus 3. vnd Albertus 2. Graffen zu Tirol/ vnd Görtz/ beede Meinhardi 1. Söhn/ an. 1272. vorgenommen/ * An Tirol kommen / oder von Henrico Graffen von Görtz / als er von Friderico 4. an. 1460. überwunden blib/ übergeben worden/ * Oder aber durch Tödtlichen Hinfritt Leonardi deßletsten Graffens von Görtz/ an das Hauß Oesterreich/ vnd Tirol kommen ist mir nicht wissent. *

* *Sigis.* von der Bircken / *lib. 3. cap 8. f. 340. Megiserus in Cron. Carint.* * *Ioannes Georgius Kiefferus in dissertatione politica quest. 30. f. 171. § 6. Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehren *lib. 6. cap. 3. f. 1129.*

111. Gericht Hörtenberg/ hatte vor Alters aigne Graffen/ die sich mit den Graffen von Tirol von gleicher Haubtstammen rümbten/ massen es vor Ertzhertzogs Fridrich

vc

von Oesterreich Zeiten / der Leibaigenschafft vnterworffen war / jetzt aber besteht es in 3. Pfarren 17. Kirchen / 17. Dörffer / vnd 6. Schlösser vnd Adlsitz / Berckrold Graff von Eschelloch / vnnd Hörtenberg / verkaufft es an. 1286. Graff Meinharden von Tirol / vnd hat es Hertzog Otto an. 1291 / von der / durch die Hertzogen von Bayrn darauff gesuechten Lehen-Herrschafft / gantzlich̃ befreyt / das alte Schloß Hörtenberg / ligt nit weit von Delfs im Ober-Vnthal. *

* *Matth. Burcklech. Bruschius in Collect.*

112. **Schloß Hasegg** / in der Statt Haal / darinnen sich Ertzhertzog Sigmund von Oesterreich: werent er vnter Keyser Fridrichs 4. Vormundschafft war / 6. Jahr lang auffgehalten / jetzt ist daselbst das Lands-Fürstliche Mintzhauß. *

* *Matth. Burcklech.*

113. **Schloß Höttingen** / bey Vnsprugg / der Edlen dises Geschlechts (welliche auff den Land-Tag zu Meran an. 1361. erschinnen) Stammen-Hauß / Wervein von Höttingen beherrscht die Vogtey zu Vnsprugg an. 1320. welliche Ertz-Hertzog Fridrich an. 1407. von den Peglerischen genommen / vnd der Lands-Fürstlichen Hochheit einverleibt. *

* *Matth. Burcklech.*

114. **Schloß Hirschberg** / gegen den Marckt Imbst über / wovon nicht mehr als ein zerfallner Thurn übrig / war an. 1254. der Graffen von Hirschberg Hoffstatt / ist an. 1401. an Hansen von Eben: an. 1450. an Hanß Krippen: vnd an. 1493. an H. Sebastian Fieger gelangt. *

* *Matth. Burcklech.*

115. Schloß

115. Schloß Haberſperg / in Jnnichen/übergibt Graff Meinhard an. 1266. den Stifft Freyſing. *

* *Matth. Burcklech.*

116. Anſitz Haanberg / ſo die Edle Ritter von Haanberg an. 1327. erbaut/hat Keyſer Ferdinandus I. an. 1559. mit der Adlſitz-Freyheit begabt/iſt jetzt Recordiniſch. *

* *Matth. Burcklech.*

117. Schloß Haſslburg vnter Botzen/ den alſo genanten Geſchlecht an. 1272. zueſtendig/die es an. 1289. denen von Greiffenſtain verkaufft/welchen es Margraff Ludwig eingezogen/vnd Rudolph Katzenſtainern an. 1350. verliehen / an. 1358. kamb es widerumb an die von Greiffenſtain/ vnd als ſich ſelbe an. 1386. mit Ertzhertzog Alberth in ein Rechtsfertigung eingelaſſen/verlorn ſie neben andern jhren Haubt-Gütern auch diſes Schloß Haßlburg/ Ertzhertzog Sigmund verwendete es an. 1468. Hanſen Raungg vmb 1300. Marck Perner/iſt jetzt Khüebachiſch. * *Matth. Burcklech.*

118. Schloß Hauenſtain / auff Caſtelruth / der alſo genanten Edlen Ritter Stammenhauß/haben ſelbes an. 1256. von Biſchoff Bruñone zu Brixen zu Lehen genommen/ vnd weilen Fridrich der letſte ſeines Namens an. 1407. abgeleibt/vnd Martin Jäger mit den H. von Wolckenſtain in Strittlag/als iſt es an. 1449. an H. Bercktolden von Villanders oder Wolckenſtain kommen/iſt jetzt der Herrſchafft Caſtlruth einverleibt.

* *Matth. Burcklech.*

119. Gericht vnnd Schloß Jaufen / deſſen Namentragende Herrn vnter Ertzhertzog Leopold gelebt/ vnd diſen Sitz an. 1380. zu Lehen gemacht. * *Mat. Burckl.* Ge-

120. Gericht vnnd Schloß Iffan /

in Valsogana überliffert an. 1373. Franciscus Carrarius Reichs-Vicari zu Padua / den Hauß Oesterreich / Ertzhertzog Fridrich verliesse es Osam oder Erasmo von Thun / an. 1421. Bestandsweiß / vndzumahlen es an. 1487. die Venediger vnfüglichen eingenommen / müsten sie es Krafft Pabstischen Vrtls widerumb an Tirol einraumnen / Maximilianus I. verlihe es Georg / Jacob / vnd Carlen H. Jacob Trappens H. Söhn / nach dem es anvor an. 1492. H. Veit Freyherr von Wolckenstain vnd Rodnegg / auff ewige Losung genossen / hat 3. Pfarrn / vnd vil Zuekirchen. *

* *Matth. Burcklech.*

121. Gericht Imbst / vnterhalb der Herrschafft

Landegg / nimbt den Anfang ain Meil ober den Marckt Imbst / bey den Milser Bach / vnnd wird vmbgeben mit den hochen Gebürgen / vnd Spitzen Tirgant / handtennen / Platen / Sparhardt / vnd Haiterwant. * *Matth. Burcklech.*

122. Gericht Jenesien / ob gleichwol Mölten /

Jenesien / vnd Burgstall dermalen drey sonderbahre Gericht seyn / so waren sie doch vor Alters vnter den Namen Greyffenstain begriffen: zu disen schon obangezognen Schloß gehörig / vnnd von den Geschlecht der von Greyffenstain beherrscht / an. 1439. haben selbe die Pfarrkirchen / vnd Thurn alda / von Quaderstucken mit grossen Vnkosten vollendt / ist jetzt Graff Wolckensteinisch. *

* *Matth. Burcklech.*

123. Schloß Jauffenburg in Passeyr / er-

baut Rubrecht von Passeyr / vnnd trueg es König Henrichen Graffen zu Tirol / zu Lehen auff / Hertzogin Margaretha verwandlt es in ein Aigenthumb / vnd liesse selbes Berchtolden von

Passeyr

Passeyr an. 1363. Pfantsweiß widerfahren/vnd weil an. 1383. H. Christoff Fuchß/ Barbaram die letste von Passeyr zur Ehe namb/ist solches Schloß vnd Herrschafft an dises Hauß kommen. * *Matth. Burklech.*

124. Schloß Jufahl in Vintschgey gegen Schnals/ Vergunt an. 1349. Marggraff Ludwig zu Tirol/ Erharden von Hallben / vnd Hertzog Fridrich an. 1426. dennen von Lebenberg/ an. 1526. besassen es die Triebler/ vnd an. 1540. die Sinckmoser/ jetzt aber die Freyherrn Hendl. * *Matth. Burcklech.*

125. Gericht vnd Schloß Königsperg / vnd Salurn/ist sonderlich Bedenckens werth / dann erstlichen vngever vmb das Jahr 3876. der Römische Feld-Herr Marius (wie wir schon oben f. 29 p. 1. bericht.) mit den Teutschen bey Salurn/ ein so bluetig- vnd hitziges Treffen gehabt / das seiner Feind 140000. Todt : vnd 60000. gefangen bliben. Nit weniger hat der erste Erbauer deß Schloß Königsperg Köls der Cimmern König/ vmb das Jahr Christi 98. vnter Keyser Flavio Domitiano, vnd seinen Landhaubtman an der Etsch Salio Senecio (wie f. 46. p. 1. zusehen) den Römischen Kriegs Obristen Lucatio Catulo sehr vil zuschaffen geben/ bis er sich diser Vestung bemechtigt. So ist auch diser Orth berümbt wegen der Schlacht so Evinus (der auß den alten Graffen von Thaur herstammet) Hertzog zu Trient/ vnd A.C. 575. Hertzog / vnnd Garibaldi deß Königs in Bayrn Tochtermann worden / wider der Francken Herführer Cramnichidem erhalten/ vnd sich dardurch der Statt Trient bemechtigt. Von den allē Paul⁹ di ac de gestis Langobardorum lib. 3. cap. 9. f. 209. kan gelesen werden/ sonsten war dises Schloß vnd Herrschafft an. 1243. vnter der Graffen von Hochen-Eppan Botmessigkeit/ nach dern an. 1272. beschechnen Abstammen/ es der Landsfürstlichen Rent-Cammer zugeaignet/

vnd

vnd von König Henrich Graffen zu Tirol/ an. 1315. Conraden von Rotenburg Pfantsweiß: vnnd hernach Heinrichen von Eschelоch/vnter den Namen einer Grafschafft zu Lehen erthailt/ ist jetzt Graff Zenobisch. *

* *Mart. Zeil. Top. Tir. Matth. Burcklech. And. Bruner. in Annal. Bavar. Christ. Vdal. à Bach in vit. Maximiliani* I. *f.* 203. *Cluver. de Antiquit. German. Avent. in Cron.*

126. Schloß Katzenstain / erbatt Christan Rottenpeck von Katzenstain/von Marggraf Ludwig an. 1351. Hannß von Auer an. 1450. von Ertzhertzog Sigmund: Virich Jäger/von Keyser Maximiliano 1. an. 1517. vnd an. 1580. Michael Katzenpeck von Ertzhertzog Ferdinand zu Lehē.* *Matth. Burcklech.*

127. Schloß Katzenzungen in Gericht Tisens/Joseph Finck von Katzenzungen/vnterschreibt dessen öffnung Marggraf Ludwigen an. 1359. an. 1496. ist es auf die H. von Thun/an. 1517. auf die H. Fuchßen/vnd an. 1534. auf H. Frantz von Preysach gelangt/ dessen Nachstamen es noch besitzen. *

* *Matth. Burcklech.*

128 Schloß Kelburg/ in Gericht Vttenhamm / muß ein vhralte Burghalte seyn / weilen schon an. 1113. Bischoff Gebhard von Trient/die Cappellen alda / laut Weyhbrieffs/geweyht hat. * *Matth. Burcklech.*

129. Schloß vnnd Vestung Kofl / ist gewißlich vnter die wunderbarlichiste Ding/so daß Mentschliche Aug begreiffē kan/zuzehlē/vnd ein unüberwindlicher Schlißl deß Tirols/alda ist zusehen ein gantz gerade Stainwant bey 50. Clafftter hoch/mit den Gesicht gegen Sutwest ligend / in dessen

Mitte sich ein überauß grosse Hölle eröffnet/darinnen stehet ein wolerbautes Schloß/mit einen vnabkomlichen frischen Wasser-Prunen/einer Cappellen / vnd vil : auch thails in Felßen eingehauten Gemächen/da nit allain alle Notturfft an Lebens-Mitl/ vnd Gewöhr aufbehalten werden / sondern auch vor einen Haubtman/vnd seine Soldaten noch vnterkomens genueg ist / vnd weilen die von alters alda in Stain gestandene Stiegen hinweck genommen: vnnd dardurch aller miglicher Zuegang abgeschniten worden / als mueß man sich durch ein Sail hinauf ziehen : vnnd allen Vorrath auf solche weiß bey bringen/ vnnd schreibt Gerardus de Roo. hist. Ault. f. 116. idem lib. 12. f. 453. vnd auß jhm Martinus Zeilerus Top. Tiröl. f. 152. daß die Venediger damit sie das Carrari von Padua jhres verderblichen Widersachers entübrigt werden kunten / an. 1377. vnd an. 1380 Ertzherzog Leopolden vmb Hilff angesuecht/vnd jhme neben der Statt Trevis, Bellun, Saraval, vnnd Victorsburg / sambt breden Cenadijs oder Clausen/ wardurch man auß Welsch-vnnd Teutschland kombt/geschenckt haben/ das Leopoldus die Trevisser Marckt nicht angenommen/ist auß den Oesterreichischen Geschichten bekant / jedoch kan seyn / daß vnter den benambsten Clausen auch diser Kosi gewesen/ob zwar auch andere wollen / es habe es vnter andern Keyser Maximilianus 1. in den Venedischen Krieg erobert. * *Matth. Burcklech.*

130. **Schloß Kolbenthurn/** verschreibt an. 1390. Ertzherzog Albrecht/Vlrichen von Rohr / nach dennen es an. 1418. die von Passeyr/vnnd hernach die H. Fuchßen in Besitz genommen. * *Matth. Burcklech.*

131. **Schlos Korb/** im Gericht Hoch-Eppan/dessen Herrn waren an. 1399. die von Feigenstain/ an. 1472. die H. Vintler/vnd an. 1557. die H. Fuchßen/jetzt die H. Fieger *

* *Matth. Burcklech.*

132. Sch:

132. Schlos Kropffsperg/ in Landgericht Ratenberg: vnd auf einen so hohen Pichl gelegen / daß man zu sagen pflegt/ das drey Lands-Fürsten als Tirol/Bayrn/vnnd Saltzburg/an einer Tafl sitzend/jeder in sein Land sehen künen/ wie es mit den daselbst einkommen Liblhätern zuhalten/ ist an. 1525. zwischen Tirol / vnd den Benachtberten Herrschafften ein Vergleich vorgangen. * *Matth. Burcklech.*

133. Gericht Landegg / (jetzt Graf Spaurisch) bestehet in nachfolgenden Dörffern/vnd Thälern/ Landegg/ Perfuchs/Zambs/ Saurs / Zambserberg / Fließ/ Flieserberg / Strantzs/Perfen/Grinß/Piens / Quatretsch / Tobadill/ Ralsperg/zum Strengen/Fliesch/Schnenn / Strantzer/vnnd Paßnauer Thal/in disen Gericht vnweit den Dorff Ladiß/entspringt der weit beruembte Saurbrunnen / welchen(wie Bruschius in Collectaneis sagt) an. 1212. durch einen Hirtenknab Niclaus Schederle genant/ist erfunden worden/dahero mann jhn ins gemein den Niggl-Brunnen gehaisen/ biß Keyser Maximilianus 1. etlich Artzney verstendige von vnterschidlich hohen Schuellen zusammen beruefften / die deß Wassers Augenschafft besser erkundigt/vnd befunden / daß es ames der allerhailsamisten in gantz Teutschland sey *

* *Matth. Burcklech. Mart. Zeil. Top. Tirol. f.* 153. *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib.* 3. *f.* 119.

134. Gericht Laudegg/verschrib an. 1259. Graf Meinhard von Tirol seiner Gemahlin Ehelisabetha neben andern Herrschafften zum Wittibsitz/an. 1369. ist diser Herrschafft in den Bayrischen Einfahl von jhnen eingenommen: vermög deß

geschlossnen Vertrags zu Schardingen aber / den Hauß Oesterreich widerumb zuegestelt worden. *

* *Matth. Burcklech. Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 3. f. 119. Sigis. von der Bircken/Spiegl: 3. cap. 9. f. 351.*

135. Ansitz Läbers in Obermaiß/ bewohnten an. 1350. Henrich Täränt / an. 1459. Georg von Auer / vnnd an. 1482. die Jägerischen/bis an. 1505. iber es vnterdessen iñgehabt/ davon ist diß Orths nicht wissent / ausser daß es an. 1594. die Klainhansischen erkaufft.

* *Matth. Burcklech.*

136. Schloß Laimburg/ hinter den Calterner See/ward deß alsogenanten Edlen Geschlechts Stammenhauß/auß welchen Henricus an. 1296. dise Vestung in Graf Albrechts von Tirol Schutz ergeben/ vnnd widerumb zu Lehen genommen/an. 1341. den 11. Junij / belegerte es Bischoff Nicolaus von Trient/mit Hilff Hertzogs Johann von Kärnten / vertrib darauß H. Henrich von Rotenburg / vnd brachte das damal Herrliche Gebäu/noch in gegenwärtig schlechten Stand / obwol zwar hernach an. 1424. Wilhelm von Waltenhoffen selbes Pflegweiß bewohnt/ vnd etwas verbessert/ ist jetzt nebē der Herrschafft Calfern Graff Giovanelisch. *

* *Pir. Pinc. hist di Trent. Matth. Burcklech.*

137. Schloß Layter/ oder Scala ob primolano ward dern von Scala die sich Reichs Vicarios zu Verona nenten/ Stammen: vnd darbey ein solches Raub Hauß/daß es an. 1327. Viscontus von Maylandt/ gemainer sicherheit halber iberzogen darwider an. 1345. Margraff Ludwig als Lands-Fürst in Tirol/ bey Kayßer Carl 4. die gwaltrat geklagt/ vnd die widerstöllung begehrt/es ist im aber nit: sondern den Venedigern zuthail worden

den/dennen es an. 1509. Keyser Maximilian mit bewerter Hand abgewunen. *

* *Matth. Burcklech. Gerard. de Roo hist. Auß. lib. 12. fol. 453.*

138. Schloß Lambrechtsburg/ bey Braunegg/ hat an. 1329. Alberth des geschlechts von Enn Bischoff zu Brixen erbaut / oder vilmehr erneuert/ vnd Keyser Carolus 4. mit der Adlsitz Freyheit vorgesehen / Margraff Ludwig von Brandeburg aber zerstert.

* *Matth. Burcklech.*

139. Schloß Leonburg/ ist anvor den obbeschribnen Schloß Brandiß/ oder Lanäburg einverleibt gewesen/ vnd vnter Alberten Graffen von Tirol / an. 1036. davon entöndert worden / weilen sich ain Lini dern von Brandiß (die an. 1461. Abgestorben.) davon zuschreiben angefangen / dern Namentrager es noch Innhaben. *

* *Matth. Burcklech.*

140. Ansitz Lanegg/ zu Lanna/ an 1574. von Ertzhörtzog Ferdinand/ für Leopolden von Helmsdorff befreyt. *

* *Matth. Burcklech.*

141. Schloß Lebenberg/ der also genanten Edlen Ritter Stammen Hauß/ vnd weilen Leonardus damaliger Landts Haubtman an der Etsch/ an. 1410. ohne Mans Erben verableibt/ vnd seyn ainige Tochter Dorothea/ H. Wolfahrt Fuchßen zur Ehe hatte/ ist dises Schloß fürohin Graff Fuchßisch bliben. *

* *Matth. Burcklech.*

142. Schloß Leichteburg/ bey Caltern/ deßen von Rotenburg zuestendig/ auß denen sich Henricus seinen Herrn/

Mar-

Marggraff Ludwig von Brandeburg / in etwas vngehorſamb erzaigt/ dahero er diſe Veſtung an. 1339 einnemen/ vnd verhörgen laſſen *

* *Matth. Burchlech.*

143. Anſitz Liebenberg/ übergibt Peter Liebenberger/ Ertzhertzog Friderichen an. 1426. *

* *Matth. Burcklech.*

144. Schloß Liechtenberg/ vngeacht es den Edlen Rittern diſes Namens welche mit Daniele an. 1450. erloſchen / vhraltes Stammenhauß war/ mueß gleichwol vnter deſſen ein Landt Fürſtliches Cammerguet geweſen ſeyn / in deme es Graff Meinhardt von Tirol / an. 1259. ſeiner Gemahlin Eliſabetha zum Witibſitz verſchaffen/ durch Veronam von Liechtenberg kamme es auff die H. von Spaur/ vnnd als dan auf die Gradner/ die wegen jhres üblen verhalten dis/ vnd anderer jhrer Güter ſich vnfechig gemacht. Iſt jetzt Graff Khuceniſch. *

* *Matth. Burcklech.*

145. Schloß Liechtenwert/ bey Ratenberg/ ward an. 1475. der von Freintſperg/ vnnd an. 1543. Ambroſij Maurers. *

* *Matth. Burcklech.*

146. Schloß Liechtenſtain/ zwar dermalen nur in wenig zerfallnen Maurn beſteend/ befindet ſich ober Leiffers in Landtgericht Botzen / vnd ſolt gleichwol nach Bruſchi Auſſag diſes gantzen alten Geſchlechts Vrſprung vnd Stammenhauß ſeyn. *

* *Matth. Burcklech.*

147. Schloß Lizana/ vnter Rofreyd/ von dem

Hauß

Hauß der H. von Castelbarco zu zeiten Keyser Fridrichs 1. erbaut/an. 1160. ward Adelbertus Bischoff zu Trient alda vmbs Leben gebracht.* nach welchen es vermuetlich an selbiges Stifft wird kommen seyn / weilen es solches an. 1265 Frau Veronica von Lizana verlihen/ vnd Wilhelm dises Namens noch an. 1319. dessen Beherscher war. *

* *Pincius Cron. di Trent. lib. 4. fol. 64.* *Matth. Burcklech.*

148. **Schloß Lodron** / solch Gräfflichen Namen Stammenhauß/ist zweifls frey/ wegen der an. 1396. von H. Peter vnd an. 1429 von H. Pariß/mit dem Hauß Osterreich getroffnen vergleich/vnd auch laut der Tirolischen Land Ordnung/zu der Grafschafft Tirol gehörig. *

* *Matth. Burcklech.*

149. **Schloß Lueg** / das jetzige Zohlhauß/behendigte an. 1315. Keyser Fridericus 3. Ottoni Hertzog von Kärnten vnd Graffen zu Tirol/ vnter den Namen Antrum / vnd wirdt anvor ein beschraites Raubnöst gewesen seyn / weilen an. 1241 Graff Albrecht von Tirol/ mit Bischoff Egnone zu Brixen/ainen Bund gemacht / vnd geschlossen / solche Speluncam (wie ers nente.) zuverstehrn. *

* *Megiser. in Cron. Carinth. Matth. Burcklech.*

150. **Gericht vnnd Marckt Matray** / in Tabulis Itinerarijs Matreum , vnd in Itinerario Antonini Matrea genant/ ward nicht allein bey dem Römern bekant / sondern noch an. 1191. als ein Statt den Rittern von Matray zuestendig/ Auto von Matray verehelichte sich an. 1338. mit Gervviga von Trautsohn/ als nun an. 1380. der Matrayische Namen

ab-

abgangen/ haben Freundtschafftshalber die H. von Trautsohn die Herrschafft Matray an sich gezogen. *

* *Mart. Zeil. Top. Tirol. fol.* 153. *Matth. Burcklech.*

151. **Gericht Michaelspurg**/ diese Herrschafft vmbfangt die Statt Brauneggen / vnnd ligt an den schönsten Orth in Pusterthal/ darinnen 1. Pfarr/ 6. Kirchen/ 7. Dörffer / 10. Schlösser/ vnd der Marckt St. Lorentzen anwesent/ Graff Meinhardt von Tirol gab es seiner gemahl Elisabeth Ottonis Hertzogs in Bayrn Tochter/ an. 1259. zu Morgengab/ vnd warē vor disen alhier Ritter seßhafft / die sich an. 1170. Equites Castri S. Michaelis zu nennen pflegten/ dern der letste Nicolaus an. 1380. sein Nachfolg beschlossen. *

* *Matth. Burcklech.*

152. **Herrschafft Mätsch** / oder Amasia in Vinschgey/ hatte schon vor 500. Jarn aigne Graffen / (massen Minsterus, Andream Graffen von Mätsch an. 1165. vnter die Thurniers genossne zu Zirch setzt) Graff Vlrich empfacht es an. 1348. von Margraff Ludwig von Brandeburg / vnd verspricht Vdalricus 2. an. 1369. Ertzhertzog Leopolden von Osterreich als Landt Fürsten in Tirol/ jhme auch mit Trasp/ vnd Reichenberg gehorsamb vnd gewertig zu seyn/ wie es an. 1440. vermitlst Verehelichung Barbaræ von Mätsch/ an H. Jacoben Trappen komen/ haben wir schon part 2. fol. 75. angedeit. *

* *Mart. Zeil. Top. Tir. fol.* 147. *Gerard. de Roo hist. Aust. lib.* 10. *fol.* 375. *Cathal. Ep. Curiens. Bucel. in Rhet. Bruschius in Collect.*

153. **Schloß Madrutz** / ob Toblin/ ist von den Rittern von Madrutz (die schon an. 1196. in hochen Ansechen waren.) an. 1307. erbaut / vnnd nach jhren Namen genent wor-

worden / als Petrus von Madruß an. 1369. mit Todt abgangen / ist zwischen den Stifft Trient / vnnd disen Geschlecht ein schwäre Rechtsfertigung entstanden / die sich allererst an. 1382. geendet. * *Matth. Burcklech.*

154. Schloß Mantlberg / jetzt die Galwisen / baut Henrich Mantlberger an. 1493. so Keyser Maximilianus I. mit Adlsitz Freyheit begnad. * *Matth. Burcklech.*

155. Schloß Mariastain / an. 1363. dennen von Freuntsperg geherig / ist jetzt Freyherrlich Schurffisch. *. * *Matth Burcklech.*

156. Schloß Karetsch / ob Botzen / wurd an. 1240. von Rittern dises Namens bewohnt / vnd an. 1464. Ertzhertzog Sigmund verkaufft / von dennen es lang hernach an die Römmer / vnd H. Hendl kommen / ist jetzt Graf Thunisch / vnd mueß zweifls frey schon zu Haidnischen Zeiten gestanden seyn / weilen mann vnlängst alda etlich vhralte gedächtnus Staingefunden * *Matth. Burcklech.*

157. Martinsberg / vnter Zirl / empfieng an. 1450. Henrich Mantlberger zu Lehen / wovon nit weit die Martins-Want zu sehen / mit den Crucifix vnd angedencken / daß sich daselbsten Keyser Maximilianus I. auf der Gambs-Jagt verstigen / vnd durch Göttliche Hilff wunderbarlich widerumb erret worden / dessen sein Mayest. in jhren aignen geschribnen Buech der Teirdanck genant / wie auch Pighius, vnd Mentznerus in jhren Reißbücher melden. *

* *Sigis.* von der Birck'en Spiegl der Ehrn / *lib. 6. c. 20. f. 1379. Mart. Zeil. Top. Tir. f. 155. Adamus VVebernus in adamante Aust. Diss. 1. f. 12. Matth Burcklech.*

158. Ansitz Maur/ in Maiß / anvor dern von Niderthor/vnd an. 1530. Bartholomæi Huebers. * *Matth. Burck.*

159. Schloß Matzen/bey Rattenberg/ darüber Hannß von Freüntsperg an. 1363. vnnd Ulrich an. 1390. öffnung versprochen/ist jetzt Bockisch * *Matth. Burcklech.*

160. Schloß Meggl/ auf den Nonßberg/davon zwar nicht befindlich wer es anfängklich erbaut hab / jedoch bezeugt Andreas Zibockius daß an. 1499. Iutha von Meggl/ mit Seifriden/von Freüntsperg verehlicht gewesen/auß welchen abnemblich/daß es auch ainst aigne Herrn gehabt habe/ ist jetzt Freyherrlich Firmianisch. * *Matth. Burcklech.*

161. Ansitz Melans / ob Haal/ward an. 1315. der Vögler: vnnd an. 1509. von Keyser Maximiliano I. H. Johann Niclaus Fiegern geschenckt. * *Matth. Burcklech.*

162. Ansitz Mernstain/ob Brixen / dern von Meernstain Stammenhauß/ alda an. 1282. Leonhard: vnd an. 1396. Georg Anessig waren * *Matth. Burcklech.*

163. Milbacher-Claußen / wurd anfänglichen als ain Schidmarck zwischen den Grafschafften Tirol/ vnd Görtz/gesetzt/als an. 1272. Graf Meinhard von Tirol/vnd Graf Albert von Görtz/nach lang geführten Krieg Fridgemacht. Nach dem sich als dann an. 1348. abermal dergleichen Gränitz-Stritt eraignet/ ist das Dominium Teritoriale, Marggraf Ludwigen von Brandeburg/als Graffen zu Tirol / mit Recht zuegesprochen worden. * *Matth. Burcklech.*

164. Sch:

164. **Schloß Malar** / so nunmehr zu Grunt gangen/davon ziecht das Geschlecht der Graffen von Malar den Namen. * *Matth. Burcklech.*

165. **Schloß Montani** / erbaut Graf Albrecht von Tirol an. 1228. vnd ob zwar ein Geschlecht dern von Montani gewesen/(so fol. 76. part. 2. einkombt) mueß doch diser Orth meriſt zur Lands-Fürſtlichen Cammer gehert haben/ zumahlen Hertzog Meinhard vnter andern auch diſes Guet seiner Gemahl Eliſabetha an. 1259. zum Wittibſitz vermacht / vnnd H. Johann von Brandiß ſolches an. 1501. von Keyſer Maximiliano an ſich erkaufft / iſt jetzt Graf Mohriſch. * *Matth Burcklech.*

166. **Anſitz Montebell** / iſt mit seinen Innhabern gleiches Namens / weil ſie ſich an. 1391. in den Baurn Aufſtant als Radlführer brauchen laſſen/ zu Grunt gangen. * * *Matth. Burcklech.*

167. **Schloß Mornberg** / dern 2. aines auf den Nonßberg/das ander bey Brixen gelegen/auß welchen aines diſes Geſchlechts Stammenhauß zweifls frey seyn wird / vnnd vngeacht Andreas Ziboclius der H. von Mornberg / in seiner vorangezognen Geſchlechts-Beſchreibung mit gedenckt/ſo iſt doch auß andern Beweißthumben erhellent/ das ſie eines vhralten Adelichen Herkomens seynd * *Matth. Burcklech.*

168. **Anſitz Moß** / zu Eppan / hat an. 1356. Henrich von Rottenberg/aufgeführt/vnd seinen Adelichen Gütern/zuegeſelt/iſt jetzt Schulthaußiſch. *

* *Matth. Burcklech.*

169. **Gericht Nauderſperg**/ ligt hoch gegen Nidergang der Sonnen/ob der Malſer Haid/ vnd hat vor diſem ein Thail deß Engedeins bis auf Pontalt darzue gehert. Wie dann die Lands-Fürſtliche Herrſchafft in Tirol/noch daſelbſten das Bluet-Gericht/ Vorſt: vnnd Bercks Gerichtliche Hochheit: wie auch die Oeffnung der Schlöſſer Ramiß vnnd Stainßberg anſpricht/vnd zuuben Gwalt hat/ ſo hat auch der Pfleger zu Nauderſperg / die Wahl auß den jhm vorgeſchlagnen zween Statur Richter in das Engedein zuſetzē/dern ainer zu Schulß/vnd der ander zu Siß ſein Wohnung vnd 2. Jahr in Ambt zuverbleibē hat/ die Herrſchafft nimbt jhren Anfang zwiſchen Pfunts vnd Finſterminz / vnd Endet ſich auf der Malſer Haiden zu Ende deß dritten See bey der Etſch-Pruggen / Hertzogin Margreth übergab ſolche kurtz vor jhren Lands-Fürſtlichen Abtritt an. 1363. Graf Vlrichen von Mätſch/nach wellichen ſie an. 1493. Caſpar von Maltern / an. 1499. H. Vlrich von Schlanderſperg/ an. 1518. H. Niclaus von Trautmansdorff / an. 1535. die Herrn Khueeniſche/vnd gegenwirtig H. Graf von Spaur in Beſitz genommen. * *Matth. Burcklech.*

170. **Gericht vnnd Schloß Neühauß**/ bey Terlon/war an. 1337. der H. von Villanders / auß denen es Englmayr/ H. Henrich von Annenberg vmb 400. Marck Perner verkaufft / von diſen es an. 1417. an die von Niderthor (welche zu Terlon vmbs Jahr 1530. den groſſen Thurn gebaut) vnd an. 1600. an die H. Graffen von Wolckenſtain kommen / halt in ſich 5. Kirchen/ 5. Dörffer / vnnd eilich Adelich befreyte Hauſer * *Matth. Burcklech.*

171. **Gericht Neümetz**/ oder Meta Germanica, woſelbſten vngefehr vmb das Jahr Chriſti 774. von den Teutſchen

chen Langobarden/vnd Römern (wie f. 81. p. 1. zulesen) ein solliche Meta oder Schidsäul gesetzt worden / die ainiger Thail nit hat überschreiten sollen/die davon genante Ritter von Metz/ haben an. 1465. zu seyn aufgehert/vnd weilen wie in jhrer obstehenden Beschreibung f. 76. p. 2. ersehlich/die Freyherrn von Firmian sich mit disen Hauß Verschwägert / als ist solche Herrschafft hernach bey disen Namen beruehet. *

* *Matth. Burckl. Christ. Vdal. à Bach. in vit. Maximiliani f.* 209.

172. Gericht Neuspaur / auf den Nonß vertauschte H. Jacob von Spaur Ertzhertzog Sigmunden an. 1480. vmb andere jhm darfor eingeraumbte Mitl. *

* *Matth. Burcklech.*

173. Ansitz Narnholtz/ geherte an. 1450. dennen von Matray/als dañ an. 1530. den Strering/vnd an. 1549. Eustachio von Neidegg. * *Matth. Burcklech.*

174. Schloß Natturns/ dessen Namen tragende Ritter/laisteten an. 1300. Hertzog Ottoni als Graffen zu Tirol die Lehenpflicht/wie auch Arnold an. 1370. Ertzhertzogen Ruedolph/vnd an. 1539. Egidius von Tschetsch/König Ferdinando 1. wiewol Andreas Zibockius will / das dises Geschlecht mit Catharina Tomæ deß letsten von Natturns Tochter / an. 1380. abgestorben sey. * *Matth. Burcklech.*

175. Schloß Neuhauß/ in Pusterthal / an. 1225. den H. von Tauffers zuestendig/vnnd weilen es wegen der Oeffnung zwischen beeden Graffmen Tirol / vnd Görtz Frisaal verursacht / hat Egno Bischoff von Brixen/ vnd sein Schwager Ulrich von Tauffers beschlossen Neuhauß Abzubrechen / vnnd nimermehr zuerneuern. * *Matth. Burcklech.* 176. Sch-

176. Schloß Neüberg / verlih Marggraf Ludwig von Brandeburg an. 1351. Georgen von Angerhaimb/ von dennen es Wilhelm Feigenstainer an. 1467. von deme Bartlmee Kaßler an. 1488. vnnd an. 1543. die H. von Trautmansdorff Kauffsweiß erobert. * *Matth. Burcklech.*

177. Ansitz Niderhauß / in Botzen / solt wie R. P. Ferdinandus Troyer in seiner Botznerischen Cronick c. 1. f. 7. sagt/ ein Römisches Gebeü vnd Traid behaltnus gewesen/ vnnd der alda stehende ziechen Brunnen/ oder Bozo dern ainer seyn / von den die Statt Botzen den Namen führt. * *Matth. Burcklech.*

178. Schloß Nogareda /vnter Trient/ hat an. 1315. Vlrich von Nogareda besessen/ als es aber die H. Graffen von Lodron/ erworben/ haben sie es sonderlich bey jingstern Zeitē sehr ansehlich zuegericht. * *Matth. Burcklech.*

179. Schloß Nomesini / in Lägerthal ob Isera, hat an. 1289. Jacob von Gordaun verwaltet / vnnd als dann den H. von Castelbarco übergeben/ die es an. 1358. vnter sich verthailten. * *Matth. Burcklech.*

180 Schloß Noni / bey Avela, versetzt Ertzhertzog Fridrich an. 1415. Caspar Gradnern/ vnd als dieselbe in Vngnad kommen / haben es an. 1416. die H. von Castelbarco erhalten / nach dem an. 1491. die Verträg mit Venedig beschehen/ ward die Lands-Fürstliche Hochheit den Hauß Oesterreich zuegesprochen. * *Matth. Burcklech.*

181. Schloß Orsana/ bevestigt Iacobinus Graf von Valcomonica, vnnd hat es an. 1290. Graff Meinhard von

Tirol

Tirol mit seinen Volck besetzt/wie auch Fridrich von Orosana an. 1440. Ertzhertzog Sigmund ewige Oeffnung angelobt. *

* *Matth. Burcklech.*

182. Gericht Passeyr / gegen Mitternacht hinter den Land-Gericht Meran gelegen/darauß fliest die Passer oder Passeyr/so die Statt Meran dreymal in so grossen Schaden vnd gefahr gesetzt/ daselbst befinden sich 2. Pfarrn/ vnnd 4. Zuekirchen/neben den grossen: zway klaine Dörffer/ vnd die 11. Schildhöf/dern Innhaber vngeacht sie Baurs-Leuth / auß bewilligung/Ertzhertzog Fridrici in den Adlstaurn/ vnd auch mit andern Freyheiten vorgesehen seyn / die Edle von Passeyr so auf den Schloß Jauffenburg dises Gericht Beherrschten / seynd an. 1389. abgestorben / vnd weilen Barbara Reinberti deß letsten Tochter/H. Christoffen Fuchßen/zur Ehe hatte/als ist auch dises Guet bishero bey solchen Namen verbliben. * *Matth. Burcklech.*

183. Gericht vnd Schloß Petersperg / war vor etlich hundert Jahren ain Bayrisches Cammerguet/so Hertzog Ludwig in Bayrn an. 1273. seinen Schwagern Graf Berchtolden von Eschelo verkaufft/ Graf Meinhard von Tirol aber alsobalden an sich gelest/es ligt mitten in Vhntal / vnd gehern darzue der Meiniger-Berg/vnd das Oetzthal / sambt etlichen Kirchen/vnd 13. Dorffschafften. * *Matth. Burklech.*

184. Gericht Pfuntds / hat wegen seiner Klene kein aigne Pfarr/ vnd nur ain Dorff/vnd in allen 626. Wohnhäuser/darunter alniges Schloß oder befreyter Sitz nit ist. *

* *Matth. Burcklech.*

185. Gericht Pflaumb / der vhralten Graffen von Pflaumb: oder Flaona Stammenguet/ vnnd an. 1120.

aigen-

aigenthumbliche Herrschafft / darinnen sie vor disem das Recht der Leibaigenschafft / neben allen Fürstlichen Hochheiten genossen / vnd weilen Margritha (die an. 1368. der Sterblikeit entgangen) Nicolao von Spaur verehegesellschafftet war / als ist dise Herrschafft bey jhren Spaurischē Nachkimbling bis hieher verharet. *

* *Matth. Burcklech.*

186. Gericht Primör / vnd Schloß Petra /

ist an. 1386. auf absterbē Fridrichs von Greiffenstain (der bey den Franciscanern zu Botzen begraben ligt.) auf seinen Tochterman Sigmunden von Starckenberg gelangt / der es an. 1390. Ertzhertzog Leopolden haimgeschlagen / mit welch hochgedachter Ertzhertzog seinen Gehaimen Rath vnd Hochverdienten Statthalter H. Georg von Welsperg begnad. * *Matth. Burcklech.*

187. Schloß Payrspera / ob Nalls / solt nach

Bruschi Lehr / zu Zeiten der vhralten Payrn erbaut: vnnd von jhnen also genent worden seyn / wie dann die ersten Jnnhaber Payrn gehaisen / auß denen Otto sein Tochter Elisabetham an. 1200. Dietmaro von Boymund verheyrat / vnd jhr dises Schloß zur Aussteür mitgeben. * *Matth. Burcklech.*

188. Schloß Peitlstain / in Pusterthal oder

Puteſtagno, ist ein Berghauß vnnd Vestung bey ein engen Paß in den Thal Cadober / zwischen den Flecken Toblach / vnnd Ambezo oder Haiden / an. 1340. verlihe es Keyser Carl 4. Degen von Villanders / ist hernach von den Venedigern eingenommen: von Keyser Maximiliano 1. aber in den Venedischen Krieg an. 1511. (damalen er sich selbsten vor diser Vestung befunden) widerumb herbeygebracht worden. *

* *Sigis.* von der Bircken / *f.* 1281: *Mart. Zeil. Topograph. Tirol. f.* 153. *Matth. Burcklech.*

189. Schloß

189. Schloß Penede / an den Gartsee / ward an. 1303. in einen Vrtl wider die Scaligeros dennen von Castelbarco zuegesprochen / an. 1509. gewane es Keyser Maximilianus 1. von den Venedigern mit Kriegsmacht. *

* *Matth. Burcklech. Sigis.* von der Bircken / *ibidem.*

190. Schloß Perßen / verwendeten die Carrari von Padua / an. 1229. an das Stifft Trient / nach dem es an. 1357. Marggraf Ludwig von Brandeburg eingenommen / behaubtete es Trient zum andernmal / wie auch Ertzhertzog Fridrich an. 1409. bis es entlich an. 1531. Keyser Ferdinandus 1. Bischoff von Trient H. Cardinal Bernhard von Glöß darmit vereyrgabt. * *Pirh. Pincius hist. di Trent. Matth. Burcklech.*

191. St. Peter / zu Metz / ward an. 1271. Graf Meinhards von Tirol. * *Matth. Burcklech.*

192. St. Peter / ob Thun / hat an. 1338. H. Fridrich von Thun an sich gebracht. * *Matth. Burcklech.*

193. St. Peter / ob Telfan / dern di Pietra Staiñenhauß / auß deñen es Ottolin°, den von Castronovo, vñ selbe an. 1446. den Gradnern verkauffi / ist in den Venedischen Krieg vnter Ertzhertzog Sigmund / vnd Keyser Maximiliano zū offternmal berent worde.* *Matth. Burck. Ger. de Roo. hist. Aust. lib.* 10. *f.* 377. *& f.* 439.

194. Schloß Petra Piana / oder Ebenstain ob Trient / ward an. 1411. deß aufrührischen Rudolphi von Belienzohn / weilen er dann durch billichmässigen Außspruch ent-

haubt worden/ als hat Ertzhertzog Fridrich an. 1420. es an sich gezogen/vnd Michaelen Streimpfl verehrt.

* *Matth. Burcklech. Pirh. Pinc. hist. di Trent. Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 4. f. 149.*

195. Ansitz Pideregen/ hat an. 1349. Henrich Botzner/an. 1417. die Sigweinische / an. 1528. Rueland von Schroffenstain/an. 1547. H. Johann von Trautson / vnnd an. 1553. H. Eraßmus Haidenreich jnnen. * *Matth. Burcklech.*

196. Ansitz Plawenn/ bey der Mallser-Haiden / obwolen zwar die von Plawenn schon an. 1465. Keyser Fridrich mit den Adelichen Titl von Plawenn geehrt / hat doch das Hauß Plawenn allererst an. 1475. Ertzhertzog Sigmund mit Adlsitz Freyheiten begabt/vnnd Keyser Rudolphus 2. an. 1579. bestätigt. * *Matth. Burcklech.*

197. Schloß Pölten/ auf Nonß / empfacht an. 1365. Leonardus & Fratres de Sancto Hypolito , von Stifft Trient/hingegen verspricht Peter von Caldeß / der es hernach besessen/an. 1408. an Tirol ewige Oeffnung. * *Matth. Burcklech.*

198. Schloß Platsch/ wurd an. 1308. von den Edlen Jnnhabern dises Namens von Stifft Brixen zu Lehen empfahen/vnd weilen Catharina Ioannis deß letsten Schwester/ Leopolden Vintler zur Ehe hatte/ erhielt es selbiger Namen bis hieyero/obwolen andere wollen / daß es allererst an 1431. Conrad Vintler Oberhaubtman in Tirol erworben habe. *

* *Matth. Burcklech. And. Zibock.*

199. Schloß Preda/ war deß Tyranischen Ezelini

lini Hertzogens zu Trient Raubnöst / Priamus von Castelbarco erhielt es an. 1108. von Bischoff Conraden zu Trient/vnnd Ago & Fratres de Castelbarco von Marggraf Ludwigen von Brandeburg an. 1352. versatzweiß. *

* *Pirh. Pinc. hist. di Trent. Matth. Burcklech.*

200. **Schloß Praunsperg/** ob Oberlana/dessen gleich benambste Adeliche Innhaber mit Joachim den letsten an. 1339. die Welt gesegnet/in deme es also den Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich haimgefallen/als schenckte selbes Ertzhertzog Wilhelm/ Fridrichen von Waldsee / der es H. Randoldo von Brandiß/vnd selber den H. Trappen verwexlt. *

* *Matth. Burchlech.*

201. **Schloß Preßl /** auf Velß / vertauscht Randl Velßer an. 1351. am Bercktolden von Gufidaun / nach dem es aber an die H. von Colona kommen/hat es an. 1522. Leonardus von Colona Landhaubtman an der Etsch / der sich gleich wie seine Vorfahrer davon geschriben/erweitert/vnd verbessert.*

* *Matth. Burcklech.*

202. **Schloß Prugg/** war vor Zeiten der Graffen von Görtz Wohnstatt/massen an. 1298. Graf Albrecht daselbst den Geist aufgeben / in dem selbes an. 1500. mit absterben Leonardi deß letsten Graffens von Görtz/den Hochloblichisten Ertzhauß Oesterreich aigen worden / hat Keyser Maximilianus I. H. Michael von Wolckenstain/der im sovil getreue Dienst gelaist/ an. 1501. damit ergetzt. *

* *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib. 12. f. 397. Matth. Burcklech. Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehm, *lib. 5. c. 34. f. 977.*

203. **Schlos Puechenstain**/ in Pusterthal gegen Venedig / war vor 400. Jahren der also genanten Edl-Leuth Ansitz / nach dem sie es aber an. 1350. den Stifft Brixen abgetretten/haben sie sich fürohin von einen Hof in Enneberg Anrast genant/die von Rost geschriben / welliches Titls sie sich noch diser Zeit bedienen. * *Matth. Burcklech.*

204. **Gericht vnnd Schloß Rodnegg** / bey Milbach / nimbt seinen Anfang zu Ende deß Landgericht Stertzing Enhalb deß Eysacks / vnnd fast in sich 4. Pfarrn/25. Kirchen/8. Schlösser/vnd befreyte Häuser/vnd etlich Dörffer/dessen erste Jnhaber die Rodancken von Rodnegg/waren an. 1233. deß Stiffts Brixen Erb-Cammerer/ vnd mit dennen von Schenegg gleiches Herkommens / Hertzog Conrad von Deck Landhaubtman an der Etsch/namb es an. 1351. für Aigenthumb in besitz/von dessen Nachstammenden Hertzog Fridrichen von Deck/ es Ertzhertzog Albertus gegen der Herrschafft Ehrnberg/vnd Ritten eingetäuscht / Keyser Maximilianus 1. aber / verehrte dises Schloß vnnd Herrschafft an. 1491. H. Veit von Wolckenstain Rittern deß gulden Fluß/als welcher jhr Mayst. von Jugent auf mit grossen Eyffer gedient / vnnd sonderlichen in Niderland sein Treu/vnd Mannligkeit erwisen. *

* *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehrn/*lib.* 5. *c.* 28. *f.* 890. *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib.* 9. *f.* 333. *Item lib.* 10. *f.* 371. *Item lib.* 10. *f.* 379. *Guiccardinus Famianus Strada de Bello Belgico Matth. Burcklech.*

205. **Gericht vnd Schloß Stain auf m** Ritten/ist anvor denen von Villanders zuestendig gewesen/vnd hernach ein Landsfürstliches Camerguet worden/nach dem Ertzhertzog Fridrich selbes an sich gezogen/vnd dardurch ein Haubt-

Kranck-

Kranckheit seiner Ritterschafft gehailt zu haben sich beruembt / Marggraf Ludwig von Brandeburg / hat durch diſes Gericht an. 1350. ein Wagenſtrassen auß Teutſch: ins Welſchland gemacht zu welchen Gebeü nit allain ein allgemaine Land-Steür angelegt/ſondern auch daß erſtemal ein Zoll auf Eſſende Wahrn eingelangt / alda ſeynd ain Teutſches-Hauß zu Lengmoß / 2. Pfarrn/vnd 8. Zuekirchen. *

* *Gerard. de Roo. hiſt. Auſt. lib. 4. f. 165. Bruſchius in Collectaneis. Matth Burcklech.*

206. **Gericht Retenberg** / begreifft 1. Pfarr / 5 Zuekirchen/3. Dörffer/6. Schlöſſer/vnd Anſitz/vnd ſeynd darinnen zu Zeiten Marggraf Ludwigs von Brandeburg an. 1359. beſchehnen bereitung 1009. Perſohnen die damalen alle Leibaigen waren geweſen/ iſt jetzt Freyherrlich Füegeriſch. *

* *Matth. Burcklech.*

207. **Gericht Alt-Raßen** /ſtoſt mit ſeinen Gerichtzwang an das Gericht Michaelſpurg / hat 1. Pfarr/ 11. Zuekirchen/5. Dörffer/vnd 2. Schlöſſer / das Schloß war vor alters von den Larchern: der Anſitz aber vnter Graf Leonharden von Görtz/an. 1498. von den H. Häufflern beſeſſen. *

* *Matth. Burcklech.*

208. **Anſitz Rubein**/ anvor dern von Starckenberg/vnnd Rottenburg / an. 1420. aber Andree Römers / jetzt Wangiſch. * *Matth. Burcklech.*

209. **Rablandt**/ ob Meran / woſelbſt ein alter Thurn ſtehend den an. 1344 Marggraf Ludwig von Brandeburg/ſeinen Hofmaiſter Friderichen Viautner vnd nach ſeinen Ableiben Conraden von Scheinna überlaſſen * *Matth. Burcklech.*

210. Schloß

210. Schloß Ramiß/ in vntern Engedein / bedenckt Ioannes Gulerus lib. 10. de script. Rhet. f. 153. vnd auß jhm Matth. Burcklechnerus mit absonderlichen vmbstenden / daher offtermelt / die von jhm eingeführte Wort aigenthumblich hieher zuschreiben / die also lauten/ Ramiß in vntern Engedein / hat vor disem ainen aignen Adl dises Namens gehabt/doch wär dieselbig Veste/vnd jhre Leuth/vnd Guet/nicht aigen / sondern ain Lehen von Bistumb Chur/als sich aber diser Adl vnverträglich mit dem Land-Volck verhielte/wie dann selbiger Zeit in Rhetien fast allenthalben/in sonderheit in Engedein die Herrn vnnd Edl-Leuth jhren Gewalt / zu Nachtheil deß gemainen Manns mißbrauchten / ist die Sach entlich dahin kommen / das Herr Zwantzinger deß Geschlechts von Ramiß für sich / vnnd seine Brüeder/an. 1368. alle seine / vnnd der seinen daselbst habende Rechten mit Bewilligung deß Lehen Herrn Bischoffs Petri zu Chur/verkaufft Herrn Vlrichen Graffen zu Mätsch/vnnd Vogt auf Churburg / vnnd allen seinen Erben / vmb 200 Bernisch Marckt-Silber/darauf hin Herr Zwantzinger sambt den seinen in Vintschgey gehn Latsch zoch/daselbst ainen Thurn erbaut/vnd solchen fort an bewohnet.

Es hat aber das Hauß Mätsch seythero Ramiß sambt seinen Zuegehörden / wie auch anderst wo ain ander Bischofflich Lehen/nemblich das Schloß Greiffenstain ob Filisur/ mit Leuth vnd Guet besessen/bis in das 1394. iste Jahr/in welchen Bischoff Hartmann angeregte baide Vestungen/vnd was darzue dienet/wider an sich/vnd zu deß Gottshauß aigenthumblichen Gewalt leset/mit 2500. Bernischer Marcken / Meraner Mintz/welliches Gelt mehrerthails von den Gerichten vnd Gmainden/so zu dem Gottshauß geherten/vnd nit auß Bischofflicher Cammer erlegt warde. * *Matth. Burcklech.*

211. Schloß

211. Schloß Raffenstain/ ob Botzen/ stund an. 1222. in Bercktoldi Sebelins Handen/ vnd nach dem es vnter dessen in vnterschidlichen Gewalt/ vnnd etwas Abgang kommen/ bewilligt Marggraf Ludwig von Brandeburg / das es Conrad Schindle widerumb verbessern solte/ nach welchem es an. 1449. Christan von Goldegg/ an. 1456. Hilibrant von Weinegg: vnnd nach jhme H. Frantz von Raffenstain/ begwaltigt/ ist es jetzt Graf Wolckenstainisch. * *Matth. Burcklech.*

212. Ansitz Rainegg/ in Sarnthal/ damit beschenckt Hertzogin Margritha kurtz vor jhren Landsfürstlichen Abtrit an. 1363. Petromanum von Schenna/ deßgleichen Ertzhertzog Leopold/ als es widerumb der Cammer angefallen/ an. 1398. Niclausen Vintler seinen Obristen Haubtman/ ist jetzt Freyherrlich Wagnerisch. * *Matth. Burcklech.*

213. Ansitz Reichenberg/ in Vintschgey verkauffte Johann diß Namens der letste an. 1373. Graf Vlrichen von Mätsch/ hernach es an. 1541. Trappisch/ vnd an. 1559. Hendlisch worden. * *Matth. Burcklech.*

214. Ansitz Reiffenegg/ bey Sterzing/ ist an. 1243. H. Bercktoldi von Trautson/ an. 1545. H. Leonhards von Völß/ vnd an. 1585. Vrieln Geitzkoflers gewesen. * *Matth. Burck.*

215. Ansitz Reiffenstain/ vnter Sterzing/ war von alters dem von Seben/ auß denen der letste Olvvaldus es an. 1460. Henrichen von Freyburg den 34. Land-Comenthurn deß Teutschen Ordens an der Etsch/ gegen gewisen Gottsdiensten vermacht. * *Matth. Burcklech.*

216. An-

216. Ansitz Rendlstain / bey Botzen / hat an. 1390. H. Frantz Vintler von dennen von Villanders erkaufft. *

* *Matth. Burcklech.*

217. Schloß Rottenburg / der vhralten Graffen von Rottenburg Stammenhauß / dern zwey / aines bey Rotholtz an Vhm / vnd das ander zu Caltern / seynd beede vnter den jenigen Güettern die Ertzhertzog Fridrich an. 1424. Henrico von Rotenburg abgenommen / vnd Graf Eberharden von Kirchberg versetzt / welches Keyser Maximilianus I. an. 1492. von Pylipp Grafen von Kirchberg eingelest / vñ an. 1528. H. Osvvald von Wolckenstain / vnter Keyser Ferdinando I. empfahē. * *M. Bur.*

218. Ansitz Ried / ist nach Tödtlichen Hintritt Erhards von Ried / an. 1381. auf Johann von Starckenberg / vnd an. 1454. auf die von Goldegg kommen, gehört jetzt den Edlē Wolgeschaffen. * *Matth. Burck.*

219. Schloß Rocka / in Sultz / wurd an. 1124. zu bauen angefangen / auf Absterben Preteli von Caldeß / ist es an. 1450. Ertzhertzog Sigmunden haimbgefallen. *

* *Matth. Burcklech.*

220. Schloß Rodunt / ob Tauffers / bewohnten an. 1374. die von Reichenberg / an. 1387. die von Mätsch / vnd nach jhnen die von Schlandersperg / vnter dennen es Ertzhertzog Fridrich an. 1440. belägert vnd eingenommen. *

* *Matth. Burcklech.*

221. Ansitz Romeiz / Verlich Marggraf Ludwig von Brandeburg an. 1352. Hansen von Romeiz. *

* *Matth. Burcklech.*

222. An=

222. Ansitz Rosenegg/in Pilsee/hat Ertzhertzog Ferdinandus an. 1553. Hannß Carl von Rosenberg in Adlsitz Freyheit erhöbt. * *Matth. Burcklech.*

223. Ansitz Rotenstain/ befreyte Ertzhertzog Sigmund an. 1487. für Hannsen von Moltitz. * *Matth. Burck.*

224. Schloß Runggelstain/ erbaut Fridrich/ vnd Berckhold von Wangen an. 1237. nach welchen es an. 1346. die von Schenna/ an. 1385. die von Villanders/ an. 1409. die von Rottenburg/als dann die Metzner/vnd Vintler/ wie auch an. 1496. die von Schroffenstain in jhren Gewalt hatten/ist ietzt Graff Liechtenstainisch. * *Matth. Burcklech.*

225. Landgericht Sonnenburg/ halt in sich 3. Pfarrn/als Wiltau/ Patz/ vnnd Ampaß/ neben vil Zuekirchen/ 14. Dörffern/ vnnd 11. Befreyten Häusern. *

* *Matth Burcklech.*

226. Landgericht Stainach/nimbt seinen Anfang von Aufgang deß Brenners/ bey einfluß deß Bachs so auß den Fennerthal fliest/vnd in den vntern See falt/darzue gehern die Thäller Padaun/ Obern-Berg/Falß/Schnurrn/Wildē Tux Trinserthal im Gschmütz/ Nasse/ vnnd Artzthal/ist jetzt H. Johann Paul Hoher Freyherrn von Hohenkhra der Röm. Keys. Maystät Gehaimben Rath vnnd Oesterreichischen Obristen Hoff-Cantzler geherig. * *Matth. Burcklech.*

227. Gericht Schlanders/ vnnd Probstey Eyrß/grämtzt an das Gericht Glurnß vnnd Mallß/ begreifft 7. Pfarrn/34. Kirchen/1. Teutsches-Hauß/14. Dörffer/ vnnd

10. Schlösser/ so in drey Geding Stät als Schlanders/ Lätsch/ vnd Laaß gethailt seyn/ in der an. 1490. vnter Ertzhertzog Sigmund vorgangnen Haubtmusterung / haben sich in diser Herrschafft 770. Wehrhaffte Mann befunden. * *Matth Burcklech.*

228. Gericht zum Stain vnter Lebenberg/

führt den Namen von den darobstehenden Schloß Lebenberg/ so selbiger Ritter Stammenhauß vnd Ansitz war/ vnd ob zwar Leonardus Landhaubtman an der Etsch an. 1410. das Zeitlich: vnd mit seiner ainigen Tochter Dorothea H. V Volffardo Fuchs das Schloß Lebenberg verlassen / so ist doch das Gericht zuvor/ oder bald hernach darvon entsöndert/ vnd von dennen H. von Brandiß erkaufft wordē/ ist jetzt Freyherrlich Haußmanisch. *

* *Matth. Burcklech.*

229. Gericht Sarnthein/

erstreckt sich von Botzen hinein gegen Mitternacht bey drey Teutsche Meilweegs/ hat 3. Pfarrn in dern erstern Æneas Silvius Piccolomineus Pfarherr gewesen/ welcher hernach als Römischer Pabst vnter den Namen Pij 2. an. 1464. gestorben/ die Edle von Sarnthein seynd schon an. 1315. in grossen Weesen gestanden / auß dennen hernach Ciprianus, Keyser Maximiliani Hoff-Cantzler / disen Vatterland vil ersprießliche Dienst gelaist. Dermalen beherrschen es die Freyherrn Wagner. * *Matth. Burcklech.*

230. Gericht Schenegg

/ in Pusterthal / hat nur 1. Pfarr/ 10. Zuekirchen (die alle mit Geistlichkeit versehen) 6. Schlösser vnd Adeliche Ansitz/ wie auch 6. Dörffer / die Edle von Schenegg Besitzer diser Herrschafft waren zwar mit dennen von Rodnegg/ in gleicher Gesibtschafft/ (massen sie neben jhnen an. 1225. bey den Stifft Brixen das Erb-Marschalckambt getragen) diser Lini aber ist an. 1370. erloschen/ ist gegenwertig Graf Königlisch. * *Matth. Burcklech.*

231. Ge-

231 Gericht Saturn/hat 1. Pfarr/vnd 3. Zuekirchen/5. Dörffer/vnd etlich befreyte Häuser/ was sich alda vor Alters merckwirdiges zuegetragen/davon haben wir berais vnter den Gericht Königsperg anregung gethan.* *Matth. Burcklech.*

232. Gericht vnnd Schloß Schenna/ ober Meran/auß disen hievon genanten Rittern war an. 1209. Babo, vnd Eurabus, Hertzogs Bertoldi von Meran Räth/wie auch Conradus an. 1340. Landhaubtman an der Etsch/ dessen Bruder Petermano (der Burggraf auf Tirol war) hat Marggraf Ludwig von Brandeburg/ solche Herrschafft mit Stock/vnd Galgen verliehen/nach dem sich diſes Geschlecht an. 1356. mit VVernero geendet/volgté jhnen in der Beherrschung die von Starckenberg/vnd selben Bernhard Gradner/ auß dessen verbrechen es der Lands-Fürstlichen Camer/vnd hernach den H. von Liechtenstain als ein Pfantschilling überantwortet worden. *

* *Matth. Burcklech.*

233. Gericht Stubay/ war vor disen mit der hochen Obrigkeit den Landgericht Sonnenburg vnterworffen/ ist ein Thal 3. Meilweegs lang / darinnen 3. Dörffer Telffes/ Mieders/vnd Vulpmeß mit jhren darbeystehenden Kirchen/ ist jetzt Freyherrlich Zechisch. * *Matth. Burcklech.*

234. Gericht Stainegg/ vnd Welschnoffen/ ein Lands-Fürstlich: jetzt den H. Graffnen von Liechtenstain zuegeheriges Manns-Lehen/hat 2. Pfarrn.* *Matth. Burcklech.*

235. Gericht vnd Schlos Segunzan/ vnd Zimers/war zu Zeiten Hertzogs Meinhards von Meran/

an. 1290. ein Cammerguet / Ertzhertzog Leopold verleicht es an. 1395. Henrichen von Rottenburg / nach dem es von jhm widerumb haimfellig worden / übergab es Keyser Maximilianus an. 1500. H. Paulen von Liechtenstain vnd dessen Erben / vnd selbe an. 1550 mit Einwilligen Keysers Ferdinandi, H. Bernhard Cardinal von Glöß / vnd Bischoffen zu Trient. * *Matth. Burcklech.*

236. **Gericht Spaur** / an der lincken Hand gegen den Berg Spaur / ist das Dorf Sporo Majore Alt-Spaur / aber beym Zoll an der Rokheta ein altes Schloß / alda sich ein 2. Teutsche Meilweegs langes Thal eröffnet / vnd das Schloß Belfort (so der gemaine Mann Castel Riberi nent) dises alles haben an. 1426. Johann / vnd Georg die H. von Spaur bewohnt / dabey es noch beruhet. * *Matth. Burcklech.*

237. **Marckt Schwatz** / vermaint Lazius sey das alte Sebatum, diser Zeit aber machen es sehr beruembt die rings herumb gelegne Reiche Silber: vnnd Kupfer Berckwerck dern Sebastianus Minsterus in seiner Cosmographia, Artheus de Reb. Mineral. Pighius in sein Hercule proditio, Scotus in sein Itinerario, vnd Philippus Cluverius in Antiq. Ital. c. 26. mit mehrern gedencken / sonderlich aber erzehlt jhren Vrsprung vnd Ertrag bis an. 1619. Mattheus Burcklechnerus in Aquila Tirol. was weitleiffigers / der erste Auffschlag deß Falckenstain bey Schwatz / beschach an. 1409. folgents haben sich auch andere grueben nach / vnd nach / vnd thails wunderlich endeckt / als der Stierbau genant / weilen dieselbe durch einen Stier aufkommen / der mit seinen Hörnern den Wasen aufgestossen / vnd darmit das allerschönste Glaß-Artzt entblest / ein andere Grueben haist zur Margreth Kandlerin / in dem ein Dienst-Magd beym Kandlguet in Hüetung der Kyüee denselben Artzgang angetroffen / an. 1539. giengen

Michael

Michael Rainer / Christan Gasteiger / vnd Georg Prugger über den Rererpichl bey Kitzpichl / dennen wie Burcklechnerus sagt / in Schlaff vorkommen / wie sich daselbsten ein Reichs Berckwerck befinde / auf welche Aussag diser Rererpichl erstlich zubauen angefangen worden / auß den Falckenstain vnd Erbstollner Artzt / werden in einander guet / vnd schlecht / mer / vnd gering hältig / vngefer auf 4. ain halb Star Artzt welches auch in gewicht auf 1. Star bey 108. bis in 110. Pfunt halten soll / ein Marck Brant-Silber gefelt / vnd befindet sich in Nachschlag / daß / das Schwatzer Gebürg von an. 1470. biß an. 1607. als von 137. Jahren Neununddreyssig mal hundert Tausent / siben zehē Tausent / dreyhundert sechsundzwaintzig Marck / oder Neünzehen Tausent fünffhundert sechsundachtzig Centen / drey vndsechtzig Pfunt geben / noch vil Reicher erzaigte sich diser Gottsgab vnter Ertzhertzog Sigmund / dann an. 1486. in den schwären Werl ist Schwatzer Brantsilber gemacht worden 52663. Marck 10. Lot an. 1483. als 3. Jahr zuvor 48097. Marck 3. Loth / an. 1487. 44464. Marck 14. Lot / diser Berg Nutzungen haben annoch übertroffen der jenige Schatz den Keyser Ferdinandus 1. auß sollichen Gebürg gezogen / als welches Ertragen an. 1523. 55855. Marck 1. Loth / an. 1524. 49977. Marck 7. Loth / an. 1525. 77875. Marck 11. Lott / seynd also in 42. Jahren als von Anfang Ihr Mayest. Herrschung / bis zur selben Ableiben von an. 1525. bis an. 1564 geschmoltzen vnnd fein am Tag kommen dreyundzwaintzig mal hundert Tausent acht vnd zwaintzig Tausent / Fünffhundert vnd ain Marck / dreyzehen Lot / als bald nach dero Hintritt hat das Berckwerch also abgenommen / daß an. 1564. nicht mehr als 17518. Marck 11. Lot / vnd seythero keinmal mehr als 20000. Marck in die Müntz kommen / das Kupffer berierend kan mann dessen ein vngefährlichen Vberschlag machen / so man jeden Marck-Silber wenigist 40. Pfunt Kupffer zuesetzt / vnnd

war

war dessen an. 1507. ein solcher Uberfluß das der Centner nicht mehr als 4. fl. galt / besagter Rererpichl hat von an. 1550. bis an. 1606. fünff mal hundert dreyundneünzig Tausent sechshundert vierundzwaintzig Marck zehen Lott Silber geben/ darauß auch die menge deß Kupffers zuschliessen ist/ vnd sagt Martinus Zeilerus das an. 1560. 30000. Mentschen an ob erzelten Berckwerck gearbeit. *

* *Matth. Burcklech. in Aquila Tirol. Volum. 1. lib. 3. c. 1. f. 1. & seq. Volum. 1. lib. 3. c. 3. f. 1. & seq. Volum. 1. lib. 4. c. 1. f. 1. & seq. Volum. 1. lib. 4. c. 3. f. 1. & seq. Volum. 1. lib. 5. c. 2. f. 1. & seq. Martin. Zeil. in Top. Tirol. f. 54.*

238. **Vestung Schärnitz**/ dern gedenckt Bertius Coment. Rer. German. lib 1. f. 131. meldent/ das sie schon bey Römmer Zeiten bekant/ vnd vnter den Namen Scarbia ein Gränitz Paß gewesen sey / welches vmb sovil desto glaublicher weilen Ioannes Aventinus Cron. lib. 1. f. 116. erzehlt/ das Demetrius der letste Teutsche König / vnweit davon nemblich zu Mittewald in Bayrn von den Römischen Feld-Obristen Cornelio Scipione Nasica seye überwunden : der Teutschen König-Macht verdilgt : vnd dargegen der Römmer diser Enden eingeführt worden / vnd weilen dann dises Orth zur Landsbeschützung sehr bequemb/ als haben in Schwedischen Kriegsläuffen/ Ihr Durleicht/ Ertzherzogin Claudia / alda ein Schantzen auffwerffen : vnnd die von ihr genante Porta Claudia verferttigen lassen/ welliche vnser aller Großmächtigister Keyser Leopoldus mit grossen Vnkosten dahin erhöbt / daß sie sich nunmehr vnter die berüembtiste Vestungen deß Teutschland zehlen darf. * *Auct. sup. Cit.*

239. **Ansitz Sallegg** / auf Castelruth war anfängklichen Zwingenstainisch/ vnd an. 1580. von Hannß Gräfinger/ H. Christoffen Freyherrn von Wolckenstain verkaufft/ ist jetzt der Edlen Krausen. * *Matth. Burcklech*

240. An-

240. Ansitz Salern/ bey Brixen / hat Albert diß Geschlechts von Enna Bischoff von Brixen an. 1377. auß den Grunt erhöbt. * *Matth. Burcklech.*

241. Ansitz Scharnstain/ ausser Haal / schenckt an. 1457. Ertzhertzog Sigmund/ H. Carolo von Spaur. * * *Matth. Burcklech.*

242. Schloß Schenckenberg / auf Völß / bewohnte an. 1472. H. Leonhard von Weinegg/ vnd an. 1511. H. Leonhard von Völß bey dessen Nachstammen es noch bewent. * * *Matth. Burcklech.*

243. Ansitz Schenewert / wurd Anno 1499. Ehrharden von Freyberg zuestendig. * *Matth Burcklech.*

244. Schloß Schönberg/ sagt VViguleus Hundius part. 1. Nobil. Bavar. bey den Graffen von Schaunberg/ daß es in den Tirolischen Gebürg gelegen / vnnd vnter den jenigen Güettern seye / mit dennen an. 1150. Graf Henrich von Wolfratshausen/ das Closter Tiessen bethreüt/ vnnd weilen davon nichts mer zusehen übrig / ist muetmässlichen/ es werde auf den Schönberg bey Jnsprugg gestanden: vnd der alda igen Gegne der Namen Schönberg erwaren seyn. * *Matth. Burcklech.*

245. Schloß Schickenburg/ befreyt Keyser Rudolphus 2. für seinen Rath Christoffen Satlberger. * * *Matth. Burcklech.*

246. Schloß Schlanderspergl in Nintschgey/ haben die Ritter dises Geschlechts König Henrico in Böhmen

Lands-

Lands Fürst in Tirol an. 1329. als ein freyes Guet zu Lehen aufgesaint/ vnd ob zwar es vnter dessen auch andere Herrn gehabt/ so haben doch an. 1509. wolgedachte H von Sylanders-sperg wider behaubt. * *Matth. Burcklech.*

247. **Schloß Schloßberg**/ vnter Seefeld/ namen die Bayrische an. 1366. ein/ so sie an. 1369. widerumb abgetretten/ alda war an. 1384. Oßwald Milser Pfleger/ damalen als sich obbeschribner massen durch jhn das grosse Wunderwerck mit den Hochwirdigisten Sacrament zuegetragen.
* *Matth. Burcklech.*

248. **Thal Schnals** / hat König Henrich in Böhmen in Stifftung der Carthausen aller Englberg an. 1326. zum thail selbigen Gotteshauß beygeaignet. * *Matth. Burcklech.*

249. **Schloß Schneberg** / bey Haal/ davon haben an. 1470. vnter Ertzhertzog Sigismundo die von Seben Oeffnung versprochen. * *Matth. Burcklech.*

250. **Schloß Schroffenstain** / ob Landegg/ der Ritter von Schroffenstain (dern Georg Phillipp der letste an. 1546. gestorben) Stammenhauß / ist vnter andern merckwirdigkeiten mit einen 150. Jahr alten Wein vorgesehen. *
* *Matth. Burcklech.*

251. **Ansitz Schwartzenhorn**/ in Gericht Michaelspurg/ erlangen auf absterben dises Geschlechts als ein Görtzisches Leben die von Hofstatt. * *Matth. Burcklech.*

252. **Schloß Schwanburg**/ bey Nallß/ anvor in der Gaul genant/ haben an. 1560. die von Payrsperg anfechlich erbaut/ ist jetzt den H. Graf Trappen geherig. *
* *Matth. Burcklech.*

253. Schloß

253. **Schloß Seben** / wird in Graferi Schatz-Cammer Sabiona genant / vnnd vor ein Hoffstatt der vhralten Teutschen König angezogen / daselbsten ist der heilige Cassianus Bischoff von Brixen vmb das Jahr 360. gefangen gelegen / davon sich auch hernach die Edle Ritter von Seben (dern der letstere Osvvaldus an. 1465. zu Ruhe gangen) geschriben haben. *

* *Mart. Zeil. Top. Tirol. f.* 139. *Matth. Burcklech.*

254. **Schloß Selua** / ob Levigo hat Ertzhertzog Fridrich an. 1409. den Stifft Trient überlassen / vnnd an. 1421. widerumb eingenomen / so hernach Wilhelm Druchseß den Stifft verwexlt / vnd H. Cardinal Bernhard von Glöß mit neuen Gebeuen geziert. * *Matth. Burcklech.*

255. **Schloß Serraval** / vnter Rofreid / bevestigten die H. von Castelbarc / wider den Tyranischen Ezelinum Hertzogen zu Trient / vnd haben es an. 1250. zu Landsfürstlichen Lehen angenomen. * *Pirh. Pinc. hist. di Trent. Matth. Burck.*

256. **Schloß Sigmundsburg** / vnter Fernstain / warüber an. 1450. H. Georg von Brandiß Verwalter war / ist nun Ed. * *Matth. Burcklech.*

257. **Schloß Sigmunds-Cron** / bey Eppan / anvor Firmian gehaisen / ist ohne zweifl von disen vhralten Geschlecht / nach dem sie A. C. 383. als Patricij Romani mit den heiligen Vigilio das erstemal ins Tirol kommen / erbaut: vnd zu einen Stammenhauß erwöhlt worden / an. 1473. erkaufft / vnnd bevestiget es in den damaligen Venedischen Auflauff Ertzhertzog Sigmund / vnd gabe jhm den Namen Sigmunds-Cron. *

* *Matth. Burcklech.*

258. Schloß Sigmundsegg / nahe bey der Finsterminz/ soll vor disen wegen einer grossen Hölle in den Berg sehr beruembt gewesen seyn. * *Matth. Burcklech.*

259. Schloß Sigmundsfreid/ in ober Yhnthal/ haben erstlich die von Freuntsperg Aufgeführt/ vnnd nach jhren Namen Freünthaimb gehaisen / weilen aber Ertzhertzog Sigmund sich mit Jagen vnd Fischen daselbsten vilmal erlustigt/ verliebte er sich in das Orth/ vnd nente es an. 1460. Sigmundsfreid. * *Matth. Burcklech.*

260. Ansitz Sigmundslust / zu Fumpt bey Schwatz/ war ebenfahls Ertzhertzog Sigmunds Jagt: vnnd Ergetzungs-Hauß/ nach welchen es an. 1497. Höltzlisch/ an. 1532. Westnerisch/ vnd an. 1581. Castnerisch worden.* *Matth. Burck.*

261. Schloß Sigmunds-Ried / bey Botzen an der Talfer/ hat gleichsfahls Ertzhertzog Sigmund nach seinen Namen die Benambsung geschepfft/ nach dem er selbes an. 1481. von Johañ von Starckenberg erobert/ dessen Vorältern es an. 1381. von Erharden von Ried den letsten dises Geschlechts ererbten * *Matth. Burcklech.*

262. Ansitz Sonnenberg / auf Gufidaun empfacht Sigmund von Gufidaun an. 1404. von Ertzhertzog Leopold den Jüngern. * *Matth. Burcklech.*

263. schloß Sonneburg/ obern Berg Isl/ ist zwar dermalen gantz eingefallen/ jedoch davon denckwirdig das mann alte monomenta gefunden/ die da von Keyser Iuliano meldung thuen/ vnnd das alda ein Colonia oder wenigist Stadia gestanden seyn an Tag geben.* *Matth. Burcklech.* 264. Schloß

264. Schloß Spina / in Iudicaria, hat Bischoff Georg von Trient an. 1406. Zerstert / nach dem Marggraf Ludwig von Brandeburg an. 1349. die H. Grafen von Arch damit beschenckt hatte. * *Matth. Burcklech.*

265. Schloß Sprechenstain / bey Stertzing / an. 1262. H. Bercktolden von Trautson zuestendig. *
* *Matth. Burcklech.*

266. Schloß Stachlburg / in Dorff Partschins / sagt Bruschius habe den Namen dahero / weilen daselbst vor Zeiten ein grosse Anzahl Stachl vnnd Bogen gefunden / vnnd darauß geschlossen worden / das alda ein vhralt Römisches Zeughauß müsse gewesen seyn / vnnd ob sich zwar allererst an. 1576. die Edle Stachlburger davon zuschreiben angefangen / so seynd sie doch schon lang anvor vnter den alten Edlen Geschiechter gestanden. * *Matth. Burcklech.*

267. Schloß Stain / bey Galian / erbauten an. 1319. die von H. Castelbarc / vnd geschahe vnweit davon in den Venedischen Krieg an. 1487. das sowol außgeschlagne Treffen auf Tirolischer seyten / wider die Venediger / in welchen Rubertus Sanseverinus der Venedische Feld-Haubtman / als er flichtig über die Etsch schwimben wollen zu Grunt gangen. *

* *Sigis.* von der Bircken Spiegl der Ehrn / *lib.* 5. *c.* 34. *f.* 967. *Gerard. de Roo. hist. Aust. lib.* 10. *f.* 347.

268. Schloß Starckenberg / in obern Yntbal / bewohnten an. 1159. die Ritter gleiches Namens / es ist gleichwolen aber noch ehe sie sich an. 1434. auß disen Land be-

geben/schon an. 1385. in Henrichs von Rottenburg Handen gerathen/ vnd hat es an. 1451. Ertzhertzog Sigmund seinen Cammer-Güettern zuegesellt. * *Matth. Burcklech.*

269. **Schloß Stimiro**/ das Haubt-Schloß in Iudicaria, hat Niclaus Stimiro an 1221. zubevestigen angefangen/ vnd nach dem es Graf Meinhard von Tirol an. 1290. erobert/ haben es entlich die geschlossne Verträg den Stifft Trient zuegeurtlt. * *Matth. Burcklech.*

270. **Schloß Straßberg**/ bey Stertzing besassen an. 1348. die von Villanders/ vnnd auß Hertzogin Margritha Begnadung an. 1363. Johann von Freuntsperg. *
* *Matth. Burcklech.*

271. **Schloß Stum**/ in Ziller-Thal/ war an. 1341. ein Freuntsperg: vnd hernach ein Schidenhoferische Burgfriden. * *Matth. Burcklech.*

272 **Gericht Tauffers**/ darinnen seynd in der bereitung an. 1460. 413. Wohnhäuser gestanden/ die vor Alters alda wohnhafft gewesste Graffen belangend/ haben wir schon f. 93. p. 2. erzehlt/ daß sie an. 1100. alda Hofgehalten/ vnnd mit Virichen an. 1340. zu seyn aufgehert. * *Matth. Burcklech.*

273. **Gericht vnd Schloß Taur**/ ist der jenigen vhralten Graffen Stammenhauß/ von denen wir f. 93. p. 2. meldung gethon/ daß sie von Taurisci jhren Vrsprung/ vnd von Theodone Hertzog in Bayrn als mit jhm gleichstämige A.C. 520. in dises Land kommen/ nach welchen sie die Langobardische Cron über hundert Jahr in gewalt gehabt/ vnnd weil dises Geschlecht

schlecht an. 1308. abgangen / vnd jhre Güetter der Lands-Fürstlichen Herrschafft haimgefallen / hat dises Schloß König Henrich Graf zu Tirol an. 1312. seiner Gemahl verschriben / das Gericht hat 4. Pfarrn / 2. Zuekirchen / 11. Schlösser / vnd Ansitz / vnnd 15. vnterschidliche Gemainen / zu Anfang Ertzhertzog Fridrichs Lands-Fürstlichen Beherrschung fanden sich alda 1714. Leibaigne Vnterthonen. * *P. Fortunat. Hueber de Tauriscis. Emanuel Thesaurus de regno di Italia Soto li Barbari Matth. Burcklech.*

274. Gericht Teutschenoffen / mit den alda vor Alters gestanden: nunmehr aber zu Grunt gangenen Schloß / hat an. 1498. Ciprian von Niderthor Pfantsweiß genossen / vnd H. Hannß Jacob Khueen Landshaubtman an der Etsch eingelest vnd zu einen freyen Aigenthumb gemacht * *Matth. Burcklech.*

275. Gericht Tisens vnd Schloß Mayenburg / fiel nach absterben der Graffen von Eppan vnnd Vlten / auf Graf Albrechten von Tirol / vnnd ob zwar die Edle von Mayenburg allererst an. 1394. mit Iohañe abgangen / verliche es doch Marggraf Ludwig an. 1346. Dietpold Hälen / an. 1570. haben es die Römmer / an. 1592. die H. Lidl / vnnd an. 1648. die H. Graffen von Brandiß zubesitzen angefangen / das Gericht hat 1. Pfarr / etlich Zuekirchen / 7. Schlösser / vnd Freysitz / vnd 6. Dörffer vnd Gemainschafften. * *Matth. Burcklech.*

276. Gericht Telvan / ein Meilweegs von Levigo gegen Venedig zue / ist der Tirolischen Herrschafft (so vor 200. Jahren von Stifft Veldes zu Lehen herrierte) sambt den Marckflecken Borgo neben 4. Pfarren / 4. Zuekirchen / vnnd 2. Schlösser einverleibt bliben / weilen es an. 1466. die Gradner durch jhr Mißhandlen verwürckt hatten. *

* *Martinus Zeilerus Top. Tirol. f.* 154. *Matth. Burchlech.*

277. Ge-

277. Gericht Tierß/ war an. 1472. H. Leonardi vō Weinegg/ vnd neben den Schloß Schenckenberg Leonardi von Völß Landhaubtmans an der Etsch aigenthumblich/ jetzt Brixnerisch. * *Matth. Burcklech.*

278. Schloß Terlag / empfacht an. 1307. VVolfridus von Terlag zu Lehen. * *Matth. Burcklech.*

279. Schloß Thenn/ gegen Iudicaria, gelangt an. 1352. durch von Marggraf Ludwig von Brandeburg außgetallnes Vrtl/ an die von Scala oder Laiter / Ertzhertzog Sigmund Raumbte es an. 1460. den Stifft Trient ein/ durch seinen abgeordneten Parcifal von Annenberg. * *Matth. Burcklech.*

280. Schloß Tierberg/ in vnter Ynthal war anfänglichen von dennen von Freuntsperg erbaut / vnnd von ihnen an. 1365. Ruedolphen von Haßlach verkaufft / die Landsfürstliche Hochheit aber / ist mit der Herrschafft Khuefstain an. 1504. an Keyser Maximiliano 1. kommen/ ist dermalen H. Iacobi Ritters von Tierberg. * *Matth. Burcklech.*

281. Ansitz Tiergarten/ bey Meran / hat an. 1355. Marggraf Ludwig / Jennewein von Weinnegg eingezogen/ an. 1494. erlangte es Christian von Deitenhoffen. *

* *Matth. Burcklech.*

282. Schloß Tschenglsburg/ weswegē Bertholdus von Tschengls an. 1315. Marggraf Ludwigen die Lehenpflicht erstatt / vnnd wiewol deß letsten entlicher Abtrit nicht bekant/ so ist doch wissent/ das es an. 1421. auf das Hauß Liechtenstain kommen. * *Matth. Burcklech.*

283. Schloß

283. **Schloß Thun** / solt erstlichen von dennen von Castel gestifft worden seyn / es scheint solches aber darumb etwas vnglaublich / weilen Albertus de Tono auß den Geschlecht der Römischen Patriciorum, die an. 383. mit den heiligen Vigilio in dises Land kommen / schon an. 1000. beruembt war / dahero wir die aigentliche beschaffenheit an seinen Orth bewenden lassen / vnd vilmehr glauben / das dises vhralte Geschlecht den Schloß: als das Orth ihme den Namen geben habe. *

* *Pirh. Pinc. hist. di Trent. Matth. Burcklech.*.

284. **Thurn** / zu Botzen / so vor disem vnweit der Kirchen der H. Dreyfaltigkeit gestandē / verkaufft mit den 2. darzue geherigen Gassen an. 1280. Fridrich von Greiffenstain / Graf Meinhard von Tirol / dises alles nam an. 1463. H. Johann von Thun zu Lehen / vnd ist denckwürdig / das werent deß erschröcklichen Erdbidens an. 1348. sich diser Thurn also Zerspaltet / daß mann dardurch hett gehn kinnen / vnnd schlosse sich wider nach vollenden Erdbiden dergestalt / daß mañ so gar kein Anzaigen der fordern Eröffnung spirn kinnen. *

* *R. P. Ferdinandus Troyer Cron. Bulsanensis. Matth. Burcklech.*

285. **Thurn** / zu Glurnß verleicht Graf Meinhard zu Tirol erstlichen Vlrichen von Glurnß / welcher sich vermuetlichen nur als Jnhaber desselbigen Gerichts mueß also geschriben haben / weilen in Tirol nihemalen kein Geschlecht dises Namens gelebt hat. * *Matth. Burcklech.*.

286. **Thurn** / zu Pfaffenhofen in Ober-Ynthal / damit hat König Henrich Graf zu Tirol an. 1322. Gottschalcken von Stain als Manns Lehentrager begnad / nach dennen es auf

die

die Edle von Bernfueß kommen / haben ſie es an. 1483. Ertzhertzog Sigmund haimbgeſchlagen. * *Matth. Burcklech.*

287. **Haubt-Schloß Tirol** / von deſſen Namens Herkonfft haben wir ſchon von Anfang diſer Erzehlung f. 4. 5. 6. vnd 7. p. 1. mehrers gehandlt / auch wie es von ainen Fürſtlichen Hauß auf den andern kommen / mit mehrern entworffen / dahin mann ſich kürtze halber beziecht / ſo meldet auch Sigilmundus von der Biracten in Spiegl ꝛc. lib. 4. c. 5. f. 426. das als an. 1415. nach beſchehner achts Erklerung Ertzhertzog Friderici Keyſer Sigmund von den Tiroliſchen Ständen durch Geſantſchafft die Huldigung begehrt / habe ihm Ertzhertzog Erneſtus vnter andern Abweiſungen auch zubeſchaid geben / es dörffe ſich keiner Lands-Firſt in Tirol neſſen / der nicht diſes Haubt-Schloß Herr ſey. *

* *Martinus Zeilerus Top. graph. Tirol. f.* 146. *Lambecius in Bibliothec. Cæſarea lib.* 2. *c.* 6. *f.* 509. *Matth. Burcklech.*

288. **Schloß Toblin** / vnter Madrutſch / an. 1536. Nicolai Bonini: vnnd hernach der Graffen von Madrutſch Aigenthumb / die es köſtlich geziert iſt jetzt Graf Wolckenſtainiſch.*

* *Matth. Burcklech.*

289. **Tramin** / will ſovil ſagen als Terminus oder ein Gränitz / vnd Schidſäul / welche die Langobarden ſich dardurch von ihren Benachtberten zuentſchaiden / dahin aufgeſtelt / nach diſen ſich das Geſchlecht von Tramin erhoben / maſſen noch befindlich / das Jacob / vnd Henrich von Tramin an. 1307. König Henrichen als Graffen in Tirol die Lehenpflicht abgelegt / an. 1361. bewilligt Biſchoff Fridrich von Trient / deß Geſchlechts von Wangen / dennen von Tramin / daß ſie auf den Caſtlotzer Bichl

ein

ein Schloß verfertigen: vnd einen Portner erhalten mögen/ sonst ist schon auß diesen Geschlecht berais an. 1185. Egno ein sehr beruembter Ritter gewesen/ den mann wegen seiner Hertzhaffte den Kienen genent/ von dennen die jetzige H. Khueen den Namen vnd Vrsprung schepfen/ forderist wirdet der alda waxende Wein in vil alten vnd weit von hier geschribnen Artzney Büechern vor absonderlich Gesundt angeruembt/ vnd bedenckt dessen Hieronymus Bockh in seiner Teutschen Speiß-Cammer folio 38. wie auch das Wirtenbergische Artzney Buech/ vnd Philippus Herrerus tract. 3. de conservanda sanitate f. 249. nit weniger Egidius Albertinus in seinen Teutschen Guavara von Brauch: vnd Mißbrauch deß Weins. Hypolitus Guarinonius in Greul der Verwiestung/ Stephanus Valeditius in Brunnen deß Hail/ & alij. *

* *Mart. Zeil. Top. graph. Tir. f.* 145. *Sebast. Minster. in Cosmo. Athlantis juga Decta rectaf.* 179. *Mercator in Athlante minore cap. de Terminis Germaniæ.* *Matth. Burcklech.*

290. **Schloß Trasp**/ ein Paß-Vestung gegē Engedein/ vnd Stammenhauß der jenigē Graffen/ auß welchen Vdalric[o] an. 1146. ein Anfanger deß Closter Mariaberas gewesen/ vnd ist dises Berghauß an. 1239. von Svvighero von Reichenberg Graf Meinhärden von Tirol verkaufft worden/ vnnd obes zwar an. 1259. die Graffen von Matsch/ vnd seythero auch andere Pfantsweiß innen gehabt/ so ist doch die ober Bodtmässigkeit mit gewissen Bedingnussen alzeit bey der Landts-Fürstlichen Tirolischen Herschafft verbliben. *

* *Mart. Zeil. Top. Tir. f.* 55. *Bucel. in Rhet.* *Matth. Burcklech.*

291. **Schloß Tratzberg** / verschreibt König Henrich an. 1306. zum Widumb/ vnnd als es an. 1407. die von Freüntsperg innhatten/ übergaben sie es Ertzhertzog Fridrichen/

an. 1470. erkauffte es Christian Tantzl/ dessen Nachkommen an. 1510. es sehr kostbar vrmehrt/ vnd mit 365. Fenster geziert.*

* *Matth. Burcklech.*

292. Schloß Trostburg/

von disen ist zwar erstlich/ daß an. 1290. Johann von Trostburg dises Schloß anstath Velturns mit Graf Meinharden 2. von Tirol vertauscht habe/ es wirdet diser von Trostburg aber eines andern Geschlechts gewesen seyn/ weilen deß Namens von Trostburg sonst nirgent gedacht wird/ jedoch ist auß den Schrifften erkenlich daß die von Villanders (von dennen die jetzigen H. Graffen von Wolckenstain vnmittlbar herrieren) noch bey erbeites Meinhardi Lebzeiten Herrn alda gewesen seyn/ dennenes noch zuestendig. *

* *Matth. Burcklech.*

293. Gericht Vlten/

hatte vor disen aigne Graffen/ die nach Antoni Albicij vnnd V Vigulei Hundij maimung mit dennen von Eschelach/ vnd Andechs eines Geschlechts waren/ von dennen ein mehrers f. 99. p. 2. erschlich/ dises Gericht/ vnd Thal (in Latein Terra de Vltimis genant) erstreckt sich über 3. Meilweegs/ vnd ob es zwar nur 1. Pfarr/ so seynd doch zu Ertzhertzogs Fridrichs Zeiten 214. Leibaigne Vnterthonen alda gewesen. *

* *Matth. Burcklech.*

294. Gericht vnd Schloß Völß/

dessen Gerichts-Schloß Preßl ist/ wovon Volckwein von Völß an. 1350. Marggraf Ludwigen Oeffnung versprochen/ vnnd haben wir beraits anvor f. 101. p. 2. meldung gethon/ das nach dem das Herrliche Haußder Römischen Colloneser in dises Land kommen/ an. 1142. solche Herrschafft an sich gebracht/ vnnd noch heütigs Tags besitzen. * *Matth. Burcklech.*

295. Gericht Villanders/ haben zwar bey vnerdencklichen Jahren die schon A. C. 650. Rittermässig gewesne Edle von Villanders lange Zeit beherrscht/es ist aber auch vnter dessen ein Zeitlang ein Lands-Fürstliches Cammerguet gewesen/bis es vnter den jetzigen Namen von Wolckenstain widerumb Pfantsweiß an dises Geschlecht kommen/ bestehet zwar nur in einer Pfarr-Kirchen ohne sonderbahr erbautes grosses Dorff/jedoch in vilen bewohnten fruchbaren Feldern vnd Adlsitzen. * *Matth. Burcklech.*

296. Gericht Vttenhaimb/ dessen Innhaber die Edle von Vttenhaimb/ vnnd an. 1140. der Graffen von Tauffers Lehen-Leuth waren/ massen es als ein Haimbfelliges Guet/Agnes Grafin von Tauffers an. 1350. König Henrichen Graffen zu Tirol antragen/vnd begreifft dises Gericht 1. Pfarr 7. Zuekirchen/2. Schlösser/vnd 2. Dörffer. * *Matth. Burcklech.*

297. Gericht vnd Schloß Vorst/ besassen die Ritter von Vorst an. 1290. dern die letste Mechtildis an. 1300. einen von Niderthor verehelicht war/ wiewol die Brief sagen daß es an. 1321. König Henrich / Albrechten von Vorst verlihen/so war es doch nur einer so den Namen allererst angenommen/ hingegen belehnete darmit an. 1353. Marggraf Ludwig/Ruedolphen von Embß/von dennen es die von Starckenberg erhandlt / Ertzhertzog Fridrichen aber der es an. 1422. belägert/ weichen müssen / an. 1477. bewohnte es H. Burckhard von Brandiß/vntzhero es bey disen Namen verbliben. *

* *Matth. Burcklech.*

298. Schloß Valör/verlihen an. 1237. die Graffen von Eppan/ Berchtolden von Clautz/ an. 1368. besasse es

Fridrich von Greiffenſtain / von denen es das Hauß Spaur Ererbt. * *Matth. Burcklech.*

299. **Schloß Varn**/ bey Brixen / will Bruſchius daß es vilmer Sunern haiſen ſolt/ vnd von Aurelio Severo Römiſchen Keyſer geſtifft ſey / es habe auch alda der H. Caſſianus ſein erſten Biſchofflichen Sitz erwöhlt / vnd durch Göttliche eingebung alda ein groſſen Gelt-Schatzerhöbt / ob nun deme alſo ſtehet glaubens frey. *

* *Bruſchius in Collectaneis, Cluverius de Antiquit. German. Matth. Burcklech.*

300. **Sanct Valtin**/ deſſen alſo genante Ritter auch an. 1346. das Schloß Freidenſtain erbaut/ſeynd an. 1428. mit Virich Biſchoffen von Brixen der zeitlichen Gedächtnus entgangen. * *Matth. Burcklech.*

301. **Vellenberg**/ hat an. 1232. Graf Meinhardus I. in Gewalt/ vnd an. 1426. Hertzog Fridrich denen von Liebenberg die es Pfiegsweiß genoſſen eingezogen. * *Matth. Burcklech.*

302. **Velturns** / war an. 1330. dern von Troſtburg/ſonſten in Latein de Lapide genant / an. 1462. verehrte es Ertzhertzog Sigmund / Graf Leonharden von Görtz/ vnnd an. 1479. Keyſer Maximilianus I. den Stifft Brixen doch gegen einer gewiſen gegen Schanckung. * *Matth. Burcklech.*

303. **Schloß Veſtenſtain**/ ob Andrian / hat an. 1395. Johann von Villanders/ an. 1450. Ludwig von Sparnberg / an. 1503. H. Paul von Liechtenſtain/ vnd an. 1598. Chriſtian von Dettenhoffen erkaufft/ iſt jetzt zu Grunt gefallen. *

* *Matth. Burcklech.*

304. Schloß

304. **Schloß Visiaun** / ober der Roceta ist Graf Meinharden 2. an. 1286. von H. Jordan von Thun haimgefallen / Henrich von Rottenburg empfacht es zu Lehen an. 1363. vnd hat dises Schloß laut eines Lateinischen Instrumenti noch an. 1378. gewise operarios, oder Dienstleuth zuegehabt. *

* *Matth. Burcklech.*

305. **Schloß Voitsperg**/ auß welchen also genanten Burggraffen/sich Engelinus an. 1277. dahin vermessen / daß er Bischoff Brunnonem zu Briren (der doch sein Lehen-Herr war) mit feindlichen Waffen angriffen/in welch vnbefuegten beginnen er darnider gelegen vnd dises sein Schloß verlürstig worden. * *Matth. Burcklech.*

306. **Gericht vnnd Schloß Welsperg**/ wirdet allen vmbstenden nach vilmehr von den vhralten Geschlecht dises Namens: als selbes die Benambsung von disen Schloß gezohen haben / weilen sie sich schon an. 1140. in Tirol nider gelassen seythero es lange Zeit von disen Freyherrlichen Hauß beherrscht worden/ vnd annoch vnter die Tirolisch Lands-Fürstliche Lehen gezehlt wird. * *Matth. Burcklech.*

307. **Gericht Wangen**/ bestehet zwar der Zeiten in einen klainen Gezirck / da es aber annoch die alten von Wangen innhatten / hat auch ain Gassen der Statt Botzen (die mann noch heuttigs Tags die Wagner Gassen nent) zu diser Herrschafft gehert/massen es Albrecht/ vnnd Berchtold an. 1220. von Bischoff Albert zu Trient solcher massen zu Lehen empfahen.*

* *Matth Burcklech.*

308. **Gericht Wolckenstain**/ erkaufft an. 1292. Ruedolph von Villanders zu Bradell/ vnd schrib sich allererst

erst an. 1328. von Wolckenstain/der Namen solt diser Herrschafft (so mit allen hohen Gerechtigkeiten vorgesehen) daherò erwaxen seyn/daß daselbsten etliche Spitz der Berg vnd Felsen wegen jhrer Höhe fast allzeit mit einen dicken Nebl gleich einer Wolcken vmbgeben seyn/ vnd darumben Wolckenstain haissen/vnd weilen alda ein Sprach geret wird/ so auß gar vil Außländerischen Wörtern zusammen gestuckt / vnnd sonst nirgent üeblich ist / als ist einbildlich es müesse zu Römers Zeiten ein Præsidium oder Schutz-Lager alda gestanden seyn/alwo die von vnterschidlichen Lands-Arthen gebürtige Soldaten jhre vermischte Muetter-Sprachen hinterlassen. * *Matth. Burcklech.*

309. Ansitz Wagrain/ vnter Khuefstain/ an. 1471. dennen von Eyps: vnnd an. 1573. Johann Dierling aigen. * *Matth. Burcklech.*

310. Schloß Warth/ vnter Altenburg/besaß an. 1449. Hilebrandt von Weinegg/auf dern Abbleiben es an. 1563. H. Caspar Königl jnnzuhaben angefangen / hatte an. 1382: aigne Edl-Leuth dern Abstammen aber nicht aigentlich wissen.* * *Matth. Burcklech.*

311. Schloß Weggenstain/ bey Botzen/war an. 1402. Vintlerisch/ vnd hernach zu einen Sitz / der H. Land-Commenthur der Poley an der Etsch verordnet. an. 1525. Vnter Bartholomæo von Khyeringen den 38. isten Land-Commenthur haben sie etlich zusamb gerote muetwillige Baurn vnterstanden solches Ordenhauß außzuplindern. * *Matth. Burcklech.*

312. Ansitz Weyerburg/ bey Jnsprugg/ war Keysers Maximiliani 1. Lusthauß/ alda er den Venedischen Ge-

sandten

santen Antonio Iustiniano dessen Anbringen wir der vorgeenden Erzehlung angehengt/Verhör erthailt, * *Matth. Burcklech.*

313. **Schloß Weinegg**/ stund auf den Virgl-Berg bey Botzen/ weilen aber dises Geschlecht bey Graf Meinharden von Tirol an. 1295. in widrigen Verdacht gerathen, befahle er es zu Boden zureissen. *

* *Bucelin. in Stemat. graph. f.* 203. *R. P. Ferd. Troyer in Cron. Bulsan. Matth. Burcklech.*

314. **Schloß Welffenstain**/ ward an. 1327. Greiffenstainisch/vnd an. 1366. Sebnerisch / Ertzhertzog Sigmund aber/schenckte es den Teutschen-Orden / an. 1470. zu Zeiten Henrichs von Freyberg deß 33. isten Land-Commenthurs.*

* *Matth. Burcklech.*

315. **Schloß Werburg**/ vnd der also genanten Ritter Stammenhauß / das sie vermitlst / Verheyratung Adelheidis Henrici von Werburgs Tochter / an. 1332. Egghardden Murendeiner von Andrian übergeben. * *Matth Burcklech.*

316. **Schloß Winckl**/ erbaut Hannß Egghard von Rosenberg an. 1592. * *Matth. Burcklech.*

317. **Ansitz Wispera**/ ist an. 1350. Liechtenbergisch/vnd an. 1443. Flaschbergisch gewesen.* *Matth. Burcklech.*

318. **Schloß Zenonberg**/ ob der Statt Meran war vor alters der Lands-Fürsten in Tirol Hoff-Läger /massen König Henrich auß Böhmen als Graf zu Tirol / an. 1322. alda die Lehen außgeschriben/ Brutchius in Collectaneis will/ das es

Keyser

Keyser Zeno Iscaurus vngefehr vmb das Jahr Christi 400. erbaut vnd als er von Baselisco den Statthalter in Affrica von Constantinopl vertriben worden/sich alda aufgehalten habe. *

* *Matth. Burcklech.*

319. **Schloß Zwingenberg/** auf Prissan / hatte zwar aigne Edl-Leuth/ward aber gleichwol den Loblichen Teutschen Orden zuestendig/massen es an. 1273. der sechste Land-Commenthur an der Etsch VVolffromus von Adlmansfeld mit Graf Meinharden von Tirol vertauscht / an. 1347. versetzte es Hertzogin Margreth Ludwigen von Partschins / vnnd an. 1367. empfachts von Ertzhertzog Albrechten Ludwig von Mayenburg zu Lehen/warauf es an. 1417. Greiffenstainisch: als dann Botschisch: hernach Stachlburgisch worden. * *Matth. Burcklech.*

320. **Schloß Zwingenstain** / war vor Zeiten ein alte vnd grosse Veste auf den Ritten zu Vnderin der Edlen von Zwingenstain Stammenhauß / ist an. 1275. von Hertzog Meinhard zerstert worden/weilen dise Ritter/wider jhn den Bischoff von Trient in Krieg Beyhilff gelaist. *

* *Matth. Burcklech.*

Fähler.

Es seynd zwar Part. 2. Fol. 122. **die Geschlechter der Fürstlichen Grafschafft Tirol eingeführt worden/ weilen man aber zu Zeit derselben Beschreibung die aigentliche Wissenschafft nicht gehabt / vnd allererst bey dem** Anno 1678. **erhaltnen offnen Land-Tag die damal abgelesene Matricul zu Handen gebracht / als wirdet der hochwertiste Leser an derselbigen Beschreibungs-stath vil mehr beobachten/ wie selbe Geschlechter in den beygefügten Kupffer-Tafflen gesetzt zu befinden seyn.**

Fähler deß Ersten Thails.	Blat.	Zeilen.	Verbessert.
Widerträchtig	3	15	Niderträchtig
allein viertl Burggraf Ambt	8	5	allein in viertl Burggraf Ambt/
betwohnte	8	18	bewohnte
Nortgen	17	18	Nortgeu
Tolomeus	28	13	Ptolomæus
Candien	35	5	Candiam
Complexum	39	2	Complexu
Annus Christi oder nach Christi Geburt 3667.	42	15	Annus Mundi oder nach Erschaffung der Welt 3967.
nach dem 39. Jahr Christus zuvor	42	29	nach dem 6. Jahr Christus zuvor
An. C. 34.	43	4	An. C. 24.
Forch	45	2	Forcht.
An. C. 114.	48	19	An. C. 94.
Pertinas	48	20	Pertinax

Fähler	Blat.	Zeilen.	Verbessert.
Götzer	61	9	Ketzer
eingeweicht	62	13	eingeweicht haben.
rthaler	73	19	Erthaler der Gnaden
Equitanien	84	3	Aquitanien
Luigrada	84	4	Luigardis
Principium	115	4	Principum
S. Jantprechtsperg	123	3	S. Lambrechtsperg
Landbrechtsperg	125	1	Lambrechtsperg
Acta Provincialia	126	5	Sigismundus von der Bircken Spiegel der Ehren. lib. 3. cap. 6. fol. 320. Gerardus de Roo hyst. Aust. lib. 3. fol. 113 Heninges Icon. Princ. Tirol. fol. 10.
Erster Kayser Augustus	193	23	Kayser Augustus
Menscher	208	6	Menschen.
Anräß	208	32	Anraß.

Fähler deß Andern Thails.	Blat.	Zeilen.	Verbessert.
Contra Machiavelo	18	20	Contra Machiavellum
de Fridericus	23	18	de Fridericis
An. 1460.	47	22	An. 1466.
Frid. di Ladran	48	17	di Lodrono
Lizina	49	9	Lizana
de Castra novo	49	29	de Castro novo

Fähler	Blat.	Zeilen.	Verbessert.
von Castelat	50. & 157	10. 1	von Castelâlt
An. 1200.	52	25	An. 1184.
An. 1486.	56	16	An. 1586.
Sumnberg	62	18	Sommenberg
An. 1374.	62	19	An. 13>1.
de Strasfridi	66	9	die von Straßfrid
Carolus von	70	12	Calochus von Liechtenstain
de lata Fonte	71	11	de lato Fonte seu Lazfons
Bertundus	74	4	Berchtungus
An. 1416.	>4	4	An. 1275.
An. 1380.	76	21	An. 1383.
vnd Colla	77	ultima	vnd de Colle
Vintler von Randel	81	2	Vntler von Rendl vnd Rungstain
ict Graffen	86	13	iertt Graffen
Ciperianum	87	12	Cyprianum
Schleggen	89	1	Scheggen
Caspar Bern	90	ultima	Caspar Payr
Sabiana	91	18	Sabiona oder Säben
von Stettin	92	16	von Stätten
E: Supper	92	24	E Suppan
de Montis S. Zen	92	24	de Monte S. Zenonis
Sohn Henricus An. 1319.	106	3	Sohn Conradus von Pradell An. 1307.
Wargelberg	108	12	Firgelberg
VVirfurgus	110	21	VVirfungus
zu Reburg	122	13	Mayrhoffer zu Koburg
zu zu Wndegg	123	14	zu Wndegg

Fähler

Fähler	Blat.	Zeilen.	Verbessert.
von Kaltz	123	14	von Coltz
Kayser Maximiliani	139	23	Kayser Maximilianus
Bayrscher	142	3	Bayrischer Seiten
An. 141.	145	5	An. 1415. Ertzhertzog Ernestus
Avectar	146	in fin.	Auctar Henr. Spontan
mit Ezelio von Romani	155	19	mit Ezelino Romano
Gratt Glurns	168	20	Statt Glurns
An. 1463.	170	23	An. 1425. sich wider Ertzhertzog
An. 1036.	181	12	An. 1236.
an H. Jacoben	184	22	an H. Jacoben Trappen kommen.
zu Ende	188	12	zu Ende
Ansitz Rainegg	199	9	Schloß Rainegg.

Digitized by Google

Digitized by Google